

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 25

September 1941

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT



1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Herford · Bonn

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:

RM 7/28

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine

(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)

Kr 53/Chef

Britische Admiralität

Case GE 125 PG 32045

Dokumentenzentrale des MGFA

III M 1000/25

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Deutschland «Deutsches Reich» / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939-1945 / im Auftr. d.
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von
Hansjoseph Maierhöfer. - Herford ; Bonn : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.

Bd. 25. September 1941. - 1991

ISBN 3-8132-0625-4

ISBN 3 8132 0625 4; Warengruppe Nr. 21

© 1991 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Herford

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten

Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg

Produktion: Heinz Kameier

Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld

Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbemerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtsführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

(1)

Prüf-Nr. 1
11111111

Nur durch Offizier !

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung
 (1.Abt.)
 Teil A
 September 1941

Chef der Seekriegsleitung : Großadmiral Dr.h.G. Raeder
 Chef d.Stabes der Skl. : Vizeadmiral Fricke
 Chef der 1.Abt.Skl. : Kapitän z.See Wagner

Heft : 25

begonnen : 1.9.1941
 abgeschlossen : 30.9.1941

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 5
-------------------	---	---

1.9.41.

=====

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

=====

E n g l a n d :

Nach deutscher diplomatischer Information soll die Frage der Waffenhilfe an Sowjetrußland in politischen Kreisen Londons zu Unstimmigkeiten geführt haben, die selbst innerhalb der Regierung Ausdruck fanden. Die Labour-Leute verlangen vorübergehenden Verzicht auf USA-Kriegsmaterial zu Gunsten Rußlands, so lange dies noch Zweck habe. Die Konservativen wollen jedoch nichts abgeben. Diese Lieferungsfrage steht zur Zeit neben den Erörterungen über ein Empire-Kriegskabinett im Vordergrund der politischen Verhandlungen. Hinsichtlich der Frage der Errichtung eines Empire-Kriegskabinetts bestehen zwischen den Dominions erhebliche Meinungsverschiedenheiten: Australien und Neuseeland hoffen in einem solchen Kabinett auf starken Einfluß auf die engl. Pazifik-Politik. Dagegen möchte Kanada eine engere Bindung vermeiden, um über seine Beziehungen zu den USA selbständiger zu entscheiden. Die Südafrikanische Union hält sich dem Problem gegenüber zurück. Churchill hofft die Errichtung des ihm lästigen Kabinetts hinterpreiben zu können.

U S A :

Nach Bericht deutschen Geschäftsträgers beginnt sich republikanische Wahlstrategie für die Kongreßwahlen 1942 abzuzeichnen. Die Wahlparole wird auf innerpolitischem Gebiet gesucht, da die außenpolitische Linie Roosevelt in der Partei nicht einheitlich beurteilt wird, und man überdies annimmt, daß das Land bis zu den Wahlen bereits im Kriege sei und sich dann jede Opposition gegen die Kriegspolitik der Regierung verbiete.

Datum · Mo Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstehen usw.	Vorkommnisse
9.41.		<p>Die Presseerörterungen über die Überlassung von russischen fernöstlichen Stützpunkten an die USA, so neuerdings über eine Forderung nach Überlassung der Kamschatka vorgelagerten Kommandeur- und Behring-Inseln sind dazu bestimmt, Japan unter Druck zu setzen.</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Die Wünsche die bei den Verhandlungen zwischen USA und Japan von beiden Seiten erhoben werden, siehe in politischer Übersicht Nr. 204 Ziff. 7 b). Sie ergeben sich aus dem grundsätzlichen und aktuellen Verhältnis zwischen beiden Ländern. Japanische Nationalistenkreise warnen die Regierung in ihrer Verhandlungsbereitschaft nicht zu weit zu gehen.</p> <p>Nach deutschem Botschaftsbericht werden in der japan. Armee die deutschen Aussichten im Feldzug gegen Rußland nicht sehr günstig beurteilt. Im Frühjahr werde das deutsche Heer in einer schwierigeren Lage sein als zu Beginn des Feldzuges. Es sei sehr wohl möglich daß Deutschland auf die gleichen Schwierigkeiten stoßen werde, wie Japan in China, weil beide Länder kein "Herz" hätten, das mit einem Schlage tödlich getroffen werden könnte.</p>
(2)		<p><u>J r a n :</u></p> <p>Weitere Entwicklung im Jran siehe politische Übersicht Nr. 204 Ziff. 4.</p>
(3)		<p><u>S c h w e d e n :</u></p> <p>Ministerpräsident stellte fest, daß man sich trotz der Finnlandhilfe darüber einig sei, Schweden außerhalb des Krieges zu halten, und warnte gewisse Kräfte, gegen die Mehrheit des Volkes, unerwünschte innerpolitische Bestrebungen außenpolitisch zu verbrämen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.9.41.

A f g h a n i s t a n :

Ebenso wie auf Jran wird auch auf dieses Land von England Druck ausgeübt und hierbei werden zu ähnlichen Zielen ähnliche Methoden angewandt. Eine rechtzeitige freiwillige Evakuierung der deutschen Kolonie aus Kabul stößt nach Bericht des Gesandten auf Schwierigkeiten, da der Reiseweg über Jran versperrt ist.

Chef der Seekriegsleitung ist bis 4.9. wegen Besuchs von Mar.Gr.Süd von Berlin abwesend.

Lagebesprechung bei stellvertretendem Ob.d.M.

Keine besonderen Vorträge.

B e s o n d e r e s .

=====

Deutscher U-Bootseinsatz Mittelmeer:

Skl. unterrichtet B.d.U. und deutschen Adm. Rom über Zustimmung des Duce. Führerweisung für Entsendung der U-Boote in das Mittelmeer ist in Vorbereitung und demnächst zu erwarten. Angekündigte Besprechung bei C/Skl. mit Chef B.d.U. und deutschem Adm.Rom unter Beteiligung von Skl.U, Qu.A und Chef MND wird auf 4.9. festgesetzt.

Entsprechende Unterrichtung der Teilnehmer innerhalb Skl. zur Materialvorbereitung der einschlägigen, mit dem befohlenen Einsatz zusammenhängenden Fragen für vorgesehene Besprechung, in der die Angelegenheit grundlegend soweit geklärt werden soll, daß sie am 5.9.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.41.
(4)

Chef Skl. zur Entscheidung vorgetragen werden kann, siehe in Handakte: Deutscher U-Bootseinsatz Mittelmeer.

Gedankenaustausch Chefs OKW mit Oberbefehlshaber der finnischen Wehrmacht:

Nach Darlegung eigener Auffassung über die operativen Maßnahmen im Raum von St.Petersburg, auf karelischer Landenge und an finn. und karelischer Front mit Empfehlungen zweckmäßigen Einsatzes der finn. Streitkräfte mit dem Ziele der Freimachung der karelischen Landenge wird Feldmarschall Mannerheim über unser bevorstehendes Sonderunternehmen gegen Üsel und Dagö unterrichtet. Da Hangö möglicherweise der letzte Stützpunkt der roten Flotte bleibt, von dem aus die die dringend erwünschte Befriedung der Ostsee verzögern kann, betont Feldmarschall Keitel, wie sehr uns daran liegt, den Angriffszeitpunkt auf diese Festung so früh wie möglich anzusetzen. Da der Angriff von der Zuführung schwerer Artillerie, also u.a. auch vom Freikämpfen der karelischen Landenge abhängig ist, und auch eigene Stukaverbände eingesetzt werden müssen, wird es als wünschenswert bezeichnet, die diesbezüglichen finnischen Absichten rechtzeitig kennenzulernen. Der finnische Oberbefehlshaber weist seinerseits auf die außerordentlich hohen Opfer hin, die Finnland im vollen Einsatz bisher gebracht hat, und vermutet daß der russ. Widerstand an der alten finn. Grenze sehr hart sein wird, sodaß ein Vorgehen von Süden her gegen die karelische Landenge der finn. Angriffsbewegung vorzuziehen sei, ganz abgesehen von den Schwierigkeiten die es machen würde, die finn.Regierung zur Genehmigung des Überschreitens der alten Landesgrenze westl. Ladogas zu überreden (!). Der Angriff auf Hangö ist mit finn.Truppen nicht auszuführen. Feldmarschall Mannerheim verweist auf seinen früheren Vorschlag, den Abschnitt Hangö den deutschen Truppen zu überlassen, und auf die Möglichkeit Hangö

(5)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondhöhe usw.	Vorformnisse 7
-------------------	---	----------------

1.9.41.

anzugreifen, ehe die Operationen im Osten erfolgreich beendet sind. Sollten später finn. Truppen verfügbar werden, so würde auch dann ohne erheblichen Einsatz deutscher Kampfflugverbände auf einen Erfolg gegen Hangö nicht gerechnet werden können.

Bei dieser unbefriedigenden Sachlage dürfte die Einnahme von Hangö, auf deren Bedeutung Skl. frühzeitig hingewiesen hat, noch einige Geduld erfordern.

Auswirkung eignen Mineneinsatzes im August:

(6)

Bericht 1/Skl. in KTB Teil C Heft 6 gibt Übersicht über die russ. Minenverluste des Monats August in der Ostsee. Von 46 feindl. Einheiten, die in diesem Raum Minentreffer erhielten und zumeist gesunken sind, entfallen allein 22 auf die Sperrung vor Juminda. Dieser außergewöhnliche Erfolg ist dem Zusammenwirken des operativen Ansatzes, der taktischen Durchführung und der militärischen, seemannischen Leistungen der eingesetzten Streitkräfte zu verdanken.

L a g e 1.9.1941.
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:
=====

1. Feindlage:

Nordatlantik: In Gibr. ist 4 000 t großer engl. Hilfskrz. von Westen eingelaufen, der auf der Back Katapult mit Flgzg., mittschiffs hinter der Brücke 2 Fla-MG, achtern ein 15cm Geschütz und ein 5 cm Flak trägt. Nach Funkentzifferung hat Dpfr. "Nutureton"

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.9.41.		<p>seine gestrige Sichtmeldung verdächtigen Dpfr. widerrufen.</p> <p><u>Südatlantik:</u> Nach V-Mannmeldung hat in Marseille eingetroffener franz. Dpfr. "Condé" Weg von Madagaskar über etwa 400 sm südl. Kapstadt, dann 200 sm westl. St. Helena und Ascension eingeschlagen. Nach Madagaskar ausreisende Schiffe werden zu 3 oder 4 Einheiten von Oran über Dakar bis etwa 250 sm westl. Dakars geleitet, und laufen von dort einzeln weiter.</p> <p><u>Indischer Ozean:</u> Nach V-Mann sind wirksame Verteidigungsanlagen in Madagaskar zur Zeit nicht vorhanden.</p> <p><u>Stiller Ozean:</u> Nach Konsulatsmeldung aus Managua lagen 24./25.8. in Corinto 2 kanadische M-Boote, die von Manzanillo kamen und für nicht genanntes südl. Seegebiet bestimmt sind.</p> <p>2. <u>Neutrale:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung beabsichtigen amerik. Wirtschaftskreise 10 sm nördl. Marschall (bei Free-town) eine Groß-Flugstation einzurichten. Nach Erklärung USA-Marindepartements wird Flottenstützpunkt auf Antigua, der für Marineflugzeuge zur Kontrolle des Atlantik bestimmt ist, noch vor Ende des Winters fertiggestellt sein.</p> <p>3. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von eigenen Hilfskrz. keine Meldungen.</p> <p>Unterrichtung aller Ausheimischen über Reiseweg ital. Dpfr. "Himalaja" und verschiedenen Feindnachrichten durch FT 2201.</p> <p>-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Nachrichten.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 8
-------------------	---	---

1.9.41.

2. Eigene Lage:

Kanalküste: Einsatz 4.S-Fl. in der Nacht zum 2.9. in Seegebiet nördl. Cromer. 1930 Uhr feindl. Luftangriff auf Geleitzug vor Cherbourg. Vp-Boot "1512" schwer beschädigt.

Luftinsatz: Aufklärung nach ausgehendem Geleitzug westl. Irland erfaßt diesen in AM 4531.

III. Nordsee, Nordmeer, Norwegen:
 =====

1. Nordsee:

Einzelne Feindeinflüge bei Tage in Deutscher Bucht, sonst ohne besondere Vorkommnisse. F.d. Luftaufklärung versenkt 1 Fischerboot auf Doggerbank, sonst keine besonderen Feststellungen.

2. Norwegen:

Feindlage: Nach Luftaufklärung vor Kolabucht 3 Vp-Boote, 30 km nördl. Nordkap ein feindl. U-Boot, Ausgang Bokfjord zwei S-Boote. Belegung Murmansk-hafen mit 20 Handelsschiffen mittlerer Größe.

Eigene Lage: Nach Torpedierung Dpfr. "Bahia Laura" und "Donau II" muß mit weiterem Ansatz engl. U-Boote gerechnet werden, da eigene Transportbewegungen erkannt und bei Gegner über ihre besondere Wichtigkeit kein Zweifel sein dürfte. Nach vorjähriger Erfahrung bleiben auch bei starker Geleitsicherung langsame Geleitzüge stark U-Boot-gefährdet. Gr.Nord empfiehlt daher zur Herabminderung des Risikos Personalverteilung auf Schnelltransporte, wozu neben "Grille", "Bremse", Zerst., vor allem T-Boote, 5. T- und S-Fl., ferner moderne M-Boote und bei gutem Wetter auch R-Boote geeignet sind, und bittet Skl. um Entscheidung ob Zurückgreifen auf T-Boote angesichts ihrer Verwendung in der B.d.U.-Ausbildung infrage kommt. Siehe FS 1026. Adm.Norwegen begrüßt

Datum and Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.9.41.		<p>diesen Vorschlag und bittet um beschleunigte Jn- marschsetzung der Fahrzeuge, da die Transporte bereits angelaufen sind. Siehe FS 1740.</p> <p>Die Frage der Nachachubsicherung im Polar- gebiet beschäftigt Skl. stark. Für die Verstärkung der Sicherungstreitkräfte sind die letzten im Westraum noch vorhanden gewesene U-Jagdflottille und eine moderne S-Fl. mit U-Bootsortungsgerät nach Norwegen verlegt. Damit sind zu Gunsten des Bereichs Adm. Norwegen alle übrigen Bereiche bis an die Grenze des Möglichen geschwächt, da auch Gr. Nord alle ihr unterstellten U-Jäger in den Dienst der Norwegentransporte eingesetzt hat. Weitere Sicherungsmaßnahmen sind eingeleitet; Die Trans- portgeleite sollen aus je nur 2 Dpfr. bestehen, denen ein dritter Leerdpfr. mitgegeben wird. Je- des Geleit soll durch einen Zerst., bzw. "Brems", bzw. einen Trawler und 4-6 U-Jäger oder Vp-Boote gesichert werden. Für die U-Bootsicherung und lau- fende U-Jagd durch Flgzig. an den Gefahrenstellen des Transportweges hat F.d. Luft 10 Flgzig. an Lfl. 5 abzugeben. Trotz aller dieser Maßnahmen sind aber bei der Ausdehnung des Seegebietes und den gegebe- nen geographischen und meteorologischen Verhältni- sen Verluste nicht ausgeschlossen. Skl. hat bereits am 11.8. OKW auf die Gefährdung der Transporte durch feindl. Trägerflgzig. und Überwasserstreitkräf- te und auf die notwendige entsprechende Abwehr durch eigene Luftstreitkräfte und insbesondere weitreichenden lückenloser Luftaufklärung aufmerksam gemacht. Da weitere Mittel und Möglichkeiten zur Sicherung nicht vorhanden sind, erscheint es am sichersten die "Nordlicht I-Transporte" nicht nach Oslo sondern nach der Boddensee laufen zu lassen. Entsprechender Vorschlag an OKW, Ob.d.L.Führungsstab, Ob.d.H. Gene- ralstab des Heeres durch FS 1444.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.9.41.

(7)

Skf. geht angeblicher Äußerung Reichskommissars Norwegen nach, wonach von 11/Spitzbergenfahrt eingesetzten norw. Schiffen 7 torpediert seien. Nach Meldung Adm.Norwegen bestreitet Reichskommissar diese Äußerung. Tatsache ist daß, wie früher gemeldet, 4 norw. Kohlenschiffe vermißt werden, von denen eines mit Sicherheit durch engl. Streitkräfte aufgebracht sein dürfte. Jm übrigen herrsche über die Lage in Spitzbergen keine Klarheit. Siehe FS 1805.

(8)

Die Transporte werden planmäßig fortgesetzt, und ihre Sicherung im einzelnen verstärkt. Jm Eingang Petsamofjord werden 2 russ. S-Boote von Geleitsicherung gesichtet. Boot hält sich in großer Entfernung. Über Kopervik und Lister in der Nacht zum 1. feindl. Luftaufklärung. Das vor Nordkap gesichtete feindl. U-Boot von eigener Luftaufklärung ohne Erfolg mit Bomben angegriffen. Reparaturdauer Zerst. "Beitzen" bis 31.10.

IV. Skagerak, Ostsee - Eingänge, Ostsee:

1. Ostseeingänge:

Wegen Luftminenverdacht vorübergehende Wegesperrungen.

2. Östl. Ostsee:

Feindlage: Nach Luftaufklärung im östl. Finnenbusen leichte feindl. Seestreitkräfte und einzeln geleitete Handelsschiffe. Jm Seegebiet Dagö / Moon 7 Handelsschiffe, östl. Soelosund 21 Handelsschiffe vor Anker.

Eigene Lage: Erprobungsverband vollzählig in Riga eingelaufen. Jm Rigabusen kein Minensuchen und keine S-Boots-tätigkeit wegen Wetterlage. F.d.T. meldet

Datum und Wetterzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.9.41.		<p>Lage der von den Finnen im Raum Hangö geworfenen Sperren F 24 und F 25.</p> <p>Die für Barbarossa zur Verfügung gestellten U-Boote treten an B.d.U. Org. zurück.</p> <p>Neuregelung der U-Jagd durch Flgzg. in Ostseeraum: Gebiet östl. 1530⁰Ost und südl. 6030⁰ Nord freigegeben. Ausnahmen für Verkehr eigener Fahrzeuge und entsprechende Anweisungen von Gr. Nord und Ob.d.L. durch FS 0941 und 2305.</p> <p>Nach Abschluß der Kampfhandlungen in der Ostsee ist Beseitigung der eigenen und feindl. Minen vordringlich. In erster Linie kommt Gebiet der mittleren und östl. Ostsee in Betracht, um ausreichenden Übungsraum für Seestreitkräfte und U-Bootsausbildung zu schaffen. Bei dem bestehenden Mangel an Streitkräften und mit Rücksicht auf zu erwartende neue Aufgaben wird systematisches Absuchen des ausgedehnten Gesamtgebietes nicht möglich sein, sondern zunächst darauf ankommen, die bekannten Sperren im Warngbiet Öland zu räumen und noch festgestellte Feindminen zu beseitigen. Im finn. Meerbusen ist Beschränkung auf notwendigste Wege zweckmäßig, da bevorstehende Vereisung endgültige Minenräumarbeit stark unterstützt. Entsprechende Weisung an Gr.Nord in KTB Teil C Heft 3.</p> <p>Aus Anlaß der von Skl. veranlaßten Prüfung der Abwehrmeldung vom 30.8. über angebliches Ausbrechen der Russenflotte nach Schweden, bei der Haltlosigkeit der Meldung durch Mar.Att.Stockholm festgestellt wird, berichtet dieser daß schwed. Marine und Regierung ein Erscheinen der Russen in ihren Gewässern sehr unangenehm sein würde. Es sei erwogen die Schiffe am Einlaufen in die schwed. Hoheitsgewässer zu hindern und gegebenenfalls lediglich die Besatzungen zu internieren. Im übrigen glaube man in Schweden, daß die Russen nicht ausbrechen, sondern ihre Einheiten zur Verteidigung von Leningrad und Kronstadt einsetzen würden.</p>

(9)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Befeuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 10
-------------------	---	--

1.9.41.

V. Handelsschiffahrt:

In den australischen Gewässern liefen 4 russ. Schiffe ein, um Lebensmittel und Eisenerze für Rußland zu laden. Nach Pressemeldungen werden weitere Schiffe erwartet.

VI. U-Bootskriegführung:

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung hat in England erwarteter HX-Geleitzug 20 Stunden Verspätung. Engl.Dpfr. und engl. Flgzig. melden 100 sm nordwestl. Hebriden 1 U-Boot. Ein engl.Flgzig. meldet 150 sm südwestl. Brest 2 span. Handelsschiffe. Nach norw. Pressemeldung ist norw. Schiff "Helle" (2 467 BRT) im Dienste Englands verloren gegangen, wahrscheinlich im Geleitzug versenkt. Ofi meldet Torpedierung jug. Frachters "Sud" am 14.8. auf Fahrt von Gibr. nach England durhh ital. U-Boot. (Siehe auch Kurzbericht U "126" KTB 27.8.).

2. Eigene Lage:

Verteilung der U-Boote: im Op-Gebiet 31 Nord- und 4 Südboote. Auf Aus- und Rückmarsch je 2 Boote.
 U "73" meldet in BD 3945 Geleitzug aus 20 Dpfr. mit 3 Bewachern Kurs 40° Fahrt 7 sm. und hält von mittags bis 2200 Uhr Fühlung und wird in BF 3656 abgedrängt. "Gr.Bosemüller" wird für 2.9. auf diesen Geleitzug angesetzt. U "81" und U "85" erhalten Angriffsraum in Gruppe Markgraf zugewiesen. U "143" meldet Versenkung eines Dpfr. (6 000 BRT) und Antritt Rückmarschs wegen Maschinenschadens. U "562" meldet Rückmarsch wegen Erkrankung des Kommandanten.

(10)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.9.41. (11)		<p>VII. <u>Luftkriegführung:</u></p> <p>1. <u>Raum um England:</u> In der Nacht zum 1.9. starke Feindeinflüge in den Westen und Südwesten des Reichsgebietes, schwächere in dem Bereich Jütland bis Lübecker Bucht und in den Raum Borkum, Norden, W'haven. Eigener wirkungsvoller Kampfeinsatz gegen Hafen- und Industrieanlagen von Hull. Am Tage mehrere Feindeinflüge in den Westraum.</p> <p>2. <u>Mittelmeerraum:</u> Eigene Luftaufklärung über Port Said stellt 35 Dpfr., 3 Zerst. im Hafen, vor dem Hafen Geleitzug von 4 Dpfr. mit 2 Zerst. einlaufend fest.</p> <p>3. <u>Ostfront:</u> Luftaufklärung über Schwarzmeer, Finnenbusen und Murmansk. Ergebnis siehe dortige Lagen.</p>
(12)		<p>VIII. <u>Mittelmeerkriegführung:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen.</p> <p>2. <u>Lage Jtalien:</u> 30.8. ital.Dpfr. "Egadi" bei Lampedusa durch Lufttorpedo versenkt. In der Nacht zum 1.9. erneuter schwerer Luftangriff auf Tripolis und Angriffe auf Bengasi. Hierbei 3 feindl.Flgzg. abgeschossen. In der Nacht zum 31. feindl. Luftangriffe auf Flugplätze auf Rhodos und ital. Luftangriffe auf Flugplätze Maritza und Gadduwa.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 11
1.9.41.		<p><u>3. Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Bei Luftangriff auf Tripolis in der Nacht zum 1. Dpfr. "Riv" erneut getroffen, ein Landungsboot, 2 Leichter, 1 alter Motorsegler versenkt. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>4. Bereich Mar.Gr.Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Nach Eintreffen von Kohlen in Piräus Wiederaufnahme planmäßiger Minensucharbeit. Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Schwarzes Meer; Feindlage:</u> Nach eigener Luftaufklärung in Sewastopol 5 Krz., davon einer im Dock, 1 Schlachtschiff, 7 Zerst., 12 U-Boote, 1 Monitor und 16 Dpfr. In Mariupol 1 Krz. und 1 Dpfr. Rum. Aufklärung meldet östl. Bugatz 1 T-Boot und 15 am östl. Odessa 6 Schnellboote. Nach Funkaufklärung sind 6-8 größere Einheiten und mindestens 6 U-Boote in See.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IX. Heereslage:</u></p> <p>=====</p> <p><u>1. Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u> Vor Odessa schwere rum.Verluste durch feindl. Schiffsartillerie und Gegenangriffe. Die Brückenköpfe bei Berislawl, Dnjeperpetrowsk und Kremenschuk werden verstärkt und erweitert. Feindangriffe gegen 6.Armee südl. Kiew abgewiesen.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u> Dessna ostwärts Tschernigow erreicht. Bei 2.Armee feindl. Luftüberlegenheit. Auf linkem Flügel 9.Armee Vorwärtskommen durch schlechte Wegeverhältnisse behindert.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u> Auch bei 16.Armee wenig Geländegewinn wegen schlechter Wege. Bei 18.Armee Säuberung Estlands in Angriff genommen.</p>

(13)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.9.41.		<p>2. <u>Finnische Front:</u> Schlacht in Karelien nimmt günstigen Fortgang. Küste Finnenbusens westl. und ehemalige Grenze nordöstl. Terejoki erreicht. Vuotta genommen.</p> <p>3. <u>Norwegische Küste:</u> XXXVI. AK überschreitet Tuntsajoki-Abschnitt, <i>melde</i> Einnahme Alacurtti und hat mit Spitzen alte finn. Grenze fast erreicht. Bei Gebirgskorps Lage unverändert.</p> <p>-----</p>
(14)	C/Skl.	
(15)	1/Skl.	<p>I a i. n. f. 79.</p> <p>I b v 4579</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 13
-------------------	---	--

(16)
2.9.1941

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

=====

E n g l a n d :

Ansprache Bevins zum Tage der Arbeit und Äußerungen englischer und USA-Gewerkschaftsführer über Fortführung des Krieges gegen Hitler als Unterdrücker der Freiheit und der Arbeiterschaft siehe polit. Übersicht 205.

U S A :

Mit dem gleichen Thema beschäftigt sich Roosevelt in Rundfunkansprache zum Tag der Arbeit. Er erklärt dabei, die Amerikaner müßten sich der gefährvollen Aufgabe unterziehen, die Kräfte einer wahnsinnigen Gewalt niederzuringen die von Hitler auf diese Welt losgelassen seien. Er verwerfe jeden Rat mit Hitler zu verhandeln, die Amerikaner würden alles tun was in ihrer Macht stände um Hitler und seine Nazikräfte zu vernichten.

Aus diplomatischer Quelle verlautet, daß Botschafter Nomura bei Roosevelt japanischem Nachgeben in der USA-Öllieferung an Sowjetrußland gegolten habe. Dieses Zeichen angeblicher japanischer Schwäche wird in der Presse lebhaft erörtert. Regierung verbirgt hinter amtlichem Schweigen ihre Genugtuung über gelungenen Bluff gegenüber Japan.

(17)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.9.41</u>		<p><u>J a p a n :</u></p> <p>Während Leiter der Presseabteilung des Heeres scharfe Rede gegen USA hielt und deren Maßnahmen als Kriegserklärung an japanische Wirtschaft bezeichnete, der unverzüglich entgegengetreten werden müsse, wird in anderen japanischen Kreisen vorsichtige Haltung der Regierung betont. Nach Botschaftsbericht hat japanische Regierung nicht die Absicht in der nächsten Zeit eine Aktion gegen Rußland zu unternehmen. Sollten Konoyes Verhandlungen mit Roosevelt als letzter Versuch die Lage zu retten, wie erwartet scheitern, so setzt sich japanische Marine voll dafür ein, daß dann der Vorstoß nach Süden unternommen wird. Admiral Suetsugu, einer der einflußreichsten Führer der Aktivisten, ist von allen politischen Ämtern zurückgetreten.</p> <p>-----</p> <p><u>Ch i n a :</u></p> <p>Chinesische Kommunisten sollen Befehl erhalten haben, der Regierung Tschiang-Kai-Shek unbedingten Gehorsam zu leisten.</p> <p>-----</p> <p><u>S p a n i e r :</u></p> <p>Nach Botschaftsbericht macht sich in maßgeblichen spanischen Kreisen in letzter Zeit eine gewisse Zurückhaltung gegenüber Deutschland geltend; in einigen Kreisen ist man besorgt, daß der Rußlandkrieg nicht so schnell gehe wie erwartet, vor allem aber besteht die Befürchtung, daß die Deutschen Gibraltar nach einer Eroberung selbst behalten und nicht an Spanien herausgeben wollten.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.9.41

J r a n i

Nach Funkentzifferung meldet englischer Gesandter aus Teheran nach London, daß der Schah größte Besorgnis über die Möglichkeit einer Besetzung Teherans durch die Sowjets hege. Nach ausländischer Meldung wurde Friedensvertrag zwischen England, Sowjetrußland und dem Iran am 1.9. in Teheran unterzeichnet, dessen Inhalt den früher gemachten Angaben entspricht.

Lagebesprechung beim stellvertr.Ob.d.M.

=====

Keine besonderen Vorträge.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.9.41		<p style="text-align: center;">L a g e 2.9. =====</p> <p>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u> Nach spanischer Meldung sind "Ark Royal", 1 Kreuzer und 3 Zerstörer vermutlich zu Schießübungen aus Gibraltar nach Osten ausgelaufen. Ein Geleitzug ist, wie vorgemeldet, nach Westen ausgelaufen, ein kleinerer Geleitzug von 5 Frachtern am 1.9. von Westen in Gibraltar eingelaufen. Nach ital. Meldung ist 2.9. engl. Dampfer über Kapstadt nach Nahem Osten mit Ladung von angeblich 4m langen Torpedomotorbooten für die Türkei aus England ausgelaufen.</p> <p><u>Südatlantik:</u> Nach Funkenzifferung ist Kreuzer "Birmingham" 30.8. aus Rio ausgelaufen, steht z.Zt. auf Höhe Bahia - Pernambuco.</p> <p><u>Ind.Ozean:</u> Funkenzifferung erfaßt erstmalig engl. Geleitzug mit Bezeichnung CM 14, der aus Ägypt. Hafen über East London - Durban nach England gehen wollte. In East London sollen 200 Familien, in Durban Truppen eingeschifft werden.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Mitteilung Ausw.Amtes enthalten Aufzeichnungen über Besprechung Churchill/Roosevelt die Feststellung, daß USA-Patrouillendienst im Nordatlantik einen Rückgang der Schiffverluste bewirkt habe (siehe politische Nachrichten 31.8.7. Die Methode des im Atlantik eingerichteten USA-Schutzsystems ist bisher nicht mit Sicherheit erkannt worden. Skl. vermutet Relaisdienst von USA-Seestreit-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.9.51		<p>kräften auf der Route Kanada-Schottland in Anlehnung an Grönland-Jsland. Entsprechende Unterrichtung aller Außerheimischer sowie über feindliche und neutrale Kriegs- und Handelsschiffsbewegungen durch Ft.1618.</p> <p>Über Auslaufen V-Schiff "Culmerland" wird Meldung täglich erwartet. Mit dem Auslaufen der neuen Handelskreuzer ist wegen Verzögerung in der Bereitstellung auf Grund der angespannten Werftlage nicht vor Oktober zu rechnen. Skl. sieht folgende voraussichtliche Auslaufdaten vor:</p> <p>Schiff 10 im Oktober, Schiff 28 im November, Begleit-tanker für Schiff 10 im Dezember.</p> <p>Einsatz "Scheer" im Kreuzerkrieg wird etwa Ende Dezember, Einsatz gesonderter U-Bootsversorgungsschiffe etwa Oktober erhofft. Da erst Begleittanker für Schiff 10 bzw. "Scheer" über größeren Raum für Nachschub verfügen, müssen für etwa benötigte nur aus der Heimat zu beschaffende lebensnotwendige Spezialteile aus einem besonderen V-Schiff aus der Heimat den draußen stehenden Hilfskreuzern insbesondere Schiff 41 zugeführt werden. Deshalb muß Schiff 41 baldmöglichst etwaigen Bedarf melden. Im Nichtbedarfsfalle soll Schiff 41 nur bei Entlassung "Culmerland" Meldung über Lage, Seeausdauer, Erfolge, erwünschte Op.Gebiete melden.</p> <p>Schiff 45 erhält Weisung, vor Verlassen Stillen Ozeans eine Kurzmeldung für die Festlegung des Einlaufdatums zu erstatten und den Marsch durch den Atlantik zu Op. Möglichkeiten auszunutzen.</p> <p>Entsprechende Befehl bzw. Unterrichtung an Schiff 41, 45, nachrichtl. an alle außerheimischen Hilfskreuzer durch Fts.1832 - 1951. Unterrichtung Schiff 16(nachrichtl. an alle außerheimischen) über Bericht der Zeitschrift "Life" über Versenkung "Zam Zam" durch Ft.1125.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

2.9.41

L a g e W e s t r a u m :

=====

Feindlage:

Aus Gibraltar auslaufender Geleitzug aus 17 Frachtern hat 1630^h Europa Point passiert. Unter Sicherungsstreitkräften befindet sich Zerstörer H 77 und rotgelbgemalter Hilfskreuzer mit einmotorigem Flugzeug auf Katapult. Polnischer Dampfer "Lublin" mit Wasserflugzeug auf Back ist Führerschiff Geleitzuges.

Eigene Lage:

Atlantikküste: 2000^h feindliche Flugzeuge bei Angriff auf Brest durch eigene Jäger abgedrängt.

Kanalküste: In der Nacht zum 2. 4.S-Flottille keine Feindberührung, Feindeinflüge im Raum Dünkirchen, bei Barfleurs Angriff durch 15 Jäger auf Geleit. Vp.-Boot 1512 schwer beschädigt. 1150^h Angriff auf Geleit "St. Firmin" vor Westerschelde durch 20 - 30 Spitfire ; 6 - 8 Blenheim, 1 Jäger , 3 Bomber abgeschossen. Dampfer "St.Firmin" mit Bombentreffer mittschiffs nach Vlissingen eingebracht. "R 39" Treffer in Maschinenraum. Gefechtskurzbericht siehe Ft.2255.

Lufteinsatz: Fernaufklärung nach Geleitzug erfaßt diesen aus 16 Handelsschiffen, 3 Zerstörern, 1 leichtem Kreuzer, 3 Wachbooten, einem Zerstörer-Flugzeug in AL. Genaue Standortangabe fraglich. Eigenes Kampfflugzeug bei enger Sicherung in 2919 BF, trotz ES von eigenem Sperrbrecher erfolglos mit Flak beschossen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.9.41	<p>III. Nordsee / Norwegen / Nordmeer :</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung Bäreninsel unbesetzt, in Kolabucht 3 Vp.-Boote, ostwärts Kildin 4 Vp.-Boote, 165 sm nordnordöstlich Kildin feindliches U-Boot, vor Teriberski 3 Handelsschiffe. Nach Meldung Gebirgskorps 2 T-Boote 0500^h Einabucht eingelaufen, in Motowskibucht reger feindlicher Schiffsverkehr. Nach Funkaufklärung melden Flugzeuge deutschen Geleitverkehr im Gebiet Stavanger.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> 1715^h 25 sm westlich Obrestad Torpedo-Angriff durch 3 englische Flugzeuge auf eigenem Geleitzug. Dampfer "Oslebshausen" gesunken, Überlebende durch "M 510" geborgen. Zerstörer "Lody" und "Galster" von Kirkenes nach Tromsøe ausgelaufen, Zerstörer "Eckoldt" Tromsøe eingelaufen, außer KB wegen Maschinenreparatur bis 3.9. 2000^h.</p> <p>Nach Meldung Admiral Westküste geplante Flankensperre "Bleivick" im Seegebiet Sletta ausgelegt. Wegen Ausfall von Booten der 61. und 59. Vp.-Flottille ist Geleitdurchführung bis Eintreffen der Verstärkung nur beschränkt möglich.</p> <p>Skl. entscheidet zu Vorschlag von Gruppe Nord, Truppentransporte auf schnelleren Fahrzeugen von langsameren Materialtransporten zu trennen, daß T-Boote für diesen Zweck mit Rücksicht auf BdU-Ausbildung nicht gestellt und Zerstörer im Nordraum auf Kosten Westraums nicht vermehrt werden können. Auch "Grille" ist für vorgeschlagene Aufgabe nur bedingt einsatzbereit. Im übrigen</p>	18

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------	--	--------------

2.9.41

ist Trennung von Truppe und Material für Gesamttransportführung von erheblichem Nachteil und wird vom Heer nur mit schwersten Bedenken in Kauf genommen (Massierung von auf ihr Material wartenden Truppen im Zielhafen, Verzögerungen beim Abrücken zur Front) .

Skl. hat daher OKW vorgeschlagen, die nach Oslo laufenden Transporte von der nächsten Staffel an nach Bottensee umzuleiten.

Es wird Gruppe Nord anheimgestellt, soweit es die Sicherungsaufgaben gestatten, die im Nordraum verfügbaren Zerstörer und "Bremse" für Schnelltransporte etwa von Stäben u.a. einzusetzen.

IV. Ostsee:

(19)

===== Mittl. Ostsee: 4. Staffel "Nordlicht I" und 2. Staffel "Nordlicht II" Stettin ausgelaufen. 3. Staffel "Nordlicht I" vor Hörten. 1930 Uhr

Östl. Ostsee:

Feindlage: Nach Luftaufklärung im Östl. Finnenbusen rege Bew. Tätigkeit durch S, T u. MS-Boote, nördl. Moon 2 S-Boote, vor Arensburg, vor Kihelkonabucht je 3 HS, vor Hangö 7 HS, 2 S-Boote, nordwestl. Hochland 5 HS vor Anker. Nach Sichtmeldung 4 S-Boote in Jrbenstraße. Nach Funkaufklärung 5 U-Boote in See, reger Funkverkehr zwischen Kronstadt, Lavansaari und Hochland.

Nach finn. B-Meldung befiehlt russ. ACK den beiden bei Bjoerkoe eingeschlossenen Divisionen: "Mit Einschiffen beginnen. Balt. Flotte will Evakuierung schützen."

Eigene Lage :

Finnenstab bittet um Ansatz von Luftstreitkräften gegen russ. Schiffe bei Bjoerkoe-Koovisto bei Hallwerden. M 3 erfolglos von Batt. Zerel beschossen, von 4 S-Booten angegriffen, eins davon versenkt. MS "Roland" von Saggoe nach Swinemünde ausgelaufen.

Gruppe West ist mit Vorschlag PdT zur Sperrung innerer Kronstadtbucht unter Verzicht auf auf Vor-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 17
2.9.41		<p>haben im Raum bei Hochland einverstanden. S.Ft.1750. Bisheriger Gesamterfolg Jumindasperre nach Meldung FdT: Gesunken durch Minen 1 Zerst., 1 T-Boot, 6 R-Boote, 2 MS-Boote (Fuga), 19 Dampfer, 2 Frähme, wahrscheinlich gesunken 4 Dampfer, 2 R-Boote und 1 oder mehrere unbekannte Fahrzeuge nach Räumung Revals. Beschädigt: 2 Dampfer, 2 Zerstörer. Durch Überwasserstreitkräfte versenkt: 1 Wachboot. Durch Küstenbatterie versenkt: 1 Tanker, 1 Dampfer. beschädigt: 2 Dampfer (Tanker hat auch Bombentreffer erhalten). Durch Finnenüberwasserstreitkräfte versenkt: 1 Wachboot, eingebracht 2 Schlepper, 2 Frähme, 1 Segler. (Vergl. Aufstellung Skl. über Minenerfolge in der Ostsee KTB 1.9.) Erfolgsbericht des BdK über U-Bootsansatz bei Planung "Barbarossa" in östl. Ostsee meldet insgesamt drei russ. U -Boote versenkt neben fünf erfolglosen Angriffen. Hervorzuheben sind sehr gute Aufklärungsergebnisse der U-Boote über Russenwege bei Dagoe, die Unterlagen für Legung von drei eigenen Sperrern mit bisher wahrscheinlich drei Minenerfolgen abgaben. (s.FS 1519). Skl. stimmt Auffassung BdK zu, daß Gesamterfolg des Einsatzes als befriedigend anzusprechen ist. Ob.d.L .Füst. unterstellt die beim 9.Fl.Korps befindlichen drei Mausiflugzeuge für die Dauer der Operationen im Seegebiet der balt.Jnseln ab 10.9. dem Fl.F.Ostsee.(Fl.1210).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

2.9.41

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :

=====

Skl. beabsichtigt M "Tannenberg" zum Abholen von Kautschuk nach Japan zu entsenden. Um die Rückkehr unter jahreszeitlich für Blockadebrecher günstigen Verhältnissen stattfinden zu lassen, muß Ausreise spätestens am 20.10. erfolgen.

Skl. Qu.A,VI erhält entsprechende Weisung für Einbau und Ausrüstung des Schiffes nach dem Vorgang von M "Portland" und "Rio Grande".(s.Schr.1222) *mit C. 1/4.*

Nach nachträglicher Funkentzifferung hat engl. Nachrichtenoffz. Montevideo 24.7. Chef Südamerikadiv. unterrichtet, daß ital. Schiffen "Stella" und "Africana" Ausreiseerlaubnis erteilt sei und mit Ausklarierung am gleichen Tage zu rechnen sei. Die Schiffe "erwarten wahrscheinlich noch Berichte von Latiflugzeugen , die die übliche Aufklärung durchführen."

Hieraus erklärt sich neben anderen Motiven der bereits früher gemeldete englisch-amerikanische Druck auf Brasilien, die ital. Fluggesellschaft Latilahn zu legen.

VI. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .

=====

Feindlage:

Auslaufen des Geleitzuges aus Gibraltar s. Lage Westraum. Nach Funkaufklärung meldet engl. Bewacher ein unbekanntes Kriegsschiff auf N-Kurs in etwa 80 sm südöstl. Südspitze Jsland. U-Boote (der Gruppe Markgraf) werden von Flugzeugen in AD

(20)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.9.41	<p>8974 und AM 3351 gemeldet. Nach Pressenachrichten werden brit.D. "Saristan", holl.D. "Sitoebondo" und kanad.D. "Robert Mass" bei den Azoren von U-Booten versenkt gemeldet. Ferner muß mit Verlust norweg. Tankers "Hiolefjord" im Dienst England gerechnet werden.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Verteilung der U-Boote: Im Op.Gebiet zahlenmäßig unverändert. Gruppen "Kurfürst" und "Bosemüller" werden unter Bezeichnung "Seewolf" zusammengefaßt. Auf Ausmarsch und Rückmarsch je 4 U-Boote.</p> <p>Letzte Fühlunghaltermeldung an einlaufenden Geleitzug gibt U 73 0016 Uhr in BD 3661. Dann geht Fühlung verloren, nur für kurze Augenblicke sichten zwei andere U-Boote in dem nebligen und regnerischen Wetter mittags noch je einmal den Geleitzug bzw. eine seiner Sicherungseinheiten. Die in Lage Westraum gemeldete Erfassung durch eigene Luftaufklärung bringt bei dem unsicheren Wetter den U-Booten keine Hilfe für das Wiederfinden, da die Standortsangaben zu ungenau sind. Zwischen gegissten und nach Landung gekoppeltem Besteck ist eine Differenz von 120 sm. Ohne Zweifel würde Fernaufklärern die Navigation erleichtert, wenn Fl.F.Atlantik nicht die ihm s.Zt. von SKL.Chef MND angebotene Errichtung einer Funkpeilanlage in Spanien als Ergänzung zu der in Erüst befindlichen aus unbekanntem Gründen abgelehnt hätte. Chef MND greift die Angelegenheit erneut auf.</p> <p>Kurzbericht U 129(s.KTB Teil B Heft IV): Boot mußte Unternehmung nach 4 Wochen zw. Ausschiffung eines Schwerkranken abbrechen, <u>ohne einen Erfolg</u> auf gesichteten Geleitzug und auf Einzelfahrer erzielt zu haben. -</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	18

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.9.41	<p>VII. Luftkriegsführung:</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um Englands:</u></p> <p>Jn der Nacht zum 2.9. eigener Nachteinsatz gegen Newcastle mit beobachteter Wirkung. Feindeinflüge in zwei Gruppen im Gebiet Westerland-Kieler Bucht - Samsö-Aarhus- Aalborg und Geldern - Wesel-Oberlahnstein-Trier. Schäden s.Tageslage.</p> <p>Am Tage Einflug von 3 viermotorigen Flugzeugen aus Nordsee in großer Höhe in Richtung W'haven, Wesermünde; Bremen. BAW ohne Schäden, Eigener Jagdeinsatz ohne Feindberührung. Jm Raum Belgian/Westfrankreich mehrere Küstenanflüge. Angriff auf Geleit "St.Firmin" s.Lage Westraum, Kanalküste.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Aufklärung über Port Said und Suezkanal 1.9. in Ergänzung gestriger Meldung s.Tageslage. Jn der Nacht zum 1.9. bei Angriff gegen Port Said Bombentreffer ostwärts Kanals bei Port Fuad und in der Stadt.</p> <p>Am 1.9.^{Vm} Angriff eigener und ital. Flugzeuge unter Jagdschutz gegen Hafenanlagen, Nachschublager und milit. Ziele von Tobruk. Mehrere Volltreffer beobachtet.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Eigene Aufklärung über Odessa, Finnenbusen und Weißmeerkanal. Jn letzterem ein U-Boot in Schleuse 8, vor Swirmündung in Ladogasee 3 kl. Kriegsschiffe zu Anker, im Hafen Schlüsselburg 6 größere und 22 kleinere Schiffe gesichtet. Übrige Erfassungen s.Tageslage Schwarzes Meer und östl. Ostsee.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 19
-------------------	---	--

2.9.41 VIII. Mittelmeerkriegführung.

=====

Feindlage:

Mittl. und östl. Mittelmeer: Nach Funkentzifferung schwere Einheiten der Mittelmeerflotte Vm. in Alexandrien. Lebhafter Funkverkehr von leichten Streitkräften im östl. Mittelmeer. Nachschubverkehr nach Beirut, Jaffa und Haifa. Lebhaftes U-Bootsbetätigung.

Lage Italien:

In der Nacht zum 2.9. feindl. Luftangriffe auf Tripolis und Bengasi ohne milit. Schäden. Am 1.9. fdl. Luftangriff auf Crotona. D. "Dea Mazzella" in Brand geworfen.

Nach Meldung deutschen Admirals Rom verstärkt sich fdl. U-Bootskrieg im Mittelmeer in steigendem Maße mit bedrohlichem Erfolge. Im thyrrenischen Meer werden ständig gleichzeitig bis zu 6, an libyscher Küste nicht weniger als 4, an westgriechischer Küste 2 - 3 U-Boote festgestellt. Geringe ital. Gegenkampfmittel sind verbraucht. Supermarina trifft jetzt auf Betreiben deutschen Admirals Maßnahmen ^{zur} Behebung der Mängel, deren Ergebnisse jedoch erst nach Monaten fühlbar werden. Diese Maßnahmen im einzelnen mit Beurteilung ihres voraussichtlichen Wirksamwerdens s. Fts. 1800 in KTB Teil C Heft 13. Deutscher Admiral fragt, ob Einsatz deutscher U-Jägerflottillen und ihre Überführung ins Mittelmeer, die z. Zt. dringlicher benötigt werden als S- und T-Boote, Erhöhung der Zahl der bisher angebotenen S-Geräte und Lieferung der Kabel für ortsfeste Horchgeräte möglich ist.

SkI. prüft diese wichtige Anregung mit aller gebotenen Sorgfalt und wird Gelegenheit nehmen, sie mit Deutschem Admiral Rom am 4.9. in Berlin zu erörtern.

(22)

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.9.41		
		<p><u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>T "Ossag" Bengasi eingelaufen. Wiederauslaufen 3.9. abends. 42. Transportstaffel 0000 Uhr von Neapel nach Tripolis ausgelaufen. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p>
		<p><u>Bereich Marine Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis: Feindlage:</u> Laut nachträglicher Funkentzifferung berichtete 30.7. engl. Mar.Att.Ankara an Admiralität, Dir. für Verteidigungssperren: " Engl. Verteidigungssperre für die Dardanellen wird in absehbarer Zeit nicht geliefert, Zur Vervollständigung des Legens der Bosphorusperre in ungefähr 14 Tagen werden daher Kapitän Cameron und 2 Offiziere, 1 Unteroffizier und ein Sublieutenant-Skipper ex Tropette ausersehen." Skl. läßt durch Mar.Att.Ankara weiteres über Betätigung engl. Personals in türkischer Marine feststellen, um diese in mehrfacher Hinsicht aufschlußreiche Jnformation auszuwerten. (S.KTB Teil B Heft V.)</p>
(23)		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Dardanellenüberwachung , Minensucharbeiten, U-Jagd im Seegebiet Saloniki, Volos und Golf v.Athen planmäßig ohne besondere Ereignisse. Geleitdienst ohne Störung.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung wahrscheinlich neun U-Boote in See. Nach eigener Luftaufklärung in Odessa ein D. (15 000 BRP) im Hafen, vor dem Hafen ein <u>Schlachtschiff</u> und 2 Zerst. (zur Beschießung der Landfront).</p>
		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>4.Gruppe Donauflotte im Dienst gestellt. Gelddienst ohne besondere Vorkommnisse.</p>

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.

2.9.41

Nach Meldung Mar.Gruppe Süd ist V. KG 26 aus Ägäis nach Constanza verlegt. Staffel auch für Minenabwurf geeignet. Nach Mitteilung Lfl.Kdos.4 sind von insgesamt 18 verschossenen LT der bewaffneten Aufklärung nur 2 Treffer auf einen kleinen Tanker an Südspitze Krim erzielt. Umstände lassen nicht 16 Fehlschüsse vermuten, sondern Materialversager. Gruppe Süd schlägt daher vor, für Einsatz KG 26 im Schwarzen Meer angeblich vorteilhaftere ital. Torpedos zu liefern, die schon auf Mindesttiefe von 16 m geschossen werden können. S.Ft.2113.

Für geplante Sperrung bittet Gruppe Süd um Sonderherrichtung und Bereitstellung auf Abruf von 800 Minen. Nähere Angaben s.Fs.1930.

IX. Heereslage:

=====

Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Angriff auf Odessa von Westen wieder aufgenommen. Die Dnjepr-Brückenköpfe werden erweitert bzw. gegen feindliche Angriffe gehalten.

Die Übergänge der 17.Armee über den Fluß kosten infolge starker Feindgegenwehr auf der Erde und aus der Luft erhebliche eigene Verluste.

Heeresgruppe Mitte: Der Angriff des rechten Flügels nach S und SO gewinnt Raum gegen teilweise zähen Feindwiderstand. Auf linkem Flügel ist in Kämpfen die Linie Moshaizy-Dubno auf grundlosen Wegen erreicht.

Heeresgruppe Nord: Operationen der 16. und 18. Armee verlaufen planmäßig. Seekabel Reval-Helsinki

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.9.41	<p>in eigenen Gebrauch genommen. Hanila (6 km vor Werder) erreicht.</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Die Operationen auf der Kareelischen Landenge und bei der Kareelischen Armee schreiten planmäßig vorwärts. An der <u>Norwegischen Front</u> keine wesentlichen Lageveränderungen.</p> <p>-----</p> <p>C/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p>	<p><i>[Signature]</i></p> <p>Ia i. u. f. 4/9.</p> <p>Ib: <i>[Signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 21
-------------------	---	--

3.9.41

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

F r a n k r e i c h :

Nach Pressenachrichten hat De Gaulle Erklärung abgegeben, derzufolge er den USA verschiedene Stützpunkte in Franz.-Westafrika u.a. Duada, Port Gentil, Point Noire zur langfristigen Pacht angeboten hat. (Dementi USA-Staatsdepartements siehe KTB 28.8.).

Admiral Darlan dementiert in Erklärung das Gerücht, wonach Frankreich im Austausch zu Elsaß-Lothringen die romanische Schweiz erhalten solle. Nach seiner Ansicht würde es ein großer Fehler sein, sich an der Schweiz zu vergreifen. Wenn es die Schweiz nicht gebe, so müsse man sie erfinden. Es sei sehr zu begrüßen, daß der Völkerbund nunmehr tot sei. Er habe Hitler gesagt, daß ein auf Gebietsabtretungen gegründeter Friede unvermeidlicherweise zu einem neuen Krieg führen müsse.

E n g l a n d :

Ministeräußerungen Greenwood und Morrison zum zweiten Jahrestag des Kriegsausbruchs über unverwehrte und zuversichtliche Lage Englands, siehe politische Übersicht Nr. 206. Erklärungen des brit. Luftfahrtministers zur Luftkriegslage und des Londoner Rundfunks zum Seekriege aus gleichem Anlaß, siehe Anhang 1 und 2 zu Fremde Presse Nr. 207.

F i n n l a n d :

Die in Diplomatenkreisen wiedergegebene Äußerung des finn. Militäratt. in Washington, wonach Finnland nicht beabsichtige den Feldzug über gewisse Erfolge hinaus fortzusetzen, ist seitens der finn. Regierung auf das schärfste dementiert worden. Dennoch

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.9.41.		<p>sehen, wie deutsche Gesandtschaft berichtet, weite finn. Kreise nach der Eroberung Wiborgs ihren Anteil an dem Feldzug gegen Sowjetrußland als beendet an. (Siehe auch Gedanken-austausch Feldmarschall Keitel mit Feldmarschall Mannerheim in KTB 1.9.).</p> <p><u>J r a n :</u></p> <p>Nach Diplomatenbericht soll engl. Gesandter in Teheran sich bereiterklärt haben, einem von Deutschen selbst organisierten Abtransport in die von den Engländern besetzte Zone zuzustimmen, sofern iranische Regierung sich in Durchführung dieser Abmachung nicht einmische. Zweck dieser Maßnahme englischerseits ist ohne Zweifel Internierung der reichsdeutschen Kolonie aus Teheran in Indien. Deutscherseits wird unter energischer Einwirkung auf türkische Regierung versucht, den freien Abzug der Deutschen nach der Türkei zu erreichen.</p> <p><u>U S A :</u></p> <p>Nach Bericht von deutscher diplomatischer Seite sind seit 26.7. keine amerik. Ölverschiffungen nach Japan mehr erfolgt.</p> <p>Marinedepartement erklärt in Bericht über Neubauprogramm der Zwei-Ozeanflotte, daß seit Januar des Jahres 213 Kriegsschiffe aller Kategorien fertiggestellt worden sind, darunter 2 Schächtschiffe, 9 U-Boote, 12 Zerst. und 42 Patrouillen-Fahrzeuge. In dem gleichen Zeitraum sind 436 weitere Kriegsschiffe auf Stapel gelegt. 249 Kriegsschiffe die seit 1.1. von Stapel liefen, stehen größtenteils vor ihrer Fertigstellung.</p> <p><u>S ü d a m e r i k a :</u></p> <p>Aus Argentinien, Bolivien, Mexiko und Kosta-rica liegen Meldungen über deutschfeindliche Einstellung</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3-9-41.
(25)

und entsprechende Maßnahmen der dortigen Regierungen vor. Näheres siehe politische Übersicht Nr. 206.

J a p a n :

Liga für das neue Ostasien fordert in Entschließung von Fürst Konoye, daß Japan gegenüber den USA eine festere Haltung einnehme. Japan solle am Dreierpakt festhalten, für die neue Ordnung im fernem Osten weiterarbeiten, den Kampf gegen Tschiangkaischek weiter fortsetzen und auf dem Recht der Selbstverteidigung in den japan. Gewässern bestehen, d.h. die Grenze der Territorialgewässer ausdehnen, damit den amerik. Schiffen der Zugang nach Wladiwostok gesperrt wird.

C h i n a :

Nanking-Regierung will angeblich dem deutschen Handel Vorzugsbehandlung einräumen. Diese Zusage wiederholt nur die von den japan. Behörden den deutschen Behörden gegenüber bisher ausgesprochenen, in der Praxis aber niemals durchgeführten theoretischen Zusicherungen.

Lagebesprechung bei stellvertretendem O.b.d.M.

Keine besonderen Vorträge.

B e s o n d e r e s :
=====

Niedererkämpfung der Stadt Leningrad:

Generalstab des Heeres beabsichtigt Leningrad durch Beschießung mit schwerer Artillerie und

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondhöhe usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

3.9.41.

(26)

stärkste Luftangriffe übergabereif zu machen. Skl. bittet OKW im Hinblick auf den besonderen Wert der Werftanlagen zur Vergrößerung der Kapazität für zahlreiche kriegswichtige Bauvorhaben erneut, bei dem Vorgehen gegen die Stadt die Werftanlagen mit den dazugehörigen Versorgungsbetrieben, Unterkünften usw., soweit es die Kampfhandlungen erlauben, zu schonen. Auch die Erhaltung von Handelsschiffsraum liegt im Interesse des Wirtschaftsmarktes und der Wehrmachtstransporte zur See. Schreiben an OKW WFSt/L, nachrichtlich an Gest.d.H., Ob.d.L. und Gruppe Nord in KTB Teil C Heft 3.

Gneisenau:

Nach Meldung Kommandos verzögert sich Fertigstellung des Schiffes bis 23.10., bei Festhalten an Entscheidung über Neueinbau der Schornsteinnebelanlage bis 5.11. Gefechtsausbildung der Maschine kann erst danach beginnen. Siehe FS 1700.

L a g e 3.9.1941.

=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

1. Feindlage:

Nordatlantik: Nach Funkentzifferung stand franz. Geleitzug Nr. 14 2.9. in DH, etwa 90 sm südl. Fuerte Ventura (wahrscheinlich von Dakar nach Norden gehend).
Südatlantik: Laut nachträglicher Funkentzifferung wurden 6.8. von Oxford aus alle brit. Kriegsschiffe über Unwahrscheinlichkeit des Auslaufens des finn. Dpfr. "Wipurin" mit Öl. und Benzin für Petsamo aus Rio

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 23
-------------------	---	--

3.9.41.

unterrichtet, da dortige Behörden Auslauferlaubnis nicht erteilen werden.

Indischer Ozean: Nach Funkentzifferung 3.9. 2323 Uhr BAW auf engl. Dpfr. "City of Auckland" im Südausgang Golf von Suez. Nach ital.Meldung sind 7.8. "Hawkins" mit einem Transporter, 10.8. "Hermes", "Enterprise" und "Colombo", 12.8. "Australia" mit einem Transporter, ferner Transporter mit Truppen aus Südafrika und ital. Kriegsgefangenen in Mombassa eingelaufen. In Kapstadt sind 23.8. 3 große Fahrgastdpfr. mit 6 obo Mann engl. Truppen und Flugzeugen ein- und am 26.8. wieder ausgelaufen.

2. Eigene Lage:

Von eigenen Hilfskrz. liegen keine Meldungen vor. Unterrichtung aller außerheimischen über feindl. Schiffsbewegungen durch FT's 1809 und 2217.

II. Lage Westraum:
=====

1. Feindlage:

Keine Meldungen.

2. Eigene Lage:

Atlantikküste: U "562" meldet einlaufend, getauchtes fdl. U-Boot südl. Brest mit Handgranaten angegriffen. U-Jagd bisher ohne Ergebnis.

Kanalküste: In der Nacht zum 4.9. Einsatz 4.S-Fl. im Seegebiet Cromer.

Lufteinsatz: Aufklärung für B.d.U. nach den beiden gemeldeten Geleitzügen erfaßt diese nicht. In BF 1119 werden 2 Vp-Boote überflogen, die wahrscheinlich Luftalarm für gesuchten OH-Geleitzug auslösen.

Datum- uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.9.41.

III. Nordsee, Nordmeer, Norwegen:
=====

1. Nordsee:

Ohne besondere Vorkommnisse. Nachträglich:
2.9. Schleppdfr. "Peter Wessels" auf Osterems durch
Minentreffer gesunken. Fahrwasser vorübergehend ge-
sperrt.

2. Norwegen:

Feindlage: 1012 Uhr nach Luftaufklärung fdl. Ver-
band (1 Flg.-Träger, 4 Zerst., die später als
2 Krz., 3 Zerst. gemeldet werden) 200 sm nördl.
Vardoe. Kurs Nord. Vor Kolabucht 4 Vp-Boote, 4 klei-
ne Handelsschiffe, östl. Kildin 2 Vp-Boote, westl.
Kap Teriberski 1 H-Schiff, 6 Bewacher, nördl. davon
1 U-Boot. Nach Funkaufklärung meldet engl. Einheit
(wahrscheinlich vorgenanntes U-Boot) ein getauchtes
U-Boot in 100⁰ 2 sm ab (U "566").

Nach glaubwürdiger Agentenmeldung ist engl.
Absicht einer Landung großen Stils in Norwegen auf-
gegeben, da erforderlicher Jagdschutz undurchführ-
bar. Von 8 Trägern nur 4 für Einsatz von Jagdflug-
zeugen geeignet. Der Plan von Überraschungsangrif-
fen auf verschiedene Teile Norwegens besteht weiter.
Siehe FS 2222.

Eigene Lage: Eigene Luftführunghalter an gemeldetem
Feindverband bis 1600 Uhr. Gegner setzt sich nach
Norden ab, um Führunghalter abzuschütteln, Standort
7430 N, 1715 Ost.

U "566" 2 Fehlschüsse auf anscheinend engl.
U-Boot (45 sm nordöstl. Teriberski). Erfolgsloser
U-Bootsangriff auf U"451" 40 sm nördl. Kolabucht.
Vp-Boot "ERanke" und "R 155" vor Einfahrt Petsamo-
fjord ergebnislose Feindberührung mit russ. S-Boo-
ten. In Bauschuppen der Batterie Jul bei Molde
Feuer mit Detonation, Personalverluste, 30 Norweger
wegen Sabotageverdachts festgenommen. Nachträgliche
Meldung: 2.9. Fdl. Luftangriffe bei Vardoe auf Geleitzug
"Bremsen".

Datum und Uhrzeit
Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

24

3.9.41.

Transportlage unverändert. Wehrmachtsbefehlshaber Norwegen legt aus taktischen Gründen und wegen der vorgeschrittenen Jahreszeit, die Truppeneinsatz an Murmansküste nur noch kurze Zeit gestattet, nach wie vor entscheidenden Wert darauf, daß die Division mit größter Beschleunigung auf kürzestem Wege nach Nordnorwegen überführt wird. Ein gewisses Risiko muß hierbei in Kauf genommen werden. Falls Skl. die Entwicklung der Seekriegslage an der Polarküste so ernst beurteilt, daß längere Transportverzögerungen oder vielleicht sogar Transportunterbrechungen eintreten, ist Wehrmachtsbefehlshaber damit einverstanden, daß die bereits in Norwegen eingetroffenen oder im Antransport nach Norwegen befindlichen Teile von "Nordlicht I" weiterhin mit verfügbarem Transportraum und unter Ausnutzung aller Sicherungskräfte über Drontheim - Tromsø nach Kirkenes befördert werden, die in Deutschland noch befindlichen Teile von "Nordlicht I" also ab 5. Staffel dem dortigen Vorschlag entsprechend durch den Bottnischen Meerbusen anbefördert werden. Weiterführung mit Fußmarsch über Eismeerstraße. Zeitbedarf 3 bis 4 Wochen. Siehe FS 2350.

SkI. erläßt entsprechende Weisungen.

Adm. Norwegen bittet, da er z.Zt. nicht über schnellere Geleiteinheiten verfügt, "Friesenland" durch Streitkräfte der Gruppe Nord bis mindestens Drontheim zu geleiten. FS 1215.

Zerst. "Eckholdt" außer K.B. wegen Erkrankung des Kommandanten.

IV. S k a g e r r a k, O s t s e e - E i n g ä n g e, O s t s e e :
=====

1. Ostseeingänge:

Vorübergehende Wegesperrung wegen Luftminenverdacht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.9.41.	2. <u>Östl. Ostsee:</u>	<p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung keine wesentliche Änderung. Nach Gefangenenaussagen sind <u>versenkt:</u> Zerst. "Gnewy", "Karl Marx", "Lerdity", "Lenin", ein "Storoschewy-Klasse", <u>beschädigt:</u> "Storoschewoy", "Straschny". Von 11 Booten der 2.Räum.Div. 7 Boote Typ "Fugas", davon 6 durch Minen <u>gesunken.</u> Mit "<u>Kirow</u>" sind aus Reval "Minsk", "Slavny", "Gordy", "Skory" und 4 U-Boote ausgelaufen. Siehe FS 1027.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> S-Booteinsatz in der Nacht zum 3.9. ohne Ergebnis, südl. Runö 2 fdl. S-Boote gesichtet. 5.R-Fl. nach mehreren fdl. Luftangriffen Minenaufgabe 30 sm östl. Hangoe abgebrochen, wegen Seegangs keine Abwehrmöglichkeit, einige Personalverluste, Minenaufgabe an Westseite Jumindasperre auf Dunkelheit verschoben.</p> <p>Sonderstab Mar.Bef.C für Beowulf nach Pernau verlegt. Skl. hält wegen Möglichkeit des Verkehrsleichter fdl. Streitkräfte und U-Boote östl. und nördl. von Kronstadt, Besetzung der Nordküste des östl. Finnenbusens durch Heer für erwünscht, um den Verkehr gegebenenfalls durch Küstenbatterien zu unterbinden.</p> <p>Entsprechende Stellungnahme siehe FS 1111.</p> <p>-----</p> <p>Gr.Nord meldet Bedingungen, die bei eventuel- ler Übergabeverhandlungen über Lehngrad marinesei- tig zu stellen wären, und ^{auf} möglichst unversehrten Anfall der Kriegs- und Handelsschiffe, Küstenbatte- rien, Werft- und sonstigen einschlägigen Anlagen hinzielen. Im Einzelnen siehe FS 1537.</p> <p>Ab 4.9. russ.Küste von 59° 6' N bis einschl. Hungerburg an Station Ost abgegeben. FS 1504.</p> <p>Ob.d.N. im Hinblick auf Operation Beowulf ab 10.9. Riga.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 25
-------------------	---	--

2.9.41.

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :
=====

(27)

Anweisung für Heimkehr Df. "Wartenfels" von Madagaskar siehe Schreiben 2111 *ein KTB Teil 8 Sept 41*.

USA-Schiffbau:

(28)

Leiter der Bundesschiffahrtsbehörde erklärte, daß zwischen 1.7.41 und Ende 1943 1 153 Schiffe mit insgesamt rund 12,4 Mill. t in Dienst gestellt werden würden. Näheres siehe Fremde Presse Nr. 207 III Ziff.2.

Der Erlaß zur Beschlagnahme aller in USA-Häfen aufliegenden fremden Schiffe ist von Roosevelt unterzeichnet.

Der noch nicht fertiggestellte Fahrgastdfr. "Rio Parana del Morre" der Mac Cormack Linie ist von USA-Marineministerium beschlagnahmt, um als Truppentransporter fertiggestellt zu werden. Mit 3 Schwester-schiffen ist dieselbe Maßnahme vorgesehen.

VI. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :
=====

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung hat Flugzeug 130 sm nördl. Kap Ortegal ein U-Boot mit Wasserbomben angegriffen.

Franz. Motorschiff meldet in AL 8586, nachdem es von Flgfg. erfolglos angegriffen war, ein U-Boot in Sicht.

2. Eigene Lage:

Verteilung im Op-Gebiet: Nordboote Gruppe Markgraf 15, Gruppe Seewolf 16 Boote; Südboote 5; auf Ausmarsch 4, auf Rückmarsch 3 Boote.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondkhefn usw.	Vorkommnisse
-------------------------	--	--------------

3.9.41.

Das unsichtige Wetter erschwert auch heute den Ansatz auf den auslaufenden Geleitzug in AL, sodaß er nur am Nachmittag für 4 Stunden teilweise von U "98" beschattet werden kann, für weitere 5 Std. bleibt in den Nebel- und Regenböen nur noch zunächst eine Korvette und dann ein Zerst. der Sicherung in Sicht des Fühlunghalters. B.d.U. befiehlt Gr."Seewolf" mit Höchstfahrt auf den Gegner zu operieren und dabei Generalkurs bis 170° und Höchstfahrt von 8 sm anzunehmen. Boote spüren jetzt auch die verstärkte Lufttätigkeit des Gegners im Op-Bebiet der Gruppe Markgraf, so meldet U "501" bisher zweimalige tägliche Luftaufklärung durch Sunderlands und in mond hellen Nächten außerdem U-Jagd mit Großflgzg., die in 50 m Höhe gedrosselt fliegen und gegen die Wolken sehr schwer auszumachen sind, sodaß Tauchen und Abwehr unwirksam.

VII. Luftkriegführung:
=====

1. Raum um England:

In der Nacht zum 3.9. Einflug von 42 engl Flgwg. ins Reichsgebiet in breiter Front aus Osten über Vorpostern Richtung Berlin - Magdeburg. Näheres siehe Tageslage. Am Tage versuchter Kampfeinsatz gegen engl. Verband im Nordmeer wegen Wetterlage abgebrochen.

In eigenem Nachteinsatz waren Flgwg. der Jfl.2 und 5 gegen Schiffsziele zur bewaffneten Aufklärung sowie 5 Nachtjäger eingesetzt. Ergebnis steht noch aus: nach Vorausmeldung 2 Bombentreffer auf vermutl. einem Schlachtschiff Nelsonklasse südöstl. Grimsby. Von eigener Aufklärung an Ostküste nachmittags 2 Geleitzüge, 70 sm östl. der Orkneys ein großer Dpfr. (10 000 BRT) festgestellt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 26
-------------------	---	--

3.9.41.

2. Mittelmeerraum:

In der Nacht zum 3.9. Vermutung von Tobruk mit gleichzeitigem Störangriff auf Hafenanlagen, Flakstellungen und Unterkünfte, ferner Ansatz von 12 Ju 88 gegen Schiffsziele und Hafenanlagen von Port Said ohne Wirkungsbeobachtung wegen Bewölkung.

3. Ostraum:

Tagesverluste bis 0700 Uhr entsprechend üblichem Verhältnis: 5 eigene zu 85 Feindflgzig. Eigene Luftaufklärung über Murmanskbuht und Finnenbuser sowie bei baltischen Inseln ohne neue Erkenntnisse.



VIII. Mittelmeerkriegführung:
 =====

1. Feindlage:

Westl.Mittelmeer: "Ark Royal", 4 Zerst. mittags wieder Gibr. eingelaufen, abends nach span.Meldung außer "Ark Royal" noch 1 Linienschiff Nelsonklasse, 1 Krz. Bonaventurakl., 11 Zerst. im Hafen, im Gegensatz zu franz.Meldung über W.St.K., wonach Kampfgruppe H 2.9. mit Geleitzug Gibr. nach Osten verlassen habe. Laut nachträglicher Funkentzifferung Admiraltätsberichtes „sind "Manchester" und "Fire-drake" am 23.7. während Operation im Mittelmeer durch BAW beschädigt und in den Hafen zurückgekehrt, Zerst. "Fearless" wurde versenkt, 1 HS beschädigt. Ital. Communiqué vom 24.7. ist falsch."

Hierdurch findet eigene Auffassung über Verlauf damaliger Operation durch Sizilienstraße mit entsprechender Beurteilung des ital.Verhaltens ihre wohl unbezweifelbare Bestätigung.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondhöhe usw.	Vorkommnisse																
3.9.41.		<p><u>Mittl. und östl. Mittelmeer:</u> Nach ital. Meldungen hat 20.8. holl. Dpfr. "Trajanus" von Port Said kommend, in Alexandrette Kriegsmaterial, darunter Bojen für Netzhindernisse für die <u>Türkei</u> ausgesandt und ist 31.8. engl. Dpf. "Sintria" von Port Said kommend in Alexandrette eingelaufen.</p> <p>Auch dieser Schiffsverkehr dürfte ein lohnendes Ansatzziel für eigene U-Bootwerden.</p> <p>2. <u>Lage Italien:</u></p> <p>Jn der Nacht zum 3.9. ital. Luftangriff auf Flughafen Mlocaba und La Valletta.</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>43. Transportstaffel 30 sm südöstl. Kap Spartivento von fdl. Torpedoflgzgen. angegriffen. Dpfr. "Gritti" und "Barbaro" torpediert, "Gritti" gesunken, "Barbaro" schwer beschädigt. Übrige Transporte ohne besondere Vorkommnisse. Stand der Fahrzeuge für libyschen Küstenverkehr 27.8.:</p> <table data-bbox="290 846 963 1058"> <tr> <td>a) Fahrbereit in Libyen:</td> <td>14 Motorsegler mit 5 249 t</td> <td>.7 Dpfr.</td> <td>" 8 311 "</td> </tr> <tr> <td>b) Beschädigt:</td> <td>10 Motorsegler</td> <td>" 3 390 t</td> <td>5 Dpfr. " 5 109 "</td> </tr> <tr> <td>c) Jn der Zuführung befanden sich:</td> <td>6 Motorsegler</td> <td>" 2 052 "</td> <td>4. Dpfr. " 4 903 "</td> </tr> <tr> <td>d) Jn der Erfassung befandlich waren:</td> <td>5 Dpfr.</td> <td>" 7 761 t.</td> <td></td> </tr> </table> <p>Jn diesen Zahlen sind die von der deutschen Marine im Küstenverkehr eingesetzten 4 Fahrzeuge "Spazia", "Brook", "Achaja" und "Ägypt" enthalten.</p> <p>4. <u>Bereich Mar.Gr.Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Transportverkehr, Dardanellenüberwachung, Ms-Arbeiten und U-Jagd im Seegebiet Saloniki, Lemnos, Volos, Golf von Athen planmäßig ohne Vorkommnisse.</p>	a) Fahrbereit in Libyen:	14 Motorsegler mit 5 249 t	.7 Dpfr.	" 8 311 "	b) Beschädigt:	10 Motorsegler	" 3 390 t	5 Dpfr. " 5 109 "	c) Jn der Zuführung befanden sich:	6 Motorsegler	" 2 052 "	4. Dpfr. " 4 903 "	d) Jn der Erfassung befandlich waren:	5 Dpfr.	" 7 761 t.	
a) Fahrbereit in Libyen:	14 Motorsegler mit 5 249 t	.7 Dpfr.	" 8 311 "															
b) Beschädigt:	10 Motorsegler	" 3 390 t	5 Dpfr. " 5 109 "															
c) Jn der Zuführung befanden sich:	6 Motorsegler	" 2 052 "	4. Dpfr. " 4 903 "															
d) Jn der Erfassung befandlich waren:	5 Dpfr.	" 7 761 t.																

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse 27
-------------------	--	--

3.9.41.

Schwarzes Meer: Feindlage: Im wesentlichen unverändert.

Eigene Lage: Rum. Ma-Verband Wäg Konstanz - Sulina ergebnislos abgesehen, U-Boot "Delfinul" zu Unternehmung ausgelaufen.

2.9. von Gr.Süd behandelter Einsatz und Kampfführung von T-Flugzeugen sind ebenso wie Überlegungen über technische oder taktische Eignung bestimmter Typen Sache des Ob.d.L. Es muß diesem überlassen bleiben, aus Erfahrungen des I-To.Einsatzes im Schwarzen Meer entsprechende Schlußfolgerungen zu ziehen. Jndes gibt Skl. über M.V.O. dem Ob.d.L.Führungsstab Kenntnis von den Gedankengängen der Mar.Gr.Süd. Siehe FS 1333 an Mar.Gr.Süd und an S Wa und T 1.

IX. Heereslage:

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Angriff auf Odessa ohne wesentliche Fortschritte. Kämpfe um alle Brückenköpfe am Dnjeprbogen, die um den Bahnhof Potoki - Prisdieb und südöstl. Kuzewolowka vermehrt werden. Lage um Kiew unverändert. Vor 6.Armee findl. Luftüberlegenheit.

Heeresgruppe Mitte: Armeegruppe Guderian und rechter Flügel der Heeresgruppe in planmäßigen Vorwärtskämpfen nach S und SO. Ljubetsch genommen, Straße Ljubetsch - Tachernigow und Linie Beresn - Siobodkä erreicht. 18.Pz.Div. wehrte schwere Angriffe mit Pz.Unterstützung ab.

Vor ganzer Front 4.Armee wieder schwere Feindangriffe mit Panzern und Artillerie. Die Gefechtsstärken der eigenen Divisionen sind stark zusammengesmolzen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.9.41.		<p><u>Heeresgruppe Nord</u>: 16.Armee erzielt weiteren Geländegewinn nach O und NO, am linken Flügel unveränderte Lage. Bei 18.Armee ist westestnische Küste bis auf Werder in eigener Hand.</p> <p>2. <u>Finnische Front</u>:</p> <p>Auf karelischer Landenge weitere finn. Fortschritte. Rautu genommen. Bei karel.Armee unveränderte Lage.</p> <p>3. <u>Norwegische Front</u>:</p> <p>XXXI. AK überschritt alte Grenze, Spitzen erreichten Voita-Abschnitt; damit ist auch Salla-gebiet zurückerobert. Gebirgskorps in planmäßiger Umgruppierung.</p> <p>-----</p> <p>c/skl.</p> <p>1/skl.</p>     <p>I b. i. v. 4/9/41</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommenisse 20
-------------------	---	---

(29)
4.9.41

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

=====

E n g l a n d :

Anlässlich zweiten Jahrestages des Kriegsbeginns wurde von militärischen und politischen Führern in Reden mit durchaus optimistischem Grundton auf noch kommende große Anstrengungen hingewiesen. General Wavell wies auf japanisches Vordringen nach Süden hin, Gouverneur der Straits Settlements erklärte, England wolle keine Aktion im Fernen Osten, aber wenn es angegriffen würde, werde es auch dort bis zum Siege kämpfen.

Nach angeblich maßgebender Quelle in Washington soll bei Atlantikbegegnung Churchill/Roosevelt ein 6-Punkte-Programm für die künftige angelsächsische Kriegführung aufgestellt worden sein, die in europäischer Landoffensive im Frühjahr 1943 enden soll. Nach Punkt 2 des Programms ist Besetzung der strategischen Flankenpositionen. Jrans , Dakars, der Azoren, der Kap Verden und der Türkei beabsichtigt. Artikel des "Daily Telegraph" über "Luft- und Seemacht" siehe Fremde Presse Nr.208 Anhang.

F i n n l a n d :

Nach Bericht deutscher Gesandtschaft hat unzureichende schwedische Hilfe beträchtliche Enttäuschung hervorgerufen. Doch ist weder bei Mannerheim noch in Offizierskreisen eine wirklich ernste Verstimmung über Schweden zu bemerken. Führende finnische Kreise wollen durch jetzigen Feldzug erreichen, daß Finnland ein Jahr Ruhe für seinen Aufbau erhält. Ein Führungs-

(30)

(31)

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.9.41		<p>anspruch für den Norden besteht nicht. Angelsächsische Presse unterstreicht aus naheliegenden Propagandagründen alle Andeutungen, dass Finnland mit Erreichung der alten Grenze nicht mehr weiter kämpfen werde.</p> <p>-----</p> <p><u>U d S S R :</u></p> <p>Bei Emigrantenregierungen Jugoslawiens, Polens und der Tschechei wächst Besorgnis über panslawistische Propaganda der Sowjetrussen, die eine Angliederung aller slawischen Völker an die Sowjetunion zum Gegenstand hat. Polen und Tschechen sind sich indes über künftigen erträumten Kurs in dieser Frage nicht einig.</p> <p>-----</p> <p><u>S e r b i e n :</u></p> <p>Nach diplomatischer Quelle ist Betrauung des volkstümlichen früheren Kriegsministers und energischen Kommunistengegners General Neditsch mit Regierungsbildung erfolgt, um kommunistische Aufstandsbewegung im Lande niederzuschlagen. Die Befugnisse der neuen Regierung gehen über die der bisherigen Kommissariatsregierung nicht hinaus.</p> <p>-----</p> <p><u>T ü r k e i :</u></p> <p>Nach diplomatischer Quelle hat türkischer Geschäftsträger in Teheran erklärt, daß türkische Regierung den Schutz der Deutschen im Iran nicht zu</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 30
-------------------	---	--

4.9.41

übernehmen brauche, da deutsche Gesandtschaft in Teheran verbleibe.

J r a n i

Waffenstillstandsbedingungen sollen noch nicht unterzeichnet sein, doch ist anzunehmen, daß wegen völliger Ohnmacht der iranischen Regierung die englische Forderung nach Ausweisung der Deutschen ohne Zusicherung freien Geleits angenommen wird.

U S A :

Nach Äußerung Sonderbeauftragten Roosevelts für Hilfsgesetz, Harrimann, soll es nicht richtig sein, daß USA-Haltung von Engländern kritisiert wird. Führende Schicht Englands sei überzeugt, daß USA in den Krieg eintreten werden. Englische Moral sei gut, England werde unbegrenzt aushalten, doch sei sich Führung darüber klar, daß ein Kriegsende nur durch amerikanische Beteiligung erreicht werden könne. England könne bis auf weiteres an Invasion des Kontinents nicht denken, müsse sich daher auf Errichtung neuer Front im mittleren Osten beschränken. Harrimann fordert, amerikanische Hilfe zu erweitern, da sie in bisherigem Umfange zwecklos sei. Der Rußlandkrieg gebe hierzu die erwünschte Möglichkeit. Churchill habe mit deutsch-russischem Krieg stets gerechnet.

Mit Beschluß aufliegende europäische Schiffe zu beschlagnahmen, haben sich die größeren südamerikanischen Staaten erst einverstanden erklärt, nachdem England seine ursprünglichen Forderungen, daß Schiffe nicht bezahlt und nur in Englandfahrt Verwendung finden sollten, fallen gelassen hat. Zu dieser Angelegenheit haben kleinere

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

1.9.41

südamerikanische Staaten ernste Besorgnis geäußert, daß ein siegreiches Deutschland erhebliche Schadensersatzforderungen stellen oder Wiederanknüpfung der Handelsbeziehungen ablehnen könnte. USA-Regierung soll deshalb soweit gegangen sein, Erstattung jeder Schadensersatzsumme zuzusagen und Sicherstellung des künftigen Absatzes zu versprechen. Die Nutzbarmachung dieses Schiffsraumes bedeutet erhebliche Erleichterung der Schifffahrtslage der USA und damit auch England.

J n d o c h i n a :

Nach diplomatischer Quelle zeigt japanische Invasion alle Merkmale einer auf lange Sicht berechneten Okkupation, außerdem richte sich der Aufmarsch eindeutig gegen Thailand.

S h i n a :

Tschungking-Regierung hat Wunsch auf Teilnahme an der Moskauer Dreierkonferenz ausgesprochen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 31
4.9.41		<p>Lagebesprechung beim Chef des Stabes =====</p> <p>der Seekriegsleitung: =====</p> <p>Ohne besondere Vorträge.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p><u>"Scharnhorst":</u></p> <p>Von Chef Skl. noch vor endgültiger Entscheidung über Instandsetzung verlangte Stellungnahme Flottenkommandos hält bei Instandsetzungsvorhaben bis 31.12. den Einsatz des Schiffes nicht für vertretbar, da Havarieschaltung infolge der durch frühere Treffer bereits hervorgerufenen Betriebsunsicherheit des Havariekabelnetzes selbst für kurzes Artilleriegefecht nicht ausreichend ist. Auf 15.3.42 befristete Instandsetzung ist nach Ansicht Flotte Mindestmaß. S.FS.2100 in Handakte "Bombentreffer Scharnhorst".</p> <p>-----</p>

(32)

Datum u. Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
---------------------	---	--------------

4.9.41

L a g e 4.9.

=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

=====

Feindlage:

Nordatlantik: Nach Funkentzifferung stehen "Rodney" 30.8. auf Nord-Südroute von USA kommend, "Albatross" 4.9. im Gebiet Freetown, ein engl. U-Boot 28.8. in DH 35 (etwa 350 sm südwestl. Kap Vincent auf Marsch nach DH 33 und eine größere Einheit in Begleitung eines Kriegsfahrzeugs sowie ein Dampfer südwestl. des U-Bootes in DH 37, wahrscheinlich auf dem Marsch nach Gibraltar. Ein OG-Geleitzug wird 28.8. in CF 58 (240 sm östl. San Miguel) festgestellt. Ein engl. U-Boot und ein Trawler beabsichtigen Zusammentreffen 6.9. 1700 Uhr bei Kap Finisterre.

Mittelatlantik: Nach Funkentzifferung soll "New Castle" 7.9. wahrscheinlich Trinidad anlaufen. Engl. Hilfskreuzer von Freetown, kanad. Hilfskrz. von Halifax kommend ansteuerten Treffpunkt 2500 N 4530 W (etwa 1080 südwestl. Azoren für 29.8.)

Südatlantik: Laut nachtr. Funkentzifferung meldete brit.D. "Harborough" 5.8. eine Mine mit 4 Spitzen etwa 240 sm Rio.

Nach "Bound Brook" wurde an Südküste Brasiliens Geleitzug der Achsenmächte mit Erfolg durch englische Bomber und Lufttorpedos angegriffen.

Indischer Ozean: Nach Funkentzifferung sind engl. Dampfer "Britannic", "Windsor Castle" und "Stradhellan" Ende August in Truppentransportverkehr Bombay-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 32
-------------------	---	--

4.9.41

Colombo. eingesetzt gewesen.

Eigene Lage:

Von eigenen Hilfskreuzern liegen keine Nachrichten vor. Unterrichtung aller außerheimischen über Ereignisse Iran, Haltung Türkei, japanische Absichten und Roosevelts Hinarbeiten auf Kriegsverlängerung durch Ft.2233, über Schiffsbewegungen im Ind.Ozean und franz. Truppen-transport nach Dakar durch Gibraltarstr. durch Ft.2027.

II. Lage Westraum:

Feindlage:

Nach Funkaufklärung meldet engl. Bewacher, daß er Flottille im Nebel verloren hat und bittet um Einlauferlaubnis, passiert engl. Einheit oder Verband 0900 Uhr vermutlich Portsmouth, 1600 Uhr Dover und verhindert starker Nebel Minensuchen im Portsmouthbereich.

Eigene Lage:

Atlantikküste: Geleitete Erztonnage Bayonne 17. - 31.8. : 23 000 BRT.

Kanalküste: 3.9. nachträglich: Fdl. Luftangriff gegen D. H 16, 12 Tote, 10 Verletzte. In der Nacht zum 4.9. starker fdl. Luftangriff auf Brest und Cherbourg. In Brest Leuchtbombeneinsatz durch eigene Vernebelung beeinträchtigt. Keine Bombeneinschläge in Nähe der Schiffe. Schäden in Werft Brest und Arsenal Cherbourg s.FS 1730 und 2120.

Datum u. Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------------	---	--------------

3.9.41

Luftinsatz: Nachteinsatz 3.4. bestätigt
 Vorausmeldung über wahrscheinliche Beschädigung
 eines Schlachtschiffes "Nelson"-Klasse sowie Ver-
 senkung von 2 HS. (insges. 10 000 BRT) durch KG 606
 an Südküste. Näheres siehe FS 0940. Fernaufklärung
 für BdU: Geleitzug in BF und AL nicht gefunden. In
 AL 9964 ein HS, 1 Zerst- gesichtet, von fdl. Flug-
 boot erfolglos angegriffen. Bewaffnete Aufklärung
 an Südost- und Südküste meldet 1 Handelsschiff (3000 BRT),
 1 Vp.-Boot versenkt, 1 Handelsschiff (800 BRT) wahr-
 scheinlich beschädigt.

III. Nordsee / Norwegen / Nordmeer:

=====

Nordsee: Keine besonderen Vorkommnisse.

Norwegen/Nordmeer:

Feindlage: Trägerverband besteht nach Überprüfung
 durch eigene Luftaufklärung aus 1 Flugzeugträger,
 3 Kreuzern, 5 Zerstörern, 1 Tanker, steht mittags
 7540 N 2200 O (Gebiet Bäreninseln) . -

Vor Eismeerküste üblicher Vp. Tätigkeit
 nördlich Swatol Nos 4 kleinere HS., 6 Vp. Boote.

Eigene Lage:

Lfl. 5 hält Fühlung an fdl. Verband von 0630 bis
 1645 Uhr. Trotz drohender Feindlage hat Skl.
 nach eingehender Prüfung sich dennoch entschlossen,
 die Transporte angesichts ihrer Dringlichkeit
 weiter laufen zu lassen, bis unmittelbare Angriffs-
 absichten des Gegners erkannt werden. Hierfür ist
 engste Zusammenarbeit mit Luftwaffe entscheidende

(33)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 33
4.9.41	<p>Voraussetzung. Die größte Gefahr ist im Ansatz feindl. Lufttorpedos zu sehen. Admiral Norwegen, im Falle dringender Bedrohung auch Adm. Polarküste trifft gegebenenfalls Entscheidung für Abstoppen der Transporte, die alsdann in Häfen mit Flakschutz und Seezielbatterien festzuhalten oder tief in nächst gelegene Fjorde hineinzuführen sind und bei längerem Zuwarten Truppen möglichst von Bord zu gehen haben. S.FS.2115.</p> <p>Sonst keine besonderen Vorkommnisse. Zerst."Eckold" wieder K.B.</p>	<p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. S k a g e r r a k / O s t s e e -Eingänge/ O s t s e e :</p> <p>=====</p> <p><u>Ostsee-Eingänge:</u> "Scheer" mit Sicherung durch 3 T-Boote auf Marsch nach Oslofjord zu Übungsaufenthalt. 4.Staffel "Nordlicht I" auf Marsch nach Oslo steht 0730 Uhr 4434 AO. 1400 - 1830^h /^hLuftaufklärung über Schleswig-Holstein, Kieler Bucht ohne BAW.</p> <p><u>Mittlere Ostsee:</u> 5.Staffel "Nordlicht I" von Stettin nach Wasa ausgelaufen. Seegebiet westlich bzw. südlich Wartburgsperre einschl. Warngebiet Bornholm für Fischerei freigegeben. Skl. hält Risiko angesichts der Inaktivität russ. U-Boote für tragbar.</p> <p><u>Östl.Ostsee:</u> <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Erkenntnisse.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Nachträglich: 2.9. Laz-Schiff "Pitea" in Jrbenstraße durch Landbatterie und anschließend durch fdl. S-Boote mit 2 Torpedos erfolglos beschossen. 4.9. Minenaufgabe an Westkante Jumindasperre planmäßig durch-</p>

Datum 88 Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.9.41		<p>geführt. Minenaufgabe Kronstadt bucht erstes Teilstück aufgeschoben. M-Schiff "Roland" Swinemünde, MS-Schiff "Skagerrak" vor Abo eingetroffen. In der Nacht 2./3. beschossen finnische Panzerschiffe verschiedene Ziele in Hangoe, gleichzeitig Mineneinsatz gegen Hangoe-Einfahrt. Gruppe Nord weist Marbef.D. und Verb.Stab Finnland an, in Hinblick auf von FdT beabsichtigte Abriegelung äußerer Kronstadt bucht durch Minensperren die Aufstellung von Batterien in ungefährer Linie Sepelava-Sotavalla sowie von Beobachtungsposten im Zuge der Heeresoperationen vorzusehen. FS.0045.</p> <p>In Beurteilung der Erfolgsmeldungen der Luftwaffe hält es Gruppe Nord zur Vermeidung von Selbsttäuschungen für erforderlich, die Zahl der als versenkt bzw. beschädigt gemeldeten fdl. Einheiten mit großer Vorsicht aufzunehmen und verweist Fl.F.Ostsee auf besonderes Beispiel auf die von diesem am 2.9. gemeldete, aber leider unzutreffende Aussergefechtssetzung des Kreuzers "Kirov", sowie auf die gemeldete Versenkung eines 3 000 t-Dampfers der tatsächlich ein 5 00 t großes finnisches Kanonenboot war, das nicht versenkt sondern beschädigt wurde.</p> <p><u>Unternehmen "Beowulf"</u>: Als Anlauftermin wird vom Heer 11.9. angestrebt. Zur Durchführung abgestellte 61.J.D. unterrichtet Mar.Bef.C über neue Grundlinien für Operation:</p> <p>a) Worms wird in Kürze besetzt. -</p> <p>b) Landungsunternehmen Werder-Moon nur mit Sturmbooten unter Verzicht auf Überführung der Masse der Heeres-truppen mit Transportflotte von Pernau nach Kuivaste. -</p> <p>c) Nachführung von Artillerie und Nachschub von Werder nach Moon nach gründlicher Sicherung Brückenkopfes nur mit Marinefährrähen, die in vorhergehenden</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 34
4.9.41		<p>Nächten einzeln durchbrechen. -</p> <p>Als Reserve wird Abbau und Landtransport von vier Siebel- fähren nach Werder durch Heer vorgesehen. -</p> <p>d) Unterstützung des Landungsunternehmens durch Scheinun- ternehmungen der Luftwaffe und Marine am Vortage. Letzte- re in drei Gruppen durchführbar mit größeren Teilen Erpr.Verband von Pernau und Riga aus gegen Vettel-Bucht und Ahrensburg sowie von Libau-Windau aus an Westküste unter entsprechender Sicherung durch BdK- und FdM- Streitkräfte. -</p> <p>An Räumarbeiten wird außer dem Küstenweg bis Wer- der voraussichtlich noch ein Weg vor Werder nach Kui- vaste gefordert werden.</p> <p>Gruppe Nord erläßt dazu die Weisungen für marine- seitige Durchführung:</p> <p><u>Alle Maßnahmen der nächsten Zeit sind eindeutig auf Schwerpunktbildung für "Beowulf" und Minenabriegelung Eronstadts abzustellen.</u></p> <p><u>Zuständiger Marinebefehlshaber</u> für Vorbereitung und Durchführung Landung "Beowulf" ist Marbef.Caesar, der für rechtzeitige Bereitstellung des Transportmaterials und der Verladeeinrichtungen in den Absprunghäfen für Haupt- und Scheinunternehmungen in Rigabussen durch zeit- gerechte Anforderung und in Zusammenarbeit mit FdM Nord verantwortlich ist. <u>FdM Nord</u> ist hierbei für <u>Minenfrei- heit</u> der Wege und für Sicherung der Transporte von See her im Rahmen der verfügbaren Mittel nach Weisung BdK <u>verantwortlich</u>. Die Maudi-Flugzeuge sind für 6.9. einsatz- bereit nach Riga bestellt. Zu Sicherungsaufgaben stehen FdM 2. und 3. S-Flottile und Artillerieträger des Erpro- bungsverbandes, sowie im Bedarfsfalle auch 1.S-Fl., die durch FdM nach Westen zurückgezogen wird, zur Verfügung.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

3.9.41

(34)

Alle verfügbaren Marinefährrähme und ^uSybelfähren sind in den Raum Pernau - Hapsal zu überführen. Scheinunternehmungen sind von Roja und Pernau aus in Richtung Vettelbucht und von Westen her gegen Westküste Oesel durchzuführen und eventuell auch durch FdT mit deutschen und finnischen Streitkräften von Norden her gegen Nordküste Dagoe und NW-Küste Oesel. OdN. trifft 7.9. Riga ein. Operationsbefehl in Handakte "Beowulf". *KTB Teil 1 f. III.*

Gruppe N weist auf empfindlichen Ausfall hin, falls nicht spätestens 7.9. zu den 6 in Windau vorhandenen noch 6 weitere Marinefähren im Rigabusen verwendungsbereit sind (16 Fähren sollten im Juni bereit sein!) S.FS1022.

Skl. versucht rechtzeitige Bereitstellung und Beschleunigung der Durchführung des Gesamtauftrages zu erwirken.

1.Skl. entsendet Referenten I Nord, Korv.Kpt.Groschupf, zu Teilnahme "Beowulf" bei Mar.Bef.C.

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :

=====

Nach DNB löschte USA-Tanker "St.Clair" als erstes Schiff der Zufuhrstaffel Benzin in Wladiwostok. Die beiden nächsten werden 7. oder 8.9. erwartet.

Trotz Schiffsknappheit sind weitere USA-Dampfer für Materialtransporte nach Rußland bereitgestellt. 4 russische Tanker sind auf dem Weg nach Kalifornien, wodurch sich Zahl der Tanker für Rußlandhilfe auf 17 erhöht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 35
-------------------	---	--

4.9.4 VI. U - Boots krieg führung .

=====

Feindlage:

Trotz teilweise schlechten Wetters rege Lufttätigkeit im Einholgebiet bis 60° N und 20° W. Nach Funkaufklärung wiederholte Sichtmeldungen deutscher U-Boote durch Flugzeuge südwestlich Reykjavik, östlich Rockallbank, südwestlich und 150 sm südwestlich Porcupinebank und 100 sm westl. Kap St.Vincent.

1122 Uhr meldet USA-Zerst. "Greer" aufgetauchtes U-Boot in AD 8286 (700 sm südwestl. Reykjavik) Meldung wird von engl. Funkstellen wiederholt.

Nach Reutermeldung am Abend soll U-Boot USAZerst. "Greer" auf Weg nach Island morgens mit Torpedos, die fehlgingen, angegriffen haben, worauf Zerstörer Gegenangriff mit Wabos unternommen habe, dessen Ergebnis unbekannt sei.

Nach Pressemeldung, ist dänisches für England fahrendes MS-"Malaya" (8654 BRT) gesunken. Durch Flugzeug werden ferner 26 Überlebende franz. MS."Fort Richepanse" gerettet, das wahrscheinlich südwestl. Porcupine Bank gesunken ist.

Eigene Lage:

Verteilung und Zahl der U-Boote im Op.Gebiet unverändert. Auf Ausmarsch stehen 2, auf Rückmarsch 3 U-Boote.

Aus Gruppe "Seewolf" sichtet U 93 mittags in BE 2313 einen Zerst. und 1 Dampfer Kurs 60°. Fühlung an aus- und einlaufenden Geleitzug wird nicht gewonnen. Gruppe "Markgraf" verlegt Angriffsgebiet 150 sm nach Westen.

(35)

Datum u. Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.9.41		<p>U 38 (aus Gruppe "Markgraf") tritt Rückmarsch an, meldet einen Dampfer mit 6 000 BRT versenkt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>VII. Luftkriegführung: =====</p>
		<p><u>Raum um England:</u> Feindeinflüge in besetztes Gebiet in der Nacht zum 4.9. mit BAW auf Cherbourg und Brest s.Lage Westraum und Tageslage Luft. Jn Abwehr von fdl. <u>Tageseinflügen</u> im Westraum 25 Angreifer abgeschossen.</p>
		<p><u>Mittelmeerraum:</u> Jn der Nacht zum 4.9. bewaffnete eigene Aufklärung im Südausgang Suez Kanals und Rotem Meer. Regel Einzelschiffsverkehr sowie 1 Kreuzer, 1 Zerstörer festgestellt. Bombentreffer auf mittl.HS und D. "City of Oakland". beobachtet.</p>
		<p><u>Ostraum:</u> Geringer beiderseitiger Lufteinsatz wegen Wetterlage . Verlustverhältnis 4 eigene zu 40 feindlichen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>VIII. Mittelmeerkriegführung. =====</p>
		<p><u>Feindlage:</u></p> <p><u>Mittl. und östl. Mittelmeer:</u> Bildauswertung Malta 3.9.: 2 Tanker, 3 Dampfer, 4 U-Boote, 2 Dampfer im Dock, 48 Flugzeuge auf Flugplatz. Nach Funkaufklärung engl. FT.Station "Polygon" (Alexandrien) in Verkehr mit Wladi- wostok. Nach Funkentzifferung wurden in Famagusta 29.8. von ital. Dampfer "Bodi" 300 Mann Truppen ausgeschifft,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

4.9.41

30.8. aus engl. Dampfer "Salamaua" und "Kirkland"
26 Fahrzeuge und 290 t Vorräte gelöscht:

Lage Jtaliens: Nach Bericht engl. Admiralität hat engl. Krz. "Hermione" ital. U-Boot in der Mitte durchgeschnitten und Teil des Wracks am Bug mitgeschleppt. Ort und Zeit sind nicht angegeben.

Nach Mitteilung ital. Marine haben ital. Flugzeuge in 2 Luftgefechten mit überlegenen engl. Luftstreitkräften zwischen Malta und Sizilien 21 fdl. Flugzeuge mit Sicherheit abgeschossen und 1 weiteres beschädigt, 1 ital. Flugzeug ist nicht zurückgekehrt. S.FS 2356.

Jtal. Presse veröffentlicht Zusammenstellung der von ital. Kriegsmarine und Luftwaffe seit Kriegseintritt Jtaliens versenkten fdl. Schiffe mit 122 HS, 23 Tankern, 49 Kreuzer, 42 Zerstörern, 34 U-Booten im Mittelmeer und 52 HS, 6 Tankern, 4 Kreuzern 2 Zerstörern und 3 U-Booten im Atlantik.

Es ist zu befürchten, daß diese Rechnung einer genaueren Nachprüfung nicht Stand halten dürfte, zumal auch die von der Luftwaffe errechneten Zahlen darin enthalten sind. Es erscheint Skl. grundsätzlich falsch zu sein, die eigene Öffentlichkeit durch übertriebene Erfolgsmeldungen zu täuschen. Die Wirkungen solchen Selbstbetruges stellen sich zwar im allgemeinen erst nach geraumer Zeit ein, sind dann aber umso schädlicher.

Nordafrikatransporte:

Verlust auf D."Gritti" (s.3.9.) 347 Jtalianer. Dampfer "Barbaro" von Zerst. in Messina eingeschleppt. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

(36)

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.9.41		<p><u>Bereich Mar. Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Keine besonderen Meldungen.</p> <p><u>Schwarzes Meer: Feindlage:</u> Nach Funkentzifferung des Ob.d.L. hat russ. U-Boot "L 4" am 24.8. Minen vor Donaumündung südsüdöstl. Sant Georg etwa 5 - 10 sm ab gelegt. (s.FS 1555).</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IX. Heereslage:</p> <p>=====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u> Rumän. Divisionen haben mit Hilfe deutscher Pioniere Wakarschany genommen.</p> <p>Die Kämpfe um die Brückenköpfe dauern ⁱⁿ unverminderter Heftigkeit an. Massierte feindliche Luftein-sätze erschweren Übersetzen über den Fluß erheblich. Gesamtlage am Dnjeprbogen unverändert.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u> Jm großen unveränderte Lage. Fortschritte bei 3., 4. und 18. Pz. Div.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u> 16. Armee mit r. Flügel im Vorgehen nach Osten und NO. Bei Säuberung nördl. Lugl 1000 Kraftfahrzeuge erbeutet.</p> <p>18. Armee erreichte im Vorstoß nach NO die Linie Slepino-Voronina-Bista-Palkina. Werder genommen. Mil. Anlagen Leningrads und Schlüsselburgs unter schwerem eigenen Artilleriefeuer .</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 37
-------------------	---	------------------------

4.9.41

Finnische Front:

Auf Karelistcher Landenge alte Grenze in voller Breite von Finnenbusen bis Ladogasee erreicht, auf der Hauptstraße in Richtung Leningrad um 3 km überschritten.

Bei Karel.Armee Gelände nördlich des Sjasosere völlig gesäubert, sonst unveränderte Lage. Materialbeute siehe Tageslage.

Norwegische Front:

Bei III.finn.A.K. unveränderte Lage. Eigenes XXXVI.AK. auf Flußabschnitt 5 km östl. der Grenze aufgeschlossen, der von Gegner durch Gelände begünstigt zäh gehalten wird.

Bei Geb.Korps planmäßige Umgruppierung .

C/Skl.

1/Skl.

Ib L.V.
Uf&la

Datum u. Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.9.41.

Besondere politische Nachrichten.

England:

Bei Begrüßungsfeier kanadischen Premierministers erklärte dieser, daß sich Kanada aus einem der militärisch schwächsten Länder der Erde in eine Nation umgewandelt habe, die für den modernen Krieg gerüstet sei. England und Kanada stünden weltweite Gefahren gegenüber. Die Kraft des Feindes sei so groß, daß kein Land, das noch frei und unabhängig sei, davor sicher ist. Der heutige Krieg sei ein Kampf der Kontinente. Die schmalen Gewässer zwischen Schottland und Island, und Island und Grönland, und Grönland und Neu-Fundland seien die lebenswichtigsten, strategischen Gebiete der heutigen Welt. Daraus ergebe sich, wie nahe Nordamerika dem Zentrum des Weltkonfliktes sei. Er fordert dann den Kriegseintritt der USA, um den gefährlichen Kampf zu verkürzen, wobei er nicht unterläßt einzuflechten, daß sich England, wenn es wolle oder müsse, eine zeitweilige Atempause erkaufen könnte. Für diesen deutlichen Wink wurde er von Churchill in seiner Antwortansprache ausdrücklich gelobt.

Nach Pressemeldung wird ein neues Ministerium für politische Kriegführung geschaffen, dem die besetzten Gebiete unterstehen sollen. Die Aufgabe dieses Ministeriums ist der Versuch, Deutschland weitere und steigende Schwierigkeiten in den von ihm besetzten Gebieten zu schaffen.

U S A :

Auch die amerik. Auslassungen anlässlich des zweiten Jahrestages des Kriegsausbruchs malen ein rosiges Bild von der Lage Englands und seinen Sieges-

Datum Wort Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsheln usw.	Vorkommnisse
--------------------------	--	--------------

5.9.41.

aussichten. Nur Wiegand hebt die große militärische Stärke Deutschlands hervor. Sonst wird allgemein behauptet, daß die Zeit gegen Deutschland arbeite. Dabei wird auf den hartnäckigen Widerstand Rußlands, die Unmöglichkeit, dies Land in absehbarer Zeit wirtschaftlich auszunutzen, auf den möglichen aktiven Kriegseintritt Amerikas im kommenden Kriegsjahre, auf die Verwüstung deutscher Industriegebiete durch engl. Luftangriffe und auf die deutschen Mißerfolge in der Schlacht im Atlantik hingewiesen. Hervorgehoben werden ferner die Schwäche Italiens und die zunehmende Sabotage- und Revoltenstimmung in den eroberten Gebieten. Selbst isólationistische Zeitungen gelangen zu der Schlußfolgerung, daß sich das Blatt langsam gegen Hitler zu wenden scheine, wenn er auch innernoch sehr stark sei.

Nach New-York-Times wird USA-Regierung innerhalb nächster drei Monate den Kongreß um Erweiterung des Neutralitätsgesetzes angehen, damit die USA-Handelsschiffe die Häfen kriegführender Länder, die vor allen Englands, anlaufen dürfen. Die endgültige Entscheidung hänge vom Verlauf der Atlantikschlacht im nächsten Monat ab. Der Vorsitzende des außenpolitischen Ausschusses des Abgeordnetenhauses erklärte eine Kongreßabstimmung hierfür für unnötig. Der Präsident könne die brit. Gewässer einfach zum Nicht-Kriegsgebiet erklären.

Erklärung Roosevelts zum "Greer"-Zwischenfall vor der Presse und New-Yorker Pressestimmen zum gleichen Thema siehe Fremde Presse Nr. 209 Anhang.

U d S S R :

Nach Funkentzifferung berichtet am 13.8. brit. Marine-Att. Ankara an seine Dienststellen, daß Admiral Kelly in Unterhaltung mit türk. General Situation erörtert habe. „Der Generalstab ist der Ansicht, daß Rußland noch einen weiteren Monat durchhalten kann,

(37)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.9.41.		<p>was einen Winter der Untätigkeit zur Folge hat." Die Entzifferung des weiteren Berichts ist verstümmelt, besagt etwa dem Sinne nach, daß russ. Armee im kommenden Winter Zeit habe, sich zur Frühjahrsoffensive vorzubereiten und die Hälfte ihrer Streitkräfte zur Erholung zurückzuziehen. Siehe FS 1300.</p> <p><u>F i n n l a n d :</u></p> <p>Nach Bericht der Gesandtschaft sind englisch/amerikanische Versuche, Finnland zur Beendigung des Feldzuges und zur Annahme eines Vergleiches mit Rußland unter engl./amerik. Hilfe zu veranlassen, nicht ernst zu nehmen. Dagegen bestärken diese Gedankengänge die innerpolitisch vorhandenen Strömungen nach Begrenzung der Kriegsziele. Von schwed.Seite werde erneut bestätigt, daß die finn. politische Führung an einen militärischen Einsatz über den Stalin-Kanal hinaus nicht denke, und zwar lediglich deswegen, weil das finn.Volk wirtschaftlich zur Weiterführung des Krieges über den Winter hinaus nicht im Stande sei. Es sei als sicher anzunehmen, daß das Oberkommando der finnischen Wehrmacht einer Forderung, den Krieg am Swir zu beenden, nicht widersprechen werde.</p> <p><u>T ü r k e i :</u></p> <p>Nach rum. Diplomatenquelle soll engl.Botschafter in Ankara vom türkischen Staatspräsidenten vergeblich verlangt haben, daß die Türkei bezüglich des Jran mit England und Rußland gemeinsame Sache machen müsse. In türk. politischen Kreisen verlautet, daß eine etwaige Forderung Englands und Rußlands an die Türkei, ihre Haltung im deutsch-russ. Konflikt zu präzisieren, wahrscheinlich eine Annäherung der Türkei an die Achse zur Folge haben werde.</p>

Datum u. Zeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.9.41.		<p><u>J r a n :</u></p> <p>Die deutsche Kolonie von etwa 1 000 Köpfen ist auf dem Sommersitz der deutschen Gesandtschaft in der Nähe von Teheran untergebracht und darf laut Befehl der iranischen Polizei ihren Aufenthaltsplatz nicht verlassen.</p> <p><u>A f g h a n i s t a n :</u></p> <p>Im Außenministerium erwartet man, daß engl. Regierung Ausweisung der Deutschen verlangen werde, glaubt jedoch nicht an einen engl./russ. Einmarsch, da die Engländer nur ungern die Bolschewisten näher an Indien heranbringen würden.</p> <p><u>S ü d a m é r i k a :</u></p> <p>Nach Diplomatenbericht haben die Präsidenten von Costarica, Nicaragua, Honduras und Salvador ihr ausdrückliches Einverständnis mit den 8 Punkten Roosevelts erklärt.</p> <p><u>I n d o - C h i n a :</u></p> <p>Weite Kreise Indochinas sind angesichts der japan. Invasion, der kommunistischen Gefahr, des egoistischen Verhaltens Englands gegenüber Frankreich und der deutschen Waffenerfolge überzeugt, daß die Rettung Europas und Indo-Chinas nur durch eine enge deutsch=franz. Zusammenarbeit möglich sei. Da nach franz. Anschauung Zusammenarbeit Gleichberechtigung bedeute, könnten sich die positiven Faktoren für diese einzig mögliche Lösung nur allmählich auswirken. Man gibt sich der Hoffnung hin, daß die heutige Lage Indochinas nur provisorisch geregelt sei, und daß Deutschland eine verstärkte Annexion des Landes durch Japan nicht zulassen werde.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 40
-------------------	---	--

5.9.41.

B u l g a r i e n :

In Verfolgung energischer Maßnahmen gegen die Kommunisten sind in der Nacht vom 1. zum 2. September nach Bericht aus diplomatischer Quelle 800 Kommunisten in Sofia verhaftet worden.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

Chef Skl. ordnet an, daß die Frage der von A.A. verlangten Kontrolle des Funkverkehrs der Marine-dienststellen auf Verkehrsanlagen des A.A. durch die Vertretungen des A.A. nunmehr geklärt wird. Die Angelegenheit muß nötigenfalls gelegentlich eines Vortrages beim Führer zur Sprache gebracht werden.

Krz. "Scheer" beginnt nach Beendigung mehr-tägiger Übungen im Oslo-Fjord die vorgesehenen Repara-turarbeiten bei Blohm und Voß. Mit Verwendungsbereit-schaft des Schiffes kann Anfang November gerechnet werden.

Die Untersuchung der vermuteten Sabotage-fälle an den G.A.'s. von Fronttorpedos (siehe Meldung des B.d.U. in KTB vom 5.8.) hat den Verdacht erfreu-licherweise nicht bestätigt. Die vorgefundenen Fremd-körper waren zu Versandzwecken vorschrittmäßig ein-gelegt, ohne daß diese Vorschrift bei allen Empfangs-bzw. Frontstellen bekannt gewesen wäre.

Chef Skl. wünscht, daß die Fertigstellung des griech. Neubauzerst. auf der Werft in Salamis unter keinen Umständen durch nachträgliche und zu-sätzliche Neubauten verzögert wird. Auf Grund der Be-sprechungen anlässlich des Besuchs bei Mar.Gr.Süd ord-net Chef Skl. an, daß auch nach Beendigung des Ost-feldzuges und Einstellung der Kampfhandlungen im Schwarzen Meer die Beibehaltung der Marinemission Rumänien in zweckentsprechend beschränktem Umfange

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

5.9.41.

angestrebt werden soll. Mar.Gr.Süd rechnet darauf, daß dann die rum. S-Boote für unsere Verwendung im Mittelmeer verfügbar sein würden, Sowohl aus sachlichen Gründen als auch im Hinblick auf das deutsche Ansehen ^{ist} für Rumänien und Bulgarien die Aufstellung je einer eigenen Schiffsstammformation zweckmäßig, aus der die mit den wachsenden künftigen Aufgaben im dortigen Raum sich steigernden Personalbedürfnisse unmittelbar befriedigt werden können.

B e s o n d e r e s .
=====

Deutscher U-Bootseinsatz im Mittelmeer:

Auf Grund der in der vorgesehenen Besprechung bei C/Skl. am 4.8. festgestellten Lage erläßt Skl. nachstehende Weisung:

1. Der Führer hat den Einsatz deutscher U-Boote gegen den feindl. Nachschubverkehr nach Tobruk angeordnet.
2. Hierzu sind 6 U-Boote ins Mittelmeer zu verlegen. Stützpunkt für diese U-Boote wird Salamis.
3. Für die im Mittelmeer eingesetzten U-Boote wird ein Flottillenchef kommandiert, der seinen Sitz im Stützpunkt Salamis haben wird.

In disziplinarischer Hinsicht bleiben die U-Boote dem B.d.U. unterstellt.

Der operative Einsatz der U-Boote erfolgt durch das Marinegruppenkommando Süd. Die Aufgabengestaltung behält sich die Seekriegsleitung vor.

4. Für die zunächst vorliegende Aufgabe: Angriff auf den Nachschubverkehr nach Tobruk, wird folgendes Op-Gebiet festgelegt:

Das Seegebiet vor der nordafrikanischen Küste südl. 33° Nord zwischen 23° 10 Min. Ost und 31° Ost.

5. Die ersten 2 U-Boote laufen etwa am 8. September von Lorient ins Mittelmeer aus. Die übrigen 4 Boote folgen in Gruppen zu je 2 im Laufe des September.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse 41
-------------------	--	--

5.9.41.

- 6. Die Boote gehen von Lorient unmittelbar ins Op-Gebiet. Ihre Weisungen für die erste Unternehmung erhalten sie vom B.d.U.
- 7. Festsetzung des Marschweges im Mittelmeer.
- 8. Für den Marsch durch das Mittelmeer bis ins Op-Gebiet ist den U-Booten allgemeines uneingeschränktes Angriffsverbot zu erteilen.
Die ital.Marine wird gebeten werden, ihren See- und Luftstreitkräften Angriffsverbot in einem Streifen von 10 sm beiderseits des unter 7. festgelegten Weges zu erteilen.
Der B.d.U. gibt zur Unterrichtung der ital.Marine rechtzeitig vorher unmittelbar an den Deutschen Admiral Rom die voraussichtlichen ungefähren Standorte der Boote auf dem Marsch durch das Mittelmeer. In der Zeit vom 18. bis 25.9. ist mit Auftreten ital.U-Boote in der Gibraltarstraße (nachts) zu rechnen.
Ital.Transport-U-Boote sind zu einem laufenden Nachschubverkehr für das deutsche Afrikakorps nach Bardia eingesetzt. Sie steuern Bardia durch das deutsche Op-Gebiet auf dem kürzesten Wege von Norden her an.

Weisung B.Nr. 1/Skl.I op 1471/41 Gkdos.

Chef-Sache in der Handakte: Deutscher U-Bootseinsatz im Mittelmeer.

Um den Einsatz der Boote im Mittelmeer möglichst erfolgreich zu gestalten, ist eine gewisse Unterstützung durch das X.Fl.Korps unerlässlich. Skl. teilt daher Op.d.L.Führungsstab / Robinson den demnächstigen Einsatz deutscher U-Boote gegen den Nachschubverkehr nach Tobruk gemäß Führerweisung mit, und bittet um die notwendige Unterstützung des Einsatzes durch die Luftwaffe. Zunächst kommt es für Skl. darauf an, durch Aufklärung des Seegebietes zwischen Alexandrien und Tobruk, nähere Unterlagen über Umfang und Art der Feindüberwachung dieses Seegebietes, Art und Größe des dort eingesetzten Transportverkehrs und der Trans-

(38)

Datum u. Ort Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.9.41.		<p>porteinheiten, sowie Transportwege und Transportzeiten zu erhalten. Im weiteren Verlauf des U-Booteinsatzes wird wahrscheinlich der Wunsch auftreten, daß die Luftaufklärung die U-Boote an ihre Ziele heranführt und Zerst.Flgzga des Fl.Führers Afrika zeitweise den Schutz vor Tobruk operierender U-Boote gegen engl. Flgzga übernehmen. Im Hinblick auf diese Zusammenarbeit ist es für Skl. wissenwert, ob Flgzge des X.Fl.Korps in der Lage sind, Peilzeichen für U-Boote zu senden, und ob unmittelbare sichere Nachrichtenverbindung zwischen X.Fl.Korps und Fl.Fü.Afrika besteht. Entsprechendes FS an Ob.d.L.Führungstab in Handakte: deutscher U-Bootseinsatz im Mittelmeer.</p>
(39)		<p><u>Abwehr von Torpedoflugzeugen:</u></p> <p>Nach Meldung Flottenkommandos ist durch mehrfache Übungen von Krz. "Scheer" mit Luftstreitkräften die Notwendigkeit erwiesen, daß zu wirksamer Abwehr von Torpedoflgz. bei unsichtigem Wetter, in Dämmerung und in heller Nacht die Ausrüstung aller Schiffe, Zerst. und T-Boote mit 3,7 cm und 2 cm Masch.-Waffen mit Optik erforderlich ist. FS siehe KTB Teil B Heft 5.</p>
(40)		<p><u>Bereitstellung von Minen für Schiff "Doggerbank":</u></p> <p>Skll bittet S Wa für Minendepotschiff "Doggerbank" um Bereitstellung des Minenmaterials entsprechend dem Fassungsvermögen des Schiffes, mit der Maßgabe, daß 20% der Gesamtzahl Grundminen sind, die für Abgabe zum Ansatz durch U-Boote gedacht sind und 80 % EM's. Skl. setzt voraus, daß für die Herrichtung der verschiedenen Minenarten das entsprechende Fachpersonal vorgesehen ist, und weist auf die Bedeutung hin, die der personellen Auswahl des für Schiff "Doggerbank" zu kommandierenden Sperrwaffenoffiziers zukommt, da dieser im besonderen Maße befähigt sein muß.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.9.41.	<p>in Buenos Aires ein. Aussagen über frühere Reisen von England um das Kap nach Alexandrien und Rückreise über Kap / Freetown nach Glasgow siehe FS 1122.</p>	<p>Nach port. Meldung vom 5.8. sind engl. Dpfr. "Empire Sedge" von Hartle Pool, "Oldinge" von Cardiff mit Köhle unterwegs nach Lissabon. <u>Südatlantik</u>: Nach Funkentzifferung soll "New Castle" 7.9. nicht Trinidad, sondern Ascension anlaufen. Nach Att.Meldung ist "Alcantara" 4.9. Montevideo eingelaufen.</p>
	2. <u>Eigene Lage</u> :	<p>Att Tokio meldet Auslaufen V-Schiff "Kulmerland" 3.9. aus Kobe mit näheren Angaben über Ausrüstung. Seeausdauer 110 Tage (siehe FS 0151).</p> <p>Skl. ersucht Attaché Tokio zu bestätigen, daß V-Schiff "Lünsterland" direkt nach Romulus geht und V-Schiff "Kulmerland" auf von Skl. gegebener Marschroute nach "Marius", von dort nach 10-tägigem Warten nach "Sulla" weitergeht. (FS 1175). Unterrichtung Schiff "41", "16" und "45" über Treffpunkte und an "Kulmerland" ergangene Weisungen für V-Aufgabe durch FT 2156.</p> <p>Aus Mai und Juli sind drei verschiedene Minenwarnungen bei Kap Agulhas nachträglich erfaßt worden. Skl. hält es für möglich, daß Verluste auf Grund des Minenansatzes von Schiff "16" dazu Veranlassung gegeben haben und unterrichtet hiervon Schiff "16" durch FT 1057 (nachr. an alle außerheimischen).</p> <p>Unterrichtung aller außerheimischen über engl. Schiffsbewegungen durch FT 1641.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

5.9.41.

II. Lage Westraum :
=====

1. Feindlage:

An Südküste lebhaftere Minenräumtätigkeit, in Themsemündung Behinderung durch Nebel. Nach Funkaufklärung unbekanntes Schiff in südl. Tyne-mündung 4.9. abends nach Explosion gesunken. Hafenbelegung Gibraltar ohne besondere Erkenntnisse.

2. Eigene Lage:

Atlantikküste: In der Nacht zum 5.9. feindl. Luftangriff auf Lorient, Minenwurf wahrscheinlich, auf Nantes und La Pallice, hier BAW ohne militärischen Schaden.

Gr. West warnt "Anneliese ESberger" vor Seegebiet von Adebar 107,5° 480 sm entfernt im Umkreis von 30 sm, da U-Bootsverdächtig durch FT 1714.

Kanalküste: 1523 Uhr bis 1607 Uhr Batterie ^{Franz Heinrich} Feuerüberfall mit 185 Schuß MA auf geortete Ziele nordwestl. Calais auf 200 hm. Treffer vermutet, da Ziele nach scharfem Abdrehen zunächst auf der Stelle blieben und danach nicht mehr zu orten waren.

Lufteinsatz: ohne Ergebnisse.

III. Nordsee Nordmeer, Norwegen :
=====

1. Nordsee:

12 U-Jagdflottille Marsch nach Nordnorwegen angetreten. F.d. Lufteinsatz BAW auf Stadt Peter Head und Inverurie mit beobachteter Wirkung. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

2. Norwegen:

Feindlage: Nach Funkaufklärung melden engl. Flgze. 0400 Uhr und 0525 Uhr ein Panzerschiff und 3 Zerst. vor Oslofjord (es handelt sich um "Scheer" u. 3 T-Boote).

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.9.41.		<p>Feindverband in Nordmeer durch 4. Zerst. oder T-Boote im Laufe des 4.9. verstärkt, steht 1235 Uhr 7630° N, 2320° O, auf nördl. Kursen. <u>Eigene Lage:</u> 1015 Uhr "Scheer" Oslo festgemacht. Adm. Norwegen vermutet, daß Feindverband Unternehmung gegen Spitzbergen durchführt, zumal seit 3.9. dortige Wetterstation der Luftwaffe sich nicht mehr meldet. Lfl. 5 hält auch Absetzen nach Norden zur Brennstoffergänzung aus Tanker, um anschließend erneut gegen Nordküste vorzustoßen, oder Ablaufen nach Westen für möglich. Eigene Luftaufklärung hat Spitzbergen-Funkmasten und Gebäude äußerlich unversehrt, ein Bergwerk zerstört und die Kohlenlager von drei Bergwerken brennend gesichtet. 4.9. mittags und abends mehrere Art. Einschlüsse größeren Kalibers am Eingang Petsamo fjords, möglicherweise Einschießen für russ. Sperrfeuer. 5.9. Zerst. "Lody" und "Galster" mit etwa 500 Mann Truppen von "Donau II" und "Bahia Laura" von Tromsø in Kirkenes eingelaufen. Im übrigen Transporte und Geleitdienst ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:</u> =====</p> <p>1. <u>Skagerrak, Ostseeingänge:</u> Geleite und Sicherungsdienst planmäßig ohne Störungen. "Schleswig Holstein" auf Marsch nach Kopenhagen.</p> <p>2. <u>Östl. Ostsee:</u> <u>Feindlage:</u> Seegebiet um balt. Inseln ohne wesentliche Änderung. Nach Luftaufklärung 4.9. vor Hangö 3 HS zu Anker, vor Björköe 30 HS verschiedener Größe und 16 kleinere Kriegsfahrzeuge bis Zerst.-Größe, nördl. Lavansaari, östl. Hochland und in Eingang Kronstadt geringer Verkehr. Nach finn.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.9.41.

Funkaufklärung sollen U-Boote M "102" und M "101". 4. und 5.9. vor Lavansaari liegen. Nach Gefangenaussage ist "Maxim Gorki" seit 3. Wochen wieder klar.

Eigene Lage: Von Üsel 3 Detonationen gehört, vermutlich von Sprengungen. Minenschiff "Åoland" auf Marsch nach Abo. Nach Meldung F.d.T. 3.9. deutsche Sperre westl. Juminda (D 35) und im gleichen Seegebiet Finnesperre (F 27) planmäßig geworfen, ebenso Finnesperre (F 28) in Wiborgbucht. (Siehe FS 1024, 1025 mit Berichtigung 1936 und 1622).

Fl.F.Ostsee verwahrt sich gegen Vorwurf unrichtiger Erfolgsmeldung (siehe KTB 4.9.) in FS 1230, kann aber nicht bestreiten, daß "Kirow" mit eigener Kraft und etwa 15 sm Fahrt von Reval bis Jumindasperre gelaufen ist und daß Tonnage des angeblich nur mit 2 000 BRT gemeldeten HS vierfache Überschätzung bedeutet.

Meldung Marbef.D über Zustand erbeuteter Geschütze in Reval siehe Tageslage und FS 0700 vom 6.9. Außer einigen leichten Geschützen sind nur 5 Ersatzrohre für 30,5 cm ^{sup} Aegna brauchbar.

V. Handelschiffahrt:
 =====

Mar.Att.Tokio erstattet ~~ferner~~ Bericht über Einsatzbereitschaft der in Etappe Japan befindlichen als Blockadebrecher vorgesehenen H.S., von denen "Spreewald" als nächstes abfahrbereit ist. In weiterer Folge dann Heimreisen "Osorno", "Münsterland" (nicht vor Jahresende), "Rhakotia", "Rio Grande", "Portland", "Havelland" und im März 1942 "Kulmerland" geplant, sofern Ausreisen inzwischen planmäßig stattgefunden haben werden. Einsatz "Ramses" nicht mehr verantwortbar.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------	---	--------------

5.9.41.

In Hinblick auf nicht gedeckten Bedarf, nicht eingerechnete Verluste und zweckmäßige Ausnützung günstiger Wintermonate schlägt Attaché vor, auf geeignete "nicht deutsche" ital. Motorschiffe "Fusijama", "Cortellasso", "Calitea", "Pietro Orseolo" und Finnen "Tornacol" zurückzugreifen und empfiehlt umgehende Aufnahme entsprechender Verhandlungen, wobei Schiffsankauf in Frage kommt, falls Besitzer Blockaderisiko nicht übernehmen wollen. Personalbedarf kann etappenweise gedeckt werden. (Siehe FS 2214).

Nach Bericht von diplomatischer Seite ist dän. Regierung grundsätzlich nicht abgeneigt, von Deutschland empfohlene Flakrüstung ihrer H.S. anzunehmen, befürchtet jedoch, daß Dänemark dadurch in Krieg mit England hineingezogen würde.

Sowjetregierung versucht jetzt, die in engl. Häfen beschlagnahmten 11 finn. Schiffe (28 398 BRT) herauszubekommen. Näheres und Feststellungen 3/Skl. über ausländischen Schiffsraum zu Gunsten Englands und die bereits gemeldete Beschlagsname stillliegender ausländischer H.S. auf dem amerikanischen Kontinent in Höhe von insgesamt 1 039 000 BRT's "Fremde Handelschiffahrt" Kurzbericht Nr. 39.

(42)

VI. U - Boots k r i e g f ü h r u n g :
=====

1. Feindlage:

Aufklärung 15. Luftgruppe war im Vorfeld der irischen Küste südl. 53° Nord lebhaft, erstreckte sich aber nicht über 14° W. Nach Funkaufklärung meldet Flgztg. Angriffe auf U-Boot nordöstl. "Rockallbank und verdächtige Ölflecke in AM 5162 und AM 4215, norweg. Dpfr. "Einwick" (2 000 BRT) 0730 Uhr: 350 sm südwestl. Reykjavik torpediert und U-Bootswarnung für dies Gebiet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.9.41.		<p>Nach Funkentzifferung meldet USA-Zerst. "Greer" 4.9. 1122 Uhr aufgetauchtes U-Boot in AD 8286 (s.KTB 4.9.). Nach Meldung Ass. Press gibt Bericht USA-Kriegsministeriums keine Aufklärung über Nationalität angreifenden U-Bootes. Vielleicht liege Verwechslung "Greer"s mit ähnlichem Typ aus den 50 an England abgetretenen Zerst. vor</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u> Verteilung und Zahl der Boote im Opgebiet unverändert. Auf Ausmarsch 3, auf Rückmarsch 4 U-Boote.</p> <p>Gruppe "Seewolf" setzt Suche nach dem auslaufenden Geleitzug fort.</p> <p>U "652" meldet auf Anfrage:" 4.9. 1230 Uhr 3 Wabos durch Zerst. Flagge unbekannt 8534 AD. Weiter bedrängt. 1439 Uhr als Abwehr bemerkter Zweierfehlfächer. Milde Waboverfolgung bis 2330 Uhr. Keine Ausfälle. Stehe 7610. Gutes Wetter."</p> <p>Mit Meldung an den Führer und unter Benachrichtigung des OKW und A.A. über diesen Zwischenfall, der von der Feindseite als die ersehnte Provokation durch Deutschland hingestellt werden soll, schlägt Skl. alsbald eine Veröffentlichung folgendes Inhalts vor:</p> <p>"Der amerikanische und engl. Nachrichtendienst brachte eine Meldung, nach der bei einem Zusammenreffen dem amerikanischen Zerstörers "Greer" mit einem deutschen U-Boot am 4.9. morgens das U-Boot den Zerstörer mit Torpedos angegriffen habe. Die Torpedos hätten ihr Ziel verfehlt. Der Zerstörer habe dann im Gegenangriff das Boot mit Wasserbomben verfolgt.</p> <p>Demgegenüber wird deutscherseits amtlich festgestellt, daß ein unbekannter Zerstörer, dessen Nationalität nicht ausgemacht werden konnte, ein deutsches U-Boot um 1230 Uhr des 4. Sept. im deutschen Blockadegebiet mit Wasserbomben angegriffen und laufend verfolgt hat. In berechtigter Abwehr</p>

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.9.41.	<p>dieses Angriffs hat das U-Boot Torpedos geschossen; die ihr Ziel verfehlten. Der Zerstörer setzte die Verfolgung mit Wasserbomben bis gegen Mitternacht erfolglos fort. Wenn von einer amtlichen amerikanischen Stelle, nämlich dem USA-Marine-Departement, behauptet wird, der Angriff sei von dem deutschen U-Boot ausgegangen, so kann dies nur bezwecken, dem neutralitätswidrigen Angriff eines amerikanischen Zerstörers auf das deutsche U-Boot wenigstens einen Anschein des Rechts zu verleihen. Zugleich soll aber auch mit dieser Behauptung eines deutschen Angriffs das amerikanische Volk weiter gegen Deutschland aufgehetzt werden, um es so den Maßnahmen der Kriegstreiber um so gefügiger zu machen.</p> <p>Für Deutschland ist die amerikanische Meldung insofern von besonderem Interesse, weil daraus geschlossen werden muß, daß amerikanische Seestreitkräfte grundsätzlich den Befehl haben, deutsche U-Boote nicht nur dem Gegner zu melden, sondern sie unter dem Vorwand einer Angriffshandlung des U-Bootes aktiv zu bekämpfen."</p>	
<p>-----</p> <p>VII. <u>Luftkriegführung:</u> =====</p>		
<p>1. <u>Raum um England:</u></p>		
<p>In der Nacht zum 5.9. waren 12 eigene Flgze. gegen Schiffsziele, 23 zur Verseuchung des Humber und Tyne und 3 Nachtjäger eingesetzt. Der Feind setzte 18 Flgze. über Holland mit geringer Eindringtiefe in den Westraum ein. Der eigene Einsatz gegen Seeziele meldet 2 HS von insges. 9 000 und 1 Vp-Boot von 600 BRT als versenkt. Am Tage wurden gegen England insges. 48 eigene Flgze., darunter 40 Jäger eingesetzt.</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 46
-------------------	---	--

5.9.41.

2. Mittelmeerraum:

In der Nacht zum 5.9. Verminung von Suez-Reede und BAW. Ergebnis 2 brennende Schiffe. Auf Reede starke Belegung von 14 größeren und mittleren, mehreren kleineren HS. Im Suez-Kanal kein Verkehr, im Großen Bittersee 7 HS, vor Port Said Einfahrt und im Hafen 16 HS.

3. Ostraum:

Wegen schlechten Wetters geringe Lufttätigkeit. Erfolgreiche BAW auf 6 HS in Odessa. Einfahrt Sewastopol vermint. Eigene Luftaufklärung über Finnenbusen, Polarküste und Nordmeer bis Spitzbergen. Erkenntnisse im dortigen Lagen.

VIII. Mittelmeerkriegführung:
=====

1. Feindlage:

Westl. Mittelmeer: Nach span. Meldung 3 Zerst. aus Gibr. ausgelaufen, davon 2 mit Westkurs.

2. Lage Jtalien:

In der Nacht zum 5.9. fdl. Luftangriffe auf Tripolis und Bengasi ohne mil. Schäden.

3. Nordafrikatransporte:

Keine besonderen Vorkommnisse.

4. Bereich Mar. Gr. Süd:

Ägäis; Feindlage: Bei Tenedos ein engl. U-Boot im Angriff auf ital. Geleitzug.

Eigene Lage: Jtal. Tanker "Maja" aus Gelsit nach Dardanellen bei Tenedos von fdl. U-Boot mit 5-Torpedos angegriffen und durch einen Treffer so schwer beschädigt, daß er von einem Geleit-T-Boot

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.9.41.

"Sirio" versenkt wurde. Dieser mit 4 Torpedos unterschossen. Luftsicherung hatte Angreifer rechtzeitig gesichtet, kein Angriff, da keine Bomben an Bord.

Schwarzes Meer: Keine besonderen Vorkommnisse. Nach Gefangenaussagen vor Sewastopol bzw. im Hafen durch deutsche Minen 2 Ms-Boote, 2 Trawler, 1 Kutter versenkt. Deutsche Magnetminen teilweise herausgeholt, bzw. zerstört. In Sewastopol stationiert: "Pawischkaja Kommuna", "Woroschilow", "Krasny Kawkas", Tschernomorna-Ukrain", "Krasna Krim", "Komintern", letztere z.Zt. in Odessa. Ferner Motillenführer "Taschkent" und "Charkow", letzterer durch Fliegerbombe zerstört (evtl. Beschädigung aus Gefecht vor Constanza). Dazu zahlreiche Minenleger, Wachboote, Kanonenboote. Ferner 26 U-Boote der Tachtsch-Klasse und 12 U-Boote der M-Klasse. Ferner angeblich 60 Schnellboote, und schließlich 28 Transporter von je 3 000 bis 5 000 t. Früher lag in Sewastopol die 06 Avio-Brigade, jetzt nur noch 1 Seeflieger regt.

Nach Bericht Mar.Einsatz-Kdo.Schwarzmeer über Verhältnisse in Odessa auf Grund von Gefangenaussagen soll im Hafen Krz. "Komintern" mit 2 Bombentreffern liegen und an den Molen T- und U-Boote. Die Gefangenen wußten von einem unbekanntem Kriegsschiffe und 5 durch Minen- und Luftangriffe in und vor Odessa versenkten HS. Näheres, sowie Zustand der Werften, Fabriken und Vernichtungsplan der Russen siehe FS 1126.

IX. Heereslage:
=====

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Wegen Wetterlage und Nachschub-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 47
-------------------	---	--

5.9.41.

schwierigkeit auf grundlosen Wegen wird Angriff auf Odessa vorerst nicht fortgesetzt. Um die Brückenköpfe des Dnjepr zähe Kämpfe. Übergangsversuche des Feindes gegenüber rum. und ungar. Verbänden zurückgeschlagen. Südl. Kremenschug bisher 35 eigene Bataillone und 48 Batterien übergesetzt. Lage bei Kiew unverändert.

Heeresgruppe Mitte: Vor XIII. AK zäher fdl. Widerstand bei Tschernigow. Straße Sedhew - Mena nach Süden überschritten, Nishovka genommen. Armeegruppe Guderian Gelände nach Süden gewonnen, bisher 31 000 Gefangene und zahlreiches Material erbeutet. Mitte und linker Flügel der Heeresgruppe unverändert.

Heeresgruppe Nord: II. AK erreichte im Vorgehen mit Teilen Luschl, Polafluß überschritten, im übrigen bei 16. und 18. Armee unveränderte Lage.

2. Finnische Front:

Der Angriff längs der Straße Wiborg - Leningrad ist 6 km vorgeschritten. Ladogainseln Konevitsa und Valamo noch schwach feindbesetzt. Karel. Armee begann 4.9. 0500 Uhr nach starker Art.-Vorbereitung Angriff, der langsam Raum gewinnt.

3. Norwegische Front:

III. Finn. AK mußte rechten Flügel vor starkem Feinddruck bis ostwärts Lochilakscha zurücknehmen. Bei XXXVI. AK und Gebirgskorps Lage unverändert.

C/Skl.

1/Skl.

I b i. V. Maia

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 48
-------------------	---	--

5.9.41

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

=====

E n g l a n d :

Nach Bericht aus diplomatischer Quelle ist man in Kreisen der englischen Arbeiterpartei über die Hinausschiebung der Dreimächtekonferenz in Moskau ungehalten und befürchtet, die Stimmung der russischen Masse könne umschlagen, wenn sie das Gefühl hätte, von den Angelsachsen im Stich gelassen zu sein. In diesem Falle könnten volkstümliche russische Heerführer versuchen, sich in den Besitz der Macht zu setzen, um zu einer Verständigung mit Deutschland zu gelangen.

F r a n k r e i c h :

Der frühere kommunistische Abgeordnete Gitton, der sich jetzt für eine Zusammenarbeit mit Deutschland einsetzt, wurde durch ein Revolverattentat getötet.

U S A :

Die Ernennung Harrimans zum Delegationsführer bei der Dreierkonferenz in Moskau wird dahin ausgelegt, daß die Konferenz tatsächlich nur aufgeschoben, aber nicht, wie bereits verlautete, aufgehoben ist. Die Wahl Harrimans läßt erkennen, daß es sich seitens der USA bei der Konferenz im wesentlichen um eine Prüfung rüstungswirtschaftlicher Fragen handeln wird.

Datum ↳ Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-----------------------	---	--------------

6.9.41

S l o w a k e i :

Ein von ungarischer Seite ohne Rücksicht auf den deutsch-slowakischen Schutzvertrag unternommener Überraschungsversuch einer Grenzverschiebung ist durch eine Entschuldigung der ungarischen Regierung als beigelegt anzusehen .

K r o a t i e n :

In Kreisen der kroatischen Staatsführung herrscht starke Besorgnis vor weiteren italienischen Zugriffen auf Kroatien. Man entnimmt aus italienischen Äußerungen, daß die Besetzung des Küstengebietes nur die erste Etappe gewesen sei und daß die Italiener als letztes Ziel ihres Vorgehens die Schaffung einer Zollunion und enger politischer Bindung des ganzen Staates an Rom nach Art Albaniens sehen. Auch die Errichtung einer serbischen Regierung hat in Agram Bestürzung ausgelöst, da man eine Belebung des serbischen Widerstandes befürchtet.

J r a n :

Englische Kreise verfolgen das Vorgehen der Sowjetrussen in Jran mit gewisser Besorgnis, da diese unter Nichtachtung der Verabredung, nach der sie nur die Provinz Aserbeidschan besetzen sollten, inzwischen alles Land nördlich von Elbrus sowie von Westen her bis Kaswin und von Osten her bis Scharut besetzt haben und weiter beabsichtigen, bis zum Endpunkt der Eisenbahn von Britisch-Belutschestan, Zaidan vorzudringen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse 49
-------------------	--	--

6.9.41

Lagebesprechung beim Chef der
 =====
 Seekriegsleitung.
 =====

Die zur Verbesserung der Standortsbestimmungen der Fernluftaufklärung vor der atlantischen Küste vorgeschlagenen Maßnahmen, insbesondere die Einrichtung einer Langwellenleitstrahlenanlage bei Brest mit 1000 km Reichweite in eventueller Verbindung mit Peilanlage bei Finisterre werden jetzt von der zuständigen Stelle der Luftwaffe dem Ob.d.L. persönlich zur Entscheidung nahegebracht. Eine Gefährdung von Brest infolge Benutzung der Leitanlage durch fdl. Flugzeuge soll dadurch vermieden sein, daß der Leitstrahl bis zu 25 km ab Brest nicht erfaßt werden kann. Ebenso wichtig ist die Ausstattung der Fernaufklärer mit Detektoranlagen, auf die seitens Skl. gleichfalls wiederholt und dringlich hingewiesen ist. Auffällig ist die in letzter Zeit von unserer Funkaufklärung erfasste wachsende Zahl von Meldungen fdl. Flugzeuge, "die über U-Booten stehen". Wenn es sich dabei nicht um einen vielleicht neueingeführten terminus technicus des Meldewesens handelt, der bei den verschiedenartigen Möglichkeiten einer U-Bootsichtung der Kürze halber angewendet wird, so ließe sich vermuten, daß die Verwendung wesentlich vervollkommener Detektorgeräte auf den fdl. Flugzeugen den Grund für die Beobachtung der Funkaufklärung bilden könnte.

Der ital. Kriegsmarine wird auf ihren Wunsch seitens der deutschen Kriegsmarine 30 000 t Heizöl zur Verfügung gestellt, die deshalb erübrigt werden können, weil infolge Stilliegens unserer großen Schiffe unser eigener Verbrauch die vorgesehenen 85000 t monatlich

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

6.9.41

in letzter Zeit um ca. 25000 tons unterschreitet.

Die in Angriff genommene Versorgung von Brest, Kiel und Wilhelmshaven mit Vernebelungseinrichtungen macht die Aufstellung besonderer Marine-Nebelabteilungen notwendig. Jede Personalvermehrung bereitet indes heute bei der bereits weit vorgeschrittenen Ausschöpfung der Kriegsdienstjahrgänge zusätzliche Schwierigkeiten.

Die von dem Deutschen Admiral beim Admiralstab der ital. Kriegsmarine angeregte Unterstützung der ital. U-Bootsabwehr (s.KTB 2/c) wird seitens der KM. in weitgehendem Maße gewährt, den Italienern u.a. auch nochmals die Verwendung von KDB-Geräten nahegelegt, mit denen sie angeblich keine guten Erfahrungen gemacht haben. Der Einsatz einer deutschen U-Jagdflottille kommt hingegen nicht in Frage, die für Ausrüstung der für das Mittelmeer vorgesehenen R-Boote mit Ortungsgeräten und Wabowurfvorrichtungen ist zu prüfen. Die Angelegenheit ist am 4.9. von Skl. mit Admiral Weichold eingehend besprochen worden. Um ihren reichlich vorhandenen Schiffsraum zu schonen, verstecken sich die Italiener hinter den Mangel an geeigneten Geleit-u.Sicherungsfahrzeugen.

Chef Skl. genehmigt den Vorschlag der Skl. Veröffentlichung über den "Greer"-Zwischenfall und ordnet an, daß HSK "Orion"(Schiff 36) sofort in Bordeaux außer Dienst gestellt wird, da für die Instandsetzung des Schiffes zu irgendwelcher weiteren Indiensthaltung eine Überführung ⁱⁿ holländischen oder deutschen Werfthafen notwendig wäre, die dem Schiff und seiner Besatzung nicht mehr zugemutet werden soll.

Handwritten notes in the left margin, including the number (44) and some illegible scribbles.

(44)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

6.9.41

(45)

M. Wa berichtet über Ergebnis der Besprechung mit Stalonskommandos über Einschränkung der Mar.Bauprohaben. Eine Einigung über Streichung im Auftragswert von 28 Mill.M (als Messzahl für ersparte Kapazitäten) war bereits erzielt. Darüber hinaus wird von Chef Skl. der Verzicht auf Bau der 5 Luftschutztürme in G'haven angesichts der veränderten mil.Lage im Ostraum angeordnet und in Aussicht genommen, dies im nächsten Führervortrag zu erwähnen, weil das Vorhaben s.Zt. auf Führerweisung hin aufgenommen wurde. Dagegen kommt ein Verzicht von Hamburg als U-Bootstützpunkt nicht in Frage. Für 1.1.42 ist Belegung mit 2 U-Flottillen vorgesehen. Im übrigen hat Ob.d.M. bereits angeordnet, daß für die gesamte Bautätigkeit im Bereich der Kriegsmarine eine einheitlich geführte zentrale Organisation geschaffen wird, um sich den Erfordernissen der Versorgungslage künftig reibungslos anpassen zu können.

L a g e 6.9.

=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

=====

Feindlage:

Nordatlantik: K.O.Spanien meldet auf Grund Äußerungen engl. Kreise in Barcelona, daß Engländer angeblich beabsichtigten Ende September Dakar und Stützpunkte in franz.Marokko zu besetzen. Angeblich soll Botschafter Hoare

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.9.41	<p>Auftrag erhalten haben, Einzelheiten spanisch-franz. Kräfteverteilung im Raum Gibraltar-Nordafrika zu erkunden. Zur Durchführung Operation in Nordafrika soll vorher durch verschiedene Zugeständnisse das Einverständnis Generalß Weygands bzw. sein passives Verhalten im Falle einer brit-amerikanischen Aktion erkaufte werden.</p>	<p>Eine Beurteilung dieser Meldung, die auf reinen Vermutungen beruhen kann, ist <u>nicht</u> möglich.</p>
	<p>Nach Punktzifferung wird engl. Kanonenboot "Egret" 18.9. zur Brennstoffergänzung Punta del Gada anlaufen, engl. Kanonenboot Bridgewater und Geleitschiff "Asphodel" standen 7.9. 14 sm südlich Kap Three Points (Goldküste) auf Treffpunkt mit den Einheiten "Walesnor", "Calla" und "Laertes". Nach portugiesischer Meldung sind 5.9. 3 englische Zerstörer Punta del Gada eingelaufen von denen einer am selben Tage mit Südostkurs wieder auslief.</p>	
	<p><u>Indischer Ozean:</u> Engl. Dampfer "City of Johannesburg" meldete 6.9. vor Mozambique verdächtiges Schiff und widerrief diese Meldung später. Es handelt sich hier wahrscheinlich wieder um die schon festgestellte Hilfskreuzerpatrouille im Mozambique-Kanal. Nach Att.Meldung aus Bangkok wurden am 31.8. in Singapore "Emerald", "Dountless", "Durban" und "Glasgow", 4 Zerstörer, 1 engl., 5 holl.U-Boote und weitere kleinere Einheiten festgestellt.</p>	
	<p><u>Stiller Ozean:</u> Nach chinesischer Meldung haben USA 3.9. russische Anweisung über Anlaufen von Petropawlowsk an ihre für Rußland bestimmten Schiffe in dortiger Küstennähe gegeben.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.9.41	<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von eigenen Hilfskreuzern liegen Nachrichten nicht vor. U 66 meldet in DG 86(480 sm westlich der Kanaren) wahrscheinlich USA -Schlachtschiff "Arcansas" mit Begleitedampfer gesichtet, Kurs Südost.</p> <p>Unterrichtung aller Außerheimischen über vermutete Verteilung der englischen Seestreitkräfte am 1.9. auf Grund B-Berichtes Nr.35/41 durch Ft.2318. Diese Verteilung weist auf keinerlei wesentliche oder grundsätzliche Änderungen hin. Unterrichtung aller Außerheimischen über letzte Feindnachrichten (Reisewege Dampfer "Sutherland", USA-Materialtransporte für Rußland) und über Meldung U 652 betreffend Kampfberührung mit USA-Zerstörer "Greer" durch Ft.1516.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Lage Westraum:</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung meldet ein nord- bis nordöstlich Cromer stehender Verband 1254^h einen Luftführungshalter.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Atlantikküste: Zerstörer "Steinbrink" und "Heinemann" aus La Pallice Marsch in die Heimat angetreten. M 4030 durch Minentreffer im Le Four-Kanal beschädigt, nach Einbringung in Brest bei Arsenal gesunken. Zur Aufnahme von Motorschiff "Annelise Essberger" Einsatz von 3 FW 200 zwischen 43 und 45° Nord.</p>	

(46)

(47)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.9.41	<p><u>Kanalküste:</u> 4.S-Flottille zum Nacheinsatz im Seegebiet Wash.</p> <p><u>Lufteinsatz:</u> Fernaufklärung für BdU nach Geleitzug in BE durch 2 FW 200 ohne Ergebnis. Vorkaufklärung für Kampfeinsatz gegen Schiffsziele an engl. Süd, West- und Ostküste stellt an West- und Ostküste 3 Geleitzüge, vor Tynemouth 1 Kreuzer fest.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee / Norwegen / Nordmeer:</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u> Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig ohne Störung. 12.U-Jagdflottille BSN -Bereich auf Marsch nach Norwegen verlassen. FdLuft-Aufklärung meldet 30 dänische Fischkutter im Warngeliet Westwall, 5 Fischdampfer östlich Westwall. 9 dänische und 7 schwedische Fischkutter im Skagerrak-Warngeliet. Bewaffnete Aufklärung von Luftflotte 5 versenkt 5.9. 1 Handelsschiff an Höhe Sunderland.</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p><u>Feindlage</u> 1920 h 18 sm westlich Utsire engl. U-Boot Kurs Nordnordost. Feindlicher Verband im Nordmeer am 5.9. nachmittags und 6.9. nicht mehr erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> 5.9. nachmittags Marinebatterie Petsamo und Dampfer "Swanhild" bei Anlaufen Petsamofjord von russ. Batterie beschossen, geringe Beschädigungen. Dampfer "Swanhild" in Petsamo eingeschleppt. Zerstörer "Lody" wegen Kesselschadens bis 7.9. abends außer K.B. 6.9. Truppentransporter mit Spitzen der 1.Staffel "Nordlicht I", "Rautenfels" und "Barcelona"</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

8.9.41

unter Geleit von "Bremse", Vorp.-Booten "Friese" und "Nordlicht" und U-Jägern 1701 und R 162 von Tromsø nach Kirkenes ausgelaufen. Transporte im übrigen planmäßig. Feindliche Lufttätigkeit über Oelofjord, BAW aus großer Höhe ohne Schäden. Mit Mutterschiff "Odin" und 4 U-Booten hat Agru.Süd mit sämtlichen Einheiten Norwegenbereich verlassen und Rückmarsch nach Ostsee angetreten. Entsprechend Wunsch R.E.M. erteilt Adm. Norwegen Auslaufgenehmigung für 5 in Tromsø wegen Feindlage festgehaltenen Fischdampfer in Fanggebiete.. südlich Lofoten nach Maßgabe jeweiliger milit.Lage. (s.FS 1500).

IV. Skagerak / Ostsee -Eingänge/ Ostsee :

=====

Ostsee-Eingänge: Linienschiff "Schleswig Holstein" auf Marsch durch Großen Belt nach Kopenhagen. Transport Oslo/Aalborg auf Marsch durch Skagerrak. Vorposten- und Sicherungsdienst planmäßig.

Östl. Ostsee:

Feindlage: Ohne wesentliche Änderungen. 5.9. nachmittags wird östlich Lavansaari Geleitzug aus 4 Handelsschiffen mit 4 Zerstörern und 4 Bewachern zusammengestellt, weiterer Geleitzug südwestlich Seskaer auf Ostkurs gesichtet.

Eigene Lage: Finnische Landung auf Odensholm aufgeschoben. Beschießung durch Küstenbatterien eingeleitet. Minenunternehmungen Kronstadt bucht wegen Wetterlage verschoben. Weg Riga/Pernau freigegeben. Nach Meldung Luftflotte 1 auf Oesel 25 Feindflugzeuge zerstört.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
6.9.41		<p>6.Staffel "Nordlicht I" und 3.Staffel "Nordlicht II" auf Marsch nach Wasa bzw. Oulo.</p> <p>-----</p> <p>V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Von Freetown kommender Geleitzug SL 85 und nach Gibraltar ausgehender Geleitzug erhalten vormittags, von Gibraltar kommender Geleitzug HG 71 in Jrischer See mittags Luftalarm. 0954 Uhr meldet engl. Flugzeug 240 sm nordwestlich Kap Ortegal erfolglosen Bombenangriff auf U-Boot (U 255 kann in Frage kommen).</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Verteilung der U-Boote: im Op.Gebiet 32 Nordboote, davon Gruppe "Markgraf" 15, Gruppe "Seewolf" 15, und 4 Südboote. Auf Rückmarsch 6, auf Ausmarsch 3 U-Boote.</p> <p>Gruppe "Seewolf" hat an auslaufenden Gibraltar-Geleitzug Führung nicht mehr erreicht. Gruppe bricht Aufgabe ab und tritt Marschfahrt nach Norden an. U 69 meldet in BE 5987 Jagd auf getauchtes U-Boot mit Handgranaten, wird von BdU darauf hingewiesen, daß es sich wahrscheinlich um ein eigenes Boot gehandelt hat. U 552 meldet Angriff von feindlichem Trägerflugzeug in BE 4711. (siehe Feindlage). U 751 meldet Zerstörer in BE 6285. Von Südbooten hat U 107 wegen Störung Kehrt gemacht. Skl. gibt in Änderung des bisherigen Befehls für Operationsgebiet Südatlantik grundsätzlich das Gebiet im Umkreis von 200 sm um Ascension,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse 53
-------------------	--	--

6.9.41

das Gebiet im Umkreis von 200 sm um St.Helena und einen 300 sm breiten Streifen längs der Afrikaküste frei.

Zeitlich begrenzte Erweiterung dieser Gebiet unter Angleichung an Operationen eigener Überwasserhandelsstörer und Marschwege heimkehrender Frisen und Handelsschiffe ist beabsichtigt:

- a) Solange kein Überwasserhandelsstörer im Südatlantik steht bis zur Freigabe gesamten Seeraumes ostwärts der Linie von Kap Verden über 10° Süd 17° West nach 38° Süd 20° West
- b) solange kein eigener Verkehr zu erwarten ist. Nachhaltiges Auftreten in Quadraten ER, FC und FD. erwünscht. Mit Eintritt heimkehrenden Schiffes 45 in Südatlantik ist Ende September, mit Eintritt ausgehender Schiffes 10 Ende November zu rechnen. (S.FS 1445).

Südboote U 108, 111 und 125 werden über Freigabe des Gebietes ostwärts 40° West von BdU unterrichtet und erhalten zunächst entsprechendes Op.Gebiet zugewiesen.

VI. Luftkriegführung.

=====

Raum um England:

In der Nacht zum 6. geringe feindliche Lufttätigkeit über Belgien und Westfrankreich. Eigener Einsatz am 6.9. ohne besondere Vorkommnisse.

Mittelmeerraum:

In der Nacht zum 6. eigener Einsatz gegen Alexandrien. BAW in Nähe Flugzeugträgers, eines schweren und eines bichten Kreuzers ohne Wirkungsbeobachtung. wegen Scheinwerferblendung und Flakabwehr. Am 6. durch bewaffnete Aufklärung südlich Kreta feindliches U-Boot angegriffen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

6.9.41

und leicht beschädigt.

Osttraum:

Eigene Aufklärung erfaßt an russischer Front 14 feindliche Flugplätze mit 198 Flugzeugen und auf Oesel 10 Flugzeuge darunter 8 Bomber. Aufklärung über finnischen Meerbusen, Eismeer ohne besondere Ergebnisse, nach Spitzbergen bestätigt Zerstörung holländischer Zeche bei Barentsburg und Brand der Kohlenlager der holl. und norweg. Zeche.

VII. Mittelmeerkriegführung.

=====

Feindlage:

Keine besonderen Meldungen.

Lage Italien:

Nach Lagebericht ital. Marine ital. Küstenbewachungsflugzeug von feindlichem U-Boot bei Spezia versenkt. Danach U-Bootsjagd angesetzt.

Nordafrikatransporte:

Auslaufen Tankers "Ossag" aus Bengasi wegen Verzögerung Löschens durch schlechte Wetterlage verschoben. Im übrigen Transporte planmäßig. Von 0115^h bis 0500^h nach Meldung Seetransportstelle schwerer feindlicher Luftangriff auf Tripolis, 2 Piers schwer beschädigt, erstmalige Verwendung schwerster neuartiger Feindbomben vermutet, daher rascheste energische Vorsorge zur Überführung von SS-Fähren oder gleichwertigen Ausschiffungsmitteln für Tripolis und Bengasi von entscheidender Wichtigkeit. (Siehe FS von Verb. Stab Mar. Rom 1800.)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondhöhe usw.	Vorkommnisse 54
6.9.41	<u>Bereich Mar.Gr.Süd:</u>	<p><u>Ägäis:</u> U-Bootsjagd durch Flugzeuge und S-Boote bei Tenedos ohne Ergebnis. Dardanellenüberwachung, Minensuchfähigkeit und U-Jagd im Seegebiet Saloniki, Lemnos, Volos und Golf von Athen planmäßig.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Ohne neue Erkenntnisse.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Feindliche Luftangriffe 5. und 6.9. auf Sulina und Valkov. Auf Donauflotte leichte Beschädigungen und Personalausfälle. Bei 1. Gruppe Donauflotte FR 5 und 6. durch Minentreffer gesunken. Personalausfälle. Transporte und Geleite ohne besondere Vorkommnisse. Bei Rudnik russische Kommunisten von U-Boot an Land gesetzt und festgenommen. Mitgebrachte Radiostation mit Schlüsselmitteln sichergestellt. Weitere Gruppen sollen folgen.</p> <p>Torpedierung ital. Tankers "Maja" (siehe KTB 5.8.) ist zweiter Fall, in kurzer Zeit, wo Angriff feindlichen U-Bootes von eigenem Flugzeug wegen Fehlens richtiger Bombenrüstung nicht vereitelt werden konnte.</p> <p>Gruppe Süd beantragt daher erneut den Ersatz der vorhandenen für U-Bootsicherung unbrauchbaren Flugzeuge bzw. erhebliche Verstärkung der wenigen Bombentragenden Flugzeuge, unter Hinweis auf die sich in kommender Jahreszeit für feindlichen U-Bootseinsatz verbessernden Bedingungen. Gruppe ist sonst gezwungen durch notwendige Konzentration der Sicherung auf wertvolle Geleite den gesamten Nachschub und Öltransport im Schwarzen Meer, innerhalb Ägäis und nach Kreta so zu verzögern, daß dringenden Anforderungen der Wehrmacht und der Wirtschaft nicht mehr zeitgerecht nachgekommen werden kann. (Siehe FS.1940) an Skl, nachrichtl. an General der LW. beim Ob.d.M. und Mar.Verb.Offizier beim Wehrmachtbefehlshaber Südost.)</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondhöhe usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

6.9.41

Die schwierige Fahrzeuglage im Südbstrom veranlaßt Gruppe Süd zu beantragen, daß nach Einnahme Petersburgs 30 - 40 der starken seegehenden MFK der Hafenschutzflottillen in der Ostsee mit Minensuchgerät und ausgebildeter Besatzung für Schwarzes Meer und Ägäis mit den vorhandenen Spezialwagen des RVM von Stettin über Reichsautobahn zur Donau transportiert werden. (Siehe FS 1250).
Prüfung des Antrages ist eingeleitet.

VIII. Heereslage:

=====

Russ.Front:

Heeresgruppe Süd: Bei Odessa noch keine Entscheidung. Feind führt über See Verstärkung heran. 13 Schiffe sind einlaufend in Odessa beobachtet. Angriff des XIX.AK. gewonnen nach Süden gut Raum, Spitzen haben Dolina östlich Tschornenka genommen. Flußübergang wird planmäßig fortgesetzt.

Brückenköpfe Injepropetrowsk und Krementschug erwehert. XI. AK. bereitet Angriff über den Fluß vor. Südlich und nördlich Kiew Lage unverändert.

Heeresgruppe Mitte: XII. AK. erreicht Schibirnowka, Bahnlinie südlich der Desna, Kowtschin, Nordufer der Desna und Gegend westlich Mena. Gruppe Guderian weiter nach Süden vorgestoßen. Spitzen der schnellen Verbände stehen bei Makoschino und Altinowka. Vor XII.A.K. Ruhe. Auf linkem Flügel der 9.Armee keine wesentlichen Veränderungen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 55
-------------------	---	--

6.9.41

Heeresgruppe Nord: II. und X.A.K. gewannen Raum nach Osten bis in Höhe Adejevo. Bei 18.Armee haben Teile der 20.S.D. den Nawa-Fluß erreicht. Ausbruchversuche aus dem Kessel südlich Leningrad sind verhindert. Geländegewinn nach Nordosten.

Finnische Front:

Finnisch-russische Grenze an weiteren Stellen überschritten, Mertut genommen. Nördlich des Ladogasees ist Südufer des Tuloksa und Kottschala genommen. Feindliche Gegenangriffe östlich Lachta sind blutig abgeschlagen.

Norwegische Front:

Gegen III. finnisches A.K. erfolglose Feindangriffe. XXXVI.A.K. setzt Bereitstellung zum Angriff Lyssaja-Stellung fort. Angriffsvorbereitungen Gebirgskorps durch schlechtes Wetter verzögert.

C/Skl.

1/Skl.

Ib i.V.
4/10/4

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.9.41.
Sonntag

===== Besondere politische Nachrichten =====

Frankreich:

(48)

Nach Bericht deutscher Botschaft vollzieht sich in franz. Politik gegenüber Deutschland eine allmähliche Umstellung. Man hofft daß es angesichts einer Schwächung Deutschlands durch den russ. Feldzug vielleicht doch möglich sei, in absehbarer Zeit Frankreich wieder eine Stellung als Großmacht zu sichern. Der Einfluß der USA hat in den letzten 2 1/2 Monaten sichtbar zugenommen. Die franz. Außenpolitik versucht stärker als bisher eigene Ziele zu verfolgen, tarnt dies jedoch Deutschland gegenüber auf das Vorsichtigste. Die Stellung Darlan sei nach den weitgehenden Zugeständnissen die er Deutschland gegenüber gemacht hat, so erschüttert, daß sein Sturz möglich gewesen wäre. Pétain hat den Fehler jedoch nicht wiederholt, den er beim Sturz Laval's gemacht hat. Man läßt Darlan am Ruder, ohne die Politik zu verfolgen, die mit seinem Namen verknüpft ist. Darlan selbst hat nicht die Kraft sich gegen den Widerstand in Vichy durchzusetzen. Weygand's Stellung ist in Wirklichkeit so stark, daß Darlan ihn nicht verdrängen kann. Sein jetziger Anschluß an die verständigungsbereiten Kreise ist Tarnung. Tatsächlich sucht er sich an den USA eine feste Stütze zu schaffen, um gegebenenfalls eine selbständige nordfranz. Politik im Sinne Frankreichs verfolgen zu können. Man ist der Auffassung, daß Deutschland durch den Kampf mit Rußland zunächst nicht stärker werden wird. In wirtschaftlicher Hinsicht wird es aber das erhalten, was es durch die Wirtschaftsverträge ohnehin bekommen hätte. Eine völlige Vernichtung der sowjetrussischen Armee

Datum
Ort
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

7.9.41.

gilt als fraglich. Das bedeutet, daß die Möglichkeit eines Angriffs auf England und einer siegreichen deutschen Aktion im Mittelmeer in weite Ferne gerückt sind. Daraus würde sich für Frankreich ganz von selbst eine größere Bewegungsmöglichkeit ergeben. Nach dem vorliegenden Bericht soll sich auch die Stimmung in den breiten Massen Frankreichs gewandelt haben, wie die zahlreichen Attentate und Sabotageakte beweisen. Dazu soll das Auftreten der Deutschen in Frankreich beigetragen haben, das in seiner "plutokratischen Art" im krassen Gegensatz zu der wachsenden Not und Verarmung weiter franz. Bevölkerungskreise steht.

Es dürfte sich wohl weniger um eine Wandlung der im Grunde genommen stets deutschfeindlich gebliebenen Stimmung, sondern um ein angesichts der geschilderten Umstände stärkeres Hervortreten der wahren Gesinnung handeln.

U S A :

Die Washingtoner Presse stellt zum Zwischenfall "Greer" übereinstimmend fest, daß sowohl die Isolationisten wie die Interventionisten den Zusammenstoß des Zerstörers mit einem deutschen U-Boot als unvermeidliche Folge der Besetzung Jslands und daher nicht als Kriegsfall betrachten. Roosevelt erklärte auf den Hinweis, daß Deutschland die Blockade um Jsland erklärt habe, er sei hiervon niemals offiziell unterrichtet worden und überdies erkenne niemand eine Blockade an, solange sie nicht effektiv sei. Auch weitere vorliegende Pressestimmen bemühen sich den Zwischenfall so darzustellen, als ob die Handlungsweise des deutschen U-Bootes USA noch nicht zu veranlassen brauche, den augenblicklichen Stand der Beziehungen zu Deutschland zu verändern. Sie beschränken

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.9.41.

sich auf Drohungen für den Wiederholungsfall.
 In öffentlicher Erklärung des Marine- und Kriegsdepartements wird der deutschen Darstellung gegenüber die Behauptung aufrechterhalten, daß der erste Angriff bei dem Zwischenfall von dem deutschen U-Boot ausging.

Nach Bericht Mil.Att.Washington wird von gut informierter Presseseite in einem Artikel der Washingtoner Post vom 3.9. erneut auf die große Geeignetheit Freetowns als Objekt der nötigenfalls in Westafrika durchzuführenden militärischen Maßnahmen der USA hingewiesen. Die Kap Verden seien weniger als Flottenstützpunkt, wohl aber als vorgeschobener Posten für die Luftwaffe geeignet. Die Eroberung Dakars sei zu kostspielig, seine Verteidigung durch Deutschland würde aber im Falle der engl./amerikanischen Marine- und Luftbesetzung Freetowns, Bissaos und der Kap Verden den Deutschen große Opfer kosten. Der Artikel verlangt schnellstes Handeln und bewertet den psychologischen Wert der USA-Teilnahme zehnmal so hoch als wenn die Engländer diese notwendigen Schritte allein tun müßten. Auszug des Artikels siehe KTB Teil B Heft V.

(49)

 L a g e 7.9.1941.
 =====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:
 =====

1. Feindlage:

Nordatlantik: Nach span. Meldung ist "Furious" mit 4 Zerst. von Westen in Gibraltar eingelaufen, 1 Dido-Krz. nach Westen ausgelaufen. "Manchester" soll zur Durchführung seiner Reparaturen nicht wie gemeldet nach England, sondern nach den USA gehen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

7.9.41.

Nach Funkaufklärung wurde für ein Seegebiet 480 sm westl. der Kanaren in der Nacht zum 7.9. von Gibraltar U-Bootswarnung gegeben, wahrscheinlich auf Grund der eingepellten Sichtmeldung des USA-Schlachtschiffes "Arkansas" durch U "66". (Siehe KTB 6.9.). Holländisches Kanonenboot "van Kingsbergen" von Greenock nach westindischen Gewässern ausgelaufen.

Südatlantik: Nach Funkentzifferung "Repulse" 6.9. vor Freetown aufgetreten. Nach Att.Meldung hat Italien-freundlicher Offizier der "Alcantara" angeblich mitgeteilt, daß "Eagle" und "Albatros" Latiflugzeuge, die 8. bzw. 15.9. Brasilien europwärts verlassen, und auf denen wichtiges deutsches Geheim-Material vermutet wird, abzufangen sollen. Meldung ist mit Vorbehalt zu beurteilen. Die beiden Krz. waren 4.9. in bzw. bei Freetown festgestellt.

2. Neutrale:

USA: Krz. "San Juan", Schwesterschiff der "San Diego" und Krz. "Atlanta" sind von Stapel gelaufen. Geschwindigkeit des letzteren soll 43 sm betragen.

3. Eigene Lage:

Von eigenen Hilfskrz. liegen neue Nachrichten nicht vor.

Aus KTB von Schiff "36" ergeben sich eine Reihe von Beobachtungen und Erfahrungen, die für die draußen operierenden HaK's von Wert sind. Um keine falschen Schlußfolgerungen aus dem geringen Erfolg des Schiffes während seines Rückmarsches durch den Nordatlantik, wo lediglich engl. Dpfr. "Chaucer" versenkt wurde, hervorzurufen, ist noch einmal auf die Anweisung der Skl. hinzuweisen, die das Schiff davon abhalten sollte, sich am Schluß eines im ganzen genommen erfolgreichen, schon längeren als einjährigen Einsatzes angesichts seiner verbrauchten, an sich schon sehr störanfälligen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.9.41.		<p>Maschinenanlage noch bedenklichen Risiken aussetzen. Tatsächlich hat Schiff "36" mehrere Operationmöglichkeiten auslassen müssen, da unbemerkte Annäherung und Vermeidung vorzeitiger Gegneralarmierung nicht sichergestellt waren. Auch der Gesamterfolg war durch mehrfache Maschinenstörungen, operative Einengung infolge des geringen Brennstoffbestandes und andere ungünstige Umstände an sich schon beeinträchtigt. Das Auslaufen deutscher, ital.Dpfr. aus Brasilien war wegen Zuspitzung der politischen Lage in Brasilien trotz des Heimmarsches von Schiff "36" nicht zu verschieben. Skl. erwartete indes vom Durchbruch die der Dpfr. nicht nur eine Aktivierung der Feindmaßnahmen, sondern auch Zersplitterung der Feindstreitkräfte und damit eine gegenseitige Entlastung des Hilfskrz. und der Blockadebrecher. Die Heimkehr der Dpfr. hat zur Klärung der Lage im Nordatlantik wesentlich beigetragen. Schiff "36" hat zur Vermeidung des Zusammentreffens mit Dpfrn., wenn es selbst in ungünstigem Mondsektor stand, mehrfach Kurse unter laufender Änderung in Richtung mit Mondazimut gesteuert und Äquator bei Neumond auf etwa 25° West passiert. Über die Verkehrslage im Nordatlantik hat Schiff "36" auf Grund eigener und fremder Sichtmeldungen nicht Eindruck gewonnen, daßes vermutlich die jeweils nördl. der Azoren aus Geleit entlassenen Dpfr.-schübe getroffen hat, und zwar entsprechend den Fristen zwischen den Auslaufdaten der Geleitzüge aus England in annähernd regelmäßiger 4-tägiger Wiederkehr, auf Routen, die beinahe gleichmäßig etwa 80 sm auseinander liegen.</p> <p>Unterrichtung aller Außereheimischen HsK's über vorstehende vorläufige Erstausswertung des KTB von Schiff "36" durch FT's 1426 und 2306.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsehen usw.	Vorkommnisse
7.9.41.	II. Lage Westraum: =====	<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Hafenbericht Gibr. außer "Nelson" 2 Flugzeugträger im Hafen. Nach ital. Meldung ist Geleitzug aus 3 Dpfr. und einem Tanker unter Schutz von 7 Kanonenbooten und einer Korvette 4.9. aus Gibr. nach Westen ausgelaufen.</p> <p>Nach amerik. Pressemeldung sind franz. Frachter "Azis" auf Reise von Bordaux nach Casablanca und 2 franz. Fischdpfr. von brit. Seestreitkräften, letztere nach Gibr., aufgebracht.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u> Aus Japan heimkehrendes Motorschiff "Anneliese EEberger" mit wertvoller Gummiladung durch Luftaufklärung 1545 Uhr etwa 180° westl. Kap. Villano gesichtet, eigenes U-Boot (U "106") angehängt.</p> <p><u>Kanalküste:</u> Einsatz 4.S-Flottille in der Nacht zum 7. führte zu erfreulichem Erfolg. Ansatz erfolgte auf Luftfühlunghaltermeldung gegen nordgehenden Geleitzug "Pattern". Im geschlossenen Angriff der Flottille wurden 4 Dpfr. und 1 Tanker mit insgesamt 14 500 BRT versenkt. Zerst. Abwehr blieb wirkungslos. Alle Boote sind unversehrt eingelaufen. Siehe FS 1420.</p> <p><u>Luft Einsatz:</u> Kampfeinsatz in der Nacht zum 7.: aus Geleitzug an Südostküste werden 3 Dpfr. mit insgesamt 21 000 BRT vernichtet, 1 Dpfr. beschädigt, an Westküste 1 Dpfr. von 10 000 BRT vernichtet. gemeldet.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 59
7.9.41.	<p>III. Nordsee, Nordmeer, Norwegen; =====</p> <p>1. Nordsee:</p> <p><u>Feindlage:</u> Luftbildaufklärung Scapa erfaßt Hauptliegeplatz nicht, hat daher nur geringen Wert, da gerade Aufschluß über schwere Einheiten im Hinblick auf Operation im Nordmeer besonders wichtig gewesen wäre. Es werden 7 Zerst., Woolwich, 1 Kanonenboot, 1 Schwimmdock und 3 Frachter erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Geleit- und Sicherungsdiens des BSN ohne besondere Vorkommnisse. Bei feindl. Luftangriff gegen Hafenschutzboote vor Hoek van Holland ein HS-Boot gesunken, 1 Angreifer abgeschossen. F.d.Luftaufklärung ohne Ergebnis gegen Seeziele, Angriff auf unbekanntes Ausweichziel an Land ohne Wirkungsbeobachtung.</p> <p>2. Nordmeer, Norwegen:</p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Aufklärungsmeldung von Luftfl. 5 6.9. mittags leichter Krz. 100 sm westl. Nordspitze Shetlands auf Nordkurs, nördl. Kap Wrath 3 Dpfr. <u>Im Nördl. Eismeer an schottischer Nord- und Ostküste 6.9. nachmittags und 7.9. wegen Wetterlage keine Aufklärung möglich.</u></p> <p><u>Eigene Lage:</u> 6.9.Vp-Boot "Friese" wegen zu geringer Fahrt aus Geleit "Bremse" zu Geleit "Celle" entlassen, 3.MS-Fl. aus Drontheim nach Norden ausgelaufen.</p> <p>In der Nacht zum 7. zahlreiche Feindeinflüge in Südwest- und Mittelnorwegen, Angriff auf Oslo, 1 Angreifer durch "Scheer" und Mar.Flak abgeschossen. Luftminen geworfen. Geleit "Bremse" auf Marsch nach Norden, zwischen Tromsø und Kirkenes, "Bremse" seewärts vorausgesetzt sichernd, enge Sicherung durch 2 Vp-Boote, 1 U-Jäger und 1 R-Boot beim Geleit.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsheln usw.	Vorkommnisse
-------------------------	--	--------------

7.9.41.

7.9. 0317 Uhr meldet "Bremse": „Feindl. Zerst. bei Wordkyn“, 0323 Uhr: „Angriff von Überwasserstreitkräften Qu. 7367“. Weitere Meldungen des Schiffes folgen nicht mehr. 0510 Uhr befiehlt Adm. Norwegen: „Alle Geleite stoppen“ und meldet 0750 Uhr, daß das hinter "Bremse" stehende Geleit mit Höchstfahrt in den Porsangerfjord einläuft, sämtliche Luftstreitkräfte im Bereich und Zerst. der G.Z-Fl. in Sofortbereitschaft, Einsatz der Zerst. von Klärung Feindlage abhängig (FS 0750). Dpfr. "Trautenfels" und "Barcelona" von "Bremse"-Geleit waren mit enger Sicherung bei Feindberührung sofort abgedreht, sind unversehrt in Honningsvaag eingelaufen, wo auch Geleit Dpfr. "Celle" eintrifft. Sicherungsboote laufen wieder aus zur Suche nach "Bremse". Vp-Boot "Nordlicht" und "R 152" bergen 37 Überlebende und 5 Leichen, darunter die des Kommandanten Korv.Kapt. von Brosy-Steinberg und melden dass "Bremse" etwa 0300 Uhr gesunken ist. Nach Aussage geretteten Steuermanns wurde "Bremse" von feindl. Krz. und 2 Zerst. von beiden Seiten gleichzeitig angegriffen und erhielt 10 Min. nach Gefechtsbeginn Torp.-Treffer an BB, Abteilung 2 und 3, wodurch Ruderklemmung und Ausfall aller Geschütze verursacht war. Gefechtsdauer 20 bis 30 Min., sehr diesiges, unsichtiges Wetter. Siehe FS 1455.

Chef Skl. meldet dem Führer den vollen Einsatz der "Bremse", sobald die ersten Meldungen von dem Gefecht und dem unversehrten Einlaufen der Truppentransporter in den durch Küstenbatt. gesicherten Hafen vorliegen. (FS 0801).

"Bremse" hat die Erfüllung ihrer militärischen Aufgaben mit ihrem vollen Einsatz und der Hingabe des Lebens von Kommandant und größtem Teil der Besatzung eingelöst. Sie ist vielfacher Übermacht gegenüber ehrenvoll unterlegen und dennoch im operativen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.9.41.

Sinne Sieger geblieben. Bei Ansatz und Sicherung des Geleits ist nach Auffassung Skl. nichtsverabsäumt worden. An dem Ausfall von Luftaufklärung und Luftsicherung ist lediglich die Wetterlage schuld, die den Einsatz von Flugzeugen nicht gestattete. Daß der feindl. Verband im Nordmeer stand, durfte an sich die Durchführung der Transporte angesichts ihrer Dringlichkeit nicht unterbinden, solange unmittelbare Angriffsabsichten nicht zu erkennen waren. Bei der gegebenen Lage können die Transporte, deren Dringlichkeit vom AOK Norwegen wiederholt betont wurde, nicht auf unbedingte Sicherheit rechnen, sodaß ihre Fortsetzung trotz der seit 6.9. mittags fehlenden Luftaufklärung durchaus zu verantworten ist. Die Maßnahmen der Seestreitkräfte haben für die Sicherheit des Geleites, wenn auch mit einem schmerzlichen Verlust, ausgereicht.

Adm.Norwegen erläßt auf Grund der neuen Lage im Einvernehmen mit AOK Norwegen neue Richtlinien für die Transporte:

1. Im Porsangerfjord eingelaufene Dpfr. laden dort Truppen und Gerät aus, laufen also nicht weiter nach Kirkenes.
2. Bei mangelnder und lückenhafter Luftaufklärung Transporte je nach Luftaufklärung und Lagebeurteilung hinsichtlich Gefährdung nur bis Nordreisa, Badderen nur für kleine Dpfr., Alta oder Hamnbukt bringen. Grundsatz: Sicherheit gegen Zugriff Überwasserstreitkräfte.
3. Bei einwandfreier Luftaufklärung und erkannter Feindfreiheit (Überwasserstreitkräfte) des Eismeeres Transporte dann wieder mit Mindestsicherung gemäß der bestehenden Anweisungen von Adm.Norwegen nach Kirkenes bringen." (FS 1230).

 Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
---	---	--------------

7.9.41.

IV. S k a g e r r a k , O s t s e e - E i n g ä n g e , O s t s e e :

1. Ostseeeingänge, wästliche Ostsee:

In der Nacht zum 7.9. feindl. Luftangriffe über Schleswig, Holstein und Kieler Bucht. Keine größeren Schäden. Vorübergehende Sperrung von Schifffahrtswegen. "Schleswig-Heolstein" Kopenhagen eingelaufen. "Scheer" auf Rückmarsch von Oslo in die Ostsee.

2. Östl. Ostsee:

Feindlage: Im Finnenbusen keine Luftaufklärung wegen Wetterlage, bei baltischen Jnseln Verkehr von kleinen Fahrzeugen südl. Kap Ristna und im südl. Moonsund. Vor Hangö 2 Handelsschiffe zu Anker.

Eigene Lage: Wegen Wetterlage Minensucharbeiten für "Beowulf" abgebrochen, Marsch Erprobungsverbandes nach Pernau aufgeschoben. In der Nacht zum 7.9. feindl. Luftangriff und leichter Artilleriebeschuß von Werder mit geringen Schäden. 5. Staffel "Nordlicht I" Wasa eingelaufen.

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :

Fachmann aus internationalem Erzhandel berichtet, daß Engländer zuverlässige Nachrichten über die deutschen Eisenerzbezüge aus Bone erhalten hätten. Es sei damit zu rechnen, daß England diese in Marseille zur Ausladung kommenden Schiffe zu stören versuchen werde. Weitere von 3/Skl. erfaßten Nachrichten über fremde Handelsschiffahrt im Mittelmeer, über Korkverschiffungen von Portugal nach England, Beschäftigung der USA-Handelsflotte u.a. siehe Kurzbericht Nr. 40.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 61
7.9.41.	<p>VI. <u>U - Boots krieg f ü h r u n g :</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Ein engl. Hilfskrz. von der Nordroute 6.9. Halifax eingelaufen. Brit. Motorfrachter "Zangara" (5 449 BRT) nach Torpedierung an brit. Goldküste auf Strand gesetzt, dänischer Frachter "Elisabeth" (945 BRT) unter brit. Flagge versenkt. (Pressemeldungen).</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u> Verteilung der U-Boote im Op-Gebiet unverändert, auf Ausmarsch kein U-Boot, auf Rückmarsch 8. Außer der Sichtmeldung einer Korvette in BE 1886 liegen keine Meldungen vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	<p>VII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g :</u> =====</p> <p>1. <u>Raum um England:</u> In der Nacht zum 7. eigener Nachteinsatz von 18 Flugzeugen gegen Schiffsziele, 10 zur Nachtjagd, 16 zur Sonderunternehmung. Von Einsatz gegen Schiffsziele nach Vorausmeldung Fl.Fü.Atl. 30 000 BRT versenkt. FdL. Luftangriff im Reichsgebiet im Raum Schleswig, Braunschweig, Hannover, W'haven, Emden. Größerer Flur- und Häuserschaden, ohne wehrwirtschaftliche Schäden.</p> <p>2. <u>Mittelmeerraum:</u> Keine Meldungen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.9.41.	3. <u>Ostfront:</u> Eigene bewaffnete Aufklärung versenkt aus Geleitzug südl. der Krim einen Dpfr. (10 000 BRT) und beschädigt einen Dpfr. (6 000 BRT). In der Nacht auf 6.9. erneuter Angriff auf Weißmeer-Kanal Schleuse 7, gute Trefferlage gemeldet. ----- <u>VIII. Mittelmeerkriegführung:</u> =====	1. <u>Feindlage:</u> <u>Westl.Mittelmeer:</u> Nach Mitteilung ital.Marine sind in der Nacht zum 4.9. 2 Dpfr. und 5 Motorfähren. von Gibraltar in das Mittelmeer gelaufen; nach Agentenmeldung soll eine Landung in Sizilien und an der Küste südl. von Rom geplant sein. 7.9. ein U-Boot südl. Kap Spativento gesichtet. <u>Mittl. und östl.Mittelmeer:</u> Nach Funkaufklärung 7.9. Luftangriff auf engl. Einheit im östl.Mittelmeer mit sich daraus entwickelndem lebhaften Funkverkehr. 2. <u>Lage Jtalien:</u> U-Bootsjagd südl.Kap Spartivento durch ein S-Boot und ein Flgzg., Ergebnis nicht bekannt. In der Nacht zum 7. feindl. Luftangriff auf Stadt und Hafen von Bengasi mit geringen Schäden. Die Beseitigung der <u>Kaischäden</u> infolge des Luftangriffs vom 6.9. erfordert mehrere Wochen. 3. <u>Nordafrikatransporte:</u> Tahker "Ossag" 6.9. abends Bengasi auslaufen nach Tarent. Aus 42.Seetransport auf Rückmarsch von Tripolis Dpfr."Ernesto" durch Torp.-Tref-fer schwer beschädigt. Schiff schwimmt, wird in Trapani eingeschleppt.

(51)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.9.41.

4. Bereich Mar.Gr.Süd:

Ägäis: Keine besonderen Meldungen.

Schwarzes Meer: Feindlage: Nach Luftaufklärung im Hafen 13 Schiffe, davon 5 große, vor Odessa 7 Handelsschiffe, 3 Zerst., 5 T-Boote und 3 Wachboote. Nach Funkaufklärung 10 U-Boote und 8 unbekannte Einheiten in See, davon 3 im Seegebiet Odessa vermutet.

Nach Aussagen von russ. Angestellten soll Bolaklawa südl. Sewastopol starke U-Boots- und S-Bootsbasis sein.

Eigene Lage: Auf rum. Räumverband bei Kap Sabla erfolgloser Angriff durch feindl. U-Boot. U-Jagd durch ein bulg. Flgzig. Weitere Meldungen liegen nicht vor.

IX. Heereslage:
===== .

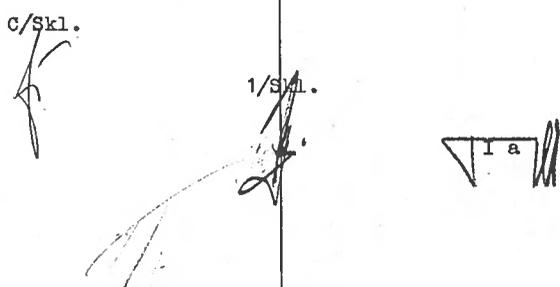
1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Fortsetzung der Kämpfe aus den und gegen die Brückenköpfe auf Dnjepr. Auf linkem Flügel der 6.Armee Feindstellungen auf Ostufer durchbrochen und Raum nach Osten gewonnen. Bei Oster harte Kämpfe.

Heeresgruppe Mitte: Auf rechtem Flügel unter Kämpfen Geländegewinn nach Süden und Südosten. Vor 4. und 9.Armee unveränderte Lage, bei zum Teil nachlassender Kampftätigkeit.

Auf linkem Flügel der Heeresgruppe starke Feindangriffe.

Heeresgruppe Nord: Bei 16.Armee im allgemeinen unveränderte Lage. Bei 18.Armee sind die westl. Ausläufer des Befestigungsgürtels von Leningrad in hartem Kampf genommen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.9.41.	<p>2. <u>Finnische Front:</u></p> <p>Fortsetzung der Angriffe Richtung Lenin- grad. Spitzen der karälischen Armees nähern sich dem Swir.</p> <p>3. <u>Norwegische Front:</u></p> <p>Teile der 6.Gebirgsdiv. im Marsch von Rovaniemi nach Petsamo. Gesamtlage unverändert.</p> <p>-----</p> <p>C/Skl.</p> <p>1/Skl.</p> 	<p>I b 1/4 11/11g</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Strömung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 64
(52)		
8.9.41		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .</p> <p>=====</p> <p><u>England :</u></p> <p>Schatzkanzler teilte mit, daß neuer englischer Kredit in Höhe von 50 Millionen Dollar an Rußland gegeben sei. Englische Finanzhilfe werde nicht begrenzt werden, sei auch nicht als Geschenk anzusehen, sondern Moskau habe sich zur Zurückzahlung bereiterklärt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Australien :</u></p> <p>Als Vertreter Australiens in London ist nicht zurückgetretener Ministerpräsident Menzies sondern Handelsminister Page bestimmt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>U S A :</u></p> <p>Roosevelt wird sich in Rundfunkrede noch mit "Greer"-Fall beschäftigen. Präsident Auswärtigen Senatsausschusses bezeichnete die deutsche Darstellung des Zwischenfalls als unglauwbüdig. Nach Reutermeldung hat sich amerikanischer Standpunkt versteift, gerüchteweise verlautet, daß Roosevelt beabsichtigt, nunmehr vollständige Geleitzüge einzusetzen.</p> <p>Dies Gerücht entbehrt natürlich amtlicher Grundlage, ist jedoch von bezeichnender Tendenz.</p>
(53)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.9.41		<p>Ankunft ersten USA-Tankers in Wladiwostok ist mit Erleichterung und Befriedigung über gelungene Einschüchterung Japans aufgenommen. Aus anscheinender Nachgiebigkeit dieses Staates werden in diplomatischen Kreisen weitgehende Schlüsse gezogen, die bis zum Wunschgedanken einer generellen Verständigung gehen, die es USA gestatten würde, seine Kräfte auf den Atlantik zu konzentrieren; dafür seien sogar erhebliche Konzessionen, wie Verzicht auf Befestigung von USA-Stützpunkten im Fernen Osten und Abschluß eines Abkommens über Rüstungsbeschränkungen nicht zu teuer, allerdings nur unter der Voraussetzung einer ehrenvollen Beilegung des Chinakrieges und der Aufgabe Indo-Chinas. Diese Gedankengänge werden in diplomatischen Kreisen als Ausdruck der beständigen Sorge Washingtons über die Störungen im Fernen Osten durch Japan bewertet. Ein Zwang zu ernster kriegerischer Entscheidung mit Japan wäre der USA-Regierung im gegenwärtigen Zeitpunkt höchst unwillkommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>B r a s i l i e n :</u></p> <p>Staatspräsident erklärte am Unabhängigkeitstage, daß jeder Angriff, von welcher Seite er auch kommen möge, einem geeinten amerikanischen Block gegenüberstände, die Kriegsvorbereitungen der amerikanischen Völker seien defensiv und beträfen nicht die einzelnen Nationen sondern bildeten <u>ein</u> Arsenal für den gesamten Kontinent.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>U n g a r n :</u></p> <p>Der als einer der treuesten Anhänger Deutschlands geltende Generalstabschef Wehr ist zurückgetreten. Zu seinem Nachfolger wurde Feldmarschalleutnant Szombathely ernannt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.9.41.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

1. Fertigstellung "Gneisenau":

Chef Skl. entscheidet, daß die durch Einbau der Kesselluftaufheizungsanlage bedingte Verzögerung der Fertigstellung des Schiffes bis 5.11. ds. Jhrs. in Kauf zu nehmen ist. Flottenkommando hatte in diesem Falle sich gegen Verlängerung der Werftliegezeit ausgesprochen.

2. Einsatz "Schlesien" / "Schleswig-Holstein" gegen Hangoe:

Es besteht die Möglichkeit, daß der Führer die Frage eines Einsatzes der beiden alten Linienschiffe gegen Hangoe anschnitten wird. Chef Skl. ordnet an, daß die Unmöglichkeit dieses Ansatzes mit Rücksicht auf die große Minen- und Torpedogefährdung der veralteten Einheiten und das Fehlen der MA. schon jetzt dargelegt und OKW sowie Mar. Adjutant des Führers zur Kenntnis gebracht wird. Dementsprechend ergeht nachstehendes Fernschreiben an OKW/WFSt L I. K (Korv.Kpt.Junge) :

Einsatz Linienschiffe gegen Hangoe wird nicht vorgesehen. Ob.d.M. ist nach eingehender Prüfung dieser Frage durch Skl. der Auffassung, daß folgende Gründe Einsatz verbieten:

1. Ausbildungsstand nicht ausreichend.
2. Schiffe haben keine Mittelartillerie und nur wenig Flawaffen.
3. Schiffe haben keine Widerstandskraft gegen Urt er-wassertreffer (materieller Zustand, der fast 40 Jahre alten Schiffe !).
4. Panzerschutz gegen schwere und mittlere Landbatterien unzureichend.
5. Ungeklärte Minenlage vor Hangoe.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>8.9.41.</u></p> <p>(54)</p>		<p>6. Gefahr möglicher Gegenangriffe leichter Feindstreitkräfte (geringe Geschwindigkeit der Schiffe, nur wenig eigene Sicherungsstreitkräfte verfügbar, keine Mittelartillerie). (S.KTB Teil C Heft III).</p> <p>3. <u>Heimkehr Dampfer "Windhuk":</u></p> <p>Chef Skl. genehmigt Vorschlag Skl., D."Windhuk" den Befehl zur Rückkehr in Heimat zu erteilen, weil ursprünglich beabsichtigte Entsendung aus jetzigem südamerikanischen Liegehafen nach Japan zwecks Befrachtung mit kriegswichtiger Kautschukladung wegen inzwischen entstandener Schwierigkeiten in Brennstoffversorgung für Abstecher nach Japan nicht möglich ist.</p> <p>4. <u>Deutscher U-Bootseinsatz im Mittelmeer:</u></p> <p>Jtal. Marine teilt mit, daß Passieren ital. U-Boote durch Gibraltarstraße von W nach O in Nächten auf 14.9. und 24. bis 28.9. vorgesehen ist. BdU wird entsprechend unterrichtet.</p> <p>5. <u>Einschaltung Chef Mar. Verb. Stabes Rom in Arbeit ital. Admiralstabes:</u></p> <p>Skl. stimmt Auffassung "Deutschen Admirals" Rom zu, daß mit der Regelung des ital. Oberbefehlshabers betr. Einschaltung des deutschen Admirals in die Arbeit des ital. Admiralstabes <u>theoretisch</u> ein Fortschritt hinsichtlich der Einflußnahme auf die ital. Seekriegsführung erzielt ist, daß jedoch erst die Praxis ein endgültiges Urteil erlauben wird. Chef Skl. legt Admiral Riccardi seinerseits Wunsch nahe, den Chef des Verb. Stabes der ital. Marine im OKM zum "Jtal. Admiral bei der Seekriegsleitung" zu ernennen und stellt entsprechende Maßnahmen zur Vertiefung der gegenseitigen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 60
-------------------	---	--

1.8.41

(55)

Zusammenarbeit auch in Berlin in Aussicht. Hierbei ist Chef Skl. den Vorschlägen des Deutschen Admirals im einzelnen nur in beschränktem Umfange gefolgt. Näheres siehe KTB Teil C Heft XIII.

L a g e 8.9.

=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

Feindlage:

Nordatlantik: Nach span. Meldung "Ark Royal" mit 5 Zerstörern von Gibraltar nach Osten ausgelaufen. Nach ital. Meldung 3.9. südöstlich Sao Miguel großes U-Boot, 4.9. USA-Formation an Nordküste der Insel (Azoren). Meldung ist unbestätigt und mit Vorbehalt zu beurteilen.

Indischer Ozean: Nach DWSTK wird französischerseits zu den berichteten englischen Übergriffen vor Djibuti ergänzend gemeldet, daß 2.9. engl. Vorp.-Boot ~~4100~~ bei Annäherung an Küste durch 2 Salven einer K.B. vertrieben wurde. (FS 1305).

Nach Mar.Att. Rom 30.8. "Mauritius", 1 Zerst. zusammen mit griech.Zerst. "Colombo" eingelaufen, "Enterprise" ausgelaufen, 39. Krz. "Adelaide" Sidney eingelaufen, "Queen Mary" und Krz. "Sidney" ausgelaufen.

Nach Mil.Att. Bangkok sind wegen technischer Schwierigkeiten vor Dezember keine militärischen Ereignisse in Indochina in Richtung Burma und Thailand zu er-

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------	---	--------------

8.9.41

warten. Weitere Nachrichten über Aufbau Rüstungsindustrie in Australien, Flugverkehr in Niederl.Jnd. dien a. FS.1305.

Eigene Lage:

Nach Funkentzifferung enthält engl. Admiralitätsbericht vom 29.7.:

- " 1.)Der RRR-Funkspruch vom 5.7. könnte eine List des Raiders C gewesen sein, um das Ablaufen aus diesem Gebiet zu verschleiern.
- 2.) Funkpeilungen vom 25.7. und 27.7. weisen auf eine Einheit im südl. Jnd.Ozean hin, wahrscheinlich im Gebiet Kerguelen - Norskeisland. (Es handelt sich um ein Kurzsinal von "Schiff 16").
- 3.) Ein Raider ist bei den Osterinseln vor Anker liegend gemeldet worden. "

Es ist möglich, daß hier "Schiff 45" in Frage kommt. Somit sind auf diesem mittelbaren Wege über die Entzifferung eines feindlichen Admralitätsberichtes einige Nachrichten über unsere HsK erfaßt worden.

II. Lage Westraum:

=====

Feindlage:

Jn Gibraltar Hafen "Nelson", und "Furious".
Hafenberichte. FS 1222. Nach Funkaufklärung wird deutscher Kanalgeleitzug ab 2230 Uhr laufend von South Foreland erfaßt. Es handelt sich um D."Trifela" mit 4 Vp.- und 6.R-Booten nordwestlich Blanc Nez.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sogang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	67
8.9.41	<u>Eigene Lage:</u>	<p><u>Atlantikküste:</u> Einbringung "Annelise Essberger" planmäßig. U 106 hat Schiff bis Eintritt in span. Hoheitsgewässer bei Kap Prior gesichert, eigene Luftsicherung ab Kap Ortegal.</p> <p><u>Kanalküste:</u> In der Nacht zum 8.9. bei fdl. Luftangriffen auf Calais keine Schäden, auf Boulogne in Werft mehrere Maschinen und Hellinge mit Fischdampferneubauten beschädigt. Bei fdl. Luftangriff auf Geleit 1815 Uhr vor Guernsey 1 Schlepper gesunken.</p> <p><u>Lufteinsatz:</u> Bei Kampfeinsatz in der Nacht zum 8.9. an SO Küste 1 Dampfer (6 000 BRT) versenkt. Am Tage keine Fernaufklärung für BdU.</p> <p>Zuweisung Teiles der KG 40 zu X.Fl.K. nach Beendigung laufender Vollmondperiode wieder aufgehoben. Rückflug nach Atlantikküste ab 11.9. vorgesehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Nordsee / Norwegen / Nordmeer :</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Nordsee:</u> In der Nacht zum 8.9. fdl. Luftangriffe über Holland, Deutsche Bucht, Schleswig, Kiel, Hamburg, W'haven, Bremen bis in Raum Berlin. BAW bei W'haven, Helgoland, Emden ostfr.Jnseln und dänische Westküste, hier geringer Schaden, 1 Abschuß durch Mar.Flak. Am Tage Fd.Luft-Einsatz gegen Seeziele ohne Erfolge, BAW auf Ausweichziele an Ostküste mit beobachteter Wirkung.</p> <p><u>Norwegen: Feindlage:</u> Nach Meldungen eigener U-Boote 7.9. nordöstlich Kildin nur Küstenverkehr mit Kleinstfahrzeugen, bei Kap Gurudezki Geleitzug 4 Dampfer, 2</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.9.41	<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Suche nach Überlebenden "Bremse" bis 8.9.Vm.. 12.U-Jagdflottille von Süden Bergen, 3.MS-Fl. mit 6 Booten Harstadt eingelaufen.</p> <p>Transporte innerhalb Fjorde und Schären planmäßig ohne besondere Ereignisse. U 451 zu 2-tägiger Maschinen- überholung von Küste nach N abgesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. S k a g e r r a k / O s t s e e -Eingänge/ O s t s e e ; =====</p> <p><u>Ostsee-Eingänge/Westl.Ostsee:</u> Feindl. Lufttätigkeit in der Nacht zum 8.9. erstreckte sich aus Nordsee- bereich auch über Ostsee-Eingänge , Kieler Bucht und Raum bis Rostock. Minenverdacht in Belten und westl. Ostsee. Wege gesperrt. BAW auf Alsen und Stadt und Raum Kiel. Schäden in Deutschen Werken und anderen Stellen s.FS 2356. 3 fdl. Flugzeuge abgeschossen. "Scheer " auf Marsch durch Gr.Belt.</p>	<p>Zerst., 1 Bewacher. In der Nacht zum 8.9. fdl. Lufttätigkeit über Sognefjord.</p> <p>Nach zuverlässiger V-Mann-Meldung vom 22.8. sind keine Einschiffungsvorbereitungen größeren Um- fanges an engl. und schottischer Küste erkennbar., ist "Jndomitable" mit Beaufort-Flugzeugen aus Island zurückgekehrt und Norwegen-Aktion wegen dort kon- zentrierter deutscher U-Boote und wegen starker deut- schen Abwehr aufgehoben. (FS 1200).</p> <p>Nach dem inzwischen Geschehenen fragt es sich, welche Art von Aktion gegen Norwegen gemeint war.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsheln usw.	Vorkommnisse 68
8.9.41	<p style="text-align: center;"><u>Östl. Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung 7.9. Westausgang Kronstadt-bucht 1 Krz., 3 Zerst., 2 Geleite westl. Hochland. Belegung Hangoe unverändert. Vor Arensburg und in Moonsund-Kassarwiek Kleinfahrzeuge. Nach Gefangenenaus-sagen Linienschiffe bisher wegen Minengefahr nicht aus Kronstadt ausgelaufen. "Okt.Rev." auf Kronstadt Reede südl. Port Peter. Ausweichankerplatz bei Luftangriffen für Zerst. und U-Boote neben nördl. Seekanal. "Marat" durch Bombentreffer beschädigt im Werft Kronstadt am Pier, Zerst. "Grossny" beschädigt im Dock Kronstadt. Bis Mitte August versenkt: "Lenin", "Smetlivy" (?), "Karl Marx" und 3 weitere Zerstörer (FS 1115). Bericht estnischen Steuermannes über Befestigungen und milit.Anlagen auf Ösel/Dagö. FS.1221.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> M-Schiff "Roland" Abo eingelaufen. Abends Ansatz von 3 Booten 3.S-Flottille an SO-Küste Ösel als Fernsicherung für Stichfahrt 2.R-Fl. nach Vettel-bucht und FdM-Minenunternehmen Kronstadtbucht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t : =====</p> <p>Panamaregierung gibt bekannt, daß Zahl der unter Panama-flagge fahrenden Schiffe auf 270 mit Gesamttonnage von 1175000 BRT gestiegen ist.</p> <p>Zweiter und dritter USA-Benzin/tanker sind in Wladiwostok eingelaufen. -Versicherungsprämien gegen Seekriegsschäden für Routen Haifa nach Australien und Asien mit Ausnahme von Hongkong, Jndien, Malaisch- und Niederländisch-Jndien sind von 15 auf 10 %, von Haifa nach Port Sudan von 10 auf 5 1/2 % herab gesetzt. Prämien auf Strecke Haifa-Port Said betragen 3 %, auf</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.9.41	<p>auf Strecke Haifa-Suez 4 % (DNB).</p> <p>-----</p> <p>VI. U - Boots k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung greift engl. Flugzeug in BF 4484 tauchendes U-Boot mit Wabos an, 4 Stunden später wird in gleichem Gebiet Ölfleck gesichtet und ebenfalls angegriffen.</p> <p>Brit. Admiralität gibt Verlust U-Bootes "P 33" bekannt ohne Orts- und Zeitangabe. Admiralitätsbericht über angebliche Übergabe eines U-Bootes in der Nähe Irlands nach Reuter s. FS 1402.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Verteilung : Im Op.Gebiet 28 Nord- und 4 Südboote, auf Ausmarsch 2, auf Rückmarsch 7 U-Boote. Außer Sichtmeldung fdl. Jagdverbandes von 3 Fdd in BE 1231 keinerlei Meldungen von Belang. Südboote sind angewiesen, im Raum ER und EQ östlich 40° W zu operieren.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 69
-------------------	---	--

9.9.41

VII. Luftkriegführung.

=====

Raum um England: In der Nacht zum 7.9. Verseuchung Fal-mouth-Hafen, in der Nacht zum 8.9. eigener Einsatz auf New Castle, gegen Schiffsziele und zur Fernjagd, feindliche Anflüge in das Reichsgebiet(vgl.Lagen Nordsee und Ostsee)mit Schwerpunkt Berlin. Schäden und Feindverluste siehe Tageslage. Verluste der letzten 24 Stunden bis 8.9. 0700 ein eigenes, 27 Feindflugzeuge.

Mittelmeerraum: In der Nacht zum 7.9. eigener Einsatz gegen Flugplatz und Versorgungsanlagen Abu Sueir mit beobachteter guter Wirkung, in der Nacht zum 8.9. größerer eigener Angriff gegen Suez. Beschädigung eines Dampfers (10 000 BRT) und schwere Beschädigung bzw. Vernichtung holl.Tankers "Garcoer" erscheint sicher, Beschädigung weiterer Schiffe mit insgesamt 17 000 BRT ist möglich.

Ostraum: Aufklärung der russ.Schwarzmeerbäfen s.Feindlage Schwarzes Meer. Verhältnis der Verluste an Ostfront 3 eigene zu 74 feindl. Flugzeugen.

VIII. Mittelmeerkriegführung.

=====

Feindlage:

Westl.Mittelmeer: Nach Funkaufklärung wird auf gemeinsame Operation des "Ark Royal"-Verbandes mit Einheiten im östl. Mittelmeer geschlossen.Reger Funkverkehr.

Mittl. und östl.Mittelmeer: Keine Sichtmeldungen. Funkatzifferung stellt nachträglich fest, daß 19.8. vor Tobruk 1 engl. U-Jäger mit 2 Leichtern im Schlepp durch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.9.41		<p>fdl. Luftangriff versenkt wurde und daß ein U-Boot 21 sm. von Manfredonia (Adria) durch Flugzeug und S-Boot gejagt wurde.</p> <p><u>Lage Italien:</u></p> <p>Tanker "Rhondine" in Tarent von ital. Marineministerium zum Einsatz für deutsche Luftwaffe zur Verfügung gestellt (FS 1850).</p> <p><u>Nordafrikatransporte:</u> Küstendampfer "Sirena" 50 sm westlich Bengasi durch U-Boot versenkt. Torpedierter Dampfer "Ernesto" vor Trapani auf Grund gesetzt zum Löschen. Im übrigen keine besonderen Ereignisse.</p> <p><u>Bereich Mar. Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis: Feindlage:</u> 1 Aufklärungsflugzeug über Kanal von Korinth.</p> <p><u>Eigenö Lage:</u> ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p><u>Schwarzes Meer: Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung: Odessas: Ein Monitor und 13 Dampfer mit zus. 30 000 t; ein leichter Kreuzer auslaufend. Sewastopol: Ein Schlachtschiff, 5 Kreuzer, 6 Zerstörer, 5 T-Boote, 10-U-Boote, ein Monitor, 11 Dampfer und vor dem Hafen ein Zerstörer, ein U-Boot, zwei S-Boote. Im Hafen von Kertsch: ein Kreuzer, ein Zerstörer, 3 Dampfer mit zus. 10 000 t, ein Schwimmdock. Mariopol: ein schw. Kreuzer, 4 Dampfer mit zus. 16 000 t, mehrere kleine Fahrzeuge, drei Schwimmdocks. Noworossisk: zwei leichte Kreuzer, ein U-Boot, 16 Dampfer mit zus. 32 000 t, 25 weitere Fahrzeuge, ein Schwimmdock.</p> <p>Angaben über russ. Flottillenführer "Charkow", "Moskwa", "Tschkent", "Kiew", "Eriwan" und Neubauten in Be-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.9.41

richt Marine Einsatzkommandos Schwarzmeer s.FS.1411.

Eigene Lage: Minenverdacht bei Kap Sabla". Jn Oceacov-Mündung Magnetmine durch Mausflugzeug gezündet. Fdl. Luftangriff auf Sulinamündung ohne Schäden. Stab und Teile Bordflakabt. 913 Varna eingetroffen.
Transporte ohne besondere Vorkommnisse.

Rotes Meer; Feindlage: Lage in Hafen Suez nach Funkentzifferung vom 27.8. s.FS-Meldung 1330.

IX. Heereslage:

=====

Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Lage bei Odessa unverändert. Kämpfe um die Dnjepr-Übergänge. An einzelnen Stellen eigenes Vordringen und Erweitern der Brückenköpfe. Feindangriffe bei Kiew abgeschlagen. Angriffe über die Dessna stellenweise vorgetragen. Starker feindlicher Lufteinsatz.

Heeresgruppe Mitte: Rechter Flügel im langsamen Vorkämpfen gegen zähen Feindwiderstand. Starke fdl. Luftangriffe auf alle Dessnabrückenköpfe und Übergangsstellen. Jn Zelnjabogen eigene nach O ausgebuchtete Front in verkürzter Linie zurückgenommen.

Heeresgruppe Nord: Konzentrischer Angriff der Korps der 16.Armee gegen eingeschlossenen Feind. Bei 18. Armee Schlüsselburg von 20.J.D. genommen und damit Abschließung Leningrads erreicht. XXXI.A.K.(Mot.) erreichte Straße Krasnowardeisk-Peterhof.

(56)

Datum u. Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>8.9.41</u></p>	<p><u>Finnische Front:</u> An Straße Viipuri Leningrad östliche Geländegewinne der Finnen. Angriff karelischer Armee bis Swirfluß vorgetragen und Ostufer Ladogasees erreicht.</p> <p><u>Norwegische Front:</u> XXXVI .A.K. kämpft um Abschnitt nordwestlich Tanga Sees Feind hat Reserven aus Kandalakscha herangeführt. Lage Gebirgskorps unverändert.</p> <p>-----</p> <p>C/Skl. </p>	<p>1/Skl.  .</p> <p></p> <p></p> <p></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 72
-------------------	---	--

(57)
9.9.41.

=====

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

=====

E n g l a n d :

In Spitzbergen sind gemischte kanadische, englische und norwegische Truppen unter kanadischer Führung gelandet. Nach Erklärung des brit. Kriegsministeriums war das Hauptziel dieser Landung zu verhindern, daß der Feind Spitzbergen und seine Kohlengruben für eigene Zwecke benutzte. Gleichzeitig ist eine große Anzahl der norwegischen Grubenarbeiter mit ihren Familien nach Groß-Britannien entführt worden, um dort in die norwegischen Streitkräfte oder in die norwegische Handelsschiffahrt eingereiht zu werden.

U S A :

(58)

Gut informierte Kreise sind der Ansicht, daß Präsident Roosevelt den "Greer-Zwischenfall" zur Verschärfung der Beziehungen zu Deutschland benutzen wird. Eine Kriegserklärung komme jedoch unter keinen Umständen infrage, auch für den Abbruch der diplomatischen Beziehungen reiche der Anlaß nicht aus, wohl aber könne er weitere Schritte in der Konvoifrage und in Richtung auf eine Änderung des Neutralitätsgesetzes auslösen.

Roosevelts Sondergesandter beim Vatikan ist nach Rom zurückgekehrt, um, wie er erklärt, Besprechungen mit dem Papst wieder aufzunehmen.

J a p a n :

Nach Bericht aus diplomatischer Quelle hat Außenminister russischem Botschafter erneuten Protest gegen die Errichtung einer russischen Sicher-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.9.41.		<p>heitzzone in den fernöstlichen Gewässern übermittelt.</p>
(59)		<p><u>J r a n s :</u></p> <p>Engl. Regierung hat Teheran amtlich mitteilen lassen, daß sie auf Auslieferung der deutschen Kolonie zum Abtransport nach Indien bestehe. Von der Annahme dieser Bedingung hänge Inkraftsetzung des Waffenstillstandes ab.</p> <p><u>S p a n i e n :</u></p> <p>Über Umsturzpropaganda und Bestechungen der Engländer in Spanien siehe politische Übersicht Nr. 211.</p>
(60)		<p><u>S c h w e d e n :</u></p> <p>Über schwedische Maßnahmen zur Wahrung der Neutralität, z.B. Unterdrückung aller Sympathieäußerungen für den Kampf gegen den Bolschewismus durch die schwedische Regierung und schwedisch/norwegische Presseauseinandersetzung mit scharfen schwedischen Ausfällen gegen Quisling siehe politische Übersicht Nr. 211.</p>
(61)		<p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>Folgerung aus "Greer-Zwischenfall":</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die grundlegenden Richtlinien mit dem Ziel, Zwischenfälle mit USA zu vermeiden, behalten Gültigkeit. 2. Führer billigt durchaus Verhalten U-Bootskommandanten im "Greer-Fall."

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorprotokolle 73
-------------------	---	---

9.9.41.

3. Angriffshandlungen werden auch in Zukunft gebilligt und gedeckt werden, wenn Gegner durch Bekämpfung der U-Boote mit seinen Angriffswaffen (Wabo, Art., Torpedo) Kampfhandlungen einwandfrei begonnen hat und die Lage den Waffeneinsatz des U-Bootes als Notwehr zur Abschüttelung der lfd. Verfolgung notwendig macht.
4. Angriffshandlungen der U-Boote nach Abschüttelung einer Verfolgung gewissermaßen als Vergeltungs- oder vorsorgliche Maßnahme, wenn auch gegen gleichen Gegner, der vorangegangene Verfügung und Bekämpfung durchführte, sind als selbständige und getrennt zu betrachtende Aktion smitt nicht freigegeben.

(62)

Entsprechendes Fernschreiben an B.d.U.
in KTB Teil C Heft IV.

Waffengebrauch außerhalb ursprünglichen Blockadegebietes:

Skl. ist der Auffassung, daß in Gebieten, in denen bisher keine USA-Patrouillen oder Sicherungsfahrzeuge aufgetreten sind, die bisher geltenden einschränkenden Bestimmungen im Waffengebrauch der U-Boote gegen Kriegsschiffe aufgelockert werden sollten, da es nachts praktisch unmöglich ist, die Feststellung, daß das sich bietende Angriffsobjekt kein USA-Kriegsschiff ist, durchzuführen. In diesen Gebieten kommt die bisherige Regelung nachts einer völligen Unantastbarkeit feindlicher abgeblendet fahrender Kriegsfahrzeuge gleich. Skl. hatte daher 5.9. ihre Auffassung OKW dargelegt und unter ausdrücklicher Betonung, daß die bestehenden Befehle in Seegebieten, wo mit Anwesenheit von USA-Einheiten zu rechnen sei, aufrecht erhalten werden müßten, um politische unerwünschte Zwischenfälle auszuschalten, beantragt, U-Booten auch außerhalb ursprünglichen Blockadegebietes in einem Seeraum östl. 20° West, in Süden begrenzt durch 54° Nord, im Norden durch Nordgrenze alten Blockadegebietes den

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>9.9.41.</p> <p>(63)</p> <p>(64)</p>		<p>Waffeneinsatz gegen als Geleitsicherung eingesetzte Kriegsfahrzeuge ohne vorherige Feststellung ihres Feindcharakters, jedoch mit der Einschränkung, dass als Amerikaner erkannte Fahrzeuge unbehelligt bleiben, freizugeben.</p> <p>Angesichts der durch den "Greer"-Zwischenfall verschärften Lage glaubt Skl. indessen, daß der Zeitpunkt für die weitere Verfolgung dieses Antrages zweckmäßig verschoben wird. C/Skl. hat OKW/W.F.St. entsprechend unterrichtet. Antrag und Vermerk in KTB Teil C Heft IV.</p> <p><u>Deutscher U-Bootseinsatz im Mittelmeer:</u></p> <p>Auf die ital.Mitteilung, daß Passieren deutscher U-Boote durch Gibr.-Straße nach Osten in der nächsten und übernächsten Neumondperiode wegen vorgesehener ital.Unternehmung nicht erfolgen solle, hat Mar.Verb.Stab ital.Marine folgendes erklärt: "Erste 2. U-Boote laufen 8.9. Lorient nach Mittelmeer aus, übrigen 4 U-Boote folgen in Gruppen zu je 2 Booten im Laufe September. Skl. konnte zu ihrem lebhaften Bedauern dem übermittelten Wunsch ital. Marine, Boote zwischen 15. und 23.9. Gibr.-Straße nicht passieren zu lassen, nicht nachkommen. Skl. hat jedoch nach ihren Erfahrungen keine Bedenken, daß gleichzeitig ital. und deutsche Boote Straße passieren oder andere Operationen in diesen Gewässern vornehmen, soweit Boote über Möglichkeit gegenseitigen Auftretens unterrichtet sind und entsprechendes Angriffsverbot gegen U-Boote erhalten."</p> <p>Entsprechende Unterrichtung an B.d.U. durch FS siehe Handakte: Deutscher U-Bootseinsatz Mittelmeer.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 74
-------------------	---	--

9.9.41.

Organisationsfragen.

Umorganisation Bordfliegerwesens:

Gen.d.L.b.Ob.d.M. hatte beantragt, aus disziplinareren Gründen und zwecks besserer Auswertungsmöglichkeit der Einsatzerfahrungen die beiden vorhandenen Bordfliegerstaffeln durch Einsatz von 2 U-Jagdstaffeln, die an bestimmte Küstengebiete gebunden sind, zu ersetzen und den Rest der Bordflugzeuge für Bordaufgaben festzulegen. Skl. hält jedoch Umorganisation des Bordfliegerwesens im Hinblick auf die von den Bordstaffeln zu leistenden Aufgaben nicht für zweckmäßig, zumal Einsatz schwerpunktmäßig durch Gruppenkommandos gesteuert werden muß. (Siehe KTB Teil C Heft V).

Versorgung von U-Booten durch Großflugzeuge:

Vorarbeiten hinsichtlich Verwendungsmöglichkeit von Bv 222 im Rahmen der Atlantikkriegführung für Versorgung von U-Booten und Überwassereinheiten siehe KTB Teil C Heft V.

L a g e 9.9.41.
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

1. Feindlage:

Nordatlantik: Nach V-Mannmeldung hat "Ark Royal" vor seinen Auslaufen aus Gibr. nach dem Osten von "Furious" 40 Flugzeuge und 100 aus Kanada kommende Flugzeugführer übernommen, die angeblich die Flugzeuge nach Ägypten fliegen sollen. Ferner wird

(65)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

9.9.41.

in Gibr. Ankunft eines an England abgegebenen USA-Flugzeugträgers erwartet. Diese V-Mannmeldung bedarf der Nachprüfung.

Mittelatlantik: Nach Funkentzifferung soll "Repulse" 9.9. vor Bataurst Brennstoff ergänzen.

Indischer Ozean: Nach Funkentzifferung beabsichtigen 4 norweg. Minensucher im September in Beira (portug. Ost-Afrika), wahrscheinlich vom Kapgebiet kommend, zur Brennstoffergänzung einzulaufen. Laut Pressemeldung ist eine große Anzahl von Matrosen des de-Gaulle'stischen Zerst.-Führers "Le Triomphant" in San Diego desertiert.

2. Neutrale:

U S A : Nach Att.Meldung sind Krz. "Milwaukee" und Zerst. "Warrington" 7.9. Pernambuco eingelaufen.

3. Eigene Lage:

Von eigenen Hilfskrz. liegen keine Nachrichten vor. Unterrichtung alle Außerheimischen über fdl. Kriegsschiffsbewegungen durch FT 2210.

II. Lage Westraum :

1. Feindlage:

Rege Räum- und Patrouillentätigkeit an der Südostküste.

2. Eigene Lage:

Atlantikküste: "Anneliese Esberger" Royan eingelaufen.

Kanalküste: In der Nacht zum 9. Angriff fdl. Schnellboote auf Geleit Dpfr. "Trifels". Dpfr. gesunken, 1 Vp-Boot des Geleits durch Kollision beschädigt. Gefechtskurabericht 2.Sicherungsdiv.siehe FS 1440.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 75
-------------------	---	--

9.9.41.

Batt. "Großer Kurfürst" georteten Geleitzug ohne Wirkungsbeobachtung beschossen. 8.9. bei fdl. Luftangriff auf eigenes Geleit vor Guernäsey. Schlepper "Elbe" stark, 3 weitere Schlepper leicht beschädigt.

Abends Feindeinflüge im Raum Cherbourg, BAW auf Eisenbahnbatt. 722. Personalausfälle. Luftinsatz: Aufklärung nach Geleitzug für B.d.U. ohne Ergebnis. Bewaffnete Aufklärung an Südwest- und Südostküste ohne Kampfergebnis.



III. Nordsee, Nordmeer, Norwegen:
=====

1. Nordsee:

Feindlage: Lufttätigkeit nördl. Groningen und über Röm nach Süddänemark.

Eigene Lage: 8.9. abends bei fdl. Luftangriff auf Geleit deutscher Dpfr. "Valencia" leicht beschädigt. Im übrigen Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig, ohne besondere Ereignisse. F.d. Luftinsatz ohne Ergebnisse gegen Seeziele. BAW auf Werkhallen bei Middlesborough mit beobachteter guter Wirkung.

2. Norwegen:

Feindlage: Nach Luftaufklärung bei Swatol Noss ein Zerst., in Swatonosskaja-Bucht 8 Zerst. vor Anker, vermutlich engl. Einheiten und davon 3 kl. Krz., Nachprüfung eingeleitet, engl. Streitkräfte angeblich Murmansk eingelaufen. 8.9.: 2 U-Boote vor Lillesand.

Eigene Lage: 8.9. U-Jagd auf gesichtete U-Boote vor Lillesand. Nachmittags fdl. Luftangriffe auf Stavanger und Flugplatz Sola, geringer Sachschaden, 2 der 3 Angreifer durch eigene Jäger abgeschossen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.9.41.		<p>Geleit- und Transportdienst planmäßig.</p> <p>Bericht Adm. Norwegen über gespannte innerpolitische Lage Norwegens und Besprechung bei Reichskommissar siehe FS 2040. Adm. Norwegen vertritt bezüglich aller Verbrechen gegen Wehrmacht und deutsche Kriegführung schärfste Anwendung Gesetzes. Marine hat Interesse an Weiterarbeit der Betriebe, muß Maßnahmen gegen Arbeiterschaft zur Unterdrückung drohenden Generalstreiks Reichskommissar überlassen. Standpunkt entspricht Auffassung Skl., siehe FS 2040.</p> <p>Zu Untergang "Bremse" meldet Gr. Nord noch Aussagen Geretteter. Danach stand "Bremse" in 800 - 1000 m an BB des Geleits, ihr Sinken könne vom Feind, der vorher abließ, kaum beobachtet sein, Hoffnung auf Rettung Überlebender durch den Gegner besteht nicht. (FS 0807).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Skagerak, Ostsee - Eingänge, Ostsee : =====</p> <p>1. <u>Ostseeingänge, westl. Ostsee:</u></p> <p>Wegesperrungen freigegeben. Übungsplatz C für "Scheer" ab 10.9. frei. Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>2. <u>Östl. Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Inseln Soimers und Narvi noch von Russen besetzt, Art.-Feuer auf finn. Wachbootvorstoß. Nach Luftaufklärung ein Zerst., 1 Bewacher nördöstl. Lavansaari, Belegung Hangoe unverändert, im Seegebiet baltischer Inseln wie vorher etwa 25 HS, meist unter 1 000 BRT, keine Kriegsfahrzeuge, zwischen Kronstadt und Leningrad 25 Schiffe in 5 Kiel-linien, dabei mehrere schwere Einheiten. Nach Landbeobachtung beschießt 1 kl. Krz. mit Sicherungsfahrzeugen Küste östl. Narwabucht. Nach Funkauf-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 78
-------------------	---	--

9.9.41.

klärung meldete Stab Baltenslotte 31,8. Ankunft von 5 900 Mann auf Hochland, 5 000 Mann in Kronstadt, darunter 2 400 Verwundete. Nach Untereflagen bei Gruppe Nord in Leningrad und Kronstadt keine deutschen, finnischen oder Schiffe von Deutschland besetzter Länder. Nach Funkentzifferung Lage in Leningrad trostlos. Verladungen auch auf Schiffsweg nicht mehr möglich.

Eigene Lage: Jndel Worms besetzt. Minenunternehmung Kronstadt bucht in der Nacht zum 9.9. nach Meldung F.d.T. nicht planmäßig. Da vorgesehene Position bewacht, Minen und Sprengbojen auf Ausweichstelle etwas westlicher geworfen. Auf Rückmarsch "R 58" Minentreffer, nach Helsingki eingeschleppt. Raum für Wartestellung finn. Kanonenbootswache nordöstl. Jumindasperre minenfrei. Besetzung durch 2 Kanonenboote bei Nacht und unsichtigem Wetter vergesehen.

Unternehmen Beowulf: Befehl von Gr.Nord für Scheinunternehmungen "Westwind", "Südwind", letztere in drei Teilunternehmungen, und "Nordwind" unter Beteiligung "Brummer" und Versorgungsschiffe, für S-Bootseinsatz bei Jumindasperre zwecks Verhinderung Russendurchbruchs von Osten, und Sicherungsunternehmen F.d.M.Nord s.FS 1226. Vgl.auch KTB 4.8.

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :
 =====

Franz. Dpfr. "Algérie" (3 386 BRT) durch Brit. Zerst. aufgebracht (wahrscheinlich im Roten Meer).

27.9. werden 12 HS-Neubauten in USA von Stapel laufen. (Pressemeldung)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.9.41.

VI. U-Bootskriegführung:
=====

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung meldet engl. Flgzt. erfolglosen Angriff auf fdl. U-Boot 200 am südwestl. Brest. Engl. Dpfr. "Jedmooré" (4 392 BRT) mit unbekanntem Standort im Atlantik torpediert.

2. Eigene Lage:

Verteilung der U-Boote: Im Op-Gebiet Zahl und Gruppeneinteilung unverändert, auf Ausmarsch 3, auf Rückmarsch 6 U-Boote.

Südl. Dänemarkstr. wird Geleitzug mit nördl. bis nordöstl. Kurs von einem U-Boot gesichtet, das bis Mitternacht Fühlung hält.

U "141" meldet 2 Bewacher versenkt. Weitere Erfolge:

- "U 143" - 1 Dpfr. (6 000 BRT)
- "U 38" - 1 Dpfr. (6 000 BRT)
- "U 567" - franz.D. "Fort Richepanne" (3 485 BRT)
- "U 96" - D. "Anselm" (5 954 BRT) bisher beschädigt gemeldet, ist gesunken.

Von Südbooten keine Meldungen.

VII. Luftkriegführung:
=====

1. Raum um England:

Eigener Nachteinsatz zur bew. Aufklärung und Fernjagd ohne Erfolg auf Seeziele. BAW auf Ausweichziele an Land. Feindl. starker Einflug mit 120 Flugzeugen in mehreren Gruppen in das Reichsgebiet u.a. Deutsche Bucht, Jütland, Lübecker Bucht, Amrum. Schwerpunkt der Angriffe Kassel. Hier starke Schäden an Industrie-, Verkehrsanlagen und sonstigen Gebäuden. Näheres Luftlage. Am Tage geringe Luftlage.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 77
9.9.41.	<p>2. <u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Ansatz Fl.F.Afrika gegen fdl. Zerst. im Seegebiet Marsa Matruk ohne Erfolg. In der Nacht zum 9.9. eigener Einsatz gegen Versorgungsanlagen Abu Sueir und Schiffsziele im Gr.Bittersee und Ausweichhäfen Alexandrien und Port Said. Zwei Dpfr. (4 000 und 8 000 BRT) beschädigt gemeldet.</p> <p>3. <u>Ostfront:</u></p> <p>Bew. Aufklärung im Schwarzen Meer versenkt einen Dpfr. (1 000 BRT) vor der Krim. Aufklärung Finnbusen und Weisses Meer siehe dortige Lagen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. <u>Mittelmeerkriegführung:</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Westl. Mittelmeer:</u> Nach franz. Mitteilung an W.St. K. ein brit. Flugzeugträger, 2 Krz., 3 Zerst. 90sm nördl. Algier Kurs West. Nach Funkentzifferung meldet FS Algier 2 Krz., 3 Zerst., 1 U-Jäger einige Stunden später 65 sm nordwestl. Algier. Weitere Sichtmeldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Mittl. und östl. Mittelmeer:</u> Nach Funkaufklärung melden engl. Einheiten im Seegebiet Marsa Matruk fdl. Luftangriffe (es sind die erfolglosen Angriffe des Fl.F.Afrika siehe Luftkriegführung). Ein Bewacher meldet außerdem fdl. Luftangriff auf einen Leichter nordöstl. Bardia.</p> <p>2. <u>Lage Italien:</u></p> <p>Verkehr an Westküste Adria wegen U-Bootsgefahr eingestellt.</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Ohne besondere Vorkommnisse.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.9.41.	<p>4. <u>Bereich Mar.Gr.Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Jn der Nacht zum 9.9. fdl. Luftangriff auf Korinth ohne Schäden. Minensuche im Kanal ohne Ergebnis.</p> <p><u>Schwarzes Meer: Feindlage:</u> Keine Meldungen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Jn der Nacht zum 9.9. fdl. BAW auf Konstanza ohne Schäden. Jn Oceacov-Mündung 5 Minen durch Mausei-Flgzig. gezündet. Vor Mangalia Minenräumen mit Siebelfähren. Geleit- und Transportdienst ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Aufklärungsgruppe 126 war bisher Adm. Ägäis unterstellt, ist jetzt X.Fl.Korps zugeteilt. Mar.Gr.Süd befürchtet, daß hierdurch Durchführung bisheriger Sicherungsaufgaben, für die die Aufkl.Gr. eingesetzt wurde, erschwert wird. Entsprechende vorsorgliche Maßnahmen siehe FS 1230.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IX. Heereslage:</u> =====</p> <p>1. <u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u> Schwere Artilleriekämpfe unter Mitwirkung fdl. Kriegsschiffe um Odessa. Andauernde Kämpfe um die Dnjeprübergänge. Kremenschug genommen. Wolkenbruchartige Regenfälle und Kälte erschweren Bewegungen und Nachschub. Trotz Wetterlage reger fdl. Lufteinsatz. An linkem Flügel der Heeresgruppe Fortschritte in östl. Richtung.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u> Rechter Flügel im zügigen Vorwärtskommen nach Südosten und Süden. Bahnlinie südwestl. Konotop und Karabutowa erreicht. Ostflanke der nach Süden vorliegenden Bz.Div. feindfrei. Vor 4. und 9.Armee keine Lageänderung.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u> Operationen der 16.Armee planmäßig. 18.Armee im weiteren Vordringen gegen Verteidigungsgürtel Leningrad. Insel Worms besetzt.</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

78

9.9.41.

2. Finnische Front:

Auf Karelischer Landenge 6 km Raumgewinn.
Bei Karelischer Armee Murmanskbahn östl. der Swir
erreicht.

3. Norwegische Front:

Unerwarteter Angriff des Gebirgskorps mit
umfassenden Flügeln gewann 5 km Raum. Einsetzen-
der Feindwiderstand.

C/Skl.

1/Skl.

I ba
Uzi
7

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 79
-------------------	---	--

10.9.41

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

E n g l a n d :

In Unterhauserklärung am 9.9. verwies Churchill auf die 8 Punkte. Es sei nicht klug schon jetzt eine Diskussion über die Einzelheiten zu beginnen. Bezüglich der Schlacht im Atlantik könne man eine erhebliche Besserung nicht abstreiten. Die eigenen Verluste beliefen sich im Juli und August auf wenig mehr als ein Drittel der von den Engländern versenkten deutschen und italienischen Tonnage.⁽²⁾ Ein besonderes Lob spendete er darauf der U-Boots- und Minensuchwaffe. Die Admiralität müsse noch größere Hilfe zur Erleichterung der Gesamtlage bringen als dies bisher geschehen sei. Die Besetzung Jslands schaffe die Möglichkeit neue militärische Stützpunkte anzulegen. Der russische Widerstand sei großartig. Deutschland werde den ganzen Winter hindurch kräftige russische Gegenangriffe aushalten müssen. Der Zivilverbrauch in den USA müsse stark eingeschränkt werden.⁽¹⁾ Es gebe 3 Verbindungswege nach Rußland: über Archangelsk, über Wladiwostok (wozu die Japaner die Stirn runzelten) und über Jran. Infolge der Besetzung dieses Landes bildet die Ostfront der Alliierten jetzt einen gewaltigen Halbmond von Spitzbergen in der Arktis bis nach Tobruk in der Wüste. Alles in allem sei eine festgegründete Verbesserung der Lage Englands im Westen und im mittleren Osten festzustellen. In der Debatte wurde hervorgehoben, daß bald die große Gelegenheit kommen würde, um Deutschland in die Verteidigung zu werfen.

Ausführliche Widergabe der Rede siehe Polit.Übersicht Nr.212.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
0.9.41 (69)		<p><u>G r i e c h e n l a n d :</u></p> <p>Über die Stimmung der griechischen Bevölkerung, deren Zuneigung sich angeblich von den Deutschen zu den Italienern wende, siehe Polit.Übersicht Nr.212.</p> <p>-----</p> <p><u>P o r t u g a l :</u></p> <p>Nach diplomatischem Bericht erklärte Ministerpräsident Salazar auf das Nachdrücklichste, daß alle Gerüchte über etwaige brasilianische Absichten von Besetzung der Azoren oder von amerik.-brasil. Besprechungen über diese Frage falsch seien.</p> <p>-----</p> <p><u>J r a n :</u></p> <p>Regierung hat alle englisch-russischen Forderungen angenommen.</p> <p>Näheres, insbesondere Abgrenzung der russisch-englischen Besetzungszone siehe Polit.Übersicht.</p> <p>-----</p> <p><u>U S A :</u></p> <p>Einstellung gegenüber de Gaulle scheint sich zu ändern, da man in Washington zur Überzeugung gelangt sei, daß durch Unterstützung de Gaulles Pétain immer mehr zur Anlehnung an Deutschland gedrängt werde. Auch dies sei ein Ergebnis der Besprechung Roosevelt/Churchill.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

10.9.41

J a p a n :

Durch Ausbleiben USA-Antwort auf Vorschläge Konoyes ist japanische Regierung in schwierige Lage gekommen. Im Außenministerium glaubt man nicht, daß Ausichten auf eine auch nur vorübergehende Entspannung groß sind, da keine japanische Regierung im Bezug auf China/Ostasien die von den USA verlangten Zugeständnisse machen kann.

Lagebesprechung beim Chef der See-
 =====
 kriegsleitung.
 =====

1.) Nachrichtendienst:

Chef MND meldet, daß mangels geeigneter Drahtverbindung der gesamte Verkehr zwischen Sofia und Jstambul (~~Athen~~?) auf drahtlosem Wege abgewickelt werden muß. Hierzu werden Einrichtungen der Abwehr, nicht des AA, wie angenommen, und soweit auch Marineschlüssel benutzt, sodaß Befürchtungen, wie im KTB v 57 9. geäußert sind, entfallen.

(70)

Wehrmachtsnachrichten-Kdtur.Riga ist durch Seeoffizier als Leiter besetzt.

ü
 2.) Sybelfähren als Flakträger:

(71)

Die zunehmenden feindlichen Luftangriffe auf unsere Geleite im Kanal haben Adm.Frankreich und Gruppe West veranlaßt, nachdem die Versuche, unmittelbar Flak zur Armierung der Geleite zu beschaffen gescheitert waren,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.9.41		<p>die Luftwaffe zu bitten, aus ihren Fla-Formationen geeignete Flak mit Bedienung für die benötigten Seezwecke zur Verfügung zu stellen. Luftwaffe hat Vorsehung eines Teiles der bei ihr in Aufbau begriffenen <u>Fährverbände</u> (5 Abteilungen zu 17 Fähren) und Einsatz dieser Teile für Flakschutz <u>auch der seegehenden Geleite</u> angeboten, falls Marine fehlendes seemännisches Personal(Fährenkommandanten, Steuer- und Signalpersonal) stellen würde. Adm. Frankreich und Gruppe West haben dieser, nach Auffassung Skl. im <u>Grundsatz unannehmbaren Lösung</u>, zugestimmt. Chef Skl. gibt Anweisung, daß die Maßnahme unter keinen Umständen durchgeführt werden dürfe, da die selbständige Teilnahme von Teilnehmern der Luftwaffe an <u>seegehenden</u> Unternehmungen über ihren Rahmen hinausgeht und die Kriegsmarine die daraus mit Sicherheit zu erwartenden Schwierigkeiten nicht verantworten kann.</p> <p>3.) <u>Veröffentlichung des Verlustes "Bremse":</u></p> <p>Die <u>schnelle Bekanntgabe</u> des Verlustes "Bremse" mit der objektiven Darstellung ihres Einsatzes hat die <u>günstige Wirkung</u> gehabt, daß die späteren unzutreffenden und <u>übertriebenen Erfolgsmeldungen</u> des <u>Gegners</u> mit Leichtigkeit <u>entkräftet werden konnten</u>.</p> <p>4.) <u>Deutscher U-Bootseinsatz Mittelmeer:</u></p> <p>Der Wunsch der ital. Marine in den nächsten und übernächsten Neumondnächten die deutschen U-Boote Gibraltarstraße nicht passieren zu lassen, war hier zunächst auf beabsichtigte italienische U-Bootsunternehmungen in dieser Gegend zurückgeführt worden. Entsprechende Stellungnahme gegenüber italienischem Admiralstab wurde geltend gemacht (siehe KTB 8.9.). Ital. hatten jedoch darauf mitgeteilt, daß sie Sonderunternehmen mit besonderen Waffen (Sturmbooten), wie schon gegen Sudabucht und La Valetta zum Einsatz kamen, gegen Kampfgruppe H planen und daß sie bei Auftreten deutscher U-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

10.9.41

U-Boote unerwünschte verstärkte Sicherung des Engländers befürchten. Angesichts dieses, leider nicht sehr häufig an den Tag gelegten Unternehmungsgelstes, erscheint es richtig, den italienischen Wünschen in diesem Falle zu entsprechen und die Ausmarschbefehle für unsere U-Boote so zu ändern, daß die Gibraltarstraße nicht in den von den Italienern angegebenen Zeiten passiert wird.

L a g e 10.9.

=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

Feindlage:

Nordatlantik: Nach spanischer Meldung "Furious" mit Zerstörersicherung nach Westen wieder ausgelaufen, "Ark Royal" von Osten in Gibraltar eingelaufen.

"Ark Royal", "Nelson", ein "Dido" und "Maidstone" haben Frischproviand übernommen, sodaß mit Auslaufen in der Nacht zum 11. gerechnet wird. Meldung über bevorstehende Ankunft USA-Flugzeugträgers in Gibraltar durch erneute V-Mann-Meldung bestätigt. Nach Mar.Att. Lissabon ist engl. Zerstörer "Jupiter" 9.8.(?) von Gibraltar in Punta del Gada zur Brennstoffergänzung eingelaufen. Boot soll auf bei Azoren stehendes erfolgreich operierendes Feind-U-Boot angesetzt sein. Manadisches Minensuchboot nach Bericht aus Managua durch Panama-Kanal nach England gegangen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.9.41		<p><u>Mittelatlantik:</u> Nach Funkentzifferung ist norweg. Tanker "Lisa" zur Brennstoffergänzung für "Repulse" bereitgestellt.</p> <p><u>Südatlantik:</u> Nach Funkentzifferung wird nachträglich Feststellung Nachrichtenoffiziers Montevideo vom 10.8. bekannt, wonach USA-Dampfer "Peter Kerr", der 5.8. aus Trinidad in Kapstadt erwartet wurde, überfällig ist. Nach ital. Funkentzifferung hat Kreuzer "Dunedin" 4.9. vom Chef Südamerika-Div. Befehl erhalten, Free-town am gleichen Tage zu verlassen zur Aufnahme Patrouillendienstes im sogenannten Gebiet J 35, (zwischen Äquator 10° Süd und 10 und 20° West, wobei er die Positionen 00° Süd 16° West und 10° Süd 17° West zu berühren hat.</p> <p><u>Indischer Ozean:</u> Nach amerikanischer Pressemeldung ist holländischer Passagierdampfer "Cota Nopang" (7 322 BRT) von Batavia nach New York überfällig. (von Schiff 45 aufgebracht).</p> <p><u>Neutrals:</u></p> <p>Nach Rundfunkmeldung wurden an verschiedenen Stellen des Hafens von Buenos Aires Minen gelegt.</p> <p><u>Spanien:</u> Nach Bericht Milit. Leiters Madrid liegt offizieller engl. Protest ohne Angabe konkreten Falles an spanische Regierung vom 4.9. über Versorgung durch "Corrientes" und "Schliemann" vor. Engländer verlangen Verlegung der Schiffe in Innenhafen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von eigenen Hilfskreuzern liegen Nachrichten nicht vor.</p> <p>Unterrichtung aller Außerheimischen über günstige Lage an der Ostfront und Verlauf der Frontlinien, so-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

10.9.41

sowie über Schiffsbewegungen entsprechend den Feindlagen der letzten Tage durch Fts.0646, 1154, 1619, 2148 und 2354.

II. Lage Westraum:

=====

Feindlage: Keine besonderen Meldungen.

Eigene Lage:

Atlantikküste: "Anneliese Essberger" Bordeaux eingelaufen. Nachträglich: Dampfer "Erna Oldendorf" 8.9. St.Nazaire Reedee nach Zusammenstoß mit Tanker "Benno" gesunken, "Benno" leicht beschädigt.

Kanalküste: Einsatz 4.S-Flottille in der Nacht zum 10.9.: Minenaufgabe auf Geleitweg durchgeführt, Geleitzug nicht gesichtet, kurze erfolglose Jagd durch 2 Zerstörer. Feindlicher Tiefluftangriff durch 2 Wasserflugzeuge vor Cherbourg. Minenabwurf wahrscheinlich.

Luftinsatz ohne besondere Ergebnisse.

III. Nordsee / Norwegen / Nordmeer:

=====

Feindlage: In der Nacht zum 10. mäßige feindliche Lufttätigkeit Richtung Jsland und Skagerrak. Am Tage rege Lufttätigkeit, besonders nachmittags im Raum West- und Südnorwegens.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.9.41	<u>Eigene Lage:</u>	Ohne besondere Vorkommnisse. Geleit- und Minen- suchtätigkeit durch Wetterlage eingeschränkt.
	<u>Norwegen:</u>	
	<u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung 3 leichte Kreuzer, davon 2 "Effingham"-Klasse und 3 Zerstörer bei Swjatoj Noss ohne Kursangabe, vermutlich Teil des brit. Verbandes, der letztmalig 4.9. gesichtet und 7.9. Feindberührung mit "Bremse" hatte. Vor Eisnearküste Vorp.-Tätigkeit, Transport- und Nachschubeinheiten mit Zerstörersicherung. Nach Sichtmeldung U-Boot im Alta- Fjord.	
	<u>Eigene Lage:</u>	
	9.9. Luftföhlunghalter am Feindverband bis 1300 Uhr. Kampfeinsatz, auf gleichen Verband. Ergebnis noch nicht gemeldet. 9.9. feindlicher Luftangriff auf Tranfabrik nordwestlich Bergen. BAW ohne Schäden, erfolgloser Torpedoluftangriff auf Geleit südlich Feiesstein. 10.9. durch Torpedoluftangriff bei Lister M 1102 versenkt. Im übrigen Geleite ohne besondere Vorkommnisse.	
	IV. Skagerak / Ostsee -Eingänge/ Ostsee:	
	<u>Mittl. Ostsee:</u> Dampfer "Julius Hugo Stinnes" und Dampfer "Marjanne" vor Kolberg nach Minentreffer ge- sunken.	
		Dies ist das 5. und 6. Opfer dieser Hafenschutzsperre. Skl. bedauert außer- ordentlich, daß Sperre wie beabsichtigt

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein u/m.	Vorkommnisse 83
-------------------	---	--

10.9.41

nicht längst geräumt ist und daß nach vorliegenden Erfahrungen nicht längst hinreichende Sicherungsmaßnahmen für eigene Schifffahrt im Gebiet der Sperre durchgeführt worden sind. Gruppe wird zu Bericht aufgefordert.

Östl. Ostsee:

Feindlage: Nach Luftaufklärung 9.9. südwestlich Björkö-Inseln Verband, darunter ein Minenkreuzer, vermutlich beim Minenlegen.

Eigene Lage: Jm Westteil Worms nachmittags noch Kämpfe. Jn der Nacht zum 10. Insel Schildau besetzt.

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :

=====

Mar.Att. Tokio erhält Anweisung für "Spreewald" bezüglich Umbenennung von Bezugspunkten und zusätzliche 2 Bezugspunkte für "Elsa Essberger" und "Osorno". Ferner Änderung für Fahrbefehl, wonach alle Heimkehrer östlich von St. Paul Felsen passieren sollen durch Telegramm 1111. in Teil C Heft XI.

Motorschiff "Anneliese Essberger":

Die Ladung des heimgekehrten Schiffes enthielt u.a. 3 400 t Kautschuk, ein bei unserer gespannten Gummilage außerordentlich erfreulicher Zuwachs. Der geglückte Durchbruch durch die Blockade und die von dem Schiff s.Zt. durchgeführte Versorgungsaufgabe verdienen volle Anerkennung.

(72)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

10.9.41

VI. U - Boots k r i e g f ü h r u n g :

=====

Feindlage:

Jm südlichen Einholgebiet rege Lufttätigkeit. Nach Funkaufklärung 2 U-Bootsmeldungen durch Flugzeuge 300 sm südwestlich bzw. 120 sm westlich Brest, eine weitere an Ostküste Grönlands (AD 65). Engl. Dampfer "Egton" meldet verdächtiges Schiff in BD 74 (460 sm östlich Neufundland-Bank), Meldung wird später widerrufen.

USA-Staatsdepartement gibt Versenkung früheren dänischen, jetzt Panama-Dampfers "Bandis" Sessa" 6.9. 300 sm südwestlich Island bekannt. Angeblich USA-Staatsbürger an Bord.

Eigene Lage:

Verteilung: Jm Op.Gebiet 28 Nordboote, 4 Südboote. Auf Ausmarsch 5, auf Rückmarsch 9 U-Boote.

Am 9.9. gewonnene Fühlung an einlaufendem Geleitzug südlich Dänemarkstraße wird den ganzen Tag über von mehreren Booten aufrechterhalten.

Erfolge: U 81 meldet 31000 BRT versenkt und zwar 1 Einzelfahrer und 4 Dampfer aus Geleit, 2 weitere Dampfer mit zusammen 11 000 BRT aus Geleit torpediert.

U 567 (auf Rückmarsch) meldet Versenkung Einzelfahrers "Fort Richepanse" (3 485 BRT) (siehe KTB 4.9.).

Kurzberichte: U 71 in 6 1/2 wöchiger Unternehmung auf 5 Geleitzüge ohne Erfolg operiert.

U 73 in 4 1/2 wöchiger Unternehmung auf 3 Geleitzüge operiert, durch feindlichen Luftangriff leicht beschädigt zum Rückmarsch gezwungen. Keine Erfolge.

U 101 in 4 wöchiger Unternehmung vergeblich auf 3 Geleitzüge operiert, Rückmarsch wegen Maschinenschaden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

10.9.48

U 143 in 3 wöchiger Unternehmung im Seegebiet nordöstlich Schottland 1 Dampfer (6 000 BRT) versenkt.

!! U 751 in 6 wöchiger Unternehmung erfolglos auf 4 Geleitzüge operiert, feindlicher Luftangriff mit BAW ohne Beschädigungen.

Kurzberichte KTB Teil B Heft IV.

Feindverkehrslage Atlantik wird bei Skl. wie folgt beurteilt:

A. Einlaufender Verkehr:

- 1) Halifax-Route nur im Geleitzug. Route nach Nord verlagert, geht etwa Halifax-Neufundland - Südostküste Grönland entlang bis etwa 64 Grad Nord Island - Faröer Minch.
- 2) Schifffahrt aus Indischen Ozean zunächst einzelschiffweise, größtenteils Kapstadt - Gebiet St.Helena -Ascension - Fernando Noronha - Trinidad - Bermuda, danach Anschluß an Geleitzüge Halifax - Route. Teil schnellerer Schiffe von Bermuda ab weiter einzeln ohne erkennbaren Weg möglich.
- 3) Schifffahrt aus südamerikanischen Häfen über Pernambuco - Trinidad und weiter wie zu 2).
- 4) Freetown nur noch Geleitzugsammelplatz für langsame Schiffe aus westafrik.Häfen, vereinzelt aus Indischen Ozean. Stärke der Geleitzüge abnehmend, Rythmus anscheinend wie bisher alle 8 Tage. Für Verlauf dieser Geleitzüge keine neuen Erkenntnisse ; angenommen noch Nord-Süd-Weg zwischen 20 und 25 Grad West.
- 5) Gibraltar - England wie bisher.

(73)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

10.9.41

B. Auslaufender Verkehr:

- 1) Nach Nord-Amerika-Kanada im Geleitzug über Halifax-Route.
- 2) Nach Süd-Atlantik ein Teil zunächst mit Nord-Amerika-Verkehr im Geleitzug über Halifax-Route unterwegs Geleitzug verlassend und weiter in breiter Streuung nach Süden, wobei Mitte dieses Weges etwa auf 45 Grad West liegt ; anderer Teil mit Gibraltar -Verkehr über Süd-Teil Großquadrat BD, dort Geleitzug verlassend und weiter in breiter Streuung nach Westen ausweichend auf Fernando Noronha zusteuern.

C. Querverkehr Westindien - Westafrika:

Zwischen Trinidad - Natal - Freetown - Tacoradi - Lagos usw. läuft Verkehr zunächst entlang Nordküste Südamerikas dann über Fernando Noronha nach Freetown und östlichere Häfen bzw. umgekehrt. Verkehr einzelschiffsweise. Aus Gründen Stromausnutzung in Richtung West - Ost im nördl. Teil der Route, in Richtung Ost - West im südl. Teil der Route.

D. Allgemein ist festzustellen, daß sich Schwerpunkt des gesamten Feindverkehrs nach Westen zur Ausnutzung amerik. Überwachung verlagert hat. In Weite Atlantik westl. Linie Azoren Kap Verden bis etwa 55 Grad West nur auslaufender Einzelverkehr.

Entsprechende Unterrichtung BDU durch FS 1919 in KTB Teil C, Heft IV.

(74)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 85
-------------------	---	--

10.9.41

VII. Luftkriegführung.

=====

Raum um England:

In der Nacht zum 10. geringe feindliche Lufttätigkeit im Seeraum westlich Fünen, vermutlich Minenabwürfe. Während des Tages keine besonderen Ereignisse.

Mittelmeerraum:

In der Nacht zum 10. bewaffnete Aufklärung durch X.Fl.Korps in Roten Meer und Kampfeinsatz gegen Jsmailia mit sehr gutem beobachteten Erfolg bei starker Abwehr auch durch Nachtjäger. Am Tage vergebliche Suche nach feindlichem Schiffsverband von 5 - 7 Schiffen, der 9.9. gesichtet und auf den Angriff am 9. wegen starken Jagdschutzes nicht möglich war. Als Ausweichziel Marsa Matruk mit guter Wirkung angegriffen.

Der in der Nacht zum 7. (siehe KTB 8.9.) auf Suez-Redde beschädigt gemeldete Dampfer war vermutlich USA-Frachter "Steel Seafarer", der nach amerik.Pressemeldung zu diesem Zeitpunkt bei Suez als versenkt gemeldet wird. Ladung bestand aus 5 700 t Kriegsmaterial für britische Mittelost-Armee.

Ostraum:

Eigene Luftaufklärung über Schwarzem Meer, Ostsee und Weißem Meer. Ergebnis siehe dortige Lagen. Anweisung an Luftflotten 4 und 1 zur Unterstützung der Armee bei Vorstoß 11.Armee über Dnjepr und Angriff der Heeresgruppe Nord auf Krassnogwardeisk siehe Luftlage.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

10.9.41

VIII. Mittelmeerkriegführung.
=====

Feindlage:

Nach ital. Meldung wurde 9.9. südwestlich Kap Blanco (Mallorka) Geleitzug von etwa 25 Einheiten mit Südkurs durch Verkehrsflugzeug gesichtet. Es handelt sich wahrscheinlich um franz. Geleitzug.

Schiffsbewegungen Gibraltar siehe Feindlage Nordatlantik. Nach franz. Meldung an WSTK hat 3.9. engl. Fischdampfer vor Barcelona franz. Frachtdampfer aufzubringen versucht. Aufbringung durch Dazwischenkommen franz. Torp. Bootes verhindert.

Mittl. und östl. Mittelmeer: Keine besonderen Meldungen.

Lage Jtalien:

Aus gesichtetem Geleitzug Dampfer "Jtalo Balbo" mit 8 000 t Kohle westlich Elba durch U-Bootsangriff versenkt. Geleitverkehr im Tyrrhenischen Meer daraufhin eingestellt.

Am 9. und 10. rege feindliche Lufttätigkeit über ital. Raum: Luftangriff auf Wasserflughafen Augusta, wiederholte Angriffe auf Palermo mit beträchtlichen Schäden, auf Messina, dabei Bombentreffer auf Kreuzer "Bolzano" mit erheblichen Personalverlusten.

Minenleger "Salvator M II" durch Explosion von Sprengbojen in Trapani gesunken.

Einsatz ital. Flugzeuge auf La Valetta und Flughafen von Malta mit BAW in der Nacht zum 8.9.

Nordafrikatransporte: Keine besonderen Vorkommnisse.

(75)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

10.9.41

Bereich MarlGruppe Süd:

Ägäis: Dampfer "Norburg", der bereits auf Marsch von Suda nach Jraklion erfolglos von U-Boot angegriffen war, nach Einlaufen an der Mole durch 2 Torpedos versenkt. Dieser Verlust zeigt die Beschränktheit unserer z.Zt. verfügbaren Abwehrmittel.

Schwarzes Meer: Feindlagü: Ohne neue Erkenntnisse.

Eigene Lage: Bei Unschädlichmachung einer Mine erhebliche Personalverluste bei Marinelehrverband. Dieser wegen Ausfalls Verbandsführers und dreier Bootsführer z.Zt. nicht einsatzbereit, Boote unversehrt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. Transport- und Geleitdienst planmäßig.

IX. Heereslage:

=====

Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Neuer Angriff auf Odessa für 18.9. festgesetzt. Durch Steigen Dnjestr Nachschub erschwert, da Brücken z.Teil unbenutzbar. Brückenköpfe bei Berislawel erheblich erweitert. Brückenköpfe Djepropetrowsk und Krementschug gegen starke Feindangriffe gehalten bzw. erweitert. Auf linkem Flügel der Heeresgruppe Brückenköpfe von Oster in Richtung Tschernigow erweitert.

Heeresgruppe Mitte: Auf rechtem Flügel bei Säuberung des Kessels südwestlich Tschernigow bisher 2 000 Gefangene. Division in flüssigem Vorgehen.

Panzergruppe Guderian erreicht im Vorstoß Bachmatsch und Remy, wo Brücken unversehrt in unsere Hand fallen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

10.9.41

Ostflanke der Panzergruppe durch Angriff auf Konotop gesichert.

Bei 4. und 9.Armee Fortdauer der Abwehrkämpfe.

Heeresgruppe Nord: Bei 16.Armee Seenenge bei Gutschtscha gesperrt, Litschkowo im Rücken des Feindes durch Vorstoß 9.Pz.D. erreicht. Ring um Petersburg weiter verengt. Äußere Befestigungslinie an mehreren Stellen durchbrochen. Bei 18.Armee Feindangriffe durch Küstenartillerie und Schiffsgeschütze. Säuberung von Worms.

Finnische Front:

Auf Karellischer Landenge geringer Geländegewinn. Auf rechtem Flügel Karel.Armee wird Swir von weiteren Gruppen erreicht. An Ostküste Ladogasees Gegen südöstlich Gumbarizy erreicht. 400 m lange Eisenbahnbrücke unversehrt besetzt.

Norwegische Front:

III.finnisches A.K. hält Stellungen. Angriff XXXVI.A.K. vor stark ausgebauter Lyssaja Feindstellung angehalten, ebenso Umfassungsangriffe Südflügels bei Gebirgskorps Norwegen, Angriff des Nordflügels im Durchschreiten nach Süden.

Balkan:

In Serbien und auf Kreta war Einsatz von Sturzkampf-
fliegern und milit.Jagdkommandos gegen Bandenansammlungen
und Freischärler notwendig. Einzelheiten siehe Heereslage.

C/Skl.

1/Skl.

IB
12
8

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

11.9.41.

===== Besondere politische Nachrichten. =====

U S A :

Roosevelt leitete Rundfunkrede mit Behauptung ein, daß deutsches U-Boot überlegt auf "Greer" gefeuert habe, um sie zu versenken, und zwar in Gewässern, die von USA-Regierung zu Gebieten der eigenen Verteidigung proklamiert seien. Es handele sich um einen neuen Piratenakt gegen USA-Flotte, dem "Robin Moore-Fall", Fall "Sessa" und Fall "Steel Seafarer" vorausgegangen seien. Außerdem sei im Juli ein USA-Kriegsschiff in nordamerikanischen Gewässern (Texas) von einem U-Boot verfolgt worden. Nach weiteren Ausführungen, die Bekanntes wiederholen, schließt Roosevelt mit der Feststellung, daß die Zeit reif sei für eine Verhinderung des Angriffs. Auch der USA-See- und Luftpatrouille, die jetzt sehr zahlreich über dem Atlantik operiere, falle die Pflicht zu, die USA-Politik der Freiheit der Meere durchzuführen und zwar jetzt. Das bedeute sehr einfach und klar, daß die Patrouillenschiffe und Flugzeuge alle Handelsschiffe schützen werden und zwar nicht nur USA-Schiffe, sondern Schiffe unter allen Flaggen, die Handel in amerikanischen Verteidigungsgewässern führen. Die USA-See- und Luftpatrouille werde sie vor U-Booten beschützen, ebenso wie vor Kaperschiffen. Es liege kein Kriegsakt auf USA-Seite vor, wenn diese sich entschieden, die Meere zu verteidigen, die für die USA-Verteidigung wichtig seien. Der Angriff liege dann nicht auf der Seite der USA. "Von jetzt an laufen deutsche oder italienische Kriegsschiffe in diese Gewässer, deren Schutz für die USA-Verteidigung wichtig ist, nur auf eigene Gefahr ein."

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

11.9.41.

(76)

Die Befehle, die ich als Oberkommandierender der USA-Armee und Flotte gegeben habe, bedeuten dies und treten sofort in Kraft. Die alleinige Verantwortung liegt auf Deutschland. Es wird zu keiner Schießerei kommen, es sei denn, daß Deutschland sie weiter sucht."

Ausführlicher Auszug nach DNB siehe Anhang zu Fremde Presse Nr. 214.

Durch diese Rede des Präsidenten der USA ist nach Auffassung der Skl. eine Lage entstanden, die in militärischer, völkerrechtlicher und politischer Hinsicht zu neuen Schlußfolgerungen führen muß. Die erforderlichen, dementsprechenden Schritte im Rahmen der Skll werden erwogen.

Staatssekretär Hull erklärte, daß die Versenkung des USA-Frachters "Steel Seafarer" und des in USA-Diensten fahrenden Panama-Schiffes "Bandis Sessa" die Beziehungen zu den Achsenmächten weiter verschärft hätten. Reuter nimmt an, daß voraussichtlich der Seeweg zwischen USA und Island für unverletzlich erklärt und der USA-Flotte das Recht gegeben werde, jedes Kriegsfahrzeug in diesem Gebiete zu vernichten. Staatssekretär Hull erklärte weiter, daß Staatsdepartement amerikanischen Bürgern erlaubt habe, auf anderen als USA-Schiffen und Flugzeugen in die Heimat zurückzukehren, da Deutschland für USA-Schiffe, die USA-Bürger von England abholen sollte, sichere Fahrt nicht gewährleistet habe.

Nach Pressemeldungen sollen im Juli überhaupt keine und im August nur eine kleine Schiffsladung der auf 230 - 250 000 t geschätzten Lebensmittelverschiffung nach England verloren gegangen sein. Die dauernd zunehmenden Lebensmittelanforderungen Englands machen drastische Änderungen des Produktionsprogramms der USA-Landwirtschaft notwendig.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse
11.9.41	<u>England:</u>	<p>Zwischen englischer und USA-Regierung sind Vereinbarungen notwendig geworden, und nunmehr erfolgt, über Verwendung der amerikanischen Lieferungen, um sicherzustellen, daß diese nicht zur Förderung privater Interessen oder Ausdehnung des brit. Exporthandels eingesetzt werden. Einzelheiten siehe politische Übersicht Nr. 213.</p> <p>Die neue Regelung soll weder eine Veränderung der engl. Ausfuhrpolitik noch eine Einschränkung des Handels bedeuten, sondern nur eine unbillige Steigerung des Exportes auf Kosten der Amerikaner verhindern, deren Notwendigkeit aus Devisenbeschaffungsgründen infolge des amerikanischen Hilfeleistungsgesetzes bis zum gewissen Grade entfallen ist.</p> <p>Im Unterhaus erklärte Eden, daß England keine Verzögerung bei der Ausführung des engl./sowjetrussischen Abkommens mit Iran dulden wird. Übergabe der deutschen Staatsangehörigen an die Engländer und <u>Sowjetrussen</u> sei in Vorbereitung. Ein Abgeordneter wies darauf hin, daß Unterbrechung der USA-Öllieferungen nach franz. Nordafrika (die auf Grund dringender Vorstellungen General Weygand's erfolgen) der beste Schutz gegen eine Besetzung Dakars und anderer westafrikanischer Häfen durch die Deutschen sein würde. Zu dem Vorschlag, die italienische Zivilbevölkerung aus Abessinien nach Ägypten zu evakuieren, erklärte Eden, daß dies nicht in Betracht komme, aber die Hoffnung bestünde, diese Italiener nach Italien zurückzubringen, sofern die italienische Regierung die notwendigen Transportschiffe zur Verfügung stelle.</p> <p><u>Serbien:</u></p> <p>Bericht über das Verhältnis zwischen Deutschland und Serbien siehe Politische Übersicht Nr. 213.</p>

(77)

(78)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.9.41.	<p><u>S ü d a f r i k a :</u></p> <p>Nach Pressemeldung aus Kapstadt sollen dort starke Anzeichen zu bemerken sein, daß England die größte Landoffensive des Krieges gegen die Achsenmächste in Lybien vorbereite. USA-Frachter mit Hunderttausenden von Tonnenladung von Kriegsmaterial seien über Kapstadt unterwegs nach dem Osten.</p> <p><u>T ü r k e i :</u></p> <p>Aus Ankara wird Eintreffen zweier brit. Admirale zur Beratung der Türken über Errichtung von Reparaturwerften, Schwimmdocks und Hafenanlagen gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p>Nach Meldung Chefs MND ist es in Zusammenwirken von Funkortung und Abwehr gelungen, zwei sehr wirksame feindliche Agentenorganisationen in Holland bzw. Brest aufzudecken und unschädlich zu machen.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 11.9.41.</u></p> <p>=====</p> <p>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u> Nach span. Meldung sind "Ark Royal", 1 Dido-Krz. in der Nacht zum 11.9. aus Gibraltar ausgelaufen, vermutlich nach Osten. Die vorläufige Fahrbereitschaft von "Manchester" soll wiederher-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 89
-------------------	---	--

11.9.41.

wiederhergestellt sein und der Krz. nach Probefahrt demnächst (vermutlich zur endgültigen Instandsetzung nach USA) auslaufen.

Nach ital. Funkaufklärung hat 7.9. anscheinend SL-Geleitzug in 2950 Nord 2815 West (540 sm südl. Azoren) von Punta Arenas kommenden Zerst. "Encounter" getroffen. Ein weiterer Geleitzug stand 4.9. abends etwa 280 sm westl. Madeira auf Südkurs.

Mittelatlantik: Nach span. Meldung aus Cisneros stand 8.9. mittags Geleitzug von 27 Dampfern etwa 200 sm südwestl. Cap Blanco auf Südkurs.

2. Eigene Lage:

Keine besonderen Vorkommnisse.

II. Lage Westraum:

=====

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung engl. nordgehender Geleitzug auf Geleitweg von Harwich bis Hammond Knoll 6-mal von deutschen Flugzeugen angegriffen. Engl. Einheit meldet an Grimsby 2 deutsche S-Boote vor Cromer. Dover gibt von 2230 Uhr bis 2345 Uhr laufend Ortung deutschen Verbandes westl. Calais an Bewacher bzw. S-Boote mit wiederholter Aufforderung zum Feuereröffnen und abschließendem Befehl, nach Dover zurückzukehren. Nach Luftaufklärung 2 Zerst., 6 Räumboote vor Themsemündung.

2. Eigene Lage:

Atlantikküste: Geleit Schleuderschiffs "Friesland" Gironde ausgelaufen zum Marsch nach Nordnordwegen. Auslaufbereitschaft "Rio Grande" ab 17.9. auf Vernon Reede von Gr.West angeordnet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.9.41		<p><u>Kanalküste:</u> Der vom Gegner geortete Verband ist Geleit Dpfr. "Meise" mit 2 Schleppern, 1 Kran u.a., unter Sicherung von 4 Vp-Booten bei Kap Griz Nez, der von 6 - 8 engl.S-Booten angegriffen wurde. Vp-Boot "1808" versenkt 2 S-Boote durch Artillerie und Vp-Boot "1805" meldet Versenkung dritten Angreifers. Geleit unversehrt vor Zielhafen Boulogne geankert. Mar.Batt. M 4 und Gneisenau haben S-Bootsabwehr wirksam unterstützt.</p> <p>Dies ist wiederum ein Fall, wo die Sicherung eines Transportes durch Seestreitkräfte einer ernsthaften Erprobung standgehalten hat.</p> <p><u>Lufteinsatz:</u> Aufklärung nach vermutetem Geleitzug westl. Nordkanal wegen Bodennebels ohne Ergebnis. Enge Sicherung für Schleuderschiff "Friesland". Abends Kampfeinsatz gegen Geleitzug im Kanal läuft.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Nordsee, Nordmeer, Norwegen: =====</p> <p>1. <u>Nordsee:</u> <u>Feindlage:</u> Belegung Scapa Flow nach eigener Bildauswertung: 1 Schlachtschiff "King Georg V"-Klasse, 1 Schlachtschiff "Barham-Malaya"-Klasse, 1 schw.Krz. "Cumberland"-Klasse, 2 lcht.Krz. "Aurora"-Klasse, 3 Frachter insg. 16000 BRT, 4 Zerst., 1 Zerst.-Geleitschiff "Woolwich", 1 vermutl. Minensuchboot, 1 Fracht-und Fahrgastschiff etwa 6500 BRT, 4 Frachter etwa 26000 BRT, 1 Schwimmdock.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

11.9.41.

Eigene Lage: Keine besonderen Vorkommnisse.

Bewaffnete Aufklärung F.d.Luft gegen Seeziele vor Ostküste, Angriff gegen Geleitzug abgebrochen wegen Ballons. BAW auf Ausweichziele an der Küste mit beobachteter Wirkung.

2. Norwegen:

Feindlage: Nach Luftaufklärung Swjatojhafen 2 leichte Krz., 5 T-Boote, vor Kola 1 Zerst. Nach Sichtmeldung nordnordöstlich Nordkyn ein vermutlich engl. U-Boot. Nach Funkaufklärung Funkverkehr zwischen Flugzeugträger, vermutlich "Victorious" mit Flugzeugen, diese geben Standorte zwischen Vangerangerfjord und Kolabucht.

In Nordsee und Gebiet norw. Küste sehr rege Lufttätigkeit.

In Auswertung der Feindlage von Nordsee/Norwegen ist anzunehmen, daß beide Flugzeugträger Scapa Flow verlassen haben und wahrscheinlich mindestens einer von ihnen im Nordmeer steht und mit seit 4.9. gemeldetem Verband zusammen operiert.

Eigene Lage: Transporte in Schären und Fjorden planmäßig bis Alta und Billefjord. 12. U-Jagdfl. Drondheim eingelaufen von Süden. Von M "1102" 22 Überlebende darunter Kmdt. gerettet. Zwei der angreifenden Flugzeuge 10.9. durch Jäger abgeschossen.

IV. S k a g e r r a k , O s t s e e - E i n g ä n g e , O s t s e e :
=====

1. Ostseeingänge:

Nach Funkentzifferung meldet engl. Konsul Gotenburg deutschen Krz. und 2 T-Boote vor Helsingborg nordgehend. Vermutlich ist Krz. "Köln" gesichtet, der im Übungsgebiet Nord Übungen durchgeführt

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.9.41.	hat. An dän. Küste fdl. Lufttätigkeit ohne BAW, Mi- nenabwürfe wahrscheinlich. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.	<p>2. <u>Mittlere Ostsee:</u> Personenfähre Trällebrog - Saßnitz wieder eingesetzt. Gr.Nord gibt unter Bezugnahme auf erneuten Verlust von 2 Dpfrn. auf Kolberg-Sperre (KTB 10.9.) an B.d.K., nachr. Skl., folgende, zum Teil wiederholte Anweisungen:</p> <p>a) Räumung der Kolberg-Sperre auf Anordnung BdK unmittelbar nach Beowulf durch ein Minenräumschiff des FdM Nord.</p> <p>b) Zur Vermeidung nochmaliger Verluste auf Kolberg-Sperre werden folgende Anordnungen erlassen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Genaue Bekanntgabe der Sperrlage, 2.) Auslegen von 2 Feuerschiffen durch Stat.Ost am Ost- und Westflügel Kolberg-Sperre. 3.) Verstärkung der Bewachung der Kolberg-Sperre durch Ost aus den bisherigen SSG-Gruppen mit ca. 10 Fahrzeugen.- <p>Gr.Nord verzichtet bis zur Räumung Kolberg-Sperre auf Ablaufen Küstenweges von Swde. bis Pillau durch SSG-Gruppen der Station.</p> <p>3. <u>Östl. Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Südl. Seskaer Krz. "Marti" mit 2 Zerst. und 2 T-Booten Kronstadt-Bucht einlaufend, nachmittags reger Bewacherverkehr von Land gesichtet; aus Kronstadt-Bucht auslaufend Verband von 8 Fahrzeugen, nach Osten feuernd. Vielleicht handelt es sich auch hier, ebenso wie 10.9. bei Bjorkoe um Minenlegung, wodurch Russen unseren Absichten der Abshließung der Kronstadt-Bucht entgegenkämen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Insel Worms endgültig in eigener Hand. Mar.Bef.C fordert für Absperrung Kronstadt-Bucht 2 starke fahrbare Scheinwerfer zur Aufstellung bei Schepel an finnischär Küste.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Unternehmungen. Angestrebter Anlauftrag für Beowulf von 61.JD auf 14.9.verschoben. Mar.Vorbereitungen zum 11.9. waren klar.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 91
-------------------	---	--

11.9.41

V. Handelsschiffahrt:

Da schwedische Regierung aus Weisung an Handelsschiffahrt, in möglichster Nähe schwedischer Küste zu fahren, entnimmt, daß Fahrt außerhalb schwedischer Hoheitsgewässer mit großem Risiko verbunden ist und deswegen auch schwedischen Schiffen gleichen Umweg auferlegt hat, ist von Skl. zur Beschleunigung des zu 60% von schwedischen Schiffen durchgeführten Erztransportes nach Deutschland die Schiffahrt in der Bottensee bis Svartklubben und in der Ostsee südl. Aalandsee ab Aholma unter Berücksichtigung der bekannten Warnggebiete freigegeben.

VI. U-Bootskriegführung:

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung: 10.9. stand Geleit SC 42 im Einholgebiet, wahrscheinlich östlicher als 20° West, mit 5 Stunden Verspätung. 11.9. werden 2 deutsche U-Boote im Gebiet 100 sm südwestl. Porcupine-Bank von englischen Flugzeugen erfolglos angegriffen, bei einem Angriff knappe Fehlwürfe gemeldet. Ein weiteres U-Boot wird 230 sm westl. Brest angegriffen. Das angreifende Flgzg. vermutet 2 Treffer (U "372"?). Im Gebiet Reykjavik meldet unbekannte Einheit: „43 und 44 torpediert“, wahrscheinlich handelt es sich um 2 Geleitpfr. Aus Gebiet östl. Grönland zahlreiche Flugzeugmeldungen über U-Boote und über einen erfolglosen Bombenangriff auf ein U-Boot. In den Abendstunden rege Lufttätigkeit westl. des Nordkanals bzw. Hollands.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.9.41.	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Verteilung: Jm Op-Gebiet 26 Nord-Boote, 5 Südboote. Auf Ausmarsch 3 Boote, davon U "68" und U "103" als Südboote. Auf Rückmarsch 8 Boote.</p> <p>Über den Ansatz auf den einlaufenden Geleitzug südl. Dänemarkstraße liegen weitere Erfolgsmeldungen vor:</p> <p><u>U"652"</u> (Oblt.z.S.Fraatz) 3 Dpfr. (20000 BRT) davon 2 wahrscheinlich.</p> <p><u>U"82"</u> (Oblt.z.S.Rollmann) 5 Dpfr. (31 000 BRT).</p> <p><u>U"432"</u> (Oblt.z.S.Schultze, H.O.) 5 Dpfr.(25 000 BRT).</p> <p><u>U"85"</u> (Oblt.z.S.Greger) 3 Dpfr. (15 000 BRT).</p> <p><u>U"105"</u> (Kptlt.z.S.Schewe) 1 Dpfr. (5 000 BRT).</p> <p>Damit sind zuzüglich des schon gemeldeten Erfolgs von U "81" (Oblt.z.S.Guggenberger) aus diesem Geleitzug 22 Dpfr. mit 127 000 BRT als versenkt, zwei weitere Dpfr. mit 11 000 BRT als torpediert gemeldet. Die Fühlung wird weiter gehalten. Letzte Fühlunghaltermeldung 2331 Uhr. Geleitzug besteht noch aus 25 Schiffen unter Schutz von 2 Zerst. und 5 Korvetten und wird auch nachts durch Flugboote gesichert. Jm Geleit steht eine U-Bootsfalle, von der U "433" 5 Stunden mit Wabos bekämpft wurde. U "85" meldet beim Geleit USA-Zerst. Typ "Case"</p> <p>Der Anerkennung, die B.d.U. den erfolgreichen Booten, insbesondere U "85", das den Geleitzug als erstes erfaßte, schließt Skl. sich an.</p> <p>U "558" meldet als zurückliegenden Erfolg einen Dpfr. aus einem Geleitzug mit 7 000 BRT.</p> <p>Von Südbooten meldet U "108" und U "125" keinen Verkehr, U "111" Versenkung bewaffneten holländischen Dpfr. von 10 000 BRT auf dem Wege von Amerika nach Kapstadt und sonst ebenfalls keinen Verkehr.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 92
-------------------	---	--

11.9.41.

Unter Bezugnahme auf Beurteilung der Feindverkehrslage im Atlantik durch Skl. beantragt B.d. U. Freigabe der Qu. FD und FL und beabsichtigt Südboote dorthin zu entsenden, falls brennstoffmäßig möglich und im bisherigen Gebiet dieser Boote kein Feindverkehr beobachtet wird. (Vergleiche vorstehende Meldungen von U"108", "125" und "111".) B.d.U. hält weiter für zweckmäßig, sich den vermutlich nach Westen verlagerten Verkehr und den noch immer zahlreiche Einzelfahrer umfassenden Verkehr von Südamerika über Trinidad - Bermuda zur Nordroute durch Freigabe der 300 sm-Zone an der Südamerika-Küste bis zur 20 sm-Grenze unserem Zugriff zugänglich zu machen, Siehe FS 1125 KTB Teil C Heft IV.

(80)

VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g :
 =====

1. Raum um England:

In der Nacht zum 11. engl. Durchflüge über Holland, Belgien, Frankreich nach Italien. Tageseinsatz 133 eigene Flugzeuge. Keine besonderen Vorkommnisse.

2. Mittelmeerraum:

Eigene bewaffnete Aufklärung greift vor Derna getauchtes U-Boot an. Erfolg nicht beobachtet. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

3. Ostfront:

Eigene Aufklärungstätigkeit über Schwarzem Meer, Finnenbusen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.9.41.	VIII. Mittelmeerkriegführung:	=====
		1. <u>Feindlage:</u>
		<u>Mittleres und östliches Mittelmeer:</u> Nach Funkaufklärung 5.9. in Alexandrien 18 Schiffe mit 95 000 BRT, 7.9. 9 Schiffe mit 17000 BRT, in Port Said 8.9. 9 Schiffe mit 45 000 BRT erfaßt. Sonst keine Meldungen.
		2. <u>Lage Italien:</u>
		In der Nacht zum 11.9. feindl. Luftangriff auf Bengasi und Messina. Geringe Schäden. In der Nacht zum 9.9. beschießt fdl. U-Boot lybische Küste westl. Syrta, in der Nacht zum 10.9. ein Munitionsmagazin, Zeltlager und Motorsegler bei El Augia.
		3. <u>Nordafrikatransporte:</u>
		Fdl. erfolgloser Luftangriff auf Dpfr. "Oriani" 85 km südwestl. Kalamata. I.Fl.Korps entsendet Sicherung. Im übrigen Transporte planmäßig, ohne besondere Vorkommnisse.
		4. <u>Bereich Mar.Gr.Süd:</u>
		<u>Ägäis:</u> Wegen U-Bootalarm nördl. Kretas Geleite angehalten. Entlöschung in Iraklion torpedierten Dampfers "Norborg" wird versucht.
		SkI. hat entschieden, daß im Hinblick auf dringende Transportlage im Raum Ägäis, und hierfür notwendigen wirkungsvollen U-Bootsschutz aus der Luft die im Nachschub bei Gen.d.Lw. vorhandenen Flugzeuge, Arado 196 A 2 der Aufklärungsgruppe 126 (Ägäis), zur U-Jagd zugeführt werden. Damit kommt weiterer Umbau dieser Flugzeuge auf den Typ A 4 für Bodenzwecke in Fortfall.
		5. <u>Schwarzes Meer:</u>
		Keine besonderen Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 93
-------------------	---	--

11.9.41.

IX. Heereslage :
=====

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Kampflage um Odessa und die Brückenköpfe um Dnjepr unverändert. Nördl. Kiew zügiges Vorgehen nach Süden und Südosten hinter weichendem Feind.

Heeresgruppe Mitte: Vorstoß des rechten Flügels mit Gruppe Guderian nach Süden und Südosten geht unaufhaltsam vorwärts. Bei 4. und 9.Armee Lage unverändert.

Heeresgruppe Nord: Um Leningrad schließt sich Ring immer enger. Straße Krasnowardeisk ---- Krasnojesele erreicht, Feindstellungen westl. davon bis Westrand der Stadt durchbrochen. Insel Worms feindfrei.

2. Finnische Front:

Gesamtlage im allgemeinen unverändert.

3. Norwegische Front:

Abwehr starker feindl. Gegenangriffe.

5.Staffel "Nordlicht I" in Fahrt von Wasa nach Rovaniemi, erste Staffel Nordlicht II" in Marsch nach Petsamo.

4. Balkan:

Verstärktes Inf.Regiment 125 aus Raum Saloniki zur Unterdrückung der Unruhen in Serbien eingesetzt. Einzelheiten des Auftretens der Fräschärler in Serbien und Griechenland siehe Heereslage.

C/Skl.
[Signature]

1/Skl.
[Signature]

I a *[Signature]*

I b *[Signature]*

I ba
[Signature]

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 94
-------------------	---	--

19.9.41 Besondere politische Nachrichten.

U S A :

Kongreß ist auf 15.9. einberufen um weitere Bewilligung von 6 Milliarden Dollar für Englandhilfe zu beraten; nach Sondierung durch Roosevelt bei Führern der Republikaner und Demokraten glaubt man in Kongreßkreisen, daß sich genügend Stimmen für Abänderung oder Aufhebung des Neutralitätsgesetzes finden werden. Echo der Roosevelt-Rede in USA und gesamter Weltpresse ist der besonderen Bedeutung dieser Erklärung entsprechend außerordentlich lebhaft. In USA-Presse aller Richtungen ist allgemeine Zustimmung zu Regierungsauffassung im Falle "Greer" festzustellen.

E n g l a n d :

In Unterhausdebatte äußerte sich Minister für Flugzeugproduktion skeptisch gegenüber weitgehender Hilfe für Sowjetrußland, sodaß Churchill erklären mußte, daß er die Angelegenheit untersuchen werde. Ferner wurde Beschluß gefaßt die Wahlen in Indien und Burma erst ein Jahr nach Kriegsschluß stattfinden zu lassen.

Hieraus ist zu ersehen, wie sicher man sich Indiens fühlt.

In diplomatischen Kreisen hält sich das Gerücht über Abberufung Hoares aus Madrid hartnäckig aufrecht und damit auch die Vermutung, daß Hoare als Vertreter, wenn nicht gar als Nachfolger Churchills zu gelten habe.

Datum Jahr. Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.9.41 (81)	<p><u>U d S S R :</u></p> <p>Molotow hat bulgarischem Gesandten gegenüber scharfen Protest gegen die Haltung der bulgarischen Regierung abgegeben. Näheres siehe Polit.Übersicht Nr.214.</p> <p>-----</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Bisheriger japanischer Botschafter in London Shigemitsu soll nicht auf Londoner Posten zurückkehren. Geschäfte sollen durch Geschäftsträger geführt werden. Shigemitsu äußerte sich, daß er einen vollen Ausgleich zwischen Japan und Amerika für unmöglich halte. Alle weiteren Schritte Japans , auch eine eventuelle Aktion nach Süden, seien von Roosevelts Verhalten abhängig. Färner meinte er, daß England selbst praktisch geschlagen sei, aber heute ein Werkzeug in der unerbittlichen Hand Roosevelts sei, der verlange, daß England den Krieg für Amerika fortsetze. Z.Zt. bestünden keinerlei Friedensmöglichkeiten. Der Kampf in Vorderasien um das Petroleum sowie die Haltung der Türkei berührten Japan direkt, während der Krieg im europäischen Rußland nur mittelbar interessiere. Nach Mitteilung aus Japan.Außenministerium sind erneute Vorstellungen wegen des Öltransportes nach Wladiwostok erhoben. Es sei Washington gegenüber klargestellt, daß die japanischen Beanstandungen nicht als juristische sondern als <u>politische Fragen</u> anzusehen seien. Nach Äußerung Staatssekretärs Hull ist eine positive Antwort der Ver.Staaten nicht zu erwarten. Trotzdem hofft man in Japan, daß USA späterhin von der Benutzung der Wladiwostok-Route absehen werden. Laut Pressenachrichten soll Evakuierung der USA-Staatsbürger aus Japan infolge gebesserter Lage eingestellt sein.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 95
-------------------------	---	--

12.9.41

Frankreich:

Deutsch-französische Verhandlungen über weitere Verminderung der Besatzungskosten sind gescheitert.

Griechenland:

Nach Reuter hat englische Regierung der Abgabe von 50 000 t Lebensmittel von der Türkei an Griechenland zugestimmt.

Norwegen:

Wegen größerer Streiks in den Werften war in Oslo vom 10. - 13.9. Ausnahmezustand verhängt. Einige Todesurteile gegen die Rädelführer wurden ausgesprochen.

Datum Wahr- szeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.9.41		<p>Lagebesprechung beim Chef der =====</p> <p>Seekriegsleitung. =====</p> <p>1.) Chef Skl. ordnet schärfste Maßnahmen zur <u>Verhinderung weiterer eigener Schiffsverluste auf Hafenschutzsperre Kolberg an</u>. Jeder weitere Verlust ist völlig untragbar. C/Skl. meldet das bereits Veranlaßte (KTB 10.9.). Skl. war von jeher gegen Auslagen dieser Sperre.</p> <p>2.) Skl.U meldet, daß infolge Ausfalls dänischer T-Boote wegen unzureichender Kesselkonstruktion Fangbootfrage für U-Bootsausbildung erheblich verschärft ist. Über Gegenmaßnahmen folgt Bericht.</p> <p>3.) Chef MND berichtet über <u>Ausbau einer Stör-senderorganisation</u> zum Einsatz gegen Seeziel-ortungen, die in gleicher Weise wie bei uns auch von den Engländern an der Kanalküste in letzter Zeit mit wachsendem Erfolg benutzt werden.</p> <p>4.) <u>Katastrophale Transportlage im Mittelmeer:</u></p> <p>Deutscher General beim Hauptquartier der ital. Wehrmacht hatte OKW/L und Gen.Stb.d.Heeres schon früher auf zu erwartende Verschlechterung der See-transportlage im mittleren Mittelmeer hingewiesen und als einzig mögliche Abhilfe sofortige Verlegung deutscher Kampfliegerkräfte nach Sizilien und Tri- polis gefordert. Da diesem Ersuchen angesichts der Ostlage z.Zt. nicht stattgegeben werden konnte, sind die erwarteten Befürchtungen im vollen Maße eingetreten, da die Italiener trotz aller Rat- schläge und Hinweise wieder in der Lage waren die Transporte nach Libyen weder hinreichend zu sichern</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.9.41		<p>noch Malta niederzuhalten. So haben z.B. von den 6 im August für deutschen Nachschub abgegangenen Schiffe nur 3 Tripolis erreicht, das vierte wurde während der Entladung durch feindlichen Luftangriff vernichtet. Das schnelle Schiff "Esperia" mit deutschen und italienischen Truppen ist versenkt. Durchschnittlich jeden 2.Tag traten im August außerdem Verluste in der Küstenschifffahrt ein. Kein Geleitzug ist in Tripolis angekommen ohne zu mindesten ein- oder mehrmals angegriffen zu sein. Auf Vorstellungen des deutschen Generalx hat Kdo.Supremo am 3.9. in Besprechung des Wehrmachtgeneralstabschef mit den Spitzen der 3 Wehrmachtteile beschlossen, daß die Luftangriffe gegen Malta und die Luftabwehr auf den Transportschiffen verstärkt werden sollen und daß gegen Spionage in Sizilien und Neapel verschärft vorgegangen werden soll. Es ist jedoch fraglich, ob diese Maßnahmen eine grundlegende Änderung der Transportlage herbeiführen können. Jedenfalls wird mit weiteren Schiffsverlusten zu rechnen sein. Angesichts dieser katastrophalen Lage hat deutscher General als weiteres Mittel zur Sicherung des Nachschubs für die deutschen Truppen und für die noch vorgesehenen Truppenüberführungen beim Kdo. Supremo Verstärkung des direkten Transporteinsatzes nach Bengasi und vermehrten Einsatz von U-Booten nach Bardia und Dema gefordert. Er schlägt deutscherseits die Aufnahme des Transportweges über Griechenland mit kleineren Schiffen vor sowie die Verlegung einer Lufttransportgruppe nach Südgriechenland zur Verfügung des Afrikakorps. Diese Verbindung soll auch für den Urlauberverkehr verwandt werden, da es bei der heutigen Lage den Urlaubern schwerlich zugemutet werden könne, das Risiko von 2 Seereisen auf sich zu nehmen. Schließlich wiederholt deutscher General den Hinweis, daß wesentliche Änderung der Transportlage nur durch Verlegung deutscher Flieger nach Sizilien und</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.9.41	<p>Ausschaltung von Malta herbeigeführt werden kann. Die Verlegung des X.Fl.Korps nach Griechenland hatte zwar die Möglichkeit der Angriffe gegen die englische Mittelmeerflotte und den Suez-Kanal verbessert, jedoch die eigene Seenachschublage erheblich verschlechtert.</p> <p>Skl. stimmt dieser Lagebeurteilung voll zu und bringt dies OKW/Wehrmachtsführungsstab und OKW/L gegenüber zum Ausdruck indem sie feststellt:</p>	<p>Die geschilderte Lage ist unhaltbar. Ital. Luft- und Seestreitkräfte für ausreichende Sicherung unfähig. Vorgesehene ital. Maßnahmen genügen keinesfalls, sind weiterhin als völlig unzureichend zu beurteilen. Skl. hält grundlegende Änderung und äußerste Beschleunigung Abhilfemaßnahmen für dringend erforderlich, wenn nicht gesamte deutsch-italienisch-nordafrikanische Position verloren gehen soll, von eigener Offensive ganz abgesehen. Verlust Nordafrikaposition aber gleichbedeutend mit Verlust Gesamtmittelmeer. Katastrophale Auswirkungen hiervon unabsehbar und von so kriegsentscheidender Bedeutung, daß alle überhaupt möglichen politischen und militärischen Maßnahmen jetzt umgehend getroffen werden müssen, um Transportlage und damit Lage Nordafrika grundlegend zu verbessern. Außer Forderungen des Dt. Generals hält Skl. schnellstmögliche Wegeebnung für Verlegung S- und R-Boote Mittelmeer und Rückverlegung deutscher Luftstreitkräfte Sizilien für unumgänglich notwendig. Sicherung deutsch-italienischer Nordafrikatransporte ist ausgesprochen Schwerpunktaufgabe und muß allen anderen Aufgaben im Mittelmeer vorangestellt werden. Auch Auswirkung deutscher Luftangriffe gegen Suez-Gebiet tritt weit hinter Notwendigkeit Sicherstellung Seetransporte zurück, da oberster Grundsatz Stärkung unserer Nordafrikaposition sein muß.</p> <p>Skl. wiederholt die bereits in Denkschrift und zahlreichen Rücksprachen stets zum Ausdruck gebrachte Überzeugung, daß Erhaltung Nordafrika- und damit Mittel-</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

12.9.41

meerposition und Erhaltung westafrikanischer Position für unsere Kriegführung sowie Verhinderung Verlustes Nord/Westafrika an England/Amerika als Voraussetzung für Gewinn Gesamtkrieges anzusehen ist. Daher erneut dringende Bitte, alle politischen und militärischen Maßnahmen durchzuführen bzw. von politischer Führung zu erbitten, um der stark gefährdeten Mittelmeerlage so schnell wie möglich gerecht zu werden. Unterrichtung Führer über Auffassung Skl. wird erbeten. Besonderer Vortrag Ob.d. M. beim Führer bleibt vorbehalten.

(Fernschreiben des Dt. Generals beim Haupt-Quartier der ital. Wehrmacht und der Skl. an OKW in KTB Teil B Heft XIV.)

(82)

L a g e 12. 9 .
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:
=====

Feindlage:

Nordatlantik: Nach Funkentzifferung ist Ende August neuer Geleitzugplan britischer Admiralität in Kraft getreten. Danach gehen Geleitzüge auf der Nordroute von England nach Nordamerika jeden 6.Tag, von England nach Südamerika jeden 10.Tag und von England nach Gibraltar jeden 15.Tag ab. Von Amerika und Australien kommende Schiffe werden während des ganzen Jahres in Halifax und Bermuda zusammengestellt und gehen dort jeden 6.Tag ab. Die Geleitzüge von Gibraltar gehen jeden 15., die von Sierra Leone jeden 10.Tag dort ab.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.9.41</u>		
(83)	<p><u>Südatlantik:</u></p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p><u>Neutrale:</u></p>	<p>Nach Abwehrmeldung aus Montevideo ist 8.9. vor der La Plata-Mündung Geleitzug von 5 engl. und 1 griech.Dampfer unter Sicherung von "Alcantara" zusammengestellt.</p> <p>Nach Abwehrmeldung vom 12.9. soll griech. Schleppschiff "Georgios Aweroff" zuletzt in Kapstadt gelegen haben, um von dort nach Ostasien zu gehen zur Vereinigung mit dortigen brit. Seestreitkräften.</p>
	<p>Die Rundfunkmeldung über Minensperre vor dem Hafen von Buenos Aires (siehe KTB 10.9.) wird nach Funkentzifferung durch Anweisung an Schiffe bestätigt; die sich beim Anlaufen von Montevideo während der Dunkelheit der Küste nur bis 6 sm nähern dürfen. Nach Att.Meldung aus Rio ist USA-Kreuzer "Milwaukee" mit Zerst. "Warrington" 10.9. aus Pernambuco wieder ausgelaufen.</p> <p>Nach Meldung Milit.Att.Bangkok sind USA laut Pressemeldung vom 31.8. nicht in der Lage genügend Tanker zur Versorgung der Manila-Streitkräfte bereitzustellen. Verbot Brennstoff auf fremden Schiffen zu verladen, sei deshalb aufgehoben worden.</p> <p>USA-Marine gibt Einrichtung von Wachschiffen bei Kap Henry zur Kontrolle aller Chesapeake-Bucht ein- und auslaufenden Schiffe bekannt, womit eine Maßnahme des Weltkrieges wieder auflebt. Nach Bericht Geschäftsträgers enthüllten amtliche Marinekreise Plan für Aufstellung eines Expeditionskorps zu Landungszwecken im Atlantik aus Marine-, Luft- und Heeresstreitkräften (einschließlich Fallschirmtruppen). Einzelheiten siehe FS.0340.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

12.9.41

Eigene Lage:

Nach amerikanischer Pressemeldung hat deutsches Kaperschiff im Seegebiet der Galapagos-Inseln holl. Motorschiff "Kota Hopang" versenkt. Das Schiff hatte eine sehr wertvolle Ladung von Kautschuk, Zinn und Palmöl für USA an Bord. Es handelt sich um die Prise von Schiff 45, die bereits gemeldet wurde. Nach Funkentzifferung erhält norweg. Dampfer "Silvaplane" Weisung, Funkstille zu unterbrechen und Streichung abgegebener QQQ-Meldung in geschlüsselter Form zu wiederholen. Es kann sich hier um einen Erfolg von Schiff 16 handeln, von dem der Gegner vielleicht annimmt, daß es den Widerruf der QQQ-Meldung nach Aufbringung oder Vernichtung des Dampfers "Silvaplane" selbst gegeben hat. Schiff 16 wird durch Ft. 2058 unterrichtet. Unterrichtung aller Außerheimischen über erfolgreichen U-Bootseinsatz auf Geleitzug am 10. und 11.9. und über Operieren eigener Süd-U-Boote und über sonstige Schiffsnachrichten durch Ft. 2201 und 2354.

II. Lage Westraum:

=====

Feindlage:

Nach Funkaufklärung melden verschiedene an Südost- und Ostküste stehende Geleitzüge feindliche Lufttätigkeit. Im Seegebiet Cromer ein Fla-Verband bestehend aus Zerstörern und Bewachern in See.

Eigene Lage:

Atlantikküste: Geleit "Friesenland" Brest eingelaufen.

Datum Zeit Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------------------	---	--------------

12.9.41

Kanalküste: Feindlicher Luftangriff auf Geleitzug an holländischer Küste. Dampfer "Narvik" beschädigt. 4 Angreifer durch Jäger abgeschossen. Verschiedentliche Minenräumerfolge auf dem Geleitweg bei Kap Blanc Nez und im Westgatt.

Lufteinsatz: Ansatz Fl.Führers Atlantik auf Geleitzüge (vergleiche Feindlage). Näheres siehe Luftlage.

III. Nordsee / Norwegen / Nordmeer ;

Nordsee: Geleitdienst planmäßig. Räumarbeiten teilweise durch Wetterlage behindert. F.d.Luft-Aufklärung an Ostküste stellt 4 große Geleitzüge bei Flamborough Head vor dem Humber und vor Lowestoft fest.

Norwegen:

Feindlage: Nach Luftaufklärung ^{zwischen} Swatoj und Teriberski : 5 Handelsschiffe, davon 2 größere bis 5 000 BRT, 1 Zerstörer, 2 Flugboote, Swatoj-Bucht: 4 Handelsschiffe zu je 3 000 BRT und 3 kleinere Handelsschiffe, 1 Zerstörer, bei Swatoj Noss : 2 Handelsschiffe, 1 Zerstörer. Nachschub erfolgt also wieder mit größeren Schiffen. Weiter nach Luftaufklärung: 150 sm westlich Mo 1 engl. Flugzeugträger, 2 Kreuzer, 3 Zerstörer, in Archangelsk einlaufen 3 kleine Kreuzer, 3 Zerstörer. Starkes Auftreten engl. Trägerflugzeuge an nordwestnorwegischer Küste und im Nordmeer. Luftflotte 5 vermutet zweiten Träger im Nordmeer. U-Bootssichtungen nordwestlich Kildin, bei Vardoe und nördlich des Nordkaps. Gruppe Nord schließt aus Bildaufklärung Scapa (siehe KTB 11.9. Feindlage Nordsee) und aus Feindbetätigung, daß je eine englische Flugzeugträgergruppe vor nordwestnorwegischer Küste und im Nord-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

12.9.41

Nordmeer operiert, hält weiter Anwesenheit von Sicherungsgruppe mit schwerster Einheit für möglich.

Eigene Lage:

Nachträglich: 10.9. Beschuß russischer Batterie auf Fischerhalbinsel durch Heeresbatterie. Treffer beobachtet.

12.9. erfaßte Feindstreitkräfte entfaltet lebhaften Angriffstätigkeit. Östlich Vardoe erfolgloser Torpedonachtangriff auf Vp.Boot "Togo", 2 S-Boote ablaufend gesichtet, nordwestlich Vardoe erfolgloser U-Bootsangriff auf Postdampfer "Lofoten". Angreifer von eigenen Flugzeugen bekämpft. 1 Treffer vermutet.

Feindliche Luftangriffe: Tieffliegerangriff auf Bodoe und Batterie Markerviken, eine Fabrik beschädigt, südwestlich Trancoey norweg.Dampfer "Baroey" durch Lufttorp.ver-senkt. Von 35 deutschen Weh-rrmachtangehörigen 2, von Besatzung 8 Mann, von 130 norweg.Fahrgästen 6 gerettet. Im Westfjord Lufttorpedofehlangriff auf Schiff 4 und BAW auf Vp.Boote "Stier" und "Steinbock", südlich Lervik auf Geleitdampfer "Tauri" 3 Treffer, Schiff gesunken, außerdem Luftangriff auf Haugesund und Insel Roest. Dort Funk-anlage zerstört..

Eigener Luftkampfeinsatz gegen gemeldeten Feind-streitkräfte ohne Feindberührung, da eigener Fühlunghalter abgeschossen. Luftaufklärung bis Murmansk durch englische Jäger behindert. Luftflotte 5 meldet Einfahrt Archangelsk vermint..

Auch diese Feindunternehmung bewegt sich in bisherigem Rahmen, sie dient der Stö-rung unseres Nachschubs und unserer Küsten-stellungen. Auf eine beabsichtigte Landungs-operation größeren Stiles deutet sie indes nicht hin. Vermutlich erscheint es dem Eng-länder ausreichend, seine Hilfsbereitschaft dem russ. Bundesgenossen gegenüber in diesem

Datum, und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.9.41		<p>beschränkten Umfange unter Beweis zu stellen.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerak / Ostsee -Eingänge/ Ostsee ; =====</p> <p><u>Ostsee-Eingänge:</u> Skl. verzichtet auf weitere „Abwehr- Kutter-Unternehmungen“, um warnungslosen Waffeneinsatz gegen feindliche und neutrale Fischkutter außerhalb der freigegebenen Gebiete durch die Luftwaffe nicht zu behindern.</p> <p>Nach Bericht Mar.Att.Stockholm scheinen 3 norweg. Schiffe für Durchbruchversuche aus Göteborg klar zu sein. 2 weitere Schiffe kommen außerdem in Betracht. Gruppe Nord wird von Skl. über Höhe Auslaufgefahr ab etwa 17.9. unterrichtet. Eine Zuteilung von T-Boots- kräften aus Ausbildungsbereich zum Einsatz in den Vp.- Dienst gegen die ausbrechenden Schiffe ist z.Zt. nicht möglich.</p> <p><u>Westl. Ostsee:</u> In der Nacht zum 12. feindliche Luft- angriffe mit Schwerpunkt auf Kiel und Warnemünde. Gefechtsbericht siehe FS.0915, militärischer und wehr- wirtschaftlicher Schaden gering.</p> <p>Übungsgebiet für Schiff 10 in Swinebucht siehe FS 2103.</p> <p><u>Ostl.Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung Kronstadt bucht voll feindlicher Schiffe. Vor Eingang Budt wahrscheinlich Minensuchtätigkeit. Im Seekanal Schlachtschiff "Marat". Im Hafen Leningrad: "Kirow", vor Seskaer: Minenkrz. "Marti", Annahme , daß hier russische Sperre gelegt, verstärkt sich.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 100
-------------------	---	---

12.9.41

Eigene Lage: In der Nacht zum 12, eigene Sperre 6 am östlich Hochland durch FdF planmäßig geworfen.

V. U - Boots k r i e g f ü h r u n g :

=====

Feindlage:

Nach Funkaufklärung meldet ein Flugzeug in 6148 Nord 3900 West 3 Schiffe torpediert. Eine Anzahl von U-Bootssichtmeldungen werden ^{durch Flugzeuge/}erlaubt, ein englischer Dampfer im Nordatlantik erhält Kursanweisungen und Befehl für Zickzackkurse und höchste Fahrt während des ganzen Tages, 1 Flugzeug meldet Angriff auf U-Boot durch Wabos mit unbekanntem Erfolg. Nach Reuter gibt Staatsdepartement Washington bekannt, daß Dampfer "Montana" in USA-Besitz unter Panamaflagge auf dem Weg von USA nach Jsland versenkt wurde. Das Schiff dürfte zu dem erfolgreich angegriffenen Geleitzug gehört haben. Nach Funkentzifferung sind Überlebende des englischen Dampfers "Embassage" (4 954 BRT) in Gibraltar gelandet.

Eigene Lage:

Verteilung der U-Boote: Jm Op.Gebiet 21 Nordboote, 5 Südboote, auf Ausmarsch 2 Südboote, 1 Nordboot, auf Rückmarsch 9 U-Boote.

Die Fühlung an den angegriffenen Geleitzug wurde im Laufe des Tages durch 4 Boote bis 2100 Uhr aufrecht-erhalten, ging dann durch Nebel verloren.

U 432 wurde nach Abgabe von Peilzeichen vom feindlichen Flugzeug überraschend mit Bomben angegriffen und erhielt geringe Schäden.

U 572 wurde ebenfalls durch feindliches Flugzeug unter Wasser gedrängt und durch einen USA-Zerstörer verfolgt. Die Richtigkeit der Beobachtung ist nicht zu bezweifeln, da hier bei dem Geleitzug festgestellte USA-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.9.41		<p>Zerstörer "Casá" mit englischen und alten USA-Zerstörern nicht zu verwechseln ist.</p> <p>U 43 hat 14.8. in AK 57 4 große USA-Dampfer mit Schlachtschiff "Mississippi" und starker Sicherung gesichtet. Nördlich 59° wird ständige feindliche Flugzeugaufklärung festgestellt. U 202 hat Dampfer von 2 000 BRT und einen Bewacher, U 84 Dampfer von 7 000 BRT versenkt.</p> <p>U 652 gewinnt Fühlung an Geleitzug in AK 6196 (800 sm westlich Nordkanals) mit Südwestkurs. Im Gebiet herrscht Nebel.</p> <p>Anweisungen der Skl. an BdU betr. deutscher U-Bootseinsatz im Mittelmeer entsprechend dem Wunsch der ital. Marine, daß deutsche U-Boote Gibraltarstraße nicht vor 24.9. passieren(siehe KTB 10.9.) und entsprechende Unterrichtung von Kpt.z.S. v. Puttkamer und Korv.Kpt. Junge in Handakte "Deutscher U-Boots-einsatz Mittelmeer".</p> <p>Unterrichtung Deutschen Admirals Rom über Änderung des Operationsbefehls für die deutschen U-Boote im Mittelmeer und Ersuchen um entsprechende Unterrichtung ital. Marine in KTB Handakte "Deutscher U-Bootseinsatz Mittelmeer."</p> <p><u>Erweiterung Operationsgebietes für Süd-U-Boote:</u></p> <p>Skl. gibt bis auf Widerruf für Süd-U-Boote den gesamten Raum zwischen 10° Nord und 10° Süd von der Grenze der 300 sm Zone bis Afrikaküste und Groß-Qu. FK zusätzlich frei und empfiehlt Schwerpunktbildung in FC, FD Südwest-Qu. und FC Nordwest-Qu., da hier Bündelung des Feindverkehrs aus dem Indischen Ozean nach Westindien und aus dem Azorengbiet nach Südamerika Ostküste, sowie Nachschub- und Materialtransporte von Amerika nach Afrika und dem Kap anzunehmen ist. Einschränkung dieser Freigabe ist mit Wiederaufleben eigenen Verkehrs und mit Eintritt der Hilfskreuzer</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 101
-------------------	---	---

12.9.41

(85)

in den Südatlantik vorbehalten.

Entsprechende Weisung an BdU und Gruppe West in KTB Teil C Heft IV. FS.1217.

VI. Luftkriegführung:

Raum um England:

In der Nacht zum 12. Einsatz von Fl.Führer Atlantik mit 29 Kampfflugzeugen gegen Schiffsziele und von 4 Flugzeugen zur Fernnachtjagd. KG 606 meldet aus Geleitzug an Südküste 3 Handelsschiffe mit insgesamt 21 000 BRT versenkt, 1 leichter Kreuzer beschädigt. (Siehe FS 0725). KG 606 greift denselben Geleitzug erfolglos an und belegt als Ausweichziel Yarmouth ohne beobachteten Erfolg mit Bomben. Feindliche Luftangriffe im Reichsgebiet im Raum Aarhus, Rügen, Schwerin, Lübeck, Brunsbüttel. Angriff auf Kiel und Warnemünde siehe Lage westl. Ostsee. Am Tage eigene Luftaufklärung an Ostküste siehe Lage Nordsee, über Nordmeer siehe Lage Norwegen.

Mittelmeerraum:

In der Nacht zum 12. eigener Ansatz auf Port Taufic und Ölraffinerie Suez. mit beobachteter guter Wirkung. Feindlicher mehrstündiger Luftangriff auf Bengasi. Gebäudeschaden.

Ostfront:

Eigene Luftaufklärung über Schwarzem Meer, finnischen Meerbusen und Eismeer. Ergebnis siehe dortige Lagen. Ebenso Minenverseuchung bei Kandalakscha u.vor Archangelsk.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------	---	--------------

12.9.41

VII. Mittelmeerkriegführung.

Feindlage:

Westl. Mittelmeer: Nach spanischer Meldung bestätigt sich Annahme, daß Kampfgruppe H aus Gibraltar ins Mittelmeer ausgelaufen ist. Einzige Sichtmeldung des Verbandes 1100 in Stärke von einem Schlachtschiff, einem Flugzeugträger, 2 Kreuzern und 2 Zerstörern, 50 sm vor Kap Salinas (Mallorca) mit Ostkurs.

Mittl. und östl. Mittelmeer: 11.9. vor Bengasi feindliches U-Boot gesichtet.

Nach Funkentzifferung ist für Gebiet Suez-Kanal Aufstellung einer engl. sog. Feuerbekämpfungsflotte beabsichtigt, die hauptsächlich aus Schleppern, Feuerlösch- und Pumpendampfern besteht. (Siehe FS 1645).

Lage Jtalien:

In der Nacht zum 11.9. feindliche Luftangriffe auf Turin mit leichten Schäden, auf Messina in 5 Wellen mit schweren Schäden an Wohngebäuden. In der Nacht zum 12. 9. feindlicher Luftangriff auf Palermo, hierbei Schäden an Schiffswerften und Wohnhäusern, geringe Schäden auf Dampfer "Campania", in der gleichen Nacht feindlicher Luftangriff gegen Licata ohne Schäden und auf Bengasi -Hafen und Umgebung, Mole Guiliiana unbrauchbar. Jtal. Angriff auf Malta.

Jtal. Atlantik-U-Boot meldet 12.8. Dampfer "Zangara" (5 449 BRT) torpediert, Schiff ist gestrandet, Totalverlust, 20.8. feindlicher Tanker versenkt.

Nordafrikatransporte: 11.9. Dampfer "Livorno" 20 sm vor Bengasi durch U-Boot versenkt. Starke Personalverluste. Deutsche Ladung 2 000 t Betriebsstoff, 1 großes L-Boot und ein großer Leichter. Einzelfahrer "Alfredo Oriani" 110 sm westlich Kap Matapan durch BAW schwer beschädigt. Es wird versucht, den Dampfer nach Brindisi zu schleppen. 12.9. feindlicher Luftangriff auf 44. Seetransport 85 sm

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 102
12.9.41		<p>nordwestlich Tripolis. Dampfer "Cafforo" in Brand geworfen. Es wird versucht, Dampfer einzuschleppen. Derselbe Transport war in der Nacht zum 12. erfolglos von Fliegern angegriffen worden.</p> <p>Diese neue Verlustliste ergänzt den Bericht über die katastrophale Transportlage (siehe Lagebesprechung beim Chef der.Skl.) auf das eindeutigste.</p> <p><u>Bereich Mar:Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> <u>Feindlage:</u> Engl. U-Boot in Candia-Bucht.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Zur Verstärkung der U-Jagdstreitkräfte werden der Aufklärungsgruppe 126 9 Flugzeuge Arado 196 A 2 zur Umrüstung einer Staffel He 60 zugeführt. Umrüstung wird bis Ende September durchgeführt. Nach Mitteilung Ob.d.L. Führungsstab besteht Absicht, Aufklärungsgruppe 125 mit je einer Staffel He 114 B und Arado 59 nach Klärung der Lage im Finnenbusen zur Verstärkung der U-Jagd in Ägäis zu verlegen. Entsprechende Unterrichtung von Adm. Ägäis und .Mar.Gruppe Süd durch Skl. mit FS 1441. Über Brennstoffversorgung Italiens und Frankreichs durch Einsatz italienischer und französischer Tanker zum Transport aus dem Schwarzen Meer siehe FS 1430. Auf baldmögliches Anlaufen der Transporte wird seitens ital. Marine Wert gelegt. Geleit von Piräus nach Schwarzem Meer ist sichergestellt. Für französische Tanker ist bis Piräus auf ital. Geleit nicht zu rechnen.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung westlich und südlich der Krim einzelne Handelsschiffe und kleinere Kriegsfahrzeuge, südlich Fontan Krz."Komintern" und ein großer Transporter, in Burun-Hafen 1 leichter Krz., 2 Zerstörer, 4 Frachter, 1 Tanker, 1 Schwimmdock. In Kertsch-Hafen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

12.9.41

9 Frachter , 1 Tanker, in Feodoria-Hafen 6 U-Boote, 1 Minenleger, Tonnennetzsperrre. In Sewastopol -Hafen 1 Schlachtschiff, 2 schwere Kreuzer, 1 leichter Kreuzer, 13 Zerstörer, davon 1 leichter Kreuzer und 1 Zerstörer im Dock, 5 T-Boote, 13 U-Boote, 1 Monitor, 1 Schwimmdock, Tonnennetzsperrre.

Eigene Lage:

Minensuchen bei Mangalia und bei Sulina, auch mit Mausflugzeugen ohne Erfolg. Mittags feindliche Luftangriffe auf Tulcea und Sulina ohne Schäden. Geleitdienst ohne besondere Vorkommnisse.

VIII. Heereslage:

=====

Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Lage um Odessa unverändert.

Landenge zur Krim anscheinend stark befestigt. Aus Brückenkopf nördlich Kremenschug heraus durchstieß 16.Pz.D. feindliche Stellungen nach Norden, nahm Pirogi und erreichte Lubnitsa.

Die in diesem Raum mit dem linken Flügel der Heeresgruppe Süd und dem rechten Flügel der Heeresgruppe Mitte angesetzter Großoperation soll zur Vernichtung der feindlichen Kräfte im Raum Konotop -Tschernigow -Kiew -Kremenschug führen.

Heeresgruppe Mitte: Der Vorstoß des rechten Flügels mit Gruppe Guderian gewann stark Raum nach Süden. Die Abschließung des vorstehend genannten Raumes zeichnet sich bereits ab. Bei 4. und 9.Armee un veränderte Lage.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 103
-------------------	---	---

12.9.41

Heeresgruppe Nord: Lage 16. Armee im großen unverändert. Bei 18. Armee verengt sich der Kessel vor Petersburg. XXVIII. A.K. kämpft mit rechtem Flügel am Nordrand Krasnoje Selo, mit linkem Flügel ist Straße Djetskoje Selo - Peterhof erreicht. Diese Operationen dienen der Einschließung Leningrads und der Vereinigung mit den Finnen ostwärts und westlich des Ladogasees. Kronstadt-Bucht soll im Einvernehmen mit Kriegsmarine und im Zusammenwirken mit Finnen so abgeschlossen werden, daß Entkommen von Feindkräften in die Ostsee verhindert wird.

Der Abschluß der sich anbahnenden Erfolge der Angriffsgruppen der Heeresgruppen Mitte und Süd an Dnjepr und an der Dessna und der Heeresgruppe Nord bei Leningrad wird die nötigen Kräfte freimachen, um spätestens Anfang Oktober nach entsprechender Umgruppierung die entscheidungsuchende Operation gegen die Feindgruppe Timoschenku im Raum Moskau unter Umfassung beider Flügel durchführen zu können.

Finnische und norwegische Front ohne wesentliche Veränderung.

Balkan:

Maßnahmen zur Unterdrückung der Freischärler in Serbien und Nordgriechenland werden fortgesetzt.

C/Skl.

1/Skl.

Iba
Uff
9

Datum Stunde Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

13.9.41.

Besondere politische Nachrichten.

Frankreich:

Nach Auffassung diplomatischer Kreise ist franz. Innenministerium der Ansicht, daß Aufrechterhaltung der Ordnung im besetzten Gebiet immer schwerer werde. Es sei deutscherseits falsch gewesen, sich in Innenpolitik Frankreichs einzumischen, und zu versuchen, politische Spaltungen herbeizuführen. Es müsse jetzt wirkliche Lösung für Problem deutsch/franz. Beziehungen gefunden werden. Die Trennung Frankreichs in zwei Zonen müsse verschwinden, und das deutsche Besatzungsrecht auf militärisch unbedingt wichtige Gebiete beschränkt bleiben. Nach Pressemeldung äußerte sich Laval, ein Bündnis mit Deutschland komme nicht in Frage, wohl aber eine Zusammenarbeit und eine Ausöhnung, die die Erhaltung Frankreichs und seines Kolonialreiches sichert.

Schweiz:

Nach diplomatischem Bericht liegen bei schweizer Regierung Berichte über die internationale Lage vor. Danach werde der militärische Widerstand Sowjet-Rußlands demnächst zusammenbrechen. Für einen amerikanisch/japanischen Krieg bestände keine große Wahrscheinlichkeit. In der Türkei sei die Angst vor Sowjetrußland auch heute noch größter als alles Andere, sodaß es den engl./russischen Lockungen nicht gelingen werde, die Türkei auf ihre Seite zu ziehen. Die innere Lage Frankreichs sei außerordentlich schlecht, so schlimm wie 1871, aber mit stärkerem kommunistischen Einschlag. Pétain, Darlan und Weygand dächten

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.9.41.		<p>insgeheim nur daran, <u>das Schicksal Frankreichs</u> bei sich bietender Gelegenheit wieder <u>mit England</u> zu verknüpfen. Die franz. Handelspolitik sei trotz der Waffenstillstandsbestimmungen schon entsprechend ausgerichtet, und in Algier würden Truppen und Marinekräfte gesammelt, um eines Tages mit den Engländern gemeinsame Sache zu machen.</p> <p><u>U d S S R :</u></p> <p>Neutrale Diplomatenkreise berichten aus Moskau, daß die Regierung die <u>lebendige Macht der Armee</u> erhalten wolle, die <u>Städte aber der Zerstörung</u> preisgeben. Verhandlungen mit Finnland durch Vermittlung Amerikas werden dementiert. Die Besorgnis vor den raschen Folgen der Niederlagen wächst, da insbesondere 5/6 der Rüstungsindustrie ausfallen wird. Sollte auch der Kaukasus besetzt werden, würde die Armee nicht mehr imstande sein, die Operationen fortzusetzen. Die Nachrichten über die vernichtenden Niederlagen beginnen auch die Bevölkerung zu bewegen, ohne dass bis jetzt Anzeichen für eine, gegen das Regime gerichtete Bewegung zu beobachten wären.</p> <p><u>S e r b i e n :</u></p> <p>Aufstandsbewegung ist soweit vorgeschritten, daß sie nur noch mit deutschen Kräften niedergeschlagen werden kann. Nach diplomatischem Bericht erwäge Regierung Nedšich ihren Rücktritt.</p> <p><u>U S A :</u></p> <p>Die wohl absichtlich sehr unbestimmt gehaltene Umgrenzung der in Roosevelts Erklärung angeführten Gebiete, die von den USA als Verteidigungsgewässer angesehen werden, hat zu den verschiedensten Auslegungsversuchen geführt. Staatssekretär Hull erklärt, daß sich die Grenzen dieser Gebiete nach dem</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 105
-------------------	---	---

13.9.41.

(86)

Verhalten Deutschlands richten werden; nach Reuter werden sie voraussichtlich von der amerikanischen Ostküste bis etwa 13° westlicher Länge reichen, und ganz Island und ein Gebiet bis etwa 200 Meilen vor der Küste von Irland umfassen, darunter sogar die englische Insel Rockall!! Die Südgrenze sei noch unbekannt, wahrscheinlich würde sie aber auf 30° Nordbreite liegen und so die Azoren, Madeira, Teile der Kanaren und den Vorsprung der westafrikanischen Küste einschließlich Dakars umfassen! Lindbergh-Rede vom 12.9. gegen die Juden und die Regierung Roosevelt siehe politische Übersicht Nr. 215.

J a p a n :

Ein Bericht von diplomatischer Seite faßt die bekannten Schritte der vorsichtigen Politik des neuen Kabinetts Konoye zusammen. Deutsche Botschaft ist der Auffassung, daß Konoye mit Sicherheit erfolgloser Verhandlungsversuch mit den USA seine an sich schwache Stellung weiter erschüttern wird. Nach amerikanischen Berichten soll sich der Kaiser zum Schutz der Politik Konoyes in die direkte Kontrolle der japanischen Armee eingeschaltet haben.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

1. Einstellung franz. Metallarbeiter:

Luftwaffe hat in Sonderaktion "Milchtopf", jetzt "Meta" genannt, die Einstellung von franz. Spezialarbeitskräften in Rüstungswerken organisiert. Bei AEG sind z.B. bereits 1000 Franzosen beschäftigt. Kriegsmarine kann also unbedenklich entsprechende

Datum und Ort	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondkhein usw.	Vorkommnisse
13.9.41.		<p>Schritte unternehmen, da grundsätzliche Einwände gegen die Beschäftigung dieser ausländischen Kräfte, im Hinblick auf ihre besondere Eignung und angesichts der Knappheit an deutschen Facharbeitern zurücktreten müssen. Da Aktion "Meta" ohne Beteiligung Ministeriums Todt für ausschließliche Zwecke der Luftwaffe eingeleitet ist, haben übrige Wehrmachtteile mit genanntem Ministerium gemeinsame Schritte unternommen, um die Ausweisung der Aktion auf Heer und Marine zu erwirken.</p> <p>2. <u>Indienststellung Schiff "28":</u></p> <p>Schiff "28" hat in Dienst gestellt, um, unter Kommando von Freg.Kpt. von Ruckteshbell, nach Ablauf der Ausbildungszeit, etwa Mitte November, zum Einsatz in den außerheimischen Gewässern klar zu sein.</p> <p>3. <u>Freigabe der U-Boote im Nordmeer für B.d.U.:</u></p> <p>Chef Skl. entscheidet entsprechend Vorschlag Skl., daß dem Antrag des B.d.U., die 8 zur Zeit für Einsatz in Nordnorwegen abgestellten U-Boote (jeweils 4 auf Position) zurückzuziehen zu dürfen, und ebenso der Antrag von Gruppe Nord, für vorübergehende Ausfälle bei diesen 8 Booten jeweils Ersatzstellung von B.d.U. zu erhalten, abgelehnt werden.</p> <p>4. <u>Deutscher U-Bootseinsatz Mittelmeer:</u></p> <p>Entsprechend dem Wunsch der ital.Marine, die Straße von Gibraltar nicht vor dem 23.9. durch deutsche U-Boote passieren zu lassen, hätte Skl. dem B.d.U. anheimgestellt, das Auslaufen der 6 für die Aufgaben abgestellten Boote U "79", "371", "97", "559", "331" und "75" entsprechend zu verschieben, oder die seeklaren Boote planmäßig auslaufen zu lassen, und bis zum Anmarsch auf die Gibraltar-Enge auf dem Wege dorthin, bzw. in weiteren Raum vor Gibr. operieren zu</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

13.9.41.

lassen. B.d.U. hatte sich für letztere Maßnahme entschieden, was zweifellos der Unauffälligkeit der Aktion zugute kommt. Als Auslaufdaten sind der 14.9. für ein Boot, der 16.9. für zwei Boote, der 22.9. für zwei Boote und der 27.9. für das letzte Boot entsprechend vorstehender Reihenfolge der Bootnummern vorgesehen. Inzwischen hat der Führer auf Grund der Zuspitzung der Mittelmeerlage (vergleiche KTB 12.9.) schnellstmögliche Entsendung der U-Boote in das Mittelmeer, ohne Rücksicht auf ital. Gibraltar-Operation, befohlen. Daher entfällt bisherige Skl.-Weisung, die Passieren der Enge bis 23.9. aufschiebt. Entsprechende Weisung an B.d.U. und Ersuchen an deutschen Adm. Rom, Supermarina zu unterrichten und ihr zu empfehlen, trotzdem nicht auf ital. Gibr.-Aktion zu verzichten, in Handakte: Deutscher U-Bootseinsatz im Mittelmeer.

(87)

5. Sicherungsstreitkräfte in der Ägäis:

Die steigenden Nachschubaufgaben innerhalb der Ägäis und für Kreta und die beginnenden Öltransporte aus dem Schwarzen Meer können mit den bei Man. Gruppe Süd vorhandenen Sicherungskräften nicht gelöst werden. Gruppe bittet daher, Durchführung Kreta-Nachschubs, die Mitte Oktober erfolgt sein sollte, nach Maßgabe der Sicherungsmöglichkeiten strecken zu dürfen, ihr eine Gesamtzahl von etwa 20 Dpfr. fest zuzuteilen, über die Vordringlichkeit des Kreta-Ägäis-Nachschubs bzw. der Öltransporte oder der Wehrwirtschaftstransporte zu entscheiden, und weitere See- und Luftsicherungskräfte zuzuführen; und zwar für die Dauer der Kreta-Transporte 6 auch im Winter seefähige ital. Zerstörer und 6 schnelle Begleitschiffe und mindestens 3 kampffähige voll ausgerüstete Staffeln. Außerdem hält Gruppe Zeitpunkt für gekommen, wo außerdem 6 deutsche S-Boote und 6 deutsche R-Boote schnellstens in die Ägäis überführt werden müssen. Für die

Datum u. Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.9.41.	<p>ebenso dringlichen Schwarz-Meer-Aufgaben beantragt die Gruppe sofortige Zuführung von nicht unter 6 R-Booten auf Donauweg, da Donauflotte bei Schlechtwetter nur beschränkt brauchbar, und bereits durch Bootsausfälle geschwächt ist. Auch Siebelfähren sind nicht für ständigen Einsatz verwendbar. Schließlich beantragt Gruppe angesichts beschränkter Einsatzfähigkeit der rum. Seestreitkräfte und Nicht-Einsatzfähigkeit der neutralen bulgarischen S-Boote Zuführung einer S-Bootsflotte in Schwarzes Meer, nach Klärung der Ostseelage, wobei noch Möglichkeit besteht, Bulgaren zur <u>sofortigen Aufgabe</u> ihrer Lürssen-Boote im Hinblick auf Ersatz durch erwartete S-Boote zu veranlassen. FS in KTB Teil C Heft XIV.</p>	
(88)	6. <u>Rede des USA-Präsidenten vom 11.9.41:</u>	
	<p>Die eingehende Überprüfung der Sachlage durch die 1/Sk. führt zu folgendem Ergebnis:</p>	
	I. <u>Militärpolitische Lage.</u>	
	<p>Die mit der Rede des USA-Präsidenten geschaffene militärpolitische Lage ist folgendermassen zu beurteilen:</p>	
	<p>1. Roosevelt erklärte, daß die "Zeit der aktiven Verteidigung" gekommen sei. Die USA-Patrouillenschiffe und Flugzeuge würden alle, nicht nur die eigenen Handelsschiffe innerhalb der "amerikanischen Verteidigungsgewässer" schützen, dabei aber "nicht mehr warten" bis die Kriegsschiffe der Achse angriffen. Allein deren Anwesenheit in diesen Gewässern "komme einem Angriff gleich". Sie würden von nun an nur noch "auf eigene Gefahr" diese Gewässer befahren.</p>	
	<p>2. Damit ist Lage weitgehend geklärt: Die amerikanischen Streitkräfte werden in Zukunft nicht nur zur Aufklärung, sondern auch zu Geleitzwecken (auch für englische Schiffe)</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 107
-------------------	---	---

13.9.41

eingesetzt. Die deutschen Streitkräfte haben in jedem Fall eines Zusammentreffens mit offensiven Kriegsmaßnahmen von ihrer Seite zu rechnen. Ein Unterschied zwischen britischen und amerikanischen Einheiten als Gegner besteht nicht mehr.

3. Dieser allgemeine Angriffsbefehl in Verbindung mit der Besetzung Islands bedeutet eine äußerst starke Beeinträchtigung der eigenen Handelskriegführung im Atlantik (Vervielfachung der Aufklärungsdichte und effektiven Abwehrstärke) und macht bei Fortsetzung des Handelskrieges durch Deutschland weitere Zwischenfälle unvermeidlich.
4. Völkerrechtlich stellt der Angriffsbefehl des USA-Präsidenten eine lokal begrenzte Kriegserklärung dar. Denn innerhalb der "amerikanischen Verteidigungsgewässer" (das ist praktisch der gesamte westliche Teil des Atlantik außerhalb der amerikanischen Gefahrenzone bzw. alten deutschen Blockadezone) beanspruchten die USA dieselben Rechte, die wir als Kriegführende innerhalb der Blockadezone für uns in Anspruch nehmen.
5. Militärisch besteht die einzig mögliche Konsequenz darin, jede offene Kriegshandlung nach Maßgabe der militärischen Notwendigkeit mit Waffengewalt zu beantworten. Man kann insbesondere die U-Boote nicht der sicheren Bekämpfung mit Wasserbomben aussetzen, ihnen aber die Möglichkeit der Verteidigung, zu der sie nur vor dem feindlichen Angriff in der Lage sind, nehmen. Man muß den U-Booten daher den sofortigen Angriff auf alle diejenigen USA-Schiffe freigeben, deren Angriff sie zu gewärtigen haben. Andernfalls bleibt keine andere Wahl, als die U-Boote aus den Gewässern zurückzuziehen, in denen mit USA-Streitkräften zu rechnen ist.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.9.41.		<p>6. Diese Gegenwehr ist militärisch das einzige Mittel, einer weiteren Verstärkung der amerikanischen Kriegsmaßnahmen vorzubeugen. Der USA-Präsident verfolgt mit seinem Angriffsbefehl den Zweck, uns aus Sorge vor Zwischenfällen zu Einschränkungen im Waffengebrauch zu zwingen. Ein Zurückweichen vor dieser Drohung würde unsere Erfolgsziffern wesentlich senken, die Amerikaner aber - wie im Weltkrieg - zu immer weitergehendem Eingreifen ermuntern. Demgegenüber würden die bei einer Beantwortung von Gleichem mit Gleichem zu erwartenden Zwischenfälle (die selbst bei der bisherigen eingeschränkten Befehlserteilung nicht zu vermeiden sind) den USA-Präsidenten eher zur Beschränkung als zur Verschärfung seiner Maßnahmen bringen, da er den offenen regulären Krieg mit Deutschland offensichtlich noch zu vermeiden wünscht.</p> <p><u>II. Folgerungen der Skl. für die eigene Befehlserteilung:</u></p> <p>Die Skl. hält auf Grund dieser militärpolitischen Beurteilung für erforderlich, in Ergänzung der bisherigen Befehle, folgende Abänderung bei der politischen Führung zu beantragen:</p> <p>A) <u>Kriegsschiffe.</u></p> <p>1. <u>Einzelfahrende Kriegsschiffe:</u></p> <p>a) <u>Innerhalb erweiterten Blockadegebietes</u> Angriff gegen jedes Kriegsschiff freigegeben, es sei denn einwandfrei als USA-Kriegsschiff erkannt. Jede erkannte Angriffs- oder Verfolgungshandlung gibt auch den Angriff auf die angreifenden amerikanischen Kriegsschiffe oder Luftfahrzeuge frei.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 108
13.9.41.		<p>b) <u>Außerhalb erweiterten Blockadegebietes</u> Angriff freigegeben gegen jedes als feindlich erkannte Kriegsschiff. Nachts Angriff gegen jedes abgeblendete Kriegsschiff freigegeben, es sei denn, daß es als amerikanisch erkannt ist.</p> <p>2. <u>Geleitstreitkräfte:</u> Angriffe gegen Geleitstreitkräfte sind in jedem Operationsgebiet ohne Rücksicht auf Blockadegebiet und zu jeder Zeit freigegeben.</p> <p>B) <u>Handelsschiffe:</u></p> <p>1. Innerhalb erweiterten Blockadegebietes Angriff warnungslos gegen jedes Handelsschiff freigegeben. (Ausnahme Sonderregelung mit Schweden).</p> <p>2. Außerhalb erweiterten Blockadegebietes</p> <p>a) im Geleit warnungsloser Angriff freigegeben</p> <p>b) gegen Einzelfahrer: gegen feindliche Schiffe Angriff warnungslos freigegeben, gegen Amerikaner und sonstige Neutrale nach Prisenerordnung, warnungslos nur bei Feindunterstützung, Funkgebrauch oder Abblendefahren.</p> <p>G) <u>USA-Neutralitätszone:</u> Da Präsident selbst USA-Zone nicht mehr erwähnt und USA-Schutzgewässer (Western Hemisphere) unkontrollierbar und nach Belieben USA nach Osten vorschleibt, wird vorgeschlagen,</p> <p>a) Neutralitätszone vor USA-Küste nur noch bis 10 sm zu achten. Falls dies zu weit geht, vor USA-Küste Beibehaltung Neutralitätszone auf 60° West.</p> <p>b) Neutralitätszone vor südamerikanischer Küste nur noch bis 20 sm zu achten.</p>

Datum Ort Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

13.9.41.

(89)

Die für Überwasserstreitkräfte sich ergebenden Auswirkungen und erforderlichen Ergänzungen bedürfen noch weiterer Überprüfung bei der Skl.

III. Propagandistische Behandlung der Angelegenheit:

Die von der Skl. für erforderlich gehaltene propagandistische Behandlung der Angelegenheit geht aus Niederschrift in KTB Teil B Heft V Blatt 70 hervor.

Die Skl. bringt, um vorzeitige anderweitige Festlegungen zu verhindern, ihre Auffassung über die militärpolitische Beurteilung, die militärischen Folgerungen und die propagandistische Behandlung folgenden Stellen zur Kenntnis:

1. General Jodl - OKW / WFSt,
2. Korv.Kpt. Junge - OKW zur Unterrichtung OKW/ WFSt L,
3. Mar.Adj. beim Führer,
4. Botschafter Ritter - Auswärtiges Amt.

L a g e 13.9.41.
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:
=====

1. Feindlage:

Nordatlantik: Nach span.Meldung ist "Manchester" mit Zerst.Sicherung und einem Hilfskrz. aus Gibr. nach Westen ausgelaufen, ein Geleitzug von Westen eingelaufen. Unter der Sicherung des Geleitzuges befand sich ein Hilfskrz. von etwa 3 000 BRT, der ein 2-motoriges Flugzeug an Deck, 2 Flugzeugschuppen und 4 12-cm Geschütze in Doppellafette trägt. Ein weiterer Geleitzug aus 11 Frachtern hat mittags Cadix auf Kurs Nordwest passiert. Nach port.Meldung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

13.9.41

hat engl. Geleitzug von 20 Schiffen 7.9. Azoren etwa 90 sm östl. Santa Maria mit Krz.-Sicherung auf Nordkurs passiert. Nach span.Meldung sind 11.9. in Las Palmas 2 engl. Zerst. und 2 Torp.-Boote eingelaufen und am 12.9. wieder ausgelaufen, um in der Nähe der Azoren zu patrouillieren. Nach Mar. Att. Lissabon sind 8.9. 2 engl. Patrouillen-Fahrzeuge in Funchal eingelaufen, ein Fahrzeug verließ den Hafen am 10.9., das andere ist angeblich havariert. Am 5.9. ist in Punta del Gada ein engl. Zerst. eingelaufen.

Nach Funkentzifferung meldet Fort de France an den Krz. "Jeanne d'Arc" und einen Tanker Position und Kurs von Krz. "Dunedin".

2. Eigene Lage:

Von eigenen Hilfskrz. keine Nachrichten.
Unterrichtung aller Außerheimischen über Änderung des Adm.Geleitzugplanes Nordatlantik durch FT 1707.

II. Lage Westraum:

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung stehen 2 Geleitzüge an Ostküste am Abend unter wiederholter Luftgefähr. In Yarmouth-Bereich Minensucharbeiten bis in die Morgenstunden. Zwei Minendetonationen bei Sunk-Boje.

2. Eigene Lage:

Atlantikküste: Gironde-Mündung wegen Luftminengefahr vorübergehend gesperrt. Feindl. Luftangriffe auf St.Nazaire, Cherbourg, Boulogne und Zeebrügge.

Datum
13.9.41.
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

13.9.41.

Besondere Schäden sind nicht gemeldet. Feindl. Jäger bei Zeebrügge und Middelkerke durch Hafenschutzstreitkräfte abgewehrt.

Gr. West beantragt, falls Belange des östl. Kriegsschauplatzes es zulassen, 4 demnächst in Kiel nach Motorenwechsel klarwerdender S-Boote der 2. S-Flottille unmittelbar in Westraum zu verlegen, um nicht durch Hin- und Hermarsch nach östl. Ostsee Motorstunden zu verbrauchen, die den späteren dringend benötigten Einsatz im Westraum stark vorbelasten (FS 0155). Skl. entscheidet, daß, falls nicht Entwicklung Ostseelage den Einsatz dieser Boote im Ostseebereich zwingend erforderlich macht, ihr weiterer Einsatz vor Antritt der Überführungsfahrt ins Mittelmeer nicht beabsichtigt ist. Mit Antritt Überführung kann Ende September/Anfang Oktober gerechnet werden. Siehe FS 0102.

Lufteinsatz: In der Nacht zum 13.9. Kampfeinsatz durch Fliegerführer Atlantik gegen Geleitzug an Ostküste. Erfolgsmeldung siehe Luftlage. Kampfeinsatz gegen Geleitzüge im Bristol-Kanal ohne Erfolg. Am Tage Aufklärung an Ost-, Süd- und Westküste: 3 Geleitzüge festgestellt. Aufklärungsvorstoß mit 2 FW 200 nordwestl. Irland ohne Ergebnis.

III. Nordsee, Nordmeer, Norwegen:

1. Nordsee:

In der Nacht zum 13.9. feindl. Einflüge in Holland, West-Dänemark und Schleswig, kein BAW über Land gemeldet. Auf Sperrbrecher "10" 3 Bombentreffer, Personalverluste, Schiff beschädigt, Reparaturdauer 2-3 Monate, Angreifer zeigte deutsche Erken-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

13.9.41.

nungslichter. Am Tage feindlicher Anflug über Friesischen Inseln nach Osten in Kieler Raum in großen Höhen, eigene Jäger ohne Feindberührung.

F.d.Lufteinsatz gegen Seeziele ohne Erfolg. Angriff auf gesichteten Geleitzug durch Sperrballone vereitelt, Angriff auf Ausweichziele an Land ohne Erfolgsbeobachtung.

2. Norwegen:

Feindlage: Nach Luftaufklärung 12.9. im Nordmeer Feindverband aus einem Träger, 2 leichten Krz., 3 Zerst. mit südwestl. Kurs, vermutlich auf hinhaltendem Rückmarsch nach Scapa. Im Eismeer reger Schiffsverkehr, zwischen Kola-Bucht und Archangelsk mehrere Zerst. vor der Küste. Luftflotte 5 vermutet zweite Gruppe Feindverbandes im Eismeer, von dem zur Zeit 2 Krz. und 1 Zerst. in Archangelsk liegen. In Archangelsk außerdem ein U-Bootsbegleitschiff und 4 U-Boote. Swatobucht scheint Sammelplatz und Ausweichstelle für Geleitdampfer und Seestreitkräfte zu sein.

Eigene Lage: 12.9. erfolgloser U-Bootsangriff auf Dpfr. "Tanahorn" in Ausgang Tanafjords. Luftführung an Feindverband im Nordmeer bis Dunkelwerden. Kampfeinsatz ohne Erfolg. Auch am 13. wurde Führung nicht wieder gewonnen. 12. U-Jagdflottille auf dem Marsch von Drontheim nach Norden. Transporte und Geleite planmäßig bis Altafjord, Hamnelukt und Hammerfest. Dpfr. "Richard Witt" bei Soroy (westl. Nordkap) torpediert. Nähere Nachrichten fehlen noch. U "451" für 4 Wochen wegen Dieselreparatur ausgefallen. Ersatzanforderung Gr.Nord führt zu Entscheidung Skl., die in heutiger Lagebesprechung beim Chef der Skl. niedergelegt ist. Gr.Nord hält für erforderlich, Kampf- streitkräfte für Adm. Norwegen auch weiterhin auf mindestens 4 einsatzfähige U-Boote zu bemessen, da operative Aufgaben im Norwegengebiet auch nach

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.9.41.		<p>Beendigung von "Nordlicht I" weiterhin besonders wichtig und durch Auftreten zweiter Feindgruppe erschwert sind. Auf Nachschub für Gebirgskorps und Versorgung Nordnorwegens sowie den Erzverkehr an der norwegischen Westküste wird hingewiesen. Entsprechende Anträge und Entscheidung/Skl. siehe FS 1812.</p> <p>Im Hinblick auf bevorstehenden Vortrag des Befehlshabers AOK-Norwegen beim Führer weist Adm. Norwegen AOK-Norwegen nochmals ausdrücklich auf die gefährdete Transport- und Nachschublage an der Polarküste hin. Der Feind hat die unbedingte Lebenswichtigkeit dieses Seeweges für unsere Wehrmacht erkannt, und seine Operationen dementsprechend eingerichtet. Die Folge ist, daß z.Zt. Truppentransporte östl. des Nordkaps nicht fahren können. Für Nachschubdtpfr. ist dieser Verkehr nur mit großem Risiko verbunden, und muß zeitweilig gleichfalls unterbrochen werden. Die Bedrohung durch feindl. Überwasserstreitkräfte wird wachsen, wenn die Sicherung und Abwehr der eigenen Luftwaffe wegen vorgeschrittener Jahreszeit ausfällt. Sie wird am stärksten, wenn dann Murmansk englischer Flottenstützpunkt wird, und bleibt bestehen, da der Engländer immer in der Lage ist, stärkere Kräfte als wir einzusetzen, während die U-Bootsgefährdung durch Verstärkung unserer eigenen U-Jagd und Geleitboote herabgemindert werden kann. <u>Der Besitz von Murmansk</u> ist also eine wesentliche Voraussetzung für das Gelingen des Nachschubs, das aber auch dann nicht unbedingt gewährleistet ist, da weiteres Operieren des Gegners im Eismeer erwartet werden muß. Siehe FS 2045.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 111
-------------------	---	---

13.9.41.

Sk. hat dieselben Argumente schon wiederholt, insbesondere am 11.8. und 1.9. OKW nahe gebracht und rechtzeitig auf die Gefährdung und Bedrohung der Nachschubfrage in diesem Raum hingewiesen, bevor noch die Sicherung der "Nordlicht-Transporte" infrage kam.

IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:
 =====

1. Ostseeingänge:

In der Nacht zum 13.9. einzelne Feindeinflüge in den Küstengebieten. Wegen Luftminnenverdachts vorübergehende Fahrwassersperrungen. Geleite und Sicherungsdienst planmäßig und ohne Störungen. Nach V-Mann-Meldung ist norw. Tankschiff "Rigmor" klar, unter schwed. Flagge Göteborg zu verlassen. (Siehe XTB 12.9.).

Zur Verhinderung des Durchbruchs der norw. Schiffe wird Skagerrak durch Vorpöstenflottille überwacht. Zur Verstärkung stellt Gr.Nord BSO beschleunigt zweite T-Flottille zur Verfügung, die nach Durchführung Aufgabe "Westwind" vom B.d.K. ^{zu} entlassen ist, siehe FS 1201.

2. Üstl. Ostsee:

Feindlage: Ohne wesentliche Änderung.

Eigene Lage: Scheinunternehmungen "Südwind", "Westwind" und "Nordwind" für Beowulf planmäßig angefahren. M.r.Fährprähme und R "77" von Feindbatt. Zerel bzw. Sworbe erfolglos beschossen. Batt. Nettelbeck auf Worms einsatzbereit.

Nach Mitteilung Heeresgruppe Nord ist Aufnahme der Beschießung der russ. Schiffe vor Kronstadt durch Heeresküstenbatt. ab 14.9. beabsichtigt, sodaß

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.9.41.		<p>Entscheidung über Verhalten der Russenflotte in den nächsten Tagen zu erwarten ist. Siehe FS 1814 von Gr.Nord an unterstellte Verbände und Befehlshaber.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t : =====</p> <p>Nach einer Pressemeldung hat griech. Handelsmarineminister erklärt, daß 200 griech. Frachtdpfr. von zusammen etwa 1 000 000 BRT für die Achsengegner fahren.</p> <p>Bei dem erstmaligen Versuch der Franzosen, Truppentransporte aus dem Mittelmeer nach Dakar zu befördern, ist die Gibr.-Enge unbehindert passiert worden. Der bisher regelmäßige Verkehr der America-Export-Line von New York über die Bermudas nach Lissabon ist aufgegeben, der Verkehr nach den USA wird in Zukunft ausschließlich von span. und port. Schiffen versehen werden.</p> <p>Eine Anzahl brit. Liniendienste von der Westküste USA nach Australien und Neuseeland wird durch USA-Reedereien übernommen.</p> <p>Am 1.6.1941 waren 182 Schiffe mit 987⁰⁴³/dw-Tons in der Fahrt von Nord- nach Südamerika beschäftigt. Hierin sind 17 langsame Schiffe enthalten, die für 18 im Mai 1941 herausgezogene schnelle Schiffe eingesetzt wurden.</p> <p>Von 24 norw. Schiffen die zwischen Philippinen und USA verkehren, sind 11 schnelle und große Schiffe zu Gunsten des Atlantikdienstes herausgezogen.</p> <p>Über den Schiffsverkehr der USA nach der russischen Pazifikküste berichtet 3/Skl. in Heft fremde Handelschiffahrt Kurzbericht Nr. 41.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	112
-------------------	---	--------------	-----

3.9.41.

VI. U - Boots kriegsführung :

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung sighten engl. Flugzeuge im Gebiet vor der Dänemarkstraße an zwei Stellen U-Boote, die sie angreifen, ein Treffer wird gemeldet. An einer dritten Stelle wird verdächtiger Ölfleck gemeldet.

2. Eigene Lage:

Meldung des B.d.U. über U-Bootsverteilung nicht eingegangen. B.d.U. hatte in Besprechung bei C/Skl. am 4.9. Besorgnis geäußert, daß der fdl. Abwehreininsatz gegen eigene U-Boote dadurch erleichtert würde, daß der fdl. Spionage aus dem verhältnismäßig großen Kreise der von dem eigenen U-Bootseinsatz laufend Unterrichteten Informationen über die Disposition der U-Boote bekannt werden könnte. Aus diesem Grunde würden eine Reihe von Geheimhaltungsmaßnahmen, sowie eine Einschränkung des Kreises der zu Unterrichtenden verfügt. Siehe FS 140, 1435 und 1515.

U "652" hat den am 12.9. erfaßten und im Nebel aus Sicht gekommenen ausgehenden Geleitzug in AK 60 nicht wiedergefunden. Auch die Boote in der Dänemarkstraße haben mit dem einlaufenden und angegriffenen HX-Geleitzug keine weitere Fühlung mehr bekommen. Drei Boote haben den Rückmarsch angetreten. Die Boote U "95", "565", "557", "98" und "561" bilden weiter die Gruppe 'Seewolf'.

Für die Südboote und die nach Süden ausmarschierenden beiden Boote werden neue Angriffsräume bzw. Ausmarschwege festgelegt.

Nach Meldung des B.d.U. werden voraussichtlich im nordatlantischen Op-Gebiet außerdem auf An- und Rückmarsch befindlichen Booten am 20.9.

Datum u. Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.9.41.		<p>etwa 19, am 1.10. etwa 17, am 10.10. etwa 18, am 20.10. etwa 27, am 30.10. etwa 30 U-Boote stehen. In südlichem Atlantik stehen ab 20.9. etwa 7 Boote. Zuwachs von neuen Booten aus der Heimat fällt im September und Oktober infolge der Auswirkungen des Einsatzes 'Barbarossa' auf die Ausbildungstätigkeit fast völlig aus, er ist in den vorstehenden Zahlen enthalten. Im Nordatlantik reichen diese Zahlen lediglich zur Bildung einer bzw. zweier kleiner Gruppen aus, die von dem Gegner leicht umgangen werden können. Angesichts der Verkehrslage im Nordatlantik, wo nahezu ausschließlich Geleitzüge in weiträumiger Streuung stehen, ist das Hauptproblem des U-Bootskrieges das Auffinden des Gegners nur durch so starke U-Bootszahlen zu lösen, daß eine Umgehung ihrer Gruppen wegen der Länge ihrer Ausdehnung nicht mehr möglich ist. Es tritt also gegenüber den Verhältnissen der letzten Zeit eine Schwächung der eigenen Ansatzkraft und ein Herabsinken der Erfolgsszahlen im Nordatlantik ein, die frühestens Ende Oktober behoben sein wird. B.d.U. hält unter diesen Verhältnissen eine weitere Schwächung der Kräfte im Atlantik durch Abstellen weiterer Boote für Nebenkriegsschauplätze und weiterer Aufgaben nicht für tragbar und bittet daher erneut zu prüfen, ob die Nordmeerboote zurückgezogen und wieder der Hauptaufgabe im Atlantik zugeführt werden können. Siehe FS 1130 vom 12.9. Ablehnende Entscheidung der Skl. siehe Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung Ziffer 3.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

13.9.41

VII. Luftkriegführung:

1. Raum um England:

In der Nacht zum 13. werden 15 Flugzeuge gegen Schiffsziele, 23 zur Verseuchung der Themse und 7 zur Fernnachtjagd eingesetzt. Fliegerführer Atlantik meldet aus Angriff auf Geleitzug an Südwestküste einen Passagierdampfer und 2 Handelschiffe mit insgesamt 25 000 BRT versenkt. Der Feind flog mit 140 Flugzeugen in Südwestdeutschland ein. Es werden Beschädigungen auf dem Hauptbahnhof Mainz gemeldet, wo auch ein haltender Personenzug getroffen wird. Am Tage keine besonderen Vorkommnisse.

2. Mittelmeerraum:

In der Nacht zum 13. eigene Minenunternehmung gegen Suez-Reede mit gleichzeitigem Störangriff auf Port Taufik.

3. Ostfront:

Eigene Luftaufklärungstätigkeit im Schwarzen Meer, Finnischen Meerbusen und Eismeer. Ergebnisse siehe dortige Lagen.

Kampfanweisungen für die Luftflotten an der Ostfront entsprechend den Operationen der Armee, siehe Luftlage.

VIII. Mittelmeerkriegführung:

1. Feindlagen:

Westl.Mittelmeer: Kampfgruppe H, die sich am 12. südl. der Balearen aufgehalten hat, wird am 13. vormittags von ital.Flgz. 80 sm südl.Minorka, nachmittags 80sm nordnordöstl.Algier mit östl.Kurs gesichtet

Datum u. Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------------	---	--------------

13.9.41.

Östl. Mittelmeer: Nach ital. Funkaufklärung sollen sich Teile der Mittelmeerflotte ebenfalls in See befinden.

2. Eigene Lage:

Betreffend Überführung der S- und R-Boote schlägt Skl. A.A. vor, gleichzeitig Botschafter Abetz und WStK mit Verhandlungen bezüglich des Durchmarsches durch franz. Gebiet zu beauftragen. Eine erste Gruppe von 5 S- und 4 R-Booten ist bereits jetzt marschbereit. Die Tarnung der Boote geschieht durch Ziviltragen der Besatzung, Verdeckung der Waffen. Franz. Werfthilfe zur Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft nach Passieren der Kanäle ist nicht erforderlich. Siehe FS 0101.

3. Lage Italien:

Auf Grund Feindlage hat ital. Marine auf voraussichtlichen Annäherungskursen der Gruppe H U-Boote aufgestellt, Land- und Seeabwehr an ligurischer Küste und auf Sardinien waren alarmiert. Über Einbau deutscher S-Geräte auf 6 ital. Zerst., 3 Torp.-Booten, 9 U-Jägern und 2 Hafenbeobachtungsfahrzeugen siehe FS 2002.

4. Nordafrikatransporte:

Dpfr. "Nicolo Odero" von 44. Transportstaffel 45 sm westl. Tripolis durch Bombentreffer schwer beschädigt, Einbringung wird versucht. Nachträglich wird vom 10.9. Beschädigung Motorschiffs "Svan I" durch fdl. U-Boot auf Reede von Augia gemeldet, Brand an Bord.

5. Bereich Mar.Gr.Süd:

Ägäis: Mitteilung des A.A. über Hilfsaktion internationalen Roten Kreuzes für Griechenland (Entsendung von 50 000 t in Türkei liegendes Lebensmittel

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommenisse 11A
-------------------	---	--

13.9.41.

nach Griechenland) siehe FS 0255. Transportschiff Dpfr. "Adana" tritt 1.Reise 20.September von Jstambul nach Piräus an. Zweiter Geleitzug franz. Schiffe aus Alexandrette ins Marmara-Meer unter Begleitung türk. Hilfskriegsschiffes "Sus" verläßt Hafen am 16.9. Sonst keine besonderen Vorkommenisse.

Schwarzes Meer: Feindlage: Ohne neue Erkenntnisse.

Eigene Lage: Feindl. Luftangriffe auf Tulascœa ohne besondere Schäden. Minensucharbeiten ohne Räumerfolg. Einsatz Donauflotte (Bechelaren und 4 Boote) zum Schutz Eisernen Tores gegen serbische Banden-Sabotage in Aussicht genommen.

IX. Heereslage:
=====

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Lage um Odessa und vor der Krim unverändert. Dnjepr-Übergänge im Brückenkopf Kremmentschuk werden fortgesetzt. Spitze der südl. Panzerzange hat Feind bei Lubny geschlagen.

Heeresgruppe Mitte: Von Norden vorstoßende Panzerspitze hat Luschwitza genommen. Damit sind beide Panzerspitzen auf 30 km aneinander gekommen. Vv 4. und 9.Armee unveränderte Lage.

Heeresgruppe Nord: Die Einschließung Petersburgs macht gute Fortschritte. Krasnowardeisk genommen.

2. Finnische Front:

Jm allgemeinen unveränderte Lage.

3. Norwegische Front:

Beim Gebirgskorps heftige Kämpfe.

atum und bzzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 110
-----------------------	---	-------------------------

(91)

1.3.41

Besondere politische Nachrichten.

England:

Erster Lord der Admiralität erklärte, daß Sowjetrußland jede mögliche Hilfe ohne Einschränkung erhalten werde, erwähnte ferner, daß keine große Aktion zur See vorgesehen sei. Die Schlacht im Atlantik verlaufe jetzt in zufriedenstellender Weise, sei aber noch nicht gewonnen. Zur Botschaft Roosevelts erklärte er, daß es wichtig sei, daß die USA -Patrouillen nicht nur die amerikanischen sondern alle Handelsschiffe beschützen wollen.

U S A :

Nach Bericht von diplomatischer Seite beweist die Rede Roosevelts erneut, daß er die bisherige Politik des Abwartens und Herausschiebens endgültiger Entscheidungen nicht aufgeben kann. Die Rede hatte den Zweck, die Alliierten moralisch zu unterstützen und den Anschein zu erwecken, als ob sich das Schwergewicht der amerikanischen Macht von jetzt ab auf Deutschland konzentrieren könne, nachdem die Taktik der Einschüchterung Japans erfolgreich gewesen sei. Roosevelt erwartet von den angekündigten Maßnahmen weitere Zwischenfälle, um die Stimmung im amerikanischen Volk kriegsreif zu machen. Von einer näheren Bestimmung des Begriffs amerikanischer Verteidigungsgewässer habe Roosevelt wohlweislich abgesehen, doch unterliege es keinem Zweifel, daß nicht nur die Verbindung Amerika/Island sondern auch die durch den Südatlantik führenden Schifffahrtswege zu ihnen gehören.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.9.41		<p>Darüber hinaus sei mit einer verstärkten Tätigkeit der USA-Marine überall dort zu rechnen, wo USA-Kriegsmaterial für England, Rußland und China seiner Bestimmung zugeführt wird. Eine Voraussetzung für Roosevelts anmaßende militärische Haltung wird in seiner Beurteilung der Entwicklung im Fernen Osten gesehen und sein Glaube, daß dort zum mindesten Zeit gewonnen, vielleicht sogar die Möglichkeit zu einer <u>Verständigung mit Japan</u> gegeben sei. Es sei sein Ziel, den Zusammenbruch der russischen Armee um jeden Preis hinauszuschieben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p><u>Führerweisung betreffend Transportsicherung im Mittelmeeri</u></p> <p>Auf Grund des Berichtes des Dt. Generals beim ital. Oberkommando und der <u>erneuten dringlichen Stellungnahme der Skl.</u> zur Frage der Transport- und Nachschubverhältnisse für die deutschen Afrika-Streitkräfte an OKW/L und OKW/WFST. (siehe KTB 13.9.) ergeht am gleichen Tage folgende Weisung des Führers, die von OKW/WFST/L an OKH, Op. Abt., Ob. d. L. Pst., OKM/Skl. und bezüglich Ziffer 2-4 an den Dt. General beim ital. Oberkommando übermittelt wird:</p> <p>1.) Um den Angriffserfolg gegen Leningrad nicht zu beeinträchtigen, dürfen Kräfte des Heeres und der Luftwaffe nicht eher abgezogen werden, bevor nicht die Erreichung einer engen Einschließung der Stadt (auf artl. Schießweite) sichergestellt ist. Der gemäß Weisung 35 Ziff. 3 vorgesehene Termin für Abzug von Teilen der schnellen Truppen und von Teilen der Luftflotte 1 kann hierzu um einige Tage überschritten werden.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 117
14.9.41		<p>2.) Hauptaufgabe der Luftwaffe im Mittelmeerbereich (X.Fl.Korps) ist von sofort ab der Schutz der eigenen Transporte nach Nordafrika - einschließlich der Transporte nach Tripolis - nicht der Angriff gegen feindliche Schiffe außerhalb des Geleitschutzes und gegen die englische Versorgung in Ägypten. Beabsichtigte Maßnahmen sind zu melden.</p> <p>3.) Die für das Mittelmeer bestimmten 6 U-Boote sind mit höchster Beschleunigung dort zum Einsatz zu bringen. Rücksicht auf beabsichtigte ital. Unternehmungen ist nicht zu nehmen, Auslauftermin ist zu melden.</p> <p>4.) WSTK ist angewiesen, Einverständnis der franz. Regierung zur Durchfahrt deutscher Schnell- und Räumboote durch unbesetztes Gebiet und zu von Skl. mündlich beantragter Erkundungsreise zu erwirken. Danach sofortige Überführung verfügbarer und schnellstmöglicher Folge übriger Boote.</p> <p style="padding-left: 40px;">FS. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>Die herauf von Skl. veranlaßte Änderung ihrer bisherigen Anordnung an BdU betreffend Auslaufens der U-Boote sowie Anweisung an Dt. Admiral Rom betreffend Unterrichtung der italienische Marine siehe KTB Teil C Heft XIV. und KTB 13.9. in Lagebesprechung beim Chef der Skl.</p> <p>Entsprechend der Aufforderung von OKW/WFST/L meldet Skl. die Auslaufdaten der für das Mittelmeer bestimmten U-Boote nach Rückfrage bei BdU wie folgt: 1. Boot 15.9., 2. Boot 16.9., 3. und 4. Boot 20.9., 5. Boot 22.9., 6. Boot 27.9. (gegenüber der bisherigen BdU-Absicht geringfügig verändert. Vergl. KTB 13.9.)</p> <p>Zu Ziffer 4 der Führerweisung unterrichtet Skl. Ausw. Amt, daß Führer WSTK. angewiesen hat Überführungsangelegenheit der S- und R-Boote, soweit das Passieren</p>
(92)		
(93)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.9.41		<p>franz. Wasserwege in Frage kommt, zu regeln. Siehe FS. 1550.</p> <p>2.7 <u>Berechnungen Generalstab Heer/Gen.Qu. zur Transportlage Mittelmeer:</u></p> <p>OKH/Gen.St.Heer/Gen.Qu. gab Anfang September eine Stellungnahme zu den Operationsabsichten des deutschen Afrikakorps. Darin wird u.a. gefordert:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Zusammenfassung der Führung aller Wehrmachtteile <u>und</u> der Italiener in ein gemischtes deutsches italienisches Kommando. b) Verlegung sehr starker deutscher Luftstreitkräfte in den Mittelmeerraum. Niederhalten Malτας. c) Herausziehen von KW-Transportraum und Versorgungstruppen aus Ost-Operation ab Anfang Oktober. d) Sicherstellung des noch fehlenden Schiffsraumes. e) Sicherstellung der Mithilfe der Franzosen (Biserta) f) Steigerung der Auslade-Leistungen durch Hafenverbesserungen. g) Zuführung von <u>Großtransportraum</u> mit mot.Truppen über Toulon-Biserta, von Gütern in die Cyrenaika, aushilfsweise nach Tripolis. <p>Für Vorbereitung, Antransport, Bevorratung usw. für Angriff auf Tobruk, Giarabub und Alexandria rednet Gen.Qu. mit 5 1/2 Monaten, (davon für Durchführung der Bevorratung 3 Monate).- Für Zuführung von Nachschub- und Versorgungsgut (laufender Bedarf, Bevorratung und Reserve) setzt Gen.Qu. insgesamt für 3 Monate 159 000 t ein, davon schon in Afrika 30 000 t, demnach noch zu überführen 129 000 t, d.h. je Monat 43.000 t (nur für Heer) Gen.Qu. hofft unter Voraussetzung, daß durch stärksten</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	
-------------------	---	--

4.9.41

Luftwaffeneinsatz jede größere Störung verhindert und die Ausladeleistung von Bardia gesteigert wird auf folgende Ausladung:

- in Bengasi 15 000 t
- in Bardia 10 000 t
- in Tripolis 18 000 t

insgesamt 43 000 t

Besondere Schwierigkeit macht der Weitertransport der in Tripolis lagernden Güter auf Kraftwagen zur Operationsbasis. Der hierfür errechnete KW-Transportraum ist untragbar groß, spdaß weitgehende Verlagerung auf Küstenschiffahrt und auf Derna, Guzzala und später Tobruk erforderlichlich.

Den Berechnungen des Gen.Qu.. sind nach Auffassung- Skl. Voraussetzungen zu Grunde gelegt, die auch im günstigsten Fall nicht erreicht werden können. Bei den gegebenen geographischen Verhältnissen und bei der Überlegenheit des Gegners zur See, darf vom Einsatz auch stärkster Luftstreitkräfte und Zusammenfassung aller italien. Sicherungstreitkräfte nicht mehr erartet werden, als eine einigermaßen sichere Abwicklung des Nachschubverkehrs nach Tripolis und Bengasi. Keinesfalls kann Bardia von vornherein, d.h. vor Einnahme von Tobruk in Rechnung gestellt werden. (Lediglich vielleicht einzelne Transporte). Das Gleiche gilt von Derna und Gazala.

Nach bisherigen Erfahrungen können nach Ansicht Skl. zunächst nur Tripolis und Bengasi (und Biserta) in die Vorausberechnungen eingezogen werden. Erst nach Einnahme von Tobruk kann auch ein regelmäßiger, wenn auch keineswegs verlustloser Nachschub über See bis Bardia ermöglicht werden (bei gleichzeitiger Benntzung von Derna, Gazala und Tobruk).

OKH/Gen.Stab Heer Op.Abtlg.(II) und Gen.Stb.Heer Gen.Qu. werden von der Auffassung der Skl.(mit IOP 1509/41 Chefs.) unterrichtet.

(94)

Datum Zeit Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.9.41	3.)	Zusammenstellung des OKW/WFST/L der während der Anwesenheit des Duce zwischen Chef OKW und General Cavallero besprochenen Punkte in KTB Teil C Heft XIV.
(95)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Organisation:</u> <u>Änderung der Gruppenbereiche:</u></p> <p>Ob.d.M. hat 29.8. entschieden, daß Trennungslinie zwischen den Gruppenbereichen West und Nord in Höhe der Scheldemündung liegt. Operative Kriegführung gegen England im Kanal und an engl. Südostküste verbleibt ausschließlich in Händen der Gruppe West, der hierzu auch in dem an die Gruppe Nord abgetretenen Gebiet die uneingeschränkte Befehlsbefugnis über ihre Streitkräfte zur Durchführung ihrer operativen Aufgaben zusteht.</p> <p>Näheres siehe KTB 25.8. (Schreiben in KTB Teil B Heft V.)</p>
(96)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 14.9.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:</u> =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u> Nach spanischer Meldung sind "Nelson", "Furious" und "Ark Royal" in Gibraltar eingelaufen.</p> <p><u>Stiller Ozean:</u> Nach Funkaufklärung vor Port Moresby (Neu Guinea) engl. Minensperre ausgelegt. Näheres siehe FS. 1415.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 119
14.9.41	<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Norddeich hat ein nicht lösbares Kurzsignal aufgenommen. Unterrichtung aller außerheimischen über feindliche Schiffsbewegungen durch Fts.1947, 1739 und 1353.</p> <p>-----</p> <p>II. Lage Westraum:</p> <p>=====</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u> Von 0030ⁿ 6 Stunden lang feindliche Luftangriffe mit etwa 60 Flugzeugen auf Brest. BAW im Batteriegelände, auf Werft keine Personen- und Sachschäden, gleichzeitig kürzerer Luftangriff auf Lorient ohne militärischen Sachschaden. Verminung Küstenvorfeldes wahrscheinlich.</p> <p>Für Geleit auslaufenden "Rio Grande" ist vom BdU zunächst U 09 vorgesehen. Zur Ablösung kann U 204 verfügbar gemacht werden, falls auf "Rio Grande" Brennstoffergänzung für dieses Boot bereitgestellt werden kann. Siehe FS.1410.</p> <p><u>Kanalküste:</u> 4.S-Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. Feindlicher S-Bootsansatz auf Geleit Vp.Boot 1808. Bericht steht noch aus.</p> <p>Der auffallend verstärkte Einsatz von feindlichen S-Booten gegen den eigenen Geleitverkehr im Kanal erklärt sich aus den länger werdenden Nächten und der infolge des Abzugs von Sicherungstreitkräften nach der Ostsee verminderten Abwehrmöglichkeit, die der Gegner auszunutzen versucht. Die bisherigen Feinderfolge blieben indes gering.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

14.9.41

Batterie "Gneisenau" eröffnet Feuer auf Grund georteter Motorengeräusche westlich Dover, ohne weitere Feststellungen.

Luftinsatz: Suche nach einlaufendem Geleitzug in Seegebiet südwestlich Südspitze Jrlands und nach Geleitzug, der am 13.9. Cadiz mit Westkurs passierte. Erster Auftrag erfolgreich. Geleitzug aus 35 Handelsschiffen mit Sicherung und Kursen zwischen 50 und 90° in A,M 7989 (unmittelbar vor Südspitze Jrlands) erfaßt. Diese Feststellung ist besonders bemerkenswert, da der Geleitzug (wahrscheinlich HG 72) entgegen der bisher beobachteten Übung anscheinend von Süden her in den Bristol-Kanal einsteuern will. Es ist anzunehmen, daß englischerseits die infolge Abzugs der deutschen Luftkräfte nach dem Osten stark herabgesetzte Luftgefahr geringer eingeschätzt wird, als die Bedrohung durch U-Boote auf der normalen Einsteuerung von Norden her. Abendinsatz einer Kampfgruppe auf diesen Geleitzug bleibt leider erfolglos. Der vor Cadiz gemeldete Geleitzug wurde nicht gefunden, zumal nur eine FW 200 zur Suche eingesetzt werden konnte.

III. Nordsee / Norwegen / Nordmeer :

Nordsee:

Eigene Lage: Feindlicher Luftangriff auf Geleit bei Hoek van Holland, geringer Sachschaden, keine Verluste.

Die in letzter Zeit vermehrte Feindlufttätigkeit auf eigenen Geleitverkehr erklärt sich vorwiegend aus der infolge des Abzugs der eigenen Jäger und Zerstörer nach dem Osten verringerten Abwehrmöglichkeit. Trotz dieser lebhaften Feindtätigkeit sind die tatsächlichen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 120
14.9.41	<p>Ausfälle verhältnismäßig gering geblieben; allerdings sind in der Regel auch infolge Einsatzes der feindlichen Bordwaffen Personalverluste eingetreten, die auf den kleinen Einheiten der Sicherungs- und Geleitstreitkräfte mit der Zeit doch fühlbar werden.</p> <p><u>F.d.L.Lufteinsatz:</u> Vor Ostküste keine Seeziele angegriffen. Als Ausweichziel Scarborough mit einzelnen Bomben und beobachteter Wirkung belegt.</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung am 13.9. ein Geleitzug aus mittleren Handelsschiffen und einem Zerstörer im Eingang in Weißes Meer. In Swatoj-Bucht 1 Zerstörer, 1 mittleres Handelsschiff, 6 Vp.Boote. Am 14.9. vor Murmansk 2 kleine Handelsschiffe, 2 Vp.Boote, 4 S-Boote im Geleit Kurs West, weitere Vp.Boote in der Nähe. Nordöstlich Kildin 3 M-Boote, 1 kleines Handelsschiff und 2 Vp.Boote.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Der am 13.9. abends torpedierte Routendampfer "Richard Witt" ist gesunken. Torpedoboot "Greif" Grundberührung im Drontheimfjord. Die häufigen Havarien der Zerstörer und Torp.Boote infolge Grundberührung sind angesichts der knappen Zahl verfügbarer Einheiten sehr zu bedauern. Skl. veranlaßt zweckdienliche Einwirkung auf in Betracht kommende Seebefehlshaber.</p> <p>Eine von Adm.Norwegen beantragte Vermehrung der Geleitstreitkräfte im Bereich der norweg.Westküste muß von Gruppe Nordbei derzeitiger Lage abgelehnt werden, solange die Entscheidung über das Schicksal der russ.Flotte</p>	

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------	---	--------------

14.9.41

noch nicht gefallen ist. Siehe FS.1025.

IV. Skagerak / Ostsee -Eingänge/ Ostsee :

=====

Ostsee-Eingänge:

Eigene Lage: Krz. "Köln" Kopenhagen eingelaufen.

Nach Att.Meldung Stockholm hat norweg.Schiff "Storsten" in Göteborg schwedische Flagge gesetzt. Norweg.Schiff "Dicto" ist beim Einlaufen. Weitere Schiffe haben englische Kapitäne erhalten.(siehe FS.1313.

Eigene Luftaufklärung längs der schwedischen Küste bis Oslofjord zur Feststellung Dampfers "Newton" und sonstiger verdächtiger Dampfer ohne Ergebnis. Dänischer Sandpumper "Trafic" vor Kopenhagen durch Minentreffer gesunken.

Östliche Ostsee:

Feindlage: Keine neuen Erkenntnisse.

Eigene Lage: Scheinunternehmungen "Westwind" und "Südwind" planmäßig durchgeführt. Durchführung "Westwind" von BdK mit 4 Booten 2.T-Flottille, 6 S-Booten, 3 Transporter und 3 U-Booten. Zur Vortäuschung Landungsabsicht an Ostwestküste Unternehmung wiederhält, hierbei Beschließung der Küste. Feuer wurde von Land erfolglos erwidert. Durchführung "Südwind", 3 Teilunternehmungen unter Führung F.d.M. von Pernau und Riga aus nach Ahrensburger Bucht und Veddelpbucht, Küste wurde beschossen, Feuer erwidert. Beabsichtigte Wiederholung ausgefallen.

Durchführung "Nordwind" durch finnische Seestreitkräfte unter Teilnahme von "Brummer" und 2 Booten der 1.S-Flottille von Utö aus. Finnisches Panzerschiff "Jl Marinen" gesunken. Wahrscheinlich Minentreffer.

(97)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 121
14.9.41		<p>Ein Drittel der Besatzung gerettet.</p> <p>Für die Besetzung von Moon, die von den Heeres- truppen mit Sturmbooten zur Bildung von Brückenköpfen an Nord- und Ostküste begonnen wird, werden die nachfolgenden Transporte durch Marinefährrähme und Fischerboote von Gruppe "Rieve" durchgeführt. Ebenso wie Pendelver- kehr mit Siebel-Fähren zwischen Matsalbucht, Noemkuela und zwischen Werder und Kutvastn. Zur Deckung der Transporte und zur Beschließung von Küstenbatterien wurden die Art.Träger eingesetzt. Im Moon-Sund werden minenfreie Wege hergestellt. Der Marineeinsatz bei der Be- setzung von Moon wird von FdM nach Weisung Mar.Bef.C geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Rege Aufklärungstätigkeit der 15.Luftgruppe. Wiederholte U-Bootssichtungen durch Flugzeuge, u.a. 160 sm westlich Brest, 75 sm südlich Jsland und 120 sm südwest- lich Südspitze Hebriden. 60 sm südöstlich Rockall Bank meldet Flugzeug vermutlichen Treffer auf angegriffenes aufgetauchtes U-Boot. HG-Geleitzug meldet 1300 Uhr Luft- fahrrohne Standortsangabe. Es dürfte sich um die Er- fassung durch die Aufklärung des Fl.Fü.Atlantik.handelnd. (Siehe Lage Westraum).</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 553 sichtet auf Rückmarsch 300 sm westlich Brest eine Kette Trägerflugzeuge Kurs Nord. Boot bleibt unbe- merkt. U 98 wird nordwestlich Donegal Bucht durch feind- lichen Flieger ohne Erfolg angegriffen. U 252 sichtet</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.9.41	<p>vorübergehend südlich Island Rauchwolke, 1 Zerstörer und sichernde Flugzeuge, vermutet Geleitzug. U 565 gewinnt 1910^h Fühlung an Geleitzug mit westlichem Kurs 60 sm westlich Rockall Bank, auf den 2 in der Nähe stehende Boote angesetzt werden. Fühlung geht durch Nebel verloren, Boot meldet dreistündige Waboverfolgung. U 95 hat durch Artillerie Dampfer "Johann" (434 t) versenkt, ist durch Luftangriff beschädigt und tritt Rückmarsch an. Auf den von der Luftaufklärung vor der Südspitze Irlands erfaßten Geleitzug werden die in der Nähe stehenden U-Boote angesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>In der Nacht zum 14. Einsatz einiger Kampfflugzeuge zur bewaffneten Aufklärung und gegen Schiffsziele, von 48 Flugzeugen zur Verseuchung der Themse. Kampfeinsatz erfolglos. Feindlicher Luftangriff auf Brest und Lorient siehe Lage Westraum. Während des Tages keine besonderen Vorkommnisse. Luftaufklärung Fl.Fü.Atlantik vor Südostküste meldet 1 Dampfer 4 000 BRT beschädigt.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Beiderseitiges Verhältnis der Flugzeugverluste 6 eigene zu 55 feindlichen. Luftaufklärung über Schwarzes Meer, ^{Finnenbugen} und Baltische Inseln und Eismeer. Ergebnis siehe dortige Lagen. Kampfeinsatz bei Unternehmen "Beowulf", u.ä. 5 eigene Segelflugzeuge auf Ostspitze Oesel gelandet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 132
14.9.41	VII. Mittelmeerkriegführung.	
	=====	
	<u>Feindlage:</u>	
	<u>Westl.Mittelmeer:</u> U-Boot "Thetis" mit Ostkurs aus Gibraltar ausgelaufen. "Ark Royal" hat nach römischer Meldung vor Auslaufen Flugzeugen Bord genommen. Es ist anzunehmen, daß Unternehmung der Kampfgruppe H auch diesmal wieder einer Überführung von Flugzeugen nach Malta bzw. in das östliche Mittelmeer dient.	
	<u>Mittl. und östl. Mittelmeer:</u> Nach italienischer Meldung 13.9. nördlich Bengasi 2 englische U-Boote im Abstand von 10 bzw. 21 sm von der Küste.	
	<u>LageItalien:</u>	
(98)	In der Nacht zum 14. feindlicher Luftangriff auf Tripolis und Bengasi ohne größere Schäden. Deutscher Admiral Rom unterrichtet Skl. und I.Fl.Korps, Mar. Gruppe Süd, Verb.Stab Luft Rom und Fl.Fü.Atlantik über Mitteilung des ital. Admiralstabes über beabsichtigte Minenunternehmung Bengasi, die durch Seestreitkräfte im nahen Küstenvorfeld vor Bengasi von Tarent aus durchgeführt werden soll.	
	BdU wird von Skl. unterrichtet. (Näheres KTB Teil C Heft XIII.)	
(99)	Ital.Marineministerium übermittelt durch Mar.Att. Rom Promemoria, betreffend Besitznahme der in Griechenland durch Bergungsarbeiten wiedergewonnener Schiffe, worin vorgeschlagen wird, daß jeder Staat die Bergung der Einheiten übernimmt, die sich in dem von seinen eigenen Truppen besetzten griechischen Gebieten befinden. Näheres siehe FS.1320. in KTB Teil B Heft V.	

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------	---	--------------

4.9.41

Nordafrikatransporte:

Der in Brand geschossene Dampfer "Svan" I mit deutschem Versorgungsgut(siehe KTB 13.9.) ist gesunken. Einschleppversuch Dampfers "Oriani" vor Galamata ist mißlungen, Dampfer wurde versenkt. Dampfer "Nicolo Odero" bei mißglücktem Einschleppversuch westlich Tripolis auf Grund geraten. An Bord Explosion, Schiff wahrscheinlich verloren. Auch Dampfer "Caffaro" ist bei Versuch des Einschleppens nördlich Tripolis gesunken.

Bereich Mar.Gruppe Süd:

Ägis: Keine besonderen Vorkommnisse.

Schwarzes Meer:

Feindlage: Nach Luftaufklärung zwischen Krim und Odessa keine wesentlichen Veränderungen.

Gruppe Süd rechnet mit starker Verminderung des Nachschubweges zu den südrussischen Häfen.

Eigene Lage: "Bechelaren" mit 4 Booten der Donau-Flottille aus Galatz zur Überwachung Eisernen Tores ausgelaufen.

VIII. Heereslage:

=====

Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Lage um Odessa und vor Krim Landenge unverändert. Feindliche Stellungen vor Brückenkopf Kremenschug durch 2 eigene A.K. im Angriff nach Osten und Nordosten durchbrochen. Südliche Panzerspitze über Lublin nach Norden vorgestoßen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 123
-------------------	---	---

14.9.41

(100)

Heeresgruppe Mitte: Entsprechender Vorstoß der nördlichen Zange zur Umklammerung der Armee Budjennys im Raum östlich von Kiew bis südlich Sentscha, wo Verbindung mit von Süden vorgehender Panzergruppe hergestellt wurde. Damit ist der Ring geschlossen.

Vor 4. und 9.Armee keine nennenswerten Veränderungen.

Heeresgruppe Nord: Bei 16.Armee weitere Einschüpfung der Kessel nördlich und südlich Demjansk.

Bei 18.Armee werden die Angriffe auf Verteidigungsstellung von Petersburg fortgesetzt. An Ostmordküste Moon Brückenkopf gebildet.

Finnische Front: Vor Hangö und auf Karel.Landenge keine Veränderungen. Östlich Ladogasees am Swirl langsames Vordringen der Finnen nach Süden. Im übrigen Frontverlauf keine wesentlichen Veränderungen.

Angriffe des Gebirgskorps^{stoßen} auf beiden Flügeln auf heftige Gegenangriffe. Beim XXXVI.A.K. bedienten 20 Überläufer eine eroberte Batterie gegen ihre eigenen Landsleute.

Balkans

Die Aufstandsbewegung verstärkt sich. Neue Aufstandherde haben sich gebildet. Einzelne Bergwerke sind stillgelegt. Serbische Gendarmerie mußte zum Teil entwaffnet werden. Lage in Kroatien durch deutsche Truppen wieder hergestellt.

6/Skl.

1/Skl.

Ia

Ib

Iba

Name und Mhrgzeit	Angabe des Ortes, Wind, Witter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 
15.9.41.		<p><u>B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .</u></p> <p><u>U S A :</u></p> <p>Nach Bericht von diplomatischer Seite ist die gegen England wegen kommerzieller Verwendung amerikanischer Kriegslieferungen laut gewordene Kritik nicht verstimmt. Das vom Staatsdepartement bekanntgegebene Memorandum Edens, indem sich England ausdrücklich verpflichtet die erhaltenen Waren nicht für Exportzwecke zu verwenden, wird als hinreichendes Schuldbekenntnis bezeichnet. Große Entrüstung hat aber hervorgerufen, daß das amerikanische Material als engl. Ausfuhrgut auf Märkten erschienen ist, die ureigenste Ausfuhrdomäne der USA waren, sodaß Roosevelt selbst eingreifen mußte, um die weiteren notwendigen Milliarden Bewilligungen für die Zwecke des Hilfsgesetzes nicht in Gefahr zu bringen.</p> <p>Von diplomatischer Seite wird berichtet, daß bisher im Kongreß ein Abänderungsvorschlag zu dem Neutralitätsgesetz von keiner Seite eingebracht ist. In des liegen Regierungsaüßerungen vor, wonach man beim Kongreß die Aufhebung derjenigen Bestimmungen dieses Gesetzes erwirken will, die amerik. Handelsschiffen den Transport nach den Häfen Kriegführender und Befahren der Kriegszone verbieten. Dieser Schritt sei geboten, um geforderte Freiheit der Meere zu erwirken. Praktische Schritte sollen aber von dem Verlauf der Atlantikschlacht abhängig gemacht werden. Die Regierung versucht, der üblichen Taktik des Präsidenten entsprechend, zunächst die Reaktion der öffentlichen Meinung auf ihre Pläne festzustellen, um sich keiner Niederlage im Kongreß auszusetzen.</p>

 Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.9.41.	<p><u>J a p a n :</u></p> <p>Nach Meldungen aus verschiedenen Quellen scheinen <u>japanisch/USA-Verhandlungen günstigen Verlauf</u> genommen zu haben. In Tokio verlautet sogar gerüchweise, daß schon ein <u>grundsätzliches Abkommen</u> erreicht sei. Auch in den USA gab Rundfunk aus halbamtlicher Quelle bekannt, daß <u>Kriegsgefahr im Pazifik</u> erheblich vermindert und <u>Verständigung mit Japan</u> zu erwarten sei, sodaß Schwerpunkt der USA-Politik in Atlantik verlagert werden könne. Deutsche Botschaft bemerkt dazu, daß der scharfe Ton der Roosevelt-Rede von dem <u>günstigen Verhandlungsstand mit Japan</u> beeinflusst sein könnte. Im Widerspruch zu diesen Nachrichten meldet Reuter aus Washington, daß die Mitteilungen über den Abschluß eines Vorvertrages Japan und USA unzutreffend seien. Tschangkaischek erklärt, die <u>amerikanisch/japanischen Verhandlungen</u> würden scheitern, und China werde seinen Widerstand fortsetzen.</p> <p><u>F i n n l a n d :</u></p> <p>Nach diplomatischem Bericht über finn. Auffassung über den Krieg gegen Rußland wolle das finn. Volk nicht in die europäischen Auseinandersetzungen außerhalb des russisch/finn. Konflikts einbezogen werden, und vor allem wolle es im Verhältnis zu England nicht über den Abbruch der Beziehungen hinausgehen. Auch gute Beziehungen zu den USA lägen Finnland sehr am Herzen. Seitens des Außenministeriums sei im übrigen nochmals versichert worden, daß kein Finnländer in verantwortlicher Stellung für einen Sonderfrieden oder Waffenstillstand eingetreten sei. Auch Minister Tanner bestätigte dies in einer Rede, die in der Feststellung gipfelt, Finnland werde den Krieg nicht länger fortsetzen, als es seine eigenen Interessen erforderten. Es führe einen Defensivkrieg um sichere Grenzen; dies Ziel sei aber noch nicht genügend erreicht.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 125
-------------------	---	-------------------------

15.9.41.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

Ia/Skl. trägt über Führerweisung betreffend Sicherung der Transporte im Mittelmeer und die sich daraus ergebenden Maßnahmen vor. Siehe KTB 13. und 14.9. Hinsichtlich des U-Bootseinsatzes im Mittelmeer erhält B.d.U. Anweisung, die voraussichtlichen Passierdaten der Gibr. Enge unmittelbar an deutschen Adm. Rom, nachrichtlich an Skl. zu geben, und U-Boote nochmals anzuweisen, mit Rücksicht auf ital. Operation, in jeder Beziehung Sichtung westl. und östl. Gibraltar zu vermeiden.

Ia/Skl. berichtet weiter über Lagebeurteilung die von Adm. Norwegen an Befehlshaber AOK Norwegen, im Hinblick auf dessen Führervortrag, gegeben wurde, sowie über den Bericht der Mar.Gr.Süd betreffend Transportlage in der Ägäis (KTB 13.9. Lagebesprechung beim Chef der Skl., Ziff. 5). Skl. ist der Auffassung, daß die Entsendung von S- und R-Booten in die Ägäis zurückgestellt werden müsse, da der Ansatz der verfügbaren Einheiten dieser Art im Mittelmeer zur Sicherung der Nordafrikatransporte und zum Bekämpfung der feindl. Transporte und Kr-Schiffe wichtiger sind. Auch die Abgabe von S-Booten für das Schwarze Meer kann zur Zeit nicht infrage kommen, jedoch soll Gr.Süd unmittelbare Verhandlungen mit den Bulgaren zwecks Überlassung ihrer Lürssen-Boote aufnehmen, ohne Rücksicht darauf, ob Ersatzgestellung durch erwartete deutsche S-Boote in absehbarer Zeit in Betracht kommt.

Rüstungsvorbereitungen für Seelöwe:

Die von OKW erbetene Entscheidung über Bauprogramm für Seelöwe (siehe KTB 21.8.41) ist am 9.9. durch Führerweisung getroffen worden. Danach müssen mit Rücksicht auf andere dringliche Rüstungsvorhaben die materiellen Vorbereitungen für Seelöwe

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.9.41		<p>auf ein solches Maß zurückgeführt werden, daß die konstruktiven Vorarbeiten abgeschlossen und die Voraussetzungen für die Erstellung der erforderlichen Schiffsgesäße zum Übersetzen im Zeitraum von etwa 8 - 10 Monaten geschaffen werden. Die diesen Vorbereitungen zu Grunde zu legenden Schiffstypen und -zahlen werden bei dieser Gelegenheit festgestellt. Verantwortlich für die Gesamtbearbeitung ist das <u>Oberkommando der Marine</u>. Weitere Bearbeitung ist Skl.Qu übertragen. Entscheidung des Führers und Auftrag für Chef Skl.Qu in Handakte Haifisch / Harpune Verfügung Nr. 13.</p>
(101)		<p><u>Hafenschutzsperre Kolberg:</u></p> <p>In dem von Chef Skl. befohlenen Bericht betreffend die Schiffsunfälle auf Hafenschutzsperre Kolberg meldet Gr. Nord, daß Handelsschiffahrt seinerzeit genaue Kursanweisung, mit Hinweis daß diese streng einzuhalten sei, erhielt. Außerdem wurden Wachfahrzeuge vor Kolberg stationiert, die jedoch bei Ausdehnung der Sperre nicht ^{zeitig} recht zur Stelle sein konnten. Die nach den ersten Unfällen befohlene Räumung der Sperre konnte wegen Kräftemangels nicht durchgeführt werden, jedoch wurde der Handelsschiffahrt die <u>genaue Sperrlage bekanntgegeben</u>, die Bezeichnung nächstgelegener Wegpunkte durch Feuerschiffe eingeleitet und Räumen der Sperrre nach Durchführung Beowulf befohlen. Gr.Nord meldet, daß in allen Fällen das ^{teils fürlässige} teils absichtliche Verlassen der vorgeschriebenen Wege die Ursache für die eingetretenen Verluste gewesen ist.</p>
(102)		<p><u>Organisation eigenen Nachrichtendienstes im Mittelmeer:</u></p> <p>Vorbereitungen Skl. für eigenes Nachrichtennetz im Mittelmeer im Hinblick auf bevorstehenden Einsatz von U-, S- und R-Booten in KTB Teil. C Heft XIV.</p>
(103)		<p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 126
-------------------	---	---

15.9.41.

L a g e 15.9.41.

=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

1. Feindlage:

Nordatlantik: Nach Funkentzifferung hat "Sheffield" 12.9. England verlassen, um "Manchester" bei Kampfgruppe H zu ersetzen. Nach span. Meldung sind für demnächst aus Gibr. auslaufenden Geleitzug 14 Frachter bestimmt. Nach port. Meldung ist 13.9. engl. Hilfskrz. von etwa 7 000 BRT in Funchal unter Kriegsflagge eingelaufen zur Wasser- und Proviantübernahme.

Das Anlaufen port. Häfen durch engl. Einheiten hat in letzter Zeit erheblich zugenommen. Völkerrechtliche Handhaben dagegen stehen nicht zur Verfügung, sofern es sich nicht stets um dieselben anlaufenden Einheiten handelt. In der Praxis tun die Engländer indes so, als ob die port. Häfen ihre eigenen wären, jedenfalls was Ergänzung von Brennstoff und Vorräten anbetrifft.

Nach V-Mannmeldung sind im Hafen von Dakar liegende franz. Kr-Schiffe, z.Zt. ein Krz. und 6 Zerst., wegen Heizölmangels nicht einsatzbereit. Unfolge de Gaulle'stischer Propaganda erscheinen die franz. Truppen in Senegal nicht mehr zuverlässig. Ihre Ablösung durch zuverlässige Truppen aus dem Mutterland hat auf dem Wege durch die Sahara begonnen. Marine-Truppenteile in Dakar und an der Küste sind als zuverlässig anzusehen, Bevölkerung ist indes von der de Gaulle-Propaganda beeinflusst.

Nach Funkentzifferung einer Adm. Anweisung vom 13.9. werden Wochenberichte von allen bewaffneten Handelsschiffen angefordert. (Worüber berichtet werden soll ist nicht erkennbar.) Die Ausrüstung mit 3-zölligen Flak aus der USA-Lieferung werden, im Nov. beginnend,

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsehen usw.	Vorkommnisse
15.9.41.		<p>zugeteilt. Waffen mit kurzer Reichweite sobald sie verfügbar sind. Bei dieser nicht ganz gelösten Entzifferung scheint es sich um spezielle Anweisung für den Nahen Osten zu handeln.</p> <p><u>Mittelatlantik:</u> 13.9. ein engl. Hilfskrz. (7 000 BRT) in Freetown eingelaufen. 14.9. befand sich "Repulse" im dortigen Seegebiet.</p> <p><u>Südatlantik:</u> Nach Funkaufklärung meldet engl. Dpfr. 'St. Loubert' mit QQQ Verfolgung durch verdächtiges Schiff etwa 480 sm nordwestl. Kapstadt, und streicht diese Meldung kurz darauf wieder. Es dürfte sich um den schon mehrfach festgestellten Bewacher in diesem Seegebiet handeln.</p> <p>Vom 4. bis 9.9. haben insgesamt 8 engl. Dpfr. mit Fleisch, Getreide und Landesprodukten La Plata-Mündung nach England verlassen.</p> <p><u>Stiller Ozean:</u> Nach Bericht japan. Mar.Att. aus Bangkok verschärft sich Pazifik-Lage infolge Öl-embargos für Japan und Öllieferung an Rußland ständig. USA-Flotte im Pazifik sei daher um ein Schlachtschiff und einen Kreuzer verstärkt. Im Atlantik sollen sich z.Zt. 15%, im Pazifik 85% der USA-Kriegsmarine befinden. Philippinen und sonstige Stützpunkte im Pazifik, sowie ABC-Front werden stärker ausgebaut. Japan rechnet z.Zt. nicht mit einem Angriff, wegen Gefahr Zwei-Frontenkriegs für USA. Nach japan. Beobachtungen werden aus pazifischem Raum um das Kap laufend ^{Dampfer} in Trincomali, und Colombo zu Geleitzügen zusammengestellt. Von Ceylon nach Norden und Osten laufende Einzelschiffe werden durch Patrouillendienst gesichert. Nach Bericht Mar.Att.Washington sollen laut Pressemeldung vom 12.9. in letzten 8 Monaten im Südpazifik 13 Überwasserhandelsstörer (! ?) von australisch/holländischen Seestreitkräften vernichtet sein, was aus politischen Gründen bisher nicht bekannt gegeben worden wäre. Der Hilfskrz. der</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 127
15.9.41		<p>"Cota Nopan" vernichtet habe, müsse außerhalb der Reichweite der holländisch/australischen Seeluftaufklärung operieren.</p> <p>Es handelt sich hier wahrscheinlich um die Wiederholung alter Nachrichten von Anfang des Jahres, wo gleichzeitig 2 deutsche Hilfskrz. und 1 V-Schiff im Süd-Pazifik operierten.</p> <p>Nach amerik. Pressemeldungen hat ein deutsches Schiff 2 brit. Stationen auf den Gesellschaftsinseln angegriffen. Nach Erklärung Hull's sind USA-Streitkräfte auf der Suche nach deutschem Schiff, das vor einigen Tagen holl. Dpfr. mit Kriegsmaterial aus Niederländisch-Indien versenkte.</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Funkentzifferung Adm.Berichts vom 16.8. ergibt sich nachträglich, daß ital.Dpfr. "Stella" 14.8. in DR 28 von engl.Hälfskrz. "Circasia" aufgebracht und "Norderney" von Krz. "Despatch" 900 sm norörtl. Barbados abgefangen sei. Das Schiff habe die Ventile geöffnet gehabt, es seien jedoch Versuche im Gang, es zu retten.</p> <p>Ausführliche Anweisungen für V-Schiff "Münsterland", Schiff "45", "16" und "41" für Verhalten und Meldedienst bei Zusammentreffen auf Romulus, sowie für Heimmarsch der Priße durch FT 2236. Japan-Funkstellen nehmen keine Kodefunksprüche mehr an, daher ist Etappen-Funk nicht mehr durchführbar.</p> <p>Unterrichtung alle außerheimischen über Roosevelt-Erklärung und ihre Auswirkung auf Atlantikkriegsführung, über Reisebericht "Frankfurt" und über angebliche Tätigkeit deutscher Schiffe im Südpazifik durch FT's 1846, 1052 und 1900.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

5.9.41.

II. Lage Westraum:
=====

1. Feindlage:

Keine Meldungen.

2. Eigene Lage:

Da Versorgungsmöglichkeit für Begleit-U-Boot aus "Rio Grande" nicht gegeben, da Brennstoff für gestellte Aufgabe gradeausreicht, muß Skl. Antrag des BdU. (KTB 14.9.) ablehnen. Die Möglichkeit "Kota Pinang" für gewünschte Versorgung der Süßboote auszunutzen, wird geprüft. Siehe F5 1515.

Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Lufteinsatz: Suche nach ausgehendem Geleitzug westl. Irland ohne Ergebnis. Von Fl.Fü.Atl. einzelfahrender Tanker bei Rockallbank versenkt gemeldet, wahrscheinlich "Vinga" (7 321 BRT), der nach Funkaufklärung brennend an dieser Stelle erfaßt, und dem ein Zerst. zur Hilfeleistung geschickt wird.

III. Nordsee, Nordmeer, Norwegen:
=====

1. Nordsee:

Feindlage: Am 15. rege Luftaufklärung in Richtung Westküste Norwegen und Skagerrak. Nach Funkaufklärung engl. Tanker "Pontfield" (8 290 BRT) nördl. Cromer in sinkendem Zustand (siehe KTB 14.9.), möglicherweise Minenerfolg auf eigener S-Bootsperre.

Eigene Lage: Bei feindl. Luftangriff auf Ostgebit nördl. Borkum Dpfr. "Wessels" versenkt. F.d.Lufteinsatz zur bewaffneten Aufklärung an Ostküste meldet 2 Bombentreffer auf Dpfr. von 12000 BRT im Geleitzug.

(104)

(105)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	128
-------------------	---	--------------	-----

5.9.41.

2. Norwegen:

Feindlage: Nach Sichtmeldungen ein U-Boot 100 am nördl. Nordkap, 2 U-Boote 0037 Uhr nordwestl. Vardoe und 2 U-Boote 1815 Uhr im Kaak-Sund, nordöstl. Tromsö.

Eigene Lage: 14.9. 4 Dpfr. von "Nordlicht I" mit Truppen im Geleit in Alta eingelaufen. Vom 12.9. wird nachträglich Versenkung norw. Dpfr. "Ottar Jarl" im Eingang Tanafjord durch Torp. gemeldet. Es ist dies dritter norw. Dpfr. der in letzter Zeit durch unmittelbare Feindeinwirkung verloren geht. Im Eingang Boekfjord bei Kirkenes Angriff fdl. Schnellboote von Vp-Boot "FRanke" abgewehrt.

IV. S k a g e r n a k, O s t s e e -Eingänge, O s t s e e :

1. Ostseeingänge, westl. Ostsee:

Luftaufklärung nach norw. Blockadebrechern ohne Ergebnis. Feindl. Luftaufklärung über Schleswig-Holstein in großer Höhe ohne BAW. Eigene Jäger ohne Feindberührung.

2. Östl. Ostsee:

Feindlage: Nach Luftaufklärung nördl. Lävansaari Minensuchtätigkeit. Nach Landbeobachtung südöstl. Björkö (Standortsangabe ungenau) 2 Krz., 3 Bzst., mehrere T-Boote mit Kurs Südost, südwestl. Björkö Hilfskriegsschiff mit anscheinend U-Boot im Schlepp, gesichert durch einen Zerst. Im Seegebiet westl. Seskär Verkehr von Kleinfahrzeugen.

Eigene Lage: 14.9. R "60", "61" und "62" in Hel-sinki-Werft durch schwere Detonation vernichtet, 2 Schlepper schwer beschädigt, über 2/3 der R-Bootsbesatzung gefallen. Ursache noch nicht einwandfrei geklärt. FdT vermutet Wasserbombenexplosion durch Sabotage.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

15.9.41.

2. Eigene Lage:

Erfolgsmeldung:

U "94" meldet Versenkung Dpfr. "Newbery" siehe Feindlage.

Nach Mitteilung ital. Marine haben ital. U-Boote "Pazzoli" und "Finzi" im August im Mittelatlantik vor der Elfenbeinküste ohne Erfolg auf einen Geleitzug operiert, der 10.8. in EU 85 und 11.8. in EU 94 mit östl. Kurse stand.

VI. Luftkriegführung:
=====

1. Raum um England:

In der Nacht zum 15. meldet Fl.Fü.Atl. von Einsatz gegen Geleitzug an Ostküste, einwandfreies Sinken Fahrgasthandelsschiffes von 10 000 BRT (von Voraufklärung mit 20 000 BRT gemeldet). Am Tage wird Versenkung Tankers "Vinga" (siehe Lage Westraum) gemeldet, an Ostküste und im St. Georgs kanal durch Aufklärung 4 große Geleitzüge festgestellt.

2. Mittelmeerraum:

In der Nacht zum 15. eigener Ansatz gegen Alexandrien. Tagluftaufklärung meldet erhöhte Tätigkeit feindl. Panzerverbände im Raum um Solium. Zahlreiche Einsätze deutscher und ital. Stukas auf Feindstützpunkte und Panzeransammlungen an libyscher Grenze. Im Laufe des 14. 11 fdl. Flugzeuge in diesem Gebiet abgeschossen.

3. Ostfront:

Luftaufklärung im Schwarzen Meer siehe dortige Lage. Seekanal Petersburg / Kronstadt mit

Datum u. Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.9.41.		<p>4 BM 1 000 verseucht. Im Eismeer ostwärts Kola 1 Dpfr. (1 000 BRT) schwer beschädigt. Luftaufklärung nach Spitzbergen ohne neue Erkenntnisse.</p> <p>Zur Unterstützung Armee-Operationen Schwerpunkt des Einsatzes bei Umfassungsschlacht ostwärts Kiew, weitere Einsätze an Krimlandenge, sowie zur Unterstützung der Gruppe Dietl mit 60 Stukas. Verhältnis der Tagesverluste 8 eigene zu 58 feindlichen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. <u>Mittelmeerkriegführung:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Westl.Mittelmeer:</u> Nach nachträglicher span.Meldung ist mit Kampfgruppe H 14.9. auch ein Krz. "Dido-Klasse" von Osten eingelaufen.</p> <p><u>Mittleres und östl.Mittelmeer:</u> Nach ungeprüfter Meldung rum. Geheimdienstes aus Kairo vom 11.9. steht engl. Offensive in Libyen bevor. Jagdflugzeuge um etwa 400 Flgze. verstärkt. Fast 2/3 engl. Mittelmeerflotte in Rotes Meer in Umgebung Uganda Petroleumzone verlegt, wo 3 Häfen hergerichtet. Brit. Landkräfte fast 1/2 Million, davon 150 000 in Libyen, 150 000 in Palästina, Syrien und Irak und 200 000 in Ägypten. 1 500 - 2 000 Tanks und Panzerwagen, 1 500 Flugzeuge. In Alexandrien 9 franz. Flotteneinheiten; 1 Panzerschiff, 3 Krz., 4 Torp.-Boote, 1 U-Boot, Offiziere und Mannschaften stehen angeblich zu Regierung in Vichy. Munitionsversorgung im nahen Orient mahnt Schwierigkeiten, da Lieferungen der Amerikaner ausbleiben. Nachricht bedarf der Nachprüfung.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 130
15.9.41		<p>2. <u>Lage Jtalien:</u></p> <p>Duce hat sofortige Überführung einer itä. Division nach Kreta auf Grund der mit dem Führer getroffenen Vereinbarung befohlen. Einschiffungsbeginn 15.9. in Piräus, erstes Auslaufen 16.9.</p> <p>Alarmzustand für Ligurien und Sardinien aufgehoben, ausgelegte U-Boote zurückgezogen. Jn der Nacht zum 15. feindl. Luftangriff auf Bengasi.</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>4. <u>Bereich Mar.Gr.Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Griech.Dpfr. "Heleni" hat für Dauer der Verwendung als Laz.-Schiff Namen "Konstanz" erhalten.</p> <p>Da ital.Sicherungsstreitkräfte für Transport der Division benötigt werden, kommt Abziehung zur Verstärkung der.Sicherungsstreitkräfte für erhöhten Nachschubbedarf der deutschen Truppen auf Kreta und während geplanter Minenoperation vor den Dardanellen nicht in Betracht. Gruppe Süd bittet Skl., nachrichtlich Deutschen Adm.Rom zu prüfen, ob aus Jtalien vorübergehend weitere Sicherungsstreitkräfte gestellt werden können (FS 20407).</p> <p><u>Schwarzes Meer: Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung in Odessa 15 Dpfr., vor Odessa 4 Schiffe einlaufend. Jn Sewastopol: 1 Schlachtschiff, 3 Krz., 17 große Zerst., 6 kleinere Zerst., 19 U-Boote, 5 Kanonenboote, 2 Minensuchboote, 1 Eisbrecher, 1 Schwimmkran, einige Handelsschiffe u.a. Jn Tendra 15 Schiffe bei Ein- oder Ausladen.</p> <p>Nach Meldung Mar.Einsatz-Kommando ist Flottillenführer "Charkow" kurz vor 15.7. bei Sewastopol durch Minentreffer im Vorschiff schwer beschädigt. Etwa 28.7. Zerst. "Bestry" und Anfang August Zerst. "Beschumny" nach Minentreffer gesunken, ebenso Spezialschiff "Dnjepr" und ein größerer</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.9.41		<p>Diese auf Grund von Aussagen vertrauenswürdiger Kriegsgefangener bzw. eines höheren Kriminalbeamten erstattete Meldung ist, falls sie zutrifft, eine sehr erfreuliche Bestätigung der deutschen Minenerfolge, die seinerzeit von Gruppe Süd angezweifelt wurden.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Bulg.Dpfr. "Schipka" im Geleit bulg. Torp.-Bootes bei Varna durch Torpedo versenkt (vermutlich U-Bootsangriff).</p> <p>Gr.Süd beantragt zur Verstärkung der Minenräummittel weitere Entsendung von 4 Mausii-Flugzeugen zur Verfügung Mar.Mission Bukarest. Bisher eingesetzte 2 Mausii-Flugzeuge hatten gute Erfolge gegen russ. Magnetminen.Hauptaufgaben stehen jetzt bevor, vor allem Räumung deutscher LM vor Nikolajew und Freisuchen Odessas. Siehe FS 1345.</p> <p>Ülzufuhr für Frankreich und Italien muß nach Ansicht WStK angesichts großer Zahl beteiligter Stellen militärisch und wirtschaftlich durch OKM in Zusammenarbeit mit OKW / Wi.Rü/Ro gesteuert werden. Einzelheiten siehe FS 1910 und 1925.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. Heereslage: =====</p> <p>1. <u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u> Lage vor Odessa, Krim-Landenge und bei Dnjepropetrowsk unverändert. Der Druck auf die südwärts Kiew eingeschlossene Armee von Süden und Südosten her nimmt zu.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u> Einkreisungsbewegung des rechten Flügels mit schnellen Divisionen schreitet planmäßig fort. Bei 4. und 9.Armee unveränderte Lage.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 131
-------------------	---	---

15.9.41.

Heeresgruppe Nord: Planmäßiger Fortgang der Operationen bei beiden Armeen, fortschreitende Einkreisung von Leningrad, unter teilweise starkem Beschuß mit Schiffsgeschützen schwersten Kalibers aus Leningrad und von See her. Masse 61.JD auf Moon übergesetzt, eigene Linie westl. und südl. Muhu.

2. Norwegische, Finnische Front:

An norwegischer und finnischer Front im ganzen unveränderte Lage.

3. Balkan:

Aufstandsbewegung in Serbien und Kroatien wächst an.

C/Skl.

1/Skl.

I ba 19
19/9

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 182
-------------------	---	---

16.9.41

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

=====

U S A :

Marineminister Knox erklärte am 15.9., daß ab 16.9. die USA-Marine Schiffe aller Klassen, welche die unter das Hilfegesetz fallenden Erzeugnisse zwischen dem amerikanischen Kontinent und den Inseln benachbarten Ländern befördern allen nur möglichen Schutz angedeihen lassen werden. Die USA-Flotte habe Befehl, alle Handelsstörer der Achsenmächte, gleichviel ob Über- oder Unterwasserpiraten ihr in den Weg kämen, mit allen verfügbaren Mitteln aufzubringen oder zu zerstören.

In Botschaft zur Kongreßeröffnung erklärt Roosevelt, daß alle freien Völker ihre Aufmerksamkeit auf die strategischen Punkte richten müssten, in denen mit einem Zuschlagen des Angreifers zu rechnen sei. Amerika müsse nicht nur den Schild sondern auch das Schwert anbieten, um den Sieg zu erringen. Er sprach dann den Russen seine Anerkennung für ihren Widerstand aus und erklärte, daß alles geschehen werde, um auch weiterhin Kriegsmaterial für dieses Land bereitzustellen. Ebenso müssen China und Polen für seine Armeen in Kanada, Griechenland, Jugoslawien und Norwegen für ihre emigrierten Streitkräfte das erforderliche Kriegsmaterial erhalten. Nach Bericht von Diplomaten Seite zeigt sich doch immer wieder Besorgnis, daß der Wille der kriegführenden Verbündeten zum Aushalten erlahme und damit die Kriegsverlängerung bis zur eigenen Kriegsbereitschaft verpaßt werden könnte. Engländer und Russen werden daher bei jeder Gelegenheit zum Durchhalten ermutigt. Näheres siehe Polit.Übersicht 217.

Datum u. Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.9.41		<p>Diskussion in maßgebenden amerikanischen Kreisen über Begrenzung der sogenannten Verteidigungswässer hält an. Nach Admiral Stirling entsprechen sämtliche Meere der Welt diesem Begriff, während Staatssekretär Hull darauf hinweist, daß zwischen deutscher und amerikanischer Regierung weder Blockadezonen noch Verteidigungszonen vereinbart seien. Roosevelt habe absichtlich eine genaue Begriffsbestimmung oder geographische Festlegung seiner Verteidigungszonen unterlassen, um je nach der Entwicklung der internationalen Lage und nach seinem Belieben handeln zu können.</p> <p>-----</p> <p><u>A r g e n t i n i e n :</u></p> <p>Einen beispiellosen Ausdruck fand antideutsche Stimmung in diesem Land in fast einstimmigen Beschluß Abgeordnetenhauses, der feststellt, daß deutscher Botschafter seine Funktionen überschritten und seine diplomatischen Privilegien mißbraucht.</p> <p>-----</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Dem Außenministerium nahestehende Presse hält sich in Beurteilung Roosevelt-Rede stark zurück. Allgemein wird hervorgehoben, daß Japan in der Rede wahrscheinlich nicht erwähnt sei, um die japanisch-amerikanischen Verhandlungen nicht zu stören.</p> <p>-----</p> <p><u>J r a n :</u></p> <p>Über beginnende Auslieferung der Deutschen an Engländer und Russen sowie innere Lage Jrans und Verschlechterung der Stellung des Schah's siehe Polit.Übersicht 217.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

16.9.41

Lagebesprechung beim Chef der
 =====
 Seekriegsleitung.
 =====

(109)

- 1.) Nach Verfügung OKW erhält Kriegsmarine in den neu eroberten russischen Küstengebieten ein Vorrecht vor den anderen Wehrmachtteilen auf alle für sie in Betracht kommenden militärischen und maritimen Einrichtungen, Anlagen, Gebäude, Vorräte, Waffen usw. jeder Art. *OKW-schrift in 10703 Teil B Blatt V.*
- 2.) Ia/Skl. berichtet über fernmündliche Unterrichtung durch V.O. beim OKW, Korv.Kpt.Junge. Aus Anlaß Vortrages des Oberbefehlshabers AOK Norwegen beim Führer hat General Jodl sich über mangelhafte Unterrichtung des OKW seitens Skl. hinsichtlich Beurteilung der Transportlage in Nordnorwegen geäußert und erklärt, OKW sei infolgedessen nicht in der Lage gewesen rechtzeitig zu entscheiden, ob der gesamte Personal- und Materialnachschub für Dietl auf den Weg über Bottensee abgestellt werden müsse. Korv.Kpt. Junge glaubt nicht, daß General Jodl auf die sofort versuchte Richtigstellung seiner irrtümlichen Auffassung hin innerlich seinen Vorwurf tatsächlich zurückgenommen habe und hält deshalb weitere Schritte der Skl. bzw. des Chefs Skl. in dieser Richtung für geboten. Auch Skl. hat nicht die Absicht den ihr gemachten unberechtigten Vorwurf unwidersprochen zu lassen. Zu diesem Zweck gibt sie unverzüglich ausführliche Darlegung der Sachlage und verweist insbesondere auf die am 11.8. von Skl. an OKW/WFST. gemeldete Lagebeurteilung und die sich daran knüpfenden weiteren Erörterungen, die am 1.9. mit dem Vorschlag der Skl. die "Nordlicht I"-Staffeln ab Nr.5 durch die Bottensee zu leiten, beendet werden. Das Anhalten der Transporte in Alta- und Billefjord auf Grund des Angriffes auf Geleitzug "Bremse" wurde OKW am 8.9. 0800 Uhr gemeldet. Die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.9.41	(110)	<p>Die Maßnahme erfolgte im Einvernehmen mit AOK Norwegen, Skl. hat daher alles getan, was in ihren Kräften steht, um Seetransporte zur Verstärkung der Gruppe Dietl zu sichern und frühzeitig noch vor Anlaufen der Transporte "Nordlicht" auf die mögliche und wahrscheinliche Gefährdung dieser Seeverbindung hingewiesen und OKW, über die Lagebeurteilung unterrichtet, die dann abschließend noch einmal zusammengefaßt wiederholt wird. (Fernschreiben an OKW/WFST.1.Skl.Ia 1532/41 gkdos. Chfs. in KTB Teil C Heft IIa).</p>
	(111)	<p>Weiter berichtet Korv.Kpt. Junge, daß General Jodl nach Kenntnisnahme der Lageauffassung der Skl. über die militärpolitische Bedeutung und militärischen Folgerungen der Roosevelterklärung (siehe KTB 13.9.) die Auffassung äußerte, man müsse einen geographischen Strich ziehen und den Amerikanern begründen, daß jenseits dieses Striches nichts geschehen würde, diesseits aber sie alle Gefahren des Krieges laufen müßten. Chef Skl. wird bei Reise in das Führer-Hauptquartier 17.9. selbst Gelegenheit nehmen dieser Auffassung entgegenzutreten und ebenso g.F. im Führerhauptquartier bestehende Erwägungen bezüglich des Einsatzes der Schlachtschiffe zur Freikämpfung des Transportweges an der Polarküste erklären.</p> <p>Vermerk über fernmündliche Unterrichtung von K. Kpt.Junge in KTB Handakte"Besprechungspunkte beim Führer".</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 134
-------------------	---	---

16.9.41

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

=====

Feindlage:

Nordatlantik: "Ark Royal" und "Nelson" mit starker Zerstörerbesicherung aus Gibraltar nach Osten ausgelaufen, ein engl. Hilfskreuzer von Westen eingelaufen. Nach Funkentzifferung unterrichtete Chef Atlantik in Gibraltar 4.9. Schiffe seines Bereiches über U-Boot in CH 76 (westl. Gibraltar). Nach Funkaufklärung ist weiterer engl. Hilfskrz. von etwa 13 000 BRT in der Nacht zum 14.9. aus Funchal ausgelaufen, engl. Kanonenboot "Egret" wird voraussichtlich in der Nacht zum 16.9. auslaufen zum Bedienungsdienst vor portugies.Küste.

USA-Kreuzer "Jnghan" hat nach ital. Meldung 16.9. Lissabon verlassen, soll nach portug.Meldung nach Island gehen. Kmdt. hat angeblich geäußert, daß seit 15.9. 1200 Uhr Befehl bestehe, ohne Warnung auf Achsenstreitkräfte zu schießen. Nach Meldung Mar.Att.Lissabon ist "Jnghan" von weiß in grau umgemalt und hat Lissabon bereits in der Nacht zum 15.9. verlassen.

Engl. Zerstörer "Lively" passierte Panamakanal 8.9. in Richtung Pazifik, hat 2 Tage in Balboa gedockt. Ein "Milwaukee"-Krz. hat Kanal 9.9. ostwärts passiert. Nach ungeprüfter V-Mann-Meldung haben zwischen 9. u.13.9. ein USA-Schlachtschiff, 4 Kreuzer und mehrere Zerstörer Kanal Pazifikwärts durchlaufen und von USA-Marine-^{soll}minister Bewaffnung. neuer Handelsschiffe verfügt sein. Laut Presse gibt USA-Marineleitung bekannt, daß sie Aufträge für Bau von 2831 Schiffen erteilt habe, um größte Kriegsmarine, die die Welt je unter einer Flagge gesehen habe, zu schaffen. Für Werftvermehrung wurden 406 Mill. \$ ausgegeben. Amtliche Liste weist 968 Neubau-Einheiten aller Klassen für Zweiozeanflotte auf, sowie

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.9.41	<p>193 Hilfsschiffe, die bis 1941 und 81 weitere, die danach noch ungebaut werden sollen, z.Zt. sind im Bau 17 Schlachtschiffe, 16 Flugzeugträger, 6 Schlachtkreuzer, 8 schwere, 40 leichte Krz., 74 U-Boote, 197 Zerst. und 59 Linenräumboote, 43 große , 73 kleine U-Jäger und 17 schwimmende Werkstätten.</p>	<p><u>Südatlantik:</u> Nach Funkaufklärung hat engl. Dampfer "Loch Dee" 17.9. unter QQQ Verfolgung durch verdächtiges Schiff in GE 99 (etwa 430 sm nördl. Tristan da Cunha) gemeldet und Meldung später offen widerrufen.</p>
	<p><u>Indischer Ozean:</u> Nach ital. Meldung sind 2.9. 6 engl. Dampfer von je 20 -30 000 BRT und 13 000 Mann engl. Truppen an Bord Kapstadt eingelaufen, um 6.9. Reise nach Malaya oder Jran fortzusetzen. "Mauritius" und Zerst. "Stuart" 8.9. aus Colombo ausgelaufen.</p>	<p><u>Stiller Ozean:</u> <u>USA:</u> Nach Mar.Att. Washington hat Navy Departement 15.9. Meldung über deutschen Handelsstörer auf Schiffahrtswegen zum Panamakanal, wahrscheinlich in Nähe Galapagosinseln, erhalten. Presse benutzt Anlaß, um diese Inselgruppe als Versorgungsbasis deutscher Hilfskreuzer zu bezeichnen, um Vorwand für USA-Zugriff zu schaffen. Zu gleichem Zweck wird alte Nachricht wiedergebracht, daß 3 Handelsstörer gleichzeitig im Südpazifik operieren(s.KTB 15.9., wo Presse sogar von 13 deutschen Schiffen fabelt).</p>
	<p><u>Eigene Lage:</u></p>	<p>Nach Funkentzifferung einer Meldung Chefs Südamerikadivision an Admiralität wird nachträglich Sinken "Erlangen" am 26.7. festgestellt. Damit erhält Skl. erstmalig sichere Meldung über tatsächliches Schicksal des Schiffes. Weitere Nachrichten von eigenen Hilfs-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 135
16.9.41	<p>kreuzern und außerheimischen Einheiten liegen nicht vor. Skl. unterrichtet alle außerheimischen über feindl. Schiffsbewegungen, über Reisebericht "Annaliese Esberger" und über Zeitenplan zum erweiterten Nah- und Weltendienst von Norddeich ab 21.9. durch Fts. 1030, 1244, 0137, 2313 und 1937.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Lage Westraum: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Brit. Admiralität veröffentlicht Verlustliste "Hood" mit 94 Offizieren, darunter Vizeadmiral Holland und Kpt.z.S. Kerr, 1152 Unteroffiziere^{er} und Mannschaften. 161 Marinefusillieren und 11 anderen. Es gab nur 3 Überlebende.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Kanalküste:</u> In der Nacht zum 16.9. fdl. rollende Luftangriffe auf Le Havre. Ausrüstungsschuppen für "Seelöwe"-Transportschiffe total zerstört, Brand in Marineversorgungsstelle. M 3823 durch Bombentreffer gesunken. LM-Würfe beobachtet, Hafeneinfahrt vorübergehend gesperrt. Am Tage fdl. Luftangriff auf Gruppe 36.MS-Fl., Personalverluste. Geleit "Friesenland" Le Havre eingelaufen. MS-Boot 172 auf Innenposition vor Cherbourg ausgebrannt. Ursache noch ungeklärt. Abends Beschuß Geleitzuges vor Dover durch Batterie "Großer Kurfürst" und "Prinz Eugen" ohne Erfolgsbeobachtung.</p> <p><u>Lufteinsatz:</u> Fl.Fü. Atlantik meldet bei Kampfeinsatz am 15.9. abends 1 Dampfer (6 000 BRT) an Südostecke Irlands wahrscheinlich versenkt. Aufklärung zur</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.9.41		<p>Erfassung südgehenden Geleitzuges in AL ohne Ergebnis.</p> <p>-----</p> <p>III. Lage Nordsee / Norwegen / Nordmeer :</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u> Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse. In der Nacht zum 16.9. 104 Feindeinflüge aus mittl.Nordsee, Deutscher Bucht und Nordholland in Küstenbereich und entsprechende Rückflüge. BAW in Hamburg, Harburg, Flensburg, S-Anlage Helminghausen, bei Cuxhaven und in Wesermünde, bei Brämen und in W^{see}haven. Hauptangriffsziel Hamburg, 11 Angreifer im Nordbereich abgeschossen. Auf Hamburger Werften keine Schäden.</p> <p>F.d.Luft Einsatz im Nordseebereich ohne besondere Ergebnisse.</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung am 15.9. im Seegebiet Kirkenes bei Swatoi Noss nur Bewachertätigkeit, russ. S-Boote festgestellt. Lufttätigkeit an nord- und west-norwegischer Küste. 16.9. in Swatoibucht 6 Dampfer (1000 - 4000 BRT).</p> <p><u>Eigene Lage:</u> 15.9. fdl.Luftangriffe auf Petsamo, Vardoe und Haugesund. Karmund wegen Minengefahr gesperrt. Nordöstl. Kirkenes Angriff russ. S-Boote auf 2 Vp.Boote abgewehrt. Nordwestl. Vardoe Beschuß Fischerbootes durch fdl. U-Boot. Nördl. Svaerholthklubben Explosion. Ursache im dichten Nebel nicht erkannt. 12.U-Jagdflottille Tromsøe eingelaufen. Geleite und Transporte ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Luft Einsatz von Luftflotte 5: Bewaffnete Aufklärung meldet 15.9. in Swatoibucht 1 HS (2 000 BRT) und</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.9.41		<p>1 Bewacher von 1000 BRT versenkt, vor Luchtabuch 1 HS (1500 BRT) beschädigt, 16.9. bei Insel Nokujer 1 Zerst. schwer beschädigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Lage Skagerrak / Ostsee -Eingänge/ Ostsee :</p> <p>=====</p> <p><u>Ostsee-Eingänge:</u></p> <p>Wegen Luftminenverdacht verschiedene vorübergehende Wegesperrungen. 1 fdl. Flugzeug bei Nachtangriff zum 16.9. bei Gettorf abgeschossen. Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig ohne Störungen.</p> <p>FdLuftaufklärung in Skagerrak und an schwedischer Küste ohne ohne Ergebnis gegen Blockadebrecher.</p> <p><u>Östl.Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung in Triggibucht 22 Dampfer, vor Oranienburg. 4 Zerstörer und 5 U-Boote. Verkehr vor Kronstadtbucht sehr gering. "Narat", "Kirow" und mehrere Zerstörer greifen in Landkampf am Leningrad artilleristisch ein.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> <u>Unternehmen "Beowulf":</u> Armee griff ab 15.9. Vm. Damm von Moon nach Oesel konzentrisch von N, O und SO an und bildete abends Brückenkopf bei Linnuse auf Oesel, der bis 16.9. Nm. auf 6 km erweitert wird, , Übersetzverkehr durch Erprobungsverband getzte planmäßig ein und ist mit 38 MFP und Siebelfähren auf den minenfreien Wegen in Betrieb. Jm hördl. Moonsund kein Minensuchen wegen Wetterlage. Für 17.9. ist Wiederholung Scheinunternehmung "Südwind", gleichzeitig Wiederholung des 15.9. abgeschlagenen Angriffs der Gruppe Benesch gegen Batt.Kybassare von See aus unter Artilleriedeckung</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

16.9.41

der Art.Träger und R-Boote (letztere im nördl. Moon-
sund wegen Minenlage) geplant. Bisher keine Unter-
stützungsversuche durch russ. Seestreitkräfte aus Kron-
stadt bucht erkennbar.

Kronstadt bucht: Minenunternehmung "Kobra", "Kaiser"
zur Verstärkung Jumindasperre wegen Wetterlage ab-
gebrochen. Durchführung 17.9. beabsichtigt.

Gruppe Nord befiehlt, Heer im Kampf gegen See-
streitkräfte in Kronstadt bucht weitgehend durch Ver-
schieben von H.K.B'en und personell zu unterstützen.
(s.FS 2317).

Rigabusen: Minenräumschiff 11 nach Grundberührung
bei Pernau auf Strand gesetzt.

Lufteinsatz: Ifl.1 meldet durch zusammengefaßte
Angriffe 24 Fahrzeuge von 300- 5000 BRT in Trüglübucht
versenkt, vor Leningrad Schlachtschiff "Marat"-Kl.
durch 3 Bombentreffer beschädigt und Feindstellungen
am Ostrand Oesel wirkungsvoll angegriffen.

(112)

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :

=====

Nach New Yorker Pressemeldung fordern Seeleute
von Waffentransportschiffen Gefahrenzuschläge unter
Streikdrohung, die von Gewerkschaftsvertreter ausge-
sprochen wird.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse 137
-------------------	--	---

16.9.41

VI. U - Bootskriegführung.

Feindlage:

Im südl. Einholgebiet. regel. im nördl. mäßige Lufttätigkeit mit mehreren U-Bootssichtmeldungen.

Eigene Lage:

U 98 gewinnt 2315 Uhr Fühlung an oststeuernden Geleitzug bei Rosmarie-Bank, verliert nach Waboverfolgung Fühlung im Nebel, meldet bisher 2 Dampfer ohne Größenangabe versenkt.

U 94 meldet Versenkung griech. Dampfers "Pegasus" (4399 ERT) und engl. Dampfer "Empire Eland" (5 163 BRT).

U 79 als erstes Mittelmeerboot 15.9. aufgelaufen, muß wegen Erkrankung Kommandanten Rückmarsch antreten.

Versorgung Süd-Boote:

1.) Da mit Ausnutzungsmöglichkeit Dakar als U-Bootsstützpunkt vorläufig nicht zu rechnen, Schaffung Versorgungsmöglichkeit für zurzeit im Südraum stehende bzw. auf Ausmarsch dorthin befindliche Boote äußerst erwünscht, beabsichtigt Skl. baldmöglichsten Einsatz im Westraum klarliegenden U-Bootsversorgungsschiffes "Kota Penang".

2.) Durchführung in folgender Form vorgesehen:

a) Ausmarsch möglichst noch unter Ausnutzung Neumond September auf Weg Anton. Südmarsch auf etwa 43 West. Befehlsführung während des Auslaufens Gruppe West, anschließend Skl.

b) Sicherung Ausmarsches bis Azorengbiet und

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

16.9.41

(113)

Passierens Linie Natal-Freetown durch Süd-U-Boote.

- c) Durchführung der Versorgungen möglichst beweglich. Keine stationäre Verwendung V-Schiffes. Unter Berücksichtigung Feindverkehrs und Wetterlage kommen in erster Linie folgende Gebiete in Frage: Kurzfristig Großquadrat EQ Nordostquadrat, zwischen den Versorgungen Abstehen nach Norden. Großquadrat GF, bei längeren Pausen zwischen den Versorgungen Abstehen nach Südwesten. Bei Begleitung durch U-Boot Versorgung auf Marsch zu geeignet erscheinendem Zeitpunkt.

Entsprechende Unterrichtung und Ersuchen um Stellungnahme an BdU in KTB Teil C Heft IV.

Als Reserve und zur Ablösung von "Kota Penang" wird U-Bootsversorgungsschiff "Python" werftmäßig Ende September klar. Skl.Qu. sorgt für weitere Einsatzvorbereitungen. (s.Fts.1212).

VII. Luftkriegführung.

Raum um England:

Im eigenen Nachteinsatz zum 16.9. 30 Flugzeuge zur Verseuchung Thremse und 20 gegen Schiffsziele. Fl.F.Atlantik meldet außer Erfolg von 6 000 BRT an Ostküste (s.Lage Westraum) vor Flamborough Head aus Geleitzug von 40 Einheiten 1 Dampfer (12 000 BRT) so schwer beschädigt, daß mit Verlust zu rechnen ist. Feindnachteinsatz im Reichsgebiet mit Schwerpunkt Hamburg (s.Lage Nordsee). Einzelheiten siehe Tageslage. Feindangriff auf Le Havres. Lage Westraum. Weitere Einzelheiten in Tageslage.

Am Tage Einflüge Feindverbandes in Westraum. 4 Flugzeuge abgeschossen ohne eigene Verluste.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 138
-------------------	---	-------------------------

16.9.41

Mittelmeerraum:

Aufklärung X.Fl.Korps Ergebnis siehe Feindlage östl. Mittelmeer.

Ostfront:

Seeluftaufklärung über Schwarzmeer, Finnenbusen mit Kronstadtucht und Weissmeer mit Archangelsk. Ergebnisse s. dortige Lage. Kampfeinsatz gegen Seeziele in östl. Ostsee. siehe dortige Lage. Landeinsätze Dfl.4, 2 1 und 5 zur Unterstützung der Armee s.Tageslage.

VIII. M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .

=====

Feindlage:

Westl.Mittelmeer: Nach ital. Funkaufklärung Funkstille zwischen Gibraltar bzw. Malta und Gruppe H, zunehmender Funkverkehr zwischen Malta und anderen Schiffen bzw. Alexandrien. Belegung Gibraltar Hafen und Bucht s.Fs. 1111. Danach in Bucht auf Wache 1 Vp.Boot, 1 U-Jäger M.L., in Linie Europa Point-Ceuta 2 Yachten, 2 U-Jäger M.L., in der Enge in Höhe Ceuta 1 U-Jäger M.L. (BdU ist unterrichtet).

Östl.Mittelmeer: Nach Funkaufklärung Sender Alexandrien seit Luftangriff in der Nacht zum 16.9. auf Notbetrieb, anscheinend beschädigt. Nach Luftaufklärung X.Fl.Korps nördlich Marsa Matruk 1 Kreuzer, 4 Zerstörer Kurs O.

Lage Jtalien:

Keine besonderen Meldungen.

Nordafrikatransporte:

T. "Giorgio" in der Nacht zum 16.9. mit 800 t

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.9.31	<p>Fliegerbenzin an Bord durch fdl. Flugzeug in Brand geworfen, 1 deutscher Leichter durch die Inbrandsetzung vernichtet. Ortsangaben fehlen. 14.9. erfolgloser U-Bootsangriff auf D."Tinos" 30 sm nördl. Bengasi. 43. Transportstaffel 15.9. Neapel eingelaufen. D."Brook" M. Segler "Esperia" und "Nita" 16.9. Bengasi ausgelaufen. 44. Transportstaffel löscht in Tripolis 267 Fahrzeuge und 7 489 t Wehrmachtsgut, Auf "Caffaro" 187 Fahrzeuge und 2060 t Truppengut in Verlust geraten. Personalverluste noch nicht festgestellt.</p> <p><u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Ladung "D."Norburg" wird geborgen, spätere Bergung des Schiffes in Aussicht genommen,</p> <p>-----</p> <p>Entsprechend Entscheidung Chefs.Skl. (KTB 13. und 15.9.) Unterrichtung Marinegruppe Süd zu Anträgen auf Einsatz deutscher S- und R-Boote in Ägäis und Schwarzmeer, der z.Zt. unmöglich. Möglichkeit Überführung von Küstenräumbooten wird geprüft. Forderungen bezüglich Verstärkung der U-Jagd-Luftstreitkräfte wird entsprochen, wie von Skl. bereits mitgeteilt (KTB 12.9.). Mit Übernahme Lürsenboote von Bulgaren grundsätzlich einverstanden. Deutscher Admiral Rom ist beauftragt, wegen Verlegung weiterer italienischer leichter Streitkräfte in Ägäis bei Supermarine vorstellig zu werden. Geplantes Minenunternehmen notfalls bis nach Überführung ital. Division nach Kreta zurückzustellen. (FS 1212 in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung in Odessa 8 Dampfer, 7 Kriegsfahrzeuge, vor Odessa 1 Schlachtschiff mit 2 Zerstörern, vor Landzunge Tendra (südl. Otschakow) 7-8 Monitore und etwa 15 mittlere und kleine Schiffe.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 139
-------------------	---	---

16.9.41

Hiermit sind die Seestreitkräfte erfaßt, die die Beschießung der Landfronten durchführen. In Ganitscha (ostwärts Krim im Asowschen Meer starker Transportverkehr, teilweise einlaufend, darunter 1 Fahrgastschiff und mehrere Transporter mit Kreuzer und Zerstörersicherung. Vor Sewastopol 3 Zerstörer. Nach Funkaufklärung 10 Einheiten, darunter vermutlich 2 Kreuzer, Zerstörer oder T-Boote sowie mindestens 10 U-Boote in See.

Nach Mitteilung Wehrmachtbef. Südost versucht England unter allen Umständen russ. Schwarzmeerflotte zu retten. Erwägung, sie unter engl. Flagge zu stellen und von Türkei zunächst internieren zu lassen, um sie aus Internierungshäfen ins Mittelmeer durchbrechen zu lassen. (s. PS. 1130).

Es ist nicht gut vorstellbar, daß Kriegsschiffe unter britischer Kriegsflagge "interniert" werden sollen, selbst wenn auch hier der Zweck die Mittel heiligt..

Eigene Lage: Keine besonderen Vorkommnisse.

Lage Frankreich:

Internierungshafen eines Teiles der französischen Einheiten im Marmarameer ist Erdek. (s. Ft. 1210).

IX. Heereslage:

=====

Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Kampf um Odessa und Perekop im allgemeinen unverändert. Vorstoß aus Brückenkopf Kremenschug mit weiteren Divisionen nach NO. Armeebudjenny auch von Westen her am Dnjepr und im Sulaabschnitt in Teilen zurückgeschlagen. Kampf um Kiew

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.9.42	<p>lebt neu auf.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u> Rechter Flügel mit schnellen Truppen in unaufhaltsamem Vordrängen nach Süden zur Verstärkung des Abschlusses der Armee Budjenny. Nach Osten z.Zt. keine Feindberührung. Vor 4. und 9.Armee Lage unverändert.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u> Auf rechtem Flügel 16.Armee südl. Jlmensees Vernichtung von 9 fdl. Div. und Anschlagene weiterer 9 Div. mit 53 000 Gefangenen, 5 00 Geschützen u.a. sowie sehr starken Verlusten durchgeführt. 18.Armee vervollständigt Einschließung Leningrads. Operation gegen Oesel siehe Lage Ostsee.</p> <p><u>Finnische und norwegische Fronten:</u></p> <p>Jm großen unveränderte Lage. Feindl. Ersatztransporte von ca. 2000 Mann teilweise von Archangelsk über See heranbefördert.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Säuberung Raumes Belgrad - Valjevo durch J.R.125 hat begonnen. 600serbische Freischärler auf Marsch gegen Eisernes Tor in Milanovac. Lage in Bosnien gespannt.</p> <p>-----</p>	<p>C/Skl.</p> <p>1/Skl.</p> <p>Iba</p> <p>lyy</p> <p>19</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 140
-------------------	---	---

17.9.41.

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

E n g l a n d :

Nach deutschem diplomatischem Bericht ist Stimmung England nach wie vor außerordentlich zuversichtlich. Jrgendeine Opposition ernsteren Ausmaßes ist von neutralen Beobachtern nicht festzustellen. Zufuhren sind in den letzten Monaten wesentlich erhöht, und Lebensmittelrationen vergrößert. Deutsch/sowjetrussischen Krieg hält man für unschätzbaren Zeitgewinn. Man erwartet Schwächung Deutschlands, hält aber russ. Sieg für unwahrscheinlich, womit Gefahr des Bolschewismus für Europa gebannt und Deutschlands Schwächung unbedenklich werde!

U S A :

Staatsdepartement teilt 15.9. mit, daß in Zukunft amerikanische Schiffe mit Waffen, Munition und Passagieren sich nach allen Teilen des engl. Reiches begeben dürfen, mit Ausnahme der brit. Insel, Jndiens, Australiens, Kanadas, Neu-Seelands, Süd-Afrikas und der vom Präsidenten als Kriegszone bezeichneten Gebiete. Diese groteske Formulierung wird noch durch eine Erläuterung, der einigen wenigen übrigbleibenden Punkte, die tatsächlich freigegeben sind, ergänzt. Staatsdepartement beabsichtigt beschlagnahmte ausländische Handelsschiffe in Zukunft nicht mehr unter Panama-Flagge fahren zu lassen, um Bestimmungen des Neutralitätsgesetzes auszuweichen, da man ^{bei} Versenkung der "Sessa" und "Montana" keine formelle Handhabe für einen Protest gehabt habe. Beschlagnahmte Schiffe werden in Zukunft unter USA-Flagge fahren.

Datum 04.11 Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.9.41.		<p>Bericht deutschen Geschäftsträgers weist nochmals daraufhin, daß Roosevelt fest überzeugt ist, durch Verhandlungen mit Japan im Pazifik Zeit gewonnen zu haben. Er werde weiterhin alles versuchen, um zur Verständigung zu gelangen. Es liegen greifbare Beweise vor, daß er an Ausgleich zwischen China und Japan arbeitet, der den Japanern gestatte, ihr Gesicht zu wahren. Erstmals taucht hier Gerücht auf, daß Borneo unter angeblicher Wahrung niederländischer Souveränität in irgendeiner Form an Japan ausgeliefert wird! USA-Presse ist im Hinblick auf Entwicklung des Verhältnisses zu Japan zurückhaltend; es könne nicht erwartet werden, daß die seit über 10 Jahren zu einem erbitterten Gegensatz entwickelten politischen Spannungen zwischen Tokio und Washington in einem Tag zu beheben seien.</p> <p>Es ist nicht ausgeschlossen, daß derartige Pressestimmen an die Adresse Tschangkaischeks gerichtet sind, denn an der Tatsache von zu mindest japanisch/amerikanischen Unterhaltungen, die letzten Endes für den Augenblick wenigstens auf Kosten Deutschlands gehen, dürfte nicht zu zweifeln sein.</p> <p>Nach diplomatischem Bericht ist engl. und USA-Beurteilung über Lage in Sowjetrußland verschieden. USA-Presse ist überschwänglich optimistisch, während der Ton aus London erheblich gedämpfter klingt, da man hier natürlicherweise ein Nachlassen der amerikanischen Hilfsbereitschaft und vor allem die Aufforderung zu einer alliierten Offensive gegen den Kontinent als Folgerung der amerik. Überschätzung der Stärke Rußlands bzw. der Schwächung Deutschlands befürchtet. An maßgebender amerik. Stelle dürfte jedoch an der Berechtigung der in London zur Schau getragenen Skepsis hinsichtlich der deutsch/russischen Kräftebeurteilung kein Zweifel sein, zumal man hier, ebenso wie in London, weiß, daß eine wirkliche ausreichende materielle Unterstützung Sowjetrußlands undurchführbar ist.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 141
-------------------	---	---

17.9.41.

(115)

B u l g a r i e n :

Bulgarische Regierung hat alle Behauptungen des sowjetrussischen Protestes wegen anti-russischer Aktivität in Bulgarien kategorisch dementiert und erklärt, Bulgarien sei kein deutsch/italienischer Stützpunkt ~~gegen~~^{für} Feindseligkeiten gegen Rußland geworden.

J r a n :

Englische und russische Truppen haben Vormarsch auf Telleran angetreten. Nach Reuter hat Schah zu Gunsten Kronprinzen abgedankt.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.
=====

(116)

U-Bootskriegführung:

Anwesender B.d.U. bittet um Überprüfung der Entscheidung betreffs Brennstoffergänzung von U "204" durch "Rio Grande". Skl. ordnet an, daß "Rio Grande" 20 t für eigenen Brennstoffbedarf als Zuladung übernimmt und an Begleit-U-Boot entsprechende Menge aus Ladung abgibt. B.d.U. wird über Einsatz Z-Schiffs "Kota Pinang" unterrichtet. Entsprechendes FS siehe KTB Teil C Heft IV.

Chef Skl. erläutert B.d.U. die sich aus Roosevelt-Erklärung ergebende Auffassung der neuen Lage und die von Skl. aufgestellten Vorschläge, die Chef Skl. in heutigem Vortrag beim Führer in Anwesenheit des B.d.U. vortragen wird. Es ergibt sich völlige Übereinstimmung zwischen Auffassung der Skl. und des B.d.U., der die Vorschläge als wesentliche Verbesserung für U-Bootskriegführung bezeichnet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 142
17.9.41.		<p>20 5 Uhr Anruf von Adjutant Ob.d.M. über Landung Ob.d.M. in Königsberg und Mitteilung Weiterflug 18.9. nach Windau / Riga. Adjutant teilt mit, daß Führer bei heutiger Besprechung erneut eindringlich betont hat, daß alle Maßnahmen getroffen werden sollen, um einen Ausbruch der in der Kronstadt-Bucht liegenden Feindstreitkräfte nach Westen zu verhindern.</p> <p>Im fernmündlicher Unterredung Chef 1/Skl. mit C Gruppe Nord wird Übereinstimmung der Auffassungen festgestellt, daß getroffene Maßnahmen im Finnibusen hohe Verluste des Gegners bei einem Durchbruchversuch erwarten lassen. Bei entschlossener, rücksichtsloser Durchführung des Ausbruchversuches kann jedoch ein Durchbruch von leichten und schnellen Einheiten angesichts der zur Verfügung stehenden Streitkräfte und Kampfmittel nicht völlig verhindert werden. Ein Einsatz russischer Streitkräfte <u>nach Verlust sämtlicher russischer Stützpunkte gegen deutsche Seeverbindungen in der Ostsee</u> oder ein Durchbruch durch die Ostsee-Eingänge nach Westen wird für völlig ausgeschlossen angesehen.</p> <p>Skl. hält den Ausbruch russischer Kriegsschiffe und Handelsschiffe aus Kronstadt-Bucht nach Schweden oder England jedooh für sehr unwahrscheinlich. Gegen derartige Absichten spricht ganzes bisheriges Verhalten der Russen, in erster Linie auch eigene russische Minensperren vor Kronstadt-Bucht und Verwendung zahlreicher Schiffsbesatzungen in den Landkämpfen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

17.9.41.

L a g e 17.9.41.

=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

=====

1. Feindlage:

Nordatlantik: Nach ital.Meldung sind "Nelson" und "Ark Royal" mit Zerst.-Sicherung nach Abhaltung von Schießübungen von Osten und 1 Krz. der "Birmingham-Klasse" von Westen in Gibraltar eingelaufen. Geleitfahrzeug "Croome", das 10.9. mit 30 ital. Gefangenen von Westen in Gibraltar eingelaufen ist, weist Schäden durch Art.-Treffer und nicht detonierten Torpedo auf. Nach port.Meldung haben 15.9. 4 HS unbek.Nationalität Fayal auf Nordkurs passiert. Nach Funkentzifferung soll H.Krz. "Prince Henry" 19.9. in ? einlaufen und nach Ergänzung nach Bermuda gehen. "Prince Henry" war früher an Westküste Südamerikas stationiert. Nach amerik. Pressenachrichten in Dakar Zahl U-Boote von 3 auf 15 gestiegen, ferner anwesend "Richelieu" (nicht fahrbereit), "Gloire", "Georges Leygues", "Montcalm", 2 Zerst., 3 Kanonenboote.

Gleichfalls nach USA-Presse äußerte Churchill in Parlament, man habe deutsche akustische Mine, die nach erfolgreicher Abwehr magnetischer Mine eingeführt sei, nunmehr auch gemeistert. 6 bisher im Wetterdienst benutzte USA-Kutter sind in Atlantik Patrouillendienst eingereiht. Nach amerik. Pressenbildung aus Vichy ist beschleunigter Ausbau von Abdiyar (Elfenbeinküste) im Gange, um im Verein mit Dakar Breetown von beiden Seiten flankieren zu können.

2. Eigene Lage:

Von eigenen außerheimischen Streitkräften liegen Meldungen nicht vor. Unterrichtung aller außer-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 143
17.9.41.		<p>heimischen über feindl. Schiffsbewegungen und Meldung von Versenkung "Erlangen" durch FT 1700.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Keine Meldungen.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Kanalküste:</u> Einsatz 4.S-Flottille in Nacht zum 17.9. ins Seegebiet nördl. Cromer. Bei Angriff auf Geleitzug 5 D., 1 Tanker mit insgesamt 25 000 BRT durch Torpedos versenkt. Alle Boote trotz hartnäckiger Zerst.-Verfolgung unbeschädigt eingelaufen. Kurzgefechtsbericht s. FS 1310.</p> <p style="padding-left: 40px;">Der erfreuliche Erfolg der Flottille verdient vollste Anerkennung.</p> <p><u>Luft Einsatz</u> des Fl.Fü.Atl. zur Erfassung auslaufenden Geleitzuges in AL und zum Angriff auf Geleitverkehr an Ostküste ohne Erfolg.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. <u>N o r d s e e , N o r d m e e r , N o r w e g e n :</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>1. <u>Nordsee:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig ohne Störungen. Abends Feindeinflüge in Deutsche Bucht über Flußmündungen. Luftminenverdacht.</p> <p>2. <u>Norwegen:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung lebhafter, anscheinend dringlicher Funkverkehr, der auf Anwesenheit von Seestreitkräften im Nordmeer hindeutet. Nach Luftaufklärung Belegung Archangelsk um 2 leichte Krz.,</p>

Datum
8. und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

17.9.41.

4 T-Boote, 2 U-Boote vermindert, was vorstehende Annahme bestätigt. Im Hafen noch 2 Zerst., 12 kleinere, 1 mittl. Dpfr. und ein Tanker von 5 000 BRT.

Eigene Lage: Nach Meldung von Adm. Norwegen Truppentransporte 6. Geb. Div. (vermutlich auf Veranlassung von AOK Norwegen) nach Norden angehalten. Alle Transporte dieser Div. gehen nach Drontheim zurück. Übrige Transporte laufen planmäßig. Norw. Routendpfr.-Verkehr ab 13.9. nordwärts und ab 16.9. südwärts durch Reedereien eingestellt, vermutlich infolge der letzten Verluste. Auf Geleit R "152", "153" südwestlich Loppa 4 U-Bootsfehlgeschüsse. U "451" nordwestl. Nordkap von vermutlich eigenen Flugzeugen ergebnislos angegriffen. Untersuchung läuft. Mittags fdl. Luftangriffe im Oslobereich. Vp-Boot "Sturm" nach Kollision mit Dpfr. gesunken.

IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:

1. Ostl. Ostsee:

Feindlage: Westl. Kronstadt keine auffälligen Schiffsbewegungen. Luftmeldung über Auslaufen von 39 Kr-Schiffen aus Kronstadt war Irrtum.

Eigene Lage:

Finnenbusen: Keine besonderen Vorkommnisse. Minenaufgabe Kobra, Kaiser planmäßig beabsichtigt. Mar.-Bef. D. meldet zu Weisung Gr. Nord 16.9. betreffend Unterstützung des Heeres durch Verschiebung von H.K.B. an das Veranlaßte. Verlegung Batterien bei Sista Palina wegen Schutzes der Minensperre bei Schepel nicht möglich. Vorziehen übriger in Betracht kommender Batterien nach innerer Kronstadt-Bucht, sobald Zugmittel zur Verfügung stehen, in Aussicht genommen. Siehe FS 1840.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 144
-------------------	---	-------------------------

17.9.41

Unternehmen Beowulf: Insel Moon vom Feind fast gesäubert, auf Üsel Pilli, Audla und Ungumaa erreicht, Insel Kuinastu besetzt. Bei Wiederholung Unternehmen Südwind M"1707" nach Explosion gesunken, zunächst Minentreffer, nach späteren Erhebungen T-Treffer von fdl. S-Boot angenommen. Fährbetrieb bei Kuivaste von fdl. Artillerie beschossen, ohne Schäden. Artl.-träger erneut eingesetzt zur Unterstützung Heeresangriffs auf Kybassara.

Lfl. 1 meldet zwischen Moon und Festland 2 fdl. U-Boot durch Luftangriffe vernichtet.

Finnland: Heer beabsichtigt, von Estland (Reval) aus über Finnenbusen den Finnen Verstärkung zuzuführen, zunächst 2 schwere Art. Abteilungen mit 18 Geschützen. Skl. veranlaßt Gr. Nord zu vorbereitenden Maßnahmen. Als Transportmittel kommen nach Beendigung Beowulf MFP auf Weg Reval - Helsinki, der bereits freigemacht wird, in Betracht. (FS 1411 und 1549)✓

V. U - Boots k r i e g f ü h r u n g :
=====

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung U-Bootssichtungen durch Flugzeuge etwa 200 sm westl. Brest. Nach span. Meldung soll 17.9. Geleitzug von 40 Dpfr. aus Gibraltar nach Westen auslaufen. Admiralität gibt Verlust U-Bootes "P 32" bekannt.

2. Eigene Lage:

Von U-Booten im Op-Gebiet keine besondere Meldungen. 9 Boote werden zu Gruppe "Brandenburg" zusammengefaßt.

Datum Ort Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

17.9.41.

Skl. veranlaßt B.d.U. zu Nachprüfung der Meldungen von 2 U-Booten am 6.9. hzw. 14.9. über Sichten angdlicher Trägerflugzeuge, da einwandfreie derartige Feststellung für Beurteilung Feindlage wichtig ist. (FS 1434).

VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g :
=====

1. Raum um England:

In der Nacht zum 17.9. eigener Einsatz zur Verseuchung der Themse, gegen Schiffsziele und zur Nachtfernjagd. 2 Dpfr. werden beschädigt gemeldet. Fdl. Einflüge in das Reichsgebiet, Südwestdeutschland ohne milit. und wehrwirtschaftliche Schäden. Am Tage Feindangriffe in besetzten Gebieten. Bewaffnete Aufklärung beschädigt einen Dpfr. bei Färör.

2. Mittelmeerraum:

In der Nacht zum 17.9. eigene Angriffe auf Flughafen Abukir mit beobachteter Trefferwirkung.

3. Ostfront:

Aufklärung über Schwarzmeer, Erkenntnisse siehe dortige Lage, vor der Krim 1 fdl.Zerst. und ein Dpfr. (1 000 BRT) versenkt, ein Dpfr. (6 000 BRT) beschädigt. Im Weißmeer vor Swatoi Noss ein Dpfr. (4 000 BRT) schwer beschädigt.

An der russ. Front rollende Einsätze zur Unterstützung der Armee.

Leistungen der Transportverbände im Bereich Lfl. 4 und Gesamterfolge des Gen.d.Lw.beim Ob.d.H. siehe Luftlage.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

17.9.41.

VII. Mittelmeerkriegführung:
=====

1. Feindlage:

Westl.Mittelmeer: Nach span.Meldung 2 U-Boote aus Gibraltar ausgelaufen. Einlaufen Kampfgruppe H siehe Feindlage Nordatlantik: In ital.Lagebericht wird vermutet, daß wichtiger Geleitzug für Mittelmeer in Gibraltar in Vorbereitung. Truppeneinschiffungen auf 2 Transportern und auslaufbereiten Kr-Schiffen. Rückkehr "Furious" nach Gibr. von Westen am 10.9. deutet ital.Marine, daß von diesem Träger aus Heimat geholte oder im Atlantik übernommene Flugzeuge in Gibraltar auf "Ark Royal" abgegeben würden, der sie bei Unternehmung nach Osten zum Start nach Malta beförderte(vgl.ETB 11.9.). Nach span. Meldung Bewachung in Bucht und Meerenge von Gibraltar ohne wesentliche Änderung. 15 Trägerflugzeuge klären auf.

Nach Sichtmeldung aus Algeciras ist franz. Frachter, ähnlich engl.Dpfr. "Dorset" Gibraltar eingelaufen, der nach Lotsenübernahme engl.Flagge setzte und franz. Farben von Bordwänden entfernte. Auf Ersuchen WStK hat franz. Admiralität Fall untersucht und Mißbrauch franz. Flagge durch Engländer, wie schon früher einmal beobachtet, festgestellt. (FS 1414).

Skl. beabsichtigt, Angelegenheit zu benutzen, um durch WStK Franzosen von Notwendigkeit der Minenabspernung der Sizilienstraße an Tunisküste in franz. Hoheitsgewässern zu überzeugen, zu deren Benutzung franz. Tarnung engl.Dpfr. anscheinend häufiger mißbraucht wird.

Mittl. und östl.Mittelmeer: Nach Funkaufklärung meldet engl. Einheit Geleitzug 90 am östl.Tripolis.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.9.41.		<p>2. <u>Lage Jtalien:</u></p> <p>U-Boot "Topalio" hat 10./ 11.9. fdl. Dpfr. (3 000 BRT) zwischen Syrien und Cypern versenkt. 16.9. wurde fdl. Geleitzug Alexandrien - Tobruk durch Flugzeuge angegriffen. Erfolg wird nicht gemeldet. In der Nacht zum 17.9. fdl. Luftangriffe auf Stadt und Hafen von Tripolis und Bengasi ohne mil. Schäden.</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Zusammenstellung der bisherigen Verluste und Beschädigungen seit 1.7.41 infolge Feindeinwirkung in KTB Handakte "Vorbereitung zu Führervortrag".</p> <p>Brand auf D. "Gioglio" dauert an. 46. Transportstaffel (sog. schnelles Geleit aus D. "Oceania" und "Neptunia") 16.9. abends aus Tarent ausgelaufen. Sicherung 5-6 Zerst. Deutsche und ital. Truppen an Bord.</p> <p>OKW beabsichtigt für Bedürfnisse aller Wehrmachtsteile im Mittelmeer <u>Wehrmachtssachstab Rom</u> einzurichten. Ablehnende Stellungnahme Deutschen Admirals Rom zugleich für Seetransportchef siehe FS 2000.</p> <p>4. <u>Bereich Mar. Gr. Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Schwarzes Meer: Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung vor Odessa einige Kr-Schiffe sich einnebelnd. Im Hafen starker Schiffsverkehr. Beschießung rum. Landtruppen durch 3 Kriegsschiffe.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Minensuchtätigkeit ohne bes. Vorkommnisse. In Varna planmäßige kommunistische Angriffe auf deutsche Posten. Zur Sicherung Eisernen Tores ein rum. Monitor durch Wehrmachtbefehlshaber Serbien eingesetzt.</p>

(119)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 146
-------------------	---	---

17.9.41.

VIII. Heereslage:

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Dnjepr von rum.Truppen überschritten. Operationen gegen Krim-Enge und zur Vernichtung der Armee Budjenny schreiten planmäßig fort. Angriff auf Kiew hat zweiten Befestigungsgürtel erreicht.

Heeresgruppe Mitte: Operation rechten Flügels mit Panzergruppe Guderian gegen fdl.Armeen im Raum ostwärts Kiew in planmäßigem günstigen Verlauf.

Vor Mitte und linkem Flügel der Heeresfront unveränderte Lage.

Heeresgruppe Nord: Fortsetzung der Operationen zur Einschließung und Einnahme Leningrads.

Vorgehen auf Oesel siehe Lage östl.Ostsee.

2. Finnische und norwegische Front:

Ohne wesentliche Änderung.

3. Balkan:

342.JD. aus Frankreich nach Serbien verladen, trifft vom 20.9. - 23.9. im dortigen Raum ein. Wehrmachtbefehlshaber Südost ist ermächtigt, bis zum Eintreffen deutscher Truppen von Angebot auf Einsatz eines rum.Regiments auf Südufer der Donau zum Schutze Eisernen Tores Gebrauch zu machen. (Siehe FS 0226 von OKW).

C/Skl.

1/Skl.

I ba
Leyes
9

Datum an Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 147
-------------------	---	-------------------------

8.9.41.

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

E n g l a n d :

Bericht aus offiziellen irischen Kreisen über unbefriedigende engl. Beurteilung des Zusammentreffens Churchill / Roosevelt und ungünstige Lage in England, das im Hinblick auf unvermeidliche russ. Niederlage zum Friedensschluß gezwungen sei, falls USA nicht baldige entscheidende Hilfe brächten, sowie Äußerung maßgebender amerik. Persönlichkeit nach mehrwöchigem Englandbesuch, daß Englands Lage hoffnungslos sei, falls USA nicht bald aktiv in den Krieg einträten, im einzelnen in politische Übersicht Nr. 219, dürften als Beweis für uneinheitliche Meinung über den wahren Stand der Dinge zu bewerten sein, sofern sie nicht nur aus zweckdienlichen Gründen als Druckmittel auf die USA bzw. als Propagandamittel der Interventionisten dienen sollen.

(120)

U S A :

Amerikanische Legion nahm Entschließung an, die sich für Unterstützung der Modifizierung d.h. praktischen Aufhebung des Neutralitätsgesetzes und für Beseitigung der geographischen Beschränkungen in dem Einsatz von USA-Truppen aussprechen. Diese Tatsache dürfte als beachtlicher Erfolg der Kriegspartei anzusehen sein.

Programm des Ausschusses zur Verteidigung Amerikas in 10 Punkten siehe Politische Übersicht Nr. 219. Gefordert wird u.a. sofortiger Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Deutschland, Einrichtung von USA-Stützpunkten auch außerhalb der westl.

(121)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.9.41.		<p>Hemispähre, und Ablehnung Abkommens mit Japan.</p> <p>Daß die englische Politik durch Reuter Aufrechterhaltung scharfen Druckes auf Japan während der Verhandlungsdauer propagieren läßt, spricht für richtige engl. Einschätzung japanischer Taktik, deren hinhaltende Tendenz einer Entscheidung auszuweichen bestrebt ist.</p> <p>Unter den verschiedenen aus sozialen Gründen ausgebrochenen Streiks in USA trägt lediglich der Streik von etwa 20 000 Mitgliedern der internationalen Gewerkschaft der Seeleute, der bisher 11 Schiffe in New York zum Aufliegen gebracht hat, ein politisches Gesicht, weil er Schwierigkeiten für das Befahren der sogenannten Kriegszone verursacht, zu denen die Streikenden auch die westindischen Gewässer rechnen.</p> <p><u>V a t i k a n :</u></p> <p>Nach Reuter hat Papst Vorschlag Taylor's für eindeutige Bekundung Heiligen Stuhles in anti^{mal}sozialistischem Sinne aus grundsätzlichen Erwägungen abgelehnt.</p> <p><u>B u l g a r i e n :</u></p> <p>UdSSR hält gegenüber bulg. Antwort (XTB 17.9.) Beschuldigungen in vollem Maße aufrecht. Nach ausländischen Nachrichten steht Besuch Königs Boris beim Führer bevor.</p> <p><u>A f g h a n i s t a n :</u></p> <p>Von diplomatischer Seite wird berichtet, daß engl. und russ. Regierung in Kabul Forderung auf milit. Besetzung des Landes, Durchmarschrecht für ihre Truppen und Abbruch dipl. Beziehungen mit Achsenmächten sowie auf Auslieferung der Deutschen erhoben haben. Verhandlungen seien im Gange.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(122)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

148

18.9.41.

Lagebesprechung beim Chef des Stabes der Skl.

Keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.

L a g e 18.9.1941.

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

1. Feindlage:

Nordatlantik: Nach ital. Unterrichtung ist 17.9. aus Gibraltar Geleitzug von 25 Dpr. mit Zerst.-Sicherung, 1 Hilfskrz. und Kanonenbooten nach Westen ausgelaufen, um sich mit aus Norden kommenden Geleitzug von 40 Schiffen, von dem Teile vermutlich 18.9. in Gibraltar einlaufen, zu vereinigen. Nach span. Meldung soll bereits ein Teil des aus Gibr. auslaufenden Geleitzuges ins Mittelmeer gehen. Ital. Nachricht bestätigt Einlaufen "Sheffield" am 17.9. in Gibraltar.

Nach Funkentzifferung, die durch V-Mann-Meldung bestätigt wird, ist "Rodney" 4.9. Bermuda eingetroffen, wo nach letzterer 8.9. außerdem 2 leichte Krz., 2 Tanker und 1 Hilfskrz. lagen. Ebenfalls nach V-Mann-Meldung soll "Illustrious" demnächst aus Norfolk wieder in das Mittelmeer zurückkehren. Nach Funkaufklärung haben USA-Küstenwachekreuzer "Hamilton" und "Spencer" seit 13. bzw. 15.9. Standorte nicht mehr gemeldet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.9.41.	<p><u>USA-Kriegsmaßnahmen</u> (nach Pressemeldungen): Errichtung einheitlichen Oberkommandos für alle 3 Wehrmachtsteile nach deutschem Vorbild ist geplant. In der Nacht zum 17.9. ist Geleitzug aus USA-Häfen unter Schutz von USA-Flottenstreitkräf- ten nach Jsland abgegangen, wo er von engl. Kriegs- schiffen übernommen wird. USA-Regierung hat HS "Arcadia" requiriert zum Transport von Jagdflugzeugen nach Westafrika- nischen Häfen. Nach Bekanntgabe Konteradmirals Andrews stellt USA-Kriegsmarine 17 HS als V-Schiffe für Stützpunkte außerhalb nordamerikanischen Kon- tinentes bereit. Nach Mitteilung Marineministers würden bedeutendsten USA-Häfen durch Netz- und eventuell auch Minensperren gesichert.</p> <p><u>Mittelatlantik:</u> Nach Funkentzifferung ist franz. Dpfr. "Gascon" (4 131 BRT) 8.9. vor Westküste Afrikas von Engländern aufgebracht und hat franz. Flugzeug 18.9. leichten Kreuzer etwa 110 sm süd- westl. Bathurst und 2 Stunden später verdächtiges Flugzeug etwa 90 sm südwestl. davon gesichtet.</p> <p><u>Stiller Ozean:</u> Nach V-Mann-Meldung sollen sich in Wladiwostok z.Zt. 48 russ. U-Boote befinden.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von eigenen Hilfskrz. liegen keine Nach- richten vor. M."Odenwald" wird von Ankunft "Anne- liese Eßberger", die infolge guten Ausgucks 3 Schiffen ungesehen abweisen konnte, durch FT 1615 unterrichtet. Unterrichtung aller außerheimischen über Erlebnisse von Schiff "16" zwischen 1.5. und 22.6. nach KTB-Aufzeichnungen dieses Schiffes durch FT 2244, über Schiffsbewegungen durch FT 2325.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 149
18.9.41.	<p>II. Lage Westraum: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Toulouse meldet Mg-Beschuß franz. Fischerboots durch engl. Flugzeug vor Fécamp. Nach Funkaufklärung passieren S-Boote abends Bewacherlinie im Doverbereich. Dover gibt ab 2145 Uhr S-Booten laufende Ortung deutschen Geleitzuges, der 2200 Uhr südwestl. Boulogne steht.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Kanalküste:</u> Fdl.Luftangriff auf Geleit "Friesland". Schleuderschiff durch Bombentreffer beschädigt, Fahrbereitschaft nicht unterbrochen. Geleit in Vlissingen eingelaufen, da 3 R-Boote sichernder R-Fl. mit hohen Personalverlusten wegen Mg-Schäden außer K.B., mit 1.R-Fl. Marsch nach Nordsee fortgesetzt. Drei fdl. Flugzeuge mit Sicherheit, viertes wahrscheinlich abgeschossen.</p> <p>Geleit-Dpfr. "Jle d'Aix" mit 2.Ms-Fl. wird nach Mitternacht südwestl. Boulogne von fdl.S-Booten angegriffen (s.Feindlage). Näheres noch nicht bekannt. Einzelheiten der Feindberührung Geleit "Friesland" siehe FS 2358.</p> <p>Skl. unterrichtet Gr.West und Ed.T. von ihrer Annahme, daß Untergang Tanker "Pontfield" (KTB 15.9.) Erfolg der von S "101" am 29.4. gelagerten Sperre sein kann, was erneut bewiese, daß Mineneinsatz von S-Booten auch noch nach Monaten zur Geltung kommt. (Schreiben 1212).</p> <p><u>Luft Einsatz: Fl.F.Atl.:</u> Aufkl. nordwestl. Jrlands und westl. Gibraltars zur Suche je eines ein- und auslaufenden Geleitzuges mit 4 FW 200 hat Erfolg. Beide Ziele werden erfaßt, und zwar in AM 4572 Geleitzug aus 13 Schiffen, darunter 1 Fahrgastdpfr. von 15 000 BRT mit starker Sicherung durch 8 Ein-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.9.41		<p>heiten und in CG 8673 Geleitzug aus 32 HS. mit 7 Sicherungseinheiten und Flugboot. Voraufklärung für Nachtkampfeinsatz erfaßt an Ostküste patrouillierenden Verband aus 8 Zerst. und je einem nord- und südgehenden Geleitzug, an Westküste von Cornwall einen Geleitzug.</p> <p>Ansatz 4.S-Fl. in der Nacht zum 19.9. auf die beiden von Luftaufklärung gemeldeten Geleitzüge an Ostküste.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Nordmeer, Norwegen:</u></p> <p>1. <u>Nordsee:</u></p> <p>In der Nacht zum 18.9. etwa 12 fdl. Einflüge in Deutsche Bucht. Keine BAW. Luftminengefahr in Flußmündungen.</p> <p>2. <u>Norwegen:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> In Barentsee bzw. nördl. Eismeer vermuteter Feindverband von 3 Krz., 1 Zerst. und 2 Vp-Booten mit N-Kurs in Weißmeereinfahrt von eigener Luftaufklärung erneut erfaßt. Vor Eismeerküste übliche Vp-Tätigkeit, bei Swatol 7 Dpfr., 2 Zerst., 4 Vp-Boote.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> 17.9. alleinfahrender norw. Tanker "Vard" (681 BRT) im Gebiet Bergen durch B-Treffer beschädigt, nach Bergen eingeschleppt. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:</u></p> <p>1. <u>Ostseeingänge:</u></p> <p>Nach V-Mannmeldung erhalten norw. Dpfr.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 150
18.9.41.		<p>in Göteborg Seeventile und heuern Besatzung unter; Zusicherung von Durchbruchsprämien an (siehe 1111). Schiffe sollen in Höhe Lindesnes durch engl. Begleitschutz aufgenommen werden. Geleit- und Sicherungsdienst ohne bes. Vorkommnisse.</p> <p>2. <u>Mittlere Ostsee:</u> Verlegung Teiles 25.U-Fl. aus Danzig nach Hela siehe FS 0930.</p> <p>3. <u>Östl.Ostsee:</u> <u>Feindlage:</u> Bojen von "Jacob Swerdlow" und "Minsk" an Haapassari-Strand angetrieben. Minenerfolg möglich. Befestigungsarbeiten auf Björkoe werden fortgesetzt. Nach finn.Meldung befanden sich unter 39 Fahrzeugen, die 17.9. von Leningrad nach Kronstadt gingen, 16 U-Boote. Nach Luftaufklärung ist Koiguste als Stützpunkt ausgebaut. <u>Eigene Lage: Finnenbussen:</u> Verstärkung Juminda-Sperre in Süd- und Mittelteil durch MS "Kobra", "Kai-der" planmäßig durchgeführt. 5 Beutegeschütze auf Aegna und Haissar feuerbereit. <u>Unternehmen Beowulf:</u> Keine besonderen Meldungen und Vorkommnisse. <u>Finnland:</u> Skl. meldet an OKW, daß Überführung von Verstärkungen für Finnen von Estland aus über Finnenbussen möglich sein wird. Als Transportmittel können MFF nach Abschluß Beowulf Transporte in Frage. Weg Reval - Helsinki wird z.Zt. minenfrei gesucht und bezeichnet (s.FS 1414 in KTB 17.9.). Weisung Ob.d.L./FST an Lfl.1-5 und Fl.Fü. Ostsee, HS in Ostseeraum westl. 19^oOst im Interesse beschleunigter Erzzufuhr nicht zu bekämpfen, siehe FS 2335.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

18.9.41.

V. Handels schiff fahrt :

Nach Reuter ist als erstes der in USA beschlagnahmten ausländischen Schiffe ital.D. "Leme" (8 000 BRT) an England übertragen. Nach Daventry gibt USA-Marinedepartement Bau eines neuen Typs gepanzertes, besonders schnell fertig zustellender Schiffe von 900 t bekannt.

Über genehmigten Schwedenverkehr zwischen Gonenburg und Nord- bzw. Südamerika, über Erzver- schiffungen in Lulea, über franz. Erz- und Phosphat- ver- schiffungen für Deutschland, über Störung Fracht- verkehrs von Spanien über Marseille nach Italien durch Engländer, amerik. Lieferungen für Türkei über Port Said - Mersina u.a. berichtet 3/Skl. in Kurzbericht Nr. 42 Fremde Handelsschiffahrt, In gleichem Bericht ist Feststellung über starkes Anwachsen des New Yorker Schiffsverkehrs besonders beachtenswert. Schon vor dieser Verstärkung wurden innerhalb einer Beobachtungs- periode vom 26.5. - 6.6. 22, das sind täglich 2 Schiffsankünfte aus engl. Häfen mit 155 955 BRT, da- von 8 Tanker mit 67 054 BRT namentlich erfaßt, von denen eine entsprechende Importleistung zur Versor- gung der Heimat anzunehmen ist.

(123)

VI. U - Boots krieg führung :

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung wurde Lufttätigkeit im Einholgebiet bis 16° West festgestellt. Je eine U-Bootsichtmeldung 40 sm nördl. Rockallbank und 120 sm südwestl. Färöer (hier dt.U-Boot sehr fraglich) wird erfaßt. Geleitzug, wahrscheinlich OS 6, der Clyde-Gebiet 13.9. verließ, meldet deutschen Luftführungshalter 85 sm nördl. Porcupine-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommenisse 151
-------------------	---	--------------------------

18.9.41.

Porcupine-Bank, eigener Kurs 252°, Fahrt 8 sm. Jn. gleichem Gebiet ist Geleitzug OG 74 zu vermuten.

2. Eigene Lage:

Von den U-Booten im Op-Gebiet liegen keine besonderen Meldungen vor. Erfassung der beiden Geleitzüge in AM 4572 (etwa 85 sm nördl. Porcupine-Bank OS 6?) bzw. in CG 8673 (etwa 150 sm westl. Gibraltar) durch Luftaufklärung des Fl.Fü.Atl. siehe Lage Westraum.

VII. Luftkriegführung:
=====

1. Raum um England:

In der Nacht zum 18.9. eigener Nachteinatz von 31 Flugzeugen zur Verseuchung Themse von 10 gegen Schiffsziele und 3 Fernnachtjägern ohne Erfolgsmeldung gegen Seeziele. Fdl. Einflug in das Reichsgebiet in 2 Gruppen mit Schwerpunkten Elbemündung und Karlsruhe / Pforzheim. Am Tage fdl. Luftangriffe im besetzten Gebiet. Näheres siehe Tageslage. Bew.Aufklärung meldet 1 Dpfr. (6 000 BRT) bei den Färöer versenkt. Übrige Aufklärungsergebnisse siehe Lage Westraum.

2. Mittelmeerraum:

Keine besonderen Meldungen.

3. Ostfront:

Aufklärungstätigkeit über Schwarzmeer, Ostsee und nördl. Eismeer. Feststellungen siehe dortige Lage. Bei Swatoi Noss 1 Dpfr. (3 000 BRT) durch Bombentreffer beschädigt.

Zur Unterstützung der Armee mehr als 1 000 Einsätze bei Heeresgr.Nord u. rollende Einsätze im

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.9.41.	<p>Kessel ostwärts Kiew. Anweisung Ob.d.L. für Angriffe auf Lenin- grad siehe Tageslage.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Mittelmeerkriegführung: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Mittl. und östl. Mittelmeer:</u> Am 17. und 18.9. U-Boots- sichtungen bei Zante, vor Bengasi und Tripolis.</p> <p>2. <u>Lage Italien:</u></p> <p>In der Nacht zum 18.8. fdl. Luftangriff auf Tripolis.</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Brand auf Dpfr. "Gioglio" in Bengasi ge- löscht. 45. Transportstaffel in der Nacht zum 18.9. an Westspitze Sizilien von fdl. Flugzeugen angegrif- fen. Dpfr. "Coldilana" durch Lufttorpedo schwer beschädigt, Einschleppen wird versucht. Dabei Mo- torsegler "Filuccio" durch abstürzenden Angreifer in Brand gesetzt und gesunken.</p> <p>46. Transportstaffel (schnelles Geleit) 50 sm ostnordöstl. von Tripolis durch fdl. U-Boote angegrif- fen. Trotz Berst.-Sicherung von 6-8 Einheiten <u>Dpfr.</u> <u>"Ozeania" und "Neptunia" torpediert und gesunken.</u> Auf jedem Transporter (je 19 500 BRT) etwa 3 000 Mann ital. und 800 Mann deutsche Truppen. Erster T-Treffer auf "Ozeania" in Schrauben! Näheres über entstandene Verluste ist noch nicht bekannt.</p> <p>Vermutung, daß Engländer Geräuschtorpedos benutzen, wird hierdurch wieder erneuert. Es hätte dieses außerordentlich empfind- lichen Verlustes nicht bedurft, um die kategorische Forderung nach energischen</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 152
18.9.41.		<p>und wirksamen Maßnahmen zur Sicherung der lebenswichtigen Transportlinien nach Nordafrika in das grellste Licht zu stellen.</p> <p>Dt. Adm. Rom meldet zu dieser Frage:</p> <p>"1. In Lagebetrachtung 1.7.41 hatte ich mich bemüht, die Gründe darzulegen, die Einsatz deutscher Kampfmittel zum Schutze Afrika-Nachschubs dringend erfordern. Ich hatte auf Grund bereits damals klar erkennbarer Lageverschärfung vorgeschlagen, deutsche Luftwaffenverbände nach Sizilien und in Hauptafrikahäfen zum Schutz Geleite in See und im Hafen zu verlegen. Ich hatte betont, daß erst nach Abschluß des Ostfeldzuges einsetzende Hilfe, also im Herbst, zu spät käme. Diezunächst, wie ich unterrichtet bin, in Aussicht genommene Verlegung deutscher Luftwaffenverbände nach Sizilien konnte auf Grund Anforderungen Ostfeldzuges nicht erfolgen. - Ablauf Seekrieges seit Juli 1941 hat meine Befürchtungen und Voraussagen im vollen Umfange bestätigt. Der engl. Angriff durch außerordentlich wirksam geführten U-Boots- und Luftkrieg gegen Nachschubtransporte in See und in Häfen hat zu schwersten Schiffsverlusten, Materialeinbuße und Verringerung erforderlichen Nachschubs für Afrika-Kriegführung geführt.</p> <p>2. Auf Grund der in der letzten Zeit eingetretenen Verluste hat Führer befohlen, daß Hauptaufgabe des X. Flg. Korps nunmehr im Schutze der Geleitzüge nach Nordafrika einschl. Tripolis, liegen solle. <u>Diese vor 2 1/2 Monaten erbetene Hilfe kommt voraussichtlich jetzt für die Sicherung des Transportproblems zu spät, da schon zu viel Substanz verloren ist. Sie ist auch mit den derzeitigen Mitteln des X. Fl. Korps meiner Ansicht nach nicht mehr entscheidend wirkungsvoll durchzuführen.</u> Immerhin kann sie bei vollem Einsatz</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.9.41.		<p>des Korps für die Schutz Aufgabe die untragbaren Verluste eindämmen.</p> <ol style="list-style-type: none">3. Nach Mitteilungen des deutschen Generals Rom wird X.Fl.Korps nach neueren Entscheidungen sich auf Schutz der Geleite nach Bengasi beschränken und sich weder an der Hauptvorbedingung jedes Schutzes im Mittelmeer, dem Angriff auf Malta, noch an dem Schutz der zahlenmäßig dreimal so großen und wertvollen Geleite nach Tripolis beteiligen.4. Wenn schon gem.Ziff.2) festzustellen ist; daß auch der jetzige volle Einsatz des X.Fl.Korps nur bedingten Erfolg haben kann, läßt die gem. Ziff.3) in Aussicht stehende Beschränkung des Einsatzes voraussehen, daß die abgleitende Entwicklung der Mittelmeer-Lage sich fortsetzen wird. Schwerste milit. Rückschläge werden die Folge sein und sich auf die politische Lage Italiens und des Mittelmeers auswirken.5. Meine Einsicht in die Lage verpflichtet mich, mit allem Ernst auf Schwere der Lage hinzuweisen. Ich warne nochmals eindringlich vor einer Unterschätzung der im Mittelmeerraum aus der Seelage entstehenden Gefahren." <p>Siehe FS 2100.</p> <p>Skl. hat diesen ernsten Ausführungen nichts mehr hinzuzufügen. Sie hat wiederholt und letztmalig am 14.9. die Aufmerksamkeit des OKW auf diese Frage gelenkt, deren kritische Zuspitzung angesichts der bekannten Passivität der ital. Kriegführung nur durch hinreichend starken eigenen Lufteinsatz an der entscheidenden Stelle, d.h. in Sizilien oder Süditalien, hätte vermieden werden können.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	153
-------------------	---	--------------	-----

18.9.41.

4. Bereich Mar.Gr.Süd:

Ägäis: Hilfsminenleger "Bulgaria" mit 2 T-Booten für Minenaufgabe von Piräus nach Saloniki, ital. Truppentransport aus 7 ital. und 2 dt. Dpfm mit 2 T-Booten aus Suda nach Jraklion ausgelaufen. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

Schwarzes Meer: Feindlage: Nach Luftaufklärung starker Geleitverkehr (etwa 40 - 45 Dpfr.) im Raum westl. Krim und Odessa mit starker Sicherung durch Krz. und Zerst. Vor Schiffssperre Odessa ein brennendes Schiff, im Vorhafen 1 Sperrbrecher beim Minensuchen (eigene Minen sind hier noch nicht ausgelegt).

Eigene Lage: Minensuchtätigkeit ohne besondere Vorkommnisse. "Bechelaren" mit 2. Gruppe Donauflotte auf Bergfahrt zum Eisernen Tor. Dorthin auch 1 rum. Monitor aus Galatz ausgelaufen.

5. B e s o n d e r e s :

Besitzrecht an geborgenen Schiffen: Jtalienischer Vorschlag aus Promemoria betr. Besitzrecht geborgener Feindschiffe widerspricht nach Auffassung Mar. Gr.Süd bisheriger klarer Anweisung Skl., nach der ein Schiff dem Staate gehört, durch dessen Streitkräfte es vernichtet bzw. erobert wurde. Gr.Süd vertritt diesen Standpunkt gegenüber ital. Behörden in Griechenland, sie hat Jtalien wissen lassen, daß von uns noch nicht erfaßte im ital. Gebietsteil gefundene Schiffe auf Antrag den Jtalienern überlassen werden können. Gr. wird solchen Anträgen im allgemeinen dann zustimmen, wenn Gesamtbergungsbereitschaften dadurch beschleunigt werden und Jtaliener Einsatz des geborgenen Schiffes in Ägäis zugestehen. Siehe FS 1230.

Datum u. d. Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.9.41.		<p><u>Sicherungsstreitkräfte für Gruppenbereich:</u></p> <p>Oberbefehlshaber Gr.Süd teilt 17.9. C/Skl. mit, daß Ersuchen an ital.Marine um Zuführung von Sicherungsstreitkräften aus Jtalien für Durchführung der Minenaufgabe Dardanellen nicht stattgegeben wird. Ausführung dieser Sperrung ist aber im Hinblick auf Wichtigkeit sofortigen Abschlusses an diesem Verkehrsschwerpunkt unaufschiebbar, so daß sie den übrigen Aufgaben, Nachschub für Kreta und Öltransporten, da gleichzeitige Jnangriffnahme aus Kräftenangel unmöglich, vorgezogen werden muß, ohne Rücksicht auf Planungen des OKW für Heer und Luftwaffe. W.Bef.S.O. wird von Gruppe unterrichtet.</p> <p>Im Hinblick auf deutschen U-Bootseinsatz beantragt Gr.Süd für Ein- und Ausbringen der U-Boote, Minenabwehr und Sicherungsdienst die Hälfte der für Jtalien bestimmten S- und R-Boote, gegebenenfalls unter Zusammenfassung in einer gemischten Flottille, Gr.Süd zur Verfügung zu stellen, zumal auch wichtige Afrikatransporte durch Ägäis laufen.</p> <p>Schritte bei bulg.Regierung zur Abgabe Lürssen-Boote hält Gr. nur für erfolgversprechend und zweckmäßig, wenn hinsichtlich Ersatzes ehrliche Zusage gemacht werden kann. Siehe FS 1210 vom 17.9.</p> <p>Skl. ist nicht in der Lage, dem Antrag auf Zuweisung eines Teiles der S- und R-Boote zu entsprechen, da Lage im Raum Süditalien - Libyen zum Einsatz sämtlicher Boote in diesem Seegebiet zwingt. Sie veranlaßt jedoch Maßnahmen zur Erfassung aller nur verfügbaren Kleinfahrzeuge für Gruppe Süd und Prüfung ihrer Überführungsmöglichkeiten. Ersatz für Lürssenboote kann den Bulgaren vor Kriegsende nicht in Aussicht gestellt werden, jedoch käme Rückgabe der Boote bei Kriegseintritt Bulgariens in Frage. Entsprechender Bescheid an Mar.Gr.Süd in FS 1414.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 154
-------------------	---	---

18.9.41

IX.H.e e r e s l a g e :
=====

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Nach Einsatz deutscher Truppen haben Rumänen Angriff auf Odessa wie vorgesehen begonnen und im ersten Ansturm Linie Liebenthal - Dalnik erreicht. Bei Skadowsk russ. Truppenlandungen. Ungar.Truppen überschritten Dnjepr bei Mikopol. Aus Raum Kremenschug nach Osten und Norden vorgehende Divisionen erreichten Poltawa. In Kampf um Kiew starke Fortschritte der Angreifer von Süden, Norden und Osten. Nördlich Kiew erfolgreicher Vorstoß in Richtung Borispol.

Heeresgruppe Mitte: Rechter Flügel in planmäßigem Vordringen gegen eingeschlossene Feindarmee. Lage bei 4. und 9.Armee unverändert.

Heeresgruppe Nord: Lage im wesentlichen unverändert. 61.JD im weiteren Vordringen auf Oesel nach Westen. Halbinsel Kibassare nach heftigem Widerstand mit Artl.Unterstützung der Marine genommen.

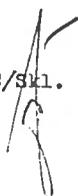
2. Finnische und Norwegische Front:

Im wesentlichen unveränderte Lage. Nach Gefangenaussagen sollen in Kandalakscha 2 500 Engländer mit Flugzeugen, Geschützen und Tankmannschaften eingetroffen sein.

3. Balkan:

Zunahme der Aufstandsbewegung. Näheres und eigene Gegenmaßnahmen siehe Heereslage.

c/Skl.



1/Skl.





I. ba
4/22
5

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

155

19.9.41

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

=====

E n g l a n d :

Nach Reuter wird demnächst Sitzung des "Alliierten-Rates" unter Vorsitz Edens in London stattfinden, wo Vertreter der alliierten Regierungen ihre Ansichten über den "Atlantik-Freibrief" und die Art seiner Anwendung nach dem Kriege zum Ausdruck bringen sollen. Nach neutralem Diplomatenbericht sieht Churchill-Regierung Anwachsen der Anhängerschaft der Arbeiterpartei gern, da letztere mit außenpolitischer Linie der Regierung stehe und falle. Für radikalen Umsturz bestehe bei Einstellung der Gewerkschaften in England keine Gefahr. Die mit bevorstehendem russischen Zusammenbruch erwartete Depression der öffentlichen Meinung und damit verbundene Wiedererstarkung der Friedenstendenzen werde durch Beschleunigung des Tempos der Roosevelt-Politik auszugleichen versucht

U S A :

Präsident forderte Kongreß auf zusätzlich 5,98 Milliarden Dollar im Rahmen Pacht- und Leihgesetzes zu bewilligen. Einzelheiten siehe Polit.Übersicht Nr.220. Der Gesamtbetrag der für das Hilfsgesetz ausgeworfenen Summe wird sich damit auf 13 Milliarden erhöhen.

USA-Öffentlichkeit beschäftigt sich mit Frage, ob Roosevelt Aufhebung des Neutralitätsgesetzes oder Stützpunktfrage auf den Azoren und Kap Verden zuerst anschnitten will. Ob Neutralitätsgesetz überhaupt geändert

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.9.41		<p>werden soll, hängt davon ab, ob sich Roosevelt für Wiederherstellung der vollen Bewegungsfreiheit amerikanischer Schiffe oder für allgemeine Bewaffnung der Handelsschiffe entschließt. Nach Rechtsgutachten Justizministers umfaßt Begriff „United Kingdom“ nur England, Wales, Schottland und Nordirland. Staatsdepartement folgert daraus, daß ^{nach} Roosevelts Proklamation vom 4.11.39 über Bestehen Kriegszustandes für Transporte von Personen und Kriegsmaterial mit amerikanischen Schiffen nach sämtlichen englischen Überseebesitzungen, außer den Dominions und Indien stattfinden dürfen, was praktisch allerdings bisher schon immer der Fall war.</p> <p>-----</p> <p><u>S o w j e t r u ß l a n d :</u></p> <p>Nach Bericht türkischen Botschafters aus Moskau wird allgemein militärische Lage im Kreml als sehr ernst angesehen, wobei der empfindliche Munitionsmangel besondere Besorgnisse erregt. Im Gegensatz zu den bisherigen Feststellungen werde jetzt die innere Lage Rußlands noch ernster als die militärische beurteilt. Stalin wage es nicht mehr, sich mit unmittelbaren Ansprachen an das Volk zu wenden. Man rechne sogar mit der Möglichkeit seiner Ersetzung durch einen Militär. (?)</p> <p>-----</p> <p><u>S c h w e d e n :</u></p> <p>In hohen schwedischen Wehrmächtskreisen wird erklärt, daß, wenn schon Finnland eine Beteiligung am Kampf gegen den Bolschewismus nach Erreichung bestimmter rein finnischer Ziele ablehne, Schweden erst recht keine Veranlassung habe, sich an diesem deutschen Unter-</p>

Datum und Wahrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.9.41		<p>gefunden, bei denen engere Zusammenarbeit der ABC-Staaten erwogen wurde. In nächster Zeit werden höhere USA-Offiziere erwartet, um argentinische und USA - Pläne gleichzuschalten.</p> <p>-----</p> <p><u>C h i n a :</u></p> <p>Nach diplomatischem Bericht ist Stellung Tschiang-Kai-Scheks ^{um} erschüttert. Alle maßgebenden Faktoren, Armee, Regierung und Partei, dazu die Kommunisten sind einheitlich für Fortsetzung des Widerstandes gegen Japan. Auch die wirtschaftlichen Schwierigkeiten können die innere Ordnung vorläufig nicht gefährden. Wirkliche Gefahrenmomente bleiben Wiederaufnahme einer großen japanischen Offensive, die nach chinesischer Ansicht nicht in Frage kommt oder die Entziehung der amerikanischen Hilfe. Infolgedessen herrscht über japanisch-amerikanische Besprechungen in Tschungking erhebliche Beunruhigung.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 157
-------------------	---	-------------------------

19.9.41

Lagebesprechung beim Chef der
Stabes der Skl.

1.) Truppentransporte nach Nordafrika:

Beim Verb.Offizier der ital. Marine, Admiral Bertoldi, ist angeregt Truppentransporte nach Nordafrika möglichst auf Zerstörern in Aussicht zu nehmen.

2.) Verhältnis zu den Japanern:

Bezüglich eigener Einstellung gegen die Japaner stellt C/Skl. fest, daß es notwendig ist deutscherseits folgenden Standpunkt zum Ausdruck zu bringen:

Es ist nicht daran zu zweifeln, daß Japan an der Politik des Dreimächtepaktes festhalten wird, da es sich bewußt ist, daß die Auseinandersetzung mit den angelsächsischen Mächten, sei es wegen der Interessen in China, sei es wegen der Ausdehnung des japanischen Einflusses nach Süden unvermeidlich ist. Andererseits könnten wir Verständnis dafür bezeigen, wenn der Japaner, die sich aus dem amerik. Entgegenkommen z.Zt. ergebenden Vorteile ausnütze. Auf lange Sicht sei aber Japans Vorteil an der deutschen Seite. Die Erfüllung von japanischen Wünschen, die bereits zugesagt sind, dürfte daher nicht verweigert werden, wohl aber könne man der augenblicklichen Situation entsprechend sich in ihrer Durchführung etwas Zeit lassen. In Zweifelsfällen sei eine Klarstellung der Angelegenheit im Rahmen der Lagebesprechung zweckmäßig, um sich den jeweiligen Umständen anpassen zu können.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 158
19.9.41		<p>deutschem U-Boot durch Artillerie versenkt wurde. Mar.Att. Lissabon meldet , daß laut Pressenachricht USA-Küsten-Wachkreuzer "Samuel D.Jngham" USA Dampfer "Excambion" von New York kommend bis in Tejomündung geleitet hat und somit erstmalig ein USA-Schiff unter USA-Geleit in Lissabon angekommen sei. Wiederauslaufen "Jngham" und angebliche Äußerung des Kommandanten über Schießbefehl auf Achsenstreitkräfte siehe KTB 16.9.</p> <p>Erster Seelord erklärte, daß Einsatzdauer der britischen Flotteneinheiten mindestens doppelt so hoch gewesen sei, wie zu Beginn des Krieges veranschlagt worden wäre. Es zeigt dies die starke Beanspruchung der englischen Flotte.</p> <p>USA-Marineministerium gibt Anwesenheit von 12 brit. Kriegsschiffen in USA-Häfen zu Reparatur-, Verproviantierungs- und anderen Zwecken bekannt. Es wären außerdem noch andere Schiffe in USA-Häfen über die indes Informationen nicht ratsam seien. "Warspite" liege in Bremerton, "Formidable" und "Illustrious" in Norfolk; "Delhi" und "Dido" in Brooklyn, "Liverpool" und "Orion" in Mare Island, Hilfskreuzer "Asturias" in New Port News. U-Boot "Pandora" in Portsmouth, Korvetten "Nasturtion" und "Primrose" in Charlestown und Minensucher "Menestheus" in Baltimore.</p> <p><u>Mittelatlantik:</u> Nach Funkentzifferung hat engl. Einheit 10.9. gemeldet, daß etwa 100 sm südwestlich Dakar eine Einheit torpediert sei und man den Beginn der Blasenbahn mit Wabos angegriffen habe. (vielleicht ital.U-Boot).</p> <p><u>Südatlantik:</u> "Birmingham" mit Chef Südatlantik-Geschwaders für 48 Stunden in Buenos Aires eingetroffen. Nach japanischer Quelle sind "Nautitius" und Zerstörer "Stuart", die 31.8. aus Colombo ausgelaufen gemeldet waren, 8.9. aus Kapstadt ausgelaufen.</p>

Datum Gid Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

1.9.41

Stiller Ozean

Nach Mar. Att. Tokio^{ist} Schiffsverkehr in Manila-
Bucht wegen ausgelegter Sperren nur tagsüber erlaubt.

Eigene Lage:

Von eigenen Hilfskreuzern liegen keine neuen
Nachrichten vor.

Unterrichtung aller außerheimischen Streitkräfte
über Lage Ostfront, Knox-Erklärung zu Rooseveltrede,
daß USA-Schutz "so vollkommen wie möglich", also nach
Auffassung Skl. wegen Bindung im Pazifik durchaus
nicht im gesamten Atlantik wirksam sein werde, über
Japans auch weiterhin undurchsichtige Haltung und
widersprechende Nachrichten über Stimmungslage in
England, Abdankung des persischen Schah's und Affront
gegen deutschen Botschafter in Argentinien durch Ft.
1919, über verschiedene Schiffsnachrichten und bei Skl.
unerklärliche Sichtmeldung verdächtiger Schiffes
ähnlich "Neidenfels" in 2720 Süd, 3437 Ost durch brit.
Dampfer aus Funkbericht von Schiff 36 durch Fts. 1124,
2053 und 2307 .

II. Lage Westraum:

Feindlage:

Bewacher im Doverbereich hat Boot mit 5 Bel-
giern, darunter eine Frau aufgenommen. Es kann sich um
Minen-, letzten S-Bootserfolg oder Flüchtlinge aus
Belgien handeln.

Eigene Lage:

Atlantikküste: Antrag BdS auf Verlängerung Instand-
setzungszeit "Gneisenau" um 6 Wochen, um wesentliche
Verbesserung des Zustandes der Seezielartillerie beson-
ders Flak zu erzielen, wird von Skl. genehmigt falls

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

19.9.41

Prüfung ergibt, daß Fertigstellung keinesfalls später als die von "Scharnhorst" sichergestellt. (siehe FS 1540).

Kanalküste: Ansatz 4.S-Flottille auf Geleitzüge an Ostküste ohne Ergebnis. Kein Feind gesehen. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Lufteinsatz: Fl.Fü.Atlantik: Kampfeinsatz in der Nacht zum 19.9.auf erfaßten Geleitzug an Küste von Cornwall bleibt ohne Erfolg gegen Seeziele. Angriffe gegen Ausweichziele an Land ohne Wirkungsbeobachtung. (siehe FS 0525). Aufklärung nach Geleitzug, der 17.9. Gibraltar nach Westen verlassen hat, erfaßt diesen mit 26 Handelsschiffen, 4 Wachbooten, 5 Zerstörern, einem Kreuzer, auf Generalkurs Nordwest, Fahrt 6 sm in CG 7686. Voraufklärung an engl. Ostküste stellt in AN 7358 wiederum einen Zerstörerverband von 9 Zerstörern und in AN 5821 südgehenden Geleitzug aus 24 Tankern, 10 Handelsschiffen mit 3 Zerstörern fest.

III. Nordsee / Nordmeer / Norwegen :

=====

Nordsee:

Feindlage: Nach Funkaufklärung in Außenthemse bei Girdler Bank, wahrscheinlich in der Nacht zum 19. 2 Verluste durch Minen, einer davon vermutlich Trawler "Amethyst".

Eigene Lage: Mittags feindliche Luftaufklärung im Raum um Flensburg und Hamburg. Eigener Jagdeinsatz ohne Feindberührung. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>2.9.41</p> <p>(126)</p>	<p><u>Norwegen:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Weitere Fühlungnahme an gesichteten Feindverband von 3 Kreuzern und Zerstörern im Eingang Weißen Meeres war unmöglich, da Funkmeldung infolge Einfluß des Nordlichtes nicht durchgekommen und Sichtmeldung erst bei Landung des Flugzeuges 18.9. nachmittags abgegeben werden konnte.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Luftflotte V. meldet am 18.9. erfolglosen Angriff auf einen Zerstörer und ein Vp.Boot in Swatoibucht, 19.9. Sturzangriff ohne Wirkungsbeobachtung wegen Wolkenbehinderung auf feindlichen Hilfskreuzer (25 000 BRT) mit 2-3 Zerstörern nördlich Thorshavn ^(Svarovskij) und erfolglose Angriffe auf 4 Handelsschiffe bei Jokonga und in Motowskibucht.</p> <p>Geleite und Transporte planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>U 556 tritt wegen Maschinenstörungen Rückmarsch aus Operationsgebiet an.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IV. Ostsee -Eingänge/ Ostsee /Skagerak:</u></p> <p><u>Skagerrak/Ostsee-Eingänge:</u></p> <p>2 Vorpostenstreifen zur Behinderung Durchbruchs norwegischer Schiffe aus Göteborg durch 16. und 17.Vp.Flottille mit 17 Booten besetzt.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Deutscher Fischdampfer "Bunte Kuh" im Kattegat durch Minentreffer gesunken.</p> <p><u>Östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung in Triigibucht 4 Handelsschiffe, 2 Vp.Boote, in Kassarwik 2 S-Boote. Nach Landbeobachtung 3 S- oder R-Boote bei Skaer.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

19.9.41

Eigene Lage: Bei Besetzung der Halbinsel Kybassare Batterie von 3 12,6 cm-Geschützen gesprengt vorgefunden. Bei weiterer Eroberung Oesels gegen zähen Feindwiderstand im Norden und Süden Batterie Ranvere zu 3. 19 cm Geschützen mit Munition unbeschädigt genommen. In Triigibucht durch Flak zerstört: 4 armierte Wachfahrzeuge, 4 Patrouillenboote, 1 größerer Dampfer und mehrere kleinere Fahrzeuge. Ein Dampfer mit 200 Russen nach Dagö entkommen. Nach Aussagen Schiffsbesatzung von 4 bei Balt.Jnseln stationierten Zerstörern einer durch Mine, einer durch Flieger vernichtet, die beiden übrigen haben baltische Gewässer vor längerer Zeit verlassen.

Zur Unterstützung XXXXII.A.K. bei Besetzung Dagö sind Scheinunternehmungen der Marine gegen Nordspitze Dagö mit Kleinfahrzeugen aus Raum um Worms heraus und gegen Dagö Westspitze durch Minensuch- und Vp.Flottillen vorgesehen. Entsprechende Anweisung von Gruppe Nord siehe FS.1710.

Führer hat Prüfung befohlen, ob, wie und auf welchem Wege schnellstens bewaffnete Fahrzeuge auf dem Ladogasee einsatzbereit gemacht werden können, da dieser die einzige Verbindung des Gegners zwischen Petersburg mit dem übrigen Rußland bildet und ein völliger Abschluß durch Herstellung einer Verbindung zwischen Heeresgruppe Nord und den finnischen Kräften ostwärts des Ladogasees in Bälde nicht zu erwarten ist. Führer hat dabei an Schnellboote, Finnische Fahrzeuge und Motorfahrzeuge aus deutschem Raum gedacht. Skl. veranlaßt weiteres durch Anweisung an Skl.Qu. und Gruppe Nord siehe FS.1111.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.9.41	V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :	
	=====	
	Schwedischer Pressebericht bringt Einzelheiten über neuen Typ von USA-Handelsschiffen "Seeotter", die serienweise zu hunderten innerhalb von 2 Monaten erstellbar sind und mit Wasserverdrängung von 1900 t 12 sm laufen und mit Flak armiert sein sollen.	

	VI. U- B o o t s k r i e g f ü h r u n g :	
	=====	
	<u>Feindlage:</u>	
	Nach Funkaufklärung Waboangriff durch Flugzeug auf U-Boot mit Ostkurs 160 sm südw. Brest mit vermutetem Treffer.	
	<u>Eigene Lage:</u>	
	U 564 meldet Verband von 6 Bewachern etwa 100 sm südw. Porcupinebank, Kurs 180°, 12 sm; verliert Fühlung jedoch. U 555 hat Fühlung an Geleitzug, der 18./9. 85 sm nördlich Porcupine-Bank von Luftaufklärung erfaßt war, nicht gewinnen können.	
(127)	Ergänzender Lagebericht in Handakte "Sonderbearbeitung Ia für KTB".	
	Bezüglich der Meldung von U 553 über gesichtete Trägerflugzeuge meldet BdU, daß ein 4-motoriger Doppeldecker ausgemacht war und keine weiteren Anhaltspunkte für Trägerflugzeuge vorliegen(vgl.KTB 17.9.)	
(128)	Bericht des Kommandanten U 652 über Zusammentreffen mit USA-Zerstörer "Greer" in KTB Teil B Heft IV.	
	Die schon vom BdU persönlich am 4.9. zur Sprache	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

19.9.41

gebrachte Befürchtung, daß U-Bootsstandort auf irgendeine Weise bloßgestellt und zur Kenntnis des Feindes gelangt sein könnten, ist in Bericht des BdU Op.B.Nr.gKdos.2512 A 4 vom 14.9. ausführlich begründet. In Funkentzifferung engl. Admiralitätsmitteilung vom 6.9. ist eine Übersicht der wahrscheinlichen Standpunkte der deutschen U-Boote erfaßt, die durchaus zutreffend ist und nur in einzelnen Teilen aus Sichtmeldungen und Funkaufklärung gewonnen sein kann. Auch ein Einbruch in die eigenen Schlüssel-mittel kommt nicht in Betracht. Besonders auffallend ist die genaue und schnelle Unterrichtung über die Operationsplätze der eigenen in Gruppen zusammengefaßten U-Boote, woraus sich erklären würde, daß diese Gruppenansätze in letzter Zeit verhältnismäßig weniger Erfolge zu buchen hatten, als einzelnfahrende Boote.

SkI. erschöpft alle Möglichkeiten, dieser auffallenden Erscheinung auf den Grund zu kommen. Zu den eingeleiteten Schritten gehören auch die Maßnahmen besonderer Geheimhaltung aller die U-Bootsstandorte betreffenden Nachrichten und Beschränkung ihrer Kenntnis auf den denkbar geringsten Kreis, wie sie u.a. in der Erstattung eines ergänzenden Lageberichtes für das KTB durch den U-Boots-sachbearbeiter persönlich zum Ausdruck kommt. Weitere Maßnahmen: Bearbeitung nur durch Offiziere, Entfernung der Karten mit U-Bootsstandorten aus Lagezimmer.

VII. Luftkriegführung:

=====

Raum um England:

Eigener Nachteinsatz 11 Flugzeuge gegen Seeziele, 30 zur Minenverseuchung. Einsatzort nicht gemeldet. Am Tage Aufklärung an Ostküste: 3 Geleitzüge und Zerstörerverband erfaßt (s.auch Lage Westraum).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.9.41	<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtet vor Sollum 2 Zerstörer. Kampfeinsatz wegen Sandsturmes unmöglich.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Aufklärung über Schwarzmeer, Kronstadtucht und bal- tischen Inseln. Ergebnisse s.dortige Iagen. Bewaffnete Aufklärung über nördl. Nordsee, nördl. Eismeer und Barentsee s. Lage Norwegen. An der russischen Front Einsatz zur Unterstützung des Heeres. Tagesverluste im Verhältnis von 2 eigenen zu 17 feindlichen Flug- zeugen.</p> <p>-----</p> <p>VIII. M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>1) <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Mittl. und östl. Mittelmeer:</u> 18.9. fdl. Luftaufklärung über Kanal von Korinth. U-Bootssichtungen 19.9. bei Derna, im Golf von Tarent und Nordeingang Messina- straße.</p> <p>Die dichte Besetzung des mittl. Mittel- meeres mit engl. U-Booten läßt darauf schließen, daß der Stützpunkt Malta mit weit mehr Einheiten belegt ist, als bisher erfaßt wurden. Man wird hier mit 20-30 U-Booten zu rechnen haben!</p> <p>2) <u>Lage Jtalien:</u> In der Nacht zum 19.9. fdl. Luftangriff auf Tripolis Stadt und Hafen. Mole Sotto Flutto schwer be- schädigt und als Liegeplatz für große Schiffe ausge- fallen.</p> <p>Auf Wartestellung im Atlantik 5 U-Boote, auf Rück-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

19.9.41

marsch nach ital. Hafen 1 U-Boot, auf Wartestellung im Mittelmeer 6 U-Boote.

3) Nordafrikatransporte: 18.9. ital. Tanker "Ardor" im Golf von Tarent durch fdl. U-Bootstorpedo beschädigt, mit eigener Kraft in Crotone eingelaufen. Von "Oceania" und "Neptunia" bisher 5 395 Schiffbrüchige, darunter 36 Verwundete und 13 Leichen geborgen. Lazarettsschiff zur Unfallstelle entsandt. Dritter Dampfer des Geleits "Vulcania" in Tripolis eingelaufen. D."Coldilana" mit Torpedotreffer vom 18.9. in Trapani eingeschleppt.

4) Bereich Marine Gruppe Süd:

Ägäis:

Feindlage: U-Bootsrichtungen bei Kap Kolonna (bei Athen)

Eigene Lage: Fdl. erfolgloser U-Bootsangriff auf ital. Geleit von Suda nach Piräus bei Kap Kolonna. U-Bootsbekämpfung durch Flugzeug wegen fehlender Bombenausrüstung unmöglich.

Schwarzes Meer:

Feindlage: Nach Luftaufklärung starker Dampferverkehr vor Bugatz mit geringer Sicherung. Fdl. Verband aus 1 Kreuzer, Zerstörern und T-Booten beschießt vor Odessa Landstellungen und rumänische Truppen. Lebhafter Schiffsverkehr vor Odessa, Otschakow und bei Kap Tendrowskaja. Einzelheiten siehe FS .2300. Nach Funkaufklärung 8 - 10 Einheiten, wahrscheinlich Kreuzer und Zerstörer, je 6-7 ^UT-Boote in See. Nach Abwehrmeldung ist Schwarzmeer-Kriegs- und Handelsflotte nach Überholung im Asowschen Meer ausgelaufen und liegt östl. Yalta vor Anker. Bei Gursuf 8 Benzintanker, bei Aluschka 1 Flugzeugmutterschiff sowie S- und T-Boote.

Nach ungarischer Pressemeldung soll Russenflotte aus Sewastopol nach Batum ausgelaufen, dabei seien 2 T-Boote ^{sein} abhanden gekommen und 1 Wachschiff vor Batum auf Mine gelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.9.41	<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Rumänisches U-Boot "Delfinul" nach erfolgloser Unternehmung im Seegebiet Noworossijsk zurückgekehrt, hat mehrfach gesicherte Geleitzüge gesichtet. 2 rumänische S-Boote haben russ. Zerstörer vor Odessa nachts ohne Erfolg angegriffen. "Bechelaren" mit Gruppe Donauflotte in Turnu-Severin festgemacht. Minensuchfähigkeit ohne bes. Vorkommnisse. 6 BAW auf "Uta" zwischen Tulcea und Gadatz mit Perso - nalausfällen.</p> <p>.5) <u>Besonderes:</u></p> <p><u>Überführung der S- und R-Boote:</u></p> <p>DWSTK beabsichtigt Überführung der S- und R-Boote auf französischen Wasserwegen von Franzosen zu fordern ohne zunächst Gegenleistungen anzubieten. Sollten diese jedoch unvermeidlich sein, so sollen sie aus Gebiet der Kriegsmarine ganz oder teilweise bewilligt werden. DWSTK ersucht um Zustimmung ital. WSTK unter Hinweis darauf, daß Überführung der Boote im dringendsten Interesse der Achsenkriegführung im Mittelmeer liegt, und bittet Skl. ital. Oberkommando unterrichten zu lassen und deutsche Forderung dort zu unterstützen. Die von den Franzosen für ihre Kriegsmarine erbetenen Zugeständnisse sind in den "ganzen Protokoll" niedergelegt.</p> <p>Die Zugeständnisse des ersten Zeitabschnittes sind: Verstärkung U-Bootsabläsungsgruppe Toulon von 9 auf 13 Boote, Unterhaltung von 4 vollausgerüsteten Booten ohne Munition und Treibstoff in Ablösungsgruppe, ferner Genehmigung zur Neuanfertigung von 50 Wasserbombenwerfern, von 20 Torpedos für U-Boote und zur Modernisierung von 200 Torpedos für Überwasserstreitkräfte. Die weiteren Zugeständnisse sind unwesentlicher Art, wie Austausch veralteter Küstengeschütze in Nordafrika und Zugeständnisse kleinerer Art.</p> <p>Im Abschnitt II ist vorgesehen: Genehmigung zum endgültigen Fertigbau der Flott.</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 163
-------------------	---	---

19.9.4

Führ. "Lansquenec" und "Flibustier". Im Abschnitt III: Genehmigung zur Fertigstellung der 4 Minensuchavisos in Port de Bouc als Kriegsschiffe.

Abschnitt IV sieht vor: Wiederaufrüstung von 11 U-Booten für Verteidigung von Toulon, Biserta, Oran, wozu ein weiteres U-Boot aus Ablösungsgruppe zu Verfügung gestellt wird. Ferner Wiederaufrüstung Schlachtschiffs "Provence", Flugzeugträgers "Commandant Feste", von 7 Flott.Führern und 4 Torp.Booten.

Es ist natürlich nicht beabsichtigt im Zuge der Überführungsfrage der S- und R-Boote notfalls die sämtlichen französischen Wünsche dieses Protokolls zu befriedigen, sie sind vielmehr noch als Entgegenkommen bei anderen wesentlichen französischen Leistungen gedacht, wie Überlassung von Schiffsraum, Waffen und Nachschubgütern aus Nordafrika für das DAK und für die Vorbereitungen für Anlaufen des Tunisnachschubes, sowie schließlich für das Einverständnis zur Verlegung deutscher und italienischer Rüstungsaufträge in das unbesetzte Gebiet.

I X. H e e r e s l a g e :
 =====

Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Angriff rum. 4. Armee auf Odessa gewinnt langsam Raum. Eingreifen russ. Kriegsschiffe in den Kampf. Säuberung der Halbinsel südl. des Dnjepr wird fortgesetzt. Russen leisten am Dnjepr unterhalb Kremenschug noch zähen Widerstand, werden indes oberhalb dieses Brückenkopfes von den vordringenden deutschen Divisionen der Pz.Gr. I und des XI. A.K. nach Osten zurückgeworfen. Poltawa ist genommen. 6. Armee griff Kiew von N und S an. Auf der Zitadelle weht die deutsche Reichskriegsflagge.

Datum u. Zeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------	---	--------------

9.9.41

Heeresgruppe Mitte: Die Panzerarmee des rechten Flügels schlug Reste feindl. Divisionen bei Konotop in die Flucht und wehrte feindl. Durchbruchversuche ab.

Vor 4. und 9. Armee unveränderte Lage.

Heeresgruppe Nord: Südlich des IJmensees keine besonderen Ereignisse. Im Ring um Leningrad Umgruppierungen infolge Herausziehens der Pz.- und Mot-Verbände. Bei Peterhof schweres fdl. Artilleriefeuer von Schiffsgeschützen. Weitere Eroberung von Oesel.

Finnische und norwegische Front:

Ohne grundlegende Änderungen.
Schiffsverkehr in Motowskibucht. In Murmansk angeblich neue Schützendivision in Aufstellung.

Balkan:

Keine besonderen Ereignisse.

C/Skl.

1/Skl.

Ip.

Iba
U/Skl
9

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 165
-------------------	---	-------------------------

(129)
20.9.41

Besondere politische Nachrichten.

U S A :

Marineminister erklärte 17.9. vor Pressekonferenz, Geleitschutz könne und würde als Mittel zur Durchführung der kürzlich vom Präsidenten erklärten mehr offensiven Verteidigungspolitik auf allen, für Landesverteidigung wesentlichen Seegebieten durchgeführt werden, lehnte jedoch genaue Bezeichnung dieser Gebiete ab. Hinsichtlich Bewaffnung USA-Handelschiffe sei noch keine Entscheidung getroffen, da diese Maßnahme Abänderung des Neutralitätsgesetzes erfordere, und die Geschützbeschaffung ein schwieriges Problem sei. Auf die Anfrage, ob Kriegsmarine die Handels-schiffahrt auch in außeratlantischen Gewässern beschütze, verweigerte er die Antwort. Bezüglich deutscher Handelsstörer erklärte er, daß jedes Abtun eines solchen Schiffes der Öffentlichkeit mitgeteilt werden würde, das Auffinden eines Handelsstörers im Pazifik sei so schwierig, wie das Finden einer Nadel in einem Heuhaufen.

Ausführungen über Verbrauch der bisher bewilligten 7 Milliarden Dollar aus dem zweiten Quartalbericht des Präsidenten Roosevelt über Hilfe an die befreundeten Demokratien siehe politische Übersicht Nr. 221.

Nach Bericht aus diplomatischer Quelle hat oberster Amerikanischer Wirtschaftsrat weiteren Schritt auf dem Wege zur totalen Kriegswirtschaft getan, indem er Direktor Nelson beauftragte, Produktions- und Wirtschaftsplan für den gesamten Rüstungs-,

(130)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

20.9.41.

Kriegshilfe- und Zivilbedarf aufzustellen. Nelson gehört zur radikalen Gruppe der Rüstungsfachleute, die vollen Einsatz aller Produktionskräfte für Rüstung und Kriegshilfe ohne Rücksicht auf spätere Friedensbedürfnisse betreiben. Es sei beachtenswert, daß die Oberleitung der neuen Planung nicht den Sachverständigen des Heeres und der Marine übertragen sei.

J a p a n :

Nach diplomatischem Bericht aus Hsingking scheint Aufmarsch der japan. Armee beendet zu sein. Truppentransporte über Dairen haben aufgehört. Nach Ansicht offizieller japan. Kreise rechnet man nicht mit Einsatz in den nächsten Wochen.

C h i n a :

Nach diplomatischem Bericht aus Tschungking hat hier die angelsächsische Gruppe erheblich an Einfluß gewonnen.

B u l g a r i e n :

Regierung hat wegen Landung sowjetruss. Fallschirmjäger in der Dobrudscha, der kein Einzelfall war, sondern sich in letzter Zeit mehrfach wiederholt hat, Protest eingelegt.

T ü r k e i :

Diplomatischer Bericht bezüglich türkischer Haltung während der Jran-Krise siehe in politischer Übersicht Nr. 221.

(131)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

20.9.41.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

1. Kriegsbereitschaft Seestreitkräfte:

B.i.S. stellte Antrag Verfracht "Gneisenau", zwecks fertigen Ausbau achterer Art.Rechenstelle, um 6 Wochen zu verlängern (d.h. bis Ende Dezember).

Skl. hält Verlängerung, die zur Herstellung voller K.B. der "Gneisenau" erwünscht ist, für tragbar, wenn dadurch tatsächlich erreicht wird, daß dann um die Jahreswende beide Schlachtschiffe mit ihren Reparaturen fertig und gleichzeitig einsatzbereit werden.

2. Sicherheit Schlüsselmittel:

Chef 2.Skl. macht Meldung über wichtigste Erkenntnisse hinsichtlich Sicherheit eigener Schlüsselmittel, die sich aus polnischem Beutematerial ergeben. Eingehende Untersuchungen sind erforderlich und aufgenommen. Zusammenfassender Bericht erfolgt nach Abschluß Untersuchungsergebnis.

3. Frage d.r. Verhinderung russischer Ausbruchsversuche:

Führer hat bei Vortrag Ob.d.M. erneut ernste Besorgnisse geäußert, daß russische Streitkräfte aus Kronstadt zur Internierung nach Schweden ausbrechen könnten, was mit allen verfügbaren Mitteln verhindert werden soll. C/Skl. hat hierüber heute nochmals mit Gruppenbefehlshaber Nord gesprochen: Juminda-Sperre ist verstärkt, weitere Minenunternehmungen vorgesehen. Gruppe hält es nicht für möglich, daß Russen ohne stärkste Verluste nach Schweden durchbrechen können.

Chef Skl. wünscht auf Grund der verständlichen Einstellung des Führers, daß weitere Maßnahmen zur Verhinderung Ausbruchs getroffen werden. Es kommen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.9.41		<p>hierzu folgende Maßnahmen in Frage, die im Fernschreiben (I a 1554/41 Chefs.) der Gruppe Nord übermittelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">a) erneute umfangreiche Minenverwendung, vor allem auch westlich bisheriger Sperrren, unter Einsatz Minenschiffe.b) Bereitstellung verfügbarer T-Boote der 2. Flottille zur Bekämpfung ausbrechender Kräfte. Nach Maßgabe Urteil F.d.Z. wird Einsatz Ausbildungszerstörer anheimgestellt. Für Aufgabe Norwegendampfer sind andere Kräfte vorzusehen.c) Dislozierung verfügbarer S-Boote an für Erfüllung dieser Aufgabe geeignetste Stützpunkte.d) Kurzfristige Bereitschaft für "Tirpitz" und "Scheer" zum Einsatz für diese Aufgabe. Einsatz Ausbildungskreuzer nach Maßgabe Ausbildungsstand wird anheimgestellt. Sichere Liegeplätze sind vorzusehen. "Tirpitz" nicht östlicher als Gotenhafen." <p>Die Skl. ist sich dabei über die Nachteile eines Einsatzes von "Scheer" und zusätzlicher S-Boote im Klaren. "Scheer" sollte am 25.9. zur Reparatur seiner Hilfsmotoren in die Werft. Eine längere Verzögerung dieser Reparatur ist im Interesse der spätestens im Dezember erforderlichen Ausreise des Schiffes zur Kreuzerkriegführung höchst unerwünscht. Skl. wird daher, sobald wie möglich, "Scheer" aus der Sonderaufgabe zurückziehen.</p> <p>Hinsichtlich des S-Bootseinsatzes ist zu bedenken:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Baldige Verstärkung S-Bootskräfte im <u>Westraum</u> ist dringend anzustreben. Zusätzlicher neuer S-Bootseinsatz im <u>Osten</u> verbraucht einen großen Teil der Motorenstunden der später im Kanal einzusetzenden Boote.b) Die zur Überführung ins <u>Mittelmeer</u> vorgesehenen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.9.41.	<p>restlichen S- und R-Boote <u>müssen</u> jetzt dringend aus der Verwendung im Osten herausgezogen werden, um nach notwendiger Reparatur etwa 20.X. abmarschbereit zu sein. Weitere Verzögerung ist kaum tragbar.</p>	<p>Daher erforderlich, unter Jnktaufnahme von Verzögerung im S-Bootseinsatz <u>im Kanalgebiet</u>, baldmöglichst Boote für <u>Mittelmeer</u>verwendung zurückzuziehen.</p>
		<p>4. <u>Transportlage Mittelmeer:</u></p>
		<p>OKW befahl am 13.9. auf Grund dringender Notlage und Hinweis Skl., daß Hauptaufgabe für X.Fliegerkorps Sicherung Nordafrikatransporte <u>einschließlich</u> Transporte nach Tripolis. Demgegenüber <u>beschränkte</u> Ob.d.L. - offenbar nach Vortrag beim Führer - diese Sicherungsaufgabe wieder auf Schutz Schifffahrt zwischen Griechenland und afrikanischer Küste, sowie an afrik. Küste zwischen Bengasi und Derna.</p>
		<p>Diese, aus der Skl. unbekanntem Gründen erfolgte Abänderung der Weisung OKW wird nach Auffassung der Seekriegsleitung der Lage nicht gerecht. Transporte Griechenland - Nordafrika werden trotz stärkster Luftsicherung angesichts Seelage immer auf seltene Einzelfälle beschränkt bleiben und ihr Gelingen trotz größten Lufteinsatz in hohem Maße vom Zufall abhängen. Entscheidend ist die Hauptnachschubstraße Neapel - Tripolis, in zweiter Linie Tarent - Bengasi, sowie der Zwischenverkehr Tripolis - Bengasi.</p>
		<p>Die Skl. vertritt die Auffassung, daß alle Maßnahmen zu spät kommen werden, wenn nicht der Einsatzbefehl für X.Fl.Korps im Sinne ursprünglicher OKW-Weisung erneut geändert oder die Zuführung neuer Kräfte am besten nach Sizilien in allernächster Zeit unter Jnktaufnahme Schwächung Ostfront durchgeführt wird. Angesichts der völligen Unzulänglichkeit der</p>

Datum Stz Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.9.41.		
		<p>zweifellos mit bestem Willen versprochenen ital. Einsatzes hält Skl. ein weiteres Abgleiten der Mittelmeertransportlage sonst für unvermeidlich. Auf die schweren militärischen und politischen Rückschläge einer solchen Entwicklung hat die Skl. wiederholt hingewiesen.</p> <p>In einem Fernschreiben an OKW/WFSt und L bringt die Skl. diese Gedankengänge nochmals zum Ausdruck und bittet den Führer über diese Auffassung zu unterrichten. Militärisch muß gefordert werden:</p> <p>a) eine der verschärften Lage angepaßte Auftragserteilung an X.Fl.Korps zur Sicherung des Tripoläsweges, insbesondere zur Niederhaltung Malτας,</p> <p>b) größte Beschleunigung politischer Maßnahmen zur Überführung deutscher S- und R-Boote ins Mittelmeer,</p> <p>c) möglichst Ersatz zusätzlicher Luftstreitkräfte von Sizilien aus wie vor Abzug X.Fl.Korps nach Ostern.</p>
(132)		<p>(Im Einzelnen siehe das Schreiben an OKW B.Nr.Ia 1551/41 Gkdos.Chefs.in Kriegstagebuch Teil C Heft XIV.)</p>
(133)		
(134)		<p>5. <u>Die Transport- und Nachschublage an der ^{Polar}Kanalküste:</u></p> <p>Am 19.9. meldete Korv.Kpt. <u>Schreiber</u> vom Admiral Norwegen in einer Besprechung mit Chef 1/Skl. im Auftrage des kom.Admirals, daß Generaladmiral Böhm es für seine Pflicht halte, auf die äußerst kritische Lage an der Polarküste für den Fall hinzuweisen, daß <u>Murmansk</u> nicht vor Beginn des Polarwinters von unseren Truppen genommen wird. Lage des Gebirgskorps Dietl wird dann sehr besorgniserregend, da mit Durchführung der Landtransporte wegen Eis- und Schneelage sowie der <u>Seetransporte</u> wegen Störungsoperationen des Gegners <u>nicht</u> mehr gerechnet werden kann.</p> <p>Die Beurteilung der Skl. über die Nachschubmöglichkeiten deckt sich mit der des Adm.Norwegen;</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse	168
-------------------	---	--------------	-----

20.9.41.

- a) Über Finnland wegen Eislage, vor allem in Botten-see und Landverkehrslage in Lappland, nicht möglich.
- b) Auf dem Landwege auf Reichsstraße bis Kirkenes in nur geringem Umfange möglich.
- c) Seeweg: Bei Nichteinnahme Murmansk wird es Gegner, unterstützt von englischen Seestreitkräften, möglich sein, Seenachschub nach Kirkenes sehr wirksam zu stören, wenn nicht zu unterbinden, da eigene Seestreitkräfte in erforderlicher Stärke nicht vorhanden und Wirkungsmöglichkeiten eigener Luftwaffe im Winter mangels Flugplätze ausfallen.

Seenachschub erscheint daher als einziger technisch mögliche Weg, der aber militärisch nur haltbar ist, bei Wegnahme eisfreien Hafens von Murmansk!

Da Skl. für Seenachschub verantwortlich, der aber angesichts schwacher verfügbarer Sicherungskräfte nicht gegen einen sich auf Murmansk stützenden Gegner gesichert und durchgeführt werden kann, wird OKW/WFSt und L auf diese Lage nochmals besonders aufmerksam gemacht.

(Siehe 1.Skl.Ia 1552/41 Chefs.in KTB Teil C Heft II a).

6. Abschluß eines schwedischen Flugzeuges durch Dpfr. "Jsar":

Schwed. Wehrmacht hat über Mar.Att. Stockholm mitgeteilt, daß am 5.9. ein schwed. Flgzg. innerhalb schwed. Hoheitsgewässer durch deutsches Schiff "Jsar" abgeschossen worden ist. Untersuchungen haben ergeben, daß "Jsar" tatsächlich zur angegebenen Zeit mehrere Schüsse mit 2-cm Flak auf anfliegenderes Flgzg. abgegeben hat. Geschützführer hielt sich für angegriffen, da Schiff von Flgzg. 2-mal angefliegen. Darauf einige Schüsse als Sperrfeuer in Richtung auf das Flgzg.

(135)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.9.41.		<p>Flugzeug anscheinend aber unbeschädigt in Richtung schwed.Küste abgeflogen. Da Flgzg. bei Flak-Übungsschießen eingesetzt war, bleibt Frage ungeklärt, ob Flgzg. von der schwed.Flakbatterie oder dem deutschen Dpfr. getroffen worden ist. Selbst wenn man aber letzteres unterstellt, ist Ursache des Unglücks in erster Linie auf mangelnde Absperrung bzw. Unterrichtung über stattfindende Schießübung sowie darauf zurückzuführen, daß Flgzg.-Führer zwei Mal die "Jsar" anflieg, obwohl er nach eigener Aussage Tarnbemalung erkannt hatte, er sich also im Klaren darüber sein mußte, es mit einem Fahrzeug einer kriegführenden Nation zu tun zu haben. Auf die Gefahr des Anfliegens von Schiffen ist deutscherseits wiederholt hingewiesen worden. In derartigen Fällen setzen sich auch deutsche Flgze. nach den bestehenden Befehlen der Gefahr der Feuereröffnung durch deutsche Schiffsfak auf sie aus.</p> <p>Obwohl Ursache wie Verschulden zumindest als ungeklärt angesehen werden muß, wird Mar.Att. von Skl. beauftragt, das Bedauern der deutschen Kriegsmarine für diesen Unglücksfall, an dem <u>möglicherweise</u> ein deutsches Schiff Anteil hat, auszusprechen. (Siehe Schreiben 1111).</p> <p>7. <u>Grundberührung Torpedoboot "Greif":</u></p> <p>"Greif" hatte 12.9. auf dem Weg zum Høplafjord Grundberührung mit Schrauben. Die vom Kdt. gegebene Begründung (schlechtes Kartenmaterial und Feststellung, daß gewählte engste Durchfahrt kürzesten Weg darstellt) können nicht als stichhaltig anerkannt werden. Chef Skl. erblickt in der Grundberührung des Bootes eine Bestätigung seiner mehrfach geäußerten Auffassung, für zunehmend leichtfertige oder nachlässige Navigation auf leichten Streitkräften und er sucht den Flottenchef um durchgreifende Ausbildungs-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 169
-------------------	---	-------------------------

20.8.41.

maßnahmen zur Verhinderung weiterer unnötiger Beschädigungen unseres wertvollen und nur in ungenügender Zahl vorhandenen Kriegsmaterials.

L a g e 20.9.41.

=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:
=====

1. Feindlage:

Nordatlantik: In Gibraltar "Nelson", "Ark Royal", "Sheffield", ein "Dido-Krz.", ein Hilfskrz., 2 Zerst., 5 weitere Zerst. im Dock. Ein Krz. "Birmingham-Klasse" nach Westen ausgelaufen. Gleichzeitig ausgelaufen zur Sicherung südl. Europa-Point 1 Zerst. "Afridi-Klasse" und Flak-Zerst. "L 85". In Bucht erhöhte Bewachungstätigkeit mit 7 Küstenwachbooten und 6 Agate-Booten.

Nach Funkaufklärung meldet engl. Bewacher etwa 230 sm westl. Kap Vincent ein Flgzz. "Manchester" soll auf Marsch nach amerik. Hafen südl. der Azoren passieren.

2. Eigene Lage:

Von eigenen Hilfskrz. liegen keine Nachrichten vor. Unterrichtung aller außerheimischen über feindl. Kriegsschiffsverteilung und über Verletzung von Kriegsauszeichnungen für Besatzungsangehörige von Schiff "45" durch FT's 2047 und 2103.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.9.41.	<p>II. Lage Westraum:</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung befand sich Tanker "Pontfield", der 15.9. nach Funkaufklärung nördl. Cromer in sinkendem Zustand durch Funkaufklärung erfaßt war, 20.9. im Schlepp im The Wash-Gebiet. Ein Minenräumverband erhält Befehl, Räumarbeiten im Yarmouth-Bereich bis 0500 Uhr zu beenden. Im Themse-Gebiet nachmittags Räumarbeiten. Mitternacht meldet Lowestoft deutsche Schnellbootstätigkeit nordwestl. Cromer.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Kanalküste:</u> Schlepper "Vulkan" vor Le Havre infolge Minentreffer gesunken. 1655 Uhr bei Luftangriff auf Cherbourg 6 BAW in Arsenal mit geringen Sachschäden. In der Nacht zum 21. 4.S-Flottille Torpedo- und Mineneinsatz an Südküste.</p> <p><u>Lufteinsatz Fl.Fü.Atl.:</u> Kampfeinsatz in der Nacht zum 20. gegen Geleitzug an Ostküste. Gemeldeter Erfolg: 1. Dsfr. 10 - 12 000 BRT, 1 Tanker 7 000 BRT versenkt. Atlantik-Aufklärung erfaßt Geleitzug aus 26 Handelsschiffen mit 4 Wachbooten, 6 Zerst., einem Flak-Krz. auf Nordwestkurs, Fahrt 6 sm, in CF 9395, Aufklärung an Ostküste wiederum Verband von 7 Zerst. sowie südgehenden Geleitzug aus 41 Handelsschiffen und nordgehenden Geleitzug aus 35 Handelsschiffen.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 170
-------------------	---	---

20.9.41

III. Nordsee, Nordmeer, Norwegen:
=====

1. Nordsee:

Feindlage: Keine besonderen Meldungen.

Eigene Lage: Am 19. Kanonenboot ^H"Kefring" bei Wielingen von feindl. Jägern mit Bordwaffen angegriffen und leicht beschädigt. Personalverluste.

In der Nacht zum 20. 40 Feindeinflüge in breiter Front über deutscher Bucht und Küstengebiet nach Osten. BAW bei den Helder und bei Westerland, ohne Schäden.

Am Tage fdl. Luftangriff auf Ostgeleit vor holländischer Küste. Dpfr. "Metz" (730 BRT) gesunken. Drei Angreifer abgeschossen. Fdl. bewaffnete Luftaufklärung im Nordseebereich in großer Höhe. 4 BAW gemeldet. Leichte Schäden bei Emden. Eigene Jäger ohne Feindberührung. F.d. Luftinsatz ohne besondere Vorkommnisse.

2. Norwegen:

Feindlage: Keine Meldungen.

Eigene Lage: U-Bpotsjagd nach Ortung im Kraenangenfjord, großer Ölfleck. U "566" Kirkenes eingelaufen, mehrwöchige Werftzeit in Heimatwerft erforderlich, sodaß nur noch ein U-Boot im Polarbereich verwendungsbereit ist. Adm. Norwegen bittet nochmals um Prüfung der Ersatzgestellung. Siehe FS 1700.

IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:
=====

1. Skagerrak, Ostseeingänge, westl. Ostsee:

In der Nacht zum 20.9. fdl. Durchflüge nach Osten. Wegen Luftminenverdachts in den Belten vor-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.9.41.		<p>übergehende Fahrwassersperrungen. Am Tage fdl. Aufklärungsflüge über Kieler Raum in 5 000 m Höhe. Eigene Jäger ohne Feindberührung.</p> <p>Nach Mitteilung Mar.Att.Stockholm sind norw.Dpfr. "Dicto", "Lionel", "Newton", "Storsten", "Realf II", "Scharente", "Montana" "Buscaneer", "Skytteren", "Raily", "Pazific-Express", "Heron" und "Lisita" von Engländern gechartert und als Blockadebrecher verdächtig. Für Dpfr. "Rigmor" ist beantragter Arrest durch schwed.Gericht 19.9. ausgesprochen. Entsprechender Antrag für obengenannte 13 Schiffe läuft. Mit ihrem Auslaufen ist indes während nächster Tage zu rechnen, da schwed.Re-gierung behauptet, keine Handhabe zu rechtlicher Behinderung zu besitzen. A.A.schlägt vor, deutschen Dpfr. mit Funkeinrichtung nach Göteborg in die Nähe der norw. Schiffe zu legen. Skl. unterrichtet Gr. Nord entsprechend, und ist der Auffassung, daß Einleitung des Arrestverfahrens Auslaufen der 13 Schiffe beschleunigen wird (siehe FS 1616). Gr. Nord veranlaßt weiteres betreffend Entsendung Dpfr. nach Göteborg (siehe FS 1942). Anstelle 2.T-Flottille wird 6.S-Flottille BSO zugeeilt (FS 2042).</p> <p>Verschärfte Skagerrak-Überwachung, F.d. Luftaufklärung ohne besondere Vorkommnisse. Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig und ohne Störungen.</p> <p>2. <u>Mittlere Ostsee:</u></p> <p>In der Nacht fdl. rollende Luftangriffe von 40 Flugzeugen auf Stettin. Werften und Hydrierwerk Poelitz ohne besondere Schäden. Siehe FS 1200.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 171
20.9.41.	<p>3. <u>Östl. Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung sind Krz. "Kirow" und 4 Zerst. in See. Nach finn. Funkaufklärung sind U-Boote "317" und "320 aus Kronstadt, mit Befehl in die Ostsee zu gehen, ausgelaufen. In Hangoe 2 T-Boote und 3 Handelsschiffe. In den übrigen Seegebieten normaler Wachbootsverkehr. "Marat", 1 Krz. und 1 Kanonenboot beschießen Landstellungen bei Peterhof.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Heeresoperation auf Oesel planmäßig. Seelage bei baltischen Inseln ohne Veränderung. Von 3 eingesetzten Mausl-Flögzen nur noch eins bedingt klar. Gruppe Nord fordert dringend eine weitere Mausl, insbesondere, da Freiräumung Westeinganges Soelosundes nur durch Einsatz Mausl möglich ist. Siehe FS 1706.</p> <p>Chef. Skl. hat auf Grund Führerweisung (siehe Lagebesprechung beim. Chef der Skl.) Gruppe Nord beauftragt, Maßnahmen zu treffen, um Ausbruch der Russenflotte mit allen Mitteln zu verhindern. Gr. Nord erläßt hierzu Weisung für Maßnahmen, die unter operativer Führung des B.d.K. durchzuführen sind:</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. "Tirpitz", "Scheer", "Nürnberg", "Köln" sind beschleunigt auszurüsten und möglichst in gemeinsamen Marsch in Aalandschären zu verlegen. Taktische Führung B.d.S. Ankerplatz Eingang vor Foegloe-Fjärden hinter Finnischer Sperre. Zugeteilte Sicherung Zerst. "Z 25", "Z 26", "Z 27" und 2.T-Flottille (letztere in Aufhebung ihrer Zuteilung zu BSO), S-Boote mit Begleitschiff nach Anweisung B.d.K. (Nordgruppe). 2. Laufende Aufklärung Seegebietes westl. Apolda-sperre, Sicherung gegen Minen und U-Bootsüberwachung durch Minensuchstreitkräfte und U-Jäger nach Weisung B.d.K. 5.Minensuchflottille, 11. U-Jagdflottille und S-Boote können aus Beowulf

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.9.41.		<p>zurückgezogen werden. Auf überholte S-Boote ist zurückzugreifen. 1.S-Flottille bleibt im Raum Helsinki zur Verfügung F.d.T.</p> <ol style="list-style-type: none"> 3. Verstärkung der Minensperren im Finnenbusen mit allen verfügbaren Mitteln. 4. Verlegung "Leipzig" und "Emden" nach Libau zwecks Einsatz bei erkanntem Ausbruch. Dazu einige S-Boote nach Weisung B.d.K. (Südgruppe). Einsatz durch B.d.K. unmittelbar, Übergang taktischer Führung auf B.d.S. bei Sammeln von B.d.S.-Verband und im Falle gemeinsamer Feindberührung. 5. Betreffend Brennstoffversorgung. 6. Da Zeitpunkt möglicher Ausbruchversuche nicht zu übersehen ist, müssen vorstehende Maßnahmen mit äußerster Beschleunigung anlaufen. Mit Beginn Vormarsches ab mittlerer Ostsee wird zum 22.9. früh gerechnet. 7. Mar.Bef.D. und Mar.Verb.Stab Finnland werden auf Wichtigkeit der Beobachtung und Meldung von Bewegungen und Verbleib der Russenflotte besonders hingewiesen. 8. F.d.Luft verlegt unter Zuteilung zum Fl.Fü. Ostsee alle klaren Ju 88 in den Raum Reval / Riga zwecks Bekämpfung russischer Seestreitkräfte unter Vorbehalt jederzeitigen Rückrufs unter ausschließlicher Verwendung zu vorliegender Aufgabe. <p>SkI. ist mit Maßnahmen einverstanden, mit Ausnahme des Einsatzes der für Mittelmeer-Einsatz überholten und vorgesehenen S-Boote.</p> <p>Weisung Gr.Nord und Fernschreiben SkI. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>Befehl Gr.Nord an B.d.K. und F.d.T. entsprechend Weisung siehe FS 1456.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 172
20.9.41.	<p data-bbox="272 276 573 299">4. <u>Besonderes</u>:</p> <p data-bbox="309 319 928 586">Anlässlich des Explosionsunglücks, dem 3 Zerstörer der schwedischen Kriegsmarine im Flottenstützpunkt Harafjärden zum Opfer fielen, hat deutscher Mar.Att. beim Oberkommando der schwed. Wehrmacht, der Marineleitung und beim Verteidigungsministerium die Anteilnahme der deutschen Kriegsmarine ausgesprochen, und General Thoernell und Admiral Tamm die persönliche Anteilnahme des Ob.d.M. übermittelt.</p> <p data-bbox="234 686 711 709">----- V. <u>Handels-schiffahrt</u>: =====</p> <p data-bbox="272 760 954 1058">Nach Mitteilung Mar. Verb. Stab Rom beabsichtigt ital. Marine 5 Schiffe, nämlich "Calitea", "Fusiyama", "Cortelano", "Orseolo" und "Caignão" von Japan über den Pazifik nach Frankreich in Marsch zu setzen, und bittet um Auskunft wieviel Tonnage deutscher Ladung den Schiffen insgesamt mitgegeben werden soll, und welche Kurse für die Rückführung von Skl. auf Grund ihrer Erfahrungen und unter Berücksichtigung der USA-Haltung für zweckmäßig gehalten werden. Siehe FS 1300.</p> <p data-bbox="222 1159 762 1182">----- VI. <u>U - Bootskriegführung</u>: =====</p> <p data-bbox="272 1230 436 1253">1. <u>Feindlage</u>:</p> <p data-bbox="309 1274 940 1416">Nach Funkaufklärung stand atlantischer Geleitzug ON 16 19.9. abends etwa 120 sm südl. Island, Geleitzug ON 17 wahrscheinlich im Seegebiet Belfast. Engl. Flzgz. sichtete in Dänemarkstraße tauchendes U-Boot.</p>	

Datum und Mhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

20.9.41.

2. Eigene Lage

U "24" gewann 0920 Uhr Fühlung an Geleitzug etwa 400 sm südwestl. Porcupine-Bank mit Südkurs. Boot erhält Befehl, sofort anzugreifen und weiter Fühlung zu halten, es meldete 2300 und 2400 Uhr nochmals Standort am Geleitzug und Versenkung von 2 Tankern.

U "74" meldet Fühlung an Geleitzug südl. der Dänemarkstraße, aus dem es 4 Dpfr. mit insgesamt 26 000 BRT versenkt hat, Boot ist verschossen und tritt Rückmarsch an, wobei es als Funkwiederholer eintritt. Andere Boote sind an diesen Geleitzug bisher noch nicht herangekommen.

U "11" (Südboot) meldet Versenkung Dpfrs. "Senegal Prince".

Kurzbericht U "567": in 5 1/2-wöchiger Unternehmung Motorschiff "Fort Richepanse" versenkt.

Kurzbericht U "568": in 5 1/2-wöchiger Unternehmung einen Geleitzug erfolglos angegriffen, eine Korvette versenkt.

Kurzbericht U "106": in 4 1/2-wöchiger Unternehmung 4 Tage vergeblich auf Geleitzug operiert, dann Sonderaufgabe zur Aufnahme von "Anneliese Esberger" durchgeführt.

Kurzbericht U "563" und Kurzbericht U "96": in 6-wöchigen Unternehmungen kein Erfolg.

Kurzbericht U "77": in 5 1/2-wöchiger Unternehmung kein Erfolg. Feindlicher Luftangriff.

Kurzbericht U "206": in 5-wöchiger Unternehmung einen Fischdpfr. 1 100 BRT versenkt, 2 engl. Fliegeroffiziere und 4 Unteroffiziere in Schlauchboot geborgen.

Kurzbericht U "83": in 7-wöchiger Unternehmung kein Erfolg.

Im Rahmen der Geheimhaltungsmaßnahmen hat B.d.U. nur Auszug aus Kurzberichten übermittelt. Auszug der Kurzberichte siehe KTB Teil B Heft IV.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	173
20.9.41.	<p>VII. <u>Luftkriegführung:</u> =====</p> <p>1. <u>Raum um England:</u></p> <p>Fliegerführer Atl. meldet bei Kampfeinsatz vor Ost-Küste einen Dpfr. 10 000 BRT versenkt, 2 Dpfr. von insgesamt 10 000 BRT beschädigt, Jn der Nacht zum 20. Einflug von 65 fdl. Flugzeugen in das Reichsgebiet mit großer Eindringtiefe nach Osten bis Kolberg, Schwerpunkt Stettin. Siehe Lage mittlere Ostsee. Am Tage eigene Aufklärung vor Ostküste. Bei feindl. Luftangriff in besetztes Gebiet mit Schwerpunkt Cherbourg, Boulogne und Calais 38 feindl. Flugzeuge abgeschossen. Eigene Verluste 2 Me 109.</p> <p>2. <u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>3. <u>Ostfront:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung über Schwarzem Meer, finnischen Meerbusen und Eismeer. Feststellungen siehe dortige Lagen. Einsatz zur Unterstützung des Heeres, Verhältnis der Tagesverluste 4 eigene zu 87 feindlichen, davon 35 im Luftkampf, 13 durch Flak, 39 am Boden.</p> <p>-----</p> <p>VIII. <u>Mittelmeerkriegführung:</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Westl. Mittelmeer:</u> Bei ital. Marine liegen Sichtmeldungen über den am 17.9. in das Mittelmeer ausgelaufenen Geleitzugteil vor. "Furious" ist im Mittelmeer nicht erfaßt worden.</p>		

Datum Mond Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.9.41.		<p><u>Östl. und mittl. Mittelmeer:</u> Nach Funkaufklärung des X.Fl.Körps 19.9, 3 fdl. Einheiten, vermutlich U-Boote oder Zerst., zwischen Malta - Lampedusa - Tripolis. Nach ital. Funkaufklärung werden im gleichen Gebiet zu dieser Zeit Einheiten in nicht bestimmter Zahl, und 20.9. südl. Malta eine Einheit erfaßt.</p> <p>2. <u>Lage Italien:</u></p> <p>In der Nacht zum 20. fdl. Luftangriff auf Tripolis, ohne militärische Schäden.</p> <p>Nach Meldung Mar.Att.Madrid in der Nacht zum 20. bzw. in Morgendämmerung vor Gibraltar 2 engl. Dpfr. durch ital. kleine Schnellboote torpediert. Ital.Besatzungen in Algecirras gelandet.</p> <p>Weitere Meldungen über diesen ital.Einsatz sind abzuwarten.</p> <p>Adm.Riccardi hat deutschen Adm.Rom erneut auf Frage des Umbaus ital. Groß-Schnelldampfer in Flugzeugträger bzw. Flugzeugmutterschiffe mit Abstell- oder Startdeck angesprochen. Trotz Abrens entsprechend bekannter Stellungnahme der Skl. legt ital.Oberbefehlshaber Wert auf Verfolgung der Angelegenheit, zu mindest auf die Anstellung praktischer Versuche, und bittet seinen persönlichen Wunsch an Ob.d.M. zu übermitteln, daß baldmöglichst einige Offiziere zum kurzen Studium unserer Pläne der Flugzeugträger und zur Besichtigung des "Graf Zeppelin" nach Deutschland geschickt werden dürften. Siehe FS 1900.</p> <p>Ob.d.M. stimmt zu.</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Transporter "Vulcania" 19.9. abends aus Tripolis wieder ausgelaufen. Von "Oceania" und "Nep-tunia" fehlen z.Zt. noch 150 Vermisste. Meldung von 2 Laz.-Schiffen steht noch aus. Aus nachträglichem</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

174

20.9.41.

Bericht ergibt sich, daß auch "Vulcania" 4 sm nördl. von Ras Halap erfolglos mit 3 Torpedos angegriffen ist. Entfernung zwischen beiden Angriffsorten 95 sm.

Deutscher Adm.Rom bezieht sich auf Versenkung der "Oceania" und "Neptunia", die die Dringlichkeit seiner Ausführungen vom 18.9. unterstreichen, wonach nur die wirksame Beteiligung der deutschen Luftwaffe zum Schutz der Seetransporte nach Tripolis eine unerläßliche Vorbedingung dafür ist, daß die z.Zt. untragbaren Verluste zum mindesten eingeschränkt werden können. Siehe FS 2100.

Aus dem gleichen Anlaß übermittelt Deutscher General beim Hauptquartier der ital.Wehrmacht an OKW und Generalstab des Heeres Frage General Cavaleros, ob nicht durch Abstellung von deutschen Lufttransportverbänden die Durchführung des Befehls des Duce, Mannschaftstransporte künftig auf den Luftweg zu transportieren, erleichtert und unterstützt werden könne.

Stk. unterrichtet OKW von ihrer an Adm.Bertoldi gemachten Anregung, für Mannschaftstransporte nach Möglichkeit schnelle Einheiten, am besten Zerst., zu verwenden, damit dieser Gesichtspunkt bei der Antwort an General Cavalero mit berücksichtigt werden kann.

4. Bereich Mar.Gr.Süd:

Ägäis: Minendpfr. "Bulgaria" soll für Dardanellenunternehmen 21.9. aus Saloniki auslaufen.

Schwarzes Meer: Feindlage: Nach rum.Luftaufklärung 3 Kr-Schiffe, 4 Transporter in Dnjepr-Mündung. Zwischen Ufer und Transportschiffen starke Bewegungen, anscheinend Truppenverladungen. Nach Aufklärung IV.Fl.Korps keine wesentlichen Veränderungen.

(138)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.9.41.	<p><u>Eigene Lage:</u> Erstes und zweites Sperrstück der Minensperre vor Burgas 19.9. gelegt.</p> <p>Bul. Dpfr. "Rodina" 19.9. ost-südöstl. von Burgas durch Minentreffer gesunken, nach Auffassung Gr.Süd ist Schiff wahrscheinlich auf soeben ausgelegte eigene Sperre gelaufen. An Untergangsstelle bulg. Dpfr. "Schipka" 3 fdl. Minen geschnitten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IX. Heereslage:</u> =====</p> <p>1. <u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u> Lage vor Odessa unverändert. Bei Melitopol und westl. Balki heftige Kämpfe. 17. Armee im weiteren Vordringen nach Osten bis 10 km östl. Poltawa. Durchbruchversuche des Feindes aus dem Kessel ostwärts Kiew abgewehrt.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u> Heftiger Feindwiderstand gegen süd- und südwestwärts vordringende Panzerarmee Guderian. Vor 4. und 9. Armee keine besonderen Veränderungen.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u> Starke Ausbruchversuche aus Einkreisung um Leningrad werden aufgehalten. Weitere Teile von Oesel besetzt.</p> <p>2. <u>Finnische und norwegische Front:</u></p> <p>Im ganzen unveränderte Lage.</p> <p>XXXVI. AK hat russ. Brückenkopf westl. des Wermanflusses eingedrückt und damit das 2-wöchige Ringen um die russ. Grenzbefestigungen hinter der alten Grenze erfolgreich abgeschlossen. Nach Meldung Abteilung Fremde Heere Ost sind im Nordraum bisher nur engl. Fliegerkräfte bestätigt, mit eigener engl. Bodenorganisation im Gebiet Murmansk</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse 175
-------------------	---	---

20.9.41.

Kandalakscha. Landung von Truppenverbänden ist unwahrscheinlich.

Gebirgskorps Norwegen geht unter Halten der erreichten Linie an Front und Nordflügel, mit Südflügel hinhaltend kämpfend, hinter die Liza zurück.

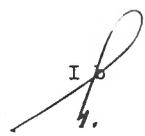
3. Balkan:

Lage weiter verschärft.

C/Skl.



1/Skl.



I ba
4/24
9

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 176
21.9.41. <u>Sonntag</u>		
=====		
B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .		
=====		
<u>U S A :</u>		
Nach Bericht deutscher Botschaft beim Heiligen Stuhl macht Roosevelt besondere Anstrengungen, um stark katholische Isolationisten auf Umweg über den Vatikan zu beeinflussen. In dieser Linie liegt Sonderbotschaft, die durch Taylor an Papst übermittelt wurde, und Rede Vizepräsidenten Wallace vor einer katholischen Universität. Auch auf Wirkung bei katholischen Italienern wird gerechnet, sodaß ital. Regierung die Verhandlungen Taylors mit erheblichem Mißtrauen verfolgt und angeblich sogar diplomatische Schritte beim Vatikan unternommen hat, um Taylor irgendwie auszuschalten.		
<u>U d S S R :</u>		
Malisky wandte sich in dringendem Aufruf an Engländer, um Hilfe für Sowjet-Rußland. Verstärkung an Kampfwagen müsse unverzüglich gesandt werden.		
<u>S e r b i e n :</u>		
Aufstandsbewegung im Lande nimmt zu. Deutscher kommandierende General (XVIII.AK) hat vollziehende Gewalt übernommen.		
<u>B u l g a r i e n :</u>		
Nach Presseäußerungen soll engl. Regierung Aufmerksamkeit türkischer Regierung auf Umstand gelenkt haben, daß sie Bulgarien als kriegführendes Land betrachte. Diese Frage ist im Lichte der Konvention		

Datum: Ort: Wahrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
----------------------------	---	--------------

21.9.41.

von Montreux betrachtet von entscheidender Bedeutung,
für das Passieren der Dardanellen.

Brasili an:

Kommission für Handelschiffahrt erließ
Verbot für Befahren von Kriegszone für brasil.Schiffe.
Diese Zonen umfassen Gewässer und Küsten Europas
mit Ausnahme der Küsten und Gewässer Portugals und
Spaniens, von Vigo bis zur port.Grenze, Gewässer
und Küsten des Mittelmeers, Westküste Afrikas nördl.
Loanda, Ostküste Afrikas nördl. Lourenço Marques, Jnd.
Ozean östl. 34° Ost, Küsten Südamerikas südl. Bahia
Blanca und die Gewässer und Küsten des Stillen Ozean.

L a g e 21.9.1941.

=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässer:
=====

1. Feindlage:

Nordatlantik: Nach span.Meldung ist engl.Krz..
"Belfast-Klasse" mit Vizeadmiralflagge Gibraltar
eingelaufen. Nach Funkentzifferung sind engl.Tan-
ker "Sitala" (6 218 BRT) und "Malancha" (8 124
BRT) 500 sm nordnordöstl. Azoren von Flugzeug an-
gegriffen. Nach Funkaufklärung U-Bootswarnung von
Admiral Gibraltar für Gebiet etwa 800 ms südwestl.
Kap St.Vincent.

Mittelatlantik: Nach Att.Meldungen ist 18.9. vor
Kap Blanko Geleitzug aus 14 HS mit 4 Geleitkri-
ften auf Südkurs gesichtet und sind 19.9. USA-
Tanker "Kaweah", 20.9. "Milwaukee" und "Warrington"
in Pernambuco eingelaufen.

Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
21.9.41.		<p><u>Südatlantik:</u> Nach Att.Meldung ist 19.9. vor Santos großer engl. Hs¹krz. gesichtet und hat Panama-Dpfr. "Stanvac" Besatzung torpedierten holl.Dpfrs. "Marken" gelandet.</p> <p>Vermutliche Verteilung USA-Streitkräfte am 15.9.:</p> <p>a) Atlantikflotte einschließlich Support-Force: "Jdaho", "Mississippi", "New Mexico", "Texas", "New York", "Arkansas", "North Carolina", "Washington", Schulschiff "Wyoming", "Wichita", "Vincennes", "Quincy", "Tuscaloosa", "Augusta", "Memphis"; "Milwaukee", "Cincinnati", "Omaha", "Brooklyn", "Philadelphia", "Nashville", "Savannah", "Wasp", "Yorktown", "Ranger", Hilfsflugzeugträger "Long Island", etwa 80 Zerst., etwa 30 U-Boote, 8 Flugzeugmutterschiffe, 5 Luftgeschwader mit insges. 15 Staffeln.</p> <p>b) Pazifikflotte: "Arizona F.", "Nevada", "Pennsylvania", "Tennessee F.", "Oklahoma", "California", "West Virginia", "Colorado", "Maryland", "Salt Lake City", "Pensacola", "Northampton", "Chester", "Trenton", "Concord", "Minneapolis", "Astoria", "New Orleans", "Indianapolis", "Phönix", "Boise", "Honolulu", "Helena", "St.Louis", "Chicago", "San Francisco", "Louisville", "Portland", "Lexington", "Enterprise", "Saratoga", etwa 68 Zerst., etwa 33 U-Boote, 10 Flugzeugmutterschiffe.</p> <p>c) Von Pazifikflotte an Westküste: 2 Schlachtschiffe, 1 schwerer, 5 leichte Krz., 7 Flugzeugmutterschiffe, etwa 16 Zerst., 5 U-Boote, die übrigen Einheiten in Hawai.</p> <p>d) Im Fernen Osten: Je 1 schwerer, 1 leichter Krz., etwa 14 Zerst., 17 U-Boote.</p> <p>e) In Panama: Einige Zerst., U-Boote.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.9.41.	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von eigenen Hilfskrz. liegen Nachrichten nicht vor. Unterrichtung aller außerheimischen über vermutliche Verteilung der USA-Streitkräfte vom 15.9. durch FT 2001, über sonstige Feindbewegungen durch FT 2348.</p> <p>-----</p> <p>II. Lage Westraum:</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine Meldungen.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Kanalküste:</u> Einsatz 4.S-Flottille in der Nacht zum 21.9. wegen unsichtiger Wetterlage und starker fdl. Abwehr ohne Erfolg. Kurzgefechtsbericht siehe FS 1510. Am Tage Tiefanflug fdl.Flugzeuge auf M"3618" vor Gravelines ohne Beschädigungen. Bericht über Schäden in Arsenal Cherbourg bei Luftangriff am 20.9. siehe FS 1110.</p> <p><u>Lufteinsatz Fl.Fü.Atl.:</u> Bei Nachtkampfeinsatz zum 21.9. gegen Geleitzug an Ostküste wird 1 Dpfr. (4 000 BRT) versenkt, 1 gleichgroßer beschädigt gemeldet. Am Tage bewaffnete Aufklärung in BE. Geleitzug nicht erfaßt. Nach Beobachtung und Funkentzifferung engl. M-Tanker "Sitala" versenkt, Versenkung Tankers "Malancha" durch vermißte FW 200 anzunehmen, s.Feindlage Nordatlantik.</p> <p>-----</p>	

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

178

21.9.41.

III. Nordsee, Nordmeer, Norwegen:

1. Nordsee:

Feindlage: Zwischen 1630 und 1930 Uhr nach Funkaufklärung 4 Seenotfallmeldungen von Dover.

Eigene Lage: In der Nacht zum 21.9. 75 laufende Feindeinflüge mit 120 - 130 Maschinen über Nordsee, Holland, Dänemark nach Osten. Kein Nachtjagdeinsatz wegen Bodennebel. BAW in Nordseebereich ohne Schäden. Am Tage fdl. Aufklärungstätigkeit über Friedischen Inseln und Emden. BAW auf Vp-Boot westl. Eiderstedt ohne Ergebnis. Seelage ohne besondere Vorkommnisse.

2. Norwegen:

Feindlage: Keine neuen Meldungen.

Eigene Lage: 19.9. erfolgloser S-Bootsangriff auf Geleit Laz.-Schiff "A.v.Humboldt". R "158" durch Kollision mit Vp-Boot "Togo" beschädigt, auf Strand gesetzt. 20.9. fdl. Luftangriffe und BAW auf Nurmansätti und Insel Kinn ohne Schäden. Transporte und Geleite planmäßig.

Luft Einsatz Lfl.5: Bewaffnete Aufklärung über nördl. Nordsee, Nordmeer und Barentsee, in Eina Guba ein H-Schiff (800 BRT) versenkt gemeldet.

IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:

1. Skagerrak:

Vp-Streifen und Luftaufklärung ohne besondere Vorkommnisse.

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

21.9.41.

2. Ostseeingänge, westl.Ostsee:

In der Nacht zum 21.9. fdl. Lufttätigkeit, Durchflüge. Vorübergehende Fahrwassersperrungen. BAW bei Kiel, keine Schäden gemeldet.

Nach Mitteilung A.A. hat schwedische Regierung grundsätzlich endgültig Eingreifen gegen Auslaufen norw.Schiffe aus Göteborg abgelehnt. Mit Auslaufen ist daher zu rechnen. Entsprechende Mitteilung von Skl. an Gruppe Nord siehe FS 1551.

3. Östl.Ostsee:

Feindlage: Nach Luftaufklärung 2 U-Boote Qu.3298 (bei Hochland) 2 weitere Qu. 3374. Nach Landbeobachtung 2 Zerst. und mehrere S-Boote vor Seskaer. Nachmittags greifen aus Kronstadt-Bucht "Oktober-Revolution", 1 Zerst., 2 Kanonenboote in Erdkampf ein. Linienschiff läuft nach Treffer in Vormast Kronstadt ein. Nach Funkaufklärung "Kirow", 4 Zerst. in See,

Nach schwed.Rundfunk haben Einheiten der schwed.Küstenflotte außerhalb der Stockholmer Schären 60 russ. Seeleute in kleineren Booten aufgenommen und interniert.

Eigene Lage: Nordlücke Jumindasperre durch "Kaiser" verstärkt. Beowulf: Landlage: Arensburg nach zähem Feindwiderstand genommen. Halbinsel Sworbe noch von stärkeren Feindkräften besetzt, mit deren Entweichen über See gerechnet werden muß. Seelage: Fährbetrieb Werder - Moon südl. Arensburg planmäßig. In Arensburg keine Kriegsfahrzeuge und keine Wracks vorgefunden.

Flottenunternehmung zur Verhinderung Russenausbruchs: Aufmarschbefehle des B.d.K. für Nordgruppe und Südgruppe siehe FS 2137 und 1845. Beide Gruppen sammeln in Swmünde und marschieren von da in vorgesehene Stellungen in Aalandschären bzw. nach Libau. Dort

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 179
-------------------	---	---

21.9.41.

2-stündige Bereitschaft. Gr.Nord fordert Zuweisung von 500 EMG und 1 000 Sprengbojen D (FS 1429) und erbittet von IFl.1 kurzfristig einige Jagdflugzeuge im Raum Leiland (Aalandsinseln) als Jagdschutz für Flottenverband (Siehe FS 1235, 1255).

Skl. unterrichtet Gen.Stab d.H. betr. Überführung der Verstärkung für Finnen auf Weg Raväl Helsinki. Mit Freiwerden Transportweges ist 29.9. zu rechnen. (Siehe FS 1441).

VI.U - Bootskriegführung:
 =====

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung 2 U-Bootssichtungen von Flugzeugen 200 sm westl. Brest.

2. Eigene Lage:

Am 21.9. morgens ergibt sich hinsichtlich der Fühlung an Geleitzügen im Atlantik durch unsere U-Boote folgende Lage:

- a) U "74" (Kptlt.Kentrat) hatte seit 18.9. Fühlung an einem Geleitzug südl. der Dänemarkstraße, und aus diesem 4 Dpfr. mit insges. 26 000 t versenkt (vergl. KTB 20.9.). Boot hatte keine Kurzwellenverbindung, daher konnten anscheinend nur 2 weitere Boote auf diesen Geleitzug operieren. U "552" (Kptlt.Topp) meldet am 21.9. 1024 Uhr, daß es anscheinend ebenfalls aus diesem Geleitzug 2 Tanker, 1 Frachter mit zusammen 22 000 t und einen weiteren Dpfr. wahrscheinlich versenkt hat. Boot hat nach 30-stündiger Suche die weitere Verfolgung abgebrochen. Schlechtes Wetter, Süd 7, diesig.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.9.41.		<p>b) U "124" (Kptlt.Schulz) hatte um 0920 Uhr am 20.9. Fühlung an einem südgehenden Geleitzug etwa 400 sm südwestl. der Porcupine-Bank gewonnen, und aus diesem 2 Tanker versenkt, geschätzte Größe nicht angegeben. Um 2400 Uhr (20.9.) hatte das Boot die Fühlung verloren. U "201" (Obkz.S. Schnee) meldete am 21.9. um 2155 Uhr 4 Fahrzeuge in etwa gleichem Seegebiet mit südl. Kurs, die voraussichtlich zu diesem Geleitzug gehörten, hat 3 davon mit 14 000 t insgesamt versenkt. Ein Bewacher ist entkommen. U "124" hatte an dieser Westgruppe ebenfalls Fühlung, doch war U "201" schneller zum Schuß gekommen. Das Boot hält den Geleitzug für aufgegeben, da er zunächst aus 8 Dpfr. und 3 Bewachern bestand.</p> <p>c) U "107" hatte am 21.9. um 0800 Uhr Fühlung an einem Kurs 350^o steuernden Geleitzug, etwa 350 sm nördl. der Cap Verden, Fahrt etwa 7 sm, 8 Dpfr., 4 Zerst. und wird wegen heller Nacht ständig abgedrängt. In Nähe befindliche Boote sollen auf diesen Geleitzug operieren. U "68" erhält darauf um 2157 Uhr ebenfalls Fühlung an diesem Geleitzug. Feind steuerte nordwestl. Kurs und läuft geringe Fahrt. U "107" meldete 4 Fehlschüsse, weitere Meldungen liegen bisher nicht vor.</p> <p>Im übrigen liegen folgende Meldungen der Boote vor: U "98" meldet die Größe der aus dem Geleit am 16.9. versenkten Dampfer mit 12 000 BRT. Die Größe des von U "11" im Südraum versenkten Dampfers "Senegal-Prince" beträgt etwa 8 000 BRT. Boot hat Rückmarsch angetreten.</p> <p>Ergänzungsbericht in KTB Handakte "Sonderbearbeitung I u für KTB".</p> <p>Aus den vorstehenden Meldungen ergibt sich für die letzten Tage ein Gesamterfolg von 78 000 BRT, wenn man die Größe der von U "124" versenkten 2 Tanker mit je 7000 BRT</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 180
21.9.41		<p>annimmt, aus den Geleitzügen im Nordatlantik. Unter Hinzurechnung des "Senegal-Prince" ergeben sich 86 000 BRT.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. <u>Luftkriegführung:</u> =====</p> <p>1. <u>Raum um England:</u></p> <p>Außer Nachtkampfeinsatz gegen Seeziele (siehe Lage Westraum) Einsatz gegen Southampton und zur Nachtfernjagd. Feindeinflüge in das Reichsgebiet mit 422 Flugzeugen, Eindringtiefe Kopenhagen, Stettin, Berlin, Wuppertal, Karlsruhe ohne besonderen Schwerpunkt.</p> <p>Am Tag e fdl. Einflüge in besetztes Gebiet. 30 Angreifer abgeschossen, ein eigener Verlust. Aufklärung Scapa: Bildauswertung folgt.</p> <p>2. <u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>3. <u>Ostfront:</u></p> <p>Bewaffnete Aufklärung im Schwarzen Meer meldet <u>Kampferfolg</u> gegen Seeziele an Landzunge von <u>Tendrowskaja</u>: ein Zerst., 1 kl. Kr-Schiff, 2 Frachter versenkt, 2 Frachter beschädigt. Von Kampfeinsatz in Kronstadtbücht meldet Lfl. 1 <u>folgende Erfolge:</u> 1 Schlachtschiff, ansch. "Oktober Revolution", 2 Treffer mittschiffs, Vorschiff völlig aufgerissen, ein schwerer Krz, anscheinend "<u>Kirow</u>" 2 Volltreffer, Schiff brannte. Ein weiterer <u>schwerer Krz.</u> 4 Volltreffer. 3 Zerst. je 1 Volltreffer. Ein Minenkrz., anscheinend "<u>Marti</u>" Treffer auf Heck, bei letzten 4 Einheiten Brandentwicklung. Ein Kanonenboot durch Volltreffer explodiert und sofort gesunken. 1 Frachter nach Volltreffer gesunken.</p>

Datum:
Feld:
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondscheln usw.

Vorkommnisse

21.9.41.

Hafen und Stadt Kronstadt ohne Wirkungsbeobachtung angegriffen.

Bei Unterstützung Heeresoperationen 4 eigene gegen 55 fdl. Verluste.

VIII. Mittelmeerkriegführung:
=====

1. Feindlage:

Westl. Mittelmeer: Belegung Gibraltar siehe FS 1442.

Mittl. und Ostl. Mittelmeer: Nach Luftaufklärung 20.9. in Malta 2 Tanker, 5 gr., 3 kleine Dpfr., 2 U-Boote, 5 vermutl. U-Boote, 1 Zerst. Nach Aufklärung X.Fl.Korps vor Sollum 1 leichter Krz., 3 Zerst. Kurs West.

2. Lage Jtaliens:

Nach span.Meldung vom 20.9. im Hafen von Gibraltar 1."British Freedom" und Dpfr. "Durham" durch Explosion beschädigt, ein Tanker (600 BRT) gesunken. Es soll sich um Sprengladungen handeln, die schwimmend von Jtalienern an Schiffen angebracht wurden.

19.9. Fdl. U-Bootsangriff auf D. "Lacio" bei Zara (Adria).

3. Nordafrikatransporte:

Jtal.T-Boot "Circe" als Geleit für Dpfr. "Borghero" bei Tripolis durch BAW beschädigt. D."Sparta" in Tripolis bei fdl. Luftangriff beschädigt.

(140)

14
k. 369

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	
21.9.41.	<p>4. <u>Bereich Mar.Gr.Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Erfolgreicher U-Bootsangriff auf Dpfr. "Virginia S" im Golf von Athen. Nach ital.Meldung Gros türk.Flotte im Golf von Jzmar bis auf einige M-Leger in den Dardanellen und 2 kleine Krz. (FS 1332). Geleite planmäßig. Minenunternehmen "Bulgaria" wegen Wetterlage verschoben.</p> <p><u>Schwarzes Meer: Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung starker Schiffsverkehr im Geleit vor Odessa. Übrige Hafenebelegungen der russ. Schwarzmeerküste siehe FS 2325.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Eigener Kampfeinsatz Lfl.4 gegen Seeziele bei Tendrowskaja siehe Luftlage. FdL. erfolglose U-Bootsangriffe auf Geleit "Tampico" südöstl. Varna. Ergebnislose eigene U-Bootsjagd vor Konstanza, Minensuchen planmäßig.</p> <p>5. <u>Besondere s f</u></p> <p>Nach Auffassung Mar.Gr.Süddarf Führerbefehl, Flakschutz im rum. Ölgebiet zu verstärken, nicht auf Kosten des für Varna, Burgas und Nachschubschiffsraum vorgesehenen Flakschutzes erfolgen, die schon jetzt als Schutzobjekte euster ^{euster} Ordnung anzusehen sind und bei Änderung bulg-russ. Verhältnissen noch weit mehr bedroht sein werden. Entsprechende Stellungnahme der Gruppe an Wehrmachtsbef. StO., Wehrmachtsheeresmission Rumänien und Lfl. 4 durch FS 2000.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IX. Heereslage:</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u> Angriff gegen Odessa schreitet fort. Halbinsel südl. Dnjepr gesäubert. Vor Perekop</p>	

(141)

Datum F. und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
----------------------------	---	--------------

21.9.41.

(Krimlandenge) keine Änderung. Bei Melitopol und Balki fdl. Stellungen durchbrochen, vor ungarischen Truppen erkundete Feindstellungen östl. Dnjepr geräumt. Schlacht um den Raum östl. Kiew nimmt planmäßigen Fortgang. Feind ist in 2 kleineren und einem großen Kessel eingeschlossen. Bisher von Pz-Gruppe 1 43 000, von 6. Armee 63 450 Gefangene gezählt.

Heeresgruppe Mitte: Panzerarmee des rechten Flügels in planmäßigem Vordringen zur Vernichtung der eingeschlossenen Feindarmeen. Vor 4. und 9. Armee unveränderte Lage.

Heeresgruppe Nord: Feindangriffe aus der Seen-Enge gegen rechten Flügel 17. Armee abgeschlagen. Übersetzversuch der Russen über Nawa vor 20. JD mißlang. Vor Leningrad unveränderte Lage.

Landlage Oesel siehe Lage östl. Ostsee.

2. Finnische und Norwegische Front:

Bei Karelischer Armee Fortschritte, sonst unveränderte Lage.

3. Balkan:

Erste Staffel ital. 51. JD auf Kreta angekommen.

C/Skl.

1/Skl.

I ba
Ulyz
9

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 182
-------------------	---	---

22.9.41

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

F r a n k r e i c h :

Wegen weiterer Attentate auf deutsche Wehrmachtangehörige sind seitens des Militärbefehlshabers für Seine-Departement verschärfte Anordnungen für die französische Bevölkerung erlassen. Marschall Pétain warnte in einer Rundfunkrede vor der Verübung von weiteren Attentaten gegen die deutsche Besatzungsarmee und sprach die schärfste Mißbilligung der franz. Regierung über diese Taten aus. Vorarbeiten über eine Neueinteilung Frankreichs und Neugliederung der Volksvertretung aus 2 Kammern, zu deren Aufgaben u.a. die Ernennung des Staatsoberhauptes gehört, siehe Polit.Übersicht Nr.222.

S c h w e d e n :

Ministerpräsident Hansson erklärte von neuem den festen Entschluß des Landes, sich nicht in den Konflikt der Großmächte hineinziehen zu lassen. Es könne kein Zweifel bestehen, daß das schwedische Volk mit Ausnahme kleiner radikaler Gruppen beider Seiten diese Grundlinie der Staatsführung billige. Selbst die Demonstration freundschaftlicher Gefühle für Norwegen und Finnland dürfte nicht soweit gehen, daß sie mit der offiziellen Neutralitätspolitik der Regierung in Widerspruch stünde.

(142)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorfallomnisse 183
-------------------	---	---

22.9.41

England

Die Einnahme Kiews hat die allgemeine Stimmung sehr gedrückt. Presse fordert militärische Aktionen gegen Italien.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

I. Ostlage:

Vortrag über die in der östlichen Ostsee geplanten Maßnahmen zur Verhinderung Ausbruchs der Russenflotte aus Kronstadt. Durchsprechen des Op. Befehls der Gruppe Nord. Chef Skl. mit getroffenen Maßnahmen einverstanden. Die baldige Zurückziehung des Kreuzers "Admiral Scheer" aus dem Ostseeverband, sobald Russenlage es gestattet, soll im Auge behalten werden, um ein zeitgerechtes Auslaufen von "Scheer" zur Kreuzerkriegführung nicht zu gefährden.

OKW/L Ik (Korv.Kpt.Junge) meldet, daß mit baldigem Angriff auf Hangö vorerst nicht zu rechnen ist, da für diese Aufgabe z.Zt. keine Kräfte frei und Finnen den Angriff allein nicht durchführen können. Es fehlt in erster Linie schwere Artillerie. Die Überführung der Artillerie über den Finnenbusen wird z.Zt. erwogen. Korv.Kpt.Junge rät, von seiten der Skl. eine Forderung auf Wegnahme Hangös nur dann zu stellen, wenn es die allgemeine Transportlage in Anbetracht russischer Gegenmaßnahmen wirklich dringend erfordert,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.9.41		<p>da die augenblicklichen Operationen an der Ostfront unbedingte Schwerpunktbildung notwendig machen und ein Kräfteabzug für eine naturgemäß als Nebenaufgabe anzusehende Wegnahme Hangös höchst unerwünscht wäre, zumal der Fall Hangös nach Wegnahme der übrigen russischen Positionen im Finnenbusen ohnehin in absehbarer Zeit zu erwarten.</p> <p>Die Frage des Einsatzes einzelner Sicherungsfahrzeuge auf dem Ladogasee wird bei Skl. z.Zt. geprüft. Wenn irgend möglich, soll dem Wunsch des Führers Rechnung getragen werden.</p> <p><u>II. Lage Polarmeer:</u></p> <p>Nach mündlicher Mitteilung OKW ist Angriff Gebirgskorps auf Murmansk bedauerlicherweise eingestellt und kommt in diesem Winter wegen vorgeschrittener Jahreszeit nicht mehr in Betracht. Der Nachschub ist weitgehend auf die finnische Eismeerstraße, d.h. auf den Landweg umgestellt worden, da eine Sicherstellung des Nachschubverkehrs über See angesichts möglicher ständiger feindlicher Gegenmaßnahmen nicht gewährleistet werden kann. Zur Besprechung Nachschubfragen begibt sich 1.Skl. I op heute noch nach Helsinki.</p> <p><u>III.</u> Vortrag Ia über Fahrbefehl für "Kota Pinang" mit der Aufgabe, Versorgung von U-Booten im Südraum, als Nebenaufgabe ist g.F. Rücktransport von Gefangenen eigener Überwasserstreitkräfte vorgesehen. Im einzelnen siehe den Fahrbefehl und Anschreiben an Gruppe West, BdU und Troßschiff-Verband(1.Skl. Ik 1547 Chefsache) in KTB Teil C Heft IX "Versorgung").</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	184
-------------------------	---	--------------	-----

22.9.41

Iv. Mittelmeertransporte:

(145)

Auf die eingehende Stellungnahme der Skl. zur Transportlage und den dringenden Antrag vom 19.9. der verschärften Lage durch entsprechende Auftragserteilung an das X.Fl.Korps zur Sicherung des Tripolisweges, insbesondere zur Niederhaltung Maltas und durch Einsatz zusätzlicher Luftstreitkräfte von Sizilien aus Rechnung zu tragen, wird vom OKW/WFST. in einem heute eingegangenen Fernschreiben ^{abgegeben} abgelehnt.

In diesem Schreiben wird erklärt, daß die jetzt befohlene Einschränkung des Einsatzes des X.Fl.Korps vom Führer nach begründetem Vortrag Chefs Generalstabs der Luftwaffe entschieden worden ist. Ob.d.L. hat als Begründung angeführt

- a) Deutsche Fliegerbodenorganisation Sizilien sei restlos abgebaut und von Italienern voll belegt.
- b) X.Fliegerkorps sei zu schwach, um zu verhindern, daß engl. See- und Luftstreitkräfte in Ägäis nach eigenem Ermessen handeln, wenn stärkere Luftkräfte nach Sizilien verlegt werden.
- c) X.Fliegerkorps könne nur von jetziger Basis aus dem DAK bei ernstem Feindangriff sowie bei eigenem Angriff auf Tobruk notwendige Unterstützung geben.
- d) Transportverkehr nach Cyrenaika von Griechenland aus sei nach eigenen Erhebungen des Ob.d.L. längst nicht ausgenutzt und das nach Tripolis überführte Material bleibe dort liegen, weil Land- und Küstenschiffahrtstransporte nicht ausreicht, um es an die Front zu bringen.
- e) Italiener hätten selbst starke Fliegerkräfte in Norditalien, die sie zur Niederhaltung Maltas einsetzen könnten.

Vorkommnisse

Datum
Uhrzeit
Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

22.9.41

Führer hat daraufhin angeordnet, daß X. Fliegerkorps nur für besonders wichtige Transporte nach Tripolis zusätzlichen Geleitschutz stellen soll und hierfür in Sizilien für vorübergehenden Einsatz durch deutsche Verbände ein Einsatzhafen bereit zu machen sei.

Chef WFST. erklärt schließlich, daß X. Fl. Korps trotz Verstärkung nur für jetzige Aufgaben ausreicht.

Die von Skl. vorgeschlagene Schwächung der Ostfront wird als allen Grundsätzen der Kriegführung widersprechend abgelehnt, da Luftwaffe im Osten gerade ausreichend, um dortige Aufgaben zu erfüllen. Die vom OKW gegebenen Befehle sollen daher bestehen bleiben. (Siehe Abschrift des Fernschreibens in Teil C Heft XIV).

(146)

Die Skl. kann sich angesichts des großen Ernstes der Mittelmeertransportlage mit dieser ablehnenden Stellungnahme des OKW nicht zufrieden geben, zumal die vom Ob.d.L. als Grundlage für die jetzige Entscheidung des Führers angeführten Gründe nur zum Teil anerkannt werden können. Wirkliche Berechtigung hat nach Auffassung der Skl. nur Punkt c). Besonders abwegig ist die Begründung Ziffer d), da sie die tatsächliche Seelage überhaupt nicht berücksichtigt, Sowohl die See- wie die Luftlage erlauben trotz starker Luftsicherung durch das X. Fl. Korps keineswegs die Durchführung eines laufenden regelmäßigen Transportverkehrs von Griechenland unmittelbar nach Nordafrika (siehe auch Bemerkung unter Mittelmeerkriegführung). Chef Skl. will in einem persönlichen Fernschreiben an Chef OKW erneut auf den Ernst der Mittelmeerlage und die dringend notwendigen Folgerungen hinweisen. (siehe KTB 23.9.).

(147)

*Am. die per Tropfen wurde mir in die Hand des Auf:
bann Pflanz, 1941 v. Pflanz, gab es mit der Menge, die mir
dann vorgegeben, wenn die Lage, ist abh. ist 27.9.
mir die Möglichkeit nicht gegeben, im Gegensatz die Lage in d.
offenbar die ist allmählich abnehmend - 1941/42 ist
zunehmend. Mit dem Fortgang der Operationen - in d. die
ist einmündig Abhilfe zu schaffen. Die weitere Fortgang der Pflanz. ist
abzuwarten die ist abh. ist 27/9*

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 185
-------------------	---	---

22.9.41

L a g e 22.9.

=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

Feindlage:

Nordatlantik: Nach spanischer Meldung ist "Hermione" von Gibraltar nach Osten ausgelaufen. Franz. Kreuzer "Primauguet" und 3 "Redutable"-U-Boote passierten 22.9. Gibraltar auf Westkurs. Nach Funkentzifferung hatten "Manchester" und "Firedrake" Anweisung südlich der Azoren zu passieren und nach 35 Nord 45 West zu gehen. Für den Fall, daß Zerstörer von "Manchester" Brennstoff übernehmen kann, soll er anschließend 38 Nord 59 West anstauern. Der Kreuzer wird 23.9. in Dellavarebucht erwartet. Nach ital. Meldung sind 18. und 19.9. vor portugiesischer Küste angeblich 2 weitere englische Geleitzüge von je 40 Dampfern auf Südkurs gesichtet, an denen U-Boote, darunter auch italienische, wahrscheinlich Fühlung haben. Nach weiterer unkontrollierter ital. Meldung hat 18. und 19.9. ein Verband von einem Schlachtschiff, 8 Kreuzern, 20 Zerstörern, 28 U-Booten und 20 kleineren Einheiten den Panamakanal atlantikwärts passiert. Ein Teil dieser Einheiten soll einen wichtigen Geleitzug von den USA nach Freetown begleiten.

USA Marindepartement gibt bekannt, daß sich außer den bereits bekanntgegebenen Schiffen weitere 12 britische Einheiten zur Reparatur in USA Häfen befinden haben und zwar "Resolution", "Malaya", "Rodney" Hilfskreuzer "Canton", "Launia", "Southern Prince", "Monclare", "Bullolo" und "Aurania", Korvetten "Tulib", "Clarkia" und Zerstörer "Richmond".

USA -Departement gibt weiter Versenkung des jetzt USA

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------	---	--------------

22.9.41

gehörenden Schiffes "Pink Star" (6859 BRT) unter Panamaflagge am 19.9. in isländischen Gewässern bekannt.

Südatlantik: Franz. Dampfer "Lieutenant St.Loubert Bié" meldet 22.9. etwa 240 sm ost-südöstlich Ascension mit QQQ Verfolgung durch verdächtiges Schiff. Meldung wird später offen widerrufen. Dasselbe hat der Dampfer 15.9. bereits 480 sm nordwestlich Kapstadt gemacht.

Stiller Ozean: Nach Meldung Mar.Att.Washington vom 19.9. hat USA-Marineministerium Stellungnahme zu London-Meldung, daß USA -Streitkräfte einen deutschen Handelsstörer westlich des Panamakanals nach Versenkung mehrerer Schiffe vernichtet haben, abgelehnt. Örtlicher Marinebefehlshaber der Kanalzone hat ebenfalls Auskunft hierüber verweigert.

Eigene Lage:

Die Meldung über angebliche Versenkung eines deutschen Handelsstörers westlich des Panamakanals wird von Skl. weiter verfolgt. Unterrichtung aller Außerheimischen durch FT. 2140. Da schon häufig derartige falsche Meldungen umliefen, bestehen besondere Befürchtungen bezüglich Schiff 45 bisher nicht. und Berichtigungsfunk durch Schiff 45 wird nicht erwartet. Marine Attaché Washington ist zur beschleunigten Meldung über die Londoner und Washingtoner Quellen und den Wortlaut seines Berichtes sowie um Stellungnahme ersucht worden. Prise I von Schiff 45 erhält Anweisung, falls es allein fahrend und gezwungen ist, U-Platz "Xantippe" aufzusuchen, nicht wie ursprünglich vorgesehen an Etappe sondern an Norddeich zu funken.

Bemerkung der Skl. zu Lagebetrachtungen aus KTB von Schiff 16 vom 29.5. und 2.7. an Schiff 16, nach-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse 186
-------------------	--	---

22.9.41

richtlich alle außerheimischen durch Ft.2349.
Unterrichtung aller außerheimischen über feindliche Schiffsbewegungen durch Ft.1658.

II. Lage Westraum :

=====

Feindlage: Keine besonderen Meldungen.

Eigene Lage:

Atlantikküste: Maßnahme "Richard" (Auslaufen "Rio Grande") planmäßig angelaufen. Schiff hat vorübergehend St.Jean de Luz angelaufen, da es Begleit-U-Boot nicht getroffen hat.

Kanalküste: Mittags feindlicher Luftangriff auf Hafenschutzboot 82 westlich Dünkirchen mit Bordwaffen. Sonst keine besonderen Ereignisse. Luftinsatz Fl.Fü.Atl.: Fernaufklärung zur Erfassung brit.Geleitverkehrs mit 3 FW 200 ohne Ergebnis. Kampfeinsatz gegen Geleitzug an Ostküste: ein Handelsschiff (8 000 BRT) versenkt.

III. Nordsee / Nordmeer / Norwegen :

=====

Nordsee:

Feindlage: Bildauswertung Scapa Flow: 1 Flugzeugträger "Illustrious-Klasse", 1 Schlachtschiff "King George V"-Kl., 1 Schlachtschiff "Barham" oder "Malaya"-Kl., 3 schwere Kreuzer "London"-Klasse, 1 leichter Kreuzer "Aurora"-Klasse, 1 schwerer Kreuzer, Klasse und Nationalität nicht feststellbar, 1 Frachter etwa 5 000 t, 1 Zerst.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.9.41	<p>Begleitschiff "Woolwich", 5 Zerst. "Afridi"-Kl., Zerst. vermutlich "A" und "J"-Kl., 5 Zerst. 1 vermutl. Kanonenboot, 1 U-Boot, 4 Frachter insgesamt 25 000 BRT, 2 Frachter und Fahrgastschiffe insgesamt etwa 16 000 BRT. Schulschiff "Jran Duke". 3 Frachter insges. etwa 15 000 BRT, 1 Tanker etwa 7500 BRT.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am Tage feindliche Luftaufklärung über Flußmündungen ohne BAW. Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig ohne Störungen.</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Swatoibucht: 2 Zerstörer, 1 U-Boot, 3 Vp. Boote, 6 Dampfer.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Zerstörer "Lady" und "Eckold" aus Smalfjord nach Kirkenes ausgelaufen. "Lady" wegen laufender Wasserverluste eingeschränkt KB. Geleit- und Transportdienst planmäßig ohne Störungen.</p> <p>Bezüglich U-Bootszuteilung für Norwegen stellt Skl. 19.9. fest: Nach anfänglichem Einsatz von 2 Booten im Shetlandbereich wurden auf Anordnung Chefs Skl. 2 weitere Boote im Polarmeer eingesetzt. Dieser Einsatz wurde auf Grund Führerweisung um 2 weitere Boote verstärkt, um für die erste Zeit des befohlenen verstärkten U-Bootsinsatzes 4 Boote im Operationsgebiet Polarküste zur Verfügung zu haben. Für 2 dieser insgesamt 6 Boote wurden wegen Ausfalls Ersatzboote gestellt, sodaß insgesamt 8 verschiedene Boote im Verlauf von "Barbarossa" bei Admiral Norwegen in Erscheinung getreten sind, wovon allerdings nur 6 im Höchstfall verwendungsbereit waren. Entsprechendes Schreiben an Admiral Norwegen, nachrichtlich Gruppe Nord und BdU in KTB Teil C Heft IV.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 187
-------------------	---	---

22.9.41

Admiral Norwegen erklärt dazu, daß praktisch nie mehr als 4 Boote zugleich zur Verfügung standen und daß von diesen z.Zt. 2 sich für längere Reparatur in der Heimatwerft und eins zum Eindocken in Drontheim befinden, sodaß nur noch 1 Boot, nämlich U 132 im Op.Gebiet steht, dessen vorübergehender Abmarsch in Kürze fällig ist, sodaß dann jeglicher U-Bootseinsatz an Polarküste entfällt.

IV. S k a g e r r a k / O s t s e e -Eingänge/ O s t s e e :

=====

Skagerrak/Ostsee-Eingänge: 21.9. verdächtiger norweg.Dampfer "Jsland" nördlich Skagen aufgebracht und durch Vp, Boote nach Frederikshavn zur Untersuchung eingebracht, 22.9. nach Kristiansand Süd weitergeleitet. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Der Dampfer "Jsland" gehört nicht zu den in Göteborg auslaufbereit gemeldeten Schiffen. Die Tatsache seiner Aufbringung dürfte indes nicht ohne Wirkung auf die Blockadebrecher sein.

Gruppe Nord beantragt vorübergehende Verlegung der für Mittelmeereinsatz vorgesehenen und überholten Boote nach Frederikshavn, zwecks Verhinderung des Ausbruchs der Norwegen-Dampfer. S-Boote sollen in Bereitschaft liegen bis Durchbruch erkannt ist. und nicht in Vp, Streifen eingesetzt werden. Siehe FS1720.

Östliche Ostsee:

Feindlage: Nach Funkaufklärung U-Boot 320 im Seegebiet zwischen Westküste Ösel und Gotland. Kreuzer "Kirow", 5 Zerstörer und 4 - 5 unbekannte Einheiten in See ohne

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

2.9.41

optische Verblindung mit Kronstadt bzw. Leningrad.

Eigene Lage: Verstärkung Nordlücke Jumindasperre durch Minenschiff "Kobra" planmäßig. Erfolgloser Beschuß 2.R-Flottille bei Insel Kumaru(Moonsund) durch Landbatterien von Dagö. Einsatz zweier S-Boote zur Patrouille gegen Flüchtlingsfahrzeuge westlich Sworbe. 2 weitere Ju 88 der Staffel 1/506 von Westerland nach Riga verlegt. Damit sind insgesamt 16 Ju 88 der Staffeln 1/506, 3/506 und 2/906 nach dem Osten verlegt.

BdK beantragt Umbenennung Chef BdS mit Stab während Einsatzes im Ostraum in "Chef Flottenverband Ost" mit unterstelltem "Flottenverband Ost". Dienststelle des BdS besteht weiter in Brest auf "Gneisenau". Entscheidung Skl. folgt. (Siehe FS 1905).

Skl. hat 21.9. Luftwaffenführungsstab von Verlegung aller klaren Ju 88 aus Bereich FdLuft in Raum Reval/Riga unter Zuteilung zum Flie.Fü.Ostsee zwecks Bekämpfung russischer Flotte unter Vorbehalt ausschließlicher Verwendung für diese Aufgabe und der Möglichkeit jederzeitigen Rückrufes unterrichtet. (FS in KTB TeilnC Heft III).

Ob.d.L.Führungsstab gibt entsprechende Weisung an Luftflotte 1 und befiehlt:

"Flie.Fü.Ostsee(mit Küstenflieger-Gr.806, 506 und Aufklärungsgruppe 125) ist für Durchführung der Aufklärung und Sicherung der Operationen der Kriegsmarine verantwortlich. Hierzu ist engste Verbindung mit BdK zu halten. Den Anforderungen des BdK bzw. des BdS ist nachzukommen, Nachrichtenverbindungen sind sicherzustellen.

Für die Dauer der Seeoperationen ist westlich der Jumindasperre jeglicher Angriff von Verbänden der Luftflotte 1 auf Seestreitkräfte, mit Ausnahme einwandfrei als feindlich erkannter, verboten. (siehe FS 1850).

(149)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	188
22.9.41	V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====	<u>Feindlage:</u>	
		Nach Funkentzifferung eines Planes vom 3.9. sollte Geleitzug SC 44 22.9. 0900 Uhr in 62 Nord, 2330 West (südlich Jsland) stehen.	
		<u>Eigene Lage:</u>	
		U 68 meldet aus dem von U 107 erfaßten Geleitzug einen Erfolg von 2 Dampfern von zusammen 15 000 BRT und Beschädigung eines weiteren Dampfers von 6 000 BRT, der von 2 Zerstörern gesichert wird. Meldungen weiterer Boote liegen nicht vor.	
		BdU befiehlt folgende Begriffsbestimmung bei Erfolgsmeldungen:	
		<ol style="list-style-type: none"> 1.) Versenkt heißt, wenn Sinken einwandfrei durch Sicht- oder Horchbeobachtung festgestellt. 2.) Sinken wahrscheinlich heißt, wenn Treffer sicher festgestellt und begründeter Anhalt für Sinken vorliegt. 3.) Torpediert heißt, wenn Treffer einwandfrei beobachtet, aber keine entscheidenden Folgen festgestellt wurden. 4.) Treffer wahrscheinl. heißt, wenn nicht einwandfrei beobachtet, also z.B. nur Detonation gehört. 	
		<u>Versorgung Süd-U-Boote:</u>	
		BdU hält Durchführung des Einsatzes von U-Bootsversorgungsschiff "Kota Penang" in vorgeschlagener Form (siehe KTB 16.9.) für sehr erwünscht und meldet U 126 am 24.9., U 129 am 26.9. auslaufbereit für Aufgabe. Für Passieren der Linie Natal - Freetown sind keine sicheren Voraussagen möglich. Anweisungen Skl. an Gruppe West und BdU für Sicherung des Ausmarsches "Kota Pinang"	

Datum u. Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------------	---	--------------

22.9.41

(150)

nach Art "Rio Grande". Einzelheiten in direkter Vereinbarung zwischen Gruppe West und BdU. (Siehe FS 2130).
 BdU hatte Wunsch geäußert, die früher von V-Mann Valparaiso gegebenen Standorte, deren Übermittlung an die außerheimischen Streitkräfte inzwischen eingestellt ist, zu erhalten, da es sich nach Auffassung von Schiff 36 um Standorte englischer ^{ocean} ~~moon~~ boarding vessels handele. Skl.hält indes nach bisherigen eingehenden Prüfungen angegebene Positionen für frei erfunden. Zur Schaffung endgültiger Klarheit soll noch Vergleich zwischen den gegebenen Positionen und U-Boots-sichtungen im Rahmen der laufenden U-Bootsoperationen in Zusammenarbeit zwischen Chef MND und BdU hergestellt werden. (Siehe FS 1212).

VI. Luftkriegführung.

=====

Raum um England:

Jn der Nacht zum 22. eigener Einsatz von 15 Flugzeugen zur Verseuchung der Themse, von 25 Flugzeugen zur Verseuchung des Humber und von 5 Flugzeugen gegen Schiffsziele. Ergebnis gegen Seeziele siehe Lage Westraum. Keine Feindeinflüge. Am Tage eine Spitfire ohne Bewaffnung mit Billgerät unversehrt in unsere Hand gefallen.

Mittelmeerraum

Keine besonderen Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

22.9.41

Ostfront:

Bewaffnete Aufklärung im Schwarzen Meer meldet vor Odessa 2 Kreuzer durch Volltreffer beschädigt. Luftflotte 1 meldet einen Treffer SC 1000 auf Kreuzer vor Kronstadt, wahrscheinlich "Kirow". Aufklärungsergebnis Polarmeer siehe dortige Lage. Unterstützung der Heeresoperationen. Verlustverhältnis 8 eigene zu 51 feindlichen.

VII. Mittelmeerkriegführung.

=====

Feindlage:

Nach Funkaufklärung hat Malta dringenden Funkspruch zwischen Mittelmeerflotte und Kampfgruppe "H" übermittelt. Plötzliche Verstärkung Kr-Verkehrs zwischen Gibraltar und Schiffen in Abendstunden läßt ital. Marine Auslaufen von Streitkräften der Kampfgruppe "H" vermuten. Mittleres und östliches Mittelmeer. Nach ital. Funkaufklärung sollen sich Kommandierender Admiral der Mittelmeerflotte und 7.Kreuzer-Div. in See befinden. Nach ital. Meldung ist 21.9. brennend gesichteter franz. Dampfer "Monselet" bei Kerkenah torpediert. U-Boots-sichtung 80 sm westlich Bengasi.

Lage Jtalien:

Systematische U-Bootsjagd im Gebiet südlich Messina.

Deutscher Admiral Rom meldet Durchführung des ital. Sonderunternehmens gegen Gibraltar am 19.9. abends. Einsatz 6 Mann, die nur an Handelsschiffe herankommen konnten, von denen 3 versenkt wurden. Tieferes Eindringen in Hafen bis zu Kriegsschiffen war nicht durchführbar. Alle 6 eingesetzten Leute auf spanischem Boden gelandet.

(15)

1. 352

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.9.41		<p>Nach Auffassung deutschen Admirals muß Kühnheit des Einsatzes anerkannt werden, wenn auch der materielle Erfolg nicht überragend ist. Skl. tritt dieser Beurteilung bei. Chef Skl. wird Glückwunschtelegramm an Admiral Riccardi richten, sobald Meldung über bevorstehende weitere Unternehmung in Malta vorliegt.</p> <p><u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Dampfer "Tembien" aus 44. Transportstaffel 21.9. abends bei Pantelleria durch 3 Feindbomben beschädigt. Jtal. Dampfer "Margion" bei Kerkenah auf Grund geraten. Dampfer "Almena" 21.9. abends Patras eingelaufen, 22.9. nach Piräus ausgelaufen. Gruppe Süd meldet Absichten zur Überführung von "Almena" von Piräus nach afrikanischem Bestimmungsort, vermutlich Derna auf dem Wege östlich Kreta auf Südkurs etwa 25° 15' Ost mit Torpedobootsicherung sowie Fern- und Nahsicherung durch X.Fliegerkorps. Dieses beurteilt <u>Lage im Zielhafen</u> dahingehend, daß mit wirkungsvollen Luftangriffen unbedingt zu rechnen ist, obwohl Jagdschutz gestellt wird.</p> <p>Die erforderlichen sehr eingehenden Weisungen für die Steuerung des Dampfers und die Beurteilung des X.Fliegerkorps zeigen anschaulich wie sich die tatsächliche Seetransportlage auf der Strecke Griechenland/Afrika darstellt und daß die See- und Luftlage keinesfalls eine schwerpunktmäßige Verlagerung des Transportverkehrs auf diesem östlichen Weg gestattet, wie es der Ob.d.L. offenbar in Vortrag beim Führer und OKW für möglich gehalten hat. Der <u>Haupttransport</u> kann auch in Zukunft nur der Weg Jtalien - Tripolis sein. Der</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 190
22.9.41		<p>Schutz dieses Weges muß daher auch im Vordergrund aller unserer Sicherungsmaßnahmen, also auch im Vordergrund des Einsatzes des I.Fliegerkorps stehen.</p> <p><u>Bereich Marine-Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Minenschiff "Bulgaria" mit 5 T-Booten zur Minenaufgabe vor den Dardanellen aus Saloniki ausgelaufen. Der 19.10. aus Saloniki ausgelaufene im Auftrage der Seetransportstelle Saloniki nach Lemnos bestimmte griechische Motorsegler "Panajotis Kramattos" mit Wehrmachtsangehörigen und einer KdF-Gruppe an Bord ist überfällig.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung IV.Fliegerkorps in Akmetedhafen 1 leichter Kreuzer, 1 Transporter und 3 Frachter. Westlich Südwestspitze Krim Geleitzug aus 4 Handelsschiffen mit einem Zerstörer und 3 S-Booten auf Nordwestkurs. 50 sm südlich Konstanza 1 U-Boot. In der Nacht zum 22. nordöstlich Odessa bei Tschebanka und Grigorjewka Landung von etwa 400 Mann russischer Truppen. Erneute Landungsversuche mit Schlauchbooten an bulgarischer Küste nördlich Varna.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> U-Bootsjagd im Hafengebiet Konstanza ohne Erfolg. Minersuchtätigkeit von 2 Mausei-Flugzeugen ohne Ergebnis. 3. bis 5. Sperrstück der Hafensperre Burgas ausgelegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.9.41	VIII. Heereslage:	
	g=====	
	<u>Russische Front:</u>	
	<p><u>Heeresgruppe Süd:</u> Westlich des Dnjepr unveränderte Lage. Östlich des Flusses verschärfte Ausbruchversuche des Feindes aus den Kesseln. I.Pz.Korps machte am 22.9. wieder über 36 000 Gefangene. Gefangenzahl der 6.Armee ostwärts Kiew erhöht sich auf 140 000.</p>	
	<p><u>Heeresgruppe Mitte:</u> Pz.Gruppe 2 in hartem Kampf bei Delina. Nach Fliegermeldung geht Masse des Feindes nach Nordwesten zurück. Vor 4. und 9.Armee belebtere Gefechtsstätigkeit.</p>	
	<p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Auf rechtem Flügel Abwehr feindlicher Angriffe. Dem Gegner gelang Bildung eines Brückenkopfes südlich Schlüsselburg über die Newa. Gegenangriffe im Gange. Im übrigen unveränderte Lage.</p>	
	<p><u>Finnische und norwegische Front:</u></p> <p>Karelische Armee im fortschreitenden Angriff. Bei Gebirgskorps Norwegen Feindangriffe an Südwestecke Mutowskibucht wo feindliche Kriegsschiffe in den Erdkampf eingriffen, wird abgewiesen.</p>	
	<p><u>Balkan:</u> Jm großen unveränderte Lage.</p> <p>Generalkommando 18, General Böhme in Belgrad eingetroffen.</p>	
	<p><u>Absicht:</u> Aufständische im Raum Valjewo-Drina - Save-Dreieck einzukesseln. Deutsche Truppen aus Banat werden herangezogen. In Kroatien Visegrad von Aufständischen eingeschlossen.</p>	

c/Skl.

1/Skl.

Ia

1/12/41

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 192
(153)		
23.9.41.		
		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/>
		<p style="text-align: center;"><u>U S A :</u></p> <p>Auf Pressekonferenz ließ Staatssekretär Hull klar erkennen, daß er für Revision bzw. Abschaffung des Neutralitätsgesetzes eintrete. Die Beseitigung der Embargo-Klausel sei nicht ausreichend gewesen, um eine wirksame Waffenlieferung an England durchzuführen. Roosevelt erklärte vor der Presse, daß Handelsschiffe zweifellos auf Grund internationalen Rechts bewaffnet werden dürften. Das Einzige, was den USA im Wege stünde, sei das Neutralitätsgesetz. Auch Mar.-Minister Knox forderte anlässlich Stapellaufs Schlachtschiffs "Massachusetts" Aufhebung Neutralitätsgesetzes, weil es Amerika lähme.</p> <p>Im Rahmen der Versuche sich in Ausfuhrkontrolle südamerikanischer Staaten einzuschalten, hat USA-Regierung in Buenos Aires Bildung einer Erdölkommission vorgeschlagen, zur Zusammenfassung aller argentinischen Erdölproduzenten. Dieser Plan steht im Zusammenhang mit der Tankerknappheit, die eine Herabsetzung der Erdöbelieferung Südamerikas aus den USA-erfordert.</p>
(154)		<p>Von berüchtigtem Dags-Ausschuß ausgeübte Untersuchungstätigkeit gegen Japan. Propaganda ist durch direktes Eingreifen Roosevelt-s eingestellt, damit amerik./japanische Verhandlungen nicht gestört werden. <u>Mexiko</u> über Stand der vor befriedigendem Abschluß stehenden amerik./mexikanischen Verhandlungen, die die Errichtung militärischer Stützpunkte in Mexiko für die USA-Wehrmacht zum Ziele haben, siehe pol. Übersicht Nr. 223.</p>
(155)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
23.9.41.	<p><u>J a p a n :</u></p> <p>Japan-Regierung hat erneut in Moskau gegen sowjetrussische Sperrzonen in fernöstl. Gewässern protestiert. Gleichzeitig hat Regierung das Befahren dieser Gewässer bei Nacht verboten, und Minenräumung eingeleitet.</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Nach neutralem Diplomaten-Bericht hat sich Darlan sehr zuversichtlich und positiv über Deutschlands Kampf im Osten ausgesprochen und erklärt, daß allein eine Zusammenarbeit mit Deutschland für die zukünftige franz. Politik infrage käme.</p> <p><u>F i n n l a n d :</u></p> <p>Minister Tanner bezeichnete die Gerüchte von einem Sonderfrieden Finnlands als sowjetrussische Erfindung. Die finn.Armee würde bis zu dem Punkte vormarschieren, der seinerzeit mit Deutschland vereinbart wäre. Finnland müsse auf eine kurze Grenze Gewicht legen. Dieser Forderung entspräche die Swir-Grenze, falls nicht nach einer Reduzierung Petersburgs die <u>Newa als Grenze</u> in Betracht käme. Finnland beanspruche außerdem Ost-Karelien und die Kola-Halbinsel.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	193
23.9.41.		<p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p>1. <u>Vorüberlegungen und vorbereitende Planung für Einsatz der Überwasserstreitkräfte:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Ia/1.Skl. trägt die Überlegungen der W/Skl. für den Einsatz der schweren Streitkräfte in den kommenden Wintermonaten vor, damit im Falle der Zustimmung durch Chef Skl. die Gruppen, Flotte, B.d.S., B.d.K. und B.d.U. schon jetzt über die bestehenden Absichten unterrichtet werden können und in der Lage sind, rechtzeitig Vorsorge zu treffen für die notwendigen Bereitstellungen, sei es in den Häfen, sei es bezüglich der schwimmenden Versorgungen sowie für die Vorbereitung hinreichender Aufklärungsmaßnahmen durch U-Boote und Luftstreitkräfte.</p> <p style="padding-left: 40px;">Hinsichtlich der <u>Ausgangslage</u> für den Wintereinsatz eigener schwerer Streitkräfte in den atlantischen Gewässern können, gegenüber den Verhältnissen bei den letzten Operationen, <u>als günstige Faktoren</u> lediglich die besseren Bedingungen der Jahreszeit und des Wetters sowie die ständig starke Beanspruchung der Feindstreitkräfte auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen, insbesondere im Atlantik und Mittelmeer, und die damit im Zusammenhang stehende größere Werft- und Überholungsnotwendigkeit der britischen Kampfkräfte in Rechnung gestellt werden. Sonstige Verbesserungen, vornehmlich kräftemäßiger Art sind nicht vorhanden. Im Gegenteil ist unverkennbar eine gewisse Verschärfung der Feindlage durch Vervollständigung der Ortungsmöglichkeiten von See- und Luftstreitkräften aus und durch die fühlbare Entlastung und aktive Unterstützung der britischen Flotte durch USA-Streitkräfte eingetreten.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.9.41.		<p>Trotzdem glaubt die Skl. an dem Gedanken des Einsatzes der schweren Streitkräfte und Kreuzer in außerheimischen Gewässern unbedingt festhalten zu sollen, und zwar nicht nur aus den anerkannten grundsätzlichen Erwägungen, die die Kriegsmarine auch bisher schon dazu geführt haben, ihre vorhandenen Kräfte rückhaltlos in dem Ringen um die Entscheidung in die Waagschale zu werfen, sondern auch, weil die Umstände bei sorgfältig abwägendem Handeln mit Sicherheit wesentliche unmittelbare und mittelbare Erfolge durchaus erkennen lassen.</p> <p>Zur Verfügung stehen von Mitte Januar/Anfang Februar ab die drei Schlachtschiffe und 3 schwere Kreuzer, ("Tirpitz", "Gneisenau", "Scharnhorst", "Schwer", "Hipper", "Prinz Eugen"), sodaß die Möglichkeit eines zusammengefaßten Einsatzes einer starken Kräftegruppe endlich einmal wieder gegeben sein wird. "Scheer", der, sofern er von der baltischen Unternehmung rechtzeitig zum Beginn seiner Werftarbeiten entlassen werden kann, bereits Mitte Dezember auslaufbereit sein wird, ist für <u>Einzeleinsatz</u> im Kreuzerkrieg, wie bereits geplant, vorgesehen, der sich, bei 4-5 monatiger Operationsdauer, bis in den Indischen Ozean erstrecken soll. Überraschendes, unbemerktes Auslaufen <u>aus Nordsee</u> durch Jslandengen ist der <u>Kanalpassage</u> in Anbetracht der gegnerischen Ortungs- und Angriffsmöglichkeiten bei stärkster eigener Bewegungsbehinderung vorzuziehen, wobei <u>nach</u> Passieren der Shetlandsenge zunächst ein längeres Absetzen <u>im nördl. Nordmeer</u> zweckmäßig sein wird. Die selbständigen Operationen des Kreuzers werden den Wetterverhältnissen und der jeweiligen Feindlage entsprechend unmittelbar von der Seekriegsleitung zu steuern sein. (Das Auslaufen der <u>Hilfskrz.</u> in den Atlantik kann dagegen unbedenklich durch <u>den Kanal</u> erfolgen, unter zweckentsprechender Tarnung als Sperrbrecher. Schiff "10" wird voraussichtlich Ende</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondhöhe usw.

Vorkommnisse

194

23.9.41.

(156)

Oktober, Schiff "28" Anfang Dezember auslaufbereit
sein). Für "Litzow", mit dessen Bereitschaft für Fe-
bruar gerechnet wird, kommt ein ähnlicher Einsatz
wie für "Scheer", jedoch in ^{jetzt zeitlich bedingten Verhältnissen} ~~begrenztem~~ Ausmaß in
Betracht: - (Schiff 1/11/41)

Die Hauptoperation der schweren Streit-
kräfte und Kreuzer würde etwa Ende Januar anlaufen
können. Es erscheint zweckmäßig "Tirpitz" nach Ab-
schluß des Baltenunternehmens baldmöglichst nach
Drontheim zu verlegen. Die gegenwärtige Lage im Po-
larmeer wird durch das Erscheinen dieses Schiffes
durch Bindung von Gegnerkräften im Scapa-Bereich
wesentlich beeinflußt werden. (Druck auf engl. Ver-
bindungswege zur Heimat) Die Operationen des Gegners
ins Polarmeer werden erschwert und damit eine günstige
strategische Wirkung auf die Lage an der Nordost-
front (im Sinne auch des vom Führer kürzlich geäußerten
Wunsches auf größtmögliche Sicherung des eigenen
Nachschubverkehrs an der nordnorwegischen Küste) so-
wie auf die Bedingungen des U-Bootskrieges ausgeübt.
Als Zwischenoperationen kommen für "Tirpitz" kürze-
re Vorstöße ins Polarmeer in Frage, mit Ziel der Stö-
rung und Eindämmung engl. Unterstützung Rußlands über
Murmansk und Archangelsk. Voraussetzung für Verlegung
des Schiffes und Operieren im Nordmeer ist jedoch,
daß Drontheim für die gesicherte Aufnahme, insbeson-
dere hinsichtlich des Luftschutzes voll vorbereitet
ist und die notwendigen leichten Streitkräfte (6-8
Zerstörer und Torpedoboote) sowie hinreichende Luft-
sicherung zur Verfügung stehen, sodaß dem Schiffe
die Möglichkeit nicht nur des Hinmarsches, sondern
auch von kurzen Vorstößen in das Nordmeer gegeben
ist. Hinsichtlich der Unterstützung durch Luftwaffe
wird die durch Jahreszeit und Wetter bedingte Zurück-
verlegung der Luftstreitkräfte aus dem Bereich der
Polarküste dem Schutze des Mittelnorwegischen Küsten-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.9.41.		<p>raumes zu Gute kommen, wo die Möglichkeit zur Lufttätigkeit bis Mitte Februar gegeben ist.</p> <p>Das <u>Ziel der Hauptoperation</u> ist die möglichst vollständige Vernichtung eines Geleitzuges im Atlantik. Die Brestgruppe ("Scharnhorst", "Gneisenau", "Prinz Eugen") wird zweckmäßig die Operation durch ein Auftreten im mittleren Nordatlantik einleiten und damit eine Diversion zur Entlastung des Auslaufens und Durchbruchs der Drontheimgruppe ("Tirpitz", "Hipper") herbeiführen. Sie wird sich nach ersten Erfolgen zur Versorgung absetzen müssen, um dann nordwärts in die Nähe der durchbrechenden Nord-Gruppe zu marschieren. Eine schnelle Vereinigung der beiden Kampfgruppen zur Erhöhung ihrer Kampfkraft ist anzustreben. Sobald das gesetzte Erfolgsziel erreicht ist, wird der Rückmarsch der Gruppen angetreten, ohne die Operationsdauer länger als erforderlich auszudehnen. Da die Unterbringung der gesamten Gruppe in den westfranzösischen Häfen nicht möglich ist, und auch bis Frühjahr 1942 keineswegs mit Lösung der Aufgabe "Felix", also auch nicht mit spanischen Stützpunkten gerechnet werden kann, müssen Rückmarsch der dafür zu gegebener Zeit in Betracht kommenden Einheiten in die Heimat bzw. nach Drontheim ins Auge gefaßt werden. - Im Einzelnen siehe die operative Lagebetrachtung und die daraus folgende Weisung in KTB Teil C Heft II b.</p> <p>Chef Skl. stimmt den Vorschlägen der Skl. grundsätzlich zu, bezweifelt jedoch, ob der Führer seine Einwilligung zu einer so umfassenden, kühnen Großoperation ohne Weiteres erteilen wird. Chef Skl. entscheidet, daß die <u>vorbereitenden Maßnahmen</u>, wie vorgeschlagen, in Angriff zu nehmen und die erforderlichen ersten Weisungen auszugeben sind.</p>

(157)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondscheln usw.

Vorkommnisse

195

23.9.41

Weitere Punkte der Lagebesprechung.

(158)

2. Deutsch/italienische Zusammenarbeit:

Oberbefehlshaber ital. Kriegsmarine ^{Amstel} wird ^{Amstel} Anregung aus Schreiben ^{Amstel} Ob.d.M. ^{Amstel} vom 8.9. ^{Amstel} Entprechen, ^{Amstel} und V.O. in Berlin, Adm. Bertoldi zum Jtalienischen Admiral bei der Seekriegsleitung im Oberkommando der deutschen Kriegsmarine ^{Amstel} ernennen (siehe KTB 8.9.).

Eine mehrwöchige Ausbildung von 70 ital. Marineangehörigen (einschl. 10 Offizieren) an der N.A.S. wird Ende September beginnen. Die Maßnahme muß trotz erheblicher eigener Belastung in Anbetracht der großen Bedeutung einer Verbesserung der ital. U-Bootsabwehr durchgeführt werden. Nachteile im Schulbetrieb müssen in Kauf genommen werden.

(159)

3. Ablösung der Marinebesatzungstruppen in Nordnorwegen n:

Adm. Norwegen hat im Hinblick auf die besonders schwierigen Bedingungen eines zweiten Winteraufenthaltes im hohen Norden den Wunsch geäußert, die Angehörigen der Besatzungsformationen der Kriegsmarine, soweit es die Verhältnisse erlauben, nach gewisser Zeit abzulösen und zu ersetzen. Schon die ^{Amstel} Aussichtsstellung dieser Maßnahme für das Frühjahr wird die Stimmung in den langen Wintermonaten günstig beeinflussen. Ob.d.M. ist grundsätzlich einverstanden.

(160)

4. Englisches Schlüsselverfahren:

^{Amstel} LIND berichtet über am 1.9. in Kraftgetretene Änderung englischen Schlüsselverfahrens, durch das die Entzifferung hinsichtlich der Bereichserkenntnisse zwar erschwert, infolge Wiedereinführung früherer für uns in größerem Umfang bereits zugänglich gewesener einfacherer Verfahrenerschlüsselung, indes unvergleichlich mehr erleichtert wird. Entsprechend günstigere Ergebnisse der letzten 14-Tage liegen bereits vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>23.9.41.</p> <p>(161)</p> <p><i>161</i></p> <p><i>360</i></p> <p>(162)</p>		<p>5. <u>Mittelmeertransportlage:</u></p> <p>Da nach Mitteilung von K.Kapt.Junge nicht der Eindruck besteht, daß das OKW der dringlichen erneuten Darlegung der Skl. über die für Besserung der Transportlage im Mittelmeer notwendigen Maßnahmen (besonders im Hinblick auf die durch Ob.d.L. erwirkte abgeschwächte Führerweisung für Einsatz des X.Fl. Korps zum Schutz dieser Transporte - siehe KTB 20.9. -) das erforderliche Gewicht beimißt, und insbesondere die ausdrücklich erbetene Vorlage dieser Darstellung beim Führer offenbar noch nicht erfolgt ist, entscheidet Chef Skl. auf Vorschlag I./Skl., daß eine <u>erneute, den Ernst der Lage eindringlichst darlegende Stellungnahme</u> nicht, wie ursprünglich vorgesehen an Chef OKW zu richten, sondern als persönliche Meldung des Ob.d.M. und Chefs Skl. <u>dem Führer</u> unmittelbar vorzulegen ist. (Stellungnahme siehe I/Skl.Ib 1563/41 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV). Mar. Adj. Kpt.z.S. von Puttkamer erhält entsprechenden Auftrag zur Vorlage beim Führer.</p> <p>6. <u>S-Bootseinsatz im Mittelmeer:</u></p> <p>Chef Skl. stimmt Vorschlag Skl. zu, die für Einsatz im Mittelmeer vorgesehenen jetzt überholten S-Boote nicht mehr vor ihrem Abmarsch anderweitig zu verwenden, um den zu Ende Oktober in Aussicht genommenen Überführungsbeginn, der infolge notwendiger Anpassung an Rhonewasserstand zeitgebunden ist, nicht verschieben zu müssen. Boote dürften in östl. Ostsee schon deshalb entbehrlich sein, weil dort jetzt größerer Flottenverband eingesetzt ist.</p> <p>Entsprechende Anweisung an Skl.Qu.A I und Unterrichtung von Gruppe Nord siehe FS 1551.</p> <p>7. <u>Aufstellung der 40,6 cm Batterie "Schleswig-Holstein":</u></p> <p>Nach Prüfung der Frage des geeignetsten</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

23.9.41.

Aufstellungsortes dieser Batterie, die in Hela jetzt überflüssig geworden ist, schlägt Skl. vor, von den drei von Skl. Qu. A aufgezeigten Plätzen: Skagen, Låso und Raum Calais den letzteren zu wählen, zur Verstärkung des noch schwachen Nordflügels Calais / Boulogne.

Chef Skl. stimmt grundsätzlich zu, wird Frage aber, da Führer stark an Verwendung der schweren Küstenbatterien interessiert, vor endgültiger Entscheidung bei nächstem Vortrag, dem Führer zur Billigung vorlegen.

B e s o n d e r e s .

1. Geleitsicherung Nordsee, Norwegen:

Gruppe Nord übermittelt nachstehende Lagebeurteilung hinsichtlich der Geleitsicherung in Nordsee und Norwegen.

"Die besonders in der letzten Zeit eingetretenen hohen Verluste bei den Nordsee- und Norwegengeleiten geben Veranlassung, erneut darauf hinzuweisen, daß schnellstens andere Mittel und Wege zu deren Schutz gefunden und eingesetzt werden müssen. Es ist dringend erforderlich, neben der im Gang befindlichen Ausrüstung der Dampfer mit Geschützen sowie dem vom BBN betriebenen Schutze durch Ballone und Flammenwerfer in Ermangelung einer ausreichenden Seeluftwaffe an die Luftwaffe wiederum die Forderung nach ausreichendem Jagdschutz zu stellen.

Bei weiterer Feindeinwirkung in bisherigem Umfange muß mit großem Rückgang der Schifffahrt von der Nordsee nach Westen allein schon wegen des außerordentlich großen Tonnagemangels gerechnet werden. Es wird deshalb dringend gebeten, bei den in

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebeldecken usw.	Vorkommnisse
23.9.41		<p>Frage kommenden Stellen nochmals auf die unbedingt lebenswichtige Notwendigkeit des verstärkten Schutzes unserer Geleite durch die Luftwaffe hinzuweisen, um weitere Verluste an Tonnage nach Möglichkeit auszuschalten."</p> <p>Skl. übermittelt diese Beurteilung an OKW/WFSt/L und Ob.d.L./Führungsstab zur Unterrichtung in voller Erkenntnis, daß <u>zur Zeit</u> gegebene Lage Verstärkung Luftwaffeneinsatzes für Geleitschutz ausschließt.</p> <p>2. <u>Verhältnis Mar.Gr.Süd zu WBH/SD:</u></p> <p>Oberbefehlshaber Mar.Gr.Süd steht unter dem Eindruck, daß die gegenwärtige Verbindung zwischen Kriegsmarine und OKW, sowie Heer und Luftwaffe nicht genügt, um die Interessen der Kriegsmarine diesen Stellen gegenüber hinreichend zu vertreten. Die dieser Auffassung zu Grunde liegenden Erfahrungen zeigen allerdings, daß die Gruppe bei ihrer Zusammenarbeit mit WBH/SD bedauerlich geringes Verständnis für die selbstverständlichen Ansprüche findet, die die Marine als selbständiger und gleichberechtigter Wehrmachtsteil stellen muß, und die sie im Hinblick auf die ihr stets verbleibende ausschließliche Verantwortlichkeit für alle Bereichsangelegenheiten keinesfalls fallen lassen darf, selbst auf die Gefahr hin, wie es Mar.Gr.Süd berichtet, für wenig einsatzfreudig, oder wenig entgegenkommend gehalten zu werden, wenn völlig <u>unsachliche</u> Forderungen von ihr abgelehnt werden müssen. Einzelheiten des Berichtes in KTB Teil B Heft V.</p> <p>Skl. wird zunächst versuchen, durch Einwirkung auf OKW die grundsätzliche Seite der Angelegenheit zu ordnen. Der tiefere Grund für die sich immer wieder ergebenden Schwierigkeiten liegt in dem</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	197
23.9.41.	<p>völligen Mangel an Verständnis der Heeresführungsstellen für die Fragen der Seekriegführung, und die Aufgaben und Belange der Kriegsmarine und der einzelnen Marinekommandos.</p>	<p>-----</p> <p>L a g e 23.9.1941.</p> <p>=====</p>	
		<p>I. <u>Krieg in den außerheimischen Gewässern:</u></p> <p>=====</p>	
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>	
		<p><u>Nordatlantik:</u> In Gibraltar ein Dido-Krz. aus unbekannter Richtung eingelaufen. Nach ital.Meldung haben 18. und 19.9. 2 Geleitzüge von etwa 40 Dpfrn. Oporto in Abstand von 2 sm von der Küste mit Südkurs passiert. Nach Meldung Mar.Att.Madrid ist 8.9. etwa 280 sm nordwestl.Kap Verden Geleitzug von 27 Schiffen auf Südkurs mit 8 sm Fahrt gesichtet.</p>	
		<p>Vor Presse gab Roosevelt zu, daß Dpfr. "PinkStar" bewaffnet gewesen und unter kanaischem Geleit nach Island gelaufen sei. Die Versenkung sei 275 sm nordöstl. Kap Farewell erfolgt. (Siehe KTB 22.9.). Nach Pressemeldung wird der beschlagnahmte, den Engländern ausgelieferte Dpfr. "Leme" (8 000 BRT) als Hilfskrz. ausgerüstet.</p>	
		<p><u>Mittelatlantik:</u> Nach Funkentzifferung ordnet Adm.-Anweisung vom 17.9. an, daß Handelsschiffe die nach Nordamerika, West-Indien oder Bermudas bestimmt sind, und solche Handelsschiffe die über 11 sm laufen, den Weg nach England zwischen St.Pauls-Felsen und Kap Verden nehmen sollen. Für amerik.</p>	

Datum: und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
--------------------------	--	--------------

23.9.41.

Häfen einschließlich Bahia südwärts keine besonderen Anweisungen. Für amerik. Häfen zwischen Bahia und West-Indien gilt eine Sonderanweisung. Schiffe von Nordamerika, Bermudas oder West-Indien nach Südamerika sollen sich von etwa 3° Süd 40° West bis Bahia dicht unter Land halten. Ferner wird angeordnet, daß auf Stichwort "Bacon" St.Pauls-Felsen östl., auf Stichwort "Rum" westl. passiert werden soll.

Diese Anweisung sieht eine erhebliche Verlegung des Verkehrs im Mittelatlantik nach Osten vor. Das schnelle Reagieren der Admiralität auf die Verlegung des Op-Gebietes der eigenen Süd-U-Boote nach Westen ist beachtlich. Es ergibt sich die Frage, auf welchem Wege diese Erkenntnis gewonnen wurde. Die Möglichkeit der Funkpeilung ist ohne weiteres gegeben, da die 3 in Frage kommenden Süd-Boote häufiger gefunkt haben. Außerdem liegt der Erfolg von U "111" vor. Weitere Feststellungen bleiben jedoch erforderlich.

Südatlantik: Nach Funkaufklärung sind Schiffe nordwestl. Natal unterrichtet, daß an der Küste Antennenminen ausgelegt sind.

Indischer Ozean: Nach unkontrollierter ital.Meldung sollen Behörden von franz.Somaliland engl. Regierung Dachibuti-Hafen zur Verfügung gestellt und Eisenbahnkontrolle nach Addis Abeba angeboten haben, unter einziger Bedingung, daß franz.Flagge nicht niedergeholt wird. Ohne Zweifel hat die Versorgungslage von Dachibuti zu diesem Schritt beigetragen. Nach Funkentzifferung einer Mitteilung engl. Kriegstransportministers vom 9.9. ist Verschiffung von 168 Lokomotiven und 300 Waggons für Trans-Jran-Eisenbahn aus England nach Bander - Shapur in 5 Schiffen vorgesehen, s.FS 1645.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 198
23.9.41.	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von eigenen Hilfskrz. liegen Nachrichten nicht vor. Skl. unterrichtet Schiff "16", nachrichtlich alle außerheimischen über erstmalige Verleihung neu-geschaffenen Hilfskreuzer-Abzeichens an Schiff "36" durch FT 1059, und Schiff "41" und "45" über gute Erfahrungen mit Arado bei Schiff "16" durch FT 1138. Behandlung von KTB.-Bemerkungen von Schiff "16" zur Angelegenheit "Zanzam", "Babitonga" und "Dresden" u.a., sowie Mitteilung daß Versenkung "Robin Moor" Fehler des U-Bootskommandanten war, und daß Befehle über Maßnahmen gegen USA-Schiffe nicht geändert sind, durch FT's 1426 und 1935 an Schiff "16", nachrichtlich alle außerheimischen.</p> <p>Unterrichtung aller außerheimischen über verschiedene Schiffsbewegungen durch FT's 2141 und 2333.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>Lage Westraum:</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Meldungen.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u> "Rio Grande" aus St.Jean de Luz wieder ausgelassen. Sicherungsmaßnahmen laufen.</p> <p>Skl. hält Verzögerung des Auslaufens von U-Bootsversorgungsschiff "Kota Penang" durch weitere Armerungsarbeiten für unerwünscht, befiehlt an festgesetztem Termin (28.9.) festzuhalten. Entsprechende Weisung an Gr.West siehe FS 1551.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.9.41.	<p><u>Kanalküste:</u></p> <p>Bei Luftangriff auf Hafenschutzboot "82" am 22.9. Personalverluste durch Bordwaffen. 23.9. keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>III. <u>Nordsee, Nordmeer, Norwegen:</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Nordsee:</u></p> <p>Am Tage fdl. Aufklärungsflugze. über Nordsee in den Raum Dänemark und westl. Kiel. Eigener Jagdeinsatz ohne Feindberührung.</p> <p>2. <u>Norwegen:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Erfolgloser fdl. U-Bootsangriff auf Dpfr. "Wasser" in Kalvesund. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Kurzbericht Adm. Norwegen hinsichtlich Erfahrungen über Einsatz der U-Boote im Nordmeer und Auswirkungsmöglichkeiten auf Anforderung Skl.:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Während Helligkeit im Sommer ungünstige Verhältnisse. Mit zunehmender Dunkelheit bedeutend bessere Aussichten. - 2. Alle eingesetzten Boote machten ihre erste Frontfahrt, daher kein richtiges Bild über Ausnutzung Angriffsmöglichkeiten und Abwehrstärke. - 3. Beurteilung der Verhältnisse und Verhalten der Kdten. sehr verschieden. - 4. Verkehr mit mittleren und kleinen Handelsschiffen zwischen Murmansk längs der Küste nach Weißmeereinfahrt lebhaft. - 5. Swjatonosskaja (Jokannga) Bucht als Sammel- und Ausweichhafen erkannt. Dort starke Abwehr, anscheinend auch mit Unterwasserhochgestellten. - 	<p>Bei Luftangriff auf Hafenschutzboot "82" am 22.9. Personalverluste durch Bordwaffen. 23.9. keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>III. <u>Nordsee, Nordmeer, Norwegen:</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Nordsee:</u></p> <p>Am Tage fdl. Aufklärungsflugze. über Nordsee in den Raum Dänemark und westl. Kiel. Eigener Jagdeinsatz ohne Feindberührung.</p> <p>2. <u>Norwegen:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Erfolgloser fdl. U-Bootsangriff auf Dpfr. "Wasser" in Kalvesund. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Kurzbericht Adm. Norwegen hinsichtlich Erfahrungen über Einsatz der U-Boote im Nordmeer und Auswirkungsmöglichkeiten auf Anforderung Skl.:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Während Helligkeit im Sommer ungünstige Verhältnisse. Mit zunehmender Dunkelheit bedeutend bessere Aussichten. - 2. Alle eingesetzten Boote machten ihre erste Frontfahrt, daher kein richtiges Bild über Ausnutzung Angriffsmöglichkeiten und Abwehrstärke. - 3. Beurteilung der Verhältnisse und Verhalten der Kdten. sehr verschieden. - 4. Verkehr mit mittleren und kleinen Handelsschiffen zwischen Murmansk längs der Küste nach Weißmeereinfahrt lebhaft. - 5. Swjatonosskaja (Jokannga) Bucht als Sammel- und Ausweichhafen erkannt. Dort starke Abwehr, anscheinend auch mit Unterwasserhochgestellten. -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 199
-------------------	---	---

23.9.41.

X

- 6. Engl. leichte Streitkräfte und mit hoher Wahrscheinlichkeit auch engl.U-Boote wurden an Polar- und Eismeerküste mehrere Male festgestellt. -
- 7. Bisher ein Zerst., 3 Bewacher versenkt, ein Dpfr. von 6 000 BRT schwer beschädigt. -
- 8. Auswirkungen:
 - a) Gegner hat schwachen deutschen U-Bootseinsatz erkannt und ausreichenden Nachschubverkehr, hauptsächlich von und zum weißen Meer in Gang gebracht. -
 - b) Abwehr ist wahrscheinlich durch Betreiben und Unterstützung der Engländer stärker geworden.-
 - c) Mit weiterer Aktivität Gegners ist zu rechnen. -
 - d) Nach Ausfall Luftwaffe und Archangelsk durch Winter wird Festsetzen der Engländer in Murmansk für möglich gehalten. Damit für Winter für uns ernste Nachschublage und für Frühjahr gegebenenfalls starker offensiver Druck von Murmansk aus. -
- 9. Weiterer Einsatz von U-Booten wird für erforderlich gehalten."

(Siehe FS 1235).

IV. Skagerak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:

1. Skagerrak:

Norw.Motorschiff "Sibaldi" im Kattegatt nach Skagen zur Untersuchung aufgebracht. "Sibaldi" gehörte nicht zu den gemeldeten Blockadebrechern aus Göteborg.

SkI. stammt von Gr.Nord beantragter Verlegung der für Mittelmeereinsatz vorgesehenen und

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.9.41.	<p>Überholten S-Boote nach Frederikshavn nicht zu, da Abmarsch in Kürze beginnt. Entsprechende Mitteilung an Gruppe Nord siehe FS 1331.</p> <p>2. <u>Östl.Ostsee</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung bei Odensholm 2 Wachboote und 2 brennende Schiffe. Nach Meldung AOK XXVIII. in Kronstadtbucht: "Oktober-Revolution", 2 Krz., auf Reede Oranienbaum; "Marat", im Seegebiet nördl.Kronstadtbucht: 3 T-Boote, in Leningrad: "Maxim Gorki" mit Schlagseite.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> <u>Bewulf:</u> Starke fdl.Jagd-Abwehr über Sworbe. <u>Kronstadtbucht:</u> Bei Odensholm 1 Dpfr. und 1 Bewacher von Heeresküstenbatterie in Brand geschossen. Luftflotte 1 meldet, daß nach mehrfachen Angriffen in Kronstadt-Gebiet mit Beschädigung eines Schlachtschiffes, eines schweren Krz. und mehrerer Zerst. zu rechnen ist. Lfl.1 hat nach Mitteilung von Heeresgruppe Nord Befehl, Hafen und Arsenal Kronstadt, sowie Leningrad anzugreifen. Gr.Nord fragt, ob bisherige Weisung, diese Anlagen zu schonen, aufgehoben, bzw. ob andere Befehle erlassen sind. Siehe FS 1637. Bei Skl. ist von einer Änderung der Befehle bisher nichts bekannt geworden. <u>Baltenflotte:</u> Skl. setzt folgende Bezeichnungen fest:</p> <p>für B.d.S.-Verband = Baltenflotte, für Chef B.d.S.-Verb. = Befehlshaber der Baltenflotte, für Aalandgruppe = Nordgruppe Baltenfl.^(B.d.B.) für Libaagruppe = Südgruppe Baltenflotte. (Siehe FS 2121).</p> <p>Flotte meldet vorübergehende Aufstellung des Flottenverbandes Ost ^{(alt. Balten-Flotte (Südgruppe))} am 22.9. für Sonderaufgabe, siehe FS 1045, Chef Vize-Adm. Ciliax, der operativ B.d.K. unterstellt wird. Zugeteilte Streitkräfte: "Tirpitz", "Scheer", "Köln", "Nürn-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse	200
23.9.41		<p>berg", "Leipzig", "Emden", 8.Z.-Flottille mit Z "25", "26", "27", 2.T-Flottille mit T "2", "5", "7", "8", "11". Vertretung Chef B.d.S. im Westraum durch Kommandant "Gneisenau".</p> <p>Mitteilung B.d.K. an Luftflotte 1 und Fl.Fü.Ost betreffend Sichtzeichen der Seestreitkräfte zur Kennzeichnung gegenüber eigenen Flugzeugen siehe FS 1500.</p> <p>Nordgruppe Baltenflotte marschirt 1000 Uhr ab Arkona auf Zwangswegen bis Südspitze Öland zwischen Wartburg III und schwed.Ölandsperrren östl. Öland durch schwed.Übungsgebiet zum Ankerplatz in Foegloefjärden. Skl. veranlaßt Unterrichtung schwed.Marine. Siehe FS 0915.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. <u>Handels schiffahrt</u> : =====</p> <p>Dpfr. "Mosel" 22.9. Yokohama eingelaufen, Dpfr. "Burgenland" mit 4 000 t Kautschuk 21.9. abends zur Heimreise ausgelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. <u>U - Bootskriegführung</u> : =====</p> <p>1. <u>Feindlage</u> :</p> <p>Nach Funkaufklärung U-Bootswarnmeldung von Gibraltar für Gebiet 300 sm südwestl. Kap St. Vincent.</p> <p>2. <u>Eigene Lage</u> :</p> <p>U "103" meldet als Erfolg aus Geleitzug, der von U "107" nördl. Kap Verden gemeldet war,</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.9.41.		<p>U"432": (Oblt.z.S. Schulze, H.O.), in 3 1/2 wöchiger Unternehmung aus Geleitzug einen Dpfr. 4 000 BRT versenkt, 3 Dpfr. mit 21 000 BRT torpediert. Gutes und erfolgreiches Fühlunghalten.</p> <p>U"202": (Kptlt. Linder), in 5-wöchiger Unternehmung aus Geleitzug einen Dpfr. (1 600 BRT) und einen Bewacher versenkt. Dreierfehlschuß auf Zerst.</p> <p>U"553": in fast 6-wöchiger Unternehmung keine Erfolge.</p> <p>U"557": (Oblt.z.S. Paulßen), in 5 1/2-wöchiger Unternehmung aus Geleitzug 5 Schiffe mit 21 000 BRT versenkt.</p> <p>U"558": (Kptlt. Krech), in 3-wöchiger Unternehmung aus Geleitzug einen Dpfr. 7 000 BRT mit Doppelschuß torpediert.</p> <p>U "95": in 4-wöchiger Unternehmung ohne Erfolg auf Geleitzug operiert. Motorschiff "Trinidad" (434 BRT) mit Artillerie versenkt.</p> <p>U"105": (Kptlt. Schewe), in 6 1/2-wöchiger Unternehmung einen Einzelfahrer 5 000 BRT versenkt.</p> <p>U "84": (Oblt.z.S. Upphoff), in 6-wöchiger Unternehmung einen Dpfr. 7 000 BRT torpediert.</p> <p>U "561" und U "569" in 4-bzw. 6-wöchigen Unternehmungen ohne Erfolg.</p>
(166)		<p>Auszug aus Kurzberichten in KTB Teil B Heft IV.</p>
(167)		<p>Ergänzung zur Lage in Handakte U-Bootskrieg "Sonderbearbeitung I u für KTB".</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum
und
ZeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

202

23.9.41.

Schlachtschiff "Oktoberrevolution" schwere Treffer mittschiffs und auf Achterschiff. Schwarze Rauchwolken sichtbar. Im Hafen außerdem ein Vp-Boot, ein zweites im Sinken und ein Zerstr. brennend.

1130 Uhr Schlachtschiff "Marat" Bug wieder sichtbar, unterbrochene Bordwände und aufgerissene Becke bis zum Turm, Öl und Wasser aus dem gesamten Vorschiff strömend. Gleichzeitig wurde beobachtet, daß ein beschädigter Torp.-Krz. abgeschleppt wurde.

Um 1730 Uhr im Hafen von Oranienbaum vier Schiffe und der Kreuzer "Aurora" brennend.

Im Hafen von Leningrad "Maxim Gorki" mit Schlagseite."

Auf Ösel wurden 4 große Lastensegler mit je 16 t Tragfähigkeit zur Munitionsnachfuhr erstmalig mit Erfolg eingesetzt. Die Besatzungen der unversehrt abgestellten Flugzeuge wurden durch Marineeinheiten zurückbefördert.

Eine Kontrolle der fdl.BAW im Reichsgebiet in der Nacht zum 21.9. ergab, daß von 100 Flugzeugen insgesamt nur 173 Bomben abgeworfen sind. Es kann daraus geschlossen werden, daß Engländer den Bombenengpaß noch nicht überwunden haben.

VIII. Mittelmeerkriegführung:

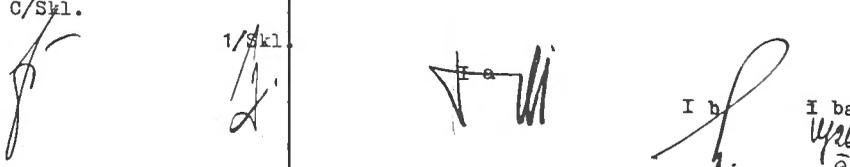
1. Feindlage:

Westl.Mittelmeer: "Hermione" 23.9. vormittags Gib. eingelaufen. 22.9. 1 U-Boot von Westen Gibraltar, ein U-Boot nach Osten ausgelaufen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.9.41.		<p><u>Mittl. und östl. Mittelmeer:</u> U-Bootssichtung 25 sm westl. Bengasi. Nach ital. Funkaufklärung 21.9. 6 T-Flugzeuge von Westen Malta gelandet. Nach Funkentzifferung engl. Geleitfahrzeug "Salvia" mit griech. HS "Margarita" 21.9. von Port Said nach Alexandrette ausgelaufen. 23.9. Ortung von 2 engl. Einheiten zwischen Cypern und syr. Küste, Anwesenheit engl. Trägers in See durch Funkaufklärung bestätigt. Nach USA-Presse Bericht vom 14.9. Suez-Kanal geschlossen. Deutsche hätten zunächst Kanal durch Verwendung magnetisch-akustischer Verzögerungsminen geschlossen, wobei Beseitigung Verzögerungsminen längste Zeit erforderte. Seit Februar sei Kanal sehr oft zeitweise geschlossen gewesen, jetzt indessen für fest. (siehe FS 0705).</p> <p>Daß Kanalverminung zu wiederholten sehr ausgedehnten Sperrungen führt hat, glaubt Skl. anzunehmen zu dürfen, eine ständige Schließung dürfte indes zu bezweifeln sein.</p> <p><u>2. Lage Italien:</u></p> <p>Nach ital. Lagebericht: Hs.K. "Ramb II" zur Reparatur von Bengasi über Brindisi nach Triest geschleppt. U-Boot "Ascianghi" versenkt im östl. Mittelmeer fdl. Tanker (etwa 12 000 BRT). U-Jagd durch T-Boote zwischen Kap Spartivento und Punta Stilo. U-Jagd durch T-Boote und U-Boote südl. Messinastraße und im Gebiet Marettimo. T-Boot "Centaurus" sichtet fdl. U-Boot 25 sm Bengasi (s. Feindlage). U-Jagd angesetzt.</p> <p>Fdl. Luftangriffe auf Bengasi und Tripolis. Zahlreiche BAW ohne mil. Schäden. Angreifer abgeschossen. Nach ital. Meldung ist bei Angriff auf Gibr. Marinertanker "Dimbydale" an Heck und Schrauben schwer beschädigt, D. "Durham" (13 000 BRT) auf Strand gesetzt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 203
23.9.41.		<p>Nach Mitteilung ital.Marine wird beabsichtigte Entsendung erster beider ehemals jugoslawischer S-Boote nach Cyrenaika zu Gunsten Dislocierung auch dieser beiden Boote nach Ägäis aufgehoben, da ausreichende technische Wartung in Cyrenaika-Häfen nicht möglich ist.</p> <p>Der Einsatz einer S-Bootsflottille von 6 anstatt von nur 4 Booten wird der Ägäis-Kriegführung sehr zu statten kommen.</p> <p>·Siehe FS 2002.</p> <p><u>3. Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Nach Meldung Deutschen Generals bei ital. Wehrmacht betragen die endgültigen Verluste der 46.Transportstaffel 16 Tote, 61 Vermißte und 26 Verletzte. Bei der starken Belegung der beiden versenkten Dampfer hat die Rettungsarbeit der ital. Zerstörer erfreulicherweise anerkennenswerten Erfolg gehabt.</p> <p>Nach Meldung Seetransportstelle Tripolis wird Dampfer "Sparta" nach Italien geschleppt werden können.(FS 1130).</p> <p>Bestätigung, daß Entladung D."Almena" in afrik.Zielhafen (Bardia) bei mehrtägiger Dauer auch bei stärkster Jagdabwehr außerordentlich luftgeführt ist, durch ortskundigen Seeoffizier des Afrikakops siehe FS 1215. (Vergl. KTB 22/Q).</p> <p>In übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>4. Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis: Feindlage:</u> Nach ital.Meldung U-Boots-sichtung 6 sm südl.Piräus. Nach ital.Admiralitätsmitteilung aus zuverlässiger Quelle hat <u>türkisches</u> Wachschiff "Jsmirk" 4.8. Zusammenstellung und Kurs Geleitzuges aus ital. und rum.Dampfern in</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.9.41.		<p>engl. Sprache wahrscheinlich nach Kairo gemeldet . Siehe FS 1950.</p> <p><u>Neutrale:</u> Nach ital.Meldung sollen 2 türk.U-Boote, einige Zerstörer und Minenleger von Jamir nach Erdek im Marmarameer zur Sicherung der Meerenge verlegt sein.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Minenunternehmen "Bulgaria" planmäßig durchgeführt. Überfälliger Motorsegler "Panajotis Kramattos" südsüdwestlich Lemnos von eigener Luftaufklärung mit nordöstl. Kurs gesichtet. (Siehe KTB 22.9.). Dardanellenüberwachung, Minensuchdienst und U-Jagd planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Maßnahme Gr.Süd für Einrichtung Verneblungsanlage in neuem U-Bootsstützpunkt Salamis siehe FS 1400.</p> <p><u>Schwarzes Meer: Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung 6 Krz. bzw. Zerst., 3 U-Boote, 8 unbekannte Einheiten in See. Nach Luftaufklärung vor Odessa, AK Metschet und Sewastopol starker Geleit- und Sicherungsverkehr. 52 Dampfer, 1 Transporter, 4 Zerst., 5 S-, 2 U-Boote insgesamt erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Erfolgreiche Minensuchstätigkeit an Untergangsstelle Dampfer "Schipka". Bei fdl.Luftangriff auf Sulina schwere Gebäudeschäden. Bei eigener Sperrung vor Burgas 400 Sprengbomben geworfen. -</p> <p>Nach Mitteilung Gruppe Süd (vergl. Besonderes Ziffer 2, FS 2030) hat WBH Südost auf Grund einer bei Stellen der <u>Kriegsmarine unbekanntem Führerweisung</u> Abstellung ganzer Donauflotte zum Einsatz in Serbien gefordert, während Gruppe Süd nicht in der Lage ist, außer "Bechelaren" die 4 FR-Boote in Schwarzmeer zu entbehren, sobald zum. Monitoren zur befohlenen Ablösung bei Eisernem Tor eingetroffen sind. Entsprechende Mitteilung von Gr. Süd an WBH Südost siehe FS 2330.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 204
3.9.41. 23.	<p>IX. Heereslage: =====</p> <p>1. <u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u> Nordöstl. Odessa lebhaft Kämpfe des V.rum.A.K. mit gelandeten fdl. starken Truppen. Bei Pereskop und Melitopol unveränderte Lage. Vernichtung der eingeschlossenen Feindteile östl. Kiew wird fortgesetzt. Kommandierender General XXXXVI. russ. AK gefallen.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u> Panzergruppe 2 im erfolgreichen Vorstoß nach Südosten. Vor 4. und 9. Armee keine besonderen Kampfhandlungen.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u> Jm großen unveränderte Lage. Erste Div. in Ostrand von Peterhof eingedrungen. Auf Sworbe noch Feindwiderstand.</p> <p>2. <u>Finnische und Norwegische Front:</u></p> <p>Karelische Armee in erfolgreichen Kämpfen Raum gewinnend. Jm übrigen keine Änderung der Lage. Bei Geb. Korps wieder Eingreifen fdl. Seestreitkräfte in den Erdkampf.</p> <p>3. <u>Balkan:</u></p> <p>Gesamtlage in Serbien unverändert. Lage in Kroatien verschärft.</p> <p>-----</p>	
C/Skl.	1/Skl.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 205
-------------------	---	-------------------------

24.9.41

=====

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

=====

B e l g i e n :

Deutsche Militärbehörden haben Bevölkerung mit Erschießung von Geiseln gedroht, falls Überfälle auf deutsche Soldaten nicht in kürzester Frist aufgeklärt und die Schuldigen der Bestrafung zugeführt werden.

F r a n k r e i c h :

de Gaulle gab 23.9. Bildung eines "freien französischen Nationalausschusses" aus 8 - 9 Vertretern seiner maßgebenden Anhänger in der ganzen Welt bekannt. Andere Nationen, insbesondere USA, sollen sich erklären, wie weit sie mit diesem Ausschuß an Stelle Vichy-Regierung Verbindung aufnehmen wollen.

E n g l a n d :

Der König ernannte Churchill zum "Lordwarden der 5 Häfen". Diese altüberlieferte Ehrung wurde ihm in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um England zuerkannt.

U d S S R :

Ausführliche Inhaltsangabe der Ansprache Maisky's in Polit.Übersicht Nr.224. Der Botschafter gibt die

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.9.41		<p>schweren Verluste Rußlands zu, schildert die freiheitlichen Verhältnisse in Rußland ! und fordert die Verbündeten zu dringender Hilfeleistung auf.</p> <p>-----</p> <p><u>T ü r k e i :</u></p> <p>Amtlich inspirierte Presse behandelt Gerücht über die geplante Durchfahrt italienischer Kriegsschiffe unter bulgarischer Flagge durch die Meerengen, um ablehnenden türkischen Standpunkt eindeutig festzulegen. Der Kauf italienischer Kriegsschiffe könne nur als Trick angesehen werden, um das Montreux-Abkommen zu umgehen und Bulgarien müsse nach Besetzung griech-jugoslawischen Gebietes als kriegführender Staat angesehen werden. Diese Stellungnahme richtet sich ebenso gut gegen Sowjetrußland und England, um der etwaigen Absicht eines Herausbringens der russischen Schwarzmeerflotte nach Scheinverkauf vorzubeugen.</p> <p>-----</p> <p><u>U S A :</u></p> <p>Neue Kreditforderung für Hilfesetz bezweckt nach Bericht Geschäftsträgers Washington vornehmlich, der Welt die USA-Hilfe für die Demokratien vor Augen zu führen. Die tatsächlichen Lieferungen werden durch die Bewilligung nicht beschleunigt, die Annahme der Vorlage im Kongreß erscheint sicher, da sie im Augenblick regster Agitation gegen Deutschland zur Sprache kommt, und die besonders in der Presse zum Ausdruck kommende Nervosität über das Schicksal Rußlands zu der Auffassung führt, daß das Ende der Atempause und neue Angriffe gegen England auf allen Fronten zu erwarten seien. Der erneute</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 206
24.9.41		<p>Japanische Protest wird als Zeichen steigender Spannung zwischen Japan und Sowjetrußland angesehen, ohne daß man an einen japanischen Angriff in diesem Jahre noch denkt. Bezüglich der japanisch-amerikanischen Besprechungen wird in Washington als Sprachregelung ausgegeben, daß der Abschluß eines festen Abkommens nicht so bald zu erwarten sei.</p> <p>Der seit einer Woche andauernde Streik der Seeleute hat auf weitere Reedereien übergegriffen. Die Gesamtzahl der bis 20.9. stillgelegten Schiffe beträgt 14. 3 Schiffe sind von der bundesstaatlichen Schifffahrtsbehörde übernommen worden, die sie unter eigener Oberhoheit fahren lassen will.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Chef der Seekriegsleitung ist auf Dienstreise nach München.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef des Stabes</u> <u>der Seekriegsleitung.</u></p> <p>Keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum 1945 Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
--------------------------	---	--------------

24.9.41

(170)

B e s o n d e r e s :

1.) "Seelöwe":

Unterrichtung von Gruppe West, Admiral Frankreich, Admiral der Seebefehlsstellen, nachrichtlich Gruppe Nord, Admiral Norwegen und Flotte über Führerentscheidung betreffend Einschränkung der materiellen Vorbereitungen für "Seelöwe" ^{die} auf ein solches Maß zurückgeführt werden, daß die konstruktiven Vorarbeiten abgeschlossen und die Voraussetzungen für die Erstellung der erforderlichen Schiffsgesäße zum Übersetzen im Zeitraum von etwa 8 - 10 Monaten geschaffen werden durch Schreiben Skl. I op 1564/41 Kdos.. Chefsache in Handakte "Haifisch".

2.) Umstellung der Rüstung:

Der Führer hat in Verfolg seiner Weisung vom 14.7.41 am 11.9. weitere Anordnungen über die Abstimmung der militärischen Forderungen der einzelnen Wehrmachtteile aufeinander und auf die Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft gegeben und für die Durchführung der erforderlichen Maßnahmen den Chef OKW mit weitreichenden Vollmachten ausgestattet. Die Forderungen der Wehrmachtstelle für Beschaffung und Entwicklung sind hiernach grundsätzlich über den Chef des Oberkommandos der Wehrmacht zu leiten. Dieser prüft mit dem Reichskommissar für Bewaffung und Munition die Möglichkeiten ihrer Durchführung in der Rüstungsindustrie und entscheidet im Auftrage des Führers über Art und Umfang der Auftragserteilung. Er ist ermächtigt den Wehrmachtteilen Auflagen zur Kürzung von nicht vordringlichen Fertigungen zu machen. Ob.d.M. weist alle in Betracht kommenden Dienststellen unter Bezugnahme auf sei-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 207
-------------------	---	-------------------------

24.9.41

nen Befehl vom 24.7.41 nochmals und eindringlich auf die unbedingte Notwendigkeit schärfster Konzentration und Beschränkung auf die kriegsentscheidenden Schwerpunktaufgaben hin, um damit die Führerweisung zur tatsächlichen Auswirkung zu bringen und selbst in der Lage zu sein, die diesen Aufgaben dienenden Rüstungsfordernngen der Kriegsmarine erfolgreich durchzusetzen. Die Ausführungsbestimmungen des OKW zu den Anordnungen des Führers und weiter erforderlich werdende Anweisungen für die Kriegsmarine werden durch MWa Wi bekanntgegeben bzw. behandelt.

- 3.) 1. Skl. beauftragt Skl. Qu. A mit Herrichtung einer den Kreuzer "Admiral Scheer" darstellenden Attrappe, die bei Auslaufbereitschaft des Kreuzers fertiggestellt sein soll.

L a g e 24.9.
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

Feindlage:

Nordatlantik: Nach spanischer Meldung sind "Nelson" und 3 Zerstörer von Gibraltar nach Westen ausgelaufen. "Rodney", der 8.9. noch in Bermuda lag, ist vermutlich in Gibraltar eingetroffen. Nach Funkentzifferung operiert "Cumberland" im westindischen Gewässern. Sie wurde 12.9. über Dampferbewegungen zwischen Lissabon, Azoren und New York unterrichtet.

"Asturias" soll Anfang Oktober Werftarbeiten in New Portsmouth beendet haben und 6.10. in Seegebiet

Datum, Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.9.41	<p>Freetown gehen.</p> <p><u>Mittelatlantik:</u> Nach Attachémeldung sind USA-Kreuzer "Omaha" und Zerstörer "Somers" 23.9. Per-nambuco eingelaufen. Nach Funkaufklärung hat "Birmingham" vom 20.9. bis 21.9. Buenos Aires angelaufen. Nach V-Mann-Meldung aus Lissabon vom 16.9. haben portugiesischer Gesandter in Washington und portu-giesischer Botschafter in London übereinstimmend an Ausw.Amt Lissabon berichtet, <u>daß gemeinsame englisch-amerikanische Aktion gegen Dakar in kürzester Zeit zu erwarten ist.</u> Londoner Botschafter berichtet in diesem Zusammenhang über beabsichtigten Einsatz von Landtruppen und Fallschirmjägern. Nach Attaché-meldung aus Washington bringt Associated Press Ver-senkung holl. Motorschiffes "Marken" (5 719 BRT) 400 sm vor brasilianischer Küste.</p> <p><u>Indischer Ozean:</u> Nach römischer Meldung lebhafter Einzel- und Geleitverkehr in Mombassa. "Hawkins" , austral.Kreuzer "Australia" und "Colombo" werden 24. bzw. 27.8. mit Transportern auslaufend gemeldet. Zwei weitere beladene Truppentransporter sind 2.9. mit unbekannter Bestimmung in See gegangen. Nach Ab-wehrmeldung aus Rom ist 15.9. aus Wellington (Neu-seeland) Geleitzug in See gegangen bei dem sich "Aqu-tania" (44786 BRT), "New Amsterdam" und Dampfer "Coptic" (8 553 BRT) mit 8 000 für die Tropen ausge-rüsteten Neuseeländern an Bord befinden.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von eigenen Hilfskreuzern liegen neue Nachrich-ten nicht vor.</p> <p>Gegenüberstellung der Erfolgsmeldungen des Krz. "Admiral Scheer" und der Feststellungen bei 3.Skl. bei</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 208
24.9.41	<p>Unternehmung vom 23.10.40 und 1.4.41 ergibt zusammengefaßt, daß die Erfolgsmeldung von "Scheer" von 21 Schiffen mit 151 000 BRT zu niedrig angesetzt ist. Die Feststellungen 3.Skl. ergeben 22 Schiffe mit 161 625 BRT, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß drei der angegriffenen Schiffe nachträglich in einen britischen Hafen eingeschleppt wurden. Gegenüberstellung in KTB Teil B Heft I.</p> <p>Unterrichtung aller Außerheimischen über Feindnachrichten durch Fts. 1701 und 2009.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Lage Westraum:</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Von 2126 bis 2201 Uhr wurde von Dover deutscher Verband 5 mal zwischen Blanc Nez und Griz Nez geortet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u> Sicherungsaufgabe für auslaufenden "Rio Grande" planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p><u>Kanalküste:</u> Beschießung nordöstlich Dover georteten Geleitzuges durch Batterie "Großer Kurfürst" und Batterie "Salzwedel" ohne Beobachtung. Feindlicher Luftangriff auf M 3620 vor Ostende.</p> <p><u>Luftersatz Fl.Fü.Atlantik:</u> Aufklärung erfaßt Geleitzug aus 30 Handelsschiffen mit einem Kreuzer, 2 Zerstörern, 4 Bewachern 1345 Uhr in 7684 BE. mit Nordkurs, davon 2 Handelsschiffe sinkend, 1 brennend. Geleitzug in 5 Reihen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	(171)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.9.41	III. Nordsee / Norwegen / Nordmeer :	=====
		<u>Nordsee:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.
		<u>Norwegen:</u>
		<u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung nordöstlich Swatoinoss 1 Zerstörer, 1 HS, in Jokonda 1 Zerst., 1 U-Boot, 4 Bewacher und 2 HS, vor Polarnoje 3 Zerst., 3 Vp. Boote, 8 HS, 23.9. Eingang Stjernerund halbgetauchtes U-Boot.
		<u>Eigene Lage:</u> 23.9. Batt.Petsamo durch fdl. Batterie beschossen, Funkgebäude beschädigt und 2 mal von fdl. Flugzeugen angegriffen. Keine Schäden. Bei Angriff auf Räumbootmutterschiff "Weser"(KTB 23.9.) Torpedos am Felsen des Kalvesund detoniert. Lagerhausbrand im Hafen von Bergen. Geleit- und Transportdienst planmäßig.
		<u>Fortführung der Kampfhandlungen im AOK Norwegen.</u>
		<u>Weisung 36 des Führers vom 22.9.</u> über die Weiterführung der Operationen in Nordnorwegen: Kräften in Nordnorwegen wegen Geländeschwierigkeiten, starker russ. Kräfte, Störung Seeverbindungen <u>nicht</u> gelungen Murmanskbahn zu erreichen. Aber starke feindliche Kräfte gebunden und von Hauptfront abgezogen. Endziel bleibt Vernichtung der um Murmansk und Murmanskbahn stehenden Feindkräfte, Bedeutung Nickelgruben für deutsche Kriegführung. Mit Festsetzen der Engländer um Murmansk und Kandalakscha ist zu rechnen, Befürchtung, daß Engländer starke Truppen- und Luftkräfte sowie Kriegsmaterial in größtem Umfange dort zuführt.
		<u>Daher:</u>
		1.) Zuführung weiterer Kräfte aus Abschnitt III.(finn.) A.K.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 209
24.9.41		<p>2.) Vorbereitungen für Angriff Richtung Kandalak-scha Mitte X. mit Ziel Bahnverbindung nach M. abschneiden.</p> <p>3.) Angriff Geb.Korps auf M. zunächst einstellen, aber mit Rücksicht auf Aufgaben <u>Kriegsmarine</u> westl. Teil Fischerhalbinsel nehmen und damit feindl. Einwirkung durch Art. und S-Boote gegen Einfahrt Liinakamari beseitigen.</p> <p>4.) Versorgung Geb.Korps weitgehend auf Eismeerstraße verlagern. Feldbahn von Rovaniemi nach Petsamo durch OT mit Kriegsgefangenen legen.</p> <p>X <u>Anordnung für Kriegsmarine:</u> Aufgabe, auch während Winter fdl. Zufuhr nach Murmansk angreifen besonders in der Zeit, in der Luftwaffe mehr oder weniger lahmgelegt. - Zu diesem Zweck Einrichtung geeigneten behelfsmäßigen Stützpunktes für leichte Streitkräfte. (Bucht von Petsamo). Zufuhr über See nach Kirkenes und Petsamo muß auch, wenn zeitweise unterbrochen, immer wieder versucht und neu aufgenommen werden. Küstenschutz in Bucht Petsamo und Kirkenes verstärken, so daß er auch Angriff schwerer feindl. Seestreitkräfte gewachsen ist.</p> <p>X <u>Luftwaffe:</u> Lfl.5 mit starken und für Wintereinsatz geeigneten Kräften im nordnorweg. Raum verbleiben. Unterstützung Landoperationen, Bekämpfung Seezufuhr und rückwärtiger Verbindungen des Gegners. Schutz der Truppenunterkünfte, Nachschub, Nickelgruben und Seestützpunkt gegen Luftangriffe.</p> <p>SkI. unterrichtet Admiral Norwegen, nachrichtlich Gruppe Nord und bittet um Prüfung, welcher Stützpunkt für Zerstörer, Torpedoboote und Schnellboote im Bereich Polarküste in erster Linie unter Zugrundelegung dieser Aufgabenstellung in Frage kommt, wobei durch Wegnahme</p>

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.9.41		<p>des Westteiles der Fischerhalbinsel mit Fortfall der artilleristischen Bedrohung der Einfahrt nach Petsamo gerechnet werden kann.</p> <p>Für die Sicherung der Häfen von Petsamo und Kirkenes kommen, da eine Verbesserung der artilleristischen Abwehr in Kürze der Zeit vor Einbruch des Winters kaum möglich sein wird, in erster Linie Minen in Frage.</p> <p>Ferner wird um Vorschläge gebeten, an welchen Stellen bzw. in welchem Hafen provisorische Seefliegerhorste zum Einsatz von "Arado 196", aber auch sonstigen Seeflugzeugen, geschaffen werden können.</p> <p>Schreiben 1. Skl. Ia 1576/41 gKdos. Chefs. in KTB Teil C Heft IIa. Chef OKW unterrichtet Feldmarschall Mannerheim entsprechend der Weisung des Führers und bittet ihn, das Einverständnis der finnischen Regierung zum Bau der Schmalspurbahn ^{länge} der Eismeerstraße von Rovaniemi nach Petsamo herbeizuführen und die 163. J.D. nach Erfüllung ihrer jetzigen Aufgabe im Swirabschnitt dem XXXVI. A.K. zur Verfügung zu stellen. Die Vereinigung der deutschen und finnischen Kräfte östl. des Ladogasees zur engen Einschließung Leninsgrads, so schließt die Unterrichtung, "wird nicht nur militärisch das Schicksal dieser Stadt besiegeln, die in der künftigen Neuordnung Osteuropas keine Daseinsberechtigung mehr haben kann und dadurch, daß sie bis zum Äußersten verteidigt wird, ohnehin dem Untergang und der völligen Vernichtung verfallen ist."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 210
-------------------	---	---

24.9.41

IV. S k a g e r r a k / O s t s e e - E i n g ä n g e / O s t s e e :

Ostsee-Eingänge:

Restliche Verstärkung Netzsperrse Seelandsrev durchgeführt: Transport 6. Geb. Div. von Oslo nach Wasa mit erster Staffel (3 D.) mit Sicherungsschiff und 3 Sicherungsbooten Oslo ~~aus~~gelaufen. Geleitet Aalborg-
Oslo ausgelaufen.

Nach Mitteilung Gesandtschaft Stockholm ist schwedisches Außenministerium darauf hingewiesen, daß weitere norwegische Reeder Arrestvollmachten für ihre Schiffe in Göteborg erteilt haben. Bei zuständiger schwedischer Hafenbehörde liegt nach Auskunft schwedischen Außenministeriums bisher kein Ausklarierungsantrag, der bestimmungsgemäß 7 Tage vor Auslaufen fällig ist, vor, sodaß Auslaufversuch mit Kenntnis schwedischer Hafenbehörden vor Anbringen der 25.9. beantragt werdenden Arreste nicht mehr in Frage kommt. (FS 1010).

Es wird sich erweisen, ob diese formalen Fesseln stark genug sind, die Schiffe festzuhalten! Skl. veranlaßt Unterrichtung Gruppe Nord, BSO und Adm. Norwegen.

Gruppe Nord ordnet Verlegung Zerst, "Jacoby" und "Z 28" nach Kr'sand Süd an zu ev. Abfangen norwegischer Blockadebrecher (s. FS. 2235).

Unterrichtung OKW/WFST. durch K. Kpt. Junge, nachrichtlich Botschafter Ritter A.A., über eigene Abwehrmaßnahmen gegen Ausbruch norweg. Schiffe aus schwedischen Häfen seitens Skl. durch Schreiben 1. Skl. I op 21684/41 gkdos. in KTB Teil C Heft III.

(172)

(173)

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.9.41	<p><u>Östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Bildmeldung Lfl.1 "Marat" in Kronstadt Hafen außer Gefecht, "Oktober-Rav." an Südostecke außerhalb Hafens schwere Beschädigungen, anscheinend: verläßt Besatzung Schiff, "Kirow" innerhalb Hafens liegend, ein Flottillenführer außerhalb Hafens liegend. Finnen melden "Marat" Vormast und ein Schornstein verloren. Ferner in Kronstadt liegend 2 U-Boote, 4 Fugas, Lutterschiff "Kronstadt", Schulschiff "Svir". Bei Art.Beschuß gute Einnebelung. Nach Luftaufklärung Seegebiet baltischer Inseln und Westausgang Finnenbusen feindfrei. Nach Abwehrmeldung: "Lage der baltischen Flotte verzweifelt. Da Durchbruch selbst mit englischer Hilfe durch Kattegat undurchführbar erscheint, wurde an Schweden durch russ. und englischen Gesandten in Stockholm das Ersuchen gestellt, Baltenflotte in einen schwedischen Hafen einlaufen zu lassen. Schwedische Regierung hat dem Ersuchen nicht stattgegeben. Neuer Schritt sei jedoch unternommen worden."</p> <p><u>Eigene Lage:</u> <u>Finnenbusen:</u> Vp.Boot 306 nach T-Treffer von 2 fdl. S-Booten 30 sm westlich Hochland gesunken, 1 Angreifer vernichtet. Im Nordteil Jumindasperre Minenerfolg, vermutlich U-Boote (Landbeobachtung und Luftaufklärung). Für Nacht zum 25.9. Werfen Sperre Russto westl. Apolda durch "Roland" beabsichtigt.</p> <p><u>"Beowulf":</u> Beschuß eigener R-Boote westl. von Batt. Klein-Jrbe von Oesel aus.</p> <p>Für 25.9. Einsatz von 4 Art.Trägern zur Beschießung von Sworbe vorgesehen. Aus "Beowulf"-Einsatz 3 Siebelfähren herausgezogen zum Einsatz auf Ladogasee.</p> <p><u>Baltenflotte:</u> Marsch von Nord- und Südgruppe ins Operationsgebiet planmäßig. Gruppe Nord beabsichtigt bei Bestätigung der Beschädigung der Russen-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 211
-------------------	---	-------------------------

24.9.41

(174)

schlachtschiffe Zurückziehen "Tirpitz" nach G'haven und Entlassung "Scheer" zu Beginn Werftarbeiten und bei weiterem Feindeinsatz auf Sworbe und Dagoe zeitweisen Einsatz von "Leipzig" und "Emden" zur Küstenbeschießung unter möglichster Ausschaltung der Gefährdung der Schiffe durch Zerel- und Ristna-Batterien. (FS 1125) und meldet 2200 Uhr die für baldmöglichste Ausführung der Absichten seitens BdK getroffenen Anordnungen. Danach werden "Tirpitz" und "Scheer" mit 2 T-Booten nach Gotenhafen detachiert, wo "Tirpitz" in dreistündiger Bereitschaft bleibt, während "Scheer" anschließend entlassen ist. Als Nordgruppe verbleiben in Aalandschären Bdß auf "Nürnberg", "Köln", Z 25, 26, 27, S-Boote mit "Carl Peters", 11 U-Jagdfl. und 5 Boote 1 MS-Fl. Südgruppe aus "Leipzig", "Emden" mit 3 Booten 1. MS-Fl. und 3 Booten 2. T-Fl. in Litau in Bereitschaft für Beschießungsaufgaben. (FS.2202).

Entsprechend Mitteilung von Gruppe Nord (KTB 23.9. FS 1637) unterbreitet Skl. Frage der Luftangriffe gegen Leningrad und Kronstadt bei OKW zu erneuter Prüfung. Die s.Zt. gültige Führerweisung schließt Angriffe marine-wichtiger Objekte nicht aus. Vorläufiger Bescheid an Gruppe Nord siehe FS.1657.

VI. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .

=====

Feindlage:

Keine besondere Meldungen.

Eigene Lage:

Aus dem Geleitzug nördl. Kap Verden werden weitere Erfolge gemeldet: U 67 meldet 1 D. (7 000 BRT) versenkt. U 107 meldet 1 T. (13 000 BRT) versenkt, 1 D. (8 000 BR

Datum Ab- uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.9.41	und 1 D. (5 000 BRT) wahrscheinlich versenkt. Von dem ganzen Geleitzug ist nur ein kl.D. mit den 7 Geleiteinheiten übriggeblieben.	Damit ist ein Ansatz bis zu <u>vollständigen</u> Erfolg durchgeführt, was von be- trächtlicher Bedeutung für den Ein- druck in der Öffentlichkeit ist, un- beschadet des Umstandes, daß die Zahl der geleiteten Einheiten dieses Konvois nicht besonders groß war.
(175)	Ergänzender Bericht in Handakte "Beitrag IZ für Kriegstagebuch".	BdU meldet, daß für Begleitung Z-Schiffes "Kota Pinang" nur U 129 auslaufbereit sein wird und weiteres Boot nicht zur Verfügung steht. Skl. bedauert dies im Hinblick auf Wert des Schutzobjekts besonders und bittet Möglichkeit Heranziehens eines Nord-U-Bootes für das Passieren des Nordsüdgeleitweges zu prüfen.(FS 1450).
(176)	Fahrbefehl für Z-Schiff "Kota Pinang" (Skl.IK 1547/41 gKdos.Chefsache in KTB Teil C Heft IX.	Admiralitätsanweisung vom 17.9.(s.KTB 23.9., Feindlage Mittelatlantik) zwingt zu Annahme, daß Feind augenblickliches Op.Gebiet der 3 Südboote erkannt hat. Gründe liegen in Erfolg von U 111 und Abgabe von Funk- sprüchen. Infolgedessen ist Voraussetzung für Verlegung Op.Gebietes nach Westen(s.KTB 12.9.) nicht mehr in vollem Umfange gegeben, sodaß Anpassung an neue Lage notwendig ist. Auch BdU hält Zusammenhang zwischen Admiralitätsanweisungen und Verhalten eigener Boote nicht für ausgeschlossen, jedoch nicht für erwiesen. Die Südboote U 66, 108, 125, 103, und 107 erhalten Be- fehl, Operationen im Gebiet zwischen St.Pauls Felsen-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 212
24.9.41	<p>Kap Verden (15° N 1730 W) zu verlegen.FS.1818 und 2100.</p> <p>-----</p> <p>VII. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">In der Nacht zum 24.9. Verminan von Tobruk-Hafen durch 6 Kampfflugzeuge.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Flugplatzaufklärung vor gesamter Ostfront stellt auf 40 belegten Flugplätzen 610 Feindflugzeuge fest.</p> <p style="padding-left: 40px;">Aufklärung Kronstadtbucht s.Lage östl. Ostsee.</p> <p style="padding-left: 40px;">In der Nacht zum 24.9. Verminung von Kronstadt-Hafen. Angriff auf Wasserkraftwerk Rivages bei Murmansk. Turbinenhaus und Staudamm zerstört. Unterstützung Angriffs 11.Armee auf Perekop, B-Treffer auf ausgedehntes Landminenfeld mit <u>ungeheurer</u> Sprengwirkung .</p> <p style="padding-left: 40px;">Weisung Ob.d.L. für Bekämpfung russischer Flotte im Finnennusen bis Entweichen in Ostsee und Eingreifen in Erdkampf unmöglich ist.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Mittelmeerkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;"><u>Mittl. und östl. Mittelmeer:</u> Nachitalienischer Meldung ein U-^Boot südlich Kreta bei Kap Litanas.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

24.9.41-

Lage Italien:

Nach italienischem Lagebericht ist feindlicher Geleitzug südöstlich Famagusta von italienischen Flugzeugen angegriffen und ein Dampfer (2 500 BRT) versenkt, 1 Dampfer (1000 BRT) beschädigt. 1 ital-Minenräumer ist bei Livorno durch anscheinend Magnetminentreffer gesunken.

der Jtal.Dampfer "Margola" bei Kuriat aufgelaufen war, wurde von feindlichem Lufttorpedo getroffen und ist aufgegeben worden. 23.9. ist Zerstörer " Dardo" im Hafen von Palermo, wie italienische Meldung besagt "aus technischen Gründen kieloben gesunken. Untergang durch Feindwirkung ausgeschlossen." Vor Messina und Ostküste Kalabriens sowie auf Weg von Trapani nach Lybien U-Bootsjagd. In der Nacht zum 24. feindliche Luftangriffe auf Tripolis und Bengasi. Hier teilweise Zerstörung der Mole. In der Adria ist deutscher Dampfer "Luvsee" 23.9. 18 sm westlich Rogoznica auf Treibmine gelaufen und gesunken.

Nordafrikatransporte:

Bei Luftangriff auf Tripolis ein deutscher Kran ausgefallen, 1 zweiter beschädigt. Bei Angriff auf Bengasi Dampfer "Prospero" an der Mole durch Bombenvolltreffer völlig zerstört.

47.Staffel von Neapel nach Tripolis ausgelaufen. Jtal. Marine hat zugesagt jeden Materialtransporter sofort mit 4 und jeden Truppentransporter mit 8 2 cm-Flak aus Heeresbeständen zu bestücken.

Bereich Mar.Gruppe Süd:

Ägäis: 23.9. Geleitzug Bergungsschiff "Cyclops" auf Fahrt von Suda nach Piräus erfolglos von feindlichem U-Boot angegriffen. Batterie "Agia Maria" hat 23.9.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 213
-------------------	---	---

24.9.41

auf angebliche Kriegs- und Handelsschiffe im Euboea-Kanal, die auf ES-Anforderung und auf Warnungsschuß nicht reagierten, Feuer eröffnet. Nachprüfung am 24. ergebnislos. Minendampfer "Bulgaria" Saloniki eingelaufen.

Gruppe Süd meldet Einzelabsichten für Auslegung der Minensperren gegen U-Boote in der Ägäis. (Golf von Saloniki, südlich Lemnos, zwischen Mykronos-Paros, Doro und Keps-Straße, Eingang vom Golf von Petali, Raum Attika, westlich und östlich Agios Georgios) und bittet um Zustimmung. Das Auslegen der Sperren soll nach Erledigung der Dardanellen- und Vorfeld-Aufgabe auf Weisung Gruppe Süd erfolgen. Einverständnis Skl. wird erteilt.

Schwarzes Meer:

Feindlage: Keine besonderen Vorkommnisse.

Eigene Lage: Keine wesentlichen Ereignisse.

Gemäß Führerweisung ist der Generalfeldmarschall List mit Niederschlagung Aufstandsbewegung im Südost-raum beauftragt. Zum Schutz des Donauverkehrs angebotene ungarische und rumänische Boote können neben Donauflotte eingesetzt werden. Ihre Aufgaben sind unter entsprechendem Einsatz der deutsche Flottille so zu regeln, daß gegenseitige Berührung vermieden wird.

Skl. unterrichtet Gruppe Süd entsprechend. (Vergl. KTB 23.9. FS.2330 von Gruppe Süd).

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------	---	--------------

24.9.41

IX. Heereslage:

Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Fortsetzung der Kämpfe um Odessa. Angriff auf Gelände um Perekop hat begonnen. Einbruch in erste Feindstellung überall geglückt. Bei Säuberungsarbeiten südöstlich Kiew Leiche des Befehlshabers der russischen Südwestfront, Generaloberst Pirpones gefunden.

Heeresgruppe Mitte: Vordringen 2.Pz.Gruppe bei feindlichen Gegenangriffen aus Nordosten und Osten. Vor 4. und 9.Armee unveränderte Lage.

Heeresgruppe Nord: Starke feindliche Gegenangriffe. Russischer Brückenkopf auf Südufer der ~~N~~ewa südlich Schlüsselburg, bei Leningrad Kämpfe im Westteil von Peterhof. Höhen 10 km südlich Oranienbaum genommen.

Finnische und norwegische Front:

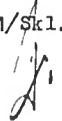
Nur bei Karelischer Armee Fortschritte. Im Bereich des Gebirgskops ^{in der} erste Schneefälle.

Balkan:

Lage unverändert.

(177)

G/Sk1.


1/Sk1.




Ib


Ib a


Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 215
(178)		
25.9.41	B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .	-----
	<p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Die Tagung des Internationalen Rates, die 24.9. in London tagte, brachte nur Reden ohne besondere Bedeutung. Näheres siehe Polit.Übersicht Nr.225.</p>	-----
(179)	<p><u>U S A :</u></p> <p>Landwirtschaftsminister erklärte bei Beratungen über die neuen Kredite für die Englandhilfe, daß für nächsten 5 Monate mindestens 1 Milliarde Dollars für <u>Lebensmittel-</u> <u>aufkäufe</u> in den USA benötigt werde. Die jetzige <u>Ver-</u> <u>schiffungsrate nach England</u> betrage <u>monatlich 200000 t.</u></p>	-----
	<p><u>J a p a n :</u></p> <p>Seitens Regierung wurde erklärt, daß russ. Antwort auf japanischen Protest nicht befriedigend sei, sodaß Verhandlungen fortgesetzt werden müssten. Nach Domei sind 1000 jap.Rückwanderer aus Niederl.Indien in Japan eingetroffen, die sich infolge Einfrierungsmaßnahme geschäftlich dort nicht mehr halten konnten.</p>	-----
	<p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>An der schlechten Stimmung ist sehr wesentlich die schlechte Ernährungslage schuld. Französischer Normal-</p>	

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>25.9.41</u>		<p>bedarf ist z.Zt. gedeckt bei Fleisch mit durchschnittlich 45% , bei Brot und Zucker 53%. Französische Regierung plant großzügige Planwirtschaft zur Hebung landwirtschaftlicher Erzeugung.</p> <p>-----</p> <p><u>S c h w e i z :</u></p> <p>Nach antl. englischer Erklärung wird England Blockadeerleichterungen für Schweiz wegen Abschluß des neuen Handelsabkommens mit Deutschland einstellen.</p> <p>-----</p> <p><u>A f g h a n i s t a n :</u></p> <p>Nach Gesandtschaftsbericht festigt sich afghanische Einstellung gegen engl.-russische Schritte mit der Zunahme der deutschen Erfolge in Rußland. Besorgnis herrscht wegen Gefahr der Bolschewisierung der iranischen Grenzprovinz Mesched .</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 216
25.9.41		<p style="text-align: center;">L a g e 25.9. =====</p> <p><u>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u> Nach spanischer Meldung ist in der Nacht zum 25.9. Kampfgruppe "H" mit "Rodney", "Ark Royal", 1 "Dido"-Kreuzer und mehreren Zerstörern aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen, "Nelson" mit 3 Zerstörern nach Westen. Befehlshaber Kampfgruppe "H" auf "Rodney". Ital. Meldung, wonach "Nelson" auch in das Mittelmeer gegangen sei und mit "Belfast"-Krz. und 4 Zerstörern nach Vereinigung mit Gruppe "H" gegen ital. Küste operieren werde, ist weniger wahrscheinlich. Vermutlich wird "Nelson" in Heimat- oder USA-Werft Überholungsarbeiten durchführen.</p> <p>Weiter sind nach spanischer Meldung in der Nacht zum 25.9.1 HSK, 3 mittelgroße Transporter in Gibraltar eingetroffen.</p> <p>Nach Funkentzifferung hat 20.9. U-Bootsabwehrtrawler etwa 520^{km} südwestlich von Gibraltar 3 Dampfer kontrolliert. Nach unkontrollierter ital. Meldung soll Geleitzug von 17 Schiffen mit USA-Kriegsmaterial demnächst von Barbadoes abgehen und sich mit Geleitzug von Pernambuco kommend zu Fahrt nach Freetown vereinigen.</p> <p>Nach portugiesischen Meldungen werden 25./26.9. 12 Schiffe aus England in Lissabon erwartet, darunter Dampfer "Compo" und D."Polo" sowie Dampfer "Ardeola" mit Hilfsmaschinen für Fischdampferneubauten.</p> <p>Nach Abwehrmeldung werden in schwedischen Pressekreisen Nachrichten besprochen über Einsatz amerikanischer U-Boote im Mittelmeer ohne nähere Angaben und über Schutz der nordatlantischen Transporte westlich Islands durch USA-Streitkräfte.</p>

Datum und Stunde	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.9.41	<p><u>Mittelatlantik:</u> Aus Funkentzifferung britischer Admiralitätsanweisung vom 22.9. hervorgeht Bestätigung, daß Schiffe aus südafrikanischen Häfen, die nach England bestimmt sind und 11 sm und weniger laufen, zunächst nach Freetown gehen, um dort Anschluß an SL-Geleitzüge zu erreichen. Ferner wird angeordnet, daß griech. Schiffe USA nicht zum Bunkern anlaufen sollen, da Bunkermöglichkeiten in Brasilien bzw. Westindien ausreichend sind.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nachrichten und Meldungen außerheimischer Einheiten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>II. Lage Westraum:</p> <p>=====</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee / Norwegen / Nordmeer:</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. Schifffahrt durch Nebel behindert.</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p>Ostspitze Kola 3 Zerst. Kurs NW. Vor Einfahrt Archangelsk Geleitzug aus 7 Dampfern Kurs Südost.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

25.9.41

(181)

24.9. feindliche Lufttätigkeit an westnorweg. Küste. Erfolgreiche BAW auf Geleit Dampfer "Oldenburg" bei Stadtlandet. Flugwache Lauboik(Lofoten) meldet 2 mittlere feindliche Kriegsschiffe, die Flugwache mit MG-Leuchtspur beschießen, bei Abdrehen auflaufen und im Nebel verschwinden. (*2 Wrahn fingen gefangen fliegen*)

Gruppe Nord bzw. Adm .Norwegen hatten erneut vorgeschlagen, Frage der Verlegung Fischereistützpunktes Svolvaer wegen schwieriger Sicherung nach Loedingen oder Bodoe zu prüfen. REM glaubt aber an Svolvaer als Mittelpunkt Lofotfischerei festhalten zu müssen, da Lage und technische Einrichtungen nur dort Forderungen eigener Ernährungswirtschaft einigermaßen gerecht werde. Skl. schließt sich dieser Beurteilung an. Entprechender Bescheid an Gruppe Nord und Adm.Norwegen und Ersuchen, der außerordentlichen Bedeutung aller Ernährungsfragen für die Kriegswirtschaft dadurch Rechnung zu tragen, daß Svolvaer in bestmöglicher Weise gesichert wird, durch Schreiben 1331.

IV. S k a g e r r a k / O s t s e e -Eingänge/ O s t s e e :

=====

Skagerrak/Ostsee-Eingänge: Keine besonderen Vorkommnisse.

Norwegendampfer: Mitteilung von A.A.(s.KTB 24.9) läßt erkennen, daß Schweden mit Norwegendampfern uns gegenüber doppeltes Spiel getrieben und diese unter Vorschützung eigener Neutralitätsbindungen an England verchartert und mit Kriegsmaterial beladen hat. Neben Durchführung diplomatischen Schrittes und Prüfung Rückwirkung auf Gestattung Göteborg-Verkehrs nach Übersee gewinnt damit Festhaltung bezw, Aufbringung

Datum Woch- zeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.9.41	<p>oder Vernichtung Göteborg-Schiffe erhöhte Bedeutung. Entsprechende Unterrichtung von Gruppe Nord und BSO s.FS.2122.</p> <p><u>Östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen. Gr.Nord rechnet zur Zeit mit noch etwa 5 einsatzfähigen Zerstörern.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Unterrichtung Gr.Nord über Abwehrmeldung von erfolgtem angeblichen Ersuchen Rußlands um Internierung Russenflotte in Schweden mit Zusatz: "SkI.hält bei derzeitiger militärischer Lage nach wie vor Ausbruch für unwahrscheinlich", durch Fs. 1441.</p> <p>Schwere Beschädigungen der fdl. Schlachtschiffe und zum Teil der schw.Kreuzer und Flottillenführer machen Ausbruchversuch auch nach Auffassung von Gruppe Nord noch weniger wahrscheinlich als bisher schon- Die 24.9. angeordneten Maßnahmen betr. Baltenflotte können also planmäßig anlaufen. Zäher Feindwiderstand auf Sworbe läßt Eingreifen der Seestreitkräfte durch Beschießung von Landzielen erwünscht erscheinen. Vorgesehener Einsatz der 4 Art. Träger erfolgt daher 1915 Uhr. Beschießung durch "Leipzig" und "Enden" ist für 26.9. 0600 Uhr vorgesehen.</p> <p>Minenaufgabe westlich Apolda durch "Roland", und "Brummer" planmäßig. Minenschiffe treten Rückmarsch von Abo nach SW'münde an. Minenaufgabe nördl. Junindasperr durch "Königin Luise" planmäßig. Schiff beim Einlaufen nach Helsinki nach Minentreffer gesunken. Nähere Meldungen fehlen noch.</p> <p>Insel Runö 24.9. durch estnischen Selbstschutz in hartem Kampf erobert.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Befeuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	218
25.9.41		<p>Anweisung OKW/WFST/L betr. Überführung von bewaffneten Einheiten auf dem Ladogasee (Auftrag an OKM, 3 von OKH freizugebende Siebelfähren aus Einsatz bei "Beowulf" beschleunigt auf Ladoga zu überführen) s.Fs.0030.</p> <p>Stärkenschweisung der für Zuführung zum finnischen Meer in Betracht kommenden Heerestruppen 3370 Offiz. und Mannsch., 54 Geschütze und ca. 1000 Fahrzeuge. Unterrichtung Gruppe Nord, BdK, FdT. und Skl.Qu.A VI durch 1.Skl.s.Schrbn.1411.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. H a n d e l s s c h i f f f a h r t :</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Laut nachträglicher Funkentzifferung vom 14.9. ist in Port Said als Hilfe für Transport von Kriegsvorräten von den ägyptischen nach den palästinensischen Häfen ein Schonerr-Pool gebildet. Monatliche Beförderungsmenge mit 20 eingesetzten Schonern wird auf 9 000 t geschätzt.</p> <p>(OKW/HWK) unterrichtet Mar.Att.Tokio über vom Duce befohlenen Einsatz der ital. Blockadebrecher, der im Einvernehmen mit ital. Marine-Att. erfolgen soll. Italienem kann bis zu 8 000 t Kautschuk zur Verfügung gestellt werden. Einzelheiten und Anfrage, ob auch finnisches Schiff "Tormator" gebraucht wird, s. Schnellbrief 1818.</p> <p>Unterrichtung durch Geschäftsträger Washington über Einzelheiten der gemeldeten amerikanischen Klein-HS vom Typ "Seedotter" (vgl. KTB 19/9) s.Fs.1348.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum & Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>25.9.41</u></p>	<p>VI. U - Boots k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung meldet engl. Flugzeug Sichten eines Schrohres in 6032 N 1218 W. Nach amerik. Pressemeldungen wurden brit.D."Newbury"(5102 BRT), norw.D."Sgundo" (4114 BRT), kanad.Fahrgastdampfer "Beaverdeale" (9957 BRT) von U-Booten versenkt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>An den von Luftaufklärung am 24.9. erfaßten einlaufenden Gibraltargeleitzug hat U 124 zunächst an Geleitkreuzer, dann nach vorübergehendem Aus-sichtkommen am Gros selbst Fühlung gewonnen und hält diese den ganzen Tag hindurch. Das Boot (Kmdt.Kptl. Schulz,W.) meldet 1 T(12 000 BRT) und 2 D.(zus.11000 BRT) versenkt. Es handelt sich um die von Luftaufklärung is. Hand gemeldeten 3 D.(s.KTB 24.9.). U 203 hatte gleichfalls Fühlung an diesem Gegner. Erfolgsmeldung steht noch aus.</p> <p>Ergänzender Lagebericht s.Handakte "Beiträge Iu zum KTB".</p> <p><u>Sicherungsaufgabe "Kota Pinang":</u></p> <p>BdU entspricht Anregung der Skl. vom 24.9. betr. Heranziehung eines Nordbootes als zweites Sicherungsboot für das Z-Schiff zwar nicht und hält den Wert eines U-Bootsgeleites für durchaus nicht erwiesen, meldet jedoch Absicht, U 79 für die Aufgabe heranzuziehen, das für Sonderaufgabe „Frauenheim(Mittelmeer-einsatz) auslaufklar ist. Skl. erklärt sich einverstanden, wünscht indes nicht, daß Verzögerung in Aufgabe "Frauenheim" 6 Tage überschreitet und</p>	
(182)		
(183)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 219
25.9.41	<p>weist BdU auf großen durch Erfahrung bei Einbringung Schiff 36 erst bewiesenen Wert der Begleit-U-Bote als Aufklärer hin, wenn schon Verteidigungswert umstritten sein mag. S.Fs.2121. BdU meldet Passieren Gibraltar durch U 331 voraussichtlich in der Nacht zum 30.9. (FS.1805).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Nach eigener Luftaufklärung Raum zwischen 22 und 27° Ost sowie 33-35° Nord feindfrei. Vor afrikanischer Küste westlich Marsa Matruk eigener Luftangriff auf englisches kleines Geleit ohne Erfolgsbeobachtung.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Eigene Aufklärung über Kronstadt- und Ladogasee: "Kirow" nicht mehr in Kronstadt-Hafen (Luftbildbestätigung). Bei russischem Landungsversuch östlich Schlüsselburg 3 Fahrzeuge mit je 600 BRT, 17 kleinere Transporteinheiten für etwa je 30 Mann durch Luftangriff versenkt. Nördlich Schlüsselburg ein Kanonenboot und 5 Transportfahrzeuge im Geleit versenkt. Aufklärungsergebnis über Eismeer siehe Lage Norwegen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Lufteinsatz zur Unterstützung des Heeres siehe Tageslage. Auf 75 belegten Flugplätzen werden 1 417 Flugzeuge festgestellt (vergl. entsprechende Zahlen im KTB 24.9.).</p>	

Datum
01.09.
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

25.9.41

Nach Gefangenaussage hatten englische Flugzeuge bei Nachtansatz auf Stettin 20.9. Auftrag, vor allem Vulkanwerft und Flugzeugträger "Graf Zeppelin" anzugreifen.

VIII. Mittelmeerkriegführung.

Feindlage:

Westl.Mittelmeer: Bewegung Kampfgruppe "H" und "Nelson" siehe Feindlage Nordatlantik. Jtal.Funkaufklärung bestätigt Standort Gibraltarstreitkräfte im Mittelmeer. Nach span.Meldung soll Admiral Sommerville Vorstoß nach östlichem Mittelmeer planen. "Furious" soll im Mittelmeer sein.

Mittl. und Östl. Mittelmeer: Ergebnis eigener Luftaufklärung siehe Luftlage.

Lage Jtalien:

In der Nacht zum 24.9. feindlicher Luftangriff auf Palermo. Jtalienischer Schlepper versenkt und deutscher Dampfer "Ruhr" schwer beschädigt. 24.9. italienischer Tanker "Poseidon" bei Arkona von feindlichem U-Boot torpediert. Abends feindliche Luftangriffe auf Tripolis und Bengasi. In Bengasi Mole "Giuliana" erneut beschädigt.

Minenunternehmung Bengasi:

Zum italienischen Minenunternehmen Bengasi auslaufen italienische Streitkräfte 27.9. 0300 Uhr Tarent, Kurs Cap Colonne, dann Punkt 180 sm östlich Malta, dann Täuschungskurs bis Dunkelheit Tripolis.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.9.41		<p>unterstehenden deutschen und italienischen Streitkräfte. und der dem Adm.Dodekanes unterstehenden Streitkräfte wird durch diese Einteilung innerhalb der Ägäis nicht begrenzt. Der operative Einsatz wird durch diese Abgrenzung nicht berührt.</p> <p>Einzelheiten siehe FS.2001. Skl. stimmt zu.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Marinemission Rumänien hat IV.Fl.Korps gegenüber Auffassung vertreten, daß Luftmineneinsatz vor Noworosisk wegen geringer Wassertiefen wenig erfolgversprechend ist. Gruppe Süd unterstreicht dies Bedenken und bezeichnet nochmals Sewastopol als Schwerpunkt des Mineneinsatzes, um Ausbrechen Schwarzmeerflotte zu erschweren und die Schiffe zu erfassen, die z.Zt. Abtransporte von Odessa nach Sewastopol durchführen. Daneben ist Verminung Kertsch-Feodosia erwünscht. Siehe Fs.1015.</p> <p>OKH Gen.Qu. erbittet baldige Mitteilung, ob und unter welchen Voraussetzungen Schifffahrtstransporte unmittelbar nach Sewastopol auch ohne vorherigen Fall von Odessa möglich sind. Siehe FS.1845.</p> <p><u>Lage Frankreich:</u></p> <p>Kriegslage Mittelmeerraum sowie verschiedentlich nachgewiesener Mißbrauch franz .Flage durch brit.Schiffe legen Befürchtungen nahe, daß Engländer in Zukunft vor Achsenstreitkräften in französischen Hoheitsgewässern ausweichen, und diese für Durchführung Kriegsaktion benutzen. Auslegung Minensperren an nordafrikanischer Küste vor Kap Blanc und Kap Bon, durch Franzosen Kontrolle Hoheitsgewässer dringend erwünscht. Skl. unterrichtet DWSTK von dieser Auffassung zwecks weiterer Veranlassung bei den Franzosen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 221
-------------------	---	---

25.9.41

Vorherige Absprache mit Italienern wird für erforderlich gehalten . Zwecks Klärung Einzelfragen ist Besprechung Vertreter Skl. und französischer Admiralität vorzusehen. (s.FS.1331.)

Besonderes:

Jm Hinblick auf den Einsatz eigener U-Boote im Mittelmeer hatte Skl. Stellungnahme des Ob.d.L./FSt. erbeten zu verschiedenen Fragen hinsichtlich der feindlichen See- und Luftstreitkräfte, des Geleitschutzes im östl. Mittelmeer und hinsichtlich der Möglichkeiten der schnellsten Versorgung des Befehlshabers der deutschen U-Boote im Mittelmeer mit den bei den dortigen Kommandos der Luftwaffe vorliegenden Nachrichten. Die eingegangene n allen Punkten befriedigende Auskunft des Ob.d.L./FSt. wird von Skl. an BdU übermittelt mit Hinweis, daß auf schnelles Einspielen einer möglichst verzugslosen Nachrichtenübermittlung besonderer Nachdruck zu legen ist. Schrbn.Ob.d.L./Fü.St.Nr.01230/41 gKdos. Op 1 in KTB Handakte "Deutscher U-Bootseinsatz Mittelmeer".

(185)

IX. Heereslage :

=====

Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Lage vor Odessa schwierig. Ohne Zuführung neuer deutscher Kräfte Erfolg unwahrscheinlich. (s.Bericht Kpt.z.S.Gadow in FS.2355).

Angriff Krimlandenge bei Perekop in günstigem Fortschreiten. Feindreste südl. Poltawa vernichtet.Säuberung des Geländes südöstl. Kiew beendet.

Datum u. Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------------	---	--------------

25.9.41

Heeresgruppe Mitte: Rechter Flügel in planmäßi-
gem Vorwärtskämpfen nach SO. Vor Mitte und linkem.
Flügel unveränderte Lage.

Heeresgruppe Nord: Südl. Jlmensees Feindangriff
abgewehrt.

Nördlich Jlmensees Lage ohne Änderung. Bei
XXXIX.A.K. im Raum südl. Schlüsselburg stärkste Feind-
angriffe .Eigener starker Lufteinsatz. Südl. und westl.
Leningrad Lage unverändert. Auf Sworbe wird noch gekämpft.

Finnische und norwegische Front:

Nur bei Karelischer Armee erfolgreiche Kämpfe
mit Geländegewin.. Zurücknahme Südflügels vor Geb.
Korps planmäßig. Schneeschauer.

Balkan:

Gesamtlage unverändert. 342.J.D. beginnt Aktion
gegen Hauptaufständischengebiet im Savebogen. Fern-
sprechverbindung Agram/Wien unterbrochen.

C/Skl.

1/Skl.

Ia

Ib

Iba

44 27
9

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 223
-------------------	---	---

(186)

26.9.41 Besondere politische Nachrichten.

USA:

Roosevelt schrieb in amerikanischer Zeitschrift, daß Annahme Neutralitätsgesetze mit an Kriegsausbruch Schuld sei, da er Achsenmächte hinsichtlich USA-Hilfe sicher gemacht habe. Senator Mc Keller brachte in Senat Entschließung auf Abschaffung des Gesetzes ein, da es mit Freiheit der Meere in Widerspruch stehe. In gleicher Linie liegt lebhaft von Regierung, Kongreßkreisen und Presse und Rundfunk betriebene Propaganda für Abänderung bzw. Aufhebung des Gesetzes. In diesem Zusammenhang wird nach Bericht aus diplomatischer Quelle in Regierungskreisen Herausnahme Eiregebietes aus proklamierter Kriegszone durch Proklamation des Präsidenten erwogen, um USA-Kriegsmaterial^{transport} für England nach irischen Häfen zu ermöglichen. Für Weitertransport nach England sei USA-Eireabkommen unerläßlich. Da dieses kaum erhältlich, glauben Regierungskreise, daß Roosevelt doch Abänderung des Gesetzes durch Kongreß anstreben müsse, um direkten Kriegsmaterialtransport auf USA-Schiffen nach Häfen Kriegführender zu ermöglichen. Zunächst solle aber zweite Milliarden Kreditrate ohne Belastung der Kongreßdebatte durch Behandlung Neutralitätsgesetzes durchgebracht werden.

Durch 20.9. rechtskräftig gewordene Steuervorlage wird USA-Steuereinkommen um 3,5 Milliarden Dollars auf für amerikanische Begriffe enorme Summe von jährlich 14 Milliarden gesteigert. Einzelheiten dieser für Volksstimmung sicherlich nicht gleichgültigen Belastung s. Polit.Übersicht Nr.226.

(187)

Datum Mo Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse
26.9.41		<p>Amtliche Kreise dementieren erneut Gerücht von bevorstehender de Gaulle Anerkennung. Amerikanische Propaganda benutzt japanische Rohstoffsorgen zu fortgesetzten Einschüchterungsversuchen. Sie behauptet, daß japanische Eisen- und Stahlvorräte Ende 1941, die Öl- und Treibstoffreserven Ende März 1942 erschöpft und die Seidenindustrie im Frühjahr 1942 zu 2/3 vernichtet sein würden.</p> <p>-----</p> <p><u>U d S S R :</u></p> <p>Aus Moskau zurückgekehrter französischer Botschafter Bergeroy erklärte, daß Abschneidung Rußlands von den Petroleumgebieten den Zusammenbruch des gesamten Widerstandes zur Folge haben werde.</p> <p>-----</p> <p><u>B u l g a r i e n :</u></p> <p>Bulgarisch-russischer Notenwechsel nimmt immer schärfere Formen an. Näheres s. Polit. Übersicht Nr. 226.</p> <p>-----</p> <p><u>A r g e n t i n i e n :</u></p> <p>Nach Reuter sollen mit Achsenmächten sympathisierende Luftwaffenoffiziere in drei Provinzen ergebnislosen Umsturzversuch unternommen haben.</p> <p>-----</p>

(188)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 224
-------------------	---	---

25.9.41

Lagebesprechung beim Chef der See-
 =====
 kriegsleitung.
 =====

1.) Operationen der Überwasserstreitkräfte:

Weisung der Skl. über die Zeitplanung für den Winterinsatz der Schlachtschiffe und Kreuzer auf Grund der bei Skl. angestellten Überlegungen. (siehe KTB vom 23.9) geht mit heutigem Datum an Gruppenkommandos, Flotte, BdS, BdK, BdU, FdZ. Jm einzelnen siehe 1.Skl. Ia 1569/41 Chefs. in KTB Teil C Heft IIB.

(189)

2.) Zur Weisung 36 des Führers:

Nach Äußerungen AOK Norwegen wird die in der Weisung 36 vorgesehene Wegnahme des westlichen Teiles der Fischerhalbinsel wegen der günstigen russischen Verteidigungsmöglichkeiten auf der schmalen Landzunge zur Halbinsel nicht für möglich gehalten. Es muß daher bei den Überlegungen über den Schutz Petsamos und des deutschen Nachschubverkehrs damit gerechnet werden, daß das gestellte Operationsziel Westteil Fischerhalbinsel nicht erreicht werden kann. Als weitere Verstärkung der Küstenbatterien an der Polar-Küste ist eine 24 cm Batterie aus Sylt und eine 15 cm Batterie aus Memel in Aussicht genommen. Aufstellung bereitet gewisse Schwierigkeiten, da die zur Aufstellung der Batterien geeigneten Plätze bereits jetzt durch Küstenbatterien belegt sind. Aufstellung einer stärkeren Batterie als 24 cm ist wegen Schwierigkeiten des Transports und der Aufstellung nicht möglich. Kirkenes kann schon jetzt als recht gut geschützt angesehen

(190)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse
26.9.41	werden.	<p>Chef Skl. ordnet größtmögliche Beschleunigung für alle Maßnahmen einer Verstärkung des Schutzes an der Polarküste zwecks Sicherung der kriegswichtigen Nachschubtransporte an.</p> <p>3.) <u>Frage Verminung von Odessa:</u></p> <p>Gruppe Süd hält nach wie vor eine gründliche Verminung von Odessa aus folgenden Gründen für unzweckmäßig:</p> <p>a) Nach Auffassung Gruppe Süd erfolgt Ein- und Ausladen der Schiffe für Odessa nicht mehr im Hafen, sondern an freier Küste östlich und westlich Odessa. Wirksame Verminung wird daher nur unter Einsatz größter Zahl Minen und auf einem Gebiet für möglich gehalten, das sich neben Hafen auf Seegebiet um Odessa erstreckt.</p> <p>b) Gruppe sieht die Erfolgsaussichten hierbei verhältnismäßig gering an gegenüber entsprechenden Schwierigkeiten für eigenen späteren Nachschubverkehr unter Berücksichtigung wenig zuverlässiger Angaben der Luftwaffe über Minenlage, geringe Zahl zur Verfügung stehender Minensuchstreitkräfte und Umstände, daß Aufnahme Nachschubverkehr unmittelbar im Anschluß an Fall von O. erfolgen soll.</p> <p>Skl. ist anderer Auffassung. Für die Heereslage im Südraum ist von ausschlaggebender Bedeutung die baldmögliche Jngangsetzung eines ausreichenden Nachschubdienstes. Diese ist abhängig vom Fall von Odessa. Nach vorliegenden Nachrichten stockt z.Zt. die rumänische Offensive gegen Odessa, da Rumänen erhebliche Verluste haben und Russen nicht etwa Kräfte absondern zuführen und selbst sehr aktiv sind. Es kommt daher jetzt zunächst darauf an, die russische Lage zu erschweren und den Fall Odessa zu beschleunigen.</p>

(191)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

26.9.41

Überlegungen für den eigenen Nachschubdienst nach Besitznahme von Odessa müßten demgegenüber zurück-treten. Skl. kann daher den von Gruppe Süd gegen Verminung von Odessa angeführten Gründen nicht beipflichten. Aufgabe raschen Niederzwingens erfordert wirksame Verminung Odessas. Gruppe Süd wird daher beauftragt alles zu versuchen, um eine rasche Durchführung der Verminung durch Luftflotte 4 sicherzustellen.

4.) Verhinderung Ausbruchs russischer Streitkräfte durch Dardanellen:

Ausbruch wird zunächst für unwahrscheinlich gehalten. Gruppe Süd hält jedoch vorsorgliche Festlegung folgender Richtlinien für zweckmäßig:

- a) Falls Ausbruch gegen türkische Widerstände, Angriff deutscher und italienischer Streitkräfte gegen russisch-englische Streitkräfte innerhalb türkischer Hoheitsgewässer freigegeben.
- b) Falls Ausbruch mit türkischem Einverständnis, gleiche Freigabe wie zu a), da Bruch Abkommens von Montreux.
- c) Falls Internierung, Angriff auf Russen ^{nur} außerhalb Hoheitsgewässer.
- d) Falls Engländer zur Unterstützung Russen innerhalb türkischer Hoheitsgewässer operieren, Angriff gegen englische Kriegsschiffe innerhalb Hoheitsgewässer freigegeben.

Gruppe bittet um Einverständnis zwecks Vorbereitung entsprechender Maßnahmen und Besprechung mit Luftwaffe. Gruppe hat Frage mit italienischem Admiral Dodekanes besprochen, der volle Unterstützung zugesagt hat. Gruppe Süd weist schließlich daraufhin, daß nach vorliegenden Berichten Zusammengehen Türkei mit Deutschland fast ausgeschlossen erscheint, selbst wenn Schwarzmeer-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

26.9.41

lage bereinigt. Skl. stimmt mit den Vorschlägen der Gruppe grundsätzlich überein, hält jedoch Zustimmung politischer Führung für erforderlich, daher Weitergabe an Ausw.Amt mit der Feststellung, daß es sich nur um Vorüberlegungen handelt und irgendwelche milit. Maßnahmen vorerst nicht ergriffen werden.

5.) Lage in Norwegen:

OKW/WPSt. bringt in einer Weisung an Wehrmachtbefehlshaber Norwegen (Gen. Ob. v. Falkenhorst) vom 13.9. zum Ausdruck, daß nach den vorgelegten Berichten die deutsch-feindliche Einstellung der norwegischen Bevölkerung ein so unerträgliches Maß angenommen hat, daß ein Anhalten oder gar Verschärfung dieses Zustandes unmittelbar die Sicherheit der deutschen Truppen und der Verteidigung Norwegens gefährdet. Daher Anweisung an alle militärischen Stellen ab sofort gegen alle Vorstöße mit weit schärferen Maßnahmen als bisher durchzugreifen. Schärfste Strafen sind bei strafbaren Handlungen von Norwegern, die sich unmittelbar oder mittelbar gegen Deutschland richten, geboten. Todesstrafe bei allen ernstesten Fällen, insbesondere bei Spionagehandlungen und ernstzunehmenden Sabotageakten.

B e s o n d e r e s :

Chef des Stabes/Skl. am 25./26.9. im Führerhauptquartier zu Besprechungen mit Chef OKW/WPSt. General Jodl, dabei auch Aussprache mit dem Führer über verschiedene Fragen der Seekriegführung (siehe auch Vermerk in KTB Teil B Heft V).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorpostenliste 226
		L a g e 26.9. =====
		<p><u>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u> Die in der Nacht zum 25.9. nach Gibraltar eingelaufen gemeldeten 3 Transporter haben laut spanischer Meldung voll ausgerüstetes Expeditionskorps von 4 200 Mann mit Panzern und sonstigem Kriegsgerät an Bord. Nach Meldung Mar. Att. Lissabon. aus italienischer Quelle ist der am 13.9. in Funchal eingelaufene brit. HsK in der Nacht zum. 14.9. wieder in See gegangen.</p> <p><u>Mittelatlantik:</u> Nach Att. Meldung aus Rio sind USA-Kreuzer "Milwaukee" und Zerst. "Warrington" 24.9. aus Pernambuco wieder ausgelaufen.</p> <p><u>Südatlantik:</u> Nach Funkentzifferung wird HsK "Alcantara" wahrscheinlich Ende des Monats nach Rio gehen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Meldungen eigener HSK's liegen nicht vor. Motorschiff "Burgeland" erhält Weisung "nicht treiben sondern durchmarschieren" (Ft. 1432). Alle HsK erhalten Funk-schlüsselweisung unter Bezug auf Schlüsselausrüstung "Kota Pinang" (Ft. 1110). Unterrichtung aller außerheimischen über Admiralitätsanweisungen vom 17.9. und 22.9., eigene U-Booterfolge und Feindbewegungen durch Ft.'s 0612, 2136, 1236.</p> <p>Von Mar. Att. Washington eingeforderte nähere Feststellungen zu New Yorker und Londoner Nachricht über angebliche Versenkung eines deutschen Handelstörers vor der pazifischen Kanalmündung (siehe KTB 22.9.) bestätigen Annahme, daß es sich um Pressegerüchte handelt, die schon nach Art ihrer Wiedergabe höchst unwahrscheinlich klingen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Vorkommnisse

Datum, Zeit, Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.9.41	II. Lage Westraum :	=====
	<u>Kanalküste:</u>	Feindlicher Luftangriff am Tage auf
		5 Boote 36.MS-Fl. mit B- und Bordwaffen. Alle Boote
		leicht beschädigt. 1 Angreifer abgeschossen.
		<u>Lufteinsatz Fl.F.Atl.:</u> ohne besondere Ergeb-
		nisse.
		<u>Besonderes:</u>
		Besprechung ^{gD} Adm.Stabsoffiziers der 1.Skl.
		Kptlt.Rost bei Gruppe West und A.d.S. über " <u>See-</u>
		<u>löwe</u> "-Fragen vom 10. bis 18.9. hatten Neubauprogramm,
		Organisation für Ernstfall, Zuteilung Erprobungs-
		verband Ostsee zu Ausbildungszwecken und mit Frage
		nach Schutz der Dampfer, die einige Stunden nach
		ersten Wellen folgen, <u>Kernproblem</u> der Gesamtoperation
		zum Gegenstande. Auszugsweise Niederschrift des
		Ergebnisberichtes OKM I opa 1513/41gKdos.Chefs.in
		KTB Handakte "Haifisch" Vfg.Nr. 14.).
	III. Nordsee / Norwegen / Nordmeer :	=====
	<u>Nordsee:</u>	Keine besonderen Vorkommnisse.
		Die in letzter Zeit eingetretenen hohen Verluste
		bei den Nordsee- und Norwegengeleiten durch feindliche
		Luftangriffe lassen neben der in Gang befindlichen
		Ausrüstung der Dampfer zu eigener Verteidigung
		die Forderung nach <u>erhöhtem Jagdschutz</u> erneut als
		unumgängliche erscheinen. Auf entsprechenden Hinweis
		von Gruppe N (siehe Fs.1228/21.9.) stellt Skl. bei
		Führungsstab Ob.d.L. fest, daß Absicht besteht,
		innerhalb nächster 4 Wochen 2 Jagdgruppen J.g.53
		in Westraum zu verlegen und zwar je eine Gruppe in

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	227
-------------------------	---	--------------	-----

Raum Deutsche Bucht und holländischer Raum. Entsprechende Unterrichtung der Gruppen N und W und von Adm.Norwegen durch Skl.

Norwegen:

Feindlage: U-Boot 1700 Uhr in Petsamo-Hafen eingedrungen und nach erfolgloser Bekämpfung wieder ausgelaufen. Nach Luftaufklärung vor Tri Ostrowa (Kola) 3 Zerstörer in See. In Swatoi-Bucht 7 Dampfer, 1 Zerstörer, 6 Vp.-Boote.

Eigene Lage: Nördlich Hammerfest U-Jäger 1211 Torpedotreffer von feindlichem U-Boot. Geleite planmäßig.

Besonderes:

Besprechungen I op/1.Skl. Korv.Kpt.Gerlach bei AOK Norwegen am 24.9. hatten Versorgung AOK Norwegen, Befehlsstelle Finnland (III.Finnisches XXXVI.AK und Gebirgskorps Dietl) im kommenden Winter und in Führerweisung Nr.36 geforderte Wegnahme wenigstens des Westteiles der Fischerhalbinsel ua. zum Gegenstand. Bericht über Besprechungsergebnis 1.Skl. I op 1598/41 gKdos. Chefs. in KTB Teil C Heft IIA.

(194)

IV. S k a g e r r a k / O s t s e e e -E i n g ä n g e / O s t s e e :
=====

Skagerrak/Ostsee-Eingänge: Sicherungs- Vp.- und Geleitdienst planmäßig, ohne besondere Vorkommnisse.

Östliche Ostsee:

Feindlage: Nach Luftaufklärung Hangoe: 2 HS, 1 Bewacher, 2 Schlepper, 1 MS-Boot, bei Hochland: 2 Bewacher,

Datum Zeit Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.9.41		<p>1 HS, 1 Kanonenboot, im Seegebiet Peterhof: 1 Netzleger, im Seekanal nach Kronstadt: mehrere kleinere Kriegsschiffe. Nach Landbeobachtung "Marti" 25.9. nachm. von Leningrad nach Kronstadt, 26.9. mit 3 Zerstörern und 5 S-Booten im Gebiet Seiskari vermutlich bei Minenaufgabe. "Kirov" seit 24.9. nicht mehr erfaßt. 1 U-Boot im Seekanal nördlich Suelina Kurs Kronstadt. Nach Finnenmeldung 24.9. 5 U-Boote westlich Björkoe-Jnseln. Nach Funkaufklärung 25.9. vorm. schnelllaufende R-Boote und vermutlich weitere Einheiten aus Kronstadt mit unbekanntem Ziel auslaufend, 26.9. abends "Marat" im Funkverkehr mit Peterhof. 6 U-Boote und 4 Zerstörer in See, davon 2 U-Boote vermutlich in östlicher Ostsee, 2 U-Boote und die Zerstörer im östlichen Finnenbusen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>0600 - 1100 Uhr Beschießung von Sworbe durch "Leipzig", "Emden" mit 360 15 cm Granaten je Schiff planmäßig. Zielbeobachtung wegen starken Dunstes erschwert, mehrere starke Brände beobachtet, geringe wirkungslose feindliche Gegenwehr. Wiederholung für 27.9. geplant. "Scheer" aus Baltenflotte mit 3.S-Fl. in Werft entlassen. "Tirpitz" Gotenhafen eingelaufen. Verlust "U-Bootstender "Mosel" 2 sm vor Hafeneinfahrt Windau vermutlich infolge Minentreffers.</p> <p>Unterrichtung Heeresgr.Nord durch Mar.Gruppe Nord über Möglichkeit Entsendung Lazarettsschiffes nach Riga und Überführung von 3 000 t Kohle nach Narwa durch Ps.1149.</p> <p>Stellungnahme Mar.Gruppe Nord zu Frage, inwieweit Marine Heeresoperationen im Raum Leningrad unterstützen kann, kommt zu folgenden Feststellungen:</p> <p>1.) Einsatz Marine zur Unterstützung Heer erfolgt mit allen verfügbaren Kräften. Für Küstenvorfeldseekrieg ist bei Fehlen eigener Seeluftwaffe großer</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 228
-------------------	---	---

26.9.41

Teil Aufgaben vor Kronstadt Leningrad auf Luftflotte 1 übergegangen. -

2.) Verlegung Heeresküstenbatterien in Raum Kronstadt Leningrad ist angeordnet. -

3.) Unterstützung "Beowulf" erfolgt auch mit Kreuzern, soweit Minenlage dies irgend zuläßt. -

4.) Unterstützung auf Ladogassee nur durch Siebelfähren wegen Transport über Land möglich, aber von OKW aufgehoben. -

5.) Abriegelung Russenflotte Kronstadt bucht ist erfolgt, soweit Rüssenminenlage dies irgend zuläßt. Weiteres offensives Vorgehen gegen Hogland-Seiskari durch Marine allein nicht möglich. Beteiligung Analaog, Beowulf bereit, wenn Heeresgruppe Wegnahme Inseln plant.

6.) Weitertragende bewegliche Marinebatterien zum Einsatz Raum nördlich Kronstadt nicht vorhanden. Überführung Heeresbatterie von Reval nach Helsinki nach "Beowulf" mit Fähren möglich, ab Heimat oder Libau nach Turku jederzeit möglich.

Entsprechende Unterrichtung Heeresgruppe Nord s. FS. 1220.

VI. U-Bootskriegführung.
=====

Feindlage:

Lufttätigkeit bis 1730 West.

Eigene Lage:

Führung an nordgehenden Gibbaltar-Geleitzug bleibt während des Tages von U 124 und 203 gehalten. U 124 meldet noch zusätzlich 1 Dampfer (3 000 BRT) versenkt und ist verschossen. U 203 ist nach Versenkung 1 Tankers (12 000 BRT), 1 D.(8 000 BRT) und

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.9.41		
(195)		<p>Torpedierung zweier weiterer Dampfer ebenfalls verschossen. Ergänzender Lagebericht in KTB Handakte "Beiträge Iu für KTB".</p> <p>Auszug aus Kurzbericht U 43. Jn 7 1/2 wöchiger Unternehmung 14.8. in AK 5765 4 gr. D. und USA-Schlachtschiff "Mississippi", 1 Krz. Typ "San Franzisko", 1-4 Zerstörer und Schwimmerflugzeuge gesichtet, von den Dampfern einer <u>sicher</u>, die anderen wahrscheinlich als Amerikaner erkannt. Kurzbericht in KTB Teil B Heft IV.</p>
(196)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">VI. Luftkriegführung.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Jn der Nacht zum 26.9. eigener Einsatz von 9 Flugzeugen gegen Schiffsziele ohne Kampfergebnisse. Am Tage Luftaufklärung an Ostküste : Jn Themsemündung 1 D. (6- 8 000 BRT) beschädigt.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse gemeldet.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Ergebnis eigener Aufklärung über Eismeerküste s.Lage Norwegen, über Kronstadtbucht s.Lage Ostl. Ostsee. Schwerpunkte des Einsatzes bei Unterstützung Heeres im Kampfe um Perekop und zur Entlastung XXXIX.A.K. südöstl. Leningrad.Tagesverluste im Verhältnis von 4 eigenen zu 66 fdl. Lufteinheiten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	
-------------------	---	--

26.9.41 VII. Mittelmeerkriegführung.

Feindlage:

Westl.Mittelmeer: Jtal. Luftaufklärung stellt Kampfgruppe "H" in Stärke von 1 Schlachtschiff, 1 Träger, 2 Kreuzern, mehreren Zerstörern wiederholt im Seegebiet südl. der Balearen, letztmalig mit Westkurs fest. Ob Operation wieder Flugzeugüberführung oder Transportgeleit nach Osten dient ist noch nicht zu ersehen. Jtal. Annahme von Anwesenheit "Nelson" im Mittelmeer durch Luftaufklärung nicht bestätigt. (vgl. KTB 25.9.)

Mittl. und östl. Mittelmeer: Nach ital. Meldungen U-Bootssichtung südl. Kap Sideiro (Kreta) und Funk- erfassung fdl. Einheiten im Seegebiet Alexandrien-Port Said. Funkverkehr zwischen Admiralität und Oberkommando Mittelmeerflotte und Malta sowie zwischen Malta, Gibraltar und Kampfgruppe "H" und von Malta und Alexandrien an U-Boote in See. Als neu im Mittelmeer auftretend werden erfaßt: 1 Krz. aus Rotem Meer, weitere Kreuzer unbekannter Herkunft sowie S- bzw. Geleitboote für Sicherungsdienst Palästina-Alexandrien. Nach Funkentzifferung meldet Malta SOS eines Flugzeuges. und 10 BAW durch fdl. Flugzeug vor Alexandrien.

Lage Jtalien:

Ursache Verlustes Dampfer "Luvsee" in Nordadria steht nicht fest. U-Bootstorpedotreffer ist nicht ausgeschlossen.

Auf Grund Feindlage im westl. Mittelmeer Alarmzustand Sardinien. 22 ital. U-Boote, davon 15 im westl. Mittelmeer auf Wartestellung gelegt. Jn der Nacht zum 26.9. fdl. Luftangriff auf Tripolis und Bengasi

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.9.41		
(197)		<p>Zahlreiche BAW, keine militärischen Schäden. U-Bootsjagd in nördl. und mittl. Adria, im Gebiet Messina, in oberen und mittleren Tyrrhenischen Meer und im Seegebiet Bengasi. 25.9. Hilfsschiff "Lago Zuai" im Geleitedienst zwischen Messina und Crotona bei fdl. Luftangriff durch Bombentreffer beschädigt. Große Personalverluste.</p> <p>Jtal. Minenunternehmen Bengasi (s.KTB 25.9.) verschoben. BdU wird unterrichtet. Mitteilung in KTB Teil C Heft XIII.</p>
		<p><u>Nordafrikatransporte:</u></p>
		<p>Aus Tripolis ausgelaufene 45. Transportstaffel wegen Feindlage wieder eingelaufen. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.</p>
		<p><u>Bereich Mar. Gruppe Süd:</u></p>
		<p><u>Ägis:</u> Minenschiff "Bulgaria" mit 5 T-Booten zu zweiter Minenaufgabe von Dardanellen aus Saloniki ausgelaufen. Transporte planmäßig. Anlaufen französ. und ital. Öltransporte durch Korinthkanal s.Fs. 1916. Vorsorglicher Minensucheinsatz auf Grund der Meldung von Batterie Agia Maria (s.KTB.249.) auf Weg nach</p>
		<p>Chalkis durch Luböastrasse bisher ohne Ergebnis. Schwere Flakbatterie Luftwaffe für Salamis 30.9. feuerbereit. Organisation der MA-Abteilungen im griechischen Raum s.FS.2100.</p>
		<p><u>Schwarzes Meer:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung lebhafter HS-Verkehr zwischen Odessa und Krim. Nach Funkaufklärung 2 Kreuzer oder Zerstörer, 9 Einheiten vermutlich T-Boote in See.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 230
26.9.41	<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>25.9. fdl. Luftangriff auf Sulina. Gebäudeschäden. Minensuchtätigkeit planmäßig. Ansatz rumänischer S-Boote auf fdl. Schiffsverkehr beabsichtigt. MSS Nikolajew abgebrannt. Aufbau 7,6 cm Batterie Otschakow beendet. Insel Perwomaiski durch Heer besetzt, alle Geschütze zerstört. Auf Antrag Gruppe Süd hat Luftfl. 4. Torpedostaffeln, rumän. Seestaffel und Seenbtdienst einheitlich Gen.Zander unterstellt, sodaß einheitlicher Einsatz, insbesondere von T-Flugzeugen gegen Nachschub entsprechend Seeluftlage ermöglicht ist. Luftmineinsatz bei Odessa wird von Mar.Miss.Rumänien vorbereitet, da mit Aufnahme baldigen eigenen Nachschubs dorthin angesichts ungünstiger Landlage bei Odessa kaum zu rechnen sein wird. (Fs.1300).</p> <p>Absicht Gruppe Süd, bulgarische und rumänische Handelsmarine für erlittene Verluste aus gehobenem griechischen Schiffsraum zu entschädigen, um stark gesunkene Fahrbereitwilligkeit wieder zu beleben s. im Einzelnen Fs.1305.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IX. Heereslage: =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgr. Süd:</u> 2 neue rumänische Divisionen werden bei Odessa eingesetzt. Halbinsel südl. Otschakow gesäubert. Zweite Feindstellung bei Perekop durchbrochen. Einkesselung Feindes durch Vorstoß von Dnjeprepropetowsk aus eingeleitet. Im Kessel ostwärts Kiew <u>665 000 Gefangene!</u></p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

26.9.41

Heeresgr.Mitte: Pz.Gruppe 2 in planmäßiger Bewegung. Vor 4. und 9.Armee schwächeres fdl. Artilleriefeuer.

Heeresgr.Nord: Vor rechtem Flügel 16.Armee Abwehr fdl. Angriffs. Bei XXXIX.AK heftige Kämpfe.Fdl. Landungsversuche östlich Schlüsselburg abgewehrt. Angriffe aus Brückenkopf südl. der Nawa zurückgeschlagen. Starke Ausbruchversuche aus Leningrad von XXVIII.AK zurückgewiesen. Starkes Artilleriefeuer von fdl. Schiffs- und Küstengeschützen . Auf Halbinsel Sworbe müssen starke fdl. Gegenangriffe abgewehrt werden. Unterstützung durch Kriegsmarine.(Krz."Leipzig" und "Emden") s.Lage östl.Ostsee.

Finnische und norwegische Front:

Bei Kareliischer Armee Geländegewinn. An allen anderen Frontabschnitten Lage unverändert.

Balkan:

In Serbien vereinzelte Gefechtstätigkeit gegen Feindbanden. Säuberung Raumes um Valjewo durch J.R. 12 im Gange. Im ganzen bisher nicht unbeträchtliche eigene Verluste.

C/Skl.

1/Skl.

Ib
h.

Ib1a
4929
7

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 231
27.9.41	B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .	
	<u>E n g l a n d :</u>	
	<p>Nach spanischer Diplomatenmeldung äußerte sich Eden sehr befriedigt über Haltung Roosevelts. Atlantikschlacht verlaufe günstig. - Über Folgen einer Beendigung Rußlandkrieges erklärt Eden, Sowjetrußland werde niemals als Gegner Deutschlands völlig ausfallen, sondern weiterhin als drohender Faktor bestehen bleiben. - Einen Verlust des Krieges für die Alliierten halte Eden für ausgeschlossen, wisse aber auch nicht, wie Deutschland militärisch besiegt werden solle!</p>	
	<p style="text-align: center;">-----</p> <p>Admiral Dr.h.c.Groos berichtet über Äußerungen japan. Vizeadmirals Nomura in Unterredung am 12.9. Dieser übermittelte angeblich durchaus zuverlässige Mitteilungen über Inhalt und Verlauf Besprechungen Roosevelt-Churchill. U.a. sind daraus bemerkenswert:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Feststellung, daß auf Grund gemeinsamen auf 85 % des Weltpotentials geschätzten Kriegspotentials der Krieg zu gewinnen sei, <u>wenn er nur lange genug dauere!</u> (gewaltige Verstärkung amerikanischer Rüstung bis zum Jahre 1943). 2.) Erklärung Roosevelts, daß man sowohl Deutschland wie das bolschewistische Rußland vernichten, d.h. zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen müsse. 3.) Eintritt Japans in den Krieg mit Rußland wird <u>nicht</u> erwartet, dagegen wird Abkühlung der Begeisterung Japaner für Achse und allmähliche Auflösung der 	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.9.41		<p>Achse von dieser Seite her erhofft.</p> <p>(Zu Punkt 2 hat C.Skl. bei Chef OKW/WFST. beantragt, daß diese bemerkenswerte Äußerung Roosevelts dem russischen Bundesgenossen England nicht vorenthalten bleibt, sondern über die türkischen diplomatischen Verbindungen an Moskau weitergeleitet wird). s.auch unter "Japan!"</p> <p>-----</p> <p><u>Ägypten:</u></p> <p>Nach Gewährsmann-Bericht hat Vertreter engl. Regierung im Nahen Osten, Lyttleton neue Verhandlungen mit ägyptischer Regierung geführt mit Ziel weiterer Verstärkung engl. Druckes auf Ägypten. (s.polit.Übersicht Nr.227).</p> <p>-----</p>
(198)		<p><u>Spanien:</u></p> <p>Nach V-Mann-Berichten Lage nach wie vor stimmungs- mäßig, wirtschaftlich und militärisch so, daß irgendwelche Hilfe von Spanien <u>nicht</u> zu erwarten. Allgemeine Grundstimmung: Deutscher Krieg ist schuld an Spaniens Not, nicht Bürgerkrieg. Deutschland holt angeblich enorme Mengen an Lebensmitteln und Rohstoffen aus Spanien heraus(!!). Ostkrieg wird nach Äußerung span. Offiziers voll verstanden. Doch Kriegsteilnahme nicht möglich - kein Material - keine gesunde Wirtschaft - Spanien verarmt. Ostkrieg verschlimmert angeblich diesen Zustand noch. Im Grunde nur Minderheit für Deutschland. Mehrheit England-treu. <u>Bedenken der Minderheit: Was wird aus Afrika-Besitz? - Italienische Ausbreitung!</u></p>
(199)	81	<p>(siehe auch HTB, Teil B Heft V, Blatt 81).</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 232
27.9.41	<p><u>U S A :</u></p> <p>Presse bringt Meldungen, daß Präsident Roosevelt nicht sofort die völlige Aufhebung des Neutralitätsgesetzes verlangen, sondern sich mit der Aufhebung der Klausel begnügen würde, die sich auf <u>die Bewaffnung der Handelsschiffe</u> bezieht. Für außenpolitische Linie Roosevelts bedeute das Fortbestehen oder die Aufhebung des Neutralitätsgesetzes nicht Entscheidendes. Roosevelt werde, wenn es ihm passe, auch ohne Befragen des Kongresses Mittel und Wege finden, um die Bewaffnung der Handelsschiffe und die Lieferung von Kriegsmaterial auf amerikanischen Schiffen nach englischen Häfen zu ermöglichen.</p> <p>In Zusammenhang mit der laufenden intensiven Bearbeitung der öffentlichen Meinung verfolgt Roosevelt mit der allmählichen Steigerung seiner Kriegsmaßnahmen den Zweck, die Stimmung im Lande soweit vorzubereiten, daß sie bei entsprechendem Rüstungsstand kein Hindernis für den Kriegseintritt der USA mehr bildet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Unterredung Admiral Dr.h.c.Groos mit japan. Vizeadmiral Nomura am 22.9. siehe in Kr.Tagebuch Teil C Heft XV "Haltung Japans". In Unterredung kommt zum Ausdruck, daß Admiral Nomura stark beeindruckt von der auch in Unterredung Churchill-Roosevelt zu Tage getretenen angelsächsischen Absicht, Zeit zu gewinnen, um erst mit Deutschland, dann später mit Japan abzurechnen. Verhandlungen Japan-USA nach Äußerung Nomuras</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 233
-------------------	---	---

7.9.41

Lagebesprechung beim Chef des Stabes

der Skl.

(Chef Skl. dienstlich vom Standort abwesend).

1.) Ostlage:

- a) Militärische Lage und Zustand russischer Streitkräfte macht es völlig unwahrscheinlich, daß Russen noch versuchen werden aus Finnenbussen auszubrechen. Auch Führer nunmehr (bei Anwesenheit C/Skl. in Führerhauptquartier) der Auffassung, daß mit Ausbruch russischer Flotte nach Westen nicht mehr zu rechnen.

Bisherige Bereitstellung Balten-Flotte und Linienschiffe daher nicht mehr erforderlich.

Gruppe Nord erhält daher Verfügungsrecht über in Balten-Flotte zusammengefaßte Streitkräfte nach eigenem Ermessen mit Ausnahme "Tirpitz", der baldmöglichst Vorbereitungstätigkeit für operativen Einsatz gemäß früherer Planung wieder zuzuführen ist. Soweit dringende Ausbildungsbelange sonstiger Einheiten (Kreuzer, Zerstörer) vorliegen, sind auch diese nach Möglichkeit hierfür freizustellen.

Skl. hält Durchführung gewisser Aufgaben für alle beteiligten Streitkräfte, mit Ausnahme "Tirpitz", vor Rückführung zu normaler Tätigkeit aus psychologischen Gründen für erwünscht.

(Entsprechende Weisung an Gruppe Nord und Flotte mit 1.Skl.Ia 1594/41).

C/Skl. sieht darüberhinaus jetzt auch die Möglichkeit baldiger Rückführung der Linienschiffe aus ihrer Überwachungsaufgabe im Großen Belt sowie der im Westraum dringend benötigten S-Boote. (zjm. mit Rücksicht auf deren Motorenüberholung)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.9.41		<p>Grundlegender Abbau und Umorganisation kann baldigst in Angriff genommen werden. Die noch in der Ostsee zu erwartenden Ereignisse werden nach C/Skl. - bis auf vielleicht gewisse russ. U-Bootstätigkeit - völlig untergeordneter Natur sein. - Entsprechende Weisung wird vorbereitet.</p> <p>b) <u>Frage Einnahme Leningrads</u>: Ursprüngliche Bitte der Skl., Hafenanlagen zu schonen, kann nach gegenwärtiger Weisung des Führers <u>keine</u> Erfüllung finden. Absicht ist jetzt, Leningrad als Großstadt völlig auszuschalten, die Stadt, soweit möglich, dem Erdboden gleichzumachen. Dazu in nächster Zeit immer engere Einschließung, Vernichtungsbombardement durch Artillerie und Bomben. Keine Inbesitznahme, da unnötige Opfer und schwierigste Belastung für eigene Truppe und Ernährungswirtschaft. Übergabeangebot wird daher abgelehnt werden.</p> <p>Unter diesen Umständen Schonung der Werft- und Hafenanlagen nicht möglich. Kriegsmarine kann nicht damit rechnen, noch Wesentliches aus Leningrad herauszuholen zu können.</p> <p>c) Angriff auf Dago für 28.9. beabsichtigt. - Mit Fall von Odessa wird etwa in 14 Tagen gerechnet.</p> <p>-----</p> <p>2.) C/Skl. weist auf Notwendigkeit rechtzeitiger und ausreichender allgemeiner Vorbereitungen auf das Winterhalbjahr hin. Schwierigkeiten und Anforderungen in diesem Jahre besonders groß: Polarmeer, Norwegen, Finnbusen, Schwarzes Meer, Frage Bereitstellung von Eisbrechern, Verlegung geeigneter Flugzeuge, Überholung der Linienschiffe zwecks Einsatz zum Eisbrecherdienst mit reduzierten Besatzungen, Kohlenversorgung Dänemark und Norwegen usw. usw. Auf</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

234

7.9.41

allen Gebieten sind die erforderlichen Vorbereitungen mit Nachdruck in Angriff zu nehmen.

3.) Stand U-Jagdfahrzeuge:

Z.Zt. etwa folgende Zahlen an U-Jagdfahrzeugen mit S-Geräten verfügbar:

38 U-Jäger, 41 M-Boote/35, 31 Vp.Boote.

Im Laufe Winterhalbjahr beträchtlicher Zuwachs zu erwarten: 65 neue M-Boote, 32 neue U-Jäger, 50 Vp. Boote. Daher für die U-Jagdtätigkeit erfreulich günstige Entwicklung anzunehmen.

4.) Mittelmeerlage:

C/Skl. hat in Führerhauptquartier sowohl beim Führer wie beim OKW eine Auffassung vorgefunden, die einen erneuten dringlichen Antrag der Skl., wie er mit dem persönlichen Schreiben des Ob.d.M. an den Führer (siehe 23.9.) beabsichtigt war, als völlig aussichtslos erscheinen läßt. Ein Abzug von Kräften aus dem Osten für Verstärkung K.Fl.Korps kommt offensichtlich z.Zt. überhaupt nicht in Frage. Es bleibt daher dabei, daß das an Adj.d. Führers Kpt.z.S. von Puttkamer übersandte Schreiben vorläufig dem Führer nicht vorgelegt wird.

B e s o n d e r e s :

1.) Kriegserfahrungen Minentaktik:

Die sich aus der Verwendung des Verzögerungskontaktes und des Einsatzes der verschiedenen Zündungen und Zusatzeinrichtungen an verschiedenen Orten ergebenden Erfahrungen sind in "Kriegserfahrungen Minentaktik" Nr.7 niedergelegt. (siehe KTB Teil C Heft VI. "Minentaktik").

2.) Mißbrauch franz. Flagge durch engl. Handelsschiffe:

DWSTK meldet eindeutige Feststellung franz. Admiralität, daß es sich bei der Sichtmeldung aus Algeciras v.24.8.

(202)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Belichtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	--	--------------

27.9.41

(Einlaufen eines Schiffes in Gibraltar, das bis 3 sm südl. Europa Point franz. Flagge und Farben an Bord führte, später englische Flagge setzte) um einen Fall Mißbrauchs der franz. Flagge und Farben durch die Engländer handelt. (zweiter festgestellter derartiger Fall).

Ausw.Amt wird unterrichtet mit Anregung, franz.Re-gierung zu veranlassen, daß sie wegen der damit verbundenen erhöhten Geföhrdung der franz.Schiffahrt geeignete Schritte bei engl. Regierung unternimmt.

L a g e 27.9.
=====

I .Krieg in den außereheimischen Gewässern:

Feindlage:

Nordatlantik: Aus Anweisung Admiralität geht hervor, daß Schiffe auf dem Wege nach Halifax, St.John, New Brunswick, Portland und Boston bei Überschreiten von 54° West und diejenigen Schiffe, die nach den USA-Häfen westlich von Halifax bestimmt sind, beim Überschreiten von 65° West ein bestimmtes Signal absetzen sollen.

USA-Ministerium gibt zusätzlich zu bisherigen Meldungen Anwesenheit folgender alliierter Kriegsschiffe in USA-Häfen zur Reparatur bekannt: Zerstörer "Burnham" in Boston (früher USA-Zerst"aulick"), U-Boot "Parthian" und U-Kreuzer "Surcouf" in Portsmouth.

Nach Radio London sollen die britischen Handelsschiffe in Zukunft "mit Flugzeugen auf Katapulten" ausgerüstet werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 235
-------------------	---	---

27.9.41

Gibraltar-Bereich: KO Spanien meldet Einlaufen eines Hilfsflugzeugträgers am 27.9. in Gibraltar von Westen. Offenbar umgebautes Handelsschiff von etwa 12 000 t mit glattem Deck ohne Brücke und Schornstein. Träger gesichert durch 2 Geleitkanonenboote.

Damit findet eine bereits vor mehreren Wochen angekündigte Verlegung eines angeblich in USA umgebauten Hilfsflugzeugträgers in Gibraltar ihre Bestätigung. Mit dem Einsatz weiterer derartiger Schiffe zur Sicherung der Geleitzüge muß in Zukunft in steigendem Maße gerechnet werden, da sie eine besondere Behinderung der U-Bootskriegführung darstellen vermögen, ist ihre Vernichtung durch U-Boote oder Flugzeuge besonders anzustreben.

Mittelatlantik: Das bisher vermutlich in Curacao liegende Guardship AWI East Coast Northern ist anscheinend am 25.9. zurückgezogen und durch eine Landfunkstelle auf Curacao ersetzt, mit der seit dem 25.9. Bermuda arbeitet.

Südatlantik: Nachrichtenoffizier Montevideo unterrichtete 25.9. die Admiralität, Chef Südatlantik und Chef Südamerika-Div., daß nach nicht bestätigter Meldung ein itak. U-Boot am 29.9. etwa 50 sm von Rio operieren sollte (siehe B-Meldung 1450). Meldung entspricht nicht den Tatsachen.

Stiller Ozean: Att.Tokio meldet Eintreffen eines neuen Schweren amerikanischen Kreuzers in Manila am 16.9. Franz.Kreuzer "Lamotte Piquet" hat 23.9. ausgedockt und wird 27. oder 28.9. aus Osaka auslaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

27.9.41

Eigene Lage:

Keine besonderen Nachrichten von unseren Hilfskreuzern.

Unterrichtung über Einzelbeobachtungen aus Funkbeobachtung Schiff 45 an alle außerheimischen mit Ft. 1548, sowie über Admiralitätsanweisung und Auslaufen Kautschukschiffe "Burgenland" und "Rio Grande" siehe Ft.0505.

II. Lage Westraum:

=====

Feindlage:

Im Themsegebiet normale Minenstich- und Räumtätigkeit. Feindliche Lufttätigkeit an der Kanalküste. Vor Lizzard Head engl. Geleitzug von 25 Dampfern mit 2 Zerstörern auf Kurs West. Beobachtung gibt offenbar erneute Bestätigung für ein- und auslaufenden engl. Schiffsverkehr südlich Irland. Atlantikluftaufklärung erfaßt Geleitzug 720 sm westlich Brest aus 18 Dampfern unter Sicherung von 1 Kreuzer, 3 Zerstörern und 4 Wachbooten. Generalkurs Nord. (siehe Luftmeldung 0715).

Eigene Lage:

Kanalgebiet: Hafenschutzboote und Marinebatterien schießen 2 Flugzeuge im Raum Dünkirchen/Calais ab. Gruppe West meldet nachträglich stärkeren Angriff britischer Kampf- und Jagdflugzeuge auf 36.MS-Flottille vor Dünkirchen am 26.9.; alle Boote durch Bomben und Bordwaffen leicht beschädigt, ein Abschuß.

Auf Weg "rosa" erfolgreiche Räumtätigkeit durch Sperrbrecher gegen Grundminen.

Lufteinsatz Fl.Füh.Atlantik:

Die Aufklärung durch 3 FW 200 erfaßte am 26. zwischen 1340 und 1645ⁿ den unter Feindlage genannten Geleit-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.9.41		zug auf Kursen zwischen 320 und 60°. Schiffe zwischen 3 - 7 000 t, Fahrt 7 sm.
		<u>B e s o n d e r e s :</u>
		Aus Fernschreiben der Gruppe West gehen bedauer- liche Verzögerungen in den Fertigstellungsterminen der in Umbau und Reparatur befindlichen Troßschiffe und Begleittanker hervor. (siehe FS.1120).

		III. Nordsee / Norwegen / Nordmeer :
		=====
		<u>Nordsee:</u>
		Normale feindliche Geleittätigkeit an Ostküste. Geringe feindliche Lufttätigkeit entlang friesischer Inseln bis W. H. v. H. Keine Schäden durch Bombenabwürfe.
		Eigene Geleit- und Sicherungstätigkeit läuft plan- mäßig. (siehe Meldung 1915).
		Erfolgreicher Einsatz K.Fl.Gr.606 gegen Geleitzug südöstlich Flamborough Head. in Nacht 26./27.9. Stärke 20 mittlere und größere Handelsschiffe mit zahlreichen Bewachern, südlicher Kurs. Durch Bombentreffer 2 8 000 t Schiffe in Brand geworfen und mit großer Wahr- scheinlichkeit versenkt. Flugzeuge melden starke Flak- abwehr, über Geleitzug Sperrballone bis 800 m Höhe, südlich des Geleitzuges mehrere Jäger.
		<u>Norwegen:</u>
		<u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen aus Nordmeer liegen nicht vor. Ein Bericht aus Helsinki spricht von der Lan- dung von Engländern in Murmansk. Bestätigung steht noch aus. Nach finnischer Meldung leichte britische

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

27.9.41

Kreuzer im Weißen Meer. Finnen halten Nachricht von englischer Landung in Murmansk zunächst für englische Zweckmeldung.-Aufklärung von Luftflotte 5 nach Spitzbergen hat folgendes Ergebnis: Förderanlagen sowie Sendestationen zerstört. Kohlenhallen brennen. Bergwerke unter Tag nicht zerstört. Nach norweg.Aussage 2.8. Landung englischer und kanadischer Truppen, die Funkstation besetzten und nur von ihnen kontrollierte Nachrichten durchließen. Anfang September Eintreffen Dampfers "Empress of Kanada" Zwangsweise Einschiffung sämtlicher Einwohner. Einige Tage vorher erließen Engländer Mobilmachungsbefehl für alle Norweger im Alter von 18 - 55 Jahren.

Meldung deckt sich mit bisherigen Unterlagen; danach Dauerbesetzung Spitzbergens durch Engländer nicht beabsichtigt, sodaß Aussichten für eigene vorgesehene Unternehmung zur Errichtung Wetterstation auf Spitzbergen günstig. (Unternehmung mit Wetterschiff "Sachsen" soll heute von Kiel aus anlaufen.)

Ein russisches U-Boot drang 26.9. nachmittags in Hafen von Liinahamari (Petsamo) ein und schoß Torpedos. Torpedoblindgänger unter Kai, ein zerbrochener Torpedo an Land.

Eigene Lage: Bekämpfung des russischen U-Bootes in Petsamo-Fjord durch R-Boote. Kein Erfolg. Boot wieder ausgelaufen. Es handelt sich um eine bemerkenswerte Leistung des russischen U-Bootes, wenn ihm auch ein Erfolg erfreulicherweise versagt blieb.

Zur Unterstützung torpedierten U-Jägers 1201 nördlich Hammerfest Hilfeleistung durch weitere U-Jagdfahrzeuge. Erzdampfer "Killhausen" läuft 26.9. abends südwestlich Krakenes auf und ist gesunken (norwegische Lotsen an Bord !). Übrige Geleittätigkeit planmäßig. Zerstörer "Galster" und "Eckoldt" im Siche-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondhöhe usw.	Vorkommnisse 237
-------------------	---	---

27.9.41

rungsdienst eingesetzt, "Lody" tritt Rückmarsch zur Reparatur in Heimat an. Aufklärungsmeldung Luftflotte 5 vom 26.9. siehe FS.1130.

IV. Skagerrak / Ostsee -Eingänge/ Ostsee :
 =====

Skagerrak/Ostsee-Eingänge:

Überwachung, Sicherungs- und Geleitdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse. Im Skagerrak z.Zt. 16 Boote der 16. und 17.Vp.Flottille im Vp,Str.eingesetzt.

Auf Grund Weisung der Skl. werden Linienschiffe "Schlesien" und "Schleswig Holstein" mit sofortiger Wirkung ihrer Sicherungsaufgabe im Großen Belt angesichts der Unwahrscheinlichkeit eines Ausbruchs der russischen Streitkräfte entoben und aus dem Einsatz im BSO-Bereich entlassen.

Norwegische Schiffe in Schweden:

Übersicht über die im Hafen von Götting, Malmö, Trelleborg liegenden norwegischen, als Blockadebrecher verdächtigen Schiffe siehe FS.1332 und 1551. Nach Mitteilung Mar.Ant.Stockholm kommen nach seiner Auffassung z.Zt. nur diejenigen Schiffe für einen Durchbruchversuch in Frage, die von England gechartert sind und englische Kapitäne erhalten haben. Der Arrest auf "Rigsmor" ist aufgehoben und den Arrestantrag von weiteren Schiffen ist nicht stattgegeben. Beides auf Antrag der englischen Regierung und Entscheidung des schwedischen Oberexekutors in Göteborg. Eine Gefahr über-raschenden Auslaufens evtl. unter Mitführung an Bord befindlicher Zoll- und Neutralitätswachen hält Attaché nur für wahrscheinlich bei Schiffen, die bereits im Schären-

(203)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.9.41	gebiet liegen. (Im Einzelnen siehe 0909).	<u>Östliche Ostsee:</u>
	<u>Feindlage:</u> Auf Grund festgestellter schwerer Beschädigung der Russenflotte und nur noch geringer Zahl fahrbereiter Zerstörer und U-Boote, hält Gruppe Nord einen Ausbruch selbst einzelner Streitkräfte aus Ostsee für unmöglich und nach Schweden für sehr unwahrscheinlich.	
	Vor Kronstadt-Bucht 2 russische Wachboote nach Minen-detonation gesunken. Annahme, auf deutsche Minen gelaufen. - Feindliche U-Boote werden westlich Sworbe und westlich Windau festgestellt. U-Bootsjagd angesetzt. Insgesamt nach Funkbetrieb 7 russische U-Boote in See.	
	<u>Eigene Lage:</u> Auf Grund Beurteilung Feindlage hat Gruppe Nord Zurückziehung Baltenflotte, soweit sie nicht für Aufgaben bei "Beowulf" benötigt werden, befohlen. "Tirpitz", "Schleswig-Holstein" und "Schlesien" sowie 3. S-Flottille werden aus Einsatz entlassen. "Leipzig" und "Emden" werden nach Erledigung "Beowulf"- und Aufgaben nach Swinemünde entlassen, "Nürnberg" und "Köln" sowie 8. Z-Flottille gehen Libau zur Verfügung Flotte. Befehle der Gruppe und der Flotte siehe FS.1547 und 1345. Spätere Aufgaben nach Befehlen des Flottenkommandos.	
	27.9. vormittags 2 malige Beschießung Halbinsel Sworbe durch Kreuzer "Leipzig" und "Emden", sowie Boote der 2. T-Flottille und U-Boote. Schwere Batterie Zerel erwidert Feuer mit 2 Rohren, außerdem weitere Batterie aus Südraum mit 3 Rohren.	
(204)	0949 Uhr Angriff und ⁴⁰⁰⁰ 4 russischer S-Booten 7 sm westlich Sworbe von Hafen Labaru aus. Ein Boot durch Volltreffer vernichtet, zweites Boot in Brand geschossen, Vernichtung 3. Bootes wahrscheinlich. Verfolgende Torp. Boote durch Feuer von Land zum Ab-drehen gezwungen.	

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

327.9.41

(205)

Nachmittags erfolgloser feindlicher U-Bootsangriff auf Kreuzerverband.(siehe 2035).

In Einfahrt nach Helsinki werden in der Nähe Verluststelle Minenschiff "Königin Luise" Minen geräumt. - Meldung über Verlust Torpedoklarmachschiff "Mosel" am 26.9. bei Windau. siehe 1915. In Nähe Untergangsstelle 2 Minen geräumt.

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :

=====

Eigene Schifffahrt:

Kautschukschiff "Burgenland" 21.9. aus Japan ausgelaufen. Seeausdauer 4 Monate, Marschweg durch Pazifik freigestellt. Schiff steht etwa 30.10. Kap Horn, 10.11. etwa 25° Süd 22° West, 17.11. ostwärts St.Pauls, 27.11. westlich Azoren, 4.12. Bordeaux.

Motorschiff "Rio Grande" 22.9. auf der Gironde ausgelaufen nach Japah, steht etwa 10.11. ostwärts St. Pauls, 27.10. Kap Horn, Marsch durch Pazifik.

Feindliche Schifffahrt:

Zusammenstellung aller wichtigen bisher bekanntgewordenen geheimen Admiralitätssonderanweisungen für die feindliche Handelsschifffahrt siehe KTB Handakte "Englische Schifffahrtswege/engl. Adm.Sonderanweisungen".

(206)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.9.41	<p>VI. U - Boots k r e g f ü h r u n g :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Geringe Lufttätigkeit engl. 15. und 19. Luft- gruppe über dem Atlantik. Funkbeobachtung erfaßt erfolg- losen Angriff engl. Flugzeuges westlich Gibraltar gegen 1 U-Boot.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Führung an Gibraltar-Geleitzug weiterhin durch U 124 aufrechterhalten. Es gelingt auch U 205 vorübergehend Führung an den Geleitzug zu bekommen. U 103, das durch Sunderland -Flugzeuge unter Wasser- gedrückt war, sichtet gegen abend den Geleitzug wie- der, kann jedoch Führung nicht halten. Dafür gelingt es U 201 im Laufe der Nacht wieder an den Gegner heran- zukommen. Die zur Erfassung des Geleitzuges angesetz- te Luftaufklärung sichtet ihn in Stärke von 17 Handelsschiffen, 4 Wachbooten und einem Zerstörer gegen 1420 Uhr. (siehe auch unter "Westraum".)</p> <p><u>Neue Erfolge:</u> U 201 (Oblt.z.S.Schnee) meldet Versenkung von 4 Dampfern mit zusammen 16 000 t. Damit wurden aus diesem Geleitzug nach den Meldungen der U-Boote insgesamt 6 Dampfer, 2 Tanker mit 62 000 BRT versenkt und 2 weitere Dampfer torpediert. Ein neuer stolzer Erfolg unserer U-Bootswaffe.</p> <p>Die Gruppe "Brandenburg" erhält neue Angriffsräume zugewiesen. (siehe ergänzenden Lagebericht in KTB Sonderbearbeitung Iu).</p> <p><u>Südboote:</u> Ein U-Boot meldet Versenkung eines Tankers von 12 000 t.</p>	

(207)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 239
-------------------	--	---

27.9.41

(208)

B e s o n d e r e s :

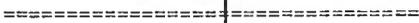
Auf Grund BX-Meldung vom 25.9. (siehe Sonderbearbeitung Iu) Teil C Heft IV) befiehlt der BdU den Südbooten Schwerpunkt des Angriffsraumes im Osten. Dies entspricht nicht der Ansicht der 1.Skl. Die in den letzten Tagen aufgenommenen Funkbeobachtungsmeldungen ergeben Bestätigung für Richtigkeit der von Skl. angesehenen Feindverkehrslage, wonach Freetown nur als Sammelplatz für langsame Schiffe anzusehen ist. Stärke der Geleitzüge ab Freetown hat wesentlich abgenommen. Rythmus auf 10 Tage verlangsamt. Nach Schätzung auf Grund vorhandener Unterlagen kann im Seegebiet um Freetown nur noch mit täglich einem Dampfer, gegenüber täglich 4 Dampfern in jeder Richtung um St.Pauls Rock auf Route Südafrika - Mittel/Nordamerika gerechnet werden. Daher ergibt sich Freetown nicht als Schwerpunkt des Verkehrs.

(209)

Skl. glaubt daher, daß die vom BdU jetzt befohlene Schwerpunktbildung im Osten zu keinem wesentlichen Erfolg führen wird. Auffassung der Skl. wird dem BdU mit Fernschreiben Iu 1602/43 Chefs. übermittelt. Siehe KTB Teil C Heft IV.



VII: L u f t k r i e g f ü h r u n g :



Raum um England:

Gegner fliegt in der Nacht zum 27. mit 71 Flugzeugen ein. Bombenangriff im Raum ostfriesische Inseln - Köln - Kaiserslautern. Keine besonderen Schäden.

Im Rahmen der bewaffneten Aufklärung werden in der Nacht zum 27. 2 Dampfer mit zusammen 15 - 16 000 t (siehe unter Westraum) und am Nachmittag im Westhaven/Shetlands

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.9.41	<p>ein 2 500 t und ein 800 t Dampfer versenkt. Bei Angriff auf Geleitzug bei Lizzard Head ein Schiff durch Bombenwurf beschädigt. Luftminenver- seuchung in Nacht zum 27.9. im Themsebereich durch 26 Flugzeuge.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse. Aufklärung X.Fl. Korps stellt bei Heluan östlich Straße nach Kairo Belegung eines Flugplatzes mit 211 Flugzeugen fest(!). <u>Es handelt sich nach eingehender Beobachtung nicht um Attrappen sondern um Durchgangsflughafen für neue amerikanische Flugzeuge, die über Westafrika überführt werden.</u> Damit bestätigt sich die schon vorliegende Nachrichte von laufender Überführung amerikani- scher Flugzeuge auf dem Weg über West- und Mittel- afrika nach Ägypten.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Zur Überführung englischer und amerikanischer Flugzeuge zum Nahen Osten siehe auch V-Mann-Bericht 1445.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p><u>Westl.Mittelmeer:</u> Von Kampfgruppe H liegen ver- schiedene Sichtmeldungen vor, teils von französischen, teils von italienischen Flugzeugen. Danach stand ein</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 240
-------------------	---	---

27.9.41

Geleitzug von 25 Dampfern mit Truppen auf Ostkurs am 26. mittags nördlich Algier. Am Nachmittag wird die Kampfgruppe in Stärke von einem Schlachtschiff, einem Flugzeugträger, 2 Kreuzern und 6 Zerstörern auf Wartestellung nördlich Bougie festgestellt. Die Gruppe steht am 27.9. vormittags westlich bis nordwestlich La Galite und wird nachmittags nordöstlich von La Galite auf Kurs Ost festgestellt.

Feindliche U-Boote wurden am 26.9. bei Sardinien, in der Otrantosstraße und im Golf von Neapel gesichtet.

Nach KO Spanien lief nachmittags 1700 Uhr 1 Hilfsflugzeugträger von etwa 12000 BRT von Westen kommend in Gibraltar ein.

Mittl. und östl. Mittelmeer: Teile des Alexandrien-Geschwaders werden in der Nacht zum 27. von der Funkaufklärung etwa 100 sm nördlich Marsa Matruk festgestellt, darunter wahrscheinlich eine schwere Einheit. - Die 7. engl. Kreuzerdivision wird nach Funkverkehr im Tobrukgebiet vermutet. Die Überführung einiger neuer Bombenflugzeuge nach Malta ist von Italienern beobachtet.

(Englische Kräfteverteilung im Mittelmeer vom 26.9. nach italienischer Meldung siehe 1650).

Die im Laufe des 27.9. eingehenden Sichtmeldungen und der außergewöhnlich starke Funkverkehr zwischen Malta - Verbänden in See und Alexandrien geben das recht eindeutige Bild einer Durchbruchoperation eines engl. Geleitzuges durch die Sizilienstraße unter Sicherung der im Seegebiet südlich Sardinien operierenden Kampfgruppe H und gleichzeitigem In-See-sein der Alexandrienstreitkräfte.

Italienische Lage:

Ital. Marine rechnet auf Grund Feindmeldung in der Nacht zum 28.9. mit Durchbruch englischen Geleitzuges durch Sizilienstraße und hat entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Datum
Zeit
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

27.9.41

Von Sardinien gegen Kampfgruppe H angesetzte Flugzeuge melden Angriff auf Kampfgruppe H in den Mittagsstunden durch 27 Torpedoflugzeuge, dabei 1 Kreuzer versenkt, 1 Kreuzer durch 2 Torpedotreffer beschädigt, 1 Schlachtschiff gleichfalls durch 2 Torpedos getroffen.

Die angesetzte italienische Kampfgruppe mit Schlachtschiff "Littorio" erhält wegen schlechtesten Sichtverhältnisse keine Fühlung am Gegner, wird jedoch selbst von englischen Flugzeugen gesichtet und gemeldet. Ital. Verbandsführer rechnet anscheinend mit 2 Schlachtschiffen und 2 Flugzeugträgern beim Gegner und setzt sich im Gefühl seiner Unterlegenheit nach Norden ab. Der italienische Verband wird vom Engländer in Stärke von 2 Schlachtschiffen und 4 Kreuzern sowie 16 Zerstörern gesichtet und am Spätnachmittag mit Kurs auf Neapel gemeldet.

Der gemeldete Erfolg der ital. Torpedoflugzeuge kann nicht nachgeprüft werden. Es steht nach den Meldungen zweifellos fest, daß die Flugzeuge Erfolge erzielt haben. Ob es sich bei den gemeldeten Kreuzern evtl. um Versenkung von Zerstörern handelt, bleibt vorerst offen. Daß die englische Kampfgruppe Totalverluste gehabt hat, erscheint jedoch sicher. Vom engl. Geleitzug liegen leider keine Meldungen vor. Es muß daher damit gerechnet werden, daß ihm der Durchbruch durch die Sizilien-Straße gelungen ist. - Das Verhalten der ital. "Littorio"-Gruppe kann nur schwer beurteilt werden: Angesichts der gemeldeten Lage erscheint es bei der Gefährdung durch engl. Torpedoflugzeuge vom Träger richtig, daß der Verband sich vom Gegner absetzte. Weitere Meldungen bleiben abzuwarten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 241
27.9.41	<u>Nordafrikatransporte:</u>	<p>Von Griechenland kommender Dampfer "Almena" läuft 27.9. früh in Bardia ein. - In der Ägäis wird südwestlich Insel Melos Truppentransporter "Citta di Bastia", der in der zweiten ital. Transportstaffel von Piräus nach Kreta eingesetzt war, durch engl. U-Boot versenkt!</p>
	<u>Minenunternehmen Bengasi:</u>	<p>Ital. Streitkräfte sollten am 28.9. aus Tarent auslaufen. Unternehmung wird voraussichtlich wegen Feindlage verschoben. An Unternehmung nehmen 3 Kreuzer und 7 Zerstörer teil.</p>
	<u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u>	<p><u>Ägäis:</u> Dardanellenüberwachung und Minensucharbeiten planmäßig. Minenunternehmung "Bulgaria" mit 5 Torp. Booten vor Dardanellen ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u> Luftaufklärung ergibt mäßigen Schiffsverkehr zwischen Westküste Krim und Odessa. Nach Funkbeobachtung sind 2 Kreuzer oder Zerstörer, 6 U-Boote, 6 Torp.Boote und 4 unbekannte russische Einheiten in See.</p> <p>Eigene Minenkontrollfahrt von Donaumündung Richtung Odessa bis Höhe Budaki durchgeführt. Kein Räumerfolg. Minensuchen Nikolajew noch im Gange. Instandsetzung Hafenanlagen Cherson durch technische Abteilung voll aufgenommen.</p> <p>(Im Einzelnen siehe Meldung Gruppe Süd2355).</p> <p>Belegung der russischen Häfen im Schwarzen Meer nach Luftaufklärung IV.Fl.Korps siehe Fernschreiben 1230, danach liegen in Odessa-Hafen außer etwa 12 Dampfern 2 Zerstörer. Im Hafen Balaklawa 1 Schlachtschiff, 2 schwere Kreuzer, 1 leichter Kreuzer, 1 Kreuzer im Dock, 11 Zerstörer, 1 Zerstörer im Dock, 4 T-Boote, 11 U-Boote, 1 Hilfskriegsschiff und</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.9.41		<p>11 Frachter und Tanker. <u>Minenerfolge:</u> Nach Gefangenenaussagen sind vor Sewastopol russ. Zerstörer "Bistrija", ferner 1 Schwimmkran, 2 Schlepper, 1 5 000 t Dampfer und 1 Tanker durch Minentorpeden gesunken. (Der Zerstörer möglicherweise in Dock eingeschleppt.)</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>1.) Kurzbericht der Gruppe Süd über die von der Kriegsmarine während der Griechenland- und Kretaoperation durchgeführten Nachschubtransporte siehe KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>2.) Nach V-Mann-Bericht werden etwa 23.9. sämtliche Schiffe, die die Dardanellen passieren wollen von türkischer Seite einer wesentlich gründlicheren Untersuchung unterzogen als bisher.</p> <p>2. britische Konteradmirale sollen in Jstambul eingetroffen sein, um die Hafenanlagen am Schwarzen Meer zu inspizieren zwecks Erweiterung der Hafeneinrichtungen.</p> <p>3.) <u>Frage des Schwarzmeernachschubes für das Heer.</u></p>
(210)		<p>Am 25.9. hatte OKH Gen.Qu. um Mitteilung gebeten, ob und unter welchen Voraussetzungen Schiffahrtstransporte unmittelbar nach Sewastopol auch ohne vorherigen Fall von Odessa möglich seien. (Siehe KTB vom 25.9.). OKH Gen-Qu. und Gen.Stab Heer /Op.Abt. werden in einem Schreiben auf die grundsätzlichen Ausführungen von C/Skl. in Besprechung mit Chef Gen.Stabes vom 26.2.41 und auf die Stellungnahme der Skl. zur Durchführbarkeit eines gesicherten Nachschubes vom 4.3. hingewiesen. (siehe Handakte "Barbarossa" Vfg. Nr.4) . Sie werden im Schreiben der Skl. nochmals über folgende Punkte unterrichtet:</p>
(211)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 242
-------------------	--	---

27.9.41

(212)

Nachschubführung Donaumündung .- Sewastopol(180 sm) oder Konstanza - Sewastopol (240 sm).vor Einnahme Odessas in erhöhtem Maße bedroht wegen ständiger Anwesenheit Feindstreitkräfte im Seegebiet westlich der Krim bis Odessa. Auch wenn widererwartend dieses Seegebiet nicht mehr ständig vom Gegner besetzt ist, ermöglicht der Zeitbedarf Donaumündung bzw. Konstanza nach Sewastopol(24 - 30 Stunden) jederzeit ein Abfangen der Transporte mit leichten Streitkräften, abgesehen von U-Booten, von Noworssisk aus.

Direkter Seenachschub Rumänien-Sewastopol ist nach Auffassung Skl. vor einer völligen Ausschaltung Odessas vergleichbar mit Durchmarschversuch ungeschützter Kraftwagennachschubkolonnen durch eine vom Feind besetzte Ortschaft, zumal eigene Sicherungsstreitkräfte nicht vorhanden und rumänische Kräfte nach den Erfahrungen völlig unzureichend sind.

Vor Ausschaltung Odessa ist daher mit Seenachschub überhaupt nicht, nach Ausschaltung Odessa auf direktem Wege nur bei festgestellter Inaktivität der Feindflotte oder Ausschaltung derselben durch Wegnahme auch ostwärtiger Stützpunkte bzw. Vernichtung durch andere Kampfmittel, sonst nur als Küstenverkehr bei auch dann noch verbleibendem Risiko möglich. (Siehe Schreiben in Handakte "Barbarossa" Vfg.Nr.124).

(213)

IX. Heereslage:
=====

Russische Front:

Heeresgr.Süd: Auf Zugang zur Krim vor Perekop Abwehr stärkerer feindlicher Angriffe. - Vor gesamter Front des XXX. und XXXIX. A.K. ist Russe zum Angriff übergegangen. Gegenangriffe im Gange.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

27.9. 41

13. und 14.Pz.Div. Vorstoß von Dajepropetrowsk .
 Brücke bei Nowomoskowsk unversehrt genommen.
 17.Armee steht 80 km vor Tscharkow.

Heeresgr.Mitte: Örtliche Geändegewinne gegen zähen Feindwiderstand. Im übrigen keine besonderen Ereignisse.

Heeresgr.Nord: Starke Feindangriffe südöstlich des Ilmensees. - Im Raum um Petersburg keine Veränderung. Landungsversuche in Schlüsselburg und Angriffsversuche aus Brückenkopf an der Newa wurden abgewiesen.

Finnische Front:

Gegend 10 km südlich Petrosawotsk erreicht.
 Beim ACK Norwegen keine besonderen Ereignisse.
 Rege feindliche Lufttätigkeit.

C/Skl.

1/Skl.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

243

28.9.41.
Sonntag.

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

E n g l a n d :

Agent Ankara übermittelt Bericht türk. Bot-
schafers in London vom 1.9.41., daraus sind folgende
Gedankengänge des brit. Kriegsministers Eden bei einer
Unterredung bemerkenswert:

Englische materielle Hilfe, wenn auch nur
gering, für Sowjet-Rußland notwendig, da russische
Niederlage für deutsche Kriegführung im nahen Osten
große Vorteile mit sich bringen würde. Problem wird
leicht gelöst, wenn es Russen gelingt in diesem Win-
ter die Deutschen vom Vordringen über den Dnjepr nach
Osten abzuhalten.

„Ja Winter werden auch wir daran arbeiten
uns an der ägyptischen Grenze zu halten, und dies
wird geschehen, was auch kommen mag.“

England wird bis zum Sommer unbedingt die
Luftüberlegenheit gewinnen, und in der Lage sein mit
motorisierten Truppen gründliche Schläge auszuteilen,
und vielleicht es auch fertig bringen, in Europa eine
neue Front aufzubauen.

Englisches Bestreben noch 6 Monate Zeit zu
gewinnen, um mit motorisierten Truppen im nächsten Früh-
jahr an irgend einer geeigneten Zone Europas, gestützt
auf überlegene Luftstreitkräfte und unterstützt durch
die unzufriedenen Völker der von Deutschland besetzten
Länder, eine umfangreiche neue Kriegsfront zu eröffnen.

Die Unzufriedenheit und tiefe Kriegsmüdig-
keit im deutschen und ital. Volk würde die engl. Krieg-
führung stark unterstützen.

Datum Abz. Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
--------------------------	---	--------------

28.9.41.

Zur Frage der Haltung Japans werden folgende Äußerungen übermittelt:

Japaner schrecken vor einem Krieg mit England / USA zurück. Prinz Konoye hat für Pazifik, Holländisch Indien und China beschwichtigende Vorschläge unterbreitet, die gegenwärtig von England / USA geprüft werden. Falls Annahme nicht möglich, wird notfalls England über Indien und Birma der chinesischen Kriegführung tatsächliche Hilfe geben. Auf Möglichkeit Einsatzes indischer Flottenstreitkräfte im Pazifik und zum Schutz von Holl.Indien wird hingewiesen. Eine Verständigung mit Japan wird jedoch erhofft. Nach Auffassung Edens scheinen Japaner die, nach Vernichtung der Sowjet-Union, entstehende Nachbarschaft mit Deutschland nicht zu wünschen. „Die japan. Führer dürften begriffen haben, zu welchen Dingen ein Deutschland, das sich mit gewaltiger Stärke in Asien festsetzt, mit seiner Sympathie für China zum Nachteil für Japan fähig sein wird.“

Hinsichtlich deutsch-russ. Krieges wird mit sehr starken Verlusten des deutschen Heeres und mit entscheidender Zermürbung während des Winters, sowie mit Mangel an Öl für den Fall des nicht rechtzeitigen Erreichens des Kaukasus gerechnet. Angesichts des Material-Mangels in Rußland wird die Türkei gebeten, einen Teil der in Amerika bestellten Panzerserie den Sowjets zur Verfügung zu stellen.

B e s o n d e r e s .
=====

1. Organisationsänderung:

Die Dienststelle des B.d.U., Organisationsabteilung wird in den „2. Admiral der Unterseeboote (2.A.d.U-Boote)“ umgewandelt. Aufgabenbereich und Dienstanweisung für den 2.A.d.U-Boote siehe KTB Teil B Heft V Blatt 82.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 244
-------------------	---	------------------

28.9.41.

2. Erfolgsmeldungen der Luftwaffe:

Im Wehrmachtbericht vom 29.8. wurde gemeldet:
 "Im Kriegshafen Reval wurden 19 mit Truppen und Kriegsgerät beladene Transporter, ein Zerstörer und 9 andere Kriegsfahrzeuge versenkt. Der schwere Kreuzer "Kirow", ein Zerstörer und 5 weitere Kriegsschiffe wurden schwer beschädigt."

Die durch den Marinebefehlshaber D nunmehr angestellten Untersuchungen über den Zustand des Hafens und der Reede von Reval haben ergeben, daß sich im Hafen von Reval tatsächlich nur 1 versenkter Dampfer, auf Reval-Reede kein versenktes Fahrzeug befindet. Lediglich in Kopli-Bucht 1 Dampfer, bei Pringi 1 Schlepper, und auf Halbinsel Viimsi 1 Hafendampfer gesunken. Weitere Nachprüfung durch Minensuchstreitkräfte im Gange.

Die festgestellte starke Diskrepanz zwischen der Erfolgsmeldung der Luftwaffe und den festgestellten Tatsachen ist bedauerlich, und bestätigt die leider bereits häufig getroffene Feststellung von der Ungenauigkeit zahlreicher Luftbeobachtungsmeldungen. Verbindungsoffizier beim Ob.d.L., Marineadj. beim Führer und Marinereferent im OKW werden von den festgestellten Tatsachen unterrichtet.

 L a g e 28.9.1941.
 =====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

1. Feindlage:

Nordatlantik: Nach Presse sind am 25. und 26.9. die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.9.41.		<p>kanadischen Zerst. "Gardence" und "Gorleston" in Punta del Gada eingelaufen. Es wurden über 100 Schiffbrüchige von mehreren Dampfzügen eines Geleitzuges an Land gesetzt, aus dem 9 Dampfer herausgeschossen sein sollen! Außerdem ist nach ital. Meldung am 25.9. von Freetown kommend, das Wachboot "Gardenia" eingelaufen.</p> <p>In Gibr. läuft in der Nacht zum 28.9. 1 Geleitzug von Westen kommend ein. KO-Spanien meldet Zusammensetzung mit 10 Frachtern, Sicherung durch einen Zerst. und 5 Geleitfahrzeuge.</p> <p>Nach einer weiteren Meldung hat ein Geleitzug von 4 Frachtern, einem Tanker mit Sicherung durch 2 Zerst., einen Hilfskrz. und ein Kanonenboot am 27.9. mit Ostkurs Tanger passiert. (Weitere Meldungen über Gibr. siehe unter Mittelmeerkriegführung).</p> <p><u>Aus Mittel- und Südatlantik</u> keine besonderen Feindnachrichten.</p> <p>Mar. Attl Washington meldet nach persönlichen Beobachtungen etwa vor 10 Tagen Besatzungsmitglieder von Schlachtschiff "Valiant" und Kreuzer "Carlisle" in New York. Er berichtet ferner aus Presse, daß brit. Frachtdampfer zwischen Island und England einsitzige Jäger mit Schleuder fahren, zum Schutz der Konvois gegen deutsche Aufklärer- und Kampfflugzeuge (siehe Meldung 1300).</p> <p><u>Indischer Ozean:</u> Aus nachträglicher Entzifferungsmeldung geht hervor, daß Dpfr. "Queen Elizabeth" am 1.8. bei Suez 980 deutsche und 19 ital. Kriegsgefangene eingeschifft hat.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 245
-------------------	---	---

28.9.41

2. Eigene Lage:

Vom Schiff "45" verschiedene verstümmelte Kurzsignale aufgenommen, die folgenden Inhalt ergeben:

1. Stehe am 11. Oktober in Groß-Quadrat HH, Fahrt 10 sm.
2. Werde mich als "S.Thome" umtarnen. Unterschrift Schiff "45".

Außerdem ergibt ein stark verstümmelter Funkspruch die Meldung: „Mit Prise grau, Heckkanone, 2 Mg-Brücke.“ Aus der Meldung entnimmt Skl., daß das Zusammentreffen mit V-Schiff "Münsterland" wie beabsichtigt planmäßig erfolgt ist.

Von den übrigen Hilfskrz. keine besonderen Nachrichten.

II. Lage Westraum:
=====

1. Feindlage:

Im Kanal-Bereich befinden sich Sicherungstreitkräfte und Motorboote in See. In der Nacht zum 28.9. bei Stic sür Mer westl. Quistreham 2 Engländer mit Motorboot gelandet, durch Feldwache erschossen, Boot entkommen. Nach Meldung der Heeresgruppe ist in der Nacht zum 28. eine weitere Landung von 8 Engländern bei St. Vaast erfolgt. Als Zweck dieser einzelnen Landungsunternehmen der Engländer ist Absetzen von Störungs- und Sabotage-trupps, sowie Beunruhigung der eigenen Truppe und Zersetzung der franz. Bevölkerung zwecks Aufstachelung zum Widerstand anzunehmen. Jrgend eine größere militärische Bedeutung kann diesen Landungen nicht beigemessen werden.

Datum und Wegzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

28.9.41.

An Kanal- und Atlantikküste im übrigen
mittlere Lufttätigkeit des Gegners.

Die Luftaufklärung meldet am Nachmittag
einen Geleitzug aus 15 Handelsschiffen, 5 Zerst.
und 4 Wachbooten mit Kurs Ost (!), südwestl.
der Südspitze von Irland..

Meldung gibt eine weitere Bestätigung von
einer Verlegung des engl. Handelsschiffs-
verkehrs vom Nordkanal zum Einlaufweg
südl. Irland durch St.Georgskanal. Offen-
bar erfolgt diese Umsteuerung wegen der,
infolge Abzuges von Luftkräften nach dem
Osten, jetzt geringer einzuschätzenden Luft-
gefährdung in diesem Gebiet, gegenüber
größerer Bedrohung durch U-Bootangriffe
auf dem nördl. Einlaufweg.

2. Besonderes:

Übersicht über die engl. Tätigkeit nach
den Erkenntnissen der Funkbeobachtung für die Zeit
vom 14. - 21.9. siehe B-Bericht Nr. 38 / 41. Hin-
weis auf die darin enthaltenen Angaben über engl.
Streitkräfteverteilung, Verteilung der in USA-Häfen
liegenden schweren Schiffe, über den neuen Geleit-
zugsfahrplan wie er sich nach den letzten Meldungen
ergibt und die engl. verstärkte U-Bootstätigkeit
an der nordnorw. Küste. Zahlreiche Meldungen engl.
Flugzeuge über deutsche U-Boote im Seegebiet westl.
Brest und der nördl. Biscaya deuten auf verstärk-
ten Einsatz engl. Luftwaffe zur Bekämpfung deutscher
U-Boote auf Ein- und Auslaufwegen zu den Stütz-
punkten. Hinweis auch auf verstärkte engl. Schnell-
bootstätigkeit und auf die Auswirkungen des deut-
schen Minenrieges (siehe Anlage 6) des Berichtes).

(215)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 246
28.9.41.	<p>3. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Kanalküste:</u> Der Einsatz der 4.S-Flottille in der Nacht zum 28.9. führt zu keiner Feindberührung, siehe Meldung 1045. Minensuchstreitkräfte erzielen auf Weg Rosa weitere Erfolge beim Räumen von Grundminen..</p> <p>An der Atlantikküste verschiedene Feindeinflüge. BAW ohne besondere militärische Schäden, jedoch mehrere Tanks einer franz. Eisenbahngesellschaft bei Donges vernichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer:</u> =====</p> <p>1. <u>Nordsee:</u></p> <p>Außer Geleit-Meldungen an engl. Ostküste durch eigene Luftaufklärung keine besonderen Feindnachrichten. Geringe feindl. Einflüge in Deutsche Bucht und Küstengebiet.</p> <p>Eigene Geleit- und Sicherungstätigkeit im Nordseegebiet, ohne besondere Vorkommnisse. (Siehe 1940).</p> <p>2. <u>Norwegen:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Keine besonderen Veränderungen. Vormittags durch zurückkehrende Jagdflieger Sichtmeldungen über ein getauchtes engl. U-Boot im Hjeltefjord, nordwestl. Herdla. Arado-Flgze. und S-Boote werden zur U-Jagd angesetzt.</p> <p>Luftaufklärung stellt an der Ostküste der Kola-Halbinsel bei Pri-Oskrowa einen Geleitzug von 4 Dpfa., 2 Bewachern und einem Bagger fest. In Baréntsee und Weißes Meer wurde am 27.9. übliche Vorpostentätigkeit beobachtet. Im übrigen siehe Meldungen Lfl.5 vom 27.9. FS 1120.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.9.41.		<p><u>Eigene Lage:</u> In Petsamo werden mit den geringen zur Verfügung stehenden Mitteln entsprechend Weisung des Adm. Norwegen Maßnahmen zur Verhinderung eines zweiten U-Bootseinbruchs getroffen (ständiger Hafenschutz, Verstärkung schwimmender Streitkräfte, Prüfung von Sperrvorhaben).</p> <p>Stukas greifen in stärkerem Umfange eine auf der Fischerhalbinsel ausgemachte russische Batterie an. - Torpedierter U-Jäger "201" nach Hammerfest eingeschleppt, Vorschiff abgebrochen,</p> <p><u>U-Booteinsatz an Polarküste:</u> U "132" meldet 50 sm nördl. Kanin Noss Nebel, Sicht 50 m.</p> <p>Auf Grund Absinkens Einsatzstärke der Polarmeer-U-Boote auf zur Zeit 1 Boot ordnet Skl. an:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Nächstes im Heimatbereich klarwerdendes Boot tritt zur Verfügung Gruppe Nord für Einsatz Polarmeer unter Adm. Norwegen (U "576"). 2. B.d.U. op. meldet Auslauftermin und Bereitschaftstermin für zweites und drittes im Heimatbereich klarwerdendes Boot. 3. Entscheidung über Einsatzgebiet dieses zweiten und dritten Bootes erfolgt je nach Gesamtlage im Polarmeer durch Skl. <p style="padding-left: 40px;">Skl. I op 1591/41 Gkdos.Chefs."</p> <p>U "208" und U "374" werden zur Verfügung des B.d.U. op. gestellt.</p> <p>Über den Geleitverkehr an der Norwegenküste siehe Meldung 1845. Schiffsverkehr planmäßig. Zerst. "Galster" und "Eckholdt" als Geleit für Zerst. "Lady" Kirkeneš ausgelassen, Geleit bis Nordkyn. "Lady" zum Rückmarsch in Heimat entlassen.</p> <p>Lfl.5 führte 27.9. Minensonderunternehmung im Westfahrwasser (Zufahrt zum Weißen Meer) durch. Minenlage siehe Meldung 1120.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

247

28.9.41.

Sicherung des Nachschubverkehrs zur Polarküste:

(216)

Auf die Anfrage der Skl. betreffs Prüfung über Verstärkung der Küstenschutzmaßnahmen und Sicherung der Zufuhr zur Polarküste (siehe Weisung Skl. an Adm.Norwegen vom 24.9. in KTB Teil C Heft IIA), meldet Adm.Norwegen, daß als Stützpunkt für leichte Streitkräfte im Polarmeer Kirkenes und Tromsø als Hauptliegehafen infrage kommen. Notwendig sind Tankdampfer, nächste Werftmöglichkeit erst in Drontheim. Ausweichhäfen sind Petsamo, Vardoe, Honningsvåg und Hammerfest..

(217)

Für wirksame Sperrung der Häfen von Petsamo und Kirkenes hält Adm.Norwegen deutsche Minen und deutsche Minenleger für notwendig. Auslegen aber erst bei erkannter Gefahr, da andernfalls Bevölkerung von Seezufuhr abgeschnitten. Auslegen von Minen im Küstenvorfeld wird von Adm.Norwegen geprüft.

(218)

Die von Adm.Norwegen erbetene Verstärkung der Streitkräfte Polarküste ist nach Meldung Gr. Nord zur Zeit leider nicht möglich. Neue Zerst. erst in 3 bis 4 Wochen einsatzbereit, 2.T-Flottille wegen Betriebsbeschränkung nicht geeignet und für Geleitaufgaben in Nordsee dringend benötigt, und R-Flottilien wegen Räumaufgaben und Begrenzung ihrer Motorenstunden nicht abzugeben (siehe 2032).

IV. S k a g e r r a k, O s t s e e-Eingänge, O s t s e e:
=====

1: Skagerrak:

Keine besonderen Ereignisse.

Teile der 6.S-Fl. von Friedrichshafen nach Kr'sand Süd. Sicherungs- und Geleitaufgaben planmäßig.
Siehe auch FS 1900.

Datum, und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
8.9.41.	<p>2. Östl. Ostsee:</p> <p><u>Feindlage:</u> Linienschiffe griffen erneut in Landkämpfe ein. Bei "Marat" fehlen jetzt beide Schornsteine, vorderer Mast eingestürzt. "Oktober-Revolution" erhält erneute Bombentreffer. Nördl. Hochland werden Zerst. und S-Boote sowie Handelsschiffe beobachtet, bei Seiskari offenbar Fortsetzung der russ. Sperrtätigkeit mit Prähamen.</p> <p>Aus russ. Funkverkehr geht hervor, daß etwa 10 U-Boote sich in See befinden, davon ein Teil in der Östl. Ostsee anzunehmen.</p> <p>Im Ladoga-See werden an der Wolchow-Mündung 8 stillliegende Dampfer festgestellt, bei Ladoskoje (nördl. Schlüsselburg) werden 16 Dpfr. bei der Verladung gesichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Verlegung der eigenen Streitkräfte nach Auflösung der Baltenflotte planmäßig. Flotte beantragt dringend baldige Freigabe Zerst. "Z 25" bis "Z 28" zur Wiederaufnahme unterbrochener Ausbildung und Erprobung. Entlassung durch Gr.Nord erfolgt sobald Zerst. operativ entbehrlich.</p> <p>Beschießung Halbinsel Sworbe (Stichwort Weststurm) wird wegen feindl. U-Bootslage unter Verzicht auf Kreuzer zunächst nur mit Artl.-Trägern und M-Booten weiter durchgeführt. Bei letzter Beschießung durch Artl.-Träger gelang es diesem, unter schwerstem feindl. Feuer, eine 15-cm Batterie zum Schweigen zu bringen. XXXII. AK bittet in Anbetracht der wesentlichen Unterstützung der Landkämpfe um Fortsetzung der Beschießung. Feindwiderstand auf Sworbe weiterhin sehr zähe.</p> <p>Nördl. Kranz sichtet "T 11" ein fdl. U-Boot.</p> <p>Zum Minentransport nach Finnland (Turku) laufen Minenschiff "Brummer" und "Skagerrak" abends aus (Marschweg siehe 1400).</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse 248

28.9.41

Nachschubweg Reval / Helsinki: Auf Grund dringender Anforderung des Heeres für Nachshub nach Nord-Finnland erhält Gr.Nord Weisung, daß erste und dringlichste Aufgabe die baldmöglichste Überführung von 300 russ. Eisenbahnwagen von Reval nach Helsinki ist, damit vorhandenem Wagenbestand finn. Bahnen der Nachschub nach Nord-Finnland nicht in erforderlicher Höhe durchzuführen ist. Zum Transport wird Dampfer "Hohenhörn" (2 400 BRT) bereitgestellt, und beschleunigte Überführung des Schiffes nach Reval befohlen. Aufnahme der Transporte ist nur von Linielage abhängig. Gefährdung durch feindl. U-Boote und Überwasserstreitkräfte muß angesichts Dringlichkeit der Aufgabe getragen werden (siehe 1919).

Einsatz S-Boote: Auf Grund Übermittlung telefonischer Weisung der SKL. schlägt Gr.Nord folgende S-Bootsverwendung vor:

- a) 1.S-Flottille Finnenbussen (8 Boote fahrbefreit, 2 Boote außer KB).
- b) 2.S-Fl.: 2 Boote bis Abschluß Beowulf bei Gr. Nord, 8 in Kiel zur Reparatur liegende Boote, von denen 5 bis 10.10., 3 bis Anfang 11. klar werden, Abgabe an Gr.West zum Handelskrieg gegen England.
- c) 3.S-Flottille Sonderverwendung Mittelmeer.
- d) 6.S-Fl. Abgabe aus Einsatz bei BSO, sobald Einsatz durch Torp-Boote möglich.

SKL. stimmt diesem Vorschlag zu. Auch restliche Boote der 2.S-Fl. sollen baldmöglichst nach Westraumverlegt werden. Über den Einsatz der 1.S-Fl. nach Abschluß der Operationen im Finnenbussen erfolgt später Befehl der SKL.

Datum Abd. Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse																																			
28.9.41.	V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :																																				
		<p>Bericht des 3/Skl. über fremde Handels- schiffahrt Nr. 23 enthält Ausführungen über Schiff- bauprogramm England / USA. Nach eingehender Über- prüfung ergibt sich ein Programm von:</p>																																			
		<table> <tr> <td>USA 1941 etwa</td> <td>600000 BRT</td> <td>1942 etwa</td> <td>4 000 000 BRT</td> </tr> <tr> <td>Engl. " "</td> <td>900000 BRT</td> <td>" "</td> <td>1 200 000 BRT</td> </tr> <tr> <td colspan="2">zusammen</td> <td>1 700000 BRT</td> <td>5 200 000 BRT.</td> </tr> </table>	USA 1941 etwa	600000 BRT	1942 etwa	4 000 000 BRT	Engl. " "	900000 BRT	" "	1 200 000 BRT	zusammen		1 700000 BRT	5 200 000 BRT.																							
USA 1941 etwa	600000 BRT	1942 etwa	4 000 000 BRT																																		
Engl. " "	900000 BRT	" "	1 200 000 BRT																																		
zusammen		1 700000 BRT	5 200 000 BRT.																																		
		<p>Im einzelnen werden vermutlich folgende Frächtraumneubauten erzielt werden:</p>																																			
		<table> <tr> <td>1. Vierteljahr</td> <td>1942 USA</td> <td>670 000 t</td> <td rowspan="2">} 970 000 t</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Engl.</td> <td>300 000 t</td> </tr> <tr> <td>2. Vierteljahr</td> <td>1942 USA</td> <td>933 000 t</td> <td rowspan="2">} 1,23 Mill.t</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Engl.</td> <td>300 000 t</td> </tr> <tr> <td>3. Vierteljahr</td> <td>1942 USA</td> <td>1,06 Mill.t</td> <td rowspan="2">} 1,36 Mill.t</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Engl.</td> <td>300 000 t</td> </tr> <tr> <td>4. Vierteljahr</td> <td>1942 USA</td> <td>1,33 Mill.t</td> <td rowspan="2">} 1,63 Mill.t</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Engl.</td> <td>300 000 t</td> </tr> <tr> <td>1. Vierteljahr</td> <td>1943 USA</td> <td>1,51 Mill.t</td> <td rowspan="2">} 1,8 Mill.t</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Engl.</td> <td>300 000 t</td> </tr> </table>	1. Vierteljahr	1942 USA	670 000 t	} 970 000 t		Engl.	300 000 t	2. Vierteljahr	1942 USA	933 000 t	} 1,23 Mill.t		Engl.	300 000 t	3. Vierteljahr	1942 USA	1,06 Mill.t	} 1,36 Mill.t		Engl.	300 000 t	4. Vierteljahr	1942 USA	1,33 Mill.t	} 1,63 Mill.t		Engl.	300 000 t	1. Vierteljahr	1943 USA	1,51 Mill.t	} 1,8 Mill.t		Engl.	300 000 t
1. Vierteljahr	1942 USA	670 000 t	} 970 000 t																																		
	Engl.	300 000 t																																			
2. Vierteljahr	1942 USA	933 000 t	} 1,23 Mill.t																																		
	Engl.	300 000 t																																			
3. Vierteljahr	1942 USA	1,06 Mill.t	} 1,36 Mill.t																																		
	Engl.	300 000 t																																			
4. Vierteljahr	1942 USA	1,33 Mill.t	} 1,63 Mill.t																																		
	Engl.	300 000 t																																			
1. Vierteljahr	1943 USA	1,51 Mill.t	} 1,8 Mill.t																																		
	Engl.	300 000 t																																			
(219)		<p>D.h. ^{neu} <u>Anfang 1943 ab werden England und Amerika insgesamt monatlich über 600 000 BRT Neubau- ten herstellen. Insgesamt wird 1943 mit einer Jahres- fertigstellung etwa 5,6 Mill. BRT gerechnet werden müssen. Ohne Beachtung irgendwelcher erschwerender Möglichkeiten wie Verzögerung in der Materialbeschaf- fung, Streiks usw. in den USA, gestörte Bautätigkeit in England u. a. m., ergibt sich für Mitte 1942 ein Stand der Neubauablieferungen von England / USA, der die monatliche 400 000 BRT-Grenze zunehmend über- schreitet und sich damit den bisherigen seit Kriegs- beginn erfolgten monatlichen Durchschnittsversenkungen</u></p>																																			

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

249

28.9.41

von 475 000 BRT nähert. Es ist daher festzustellen, daß erst eine monatliche Versenkung von 500 000 BRT die engl. Versorgungslage gefährdet (deckt sich mit Äußerungen engl. Mar.Att.Stockholm). In Anbetracht Möglichkeit Einsparung von Schiffraum und Umorganisation noch vorhandener erheblicher Reserven kann nach wie vor erst eine auf längere Dauer erfolgende monatliche Versenkung von 800 000 bis 1 000 000 BRT als tödliche Gefahrenziffer der brit. Versorgung angesehen werden.

Hinsichtlich der Tankraumlage in England / USA ergibt die Überprüfung, daß in den Reserven an fremder Tonnage und in den in Mittel- und Südamerika beschlagnahmten oder einzusparenden Schiffen (etwa 2,4 Mill.BRT) noch eine beachtliche Reserve vorhanden ist, die durch Umorganisation in den Versorgungsplan von England / USA eingegliedert werden kann. In Anbetracht des Neubauprogramms bis 1943 von 1,4 Mill. BRT Tankraum bildet die Ersatzstellung demnach noch kein Problem.

VI. U - Bootskriegführung:

1. Feindlage:

Engl. Luftaufklärung im südl. Einholgebiet ist rege, im nördl. mäßig. Sie erstreckte sich über Seegebiet 50 - 57° Nord bis 19° West.

Im Zusammenhang mit deutschem U-Bootsersfolg an afrikanischer Küste weist die amerik.Presse erneut auf Möglichkeit eines deutschen U-Bootsstützpunktes in Dakar hin.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.9.41.	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p>Am Gibr.-Geleitzug haben die Boote "U124", "U 203" noch weitere Fühlung gehalten. Fühlung geht abends verloren. Beide Boote treten Rückmarsch an. Auch U "201" kehrt zurück, und Das Boot hat auf dieser Unternehmung das sehr erfreuliche Gesamtergebnis von 7 Dampfer mit 30 000 BRT versenkt, dazu 1 Sicherungsfahrzeug.</p> <p>"U 205" sichtet mittags ein amerik. "Consolidated mit amerik. Abzeichen.</p> <p>Erfolge:</p> <p>"U 134" Operation 25.8. bis 25.9. kein Erfolg.</p> <p>"U 98" 31.8. - 26.9. westl. Irland, 2 Dampfer mit 12 000 BRT versenkt.</p> <p>"U 74" 8.9. - 26.9. im Nordatlantik. Aus Geleitzug 4 Schiffe mit 26 000 BRT versenkt, 3 Schiffe torpediert.</p> <p>Kurzberichte siehe KTB Teil B Heft IV.</p> <p>Südboote:</p> <p>Zusammentreffen "U 67", "U 68", "U 111" am 27.9. abends in Tarafall-Bucht (Kap Verdische Inseln) ist durch engl. U-Boot Typ "Clyde" oder "Tripton" gestört worden. Näheres siehe Sonderbearbeitung I u. in KTB Teil C Heft IV. Skl. stimmt dem B.d.U. zu, der ein zufälliges Auftreten des engl. U-Bootes an dieser abgelegenen Stelle für unwahrscheinlich hält. Eingehende Überprüfung aller mit dem Funkverkehr unter Sicherheit unserer Schlüsselmittel zusammenhängenden Fragen ist im Gange. Einzelheiten siehe KTB C Heft IV und im KTB Seekriegsleitung / Chef.MND.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(220)		
(221)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 250
-------------------	--	---

28.9.41.

VII. Luftkriegführung:
=====

1. Raum um England:

Kein besonderer Kampfeinsatz eigener Streitkräfte. Im Mineneinsatz in der Nacht zum 28.9. werden 34 Flugzeuge zur Minenverseuchung eingesetzt.

Gegner fliegt in Nacht zum 29.9. mit 102 Flugzeugen in das Reichgebiet ein, Eindringtiefe Helgoland-, Bremerhaven-, Wetzlar-, Straßburg. Keine besonderen Wehrwirtschaftlichen Schäden.

2. Ostraum / Ostsee:

Durch Stuka-Geschwader 2 27.9. schwere Treffer auf "Kirow", Ausgang Kronstadt-Bucht. Schiff bleibt gestöppt mit starker Brandentwicklung liegen. Im Schwarzen Meer Einsatz Luftwaffe lediglich zur Luftaufklärung. Für 29.9. hat Ob.d.L. für Lfl.4 auch Unterstützungsangriff gegen die Krim, für Lfl.2 Bekämpfung fdl. Flugplätze, für Lfl.1 Unterstützung des XXXIX.AK befohlen. Alle Luftflotten auf Wichtigkeit Eisenbahnbekämpfung und Aufklärung in ihren Kampfräumen hingewiesen.

3. Mittelmeerraum:

Chef Generalstab hat auf Antrag der Skl. entschieden, daß zur Verstärkung der Geleitsicherung im Mittelmeer sofort eine neue Staffel Ar 196 aufgestellt wird. Staffel soll als vierte Staffl der Aufklärungsgruppe 126 angegliedert werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.9.41.	VIII. Mittelmeerkriegführung:	
	1. Feindlage:	
		<p>Kampfgruppe H befindet sich auch am 28.9. noch im Seegebiet südl. Sardinien. Es wird nunmehr angenommen, daß der von ihr gesicherte Geleitzug unter Geleit einzelner Sicherungstreitkräfte in der Nacht zum 28.9. die Sizilien-Str. nach Osten passiert hat, offenbar unter Ausnutzung der bis ins kleinste bekannten Sperrlücken im Sperrsystem der Siziliensperren. Die Kampfgruppe ist vermutlich im Seegebiet südwestl. Sardinien geblieben, in Aufnahmestellung für einen von Osten kommenden. Gegengeleitzug mit möglicherweise leeren Dampfern.</p>
		<p>Franz. Flugzeuge sichteten um 0800 Uhr früh nördl. Kap Bougaroni 3 Krz., einen Träger und 8 Zerst. auf Westkurs, während nachmittags von ital. Flugzeugen in gleichem Seegebiet 1 Schlachtschiff, 2 unbestimmte Einheiten, 2 Kreuzer und 4 Zerst. festgestellt werden.</p>
		<p>Standort der Alexandrien-Streitkräfte nicht eindeutig bekannt. Teile befinden sich offensichtlich im mittleren Mittelmeer. Luftaufklärung beobachtet in Alexandrien 2 Schlachtschiffe, 1 Träger, 5 Krz. (möglicherweise aber dabei auch dort liegende franz. Schiffe gemeldet).</p>
(222)		<p>Von der Funkortung liegen verschiedene Meldungen über engl. U-Boote, u.a. an Südküste Sizilien, im Gebiet von Kap Arund und im Seegebiet südl. Kreta vor.</p>
		<p>Die deutsche Luftaufklärung sichtet Dpfr.-verkehr auf Ost- und Westkurs im Gebiet nördl. Sidi Barani. Nordwestl. Alexandrien ein Krz., 3 Zerst. mit Kurs auf Alexandrien.</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse 251

28.9.41.

Gibraltar:

Belegung des Hafens siehe FS 1446. Nach ital.Meldung sind in Nacht zum 25. von Westen kommend 5 große Transporter in Gibr. eingelaufen, mit etwa 18 000 Mann Truppen, Kriegsmaterial und Landungsgerät. Transport nach zuverlässiger Quelle für Ägypten bestimmt. Es ist nicht anzunehmen, daß dieser Geleitzug bereits durch die Sizilien-Str. durchgebrochen ist. Möglicherweise handelt es sich aber um einen am 27. nachmittags südl. Maloka gesichteten Geleitzug von 25 Dampfern auf Ostkurs.

2. Lage Italien:

Ital.Flugzeuge und S-Boote griffen wie am 27. auch am 28.9. engl. Seestreitkräfte und Handelsschiffe südl. Sardinien bzw. in der Sizilienstr. an. Die ital.Seestreitkräfte verbleiben bis zum 28.9. im südl. tyrrhenischen Meer.

Die ital.Luftwaffe meldet als Endergebnis ihrer Angriffe auf die Kampfgruppe H: bestimmt versenkt 2 Krz. von 10 000 t und ein kleiner Krz., mit Torpedo getroffen eine große unbestimmte Einheit (wahrscheinlich Flugzeugträger), 1 Schlachtschiff, 2 (4?) Krz. und 3 Zerst.

10 Feindflugzeuge bestimmt, 4 weitere wahrscheinlich abgeschossen. 8 ital. Torp.-Flugzeuge nicht zurückgekehrt.

Diese Großserfolgsmeldung der Italiener muß leider angezweifelt werden. Es steht nach Auffassung der Skl. fest, daß eine Reihe engl.Schiffe tatsächlich torpediert wurden, jedoch ist der Totalverlust von 3 Krz.höchst unwahrscheinlich: Die sehr gute Einsatzbereitschaft der ital.Torpedoflugzeuge und die Güte der ital. Lufttorpedos ist bekannt und hat sich bereits mehrfach im Verlauf

Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Zerang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

28.9.41.

des Krieges bestens bewährt. Es ist daher zu hoffen, daß dem Italiener bei seinen zweifellos schneidig durchgeführten Angriffen größere Erfolge beschieden worden sind.

Die Angriffe richteten sich in erster Linie gegen Kriegsschiffe. Angriff gegen einen geschlossenen Geleitzug fanden nicht statt. Nördl. Phillipville wurden lediglich leere engl. nach Westen fahrende Dampfer von Flugzeugen angegriffen und angeblich 2 Schiffe versenkt. S-Boote aus Pantelleria kamen auf 2 Dampfer zum Angriff, von denen einer torpediert, jedoch seine Fahrt fortgesetzt hat.

Als Gesamtergebnis der engl. Überführungsoperation muß festgestellt werden, daß es dem Engländer bei stärkstem eigenem Einsatz und unter Inkaufnahme größerer Opfer doch gelungen ist, die mit Truppen und Material beladenen Transporter des Geleitzuges durch die Sizilien-Str. nach Osten durchbrechen zu lassen. Sein operatives Ziel hat er daher zweifellos trotz seiner Verluste erreicht. Es bleibt daher weiter die Forderung bestehen, mit allen Mitteln eine so wirksame Sperrung der Sizilienstr. auch unter der franz. Küste durchzuführen, daß ein Durchbruch engl. Schiffe völlig unmöglich gemacht wird.

3. Nordafrikatransporte:

Transporte nach Nordafrika zunächst abgestoppt. Transportverkehr von und nach Griechenland läuft planmäßig. Südl. Insel Milos wird leider Motorschiff "Vittoria di Bastia" durch U-Boot versenkt. Dampfer gehörte zur zweiten Kreta-Staffel.

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

252

28.9.41

Nördl. Messina gerät ital.U-Bootjäger
"Albatros" durch Torp.-Treffer in Verlust.

Die Minenunternehmung Bengasi wird ange-
sichts Feindlage weiter verschoben.

X.Fl.Korps meldet über die brit. Versor-
gung von Tobruk, daß diese so erfolgt, daß Schiffe
aus Raum Sidi Barani nach Einbruch Dunkelheit
Richtung Tobruk marschieren, Aufenthalt in Tobruk
etwa 2 Stunden, und Ausgangsraum bei Tageseinbruch
wieder erreichen. Daher trotz Vorverlegung Luft-
waffenverband oft schwierig, mit Stukas diese Schif-
fe bei genügendem Tageslicht anzugreifen, zumal:
Schiffe unter starkem Jagdschutz fahren.

Duce hat für Zukunft Lufttransport der
Truppen nach Afrika angeordnet. Transporte laufen
am 1.10. an. Geplant ist täglicher Transport von
500 Mann von Süd-Sizilien nach Tripolis, also
monatlicher Transport von 15 000 Mann.

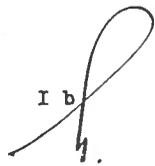
4. Besonderes:

Verbindungsstab Mar.Rom meldet Mitteilung
des Kommandos Supremo unter Hinweis auf Besprechung
zwischen Chef OKW und General Cavallero über fol-
gende Punkte:

1. Unzureichende Zahl ital.U-Bootjäger, Verstärkung
dringend erforderlich, mindestens 60 nötig.
Lieferung von 30 000 t Rohmaterial von Deutsch-
land wird beantragt.
2. Ital.Schiffswerften in der Lage, Tankschiffe
zu bauen. Auch hierfür jedoch notwendige Roh-
stoffe erforderlich.
3. Belieferung mit rum. Rohöl genügt nicht. Ver-
brauch ital.Marine schon aus äußerster beschränkt.
Beantragte 30 000 t Rohöl daher dringend benötigt.
Erforderliche Tankschiffe in Ägäis bereitge-
stellt. (Siehe auch FS 1300).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse
8.9.41.	<p>5. <u>Bereich Mar. Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägis:</u> Dardanellenüberwachung und Minensucharbeiten planmäßig. Minenunternehmen Bulgaria ohne besondere Vorkommnisse. Einzelheiten über Transportlage siehe Meldung 2255.</p> <p>Gr. Süd meldet, daß Wehrmachtbefehlshaber wegen Aufstandlage in Serbien erneut weitere Fahrzeuge der Donauflotte und Gestellung eines Mar. Verbindungsoffiziers fordert. Verstärkung Donauflotte hält Gr. Süd wegen laufender dringender Arbeiten im Schwarzen Meer, wofür Donauflotte wertvollster und sicherster Verband, für nicht möglich. Mar. Mission Rumänien versucht daher, weitere Verstärkung rum. Flußstreitkräfte zu erreichen.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u> Mittlerer feindl. Schiffsverkehr im Seegebiet zwischen Krim und Odessa. Westspitze Krim 2 Krz. und 8 Zerst. auf südöstl. Kurs. In Noworossisk 2 Krz., 2 Zerst. und 15 Dampfer, in Mariupol 1 Krz. und 8 Dampfer von Luftaufklärung festgestellt.</p> <p>Eigene Minensucharbeiten planmäßig. Für 29.9. Auslegen Minensperre vor Varna beabsichtigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IX. Heereslage:</u> =====</p> <p>1. <u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u> Vormarsch gegen Krim nach Abwehr fäl. Gegenangriffe fortgesetzt. Große Verluste für Gegner. An der Ostfront 11. Armee weiterhin starke russ. Gegenangriffe. Einbrüche bei rum. Verbänden.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 253
28.9.41	<p>Panzergruppe 1. tritt aus dem Brückenkopf. Dnjeppropetrowsk zum Angriff an. 17. Armee geringe Fortschritte Richtung Charkow.</p>	
	<p><u>Heeresgruppe Mitte:</u> Keine besonderen Ereignisse.</p>	
	<p><u>Heeresgruppe Nord:</u> Bei 16. Armee starke fdl. Angriffe bei Lushno. Hohe Feindverluste. Raum Leningrad keine Veränderung. Südl. Oranienburg starker Feindangriff.</p>	
	<p>2. <u>Finnische Front:</u></p>	
	<p>Karelische Armee gewinnt Boden bei Angriff auf Petrodowodsk.</p>	
	<p>3. <u>Griechenland, Kreta:</u></p>	
	<p>Da nach augenblicklicher Gesamtlage engl. Angriff auf Kreta ganz unwahrscheinlich, beabsichtigt OKW nach Eintreffen ital. 51. Div. die 5. Gebirgsdiv. im November von Kreta zu neuer Verwendung abzuziehen (siehe 1300).</p>	
	<p>4. <u>Besonderes:</u></p>	
	<p>OKH Generalstab "Fremde Heere West" beurteilt unter 23.9. <u>die Kräfteverteilung des britischen Reiches</u> wie folgt:</p>	
	<p>Gesamtzahl verwendungsbereiter brit. Divisionen 73 (5 Pz. Div. und 1 Kav. Div.)</p>	
	<p>Vermutliche Kräfteverteilung:</p>	
	<p>Heimat: 44 Div. (darunter 2 Pz. Div.)</p>	
	<p>Island: 1 Div.</p>	
	<p>Mittlerer Osten und Irak: 22 Div. (darunter 3 Pz. Div.) und 2 ägypt. Div.</p>	
	<p>Abessinien: 2 Div.</p>	
	<p>Malaiische Halbinsel: 1 Div. und 20000 Mann Besatzungstruppen.</p>	
	<p>Verbleib unbekannt: 3 Div.</p>	
	<p>In Aufstellung: 9. bis 10 Div. (darunter 5 Pz. Div.).</p>	

Datum, und Mhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>3.9.41. (224)</p>		<p style="text-align: right;"><i>gültig in Mittelmeer?</i></p> <p>Brit.Truppen in mittlerer Ostsee werden weiterhin verstärkt. Bemerkenswert ist die Feststellung, daß im gesamten ägyptischen Grenzgebiet nach Aufklärungsergebnissen für eine in Kürze bevorstehende brit. Offensive nichts erkennbar ist. Auch konnten keinerlei auf Angriffsabsichten hindeutende Bevorratungen mit Versorgungsgütern festgestellt werden.</p>
<p>(225)</p>	<p>c/skl.</p> 	<p>Verteilung engl. Kräfte in Nordafrika siehe KTB Teil C Heft XIV unter 28.9.</p> <p>-----</p> <p>1/skl.</p>   

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondscheln usw.

Vorkommnisse

255

(226)

29. 8. 41

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

D e u t s c h l a n d :

Seit Beginn Feldzuges gegen Sowjetrußland sind in den von Deutschland besetzten Gebieten überall kommunistische Aufstandsbewegungen ausgebrochen. Die Formen des Vorgehens steigern sich von propagandistischen Maßnahmen und Anschlägen gegen einzelne Wehrmattsangehörige bis zu offenem Aufruhr und verbreitetem Bandenkrieg. Es ist festzustellen, daß es sich hier um eine von Moskau einheitlich geleitete Massenbewegung handelt, der auch die geringfügig erscheinenden Einzelfälle in bisher ruhigen Gebieten zur Last zu legen sind. Auch mit Anschluß nationalistischer und anderer Kreise an den kommunistischen Aufruhr ist zu rechnen, um für die deutsche Besatzungsmacht Schwierigkeiten hervorzurufen.

In zunehmendem Maße entsteht damit eine Gefahr für die deutsche Kriegführung, die sich zunächst in allgemeiner Unsicherheit für die Besatzungstruppe zeigt und auch bereits zum Abzug von Kräften nach den Hauptunruheherden geführt hat. Die bisherigen Maßnahmen, um dieser allgemeinen kommunistischen Aufstandsbewegung zu begegnen haben sich nicht als ausreichend erwiesen.

Der Führer hat daher Mitte September angeordnet, daß überall mit den schärfsten Mitteln einzugreifen ist, um die Bewegung in kürzester Zeit niederzuschlagen. In der Weisung des OKW wird mit Recht festgestellt, daß nur auf diese Weise, die in der Geschichte der Machterweiterung großer Völker immer mit Erfolg angewandt worden ist, die Ruhe wiederhergestellt werden kann. OKW hat entsprechende Richtlinien erteilt, die die schärfsten Maßnahmen für Spionagehandlungen, Sabotageakte und andere

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

29.9.41

Türkische Regierung hat sich auf Druck Englands ge-
zwungen gesehen, Lieferung von Chromerz an Deutschland
während dieser Sperrfrist zu verweigern.

US A :

Geschäftsfrüher meldet weitere Ausdehnung des See-
mannsstreiks, sodaß nunmehr bereits etwa 25 Schiffe still-
gelegt. Roosevelt hat energische Maßnahmen an-
geordnet.

Rede Roosevelts am "Tag der Flotte und der Frei-
heit", anlässlich Stapellauf von 14 Schiffen, war politisch
für England Enttäuschung. Roosevelt unterstrich nur
Willen der USA Handelsschiffsbauprogramm energisch durch-
zuführen und neue Schiffe gegen alle Angriffe bestmög-
lich zu schützen.

Im USA-Senat lebhafte Erörterung über die Frage
der Aufhebung des Neutralitätsgesetzes (Antrag des demo-
kratischen Senators Mc.Kellar), Die Reaktion der amerika-
nischen Öffentlichkeit auf Forderung Aufhebung des Ge-
setzes war so stark, daß Mc.Kellar sich zu Erklärung ge-
zwungen sah, er habe auf eigene Verantwortung gehandelt.
Marineminister Knox verlangt in Presseerklärung Abänderung
des Neutralitätsgesetzes. Folgende Seewege müßten
von der USA-Marine geschützt werden:

Weg über Atlantik, Weg zum Karibischen Meer, Weg nach
dem Fernen und Mittleren Osten einschließlich Indiens und
des Persischen Golfes, Weg nach Japan und China. Mög-
lichkeit besteht, daß Neutralitätsgesetz dahin abgeän-
dert wird, daß USA-Schiffen das Befahren der Kampfzonen
und Gewässer der kriegführenden Mächte gestattet wird.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>9.41</p> <p>(228)</p>	<p><u>J a p a n :</u></p> <p>Über japanische Erklärung, die in nächster Zeit in Washington übergeben werden soll, siehe Polit. Übersicht Nr. 228. Erklärung enthält ein recht schwaches Bekanntnis zum Dreimächtepakt und drückt den Wunsch an USA aus, daß der Konflikt sich nicht weiter verschärfe.</p>	<p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p>1.) Führer hat Weisung erlassen, die Notwendigkeit einer Verstärkung des artilleristischen Schutzes der Norwegenküste zu prüfen. Führer hält die Gefahr einer größeren Landungsoperation der Engländer in Nordnorwegen nach wie vor für vorliegend.</p> <p>2.) <u>Auslaufen Schiff 10:</u></p> <p>Chef Skl.Qu. trägt vor, daß letzte Übungen und Kallberschießen Schiff 10 so bedenkliche Mängel in der artilleristischen Ausbildung des Schiffes gezeigt haben, daß ^{Handwritten: <i>Handwritten</i>} das Auslaufen des Schiffes um mindestens 4 Wochen für erforderlich gehalten wird. Chef Skl. befiehlt Verschiebung des Auslauftermins entsprechend Antrag um 4 Wochen.</p>
<p>(229)</p>	<p>3.) <u>U-Bootslage:</u></p> <p>Die in Zusammenhang mit dem Zusammentreffen unserer Süßboote mit einem englischen U-Boot in der Bucht von Tarafalauf tretenden Fragen der Sicher-</p>	

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

257

29.9.41

(230)

heit unserer Schlüsselmittel und Geheimhaltung der gegebenen Befehle werden eingehend besprochen. Auf Unterlagen Kriegstagebuch Chef MND wird hingewiesen. Siehe auch KTB Teil C Heft IV.

4.) Zukunft der Stadt Petersburg:

Marine-Verb.Offizier Heeresgruppe Nord hatte seine Erkenntnisse über die Absichten der Wehrmachtsführung über das weitere Schicksal von Petersburg übermittelt und Vorschläge gemacht, um die Werft- und Rüstungsanlagen der Kriegsmarine in Petersburg für Deutschland zu erhalten.

Bei Anwesenheit C/Skl. beim OKW wurde die Frage nach dem weiteren militärischen Vorgehen gegen die Stadt geklärt. Führer entschlossen, Stadt Petersburg vom Erdboden verschwinden zu lassen, da nach Niederwerfung Sowjetrußlands weder deutsches noch finnisches Interesse am Fortbestand dieser Großsiedlung. Ursprüngliche Forderung der Marine auf Schonung der Werft-, Hafen- und sonstigen Marinewichtigen Anlagen sind dem OKW bekannt, ihre Erfüllung jedoch angesichts der Grundlinie des Vorgehens gegen Petersburg nicht möglich. Über die Absichten des OKW werden Gruppe Nord und Mar. Verb. Offizier Heeresgruppe Nord unterrichtet. (Siehe Handakte "Barbarossa" Vfg.Nr.125).

(231)

Chef Skl. ordnet an, daß die bereits angelaufenen oder bereitgehaltenen organisatorischen und personellen Maßnahmen für eine Inbesitznahme von Petersburg zunächst abgestoppt werden. Falls sich die Lage wider Erwarten anders entwickelt, muß die notwendige Organisation neu aufgestellt werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
19.9.41	<p>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlages</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u> Aus Funkentzifferung geht hervor, daß Flugzeugträger "Furious", der in der Nacht zum 19.9. aus Gibraltar ausgelaufen war, am 24.9. im Seegebiet Bermuda gestanden hat.</p> <p>Über die Feindverkehrslage im atlantischen Ozean und den Geleitzugverkehr in den Gewässern um England siehe Bericht Nr.15 der 3.Abt.Skl. vom 25.9. nach dem Stand vom 15.9.(KTB Anlageheft "Englische Schiffahrtswege"). Danach hat sich das Gesamtbild der Feindverkehrslage gegenüber dem Stand des Frühsommers im Bezug auf Schwerpunktbildung und Wegführung wesentlich verschoben. Maßgebend hierfür folgende Faktoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Allgemeine Schwerpunktsverlagerung Feindeinfuhr auf nordamerik.Kontinent. b) Steigerung amerikanischer Überwachungstätigkeit in nord- und mittelatlantischen Randgebieten westlicher Hemisphäre. c) Erhebliches Anwachsen feindlicher Sicherungsstreitkräfte im unmittelbaren feindlichen Handelsschutz. <p>Die Auswirkung dieser Faktoren auf das Gesamtbild der Feindverkehrslage zeichnet sich in folgenden Veränderungen ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1.) Starkes Herabsinken der Verkehrsdichte auf dem Nordsüd-Geleitzugweg zu Gunsten der Kanada-Route. 2.) Verlagerung der Hauptverkehrswege für den einlaufenden Geleitzug- und Einzelverkehr (ausgenommen Verkehr auf Nordsüdweg) in die westlichen bzw. 	<p style="text-align: center;">L a g e 29.9.</p> <p style="text-align: center;">=====</p>

(232)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 258
<p>29.9.41</p> <p>(233)</p>		<p>nördlichen Randgebiete des Mittel- und Nordatlantik zwecks Ausnutzung der dort entstandenen starken amerikani-sch-englischen Überwachung.</p> <p>3.) Starke Vermehrung des Geleitschutzes aller einlaufenden Geleitzüge und auch erheblicher Geleitschutz für alle auslaufenden Geleitzüge, dieser teilweise bis zum überseeischen Endpunkt des Geleitweges (Halifax, Gibralt-ar, Freetown), teilweise auch bis weit in den mittleren Atlantik hinein.</p> <p>Jm Zusammenhang damit Fortfall der bisherigen Bedeu-tung des Begriffes Einhlgebiet nordwestlich Irland. (das gegenwärtige Bild der Verkehrslage im Einzelnen siehe im Bericht der 3.Skl.).</p> <p><u>Mittelatlantikk</u> Kreuzer "Newcastle" stand 27.9. im Free-towngebiet. - Nach Meldung deutscher Gesandtschaft Pana-ma hat Kreuzer "Diomedea", ein weiterer Kreuzer gleicher Klasse und ein engl. 20 000 t Passagierdampfer am 26.9. Panama Richtung Atlantik passiert.</p> <p><u>USA-Bewegungen:</u> Jn Balboa 24.9. ein "Omaha"-Krz. eingelaufen. Angeblich sollen 3 Kreuzer dieser Klasse zu-sammen mit einigen Bombenflugzeugen von Albrockfield aus das Seegebiet im pazifischen Ozean im Umkreis von 1000 sm vom Panama-Kanal absuchen. Dabei wird das Gerücht verbreit-et, daß diese Operation dem im dortigen Seegebiet auf-getretenen deutschen Hilfskreuzer gilt.</p> <p>Nachträgliche Entzifferung Teile III und IV der Ad-miralitätsanweisung vom 17.9. hat u.a. ergeben, daß Schiffe nach westafrik.Häfen bzw. zurück unterschiedliche Kursanweisungen erhalten sollen, um die St.Pauls Felsen in mindestens 100 sm Abstand zu passieren. Ferner werden neue Codeworte festgelegt. Auf die Notwendigkeit, Einzel-fahrer durch eine kurze Benachrichtigung zwischen St. Paul und Kap Verden umlenken zu müssen, wird in einem be-sonderen Absatz hingewiesen.</p> <p>Nachträgliche Feststellung: Die Admiralität hat am 8.8.</p>

Datum 57 Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.9.41	<p>alle Kontrolleoffiziere in Heimat und Übersee darauf hingewiesen, daß Schiffserkennungssignale nicht unbedingt Gewähr für Sicherheit bieten, da sie leicht kompromittiert werden können. Die Kapitäne sollen infolgedessen sich nicht nur auf die ES verlassen, sondern auch die Silhouette eines unbekanntes Schiffes genau prüfen.</p> <p><u>Südatlantik/Jhdischer Ozean:</u> Keine besonderen Meldungen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von den Hilfskreuzern keine Nachrichten. Feindlageunterrichtung u.a. über britische Streitkräfte in USA-Häfen und USA-Standorten siehe FT.1421.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Lage Westraum: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>An engl. Südost- und Kanalküste ergebnislose Räumarbeiten. Deutscher S-Bootseinsatz wurde um Mitternacht zum 30.9. durch Bewacher bei Cromer gemeldet. 29.9. Bekanntgabe eines Minenfeldes im Seegebiet südwestlich Milford. . Ausdehnung von 5132 Nord 0521 West bis 5137,5 Nord 0531 West. Feindliche Einflüge 29.9. gegen Kanalküste und nach Westfrankreich.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Kanalgebiet:</u> Keine besonderen Ereignisse. 4.S-Flottille abends zum Torpedoeinsatz Vorstoß ins Seegebiet Lowestoft/Cromer.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 250
29.9.41		<p><u>Atlantik-Küste:</u> Auslaufen U-Bootsversorgungsschiffes "Kota Pinang" am 28.9. planmäßig. Luftaufklärung sichtet keine Feindstreitkräfte. Im Laufe des 29.9. offenbar Ausmarsch weiterhin planmäßig.</p> <p>Einsatz Fl.Fü.Atlantik: siehe FS.2300 und 2400. Keine Feststellung von Geleitzügen im Atlantik.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Nordsee / Nordmeer / Norwegen:</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Keine besonderen Feindnachrichten. Zahlreiche Feindeinflüge im Raum Deutsche Bucht bis in Höhe Cuxhaven, Brunsbüttel während des Tages und in der Nacht zum 30.9. Keine besonderen Schadensmeldungen. Bei Angriffen auf holländischen Raum im Laufe des Tages Personalverluste auf Booten der Rheinflottille. 2 Flugzeuge durch Marineflak abgeschossen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Dampfer "Aspe" 10 sm nördlich Ameland 28.9. abends Minentreffer. Schiff läuft mit eigener Kraft in Emsmündung ein. Geleit- und Sicherungsdienst in der Nordsee im übrigen planmäßig.</p> <p>K.Fl.Gr.606 greift mit 20 Flugzeugen Schiffsziele an englischer Ostküste an, versenkt dabei aus nordgehendem Geleitzug vor Lowestoft einen 8 000t Dampfer und vernichtet aus einem Verband von 6 in Kiellinie fahrenden Zerstörern einen Zerstörer, der nach sehr starken Explosionen in Brand geriet. (Siehe Meldung Gruppe West 2400).</p>

Datum- Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

19.9.41

Norwegen:

Feindlage: Luftaufklärung meldet nachmittags nord-östlich Swatol Noss einen Geleitzug von 12 Dampfern unter Sicherung von einem schweren Kreuzer und 5 Zerstörern, ferner 1 U-Boot und 4 Vp.Boote auf Kurs Nord.

Eigene Lage: Transportverkehr und Geleitedienst an der norweg.Küste ohne besondere Vorkommnisse. (Siehe 1700).

Am 25.9. von Luftwaffe erneut eine Ju 52 zur Erkundung und Landung von Spitzbergen gestartet, Rückkehr am 29. beabsichtigt.

IV. Skagerak / Ostsee -Eingänge/ Ostsee :

=====

Skagerrak/Ostsee-Eingänge:

Keine besonderen Vorkommnisse. Vorposten- und Sicherungsdienst planmäßig. Lagemeldung BSO siehe 1930.

Östliche Ostsee:

Feindlage: Luftwaffe meldet erneut schwere Treffer auf Kreuzer "Kirow", der mit starker Brandentwicklung bei Schepel gestoppt liegt. Linienschiff "Marat" im Hafen Kronstadt unter Dampf, ein Kreuzer an der Pier gesunken: -

Funkaufklärung stellt zwischen Kronstadt und den Inseln im Ostteil des Finnenbusens lebhaften Verkehr kleiner Fahrzeuge fest. Etwa 10 russische U-Boote befinden sich in See. Ein Boot-erfolgslosen Angriff auf deutsches M-Boot bei Steinort.

Zu der Anregung vom Abwehramt, unter Benutzung russi-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------



29.9.41

schen Originalcodes auf russische Flotte einzuwirken, nimmt Skl. MND dahingehend Stellung, daß die bei der B-Leitstelle z.Zt. vorhandenen Unterlagen Aufsetzen derartiger Funksprüche nicht erlauben, da bearbeitete Codes in erster Linie für taktischen Verkehr zugeschnitten sind. Maßnahme würde außerdem völlige Bloßlegung deutscher Entzifferungsmöglichkeit bedeuten. Skl. veranschlagt Wert von Sabotagesendungen nach bisherigen Erfahrungen und auf Grund bisheriger Haltung russischer Marine gering. Sabotagefunk seit geraumer Zeit eingestellt, da nur von Küsten-B-Dienst Auswertung möglich. Er soll nur bei sich abzeichnendem Zusammenbruch russischen Widerstandswillens wieder aufgenommen werden. (Ausland/Abwehr wird entsprechend unterrichtet).

Eigene Lage: 5 Minensuchboote beschießen mittags Halbinsel Sworbe mit 324 Schuß 10,5 cm und werden von russischen Batterien Zerel und Rahuste unter gut liegendes Abwehrfeuer genommen.

Rückmarsch Nordgruppe und Marsch "Brummer und "Skagerrak" nach Turku erfolgt planmäßig. "Emden", "Leipzig" und Minenschiff "Holand" werden aus BdK-Bereich entlassen.

B e s o n d e r e s :

- 1.) Verbindungsoffizier beim Gen.Stab d.Heeres fragt an, ob Übernahme Insel Oesel und Dagö durch Kriegsmarine möglich ist. Skl. antwortet ablehnend. Übernahme ist nicht möglich, da erforderliche Kräfte nicht verfügbar. Marine ist außerdem nicht unmittelbar an Inseln interessiert.
- 2.) Entsprechend Absichten der Gruppe Nord gibt Ob.d.L. Führungsstab Befehl, daß K.Fl.Gr.506 nach Landung auf Dagö zum FdLuft nach Nordseebereich zu entlassen ist. Bis zu diesem Zeitpunkt Unterstützung der Unternehmung "Beowulf".

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.9.41	<p>3.) <u>Räumung Schwedensperre bei Öland:</u></p> <p>Schwedische Marine fragt an, ob Skl. Lage in Ostsee so beurteilt, daß schwedische Minensperre bei Öland geräumt werden kann. Es besteht Wunsch, Sperre vor Einsetzen ungünstiger Wetterperiode geräumt zu haben. Marine Att. hat im Sinne der Skl. bereits geantwortet, daß alle Sicherheit der Schifffahrt in Ostsee erst hergestellt ist, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> a) russische Ostseeflotte total niedergekämpft, b) Auftauchen von U-Booten, die ohne Stützpunkt in Ostsee operieren, nach gewisser Frist nicht mehr zu erwarten wäre. <p>Die Gefährdung in der Ostsee wird nach Ansicht Skl. erst dann auf ein tragbares Maß herabsinken, wenn nach Fall von Dagö und Hangoe diese diese russischen Außenposten als U-Bootsstütz- und -Ergänzungsbasen in Fortfall kommen und Beherrschung des Westausganges der Kronstadtbucht eine sichere Abschließung auch gegenüber U-Bootsdurchbruch verbürgt. Sichtmeldung und Funkauswertung deuten z.Zt. noch daraufhin, daß Russen ihre U-Boote nochmals zum Einsatz bringen. Vorzeitige Räumung der Schwedensperre könnte zu Rückschlägen führen mit entsprechender auch für die schwedische Handelsschifffahrt nachteiligen Auswirkungen.</p> <p>(Mar.Att. wird entsprechend unterrichtet).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t !</p> <p>=====</p> <p><u>Eigene Schifffahrt:</u></p> <p>Motorschiff "Portland" vorgesehen für Gummitransport aus Japan ist etwa 10.10. auslaufbereit. Gruppe West beantragt Zuteilung von 2 U-Booten zur</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 261
-------------------	---	-------------------------

29.9.41

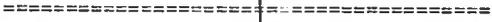
Sicherung des Ausmarsches.

Feindliche Schifffahrt:

Aus nachträglicher Funkentzifferung wird eine Nachricht der Admiralität vom 23.8. an Chef Südamerika-Division bekannt, daß von den USA die Verpflichtung eingegangen ist, unverzüglich weitere Tanker in den Südamerikadienst einzustellen und daß Brennstoffvorräte in Montevideo für britische Streitkräfte freigegeben werden.



VI. U - Bootskriegführung.



Feindlage:

Engl. Flugzeug meldet nachmittags deutsches U-Boot nordöstlich Nord Rona, greift Boot erfolglos mit Bomben an. Ein weiteres Boot wird abends etwa 150 sm westlich Brest mit Wasserbomben durch Flugzeuge angegriffen.

Eigene Lage:

Nordboote: Im Operationsgebiet Nordatlantik bei Gruppe "Brandenburg" z.Zt. 6 Boote, im übrigen weitere 5 Boote. auf Operation. 1 Boot (U 204) zur Sonderaufgabe Geleit "Rio Grande" eingesetzt.

Auf Marsch ins Mittelmeer 4 Boote, 2 weitere Boote ins Mittelmeer ausgelaufen, davon U 79 zunächst für Geleit "Kota Pinang" eingesetzt.

Meldung von den Booten nicht eingegangen. U 205 hat Rückmarsch angetreten nach erfolglosem Operieren

(234)

Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.9.41 (235)		<p>auf Gibraltar-Geleitzug. Auch U 94 und 565 treten Rückmarsch an. (Jm einzelnen siehe auch Heft "Sonderlage U-Boote" in Teil B Heft IV.</p>
		<p><u>Südboote:</u> Jm Südraum 5 Boote, auf Rückmarsch 2 Boote, darunter U 67 das in der Bucht von Tarafal (Kap Verden) das dort überraschend aufgetretene englische U-Boot vom Typ "Clyde" gerammt hat und nunmehr wegen Beschädigung Vorstevens Rückmarsch antreten muß. (siehe Sonderlage).</p>
		<p>-----</p>
		<p>VII. Luftkriegführung.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Raum um England:</u></p>
		<p>Kein besonderer Kampfeinsatz gegen Landziele. Bewaffnete Aufklärung versenkt einen Zerstörer und einen 8 000 t-Dampfer (siehe unter Nordsee).</p>
		<p>Gegner fliegt mit geringeren Kräften in der Nacht zum 29. im Bereich W'haven und Emden ein. Keine besonderen Schäden. Luftflotte 5 hat aus Funkbeobachtung festgestellt, daß seit 31.8. bei der 15. und 19. engl. Gruppe ein Gesamtanzug von 7 Flugzeugstaffeln vorgenommen ist. Bisher nicht zu übersehen, ob Flugzeuge aus Mutterland abgezogen, oder ob sie nur vorläufig nicht zum Einsatz kommen.</p>
		<p><u>Ostfront:</u></p>
		<p>Außer Einsatz zur Luftaufklärung führt Luftflotte 5 am 29. eine Ergänzung der Minenverseuchung im Westfahrwasser bei Kap Triostrowa durch.</p>
		<p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

262

29.9.41 VIII. Mittelmeerkriegführung.

Feindlage:

Westl. Mittelmeer: Belegung von Gibraltar am Abend des 28.9. siehe 1000^h. Keine schweren Schiffe und Kreuzer im Hafen. Im Dock 3 Zerstörer. Die Meldung vom Einlaufen eines großen Truppentransports in Gibraltar in der Nacht zum 25.9. wird aus ital. Quelle bestätigt. Nach den letzten Sichtmeldungen der Kampfgruppe H von italienischen und französischen Flugzeugen, steht am 29.9. vormittags eine Gruppe mit ein oder zwei Schlachtschiffen, einem Flugzeugträger, 3 Kreuzern und 4 Zerstörern nördlich Kap de Fer auf Westkurs. Ob und in welchem Umfange das Mittelmeergeschwader aus Alexandrien gemeinsam mit der Kampfgruppe H im mittleren Mittelmeer operiert hat, ist aus den bisher vorliegenden Beobachtungen nicht zu erkennen. Überwasserstreitkräfte wurden in der Zeit zwischen 27. und 29.9. nicht westlicher als 25° Ost gesichtet. und zwar offenbar nur im Gebiet zwischen Alexandrien und Tobruk auf dem normalen Geleitzugweg.

Mittl. Mittelmeer: Jtaliner melden in Nacht zum 29.9. südwestlich Malta Sichtung von angeblich 25 stillliegenden Einheiten, möglicherweise Handelsdampfer. Beurteilung dieser Meldung nicht möglich.

(Zur Feindlage 28.9. siehe auch FS.2246).

Östliches Mittelmeer: Am 28.9. in Alexandrien durch Luftaufklärung ein Schlachtschiff, 1 Flugzeugträger, 5 leichte Kreuzer, wahrscheinlich 1 zweites Schlachtschiff und weitere Einheiten festgestellt.

Lage Jtalien:

Die italienischen Schlachtschiffe und die 3.ital. Kreuzer-Division sind nach italienischen Meldungen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.9.41		<p>wieder in Stützpunkte eingelaufen. Sie haben bei den letzten Operationen keine Berührung mit feindlichen Streitkräften gehabt.</p> <p>Italienische Minenunternehmung vor Bengasi mit Gruppe von 3 Kreuzern und 7 Zerstörern wird nunmehr auf 30.9. festgesetzt. Wurfverband auf Hin- und Rückmarsch zwischen 18⁰ und 20⁰ Ost.</p> <p><u>Nordafrika-Transporte:</u></p> <p>Tripolis-Transporte noch nicht angelaufen. Im Hafen von Tripolis wird ital. Tanker "Fluvior" durch Grundmine beschädigt.</p> <p>Der von Griechenland mit Nachschubgut auf direktem Wege nach Bardia eingelaufene Dampfer "Almena" mußte auf Anweisung örtlicher Afrikastelle wegen ständiger Luftangriffe schon nach wenigen Stunden Bardia wieder verlassen und Rückmarsch Richtung Kreta antreten. Vorfall zeigt, daß Voraussetzung für geregelten Nachschub Griechenland, Kreta, Bardia/Bengasi noch keineswegs gegeben ist und daher Transporte auf diesem Wege vorerst auf Einzelfälle beschränkt bleiben werden.</p> <p><u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Ital. Transportdampfer "Jalova" auf Marsch Iraklion - Piräus. südwestlich Insel Seros von Feind-U-Booten torpediert. Schiff wird später auf Strand gesetzt. Sonst keine besonderen Nachrichten aus Ägäis.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Östlich von Varna ein Feindkreuzer, 3 Zerstörer auf östlichem Kurs festgestellt. Möglichkeit Minenunternehmung. Erfolgloser Ansatz einzelner Kampfflugzeuge. - Luftaufklärung stellt im Hafen von Nowrossisk 2 Kreuzer, 2 Zerstörer und 15 Frachter fest. Weitere Sichtmeldungen siehe FS.0950.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 263
-------------------	---	---

29.9.41

B e s o n d e r e s :

Aus Funkentzifferung geht hervor, daß sich englische Befehlshaber in Alexandrien über englischen Attaché in Jstanbul über Verteidigungsanlagen und Minensperren in den Dardanellen unterrichten.
(siehe B-Meldung 1335 - 1750).

Eigene Lage: Ital. Tanker "Supergo" wird auf Marsch von Varna nach Burgas durch U-Bootstorpedo aus Geleit herausgeschossen. Schiff liegt 3 sm von Land auf Grund.
(siehe auch Meldung Gruppe Süd 2330).

IX. Heereslage:
=====

Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Erfolgreiche Fortsetzung Angriff Richtung Krim. Auf Ostfront 11.Armee setzt Gegner Angriff fort. Vorstoß Pz .Gruppe 1 weiter erfolgreich. Angriff 17.Armee auf Charkow stößt auf erbitterten Feindwiderstand.

Heeresgruppe Mitte: 38.AK. stößt bei Lebedin auf starken feindlichen Brückenkopf. Zäh kämpfender Gegner. Bewegungen durch schlechte Wetterlage erschwert.

Heeresgruppe Nord: Südöstlich Jlmensee Abweisung starker Feindangriffe. Allgemein jedoch gegenüber Vortagen schwächere feindliche Angriffstätigkeit. Gegner hat südlich der Newa neuen Brückenkopf gebildet. Bei 18.Armee starke feindliche Angriffe aus Leningrad. heraus.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

29.9.41

Überall züh sich verteidigender Gegner. Auf Halbinsel Sworbe (Üsel) hartnäckige Verteidigung des Feindes.

Finnische Front:

Karel.Arnee weiter erfolgreich im Vorgehen gegen Petrosawoßk.

Nordfront:

Gebirgskorps Norwegen durch Ausfall Brücke in Lizza-Abschnitt schwierige Versorgungslage.

B e s o n d e r e s :

Überprüfung des OKW betr. Kapazität der iran. und irak. Verkehrslage hinsichtlich Nachschubmöglichkeiten für britische Truppen- und Materialtransporte nach Sowjetrußland haben eine Gesamtkapazität der Verkehrswege zwischen Persischem Golf und Linie Kaukasus - Kaspisches Meer von 160 000 Moto. erheben. Voraussetzung für Transport nach Sowjetrußland ist Bereitstellung genügender Anzahl Lastkraftwagen an nördlichen Endpunkten der Bahnlinie. Nach Annahme OKW können z.Zt. über Jran und Jrak noch keine wesentlichen Transporte nach Sowjetrußland durchgeführt werden.

C/Skl.

i/Skl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 265
-------------------	--	---

(237)

30.9.41.

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

E n g l a n d :

General Wavel hatte 27.9. in Bagdad Aussprache mit General Auchinleck und soll in Teheran Besprechung mit russ. Generalstabschef haben. Wavel hat angeblich erklärt, daß Schaffung eines gemeinsamen englisch/russischen Kommandos für den Kaukasus oder Iran nicht notwendig sei. Deutsche Bedrohung des Kaukasus zunächst nicht als allzugroß anzusehen, da Deutschland noch nicht Vorherrschaft im Schwarzen Meer, die nur durch Wegnahme aller russischer Flottenstützpunkte oder durch Entsendung ital. See- streitkräfte ins Schwarze Meer gesichert werden können.

R u ß l a n d :

29.9. Beginn Moskauer Konferenz unter Vorsitz Molotows. Sechs Ausschüsse für Heer, Marine, Luftwaffe, Transporte, Rohstoffe und Sanitätslieferungen. Meldungen über Eintreffen USA-Flugzeuge und Brennstoff in Sowjet-Union.

Ausländische Presse bringt zahlreiche Erörterungen über Möglichkeit unmittelbarer Sonderverhandlungen Stalins mit Deutschland. (Siehe auch politische Übersicht Nr. 229.)

(238)

Nach Meldung Geschäftsträgers Washington versuchen Russen auf amerik.Regierung einzuwirken, zum Nachschub von Kriegsmaterial auch Weg durch Beringsstraße auszunutzen. Rundfunk bringt Nachricht, Rußland empfehle diesen Zufuhrweg, weil er außerhalb des

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.9.41.	Kriegsgebietes liegend, durch U-Boote nicht gefährdet sei und ausschließlich durch amerik. und russ. Gewässer führe.	<u>N o r w e g e n :</u>
(239)	Schwedische Meldungen bringen Nachricht von grundsätzlichem Übereinkommen zwischen Reichskommissar Terboven und Quissling über zukünftige Stellung Norwegens. Siehe politische Übersicht Nr. 229.	Bei Skl. ist über ein derartiges Übereinkommen bisher nichts bekannt.
	<u>F r a n k r e i c h :</u>	Gewährsmann berichtet, Grundeinstellung franz. Regierung gegenüber de Gaulle und auch gegen über England bleibe ablehnend. Frankreich wende sich gegen jede weitere Kriegsausdehnung, und werde engl. Zugriffe auf Tunis und Dakar zurückweisen.
	<u>P r o t e k t o r a t B ö h m e n / M ä h r e n :</u>	In Zusammenhang mit zunehmenden Unruhen, Sabotageakten und Spionage-Tätigkeit im Protektorat, Rücktritt von Neurath's als Reichsprotektor und Ersatz durch Gruppenführer, ehemaligen Oberleutnant z.S., Heydrich.
(240)	<u>U S A :</u>	Erklärung Hull's, daß Abänderung des Neutralitätsgesetzes günstiger sein würde, als seine völlige Abschaffung (über Vorstöße gegen das Neutralitätsgesetz siehe auch Auslandspressebericht).
(241)		

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondstehen usw.

Vorkommnisse

30.9.41.

J a p a n :

Mil.Att.Washington berichtet, daß Seeweg nach Indien durch malaiisch/asiatische Inselwelt für Amerika steigend an Bedeutung gewinnt, da Amerikaner offenbar um Ausfall von Lieferungen von Rußland auszugleichen, nunmehr bemüht sind, größere Mengen Mangan, daneben auch Glimmer aus Indien zu erhalten. Umso mehr muß Amerika versuchen, Konflikt im Pazifik zu vermeiden. Mit Recht weist Attaché daraufhin, daß Lage Japans politisch also besonders günstig ist. Offizieller Leitartikel erster amerik. Zeitung weist daraufhin, daß jede Vereinbarung mit Japan zur Beseitigung Spannung im Pazifik für USA von Vorteil, da Abmachung Möglichkeit gibt, amerik. See- und Luftstreitkräfte aus Pazifik auf das entscheidende Schlachtfeld im Atlantik hinüber zu ziehen.

Bedauerlicherweise verstehen es die Japaner nicht, wie sehr Amerika sie fürchtet, und daß sie wirklich keinen Grund, Kriegseintritt der USA zu erwarten, solange sie nicht Philippinen angreifen, oder den USA die lebenswichtigen Zufuhren abschneiden.

Skl. stimmt dieser Stellungnahme des Mil. Att.Washington in vollem Umfange zu.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

1. Sicherung der Kanal-Inseln:

Führer erwartet in zunehmendem Maße eine engl. Landung auf den Kanalinseln zur Erzielung eines Prestige-Erfolges. Führer wertet auch die in letzten Tagen durchgeführten Einzellandungsversuche an der

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

30.9.41.

franz. Küste in ähnlicher Richtung, und hat weitere . Verstärkung und starke Landverminung auf den Kanalinseln angeordnet. Wehrmachtbefehlshaber West hat Weisung, laufend die Verteidigungsfähigkeit der Inseln zu überprüfen, und höchste Bereitschaft der Inselbesatzung sicherzustellen.

Gruppe West und Admiral Frankreich werden von Weisung des Führers unterrichtet.

Siehe Verfügung OKW FS 1825 vom 29.7.

2. Verlegung von S- und R-Booten ins Mittelmeer:

Verhandlungen mit den Franzosen durch Waffenstillstandskommission haben stattgefunden. Franzosen haben grundsätzliches Einverständnis erteilt. Schriftliche Bestätigung folgt. WFStK hat von Skl.Qu. Anweisung, Vorarbeiten zur Durchführung Erkundungsfahrt nach Frankreich zu beschleunigen. Erkundung wird durchgeführt durch beide Flottillenchefs, sowie Vertreter von Skl.Qu. und Wasserbaudirektion.

Die ersten 5 S-Boote sollen 5.10. nach Rotterdam auslaufen, werden 12.10. in Straßburg sein und Ende November ins Mittelmeer eintreten können. Einsatzbereit im Mittelmeer daher etwa Anfang bis Mitte ~~Januar~~ ^{September}. Überführung der Boote (insgesamt 10 S-Boote und 8 R-Boote) erfolgt in 4 Gruppen. Boote können vollständig erst Ende Dezember im Mittelmeer sein, Einsatzbereitschaft aller Boote nicht vor Anfang Januar zu erwarten.

3. Vortrag Ia über Weisung OKW an Ob.d.H. über Weiterführung der Operationen im Osten:

Die sich abzeichnenden Operationsabsichten des Gegners erfordern Umorganisation und Beschleunigung eigener Operation. Lage im Süden ermöglicht jetzt Abzug von Kräften zu Gunsten Heeresgruppe Nord,

(242)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 267
-------------------	---	-------------------------

30.9.41.

um hier auch für die Zukunft und auf die Dauer jede Krise auszuschalten.

Heeresgruppe Süd soll mit großer Beschleunigung und Energie mit 17. und 6.Armee Angriff in Richtung Charkow und nördl. wieder aufnehmen, um Gegner bei Räumung des Industriegebietes und Heranführung neuer Kräfte zu stören.

Panzergruppe Kleist wird aus dem Brückenkopf von Dnjepropetrowsk zum Vernichtungsschlag gegen die fdl. Kräfte im Süden angesetzt. Heeresgruppe Süd wird in der Erkenntnis, daß es sich um einen Wettlauf mit dem Winter handelt, zur äußersten Anspannung ihrer Kräfte angewiesen.

B e s o n d e r e s .
=====

Englische Operationsabsichten Mittelmeer:

Abwehr Portugal meldet von einem als sehr zuverlässig beurteilten V-Mann, Engländer beabsichtigen in etwa 4 Wochen Offensive von Ägypten aus in Richtung Westen bis südl. Sizilien. Deutsche oder ital. Stellungen sollten eingekesselt liegen bleiben. Nach Besitz Libyen, angeblich Landung in Jtalien und Versuch zum Sonderfrieden mit Jtalien beabsichtigt. Gegner hofft gleichzeitig auch Gewinn General Weygand's für seine Pläne. Offizielle Anerkennung de Gaulle's soll nicht erfolgen, um Regierung Vichy nicht vor den Kopf zu stoßen.

Ein baldiger Angriff des Engländers in Nordafrika nach Westen ist zweifellos die strategische Aufgabe für England. Mit bevorstehender größerer Aktivität der engl. Kriegführung in Nordafrika und im Mittel-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
0.9.41.		<p>meer wird von Skl. seit langem gerechnet . und daher immer und immer wieder beim OKW auf die Notwendigkeit der Sicherung der Nordafrikatransporte hingewiesen. In ge- wissem Widerspruch mit der Erwartung eines <u>baldigen</u> Angriffs der Engländer in Nord- afrika stehen die letzten Erkundungser- gebnisse des OKH, wonach Anzeichen für baldige Offensive des Gegners gegen die Cyrenaika noch nicht vorhanden sind. Die Durchführung sehr starker engl.Truppen- transporte, sowohl um das Kap wie unter Jnkäufnahme stärkster Verluste durch das Mittelmeer deutet andererseits auf die zweifellos bestehende Absicht Englands, die Nordafrika-Position in absehbarer Zeit zur totalen Gewinnung des Mittelmeerraum- endgültig zu bereinigen.</p> <p>2. Über Vorbereitung eventueller Belegung von spani- schen Häfen mit Über- und Unterwasserstreitkräften siehe Handakte Felix, Verfügung Nr.-28.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">T a g e 30.9.1941. =====</p> <p>I. <u>Krieg in den außerheimischen Gewässern:</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u> Reuter meldet Versenkung kanadischer Korvette "Levas" bei einem Seegefecht (offenbar U-Booterfolg).</p> <p style="text-align: center;">Nach Presse läuft Krz. "New Castle" zur Durchführung Reparatur in Boylston ein. Meldung</p>

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

268

30.9.41.

scheint zurückzuliegen, da nach Funkbeobachtung der Kreuzer sich z.Zt. im Südatlantik befindet.

Nach Funkentzifferung vom 28.9. passiert engl. U-Boot "P 31" Position 43° Nord $10^{\circ} 40'$ West (etwa 60 sm westl. Kap Finisterre). - Engl. Korvette "Vervarin" beabsichtigt 2.10. in Las Palmas zur Brennstoffergänzung einzulaufen. Das dauernde Anlaufen spanischer und portugiesischer Häfen durch engl. Kriegsschiffe zur Brennstoffergänzung findet bei der Skl. besondere Beachtung und gibt Veranlassung, das A.A. erneut auf diese Tatsache hinzuweisen, zwecks gelegentlicher Vorstellungen bei der spanischen und portugiesischen Regierung.

Nach Funkaufklärung sind 29./30.9. 2 engl. Einheiten vom Pazifik kommend in Atlantik eingetreten. Presse meldet aus Mexiko, daß ein mexikanisches Tankschiff Houston wieder ausdocken mußte, zur Durchführung dringender Reparaturen an engl. Kriegsschiffen. Meldung zeigt die starke Belastung amerik. Werften, und die daraus erwachsenden Nachteile für die eigene Wirtschaft.

Südatlantik: Über die Führung der fdl. Schifffahrt geben folgende Entzifferungsmeldungen Aufschluß:

Brit. Dpfr. "Marquesa" (8979 BRT) in Zeit vom 21. - 24.9. Bahia Blanca ausgelaufen, Marsch über $25^{\circ} 40'$ Süd $42^{\circ} 48'$ West (etwa 180 sm südl. Rio) und $13^{\circ} 50'$ Süd 38° West (etwa 80 sm südöstl. Bahia de Todos, zwischen Rio und Pernambuco) nach Santa Luzia (wahrscheinlich Kl. Antillen) wo er am 10.10. eintreffen soll (Küstenfahrt).

Griech. Dpfr. "Mary Livanos" (4771 BRT) Montevideo 28.9. nach Kapstadt verlassen, dabei $36^{\circ} 15'$ Süd $25^{\circ} 05'$ West (etwa 640 sm westl. Tristan da Cunha) passiert. Engl. Dpfr. "Viceroy" 21.9. aus Port Stanley nach Montevideo ausgelaufen. Marsch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.9.41.		<p>über die Punkte 50° Süd 57°10' West (etwa 120 sm nordwestl. der Falkland-Inseln) und 39° Süd 55° 40' West (etwa 270 sm südl. Montevideo).</p> <p><u>Indischer Ocean:</u> Krz. "Canberra" 19.9. Colombo ein, Krz. "Dauntless" 20.9. ausgelaufen.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von den Hilfskrz. keine Nachrichten. - Schiff "36" stellt heute mit Flaggenparade in Bordeaux außer Dienst.</p> <p><u>Schiff "45"</u> erhält folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Skl. empfiehlt: <ul style="list-style-type: none"> Schiff "45" Marsch durch Atlantik unter Ausnutzung Operationsmöglichkeiten Einlaufen während Neumondperiode November, Entlassung Prise so, daß Einlaufen etwa eine Woche früher. 2. Da Schiff "10" verzögert, gegen Hinausschiebung Einlauftermins auf Grund günstiger Operationsmöglichkeiten nichts einzuwenden. 3. Skl. rechnet gemäß Ziffer 1): <ul style="list-style-type: none"> Standort Schiff "45" am 19.11. nördl. Azoren (etwa Gustav Emil 22) Einlaufen Prise 18.11. Bordeaux, Marschfahrt Prise 10 kn. Nur bei Änderung (Ziffer 2) Kurzmeldung erforderlich. <p><u>Schiff "41"</u> wird über Weisung an Att. Tokio unterrichtet, Kautschukschiff "Spreewald", das etwa 20.10. Dairen aus, auszurüsten für Übernahme 300 Gefangener von "Kulmerland". Auslaufdatum und Eintreffen "Spreewald" auf Balbo werden zeitgerecht an Schiff "41" und "Kulmerland" übermittelt. Schiff "41" hat damit Gelegenheit Gefangene über V-Schiff "Kulmerland" an "Spreewald" abzugeben. Hilfskrz. soll bei Abgabe Gefangener an "Kulmerland" für "Spreewald" Begleitkommando und Abschrift KTB mitgeben. Ferner an Attaché Tokio Kurzmeldung über</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 269
-------------------	---	-------------------------

30.9.41.

wichtige Ereignisse, Anforderungen, gegebenenfalls auch Abschrift KTB senden.
(Siehe FT 0527).

3. Besonderes:

Marineministerium teilt mit, daß dem Kommandant Schiff "16", Kpt.z.S. Rogge und dem Komdt. Troßschiff "Nordmark" Korv.Kpt. Grau die "Medaglia di bronco al valor militare" verliehen worden ist, für die den italienischen U-Booten im Indischen Ozean und Atlantik erwiesene Hilfe und Kameradschaftlichkeit März und Mai 1941.
(Siehe Weitergabe an Schiff "16" FT 1726).

Feindlage-Unterrichtung der Hilfskrz. durch FT 0733 (über Anweisung Admiralität betreffs Vorsicht bei Schiffserkennungssignalverfahren), FT 1408 (3.Teil Adm.Anweisung vom 17.9. betreffs Schifffahrtsweg Südatlantik, Gebiet St. Pauls Rock / St. Verden) und FT 2348 (Bewegungen Seestreitkräfte).

Im FT 1146 werden den außerheimischen Schiffen Erfahrungen aus dem Kriegstagebuch Schiff "36" übermittelt.

II. Lage Westraum:
=====

1. Feindlage:

Im Yarmouth- und Lowestoft-Gebiet übliche Räum- und Bewachertätigkeit. An der Kanalküste lebhaft fdl. Lufttätigkeit. Angriff auf U-Jagd- und Sicherungsverbände. Verstärkter Einsatz von Bordwaffen fdl. Jagdflugzeuge zur Beschießung Deckspersonal der Sicherungsverbände, dadurch bedauerliche Personalverluste.

Datum (W) Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.9.41.	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p><u>Kanal:</u> Einsatz 4.S-Flottille in Nacht zum 30.9. bringt keinen Erfolg. Boote werden durch starke Sicherung abgedrängt. Hartnäckige Verfügung der Boote durch engl. Zerst. Jm einzelnen siehe Kurzbericht FS 1355.</p> <p>Bei Angriffen fdl.Jäger gegen U-Jäger und Vp-Boote vor Cherbourg und Fécamp werden 3 Feindjäger abgeschossen. Bedauerliche Personalverluste. Abends erfolgloser Angriff von 5 Bombern und 5 Jägern auf Geleitzug bei Kap de la Hague (im einzelnen siehe FS 2020).</p> <p><u>Austausch schwerverwundeter Kriegsgefangener</u> auf dem Seeweg zwischen Häfen der engl. und franz. Kanalküste, der in Kürze beabsichtigt war, wird von Luftwaffe und Heer abgelehnt. Ob.d.L. meldet, daß Gewähr für Sicherheit der Transporte insbesondere unter Berücksichtigung fortschreitender Jahreszeit durch Luftwaffe nicht übernommen werden kann, und sieht Gefahr, daß Engländer Heimbeförderung von Kriegsgefangenen zur Tarnung anderer Absichten ausnutzen. Gen.Stab Heer befürchtet Gefährdung der Geheimhaltung der Küstenverteidigung und bittet für Zukunft Austausch über span. und port. Häfen vorzunehmen (siehe FS 1255 und 1425). Auf Grund dieser Einwendungen läßt OKW den Verwundeten-Austausch zunächst fallen. Engländern soll eröffnet werden, daß wir im Hinblick auf die Behandlung Deutscher im Jran vor der Bereinigung dieser Frage dem Austausch nicht näher treten können.</p> <p><u>Atlantikküste:</u> Ausmarsch "Kota Pinang" verläuft planmäßig. Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	
30.9.41	III. Nordsee / Nordmeer / Norwegen :	
	=====	
	<u>Nordsee:</u>	
	<p><u>Feindlage:</u> Luftaufklärung außer Geleitzugfeststellungen an der Ostküste keine besonderen Meldungen. Gegner fliegt in Nacht zum 30.9. in mehreren Wellen in das Nordseeküstengebiet ein, greift u.a. Cuxhaven und Hamburg an.</p>	
	<p><u>Eigene Lage:</u> Geleitdienst planmäßig. Keine besonderen Ereignisse.</p>	
	<u>Norwegen:</u>	
	<p><u>Feindlage:</u> In Nordnorwegen stellte Luftaufklärung am 29.9. in Barentsee Geleitzug von 12 Schiffen im Geleit von einem Kreuzer, 5 Zerstörern, 4 Wachbooten und 1 U-Boot fest. 29.9. Sichtung von 3 Eindeckern bei Spitzbergen. Es kann hieraus auf die Anwesenheit eines feindlichen Flugzeugträgers geschlossen werden.</p>	
	<p>Die Aufklärung der Luftflotte 5 in Spitzbergen brachte folgende Aussage eines mitgebrachten Norwegers: Erstes Auftreten der Engländer 31.7. - 1.8. mit einem Kreuzer, einem Zerstörer, 2 Handelsschiffen, 2 bewaffneten Fischerbooten und offenbar einem Flugzeugträger. Engländer lassen Personal zur Überwachung Funkstation und ziviler Verwaltung zurück. Zweites Erscheinen der Engländer zwischen 25. und 26. August mit Passagierdampfer "Empress of Kanada". Abtransport von 3 000 russ. Arbeitern aus Barentsburg und Grummentsbyen. nach Archangelsk. Gleichzeitig Erlaß an alle Norweger sich zum Militärdienst zu melden. Drittes Erscheinen der Engländer Anfang September zur Zwangsevaküierung gesanter Bevölkerung(mitgebrachter Norweger entzog sich der Mitnahme durch Flucht).</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.9.41	<p><u>Zerstörungen:</u></p> <p>Vorgesehen war totale Zerstörung. Auf Grund Einspruches norweg. Direktors wurden lediglich zerstört: Förderbahn, Kraftstation, Funkstation, Kohlenhalden am Kai in Brand gesetzt. Privathäuser nicht zerstört.</p> <p>Große Lebensmittelvorräte, Treibstofflager und Baumaterial noch vorhanden: 6 - 8 km Entfernung von Langevyen Flugplatz, geeignet für Start und Landemöglichkeit auch schwerster Maschinen.</p> <p>V-Mann meldet in Nacht vom 30.9. zum 1.10., soll ein Geleitzug aus Nordschottland von 8 Schiffen mit insgesamt 32 000 t Kriegsmaterial und 800 Spezialisten (u.a. auch 140 Tanks, ferner Flammenwerfer und Munition an Bord) vermutlich nach Archangelsk auslaufen.</p> <p>Meldung wird für zutreffend gehalten. Es muß versucht werden durch U-Bootsaufstellung vor der Einfahrt zum Weißen Meer die Überführung des Transports zu stören.</p>	
	<p><u>Eigene Lage:</u> R 154 sichtet vormittags, bei Geleit Lazarettsschiff "Birka" stehend, 2 Torpedolaufbahnen. Standort 20 sm nordöstlich Hammerfest. Detonation der Torpedos an den Küstenfelsen. U-Bootsjagd angesetzt. Am Nachmittag wird westlich Hammerfest im Sörey-Sund ein Feind-U-Boot durch Marinebatterie beschossen. Westlich Lindesnaes nachmittags Qu.3525 Angriff engl. Torpedoflugzeuge mit 3 Torpedos gegen M 1903 ohne Ergebnis. Geleite an Norwegenküste werden planmäßig durchgeführt. (siehe 1750).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse 271
30.9.41	IV. Skagerrak / Ostsee -Eingänge/ Ostsee :	
(244)	<p><u>Skagerrak:</u> Keine besonderen Ereignisse. In Nacht zum 30.9. Luftangriff durch 50 Flugzeuge auf Kiel, keine Schadensmeldungen, 2 Abschüsse. Fluko-Bereich Stralsund und Swinemünde melden etwa 30 Durchflüge (siehe Luftkrieg).</p> <p><u>Angelegenheit Norwegendampfer in Göteborg:</u></p> <p>Der zur Beobachtung der Norwegenschiffe nach Göteborg verlegte deutsche Dampfer hat keine Funkerlaubnis von Schweden erhalten. Vorstellungen deutscher Gesandtschaft und Marine-Att. bei schwedischer Regierung Funkerlaubnis zu erlangen, ist ^{ist} jetzt erneut von schwedischer Regierung unter Hinweis auf bestehende Gesetze abgelehnt.</p> <p><u>Östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Befehlshaber der Baltenflotte mit "Nürnberg" und 8. Zerst.-Flottille verlegen nach Swinemünde und stehen der Flotte zur Verfügung. "Köln" mit 2. Flottille verbleibt noch in Gotenhafen, um die Entwicklung der nächsten Tage abzuwarten.</p> <p>SkI. beabsichtigt nach beschleunigter Erledigung der Ausbildung die Zerstörer Z 25, 26 und 27 der Gruppe Nord zuzuteilen zum Einsatz im Eismeer. (siehe Befehl 1400 Uhr).</p> <p>Gruppe meldet, daß bis auf Reede und Hafen von Reval minenfreier Weg nach Helsinki geschaffen ist, um dringende Transporte für Nachschub Truppen nach Nord-Norwegen zu überführen, Benutzung des Weges wird für 2.10. erwartet.</p> <p>Da U-Bootsgefahr in der Ostsee z.Zt. abgemildert und russische Boote auch bisher keinerlei Erfolge erzielt</p>	

Datum Mo, S Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
---------------------------	---	--------------

30.9.41

haben, wird Übungsgebiet westlich Südspitze Öland - Rixhoeft für Galeitusbildung BdU , ferner Rügenggebiet für Schiff 10 und Schiff 28 freigegeben. Für andere Flotteneinheiten Übungsgebiet noch nicht frei.

Finnlandtransporte: 1.Staffel Oslo/Vasa-Transport 30.9. Vasa eingelaufen.

Nach Mitteilung FdT ist finnischer Marinestab betrübt darüber, daß Mitwirkung finnischer Marine bei Erfolgen in Finnenbussen, insbesondere auch Minenerfolge Jumindasperre in deutschen Berichten nicht erwähnt wurde.

Würdigung Beteiligung finnischer Marine wird bei nächster Gelegenheit vorgesehen.

Kurzbericht über Verlust Minenschiff "Königin Luise" siehe KTB Teil B Heft III.

Nach vorgelegtem Kurzbericht hält Skl. den vorzeitigen Verzicht des Schiffes auf Minengeleit durch R-Boote für falsch. Eingehende ^{Meldung} bleibt abzuwarten.

(245)

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :

SkI. erteilt Weisung für Sicherung Motorschiffes "Portland" durch ein U-Boot. Zuteilung eines zweiten U-Bootes soll nach Möglichkeit, aber nur dann erfolgen, wenn Ausmarsch eines Bootes ins Op.Gebiet zeitlich mit Ausmarsch des Schiffes zusammenfällt.(siehe 1530).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 272
30.9.41	<p>VI. U - Boots kriegführung</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Mar.Att.Lissabon meldet Landung von 10 Schiffbrüchigen in Porto vom brit.Dampfer "Trinidad"(606) , der 5.9.abends 386 sm nordwestlich Kap Finisterre durch U-Bootsartillerie versenkt worden ist. - Nach Funkentzifferung berichtet engl. Nachrichtenoffizier in Montevideo am 20.9., daß holl. Dampfer "Marquen" am 10.9. etwa 450 sm nördlich Natal torpediert und versenkt sei(U 111).</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Jm Op.Gebiet Nord 6 Boote, auf Ausmarsch 2 Boote, auf Rückmarsch 8 Boote.</p> <p>Um 1850 Uhr sichtet U 372 feindlichen Geleitzug südlich der Dänemarkstraße mit südwestlichem Kurs. Fühlung geht bei schlechter Sicht im Laufe der Nacht wieder verloren. Die in der Nähe befindlichen Boote sollen auf Geleitzug operieren.</p> <p>Der Gruppe "Brandenburg" werden neue Angriffsräume auf weiter östlich liegenden Positionen im Groß-Qu. AL/AM zugewiesen.(siehe Heft "Sonderlage U-Boote" in Teil B Heft IV).</p> <p><u>Südboote:</u> Jm Operationsgebiet stehen U 66, 103, 107, 108, 125 und 68. Auf Rückmarsch 67, 111.</p> <p>-----</p>	

Datum, Morgens Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.9.41	VII. Luftkriegführung:	
	=====	
	<u>Raum um England:</u>	
	<p>Kein besonderer Kampfeinsatz.</p> <p>Im Rahmen der bewaffneten Aufklärung wird nord-östlich Dundee aus kleinerem Geleit ein Dampfer von 15 000 t versenkt. (siehe 2315). Gegner fliegt in der Nacht zum 30. mit über 100 Maschinen ins Reichsgebiet ein, Schwerpunkt Hamburg/Stettin. Auf Stettiner Werften kein Schaden, außer Häuserschäden keine besonderen Schadensmeldungen. Zu den Angriffen auf Kiel und Hamburg siehe Meldungen 0730, 0830. Feindabsicht im Ostseeraum vermutlich gegen Peenemünde, Pölit, Stettiner Werften.</p>	
	<u>Mittelmeerraum:</u>	
	<p>Kein besonderer Kampfeinsatz.</p> <p>Für den Einsatz des X.Fl.Korps erteilt Ob.d.L. FÜ. Stab am 29.9. erneute Weisung. Danach hat auf ausdrücklichen Befehl des Führers das X.Fl.Korps in Ergänzung des Ob.d.L. Befehls vom 18.9. auch die Sicherung des Hafens von Bengasi zu übernehmen. In bisherigen Vereinbarungen des X.Fl.Korps mit den Italienern wurde Trennungslinie an afrikanischer Küste mit 20° Ost angegeben und Sicherung des Hafens von Bengasi den Italienern zugeschrieben. Trennungslinie zur ital. Sicherung wird jetzt so verschoben, daß Sicherung Bengasi in Händen X.Fl.Korps. Der Befehl enthält weiter die Weisung, abgesehen von der Bereitstellung für die befohlene Bekämpfung von Schiffszielen, anzustreben, Tobruk und die Zufuhr für Tobruk mit möglichst starken Kräften anzugreifen.</p>	
		<p>Bedauerlicherweise enthält auch dieser Befehl trotz der dringenden Hinweise</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 273
30.9.41		<p>der Skl. an OKW keinerlei Anordnungen für eine Sicherung des Haupttransportweges nach Tripolis durch das X.Fl.Korps.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Wirkungsvolle Unterstützung des Heeres. VIII.Fl. Korps zur Heeresgruppe Mitte verlegt.</p> <p>Luftbild ergibt, daß bei Angriffen gegen Leningrad ehemaliger deutscher Kreuzer "Lützow" durch Bombentreffer beschädigt worden ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. Mittelmeerkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p><u>Westl. Mittelmeer:</u> Belegung von Gibraltar am 29.9. abends siehe Hafenbericht 1000.</p> <p>Ein Teil der Feindstreitkräfte, die in den letzten Tagen im Seegebiet Sardinien operiert haben, befand sich noch 30.9. vormittags östlich Insel La Galite. Ital. Flugzeug meldet hier einen Kreuzer, 2 Zerstörer und eine unbestimmte Einheit auf Kurs Nordwest mit geringer Fahrt. Im Laufe des 30.9. werden andere feindliche Kriegsschiffseinheiten und Verbände, teils von Fliegern, teils von U-Booten auf dem Marsch von Seegebiet südlich Sardinien nach Gibraltar gemeldet. Die Meldungen deuten daraufhin, daß sich im Seegebiet nördlich Philippville - Kap Bougaroni noch 2 Feindgruppen befinden, bei denen es sich möglicherweise um Sicherungsgruppen für beschädigte Einheiten handelt. Eine franz.Meldung über einen mit hoher Fahrt auf Ostkurs anmarschieren-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 274
30.9.41	<p>Ägäis. Am 29.9. nachmittags gerät im Hafen von Tripolis ein Marineschlepper durch Unterwasser-Explosion in Verlust. Offenbar ähnlich wie bei Tanker "Fluvior" ist Ursache eine Magnetmine. Ein weiterer Verlust tritt an Nordküste Sardinien am 29.9. abends durch Explosion auf Dampfer "Jnvanla" ein.</p> <p>Gegner führt 29.9. abends und in der Nacht zum 30.9. wiederum stärkere Angriffe auf Bengasi und Tripolis aus ohne größere Erfolge.</p>	
(248)	<p><i>aus Hff</i> <u>Streitkräfte in Mittelmeer:</u></p> <p><u>U-Boote:</u> Im Mittelmeer befinden sich jetzt U 371, U 97 und 559. Nächstes Boot U 331 steht vor der Gibraltar-Straße, U 75 passiert als 5. Boot Gibraltar voraussichtlich in Nacht vom 3. zum 4.10.</p> <p>X.Fl. Korps gab für Durchführung Geleitschutzsicherung Befehl, daß U-Boote im Abstand von weniger als 10 sm vom Geleitzug sofort angegriffen werden können. Mit Rücksicht auf eigene U-Boote in der Nähe dürfen bei An- und Abflug zum und vom Geleitzug, zu Beginn und bei Beendigung der Sicherung gesichtete U-Boote nicht angegriffen werden.</p> <p><u>S- und R-Boote:</u> Botschafter Ritter vom Ausw. Amt teilt mit, daß Einverständnis Pétains und Darlans für den Transport deutscher S- und R-Boote durch den Rhônekanal nach dem Mittelmeer erzielt ist und daß franz. Regierung bereit ist, über WSTK das Thema für milit. Verstärkung für Nord- und Westafrika in dem von uns gewünschten Sinne aus anzuschneiden.</p> <p><u>Bereich Mar. Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Dardanellenüberwachung, Minensucharbeiten und U-Bootsjagd planmäßig. Keine besonderen Vorkommnisse. Transportlage ohne Zwischenfälle (siehe 2350).</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.9.41		<p><u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung NW Raum keine Dampfersichtungen. Luftbilddauswertung Sewastopol ergibt Fehlen eines schweren Kreuzers seit 27.9.</p> <p>Russischer Nachrichtendienst in <u>Bulgarien</u> teilte nach Meldung Gruppe Süd seinem Agenten mit, daß in allernächster Zeit mit Abbruch bulgar.-russ. Beziehungen zu rechnen ist. Varna, Burgas sollen dann durch mehr als 10 vorgesehene Luftangriffe bombardiert und Nachschubschiffe vernichtet werden.</p> <p>Rechtzeitige Unterrichtung vor bevorstehenden Luftangriffen wird erwartet. Gruppe Süd weist auf jetzt befohlenes Abziehen von 3 schw. Flakbatterien von Varna hin.</p> <p><u>SkI.</u> hält einen Abbruch der russisch-bulgarischen Beziehung für durchaus unerwünscht und auch <u>unwahrscheinlich!</u></p> <p><u>Eigene Lage:</u> Minensucharbeiten planmäßig. Stichfahrten durch Siebelfähren. -</p> <p>Bei <u>Luftangriff</u> auf Galatz keine besonderen Schäden.</p> <p><u>Nachschub im Schwarzen Meer und Verminung Sewastopol und Noworosisk:</u></p> <p>Bei Fortschreiten Operationen gegen Krim ist damit zu rechnen, daß russische Seestreitkräfte Sewastopol räumen und sich weiterhin auf Noworosisk stützen. Seekriegsleitung hält rechtzeitige Verminung von Sewastopol und Noworosisk im Hinblick auf Wichtigkeit anlaufenden Nachschubs im nordwestlichen Teil Schwarzen Meeres für besonders <u>dringlich</u>.</p> <p>Die inzwischen festgestellten guten Erfolge der Verminung von Sewastopol lassen Erfolgsaussichten energischer und zielbewußter Verminung erkennen. Fab XI. muß ohne Rücksicht auf spätere eigene Benutzung der Häfen einge-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Borkomnisse 275
-------------------	---	-----------------

30.9.41

setzt werden.

Ob.d.L. Führungsstab und Gruppe Süd erhalten entsprechende Weisung (s.FS.1200). Durchführung der Verminung im örtlichen Einvernehmen zwischen IFl.4 und Gruppe Süd wird erbeten.

Gruppe Süd meldet daraufhin, daß Verminung Sewastopol nach Maßgabe verfügbarer Kräfte mit jeder geeigneten Minenart ohne Rücksicht auf spätere Räumlichkeiten stattfindet. Hier liegt Schwerpunkt Verminungsaufgaben. - Soweit Gruppe unterrichtet, ist erfolgreiche Verminung Noworosisk wegen Schwierigkeiten des Anflugs, hoher Berge usw. außerordentlich zweifelhaft, obwohl bereits Verminungen stattgefunden haben. Bei geringen zur Verfügung stehenden Kräften und bei zweifelhaftem Erfolg Noworosisk deshalb nach Ansicht Gruppe Schwerpunkt weiterhin Sewastopol. - Frage wird mit Luftflotte 4 erneut besprochen

IX. Heereslage:

=====

Feindabsichten:

Aus der Aufklärung der letzten Tage zeichnen sich folgende Operationsabsichten des Gegners ab:

- 1.) Beschleunigte Industrie- und Zivil-Räumung des Charkow-Gebietes und Donez-Beckens. Militärische Abwehrvorbereitungen zur Verzögerung deutschen Vormarsches.
- 2.) Moskau soll gehalten werden. Aus Front Timoschenko-Armee sind 13 Divisionen abgezogen. Verstärkung Moskau-Verteidigungsfront.
- 3.) Leningrad soll gehalten werden. Neuer Führer Leningrad-Front ist Gen.Stabs Chef Tschukow. Verstärkte Angriffe zur Entsetzung der Stadt beabsichtigt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

0.9.41

(249)

sichtig.

Infolge dieser Feindbeurteilung hat Führer Beschleunigung Angriffsvorbereitungen "Taifun" und teilweise Umgruppierung einiger Pz.- und Mot-Verbände befohlen. Für 2.10. angesetzter Angriffsbeginn auf 1.10. vorverlegt.

Heeresgruppe Süd: 11.Armee Kampf zur Erweiterung Einbruchs in Feindstellungen auf Krim(Jushun). Auf Ostfront Nachlassen feindl. Angriffe. - 1.Pz. Gr. Erweiterung Brückenkopf von Dnjepropetrowsk nach O und SO. 13.Pz.Div. von starken Feindkräften aus der Flanke angegriffen. Gegner abgewiesen.

Heeresgruppe Mitte: Pzr.Gr.2 zum Angriff angetreten, trotz ungünstiger Wetterlage.

Heeresgruppe Nord: Südöstl. Jlmensee Nachlassen der Feindangriffe. Stellenweise Absetzen des Gegners. An Wolchow-Front weitere Feindangriffe. Heftige Angriffe aus Leningrad heraus.

Finnische Front:

Erweiterung Brückenköpfe über Swir. - Angriffserfolge vor Petrosawodisk. -

Gebirgskorps Nordfront:

Erhebliche Nachschubschwierigkeiten.

(250)

C/Skl.

1/Skl.

IB
h.

Anmerkungen

- (1) Unter "Prüf-Nr. 1" handschriftlicher Vermerk: "Ges. F 24/11.41". Die Paraphe stammt von Konteradmiral Walther Faber, der bis April 1945 in der Kriegswissenschaftlichen Abteilung der Marine eingesetzt war.
- (2) BA-MA RM 7/672: 1. Skl KTB Teil D 4, Politische Übersicht, (Bd 12) 1.8.1941 - 30.9.1941 (Nr. 178 - 229).
- (3) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (4) BA-MA RM 7/935: "Mittelmeer" II, 3, Deutsche U-Boote Mittelmeer, (Bd 1) 25.8.1941 - 27.10.1941.
- (5) Lies: "Unmöglichkeit".
- (6) BA-MA RM 7/173: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 2) Januar - Dezember 1941.
- (7) Lies: "eins".
- (8) Handschriftlich abgeändert in: "Boote halten".
- (9) BA-MA RM 7/159: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 1) September 1939 - Dezember 1942.
- (10) BA-MA RM 7/840: 1. Skl KTB Teil B IV, U-Bootkriegführung. - Übersicht und Kurzberichte, (Bd 2) 1.1.1941 - 31.12.1941.
- (11) Vgl. dazu BA-MA RM 7/297: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 3) 1.7.1941 - 30.6.1942. Hinweise auf diesen Aktenbestand erfolgen im allgemeinen täglich, sie werden daher im folgenden nicht mehr berücksichtigt. Siehe in diesem Zusammenhang stets auch BA-MA RM 7/170: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 2) 4.1.1941 - 22.12.1941.
- (12) Vgl. dazu BA-MA RM 7/304: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Aegäis, Schwarzes Meer, (Bd 2) 1.8.1941 - 30.6.1942. Auf diesen meist täglich erwähnten Aktenbestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (13) Vgl. dazu BA-MA RM 7/312: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 2) 1.1.1941 - 30.9.1941. Der täglich erwähnte Aktenbestand wird im folgenden nicht mehr besonders berücksichtigt.
- (14) Handschriftlich ergänzt: "meldet".
- (15) Der vorliegende Band des KTB wurde täglich vom Chef des Stabes der Skl, Vizeadmiral Kurt Fricke, und vom Chef der 1. Abteilung der Skl, Kapitän zur See Gerhard Wagner, abgezeichnet. Der Ob.d.M., Großadmiral Dr. h.c. Erich Raeder, dessen mit grünem Stift vorgenommener Namenszug in der Faksimile-Wiedergabe oft nicht zu erkennen ist, zeichnete das KTB vom 1. bis zum 22.9. täglich ab. Da er sich vom 1. bis 4.9. beim Mar.Gr. Süd befand (vgl. S. 3 des KTB), hat er zumindest für diese Tage nachträglich

unterschrieben. Vom 1. Skl/Gruppenleiter I a, Fregattenkapitän Hans-Jürgen Reinicke, wurde der KTB vom 3. bis zum 30.9. jeden Tag paraphiert. Am 1. und 2.9. unterzeichnete für ihn i.V. Korvettenkapitän Heinrich Gerlach, der I op der Skl. Der I b der 1. Skl, Korvettenkapitän Heinz Aßmann, zeichnete vom 8. bis zum 30.9. täglich ab. Vom 1. bis 7.9. unterschrieb für ihn i.V. Korvettenkapitän Otto Mejer, der dann als I ba vom 2. bis zum 26.9. abzeichnete. Im folgenden wird auf der Paraphierung des KTB nicht mehr hingewiesen.

- (16) S. 15 und S. 16 sind im Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (17) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (18) Siehe dazu in dieser Edition KTB Band 24, S. 493.
- (19) Lies: "Nordlicht II".
- (20) BA-MA RM 7/182: 1. Skl KTB Teil C VII, Überlegungen der Chefs der Seekriegsleitung und Niederschriften über Vorträge und Besprechungen beim Führer, (Bd 2) Januar - Dezember 1941.
- (21) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 10).
- (22) BA-MA RM 7/233: 1. Skl KTB Teil C XIII, Italienische Kriegführung, Juli 1940 - April 1944.
- (23) BA-MA RM 7/94: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 4) Januar - Dezember 1941.
- (24) BA-MA RM 7/v.3015: Oberkommando der Kriegsmarine, Fremde Presse (Marinenachrichten), Nr. 178 - 229, 1. August - 30. September 1941.
- (25) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (26) BA-MA RM 7/159 (s.o. Anm. 9).
- (27) Der handschriftliche Hinweis bezieht sich auf: BA-MA RM 7/182 (s.o. Anm. 20).
- (28) BA-MA RM 7/v.3015 (s.o. Anm. 24).
- (29) S. 47 und S. 48 sind im Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (30) BA-MA RM 7/v. 3015 (s.o. Anm. 24).
- (31) Handschriftlich abgeändert in: "Jahrhundert".
- (32) BA-MA RM 7/1738: Handakte I b, Handakte "Bombentreffer Scharnhorst", 15.7.1941 - 4.9.1941.
- (33) Lies: "Swatoi Noss", es handelt sich um die Halbinsel "Swjatoi Noss".
- (34) Der handschriftliche Hinweis bezieht sich auf BA-MA RM 7/159 (s.o. Anm. 9).

- (35) Zu dem sogenannten "Greer"-Zwischenfall, der den "Schießbefehl" von Präsident Franklin Delano Roosevelt gegen deutsche U-Boote auslöste, vgl. Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6: Horst Boog, Werner Rahn, Reinhard Stumpf, Bernd Wegner, Der globale Krieg. Die Ausweitung zum Weltkrieg und der Wechsel der Initiative 1941 - 1943, Stuttgart 1990, S. 291 f. und S. 327 (Rahn).
- (36) Lies: "genaueren".
- (37) BA-MA RM 7/v. 3015 (s.o. Anm. 24); vgl. ferner Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (s.o. Anm. 35).
- (38) BA-MA RM 7/935 (s.o. Anm. 4).
- (39) BA-MA RM 7/935 (s.o. Anm. 4).
- (40) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 23).
- (41) BA-MA RM 7/173 (s.o. Anm. 6).
- (42) BA-MA RM 7/765: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt: Kurzberichte, (Bd 1) 16.5.1941 - 14.11.1941 (Nr. 21 - 50).
- (43) Zum "Greer"-Zwischenfall (s.o. Anm. 35).
- (44) Handschriftliche Randbemerkung: "Ansicht Skl A VI" und Paraphe "W". Zum "Greer"-Zwischenfall (s.o. Anm. 35).
- (45) Lies: "auf Hamburg".
- (46) BA-MA RM 7/735: 1. Skl KTB Teil D 8 d (Skl/Chef MND), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 8) 11.7.1941 - 3.10.1941 (Nr. 27/41-39/41).
- (47) Zum "Greer"-Zwischenfall (s.o. Anm. 35).
- (48) Zu den an dieser und anderen Stellen des KTB in eckige Klammern gesetzten Textpassagen vgl. Bd 23 dieser Edition, Anm. 100.
- (49) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 23).
- (50) BA-MA RM 7/765 (s.o. Anm. 42).
- (51) Randbemerkung (rot): "in Tripolis?" Darunter in Klammern gesetzt: "(Bl. 98)". Auf S. 98 des KTB ist vom Angriff auf Tripolis die Rede.
- (52) S. 117 und S. 118 sind ein Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (53) Lies: "Menzies".
- (54) BA-MA RM 7/159 (s.o. Anm. 9).
- (55) BA-MA RM 7/233 (s.o. Anm. 22).
- (56) Lies: "Jel'njabogen".

- (57) S. 133 und S. 134 sind im Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (58) Zum "Greer"-Zwischenfall (s.o. Anm. 35).
- (59) BA-MA RM 7/662 (s.o. Anm. 2).
- (60) Lies: "Quisling"; und: BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (61) Zum "Greer"-Zwischenfall (s.o. Anm. 35).
- (62) BA-MA RM 7/845: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 2) Januar - Dezember 1941.
- (63) BA-MA RM 7/845 (s.o. Anm. 62).
- (64) BA-MA RM 7/935 (s.o. Anm. 4).
- (65) BA-MA RM 7/170: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 2) 4.1.1941 - 22.12.1941.
- (66) Lies: "Somers".
- (67) Das verstümmelte Wort in der letzten Zeile lautet: "Lufttätigkeit".
- (68) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (69) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (70) Lies: "KTB v. 5.9."; dort S. 71 zur Bezugnahme.
- (71) Verbessert in: "Siebelfähre".
- (72) BA-MA RM 7/228: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 1) August 1939 - Dezember 1941.
- (73) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 10).
- (74) BA-MA RM 7/845 (s.o. Anm. 62).
- (75) Lies: "gesichertem".
- (76) BA-MA RM 7/v.3015 (s.o. Anm. 24).
- (77) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (78) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (79) Lies: "Verdon".
- (80) BA-MA RM 7/845 (s.o. Anm. 62).
- (81) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).

- (82) BA-MA RM 7/234: 1. SkI KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 1) Februar - Dezember 1941. Die Angabe im KTB, die sich auf den "Teil B" bezieht, ist falsch. Dies ergibt sich aus dem inhaltlichen Bezug, aber ebenso aus der Tatsache, daß der Teil B des KTB nur 10 Hefte zählt. Vgl. zu den Ansichten der SkI über die Mittelmeerkriegführung 1941 auch Gerhard Schreiber, Revisionismus und Weltmachtstreben. Marineführung und deutsch-italienische Beziehungen 1919 bis 1944, Stuttgart 1978 (= Beiträge zur Militär- und Kriegsgeschichte, Bd 20), S. 309 - 329.
- (83) Handschriftlich verbessert in: "Panzerkreuzer".
- (84) BA-MA RM 7/935 (s.o. Anm. 4).
- (85) BA-MA RM 7/845 (s.o. Anm. 62).
- (86) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (87) BA-MA RM 7/935 (s.o. Anm. 4).
- (88) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 82).
- (89) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 23).
- (90) BA-MA RM 7/765 (s.o. Anm. 42).
- (91) S. 221 und S. 222 sind im Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (92) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 82).
- (93) Handschriftlich korrigiert in: "Überführungsangelegenheit".
- (94) Lies: "erwartet".
- (95) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 82).
- (96) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 23).
- (97) Lies: "Einladen".
- (98) BA-MA RM 7/233 (s.o. Anm. 22).
- (99) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 23).
- (100) Lies: "vorgehender".
- (101) BA-MA RM 7/1672: 1. SkI Handakte "Haifisch" - "Harpune" = Täuschungsmaßnahme zur Ablenkung von "Barbarossa" durch Vorbereitung einer Landungsoperation gegen England, 1.5.1941 - 23.4.1942.
- (102) Handschriftlich ergänzt: "immer".
- (103) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 82).
- (104) Lies: "gerade".

- (105) Letztes Wort der Seite lautet: "Geleitzug".
- (106) Lies: "intakt".
- (107) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (108) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (109) Handschriftliche Ergänzung: "Abschrift in KTB Teil B Heft V"; vgl. dazu: BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 23).
- (110) BA-MA RM 7/126: 1. Skl KTB Teil C II a, Nordsee - Norwegen, (Bd 1) 21.5.1941 - 31.12.1941.
- (111) BA-MA RM 7/1598: 1. Skl: Besprechungspunkte für Vorträge beim Führer 1941 (Material, handschriftliche Aufzeichnungen und Korrekturen des Ob.d.M., Entwürfe und Durchschläge für die Niederschriften über die Lage zu den Vorträgen und Besprechungen des Ob.d.M. beim Führer), (Bd 3) 9.7.1941 - 29.12.1941.
- (112) Lies: "Triigibucht".
- (113) BA-MA RM 7/845 (s.o. Anm. 62).
- (114) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 82).
- (115) Handschriftlich abgeändert in: "für".
- (116) BA-MA RM 7/845 (s.o. Anm. 62).
- (117) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 82).
- (118) BA-MA RM 7/182 (s.o. Anm. 20); vgl. auch Lagevorträge, S. 286 - 301.
- (119) BA-MA RM 7/1598 (s.o. Anm. 111).
- (120) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (121) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (122) Lies: "antinationalsozialistischem".
- (123) BA-MA RM 7/765 (s.o. Anm. 42).
- (124) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (125) BA-MA RM 7/1002: KTB Skl: Handakte "Felix - "Gisela" ["Felix" = Militärisches Vorgehen auf der iberischen Halbinsel mit dem Ziel der Wegnahme Gibraltars; "Gisela" = Vorstoß nach Nordspanien und Besetzung der nordspanischen Häfen] 4.11.1940 - 30.6.1944; vgl. hierzu Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 3: Gerhard Schreiber, Bernd Stegemann, Detlef Vogel, Der Mittelmeerraum und Südosteuropa. Von der "non belligeranza" Italiens bis zum Kriegseintritt der Vereinigten Staaten, Stuttgart 1984, S. 180 - 222 (Schreiber).

- (126) Handschriftlich ergänzt: "Faroer Inseln".
- (127) Diese Akte war nicht auffindbar.
- (128) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 10). Siehe auch Anm. 35.
- (129) S. 319 und S. 320 sind im Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (130) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (131) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (132) Lies: "Einsatz".
- (133) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 82).
- (134) Lies: "Polarküste".
- (135) BA-MA RM 7/126 (s.o. Anm. 110).
- (136) BA-MA RM 7/159 (s.o. Anm. 9).
- (137) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 10).
- (138) Lies: "Cavalleros".
- (139) Diese Akte war nicht auffindbar.
- (140) Handschriftlicher Hinweis (rot): "vgl. S. 369".
- (141) Im Original handschriftlich eingefügt: "erster".
- (142) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (143) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (144) BA-MA RM 7/222: 1. Skl KTB Teil C IX, Versorgungsfragen, (Bd 1) August 1939 - Dezember 1941.
- (145) Handschriftlich korrigiert in: "ablehnend geantwortet".
- (146) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 82).
- (147) Die handschriftliche Ergänzung lautet: "Anm. Dieses Fernschbn. [Fernschreiben] wurde nur in die Hand des Adj.[utanten] beim Führer, KzS Puttkamer, gelegt mit der Weisung, es nur dann vorzulegen, wenn die 'Lage' es erlaubt. Bis 27.9. war diese Möglichkeit nicht gegeben, im Gegenteil die Lage an der Ostfront ließ es als aussichtslos erscheinen, K[am]ppflugzeuge dort wegzunehmen. Mit dem Einsatz von Zerstörerflugzeugen in Sizilien ist zunächst Abhilfe geschafft. Späteres Vorlegen des Fschrb. [Fernschreibens] erscheint ebenfalls sehr fraglich." Paraphe von Vizeadmiral Kurt Fricke mit dem Datum 27.9.
- (148) BA-MA RM 7/845 (s.o. Anm. 62).

- (149) BA-MA RM 7/159 (s.o. Anm. 9).
- (150) Handschriftlich (blau) abgeändert in: "ocean".
- (151) Hinweis am Rand (rot): "Vgl. S. 352".
- (152) Handschriftlich abgeändert in: "Haupttransportweg".
- (153) S. 373 und S. 374 sind im Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (154) Lies: "Dies-Ausschuß".
- (155) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (156) Handschriftlich korrigiert in: "in jahreszeitlich bedingtem verlängerten Ausmaß (etwa 8 Monate)".
- (157) BA-MA RM 7/133: 1. Skl KTB Teil C II b, Westraum - Atlantikküste - Flottenoperationen, (Bd 2) 8.3.1941 - 21.12.1942.
- (158) Handschriftlich abgeändert in: "dankt dem Ob.d.M. für die Absicht, den V.O. [...] zu ernennen".
- (159) Handschriftlich ergänzt: "sichere".
- (160) Handschriftlich korrigiert: "Chef".
- (161) Hinweis am Rand: "Siehe aber S. 360".
- (162) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 82).
- (163) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 23).
- (164) Handschriftliche Ergänzung "(jetzt Baltenflotte (s.o.) genannt)".
- (165) Lies: "eigene".
- (166) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 10).
- (167) Diese Akte war nicht auffindbar.
- (168) Handschriftlich ergänzt: "mit".
- (169) Lies: "Sprengbojen".
- (170) BA-MA RM 7/1672 (s.o. Anm. 101).
- (171) BA-MA RM 7/85: 1. Skl KTB Teil B I, Überblick über die Lage im Atlantik bzw. Überblick über die außerheimische Kriegsführung, (Bd 2) 31.12.1940 - 31.3.1944.
- (172) Lies: "ausgelaufen".
- (173) BA-MA RM 7/159 (s.o. Anm. 9).

- (174) Lies: "BdB", [= Befehlshaber der Baltenflotte", siehe S. 390].
- (175) Diese Akte war nicht auffindbar.
- (176) BA-MA RM 7/222 (s.o. Anm. 144).
- (177) Handschriftlich (blau) ergänzt: "Dietl".
- (178) S. 419 und S. 420 sind im Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (179) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (180) Lies: "sm".
- (181) Handschriftliche Anmerkung: "(? Weitere Einzelheiten fehlen)".
- (182) Lies: "sinkend".
- (183) Diese Akte war nicht auffindbar.
- (184) BA-MA RM 7/233 (s.o. Anm. 22).
- (185) BA-MA RM 7/935 (s.o. Anm. 4).
- (186) S. 435 und S. 436 sind im Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (187) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (188) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (189) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 157).
- (190) Zur Weisung Nr. 36 vom 22.9.1941 vgl.: Hitlers Weisungen, S. 154 - 160.
- (191) Am Rand roter Pfeil von 7. Zeile von unten zu 11. Zeile von unten; daneben ein Fragezeichen (ebenfalls rot).
- (192) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 23).
- (193) BA-MA RM 7/1672 (s.o. Anm. 101).
- (194) BA-MA RM 7/126 (s.o. Anm. 110); zur Weisung Nr. 36 vgl.: Hitlers Weisungen, S. 154 - 160.
- (195) Diese Akte war nicht auffindbar.
- (196) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 10).
- (197) BA-MA RM 7/233 (s.o. Anm. 22).
- (198) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (199) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 23); am Rand handschriftliche Wiederholung der Blattzahl 81.

- (200) BA-MA RM 7/253: 1. Skl KTB Teil C XV, Zusammenarbeit mit Japan, (Bd 1) Januar 1941 - Dezember 1942.
- (201) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 200). Zur Haltung Japans siehe auch Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (wie Anm. 35), S. 150 ff. und s. 208 ff. (Rahn).
- (202) BA-MA RM 7/173 (s.o. Anm. 6).
- (203) Handschriftlich korrigiert in: "Rigmor".
- (204) Lies: "von 4 russischen S-Booten".
- (205) Lies: "In Einfahrt" und "Untergangsstelle".
- (206) BA-MA RM 7/1575: 1. Skl Lagezimmer: Akte "Verschiedenes", (Bd 3) 15.7.1941 - 28.12.1941, hierin: Fragen des Geleitdienstes. Eine spezielle Handakte mit dem angegebenen Titel ließ sich nicht ausfindig machen. Da die benannten Themen in der zitierten Akte "Verschiedenes" berücksichtigt sind, dürfte die entsprechende Handakte in RM 7/1575 aufgegangen sein.
- (207) Diese Akte war nicht auffindbar.
- (208) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 10).
- (209) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 10).
- (210) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 82).
- (211) BA-MA RM 7/989: 1. Skl: Handakte "Barbarossa", (Bd 1) 30.1.1941 - 10.2.1942.
- (212) Lies: "wider Erwarten".
- (213) BA-MA RM 7/989 (s.o. Anm. 211).
- (214) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 23).
- (215) BA-MA RM 7/735 (s.o. Anm. 46).
- (216) Lies: "Sicherung Nachschubverkehrs".
- (217) BA-MA RM 7/126 (s.o. Anm. 110).
- (218) Handschriftlich (blau) geändert in: "Nord(-) und Ostsee".
- (219) Handschriftlich ergänzt: "von".
- (220) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 10).
- (221) BA-MA RM 7/845 (s.o. Anm. 62). Siehe auch Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (wie Anm. 35), S. 320 (Rahn).
- (222) Lies: "Kap Armi" [= Capo dell'Armi].

- (223) Lies: "Citta di Bastia".
- (224) Handschriftliche Anmerkung: "östlichem Mittelmeer?"
- (225) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 82).
- (226) S. 499 und S. 500 sind im Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (227) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (228) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (229) Handschriftlich ergänzt: "Hinausschieben".
- (230) BA-MA RM 7/845 (s.o. Anm. 62).
- (231) BA-MA RM 7/989 (s.o. Anm. 200).
- (232) BA-MA RM 7/692: 1. Skl KTB Teil D 7 (3. Skl FH (b)), Geleitzugverkehr in den Gewässern um England, September 1941 - Juli 1942.
- (233) BA-MA RM 7/692 (s.o. Anm. 232).
- (234) Lies: "North Rona".
- (235) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 10).
- (236) Lies: "Petrosawodsk".
- (237) S. 519 und S. 520 sind im Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (238) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (239) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (240) Handschriftlich (blau) ergänzt in: "SS-Gruppenführer".
- (241) BA-MA RM 7/446: 1. Skl KTB Teil D 2, Auslandspresseberichte, (Bd 34) 1.9.1941 - 30.9.1941 (Nr. 221 - 250).
- (242) Handschriftlich korrigiert in: "Dezember".
- (243) BA-MA RM 7/1002 (s.o. Anm. 125).
- (244) Handschriftlich verbessert in: "sind".
- (245) BA-MA RM 7/90: 1. Skl KTB Teil B III, Lageübersicht Ostsee, 30.8.1939 - 28.2.1945 (ohne 7.4.1940 - 30.9.1941, Nov. - Dez. 1943 und Dez. 1944) und Monatsbericht März 1945 des Komm. Admirals westl. Ostsee.
- (246) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 10).
- (247) Lies: "Kenya".

- (248) Handschriftlich ergänzt: "Deutsche".
- (249) Vgl. hierzu Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 4: Horst Boog, Jürgen Förster, Joachim Hoffmann, Ernst Klink, Rolf-Dieter Müller, Gerd R. Ueberschär, Der Angriff auf die Sowjetunion, Stuttgart 1983.
- (250) S. 543, S. 544 (mit dem Stempel "ADMIRALTY PROPERTY"), S. 545 (Anschreiben für die Übersendung der KTB Bd 25 an Kr. vom 8.11.1941) und S. 546 sind im Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.